

**Vergleich der Indikationen des
,Kleinen Destillierbuches'
des Chirurgen
Hieronymus Brunschwig
(Straßburg 1500)
mit den nach derzeitigem
wissenschaftlichem Erkenntnisstand
belegten Indikationen**

Dissertation zur Erlangung des
naturwissenschaftlichen Doktorgrades
der Julius-Maximilians-Universität Würzburg

vorgelegt von
Heike Will
aus Schweinfurt

Würzburg 2009

Eingereicht am: 6.7.2009
bei der Fakultät für Chemie und Pharmazie

1. Gutachter: Prof. Dr. Ulrike Holzgrabe
2. Gutachter: Prof. Dr. Dr. Werner Gerabek
der Dissertation

1. Prüfer: Prof. Dr. Ulrike Holzgrabe
2. Prüfer: Prof. Dr. Dr. Werner Gerabek
3. Prüfer: Prof. Dr. Dr. Michael Stolberg
des Öffentlichen Promotionskolloquiums

Tag des Öffentlichen Promotionskolloquiums: 13.11.2009

Doktorurkunde ausgehändigt am:

Inhaltsverzeichnis - 1. Teil

1	Einleitung und Aufgabenstellung.....	5
2	Leben und Werk von Hieronymus Brunschwig.....	7
2.1	Leben.....	7
2.2	Werk.....	7
2.2.1	Das ‚Kleine Destillierbuch‘	9
3	Methodik	13
3.1	Erschließung des Textes.....	13
3.2	Identifizierung der Arzneimittel.....	13
3.3	Gegenüberstellung zweier Wissenschaftssysteme: Humoralpathologie und heutige Naturwissenschaft	15
3.3.1	Exkurs: Kurzer Abriss der Entwicklung der Humoralpathologie und ihrer Ablösung durch die moderne naturwissenschaftliche Heilkunde	15
3.3.2	Systematische Ordnung der im ‚Kleinen Destillierbuch‘ genannten Krankheitssymptome	20
3.4	Aufbau der Monographie-Tabellen.....	22
3.4.1	Benennung und Identifizierung des Arzneimittels.....	23
3.4.2	Auf das ‚Kleine Destillierbuch‘ bezogener Teile der Tabelle.....	23
3.4.3	Auf naturwissenschaftliche Angaben bezogener Teil der Tabelle.....	24
3.4.4	Volkstümliche Indikationen	25
3.4.5	Bewertungskategorien I, II, III und IV.....	25
4	Interpretation	28
4.1	Brunschwigs Destillierverfahren.....	28
4.2	Untersuchung der Indikationen mit Bewertungskategorie I / Übereinstimmungen und Abweichungen nach Wirkstoffgruppen.....	30
4.2.1	Ätherische Öle.....	31
4.2.2	Bitterstoffe.....	33
4.2.3	Senföle / Lauchöle.....	34
4.2.4	Alkaloide	35
4.2.5	Gerbstoffe.....	36
4.2.6	Schleimstoffe.....	37
4.2.7	Saponine	38
4.2.8	Herzglykoside.....	38
4.2.9	Cumarine	39
4.2.10	Flavonoide	39
4.2.11	Diverse	40
4.2.12	Übersicht	43
4.3	Untersuchung der Indikationen mit Bewertungskategorie I / Übereinstimmungen und Abweichungen nach Indikationsgebieten.....	44
4.4	Ergänzung: Indikationen mit Bewertungskategorie III.....	46
4.5	Geplante statistische Auswertung	46
5	Zusammenfassung.....	47

Inhaltsverzeichnis - 2. Teil

6	Im ‚Kleinen Destillierbuch‘ genannte Krankheitssymptome.....	50
6.1	Allgemeine Beschwerden.....	50
6.2	Kopf.....	52
6.3	Augen.....	54
6.4	Hals, Nase, Ohren, Mund.....	55
6.5	Tiefe Atemwege.....	57
6.6	Herz.....	58
6.7	Magen, Darm.....	59
6.8	Leber, Milz.....	62
6.9	Harnwege.....	63
6.10	Sexualbereich.....	64
6.11	Haut.....	67
6.12	Blut, -gefäße.....	71
6.13	Bewegungsapparat.....	71
6.14	Magische Anwendungen.....	72
6.15	Technische Anwendungen.....	73
7	Monographien der destillierten Wässer.....	74
7.1	Erläuterung der verwendeten Abkürzungen und Quellen.....	74
7.2	Pflanzenwässer - naturwissenschaftliche Angaben basierend auf HagerROM 2004.....	76
7.3	Pflanzenwässer - naturwissenschaftliche Angaben basierend auf HagerROM 2004 - mit Negativ-Monographie der Kommission E des BfArM.....	298
7.4	Pflanzenwässer - naturwissenschaftliche Angaben basierend auf Hager 1979.....	314
7.5	Pflanzenwässer - ohne naturwissenschaftliche Angaben.....	363
7.6	Tierische und andere nicht-pflanzliche Wässer.....	366
8	Zusammenstellung der Indikationen mit Bewertungskategorie III.....	374
8.1	Ätherische Öle.....	374
8.2	Senföle / Lauchöle.....	377
8.3	Alkaloide.....	378
8.4	Gerbstoffe / Labiatengerbstoffe.....	379
8.5	Schleimstoffe.....	381
8.6	Saponine.....	381
8.7	Herzglycoside.....	382
8.8	Cumarine.....	382
8.9	Flavonoide.....	383
8.10	Phenolische Verbindungen.....	384
8.11	Iridoide.....	385
8.12	Cannabinoide.....	386
8.13	Triterpene.....	386
8.14	Hormone / Sterole.....	386
8.15	Carotinoide.....	387
8.16	Fruchtsäuren.....	387
8.17	Kohlenhydrate.....	387
8.18	Vitamine.....	387
9	Wörterverzeichnis.....	388
10	Verzeichnis der Pflanzen des ‚Kleinen Destillierbuchs‘.....	403
11	Literaturverzeichnis.....	415
12	Danksagung.....	421

1. Teil

Den Wissenschaftler kennzeichnet nicht, *was* er glaubt, sondern *wie* und *warum* er es glaubt.

Bertrand Russell¹

1 Einleitung und Aufgabenstellung

Das sogenannte ‚Kleine Destillierbuch‘ des Straßburger Chirurgen Hieronymus Brunschwig wurde im Jahr 1500 erstmals veröffentlicht. Es befasst sich mit der Destillation von Arzneimitteln vorwiegend pflanzlicher Herkunft und den medizinischen Anwendungsbereichen dieser Destillate.

Sein Entstehungsjahr fällt in eine Zeit des Umbruchs - mittelalterliche Traditionen brachen auf, die frühe Neuzeit bahnte sich an. Die Zeichen des Umbruchs sind auch in Brunschwigs Buch zu erkennen: sein Ton ist einerseits mittelalterlich traditionell, andererseits aber auch selbstbewusst kritisch.

Brunschwigs Darstellung ist gründlich und umfassend. Er schildert überliefertes akademisches Wissen, ergänzt dieses aber, wo es ihm nötig erscheint, durch eigene praktische Erfahrungen.

Brunschwig gilt durch seine Pflanzenbeschreibungen als direkter Vorläufer der ‚Väter der Botanik‘, einer Wissenschaft, die sich eben erst als eigenständiges Gebiet gegen die Medizin abzugrenzen begann.

Auch auf dem Gebiet der Destillation leistete er Grundlegendes, indem er die Vielfalt der angewandten Methoden ausführlich und nachvollziehbar für eine breite Öffentlichkeit verfügbar machte. Brunschwigs nachhaltiger Einfluss auf die weitere Entwicklung der Wissenschaften zeigt sich auch darin, dass während der folgenden drei Jahrhunderte immer wieder auf seine Werke Bezug genommen wurde.

Das ‚Kleine Destillierbuch‘ vermittelt einen Überblick über den pflanzenheilkundlichen Kenntnisstand der frühen Neuzeit. Vergleicht man die Anwendungsbereiche dieser historischen Pflanzenheilkunde mit den heutigen, naturwissenschaftlich belegten Erkenntnissen, stellt man viele Übereinstimmungen, aber auch viele Abweichungen fest.

Die folgende Arbeit soll zum einen untersuchen, wie weit diese Übereinstimmungen und Abweichungen gehen; zum anderen, inwieweit sie dadurch verursacht sein könnten, dass die zugrundeliegenden Daten zwei vom Ansatz her verschiedenen Denkmodellen entspringen - der mittelalterlichen Humoralpathologie und der modernen Naturwissenschaft.

Ein über diese Arbeit hinausweisendes weiteres wünschenswertes Ziel der Untersuchung besteht darin, dass der eine oder andere während der vergangenen Jahrhunderte in Vergessenheit geratene Einsatzbereich der Heilpflanzen, sofern er wissenschaftlich plausibel erscheint, einer Überprüfung mittels moderner Methoden unterzogen wird, und dass so zu einer naturwissenschaftlich fundierten Erneuerung der traditionellen europäischen Medizin beigetragen werden kann.

¹ RUSSELL (1950), S. 536

E Je fabet an das buch von den gedistilierte
 wassern welcher nomen seind zu finden/ir krafft vnd tugent eins ydliche ge
 schlechts nach dem buchstaben. A. B. C. welche wasser fur ein yde krankheit
 des menschen leib gut seint/ vnd einem yedlichen menschen zebrochen nach
 notturfft. Vnd facht an die heylung der krankheit an dem haupt



In dem nomen der heiligen vñ vnteilbarlichen dreifaltigkeit anfahe ist das
 ander buch diß büchs von de virtuten / krafft vnd tugent der gebranten
 wassern für ein yde krankheit geordnet vnd gesetzt für die gemeinen me
 schen / die weder artz noch artzney habe mögen / Sennen zu trost vnd zu
 vnderlybung irer krankheit bis das sie mögen haben die artzney oder de
 artz sündelich in dem erkenne d krankheit vñ complex des mensche ob es vñ hitz
 dürre keltin oder fuchtheit sei / de vngelerten verborgen ist / Als die alte weisen spre
 chen hür dich vor de artz der an dir lernen wil. Ob sy aber kein artz noch artzney
 haben möchte / edlich hilff zu beweisen durch die experimet vnd erfahrung dy bewert

Drei Heilkundige am Krankenlager eines wohlhabenden Patienten
 Abbildung aus BRUNSCHWIG (1528), Seite 17r²

² Diese und die folgenden Abbildungen mit Genehmigung der Universitätsbibliothek Würzburg (Reproauftrag Nr. 108 vom 9.1.2008)

2 Leben und Werk von Hieronymus Brunschwig

2.1 Leben

Über das Leben von Hieronymus Brunschwig³ ist außer dem Wenigen, das er in seinen Schriften über sich mitteilt, nichts bekannt.

In der Vorrede zu seinem ‚Kleinen Destillierbuch‘ erwähnt er, dass er dem Bürgergeschlecht der Saulern aus Straßburg entstamme.⁴ Es gilt als wahrscheinlich, dass Brunschwig um das Jahr 1450 geboren wurde. Die gelegentlich geäußerte Vermutung, dass er spätestens 1440, vielleicht aber auch schon um 1430 geboren sein könnte⁵, bleibt im Vagen.

Brunschwig absolvierte vermutlich weder im In- noch im Ausland ein Hochschulstudium.⁶ Viel wahrscheinlicher durchlief er eine Ausbildung zum Chirurgen oder Wundarzt, über deren nähere Umstände man aus seinem Werk allerdings nichts herauslesen kann.⁷ Eine anschließende Wanderschaft führte ihn durch den südwestdeutschen Raum: in das Elsass, nach Schwaben, Bayern, Franken und in das Rheinland.⁸

In die Heimatstadt zurückgekehrt, betätigte sich Brunschwig als Stadtwundarzt und medizinischer Schriftsteller.⁹

Der Zeitpunkt seines Todes ist, ebenso wie der seiner Geburt, nicht genau auszumachen; vermutlich starb Brunschwig um die Jahreswende 1512/13.¹⁰

„Daß es mit der Legende eines mehr als 100jährigen Alters nichts auf sich hat“¹¹, belegt SUDHOFF¹², indem er eine Verwechslung der Altersangaben von Brunschwig und Ficinus, Autor eines in verschiedenen späteren Brunschwig-Druckausgaben miterschiedenen Buches, aufdeckt.

2.2 Werk

Brunschwigs erstes literarisches Werk ist das im Juli 1497 veröffentlichte ‚Buch der Chirurgie‘¹³, in dem er einerseits eigene chirurgische Kenntnisse schildert (Schusswunden, Amputationen), das aber andererseits weitgehend der ‚Chirurgia Magna‘ des Guy de Chauliac folgt und Teile einer älteren deutschen Wilhelm-von-Saliceto-Übersetzung enthält.¹⁴

³ Zur Schreibweise des Namens vgl. CHOULANT (1858), S.75: „... so nennt er sich in seinem frühesten Werke, der Chirurgie, und zwar in deren erster Ausgabe, Brunschwig, in der dritten Ausgabe Vorrede: Braunschweig des Geschlechts von Saulern; in seinem zweiten Werke, dem Destillirbuche: Brunschwig des Geschlechts Salern in der Vorrede, auf dem Titel jedoch Brunschwygk; auf dem Titel seines letzten Werkes, von der Pest, heisst er Brunswig.“

Zur Etymologie des Namens vgl. MAYER (1995), S.165: „Brun kommt hier von >Brunnen<.“

⁴ Siehe Anmerkung 3 sowie SIGERIST (1946), S.14 und FREDERIKSEN (1978), Sp.1073

⁵ HOMMEL (1928), S.156 und FISCHER (1929), S.109

⁶ ZIMMERMANN (1975), S.49, Anmerkung 4 und BENZING (1968), S.113

⁷ BENZING (1968), S.113

⁸ Die Vermutung, dass er sich auch in Bologna, Padua und Paris aufgehalten habe, lässt sich nicht belegen. [SIGERIST (1946), S.14f]

⁹ Auch für die Vermutung, dass er als Armeewundarzt im Einsatz gewesen sein könnte, gibt es keine sicheren Belege. [SIGERIST (1946), S.23 und FREDERIKSEN (1978), Sp.1073]

¹⁰ FREDERIKSEN (1978), Sp.1073

¹¹ SUDHOFF (1908-1), S.67

¹² SUDHOFF (1908-2), S.58

¹³ Näheres zur ‚Chirurgie‘ siehe u.a. KEIL / MÜLLER (1971), SUDHOFF (1908-1), SUDHOFF (1908-2), SUDHOFF (1908-3), SIGERIST (1946)

¹⁴ FREDERIKSEN (1978), Sp.1073

Es folgte im Mai 1500 das ‚Kleine Destillierbuch‘, in dem Brunswig nach einer detailreichen Beschreibung zahlreicher Destillationstechniken die Herstellung und Anwendung von Simplicia - einfachen, nicht zusammengesetzten Arzneimitteln - darstellt. (Näheres hierzu siehe Kapitel 2.2.1).

Noch im selben Jahr erschien das ‚Pestbuch‘. Dieses weniger bekannte Werk ist v.a. ein „Ableger des Stainhövelschen Pestbuches“¹⁵, enthält aber auch eigene Beobachtungen Brunswigs.

Im Februar 1512 wurde sein ‚Großes Destillierbuch‘ erstmals aufgelegt. Es beschäftigt sich im ersten Teil wiederum mit der Technik des Destillierens, im zweiten Teil mit der Herstellung und Anwendung von Composita, d.h. aus mehreren Bestandteilen zusammengesetzten Arzneimitteln. Ein chirurgisches Dispensatorium, das sich ebenfalls mit Composita befasst und sich vor allem an den Wundarzt richtet, und ein Arzneibuch für Arme (‚Thesaurus pauperum‘) schließen sich an.

Verleger der Werke Brunswigs zu dessen Lebzeiten war, bis auf einen Nachdruck der ‚Chirurgia‘ durch Hans Schönsperger, der Straßburger Johann Grüninger.¹⁶

Die Werke Brunswigs waren über lange Zeit weit verbreitet, was die große Zahl der in den folgenden Jahrhunderten aufgelegten Nachdrucke belegt. Oftmals wurden seine Schriften hierfür überarbeitet, neu zusammengestellt, mit Werken anderer Autoren kombiniert oder auch in andere Sprachen übertragen, so ins Niederdeutsche, Englische, Niederländische und Tschechische.¹⁷

Die Hauptquellen für Brunswigs literarisches Wirken sind einerseits die tradierten Werke berühmter Chirurgen wie u.a. Lanfrank, Wilhelm von Saliceto und Guy de Chauliac, deren Wissen wiederum größtenteils auf dem anerkannter Autoritäten wie Galen, Avicenna, Razes oder Mesue gründete.¹⁸ Weil Brunswigs Lateinkenntnisse nach eigenem Bekunden recht dürftig waren, griff er hier vermutlich auf kompilierte und ins Deutsche übersetzte Ausgaben dieser Werke zurück.¹⁹

Andererseits konnte Brunswig als Mann der Praxis zusätzlich aus seinem großen Erfahrungsschatz schöpfen²⁰, den er zum Nutzen für die Menschen weitergeben wollte.²¹

Er schrieb ausschließlich in deutscher Sprache und wandte sich in seinen Schriften „bewusst an die breiten Volksschichten“.²²

Brunswigs Schriften offenbaren einen Mann mit hohen ethischen Ansprüchen: er fordert von sich und seinen Berufskollegen charakterliche Tadellosigkeit.²³ Der Leser findet in seinen Werken einen „kernigen Humor“²⁴ gepaart mit einem lebendigen Schreibstil, an vielen Stellen aufgelockert durch die Schilderung persönlicher Beobachtungen und Fallbeispiele. Immer wieder deutlich wird auch Brunswigs Bereitschaft, durchaus einen eigenen Standpunkt zu vertreten und sich im Detail dafür von der tradierten Überlieferung zu lösen.²⁵

¹⁵ FREDERIKSEN (1978), Sp.1073

¹⁶ FREDERIKSEN (1978), Sp.1074

¹⁷ Eine Übersicht über die Vielzahl der Druckausgaben bietet BENZING (1968).

¹⁸ SIGERIST (1946), S.24 und SUDHOFF (1908-3), S. 141f

¹⁹ SUDHOFF (1908-1), S.68

²⁰ SUDHOFF (1908-1), S.63

²¹ SIGERIST (1946), S.24 und S. 36f

²² FREDERIKSEN (1978), Sp.1073

²³ SIGERIST (1946), S. 18f

²⁴ SUDHOFF (1908-1), S. 62f

²⁵ SUDHOFF (1908-3), S. 142

Brunschwig hielt die Wissensfortschritte seiner Zeit und auch seine eigenen gesammelten Erfahrungen schriftlich fest und trug dadurch ganz erheblich dazu bei, dass seine Zeitgenossen an diesem Wissen teilhaben konnten.²⁶

2.2.1 Das ‚Kleine Destillierbuch‘

Der ‚Liber de arte distillandi de simplicibus‘, genannt ‚Das Kleine Destillierbuch‘, erschien im Jahr 1500 in Straßburg.

In seiner ursprünglichen Form enthält es im ersten Teil genaue Anweisungen zur Destillationstechnik.

Der zweite Teil listet in halbalphabetischer Ordnung die verwendeten Pflanzen bzw. Tiere auf und beschreibt ihre wirksamen Teile, die günstigsten Zeiten zur Herstellung des jeweiligen zu destillierenden Wassers und dessen Wirkung.

Im dritten Teil nennt der Autor die mit den destillierten Wässern behandelbaren Krankheiten und gibt Anweisungen zu deren Therapie.

Für die hier vorliegende Arbeit wurde auf zwei Ausgaben des Werkes zurückgegriffen:

1. Das nüwe Distilier buoch der rechten kunst zu distilieren vnd auch dar zu die wasser zu brennen / mit figuren ange zöget / Erstmals von meyster Jheronimo brunschweick zusammen coligiert / und dabei von Marsilio ficino des langen gesunden lebens / als er an jm selv bewert / hundert vnn sechszehen jar rüiglich gelebt hat / vnd mit vil guter stück Deren aber so vil / das mancher nicht acht / Hon doch etlich gerombt vil versucht die jn zu nutz kummen sein / hierumb ist es ietzt wider neüw getruckt zu gut allen menschen, Straßburg 1528: Grüninger (Blatt I - CXXV) [im Folgenden als BRUNSCHWIG (1528) bezeichnet] und

2. Ars Destillandi, Oder Diestellier Kunst des Wolerfahrenen Hieronymi Bravnschweig, eines Chirurgi oder Wundartztes von Straßburg. In welcher nicht allein viel unterschiedliche Art und Weisen zu destilliern / sondern auch die darzu gehörige Gefäß / und welcher gestalt / und wie lang man ein jedes destillierte Wasser könne behalten / werden verzeichnet und beschrieben / Vor vielen Jahren / von ihme dem Autore selbst in Truck verfärtiget / und in zwey sonderbare Bücher unterschieden. Nun aber Widerumb auffs new vbersehen / mit schönen Figuren in Kupffer geziert / von allen Erratis entlediget / und mit besserm Teutsch begabt.

Frankfurt/Main 1610: Johann Bringern in Verlegung Conrad Carthoys (Nachdruck Grünwald b. München 1964) [im Folgenden als BRUNSCHWIG (1610) bezeichnet]

Die Ausgabe BRUNSCHWIG (1528) ist wie folgt gegliedert:

Vorrede	II r
Inhaltsregister	II r
erstes Buch: Destillierkunst	V r
Register der Krankheiten	XVII r
zweites Buch: Vorrede	XXXI r
Destillierte Wässer	XXXI v

²⁶ SIGERIST (1908), S. 44f

Das erste Buch, der allgemeine Teil zur Destillierkunst, beschreibt den Zweck der Destillation, stellt die verschiedenen Destillationsmethoden und die dafür benötigten Gerätschaften und Vorrichtungen dar. Außerdem macht es Angaben zur Haltbarkeit der destillierten Wässer und ihrer Aufbewahrung. 22 Holzschnitte erläutern den Text.

Im zweiten Buch werden, nach ihren Anfangsbuchstaben halbalphabetisch in 23 Kapitel geordnet, 306 destillierte Wässer beschrieben. Davon sind 273 Wässer pflanzlicher Herkunft, die übrigen sind aus nicht-pflanzlichen, meist tierischen Zutaten hergestellt.

Die einzelnen Abschnitte sind nach einem festen Schema gegliedert: nach der Überschrift nennt der Autor zunächst meist mehrere deutsche, lateinische, arabische oder griechische Synonyme der verwendeten Pflanze. Dann beschreibt er kurz deren Merkmale, wenn diese mit anderen Pflanzen verwechselt werden könnte, bzw. wenn mehrere verschiedene Pflanzen unter diesem Namen existieren. Er nennt anschließend die für die Destillation am besten geeigneten Teile der Pflanze bzw. des Tieres und die hierfür günstigste Jahreszeit und listet darauf die medizinischen - in seltenen Fällen auch technischen oder magischen - Indikationen des destillierten Wassers auf.

Das zweite Buch enthält 191 Holzschnitte mit Pflanzenabbildungen, die den jeweiligen Monographien zugeordnet sind. 9 dieser Holzschnitte wurden für die Illustration mehrmals verwendet: in 5 Fällen wurde bei jeweils 2 verschiedenen Pflanzen derselbe Bildstock nochmals abgedruckt, in 4 Fällen sogar bei jeweils 3 verschiedenen Pflanzen. Insgesamt 41 Pflanzen sind ohne Abbildung geblieben. Durchgängig nicht illustriert sind die Monographien der Bäume und Tiere.

BRUNSCHWIG (1610) ist nach einem geänderten Schema gegliedert und gekürzt:

S.474	erstes Buch: Vorrede
S. 474	Destillierkunst.
S.504	zweites Buch: Vorrede
S. 504	destillierte Wässer

Das erste Buch entspricht weitgehend dem in BRUNSCHWIG (1528).

Das zweite Buch beschreibt in 22 Kapiteln, die wiederum den Buchstaben des Alphabets entsprechen, in halbalphabetischer Ordnung 305 destillierte Wässer, wovon 269 aus pflanzlichen Zutaten hergestellt werden.

BRUNSCHWIG (1610) enthält nur noch im ersten Buch Holzschnitte.

Das zweite Buch dagegen zeigt keinerlei Bebilderung mehr. Ebenso wurde auch der Text gekürzt: es fehlen die in BRUNSCHWIG (1528) noch vorhandenen kurzen Beschreibungen der Pflanzen und ihre Unterscheidungsmerkmale sowie die Synonyme.

Die Holzschnitte der diversen Ausgaben des ‚Kleinen Destillierbuchs‘ entstammen zum Teil einer früheren Grüninger-Ausgabe des ‚Gart der Gesundheit‘, zum Teil wurden sie für das ‚Kleine Destillierbuch‘ neu geschnitten.²⁷ Die Bilder sind „im allgemeinen noch ziemlich steif und unnatürlich grob ausgefallen“²⁸, nur einige der neu hinzugekommenen Holzschnitte sind wahrscheinlich nach frischen Pflanzen gefertigt.

Zielgruppe des Werkes war weniger der Wundarzt, als vielmehr die breite Öffentlichkeit. Deutlich wird dies vor allem in dem in der Erstausgabe noch vorhandenen dritten Teil:

²⁷ SUDHOFF (1908-1), S.62

²⁸ ROTH (1902), S.104

als eine reine Wiederholung des zweiten Teiles, der in anderer Reihenfolge, nämlich nach Krankheiten, angeordnet ist, zeigt er sich für die Anwendung durch Laien besonders übersichtlich.²⁹

Brunschwigs ‚Kleines Destillierbuch‘ gilt nicht nur als heilkundliches Volksbuch des 16. Jahrhunderts³⁰, sondern fand eine ebenso gute Aufnahme in den Fachkreisen, nämlich bei Apothekern und Berufs-Destillierern³¹, und wurde deshalb über lange Zeit, auszugsweise bis an die Schwelle des 19. Jahrhunderts, immer wieder neu aufgelegt.³²

Es fixiert in schriftlicher Form die damalige gängige Praxis der Medizinkundigen in Straßburg.³³ Erstmals sind hier nicht mehr nur die herkömmlichen medizinischen Indikationen der verwendeten Arzneimittel aufgelistet. Vielmehr sehen wir hier eine Sammlung von praktizierten Wundarzt-Indikationen, die bis zu diesem Zeitpunkt noch kaum in schriftlicher Form vorgelegen hatten. Erst seit der Verbreitung des Buchdruckes, mit steigender Lesekompetenz der Bevölkerung, gelangten derartige wundärztliche Indikationensammlungen an die Öffentlichkeit. In diese Zusammenstellungen flossen sowohl volksheilkundliche, verfassereigene und fremde wundärztliche als auch akademische Anwendungsgebiete ein. Ein Beispiel soll diese These belegen: Baldrian wird hier erstmalig im Mittelalter für die Anwendung am Auge empfohlen („ein principal Stück zu den Augen“³⁴).³⁵

Brunschwigs Pflanzenbeobachtungen im ‚Kleinen Destillierbuch‘ waren eine wertvolle Grundlage für die ältere deutsche Botanik³⁶, wahrscheinlich bekamen die „Väter der Botanik« wichtige Anstöße von dem Straßburger Stadtarzt“.³⁷ So nennt Otto Brunfels in seinem ‚Contrafeyt kreüterbuch‘ von 1532 Brunshwig einen „hochberumpt kreütler“³⁸, und noch im Jahr 1731 wird Brunshwig in einer späten Kräuterbuchausgabe von Tabernaemontanus in der Autorenliste aufgeführt.³⁹ Vermutlich ist durch keinen anderen Autor im deutschen Mittelalter „größeres systematisches, auf eigener Beobachtung begründetes Wissen über die mitteleuropäische Flora“⁴⁰ vermittelt worden als durch Brunshwig. Das ‚Kleine Destillierbuch‘ gilt als der „einzige mittelalterliche Erstdruck mit ausgedehnteren floristischen Angaben“⁴¹ und kann daher wohl als „direkter Vorläufer der Werke der Väter der Botanik aus dem 16. Jahrhundert“⁴² bezeichnet werden.

Brunschwigs Destillierbücher zählen gemeinsam mit Michael Puff von Schricks ‚Büchlein von den ausgebrannten Wassern‘, Augsburg 1478 oder Philipp Ulstadts ‚Coelum philosophorum‘, Freiburg/Schweiz 1525 zu den frühesten Werken über destillierte Arzneien.⁴³ Auch auf diesem technischen Gebiet war Brunschwigs Werk grundlegend für die weitere Entwicklung.⁴⁴

²⁹ SIGERIST (1946), S.33f

³⁰ FREDERIKSEN (1978), Sp.1074

³¹ ROTH (1902), S.105f

³² KEIL (2005), S.217

³³ FORBES (1948), S.109

³⁴ BRUNSHWIG (1610), S.529

³⁵ Johannes G. Mayer, mündliche Mitteilung vom 19.10.2005

³⁶ FREDERIKSEN (1978), Sp.1073

³⁷ MAYER (1995), S.165

³⁸ zitiert nach MAYER (1995), S.163 und S.165

³⁹ MAYER (1995), S.165

⁴⁰ FISCHER (1929), S.113

⁴¹ a.a.O.

⁴² a.a.O.

⁴³ BUNTZ (2005), S. 296

⁴⁴ Für eine umfassende Begriffsbestimmung der verschiedenen Destillationsverfahren, ihre Geschichte, die Entwicklung und technischen Details der Destilliergeräte sei auf SCHELENZ (1911) und PFEIFFER (1986) verwiesen.



Antifien
 (Kompass-Lattich,
Lactuca serriola, L.)
 Abbildung aus
 BRUNSCHWIG (1528), Seite 20r



Leberkrut
 (Brunnenlebermoos,
Marchantia polymorpha L.)
 Abbildung aus
 BRUNSCHWIG (1528), Seite 65v



Serpentaria Minor.
BARBA Aron
Aron
 (gefleckter Aronstab,
Arum maculatum L.)
 Abbildung aus
 BRUNSCHWIG (1528), Seite 20v



Spargus.
Spargen
Spargen
 (Gemüse-Spargel,
Asparagus officinalis L.)
 Abbildung aus
 BRUNSCHWIG (1528), Seite 97r

3 Methodik

3.1 Erschließung des Textes

Der frühneuzeitliche Text enthält eine Vielzahl heute ungebräuchlicher Begriffe aus dem medizinischen Bereich (z.B. „Eisse“ für eitrigen Abszess), aus dem botanischen Bereich (z.B. „Dorse“ für Kohlstrunk) und Wörter, deren Bedeutung sich im Laufe der Jahrhunderte bis heute gewandelt hat (z.B. „fast“ für sehr), und die deshalb erklärungsbedürftig sind.

In einem angehängten Wörterverzeichnis (Kapitel 9) werden diese Begriffe aufgelistet und erläutert.

In den Monographie-Tabellen (Kapitel 7) mit * gekennzeichnete Wörter weisen auf einen solchen Eintrag hin. Hier wird auch die zur Begriffsbestimmung verwendete Literatur angegeben.

3.2 Identifizierung der Arzneimittel

Für die Identifizierung der im ‚Kleinen Destillierbuch‘ genannten Arzneimittel wurde die Druckausgabe BRUNSCHWIG (1528) herangezogen, da in BRUNSCHWIG (1610), wie in Kapitel 2.2.1 erwähnt, keine näheren Angaben zu den verwendeten Pflanzen, Synonymen und Abbildungen enthalten sind.⁴⁵

Vom Einzelfall abhängig mussten für die Identifizierung der Pflanzen unterschiedliche Methoden verwendet werden. Für eine Einstufung ihrer Verlässlichkeit dient folgendes Schema:

I: *Die Pflanze ist bei MARZELL unter Bezugnahme auf Brunschwig identifiziert.*

Die Identifizierung kann sich in 184 Fällen (entspricht ca. 68,4 % der Gesamtzahl) auf MARZELL stützen, der sich explizit auf die in BRUNSCHWIG (1500) verwendeten Pflanzennamen bezieht. Die MARZELL'schen Bestimmungen waren in diesen Fällen nachvollziehbar und plausibel.

Ia: *Synonymnennungen bei BRUNSCHWIG (1528) führen zur Identifizierung bei MARZELL, z.T. kombiniert mit Pflanzenbeschreibungen oder -abbildungen.*

Brunschwigs Synonymnennungen führen häufig zum heutigen lateinischen Gattungsnamen der Pflanzen. Auch ermöglichen sie in einigen Fällen eine Differenzierung gegenüber anderen, an dieser Stelle nicht gemeinten Pflanzen, wenn derselbe Name zur Benennung mehrerer verschiedener Pflanzen diente. Dies ist in der mittelalterlichen Pflanzenbenennung öfters der Fall, da die Namensgebung der Pflanzen häufig auf einer gebräuchlichen medizinischen Indikation beruht, wie z.B. bei Steinbrech, Pastemenkraut, Mutterkraut.

Die Synonymnennung, z.T. in Kombination mit einer von MARZELL zitierten Belegstelle bei einem anderen zeitgenössischen Autor bzw. einer aussagekräftigen Abbildung, führt zu einer Identifizierung von weiteren 70 Pflanzen (entspricht ca. 26 % der Gesamtzahl).

⁴⁵ FISCHER (1929) entdeckt „bei einer Durchsicht der Pflanzenkapitel des kleinen Destillierbuches ... eine Reihe von Pflanzen, die in den bisher behandelten Kräuterbüchern noch nicht genannt sind“ und unternimmt eine Identifizierung einer kleinen Auswahl (S.110 ff). Seine Ergebnisse stimmen zum Teil mit denen der hier vorliegenden Untersuchung überein, zum Teil differieren sie.

II: *Der verwendete Pflanzename entspricht heute gängiger Benennung.*

Dieser bei zwei Pflanzen bzw. bedingt durch die Verwendung unterschiedlicher Pflanzenteile bei vier destillierten Wässern aufgetretene Fall (entspricht ca. 1,5 % der Gesamtzahl) lässt eine sichere Identifizierung zu: „birckin baum“ (Birke), dessen Laub und Saft verwendet werden und „oepffel“ (Apfel), dessen Frucht und Blüte destilliert werden. Der Text enthält hierzu weder eine Beschreibung noch eine Abbildung.

III: *Die Pflanze ist bei MARZELL unter Bezugnahme auf eine zitierte Fundstelle in einem anderen zeitgenössischen Kräuterbuch identifiziert.*

Dieser Weg der Identifizierung kommt in drei Fällen (entspricht ca. 1,1 % der Gesamtzahl) zum Einsatz: bei „Buchenlaub“ und „Diptam“, wo als Belegstelle bei MARZELL jeweils BOCK (1551) genannt wird, und bei „Spargen“, wo MARZELL den ‚hortus sanitatis‘ (‚Gart der Gesundheit‘)⁴⁶ anführt.

IV: *Überlegungen und Rückschlüsse lassen eine Identifizierung zu.*

Zwei Pflanzen (entspricht ca. 0,7 % der Gesamtzahl) wurden auf diesem Weg identifiziert: „Andiuien“ und „Bonon Kraut“.

Im Fall der „Andiuien“ führt der Weg über die recht detaillierte Beschreibung des Aussehens der Pflanze bei BRUNSCHWIG (1528), seine Synonyme und eine Bestimmung der Pflanze unter einem der Synonymnamen bei MARZELL zur Identifizierung.

Im Fall des „Bonon Krautes“ ergibt sich die Identifizierung aus folgenden Überlegungen:

Der heute unter dem Namen „Bohnenkraut“ geläufige Lippenblütler *Satureja hortensis L.* entspricht nicht der hier genannten Pflanze, denn Brunschwig stellt das Kapitel „Bonon Kraut“ in eine Reihe mit den Kapiteln „Bononblüet“, „Bonon“ und „Bononhülsen“, die sich als Saubohne, *Vicia faba L.* bestimmen lassen. Er erwähnt außerdem als Zusatz die Bezeichnung „die gemeinen Bohnen“, was wiederum auf die Saubohne schließen lässt.

IVa: *Überlegungen und Rückschlüsse lassen eine eventuell unsichere Bestimmung zu.*

Bei sechs der verwendeten Pflanzen (entspricht 2,2 % der Gesamtzahl) erfolgt unter Einbeziehung der von Brunschwig genannten Synonyme, Pflanzenbeschreibungen, Abbildungen und aufgelisteten Indikationen eine Diskussion aller Möglichkeiten für eine Identifizierung. Diese führt zwar in allen Fällen zu einem Ergebnis, bleibt aber mit Unsicherheiten behaftet.

Im Überblick stellt sich die Identifizierung nach dem oben beschriebenen Schema folgendermaßen dar:

Kategorie I	:	184 Pflanzen bzw. Pflanzenteile,	entsprechen ca. 68,4 %
Kategorie Ia	:	70 Pflanzen bzw. Pflanzenteile,	entsprechen ca. 26,0 %
Kategorie II	:	4 Pflanzen bzw. Pflanzenteile,	entsprechen ca. 1,5 %
Kategorie III	:	3 Pflanzen bzw. Pflanzenteile,	entsprechen ca. 1,1 %
Kategorie IV	:	2 Pflanzen bzw. Pflanzenteile,	entsprechen ca. 0,7 %
Kategorie IVa	:	6 Pflanzen bzw. Pflanzenteile,	entsprechen ca. 2,2 %

(Die Abweichung der Gesamtsumme 99,9 % von 100 % ergibt sich durch Rundungsfehler.)

Die Summe der Pflanzen bzw. Pflanzenteile aus den Kategorien I, Ia, II, III und IV ergibt eine Gesamtanzahl von 263 Pflanzen bzw. Pflanzenteilen (entspricht ca. 97,7 % der

⁴⁶ GART (1485)

Gesamtanzahl der destillierten Wässer pflanzlicher Herkunft). In diesen Fällen konnte eine Identifizierung erfolgen, in den übrigen 6 Fällen der Kategorie IVa bleiben Unsicherheiten.

Die für die einzelnen Pflanzen relevanten Angaben zur Einstufung in die verschiedenen Kategorien der Pflanzenidentifizierung und ihre Diskussion finden sich in den Monographien (Kapitel 7) jeweils am Anfang.

3.3 Gegenüberstellung zweier Wissenschaftssysteme: Humoralpathologie und heutige Naturwissenschaft

3.3.1 Exkurs:

Kurzer Abriss der Entwicklung der Humoralpathologie und ihrer Ablösung durch die moderne naturwissenschaftliche Heilkunde

Der folgende Überblick soll die Entstehung des humoralpathologischen Systems, in dem Brunschwigs ‚Kleines Destillierbuch‘ fest verankert ist, aus seinen Vorstufen und anschließend die weitere Entwicklung zur naturwissenschaftlich fundierten Heilkunde umreißen. Der Fortgang der grundlegenden Strömungen soll geschildert werden, die die Wissenschaft und ihr Umfeld prägten. Die notwendige Reduzierung auf Hauptströme soll nicht die Existenz paralleler Entwicklungen und Vorstellungen leugnen, die es zu allen Zeiten gegeben hat; so ist das Denken im Mittelalter nie „eine Einheit gewesen“⁴⁷, ebenso wenig verlief der Übergang zur Moderne abrupt und auf allen Wissenschaftsgebieten zur gleichen Zeit.

Brunschwigs ‚Kleines Destillierbuch‘ zeigt einen Ausschnitt des medizinisch-pharmazeutischen Wissensstandes des späten Mittelalters bzw. der frühen Neuzeit. Stellt man diesem die entsprechenden heutigen naturwissenschaftlich belegten Erkenntnisse vergleichend gegenüber, wird man dem Thema nur gerecht werden können, wenn die Gegenüberstellung die wissenschaftshistorischen Zusammenhänge und Entwicklungen nicht außer Acht lässt. „We need merely understand that the former shaped the latter and is therefore part of the ancestry of modern science.“⁴⁸

Eine frühe historische Vorstufe der modernen Naturwissenschaften ist die Naturphilosophie. Sie versucht, mit ursprünglichen umfassenden Fragestellungen und mit philosophischen Mitteln die Prinzipien der Natur zu erforschen.⁴⁹

So entwickelte der griechische Naturphilosoph Empedokles (ca. 485 - 425 v. Chr.) aus vorangegangenen Ideen anderer Naturphilosophen die Lehre von den vier Grundelementen: Feuer, Wasser, Luft und Erde. Alle in der Natur vorkommenden Stoffe betrachtete er als rein mechanische Mischung aus diesen vier Grundelementen.⁵⁰

Zenon von Elea (ca. 490 - ca. 430 v. Chr.) zog anstelle der vier Elemente des Empedokles die vier sogenannten Primärqualitäten der von ihm ausgewählten Gegensatzpaare heiß / kalt und feucht / trocken zur Seinserklärung heran.⁵¹

⁴⁷ FLASCH (2001), S. 13

⁴⁸ LINDBERG (1992), S. 368

⁴⁹ PHILOSOPHIE BROCKHAUS (2004), S. 227

⁵⁰ SCHMITZ I (1998), S. 108

⁵¹ GOEHL (1984), S. 99

In der am Ende des 5. Jahrhunderts v. Chr. entstandenen späthippokratischen Schrift ‚De natura hominis‘⁵² werden vier Leibessäfte genannt, die mit jeweils zwei der Primärqualitäten des Zenon verbunden werden:

Blut	=	heiß und feucht,
gelbe Galle	=	heiß und trocken,
schwarze Galle	=	kalt und trocken,
Schleim	=	kalt und feucht.

Aristoteles (384 v. Chr. - 322 v. Chr.) ordnete den empedokleischen Grundelementen je zwei der zenonschen Primärqualitäten zu: Luft = heiß und feucht, Feuer = heiß und trocken, Erde = kalt und trocken, Wasser = kalt und feucht, brachte aber die Leibessäfte noch nicht in eine Korrelation mit den Grundelementen.⁵³

Diese Verbindung stellte erst 500 Jahre später Galen (wahrscheinlich 129 - 199 n. Chr.) her.⁵⁴ In seine umfassenden medizinischen Schriften, die in der Antike unübertroffen blieben, flossen anatomische und physiologische Erkenntnisse ein, die er durch Sektionen am lebenden Tier gewonnen hatte.⁵⁵

Nach Galens Lehre ergeben sich Krankheiten durch „Dyskrasien, d.h. Säftefehlmischungen, die pathogene Verhältnisse von heiß, kalt, feucht und trocken hervorrufen“.⁵⁶ Auf die Heilkunde bezogen bedeutet dies, dass eine Wiederherstellung des Gleichgewichtes der Säfte durch Zuführung des zu wenig bzw. Ableitung des zu viel Vorhandenen zur Heilung führen soll. In einer Verbindung von Humoralpathologie und Arzneimittelwirkung ordnete Galen den in der Heilkunde verwendeten Pflanzen jeweils die Primärqualitäten heiß, kalt, feucht, trocken zu und untergliederte diese Eigenschaften anschließend noch in vier abgestufte Intensitätsgrade ihrer Wirksamkeit.⁵⁷

Die antike Medizin stellt sich als ein rationales System dar: alle Krankheiten wurden als natürlich verursacht angesehen, während dämonische Einflüsse nicht anerkannt wurden.⁵⁸ Die Lebens- und Naturserscheinungen wurden bei Galen - aristotelisch beeinflusst - teleologisch gedeutet, d.h. alles sei zu einem bestimmten Zweck entstanden, der den Zustand erklärt.

Damit war ein umfassendes, in sich weitgehend schlüssiges und überzeugendes philosophisch-medizinisches Theoriegebäude entstanden, das niemand ernsthaft in Frage stellte. Galen wurde spätestens seit dem 4. Jahrhundert nach Chr. zur unumstrittenen Autorität,⁵⁹ seine Lehre behielt über viele Jahrhunderte ihre anerkannte Gültigkeit.⁶⁰

In der folgenden Zeit verkümmerten der antike „Weltbezug des Wissens“⁶¹ und „das Interesse an methodisch strenger Erforschung der Natur“⁶². Den frühchristlichen Kirchenvätern galt Natur „vornehmlich als Symbol der Weisheit Gottes“.⁶³ Augustinus’ (354

⁵² Die Auffassungen der Hippokratiker fanden Niederschlag in den zahlreichen Schriften des Corpus Hippocraticum. Nur wenige der Schriften stammen von Hippokrates (ca. 460 – 377 v. Chr.) selbst. [KRUG (1985), S. 44]. Als Verfasser der oben genannten Schrift wird Polybos, der Schwiegersohn des Hippokrates angenommen [KRUG (1985), S. 47]

⁵³ GOEHL (1984), S. 100

⁵⁴ GOEHL (1984), S. 102

⁵⁵ KRUG (1985), S. 67

⁵⁶ KEIL (2005), S. 642

⁵⁷ RICHTER (2005), S. 547;

für eine detaillierte Darstellung des humoralpathologischen Systems sei auf MAYER / GOEHL (2003) und GOEHL (1984) verwiesen.

⁵⁸ SCHMITZ I (1998), S. 114f

⁵⁹ SCHÖNER (1964), S. 96

⁶⁰ KRUG (1985), S. 68

⁶¹ FLASCH (2001), S. 51

⁶² FLASCH (2001), S. 128

⁶³ a.a.O.

- 430) neues Konzept christlicher Erziehung bezeichnete Naturforschung als „verwerfliche Neugier“⁶⁴ und entzog ihr dauerhaft ihr Gewicht.⁶⁵ Man beschränkte sich auf eine „moralistisch-religiöse Kontemplation der Naturerscheinungen“⁶⁶ und griff bestenfalls auf antikes naturkundliches Wissen, wie z.B. bei Plinius dem Älteren (gest. 79 n. Chr.) zurück.⁶⁷

Ein neues Interesse an empirischer Erforschung der Natur keimte, besonders auf medizinischem Gebiet, im 11./12. Jahrhundert u.a. an der Medizinschule von Salerno. Es überwand den Naturbegriff der Kirchenväter und hatte stattdessen eine „praktische Weltverbesserung“ und ein „strengeres Methodenkonzept“ im Sinn.⁶⁸

Die vom 11. Jahrhundert ausgehende Urbanisierung begünstigte eine „Tendenz zur Autonomie der Wissenschaften“⁶⁹ von religiösen Bezügen, Klerus und Mönchtum.

Europa begann, sich für die arabische Wissenschaft zu interessieren. Deren Gelehrte hatten eine Vielzahl antiker Texte übersetzt und assimiliert, sie „in eine lebendige, logisch durchdachte Form gebracht“.⁷⁰

Durch Übersetzungen dieser arabisch-griechischen Texte ins Lateinische wurde die im lateinischen Westen bis dahin eher bruchstückhafte Verfügbarkeit antiker Werke während des 12. und 13. Jahrhunderts deutlich erweitert.⁷¹

Die Rolle der Empirie in der Wissenschaft gewann nun zwar an Gewicht, aber das aristotelisch geprägte Wissenschaftskonzept suchte vor allem „Wesenserkenntnis, nicht Tatsachenvermehrung. Es ging davon aus, dass in Definitionen der Wesensaufbau der Welt zum Ausdruck komme.“⁷² Einer weitergehenden Entwicklung stand eine zu unselbständige, an die unumstößliche Autorität Aristoteles' gebundene Geisteshaltung im Wege. Es dauerte noch bis ins 15. Jahrhundert, diese Begrenzung klar zu erkennen.⁷³ Dennoch ist es „historisch falsch, dem Mittelalter als einem frommen und autoritativ gegängelten Zeitalter die Konzepte der Vernunftselbständigkeit und der Methodenautonomie gänzlich abzusprechen, als wären sie im Zeitalter des Humanismus oder der ‚Aufklärung‘ unvorbereitet vom Himmel gefallen.“⁷⁴

Im 13. Jahrhundert wurde die allgemeine Bildung breiter, die Universitäten institutionalisierten sich.⁷⁵

Im folgenden Jahrhundert machte sich, ausgelöst durch die technische Entwicklung der Zeitmessung mittels Uhren, eine Tendenz zur Quantifizierung bemerkbar, die stark im Gegensatz zur mehr an Qualitäten orientierten aristotelischen Lehre stand.⁷⁶

Große Veränderungen brachte seit etwa 1460 die Erfindung des Buchdruckes mit beweglichen Lettern: die Preise für Bücher sanken, auch in kleineren Bibliotheken konnte sich der Leser nun einen Überblick über die Vielfalt der divergierenden Ansichten der Gelehrten verschaffen.⁷⁷

Der Ruf der Renaissance „ad fontes“, d.h. statt der arabistischen Texte die antiken Autoren selbst zu lesen, führte, kombiniert mit eigenen Naturbeobachtungen, zur allmählichen Überwindung der bisherigen arabistischen Überlieferungstradition.⁷⁸

⁶⁴ a.a.O.

⁶⁵ FLASCH (2001), S. 51

⁶⁶ FLASCH (2001), S. 129

⁶⁷ a.a.O.

⁶⁸ FLASCH (2001), S. 131

⁶⁹ FLASCH (2001), S. 218f

⁷⁰ SCHMITZ I (1998), S. 282

⁷¹ RUSSELL (1950), S. 451

⁷² FLASCH (2001), S. 342f

⁷³ FLASCH (2001), S. 343

⁷⁴ FLASCH (2001), S. 410

⁷⁵ SCHMITZ I (1998), S. 319

⁷⁶ FLASCH (2001), S. 541

⁷⁷ FLASCH (2001), S. 167f

⁷⁸ SCHMITZ II (2005), S. 95

In diese Phase des Übergangs vom Mittelalter in die frühe Neuzeit fällt die Entstehungszeit des ‚Kleinen Destillierbuchs‘. Brunschwig steht zwar noch fest auf dem Boden der tradierten Lehren anerkannter Autoritäten, er beruft sich auf „Hippocrates, Mesue, Arnaldus de villa noua und viel andere mehr“⁷⁹. Andererseits fügt er aber immer wieder durchaus kritische Anmerkungen ein, wo er sie für notwendig hält, so u.a. „... in welcher Kunst [Anm.: Destillierkunst] sie doch (...) sehr viel stilschweigend haben ubergangen“.⁸⁰

Brunschwig und seine chirurgischen Kollegen waren als Handwerker in das städtische Zunftwesen eingegliedert⁸¹ und setzten sich damit sowohl gegen die universitätsgelehrten Ärzte als auch gegen die niederen Heilberufe ab. Durch ihre selbstbewusst geübte Praxis, eigene operative und pharmazeutische Erfahrungen zu publizieren, förderten sie vermutlich „in praxi den wissenschaftlichen Fortschritt“⁸² in höherem Maße als die akademischen ‚physici‘, die meist zäh an altradierten Lehren festhielten.

Auch in den nun folgenden Jahrhunderten der großen Entdeckungen war das Erkennen der Begrenztheit des Althergebrachten kein einfacher Prozess. „Zu allen Zeiten sind der Entwicklung der Medizin hauptsächlich zwei Hindernisse entgegengetreten, die Autoritäten und die Systeme“,⁸³ stellte Rudolf Virchow im 19. Jahrhundert rückblickend fest.

Die Gelehrten des 17. Jahrhunderts wandten sich - vor allem in der Zeit um den Dreißigjährigen Krieg - immer mehr den weltlichen Forschungsgebieten zu, vor allem den Naturwissenschaften und der Mathematik⁸⁴, und damit einer quantifizierenden Art der Naturbetrachtung.⁸⁵

So hatte die neue Astronomie von Kopernikus (1473 - 1543), Kepler (1571 - 1630), Galilei (1564 - 1642) und Newton (1643 - 1727) „zwei große Verdienste: erstens führte sie zu der Erkenntnis, daß falsch sein könne, was man von alters her geglaubt hatte; zweitens, daß eine wissenschaftliche Wahrheit durch geduldiges Zusammentragen von Tatsachen bestätigt werden müsse, wozu sich kühnes Erraten der diese Tatsachen verbindenden Gesetze zu gesellen habe“.⁸⁶

Der dem Humanismus verbundene Francis Bacon (1561 - 1626) übte 1620 „fundamentale Kritik an der aristotelischen Erkenntnistheorie, die im Syllogismus eine Deduktion aus vorgegebenen allgemeinen Sätzen herleitete“.⁸⁷ Er stellt ihr „die Methode der Induktion entgegen, die von der konkreten Erfahrung ausgeht und schrittweise zu einer vorsichtigen, aber verlässlichen Formulierung von physikalischen Gesetzen gelangt“.⁸⁸

Die Ablehnung Aristoteles‘ durch die neuen Wissenschaftler führte zu einem radikalen Konzeptwandel⁸⁹ und damit schließlich auf den Weg zur modernen Naturwissenschaft.⁹⁰ Gleichzeitig beinhaltete die neue Weltansicht aber auch unzählige Bruchstücke der mittelalterlichen wissenschaftlichen Errungenschaften, manchmal unverändert, manchmal für den neuen Kontext verändert.⁹¹

⁷⁹ BRUNSCHWIG (1610), S. 477

⁸⁰ a.a.O., siehe auch S. 497

⁸¹ HAAGE / WEGNER (2005), S. 252

⁸² HAAGE / WEGNER (2005), S. 253

⁸³ SCHÖNER (1964), S. 1

⁸⁴ RUSSELL (1950), S. 533

⁸⁵ PHILOSOPHIE BROCKHAUS (2004), S. 228

⁸⁶ RUSSELL (1950), S. 537

⁸⁷ SCHMITZ II (2005), S. 348

⁸⁸ a.a.O.

⁸⁹ LINDBERG (1992), S. 361f

⁹⁰ SCHMITZ II (2005), S. 348

⁹¹ LINDBERG (1992), S. 368

Die wissenschaftlichen Errungenschaften des späten 16. und des 17. Jahrhunderts, wie zum Beispiel die Erfindung des Mikroskops, des Thermometers, des Barometers, der Luftpumpe, die Entdeckung des Blutkreislaufes, führten zu einer starken Veränderung der „Auffassung von der Stellung des Menschen im Universum“.⁹² Die zentrale Stellung der Erde im Weltall und die bisher immer auf den Menschen bezogene Sinnhaftigkeit relativierten sich. „Man konnte ruhig noch glauben, der Himmel bestünde nur, um Gottes Ruhm zu verkünden, aber niemand konnte sich mehr dadurch bei seiner astronomischen Berechnung beirren lassen. Die Welt mochte einen Zweck haben, doch durften sich Zwecke nicht länger in wissenschaftliche Erklärungen einmischen.“⁹³

Die nun beginnende ‚Aufklärung‘ begann die auf Tradition begründeten Gewissheiten zu hinterfragen, „denen nun unter Bezugnahme auf das Vernunftvermögen und die Erkenntnisfähigkeit des Menschen begegnet wurde“.⁹⁴

In der Zeit zwischen 1770 und 1850 beschleunigte sich die Weiterentwicklung der Naturwissenschaften enorm, während der Industriellen Revolution wurde schließlich die materielle Produktion zum zentralen Thema.⁹⁵

In der Medizin konnte die Lücke, die der allmähliche Verfall des alten Theoriegebäudes hinterließ, noch nicht wieder durch eine neue allgemeine ‚Schulmedizin‘, die die Mehrheit der Heilkundigen hätte überzeugen können, ausgefüllt werden,⁹⁶ und so herrschte im ausgehenden 18. und im beginnenden 19. Jahrhundert eine unübersehbare Vielfalt unterschiedlichster medizinischer Therapiekonzepte.

Im frühen 19. Jahrhundert entdeckte Friedrich Wilhelm Sertürner (1783-1841) im Opium das Morphin und beschrieb dessen spezifische pharmakologische Wirkung. Seine Arbeit „kann als Modellstudie für die weitere Arzneimittelforschung gelten“⁹⁷: man erkannte nun die Bedeutung einzelner Pflanzeninhaltsstoffe als Wirkprinzipien; es wurde möglich, aus Arzneidrogen diese Wirkstoffe zu isolieren und sie gezielt und dosiert einzusetzen.

Es vergingen noch einige Jahrzehnte, bis die Bedeutung der lebenden Zelle als „Mittelpunkt der vitalen Erscheinungen“⁹⁸ erkannt wurde. Rudolf Virchow (1821 - 1902) veröffentlichte 1858, auf Ergebnissen anderer Wissenschaftler aufbauend, seine ‚Cellularpathologie‘. Die Erkenntnis, dass ein eventuelles krankhaftes Geschehen in der Zelle lokalisiert sei und damit auch einer lokalen Therapie bedürfe, „die sich auf die erkrankten Zellen oder Zellgruppen richten sollte“⁹⁹, entzog der bis dahin immer noch, neben vielen anderen Therapiekonzepten praktizierten humoralpathologischen Medizin nach eineinhalb Jahrtausenden endgültig ihre Grundlage.¹⁰⁰

An deren Stelle trat nun das heute als ‚Schulmedizin‘ allgemein anerkannte Therapiekonzept, das seine theoretischen Voraussetzungen in den einzelnen naturwissenschaftlichen Disziplinen hat. „Prüfstein der Richtigkeit naturwissenschaftlicher Hypothesen, Gesetze und Theorien ist (...) stets die Praxis, d.h. die experimentelle Verifikation ihrer Schlussfolgerungen.“¹⁰¹ Die Anschauungen des Wissenschaftlers „sind Versuche, nicht Dogmen; sie beruhen auf Evidenz, nicht auf Autorität oder Intuition“.¹⁰²

⁹² RUSSELL (1950), S. 546

⁹³ a.a.O.

⁹⁴ PHILOSOPHIE BROCKHAUS (2004), S. 34

⁹⁵ SCHMITZ II (2005), S. 423

⁹⁶ SCHMITZ II (2005), S. 506

⁹⁷ SCHMITZ II (2005), S. 458

⁹⁸ SCHMITZ II (2005), S. 512

⁹⁹ SCHMITZ II (2005), S. 512

¹⁰⁰ RICHTER (2005), S. 553

¹⁰¹ MEYERS LEXIKON (1980-1981), hier: Bd. 16, S. 828

¹⁰² RUSSELL (1950), S. 536

Die vorliegende Arbeit stellt pflanzenheilkundliche Gesichtspunkte dieser beiden grundsätzlich verschiedenen Denkansätze gegenüber – auf der einen Seite das sowohl auf Tradition als auch auf eigenen Beobachtungen beruhende humoralpathologische System Brunschwigs, auf der anderen Seite die naturwissenschaftlich begründete Phytotherapie – mit dem Ziel, die Grundprinzipien ihrer Überschneidungen, aber auch ihrer Abweichungen erkennen zu können.

3.3.2 Systematische Ordnung der im ‚Kleinen Destillierbuch‘ genannten Krankheitssymptome

Es wurde eine tabellarische Übersicht erstellt, die Brunschwigs humoralpathologischen Bezeichnungen von Krankheitssymptomen heutige Begriffe gegenüberstellt.

Dafür wurden in einem ersten Schritt alle Indikationen, die in den Pflanzenmonographien in BRUNSCHWIG (1610) genannt sind, in wortgetreuer Form gesammelt, jeweils verbunden mit der Angabe der Pflanze.¹⁰³ In einem zweiten Schritt wurden sinngleiche Formulierungen zusammengefasst.

Diese Indikationen konnten nun in 15 Bereiche gegliedert werden: ein Bereich mit allgemeinen Beschwerden, die keiner speziellen Körperregion zuzuordnen sind (1.), zwölf spezielle Organsysteme (2. bis 13.) und, am Ende gesondert aufgeführt, magische und technische Anwendungen (14. und 15.):

1. Allgemeine Beschwerden
2. Kopf
3. Augen
4. Hals, Nase, Ohren, Mund
5. Tiefe Atemwege
6. Herz
7. Magen, Darm
8. Leber, Milz
9. Harnwege
10. Sexualbereich
11. Haut
12. Blut, Blutgefäße
13. Bewegungsapparat
14. Magische Anwendungen
15. Technische Anwendungen

Diese tabellarische Zusammenstellung aller im ‚Kleinen Destillierbuch‘ genannten Krankheitssymptome befindet sich in Kapitel 6.

In der mittleren Tabellenspalte („Indikation Ars Destillandi“) sind die Indikationen des ‚Kleinen Destillierbuches‘ aufgelistet.

In der rechten Spalte („verwendetes Wasser von“) werden den Indikationen die für die „Wässer“-Zubereitung jeweils angegebenen Pflanzen zugeordnet.

Diesen beiden vorangestellt wird die Spalte „zusammenfassende Indikation“. Hier wird soweit wie möglich versucht, die humoralpathologischen Anwendungen auf eine heutige Sicht zu übertragen und zusammenzufassen.

Um eine Gesamtanzahl der Brunschwigschen Indikationen zu ermitteln, werden diese „zusammenfassenden Indikationen“ nummeriert. Da für die vorliegende Untersuchung nur medizinische Angaben von Interesse sind, wurden auch nur diese jeweils am Ende der 15

¹⁰³ Monographien mit tierischen und anderen nicht-pflanzlichen Zutaten in BRUNSCHWIG (1610) sind in Kap. 7.6 aufgeführt.

Abschnitte in eine Kategorie „bewertete Indikationen“ aufgenommen. Dagegen wurden kosmetische, magische bzw. technische Anwendungen und Angaben schädigender Wirkungen nicht in die Untersuchung einbezogen. In diesen Fällen wurden die Nummern der betreffenden Indikationen eingeklammert und jeweils am Ende des Abschnitts unter der Kategorie „nicht bewertete Indikationen“ aufgeführt.

In der Spalte „verwendetes Wasser von“ stehen nicht eingeklammerte Pflanzennamen für Pflanzenmonographien, für die aktuelle naturwissenschaftliche Angaben zu Inhaltsstoffen und Verwendung verfügbar sind.

Eingeklammerte Pflanzennamen stehen für Pflanzenmonographien, für die keine bzw. keine aktuelle Literatur mit Angaben zu Inhaltsstoffen und Verwendung gefunden wurde.

Zusammengefasst ergibt sich folgende Übersicht:

Indikation	Anzahl „bewertete Indikationen“	Anzahl „nicht bewertete Indikationen“
Allgemeine Beschwerden	12	-
Kopf	11	-
Augen	5	1
Hals, Nase, Ohren, Mund	9	-
Tiefe Atemwege	4	-
Herz	4	-
Magen, Darm	14	1
Leber, Milz	4	-
Harnwege	4	-
Sexualbereich	11	2
Haut	9	2
Blut, -gefäße	3	-
Bewegungsapparat	4	-
Magische Anwendungen	-	3
Technische Anwendungen	-	2
Summe	94	11

Somit beträgt die Gesamtsumme der von Brunswig im ‚Kleinen Destillierbuch‘ aufgeführten Anwendungsbereiche 105.

Davon gehören 94 Indikationen zur Kategorie „bewertet“. Sie stellen damit die Summe der Brunswig bekannten Krankheitssymptome dar, die für diese Untersuchung relevant sind.

11 der Anwendungsbereiche stehen in der Kategorie „nicht bewertet“; sie haben für die Untersuchung keine weitere Bedeutung.

3.4 Aufbau der Monographie-Tabellen

Anhand der folgend gezeigten, exemplarischen Tabelle soll der Aufbau der Monographien-Darstellung beschrieben werden.¹⁰⁴ Die Monographie-Tabellen befinden sich in Kapitel 7.

257. Spitzig Wegrich (S. 599) - Spitz-Wegerich; *Plantago lanceolata* L., Plantaginaceae Marzell, Bd. 3, Sp. 806: Spitzer Wegrich - 1500 Brunschwylg 105 v (I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Plantaginis lanceolatae herba (Mon. K. E)				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	4	3		5
Wurzel und Kraut; gehackt; Mitte Mai	damit gewaschen u. Tuch- Auflage	heilt und reinigt alte Schäden 11.9	1	Kraut	(I) entzündliche Veränderungen der Haut	Kraut	äußerlich: als Wundheilmittel	1	1	1	1
	damit gewaschen u. Tuch- Auflage	heilt Geschwüre* bei den Augen 3.4	1	Kraut	(II) (Schleim)- Haut	Kraut	äußerlich: bei Conjunctivitis	0	1	1	1
	getrunken	gegen böse Hitze 1.5	1	Kraut	(III) antibakteriell (W)			0	0	1	0
	getrunken	gegen Spulwürmer 7.15	1					0	0	0	0
	getrunken	gegen Pestilenz 1.11	0	Kraut	(III) Protektion gegen toxische Effekte (W)						
	getrunken	reinigt Blase und Nieren 9.4	1			Kraut	bei Cystitis, als harntreibendes Mittel	0	0	0	1
	Tuch- Auflage	gegen Geschwülste 11.9	1	Kraut	(I) entzündliche Veränderungen der Haut	Kraut	äußerlich: als Wundheilmittel, bei Furunkeln	#	#	#	#
			1	Kraut	(I) bei Katarrhen der Luftwege	Kraut	bei Erkrankungen der oberen Luftwege u. der Lungen	0	0		0
			1			Kraut	bei Magen- krämpfen				0

I: entzündliche Veränderungen der Haut (11.6 / 11.9 =2); Katarrhe der Luftwege (4.4 / 5.2 =2); (2+2=4);

II: Haut, Mund / HNO, tiefe Atemwege (=3);

IV: Haut, Augen, Harnwege, tiefe Atemwege, Magen / Darm (=5)

¹⁰⁴ Der Inhalt des gezeigten Tabellenabschnittes ist gegenüber dem gleichnamigen Eintrag in Kapitel 7 aus Gründen einer verallgemeinernden Darstellung verändert.

3.4.1 Benennung und Identifizierung des Arzneimittels

Zunächst wird in der Überschrift der von BRUNSCHWIG (1610) verwendete Name des zu destillierenden Arzneimittels genannt. Ihm wird eine Nummer vorangestellt, die der Reihenfolge der Monographien in BRUNSCHWIG (1610) entspricht. Dann folgt die eingeklammerte Seitenangabe für die jeweilige Monographie in BRUNSCHWIG (1610).

Es schließen sich die aktuelle deutsche und die wissenschaftliche Nomenklatur an, die ZANDER (2002), CETTO (1987), FRAHM (1992) und FOTT (1971) entsprechen.

Nun folgen Angaben zur Identifizierung der verwendeten Pflanze. Am Zeilenende steht die in Klammern gesetzte Kategorie der Identifizierung (vgl. hierzu Kapitel 3.2.).

3.4.2 Auf das ‚Kleine Destillierbuch‘ bezogener Teile der Tabelle

Im linken Teil der Tabelle, unter der Spaltenüberschrift „Ars Destillandi“, werden die von Brunschwig für das jeweilige Arzneimittel gemachten Angaben bezüglich der verwendeten (Pflanzen-)Teile, der Zeit der Herstellung, des Applikationsortes und der Applikationsweise des erhaltenen Wassers aufgeführt.

Es folgen die von Brunschwig genannten Indikationen. Sie sind mit Ziffern versehen, die der Zusammenstellung der im ‚Kleinen Destillierbuch‘ genannten Krankheitssymptome (Kapitel 6) entsprechen und so ihre Einordnung nachvollziehbar machen.

In der rechts daneben folgenden Spalte („bewertet“) sind diejenigen Zeilen jeweils mit der Ziffer 1 versehen, deren historische Indikation sinnvoll auf die heutige Sichtweise übertragbar ist.

Mit der Ziffer 0 werden Zeilen aus folgenden möglichen Gründen versehen:

- Im historischen Teil der Tabelle wird keine konkrete medizinische Anwendung genannt, sondern nur eine allgemeine „Qualität“, wie z. B. „warm und trocken mit einer Temperierung“ oder ein nicht näher definierter Krankheitszustand, wie z.B. „gegen viele Krankheiten“.
- Die Bedeutung eines historischen Begriffes bleibt in bezug auf die heutige Medizin unklar:
 - Die von Brunschwig genannte „Milz“ kann keinesfalls mit dem heute als Milz bezeichneten Körperorgan gleichgesetzt werden. Hier scheint ein Zusammenhang mit dem Verdauungssystem, eventuell der Bauchspeicheldrüse wahrscheinlicher.
 - Brunschwigs Krankheitsbegriff „Pestilenz“ entspricht nicht in jedem Fall eindeutig einer *Yersinia pestis*-Infektion. „Eine nachträgliche sichere Diagnose historischer Seuchen ist grundsätzlich ausgeschlossen. Dies gilt auch für die echte Pest (*Yersinia pestis*, Bakterium 1894 entdeckt).“¹⁰⁵
 - Brunschwigs Begriff „Gift“ ist nicht näher eingrenzbar. Er kann einerseits eine dem Körper von außen zugeführte Noxe, andererseits auch eine schädliche Wirkung eines aus dem Zustand der Eukrasie verschobenen Körpersaftes bezeichnen.
- Brunschwig beschreibt eine schädigende Wirkung des Arzneimittels.
- Brunschwig beschreibt eine kosmetische, technische oder magische Anwendung des Arzneimittels.
- Die Pflanze besitzt einen heutigen Anwendungsbereich, der Brunschwig nicht bekannt sein konnte (z. Bsp. Diabetes, Raucherentwöhnung, Vitamin C-Kur).

¹⁰⁵ LEVEN (1999), Sp. 1920. Siehe auch JANKRIFT (2003), S. 78

- Im rechten Teil der Tabelle (Auflistung der aktuellen Indikationen; vgl. hierzu Kapitel 3.4.3) aufgeführte kosmetische, landwirtschaftliche, ernährungsbezogene oder technische Angaben haben nur ergänzenden Charakter und fließen nicht in die Untersuchung mit ein.
- Im rechten Teil der Tabelle (Auflistung der volkstümlichen Anwendungen; vgl. hierzu Kapitel 3.4.4) gemachte Angaben entstammen nicht dem deutschsprachigen Raum, denn nur dieser fließt in die Untersuchung ein.

3.4.3 Auf naturwissenschaftliche Angaben bezogener Teil der Tabelle

Im rechten Teil der Tabelle werden in der Spaltenüberschrift zunächst die Quelle und die Kapitelüberschrift der daraus zitierten Angaben genannt. Hierfür wurde v.a. auf Hagers Handbuch der Drogen und Arzneistoffe (HagerROM 2004)¹⁰⁶ und in wenigen Fällen auf Wichtl, Teedrogen und Phytopharmaka¹⁰⁷ zurückgegriffen (Kapitel 7.2).

Monographien von Pflanzen, für die in HagerROM 2004 keine Information verfügbar war, wurden unter Verwendung von Hagers Handbuch der pharmazeutischen Praxis (vollständige vierte Neuauflage)¹⁰⁸ erstellt (Kapitel 7.4).

Falls für die jeweilige Pflanze durch die Kommission E des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) eine Monographie erstellt wurde, wird dies in dieser Kopfzeile in Klammern angezeigt.

Entsprechendes gilt für Monographien von Pflanzen, die vom BfArM negativ monographiert wurden (Kapitel 7.3).

Bei Monographien von Pflanzen, für die keinerlei gesicherte Information bezüglich der Inhaltsstoffe oder der Anwendungsgebiete verfügbar war (Kapitel 7.5) und bei Monographien von anderen (tierischen bzw. nicht-pflanzlichen) Zutaten (Kapitel 7.6) entfällt dieser rechte Teil der Tabelle.

In der ersten Spalte („Pflanzenteil“) dieses rechten Tabellenteiles wird der von der jeweiligen Literaturquelle angegebene verwendete Pflanzenteil aufgeführt, auf den sich die folgenden Angaben beziehen.

In der zweiten Spalte („Indikation“) sind die in der genannten Literaturquelle angegebenen, naturwissenschaftlich belegten Anwendungsbereiche bzw. Wirkungen der betreffenden Pflanze den historischen Anwendungsbereichen zugeordnet.

Wissenschaftlich belegte bzw. auch volkstümliche Anwendungsgebiete, die über diejenigen des historischen Autors hinausgehen, werden an das Ende der Monographie-Tabelle gestellt.

Die in Klammern vorangestellten römischen Ziffern erläutern die Zugehörigkeit der jeweiligen Angabe zu einer der drei Vergleichskategorien I, II oder III (siehe hierzu Kapitel 3.4.5).

In Klammern eingefügte Abkürzungen werden am Beginn des Monographie-Teiles (Kapitel 7.1) aufgelöst.

¹⁰⁶ siehe HagerROM 2004

¹⁰⁷ siehe WICHTL (2002)

¹⁰⁸ siehe HAGER (1979)

3.4.4 Volkstümliche Indikationen

In der Tabelle werden als Ergänzung zu den aktuellen naturwissenschaftlichen Angaben unter der Spaltenüberschrift „volkstüml. Indikationen“ Anwendungsgebiete aus dem Bereich der volkstümlichen Medizin aufgeführt, die in der Kopfzeile angegebene Literaturquelle¹⁰⁹ nennt. Die dieser Spalte vorangestellte Spalte („Pflanzenteil“) gibt wiederum den für die betreffenden Angaben relevanten Pflanzenteil an.

Die Aufnahme dieser traditionellen Anwendungsgebiete in die Untersuchung hat zum Ziel, die Überlieferungswege der volkstümlichen Medizin offenzulegen.

Dabei entzieht sich der Begriff „volkstümliche Medizin“ einer exakten Definition, da er sich von der Schulmedizin nicht „sinnvoll trennscharf abgrenzen“¹¹⁰ lässt. „Volksmedizin‘ könnte (...) als idealtypischer Terminus verstanden werden, anhand dessen der Standort einzelner medizinischer Phänomene in einem tendenziell stufenlosen Kontinuum zwischen den Extremen ‚Volksmedizin‘ und einer ebenso idealtypisch verstandenen ‚Schulmedizin‘ zu verorten sei. Dabei könnten die herkömmlichen Charakteristika wie Wissenschafts- und Professionsfeindlichkeit, Irrationalität, Traditionsverhaftung durchaus dienlich sein.“¹¹¹

Die heutige Volksmedizin stellt sich dar als ein „sehr verwickelter Komplex von Meinungen, Einstellungen und Verhaltenweisen einer Mehrheit der Bevölkerung in bezug auf das aktuelle Gesundheitssystem“.¹¹²

3.4.5 Bewertungskategorien I, II, III und IV

Am rechten Rand der Tabelle befinden sich vier Kategorien (I, II, III, IV) zur Bewertung der aufgelisteten Angaben. Das Ziel der Bewertung ist es, herauszufinden, inwieweit die historischen Indikationen mit heutigen Erkenntnissen übereinstimmen.

Der Vergleich der historischen und der aktuellen Anwendungen erfolgt anhand abgestufter Kategorien:

- I *Die Indikation des historischen Textes entspricht der in der aktuellen wissenschaftlichen Literatur genannten Indikation (nahezu) exakt.*
- II *Innerhalb des gleichen Organsystems ist eine grobe Übereinstimmung der Indikation des historischen Textes mit der in der aktuellen wissenschaftlichen Literatur genannten Indikation gegeben.*

Die Einteilung der Organsysteme folgt den in Kapitel 3.3.2 und Kapitel 6 genannten Bereichen.

- III *Die Indikation des historischen Textes kann über pharmakologische Überlegungen hinsichtlich der aktuell bekannten Inhaltsstoffe bzw. Wirkungen plausibel gemacht werden.*

Ergänzend werden in einer weiteren Spalte

- IV *Übereinstimmungen der aufgelisteten volkstümlichen Anwendungen (siehe Kapitel 3.4.4) mit denen des historischen Autors bewertet.*

Die Vergabe der drei verschiedenen Bewertungszeichen (0, 1, #) erfolgt nach folgenden Gesichtspunkten:

¹⁰⁹ Falls davon abweichend, wird die betreffende Literaturquelle hier gesondert angegeben.

¹¹⁰ WOLFF (2005), S. 1455

¹¹¹ a.a.O., S. 1458

¹¹² SCHENDA (1973), S. 210

- Für jede Übereinstimmung der Angaben des historischen Textes mit den aktuellen wissenschaftlichen bzw. volkstümlichen Angaben wird in der entsprechenden Kategorie I bis IV die Ziffer 1 vergeben.
- Die Vergabe der Ziffer 1 in Kategorie I zieht zwangsläufig ebenfalls jeweils die Ziffer 1 in Kategorie II und III nach sich, da in diesen Fällen einer (nahezu) exakten Übereinstimmung immer auch eine Übereinstimmung in den weiter gefassten Kategorien II und III gegeben ist.
Entsprechendes gilt für eine Übereinstimmung in Kategorie II: auch hier zieht die Vergabe der Ziffer 1 immer auch eine 1 in Kategorie III nach sich.
- Historischen Angaben ohne aktuelle Entsprechung wird in den verschiedenen Kategorien jeweils die Ziffer 0 zugeteilt.
- Die wiederholte Nennung von Anwendungen, die weiter oben im selben Tabellenabschnitt bereits aufgeführt sind, wird durch die Kennzeichnung mit # deutlich gemacht.
Eine Kennzeichnung mit # erhalten auch Zuordnungen zu historischen Anwendungen, die zwar einen im Vergleich zu einer im selben Tabellenabschnitt weiter oben genannten Anwendung anderen Wortlaut haben, aber mit der gleichen Nummer der Zusammenstellung der Krankheitssymptome in Kapitel 6 bezeichnet sind.
- Bewertungskategorie-Felder aus Zeilen, die nicht in die Auswertung einfließen (Spalte „bewertet“ mit 0 gekennzeichnet), bleiben leer.

Die unterhalb der Kopfzeile der Bewertungskategorien I, II und IV genannten Ziffern stehen für die innerhalb der jeweiligen Kategorie maximal mögliche Anzahl von Anwendungsbereichen, die der historische Autor hätte nennen können, wenn man den heutigen Wissensstand zur Grundlage macht und auf die Zusammenstellung aus Kapitel 6 überträgt.

Für die einzelnen Kategorien I, II und IV werden diese Werte folgendermaßen ermittelt:

I: Jeweils am Ende des Tabellenabschnittes werden den aktuellen belegten Anwendungsgebieten diejenigen Kennziffern aller historischen Anwendungsgebiete der Zusammenstellung aus Kapitel 6 zugeordnet, die inhaltlich entsprechen.

In dem in der exemplarischen Tabelle aufgeführten Beispiel bedeutet dies, dass man das in Kategorie I genannte wissenschaftlich belegte aktuelle Anwendungsgebiet „entzündliche Veränderungen der Haut“ in der Zusammenstellung aus Kapitel 6 unter den Punkten 11.6 (rote / wunde Haut, Hautreizungen) und 11.9 (entzündliche / nekrotische Hautkrankheiten), d.h. in 2 möglichen Anwendungsbereichen, wiederfinden könnte.

Für das zweite belegte aktuelle Anwendungsgebiet „Katarre der Luftwege“ findet man Entsprechungen im genannten Schema unter den Punkten 4.4 (entzündete Kehle) und 5.2 (Husten), d.h. wiederum in 2 möglichen Anwendungsgebieten.

Die Anzahl aller so gefundenen Anwendungsgebiete wird nun addiert (im Beispiel: $2+2=4$) und unter der Kopfzeile von Kategorie I eingetragen.

II: Im Anschluss daran werden die Organsysteme aufgelistet und gezählt, zu denen die oben genannten maximal möglichen Anwendungsgebiete gehören. Zu Grunde liegt hier wiederum die Zusammenstellung aus Kapitel 6 mit ihren 13 medizinisch relevanten Gebieten.

In der Beispieletabelle betrifft die Indikation „entzündliche Veränderungen der Haut“ mit ihren möglichen Zuordnungen 11.6 und 11.9 jeweils das Organsystem „Haut“, die Indikation „Katarre der Luftwege“ mit ihren Zuordnungen 4.4 und 5.2 die Organsysteme „Mund / HNO“ und „tiefe Atemwege“. Die Summe der so gefundenen Organsysteme (im Beispiel: 3) wird unter der Kopfzeile von Kategorie II eingetragen.

III: Die Angabe einer Gesamtanzahl der maximal möglichen Anwendungsgebiete ist in dieser Kategorie nicht möglich, da keine sinnvolle Bezugsgröße existiert. Sie entfällt daher.

IV: Hier werden, ähnlich wie für Kategorie II, am Tabellenende diejenigen Organsysteme aufgelistet und addiert, denen man die in der Tabelle genannten volkstümlichen Anwendungen zuordnen kann.

Im Beispiel sind es die Organsysteme „Haut“, „Augen“, „Harnwege“, „tiefe Atemwege“, „Magen / Darm“. Ihre Anzahl (im Beispiel: 5) wird unter der Kopfzeile von Kategorie IV eingetragen.

4 Interpretation

4.1 Brunschwigs Destillierverfahren

Brunschwig beschreibt für die Herstellung seiner „Wässer“ mehrere unterschiedliche Vorgehensweisen.

„Die erste weyß ohne Kosten und Feuer“¹¹³, d.h. Verfahren, die ohne aufwändige Geräteausrüstung auch von Laien einfach durchzuführen sind, wird in fünf verschiedenen Varianten beschrieben:

1. Filtration über Filz (destillatio per filtrum),
2. Aufschluss mittels Sonnenwärme (destillatio per solem),
3. Aufschluss im Backofen in einem in Brotteig verschlossenen Gefäß (destillatio per panem),
4. Aufschluss in Pferdemist (destillatio per fimum equinum),
5. Aufschluss in einem Ameisenhaufen (destillatio per formicas).

Bei diesen Verfahren handelt es sich nicht um Destillationsverfahren im heutigen Sinn. Vielmehr wird das „Destilliergut“ entweder nur filtriert, d.h. die flüssigen Anteile werden von den festen Anteilen geschieden (Verfahren Nr. 1, bei „Wein / Säfften und andern der gleichen wasserichten Feuchtigkeiten gebraucht“¹¹⁴), oder es wird bei Wärme über eine längere Dauer stehengelassen, um es aufzuschließen (Verfahren Nr. 2 bis 5).

Dem „Destilliergut“ wird bei diesen Verfahren keine weitere Flüssigkeit zugesetzt: es wird im eigenen Saft, der sich durch Zersetzung bildet, digeriert.¹¹⁵

Die zweite Art der Destillation bei Brunschwig, „mit Hülff des Fewers“¹¹⁶, erfordert ein Destillierglas, das das Destilliergut aufnimmt, einen auf dem Destillierglas aufsitzenden Helm, der eine Ableitung des Kondensates erlaubt, und eine Wärmequelle. Diese kann bestehen aus

1. einem Wasserbad über Feuer (destillatio per balneum Mariae)
(handwarm, für jegliches Destilliergut geeignet, auch als Nachbehandlung zur Qualitätssteigerung von Wässern, die nach den oben genannten einfachen Methoden hergestellt sind; besonders geeignet für „Blumen oder Blüet in keiner grossen Mänge wachsen und etwan nicht wol zubekommen“¹¹⁷)
2. einem mit Pferdemist vermischten Wasserbad über Feuer (destillatio per ventrem equinum)
(etwas heißer als die vorgenannte Methode, daher auch für die Destillation von „härteren Sachen“¹¹⁸, d.h. trockenerem Material wie Stängeln¹¹⁹)
3. einem Aschebad (destillatio per cineres)
4. einem Sandbad (destillatio per arenam)
(heißer als die drei zuvor genannten Verfahren)
5. offenem, freiem Feuer (destillatio per ignem)
(für die Destillation von Scheidewasser und „anderen starcken Wassern“¹²⁰).

Auch bei diesen Verfahren wird im Falle der Verwendung frischer Pflanzen keine Flüssigkeit zugesetzt. Die in den Pflanzen enthaltene Feuchtigkeit wird durch trockene

¹¹³ BRUNSCHWIG (1610), S. 477

¹¹⁴ BRUNSCHWIG (1610), S. 489

¹¹⁵ Für eine ausführliche Beschreibung der Verfahren siehe BRUNSCHWIG (1610), S. 489 - 492.

¹¹⁶ BRUNSCHWIG (1610), S. 477

¹¹⁷ BRUNSCHWIG (1610), S. 495

¹¹⁸ BRUNSCHWIG (1610), S. 493 (zweite von zwei Seiten mit der Bezeichnung 493)

¹¹⁹ BRUNSCHWIG (1610), S. 495

¹²⁰ BRUNSCHWIG (1610), S. 493f (zweite von zwei Seiten mit der Bezeichnung 493)

Wärme gewonnen. Brunschwig erklärt dazu folgendermaßen: „Denn in diesen beyden destillationen, als dem Balneo und ventre equino kann man sie nimmermehr so dürr außbrennen / dass sie stincken oder brentzen / aber in der Aeschen und allermeist in dem Sant geschicht es sehr baldt / und bekommen gemeinlich einen stinckenden Geschmack“.¹²¹ Er rät dem Destillierer, das Destilliergefäß nicht zu stark zu befüllen: „... der lege die Kräuter nicht ober drey Finger dick: Die Blumen nicht sechs und die Früchte höher nicht als zwen auff einander / denn wo sie zu dick darinnen liegen / da wirdt die Feuchtigkeit der zu underst liegenden Kräutern durch die Hitze des Fewers verzehret / ehe sie durch die öberste Kräuter sublimiern / und in den Helm gelangen kann“.¹²²

Nur bei der Destillation getrockneter Kräuter setzt Brunschwig dem Destilliergut Flüssigkeit zu: destillierten Morgentau, der zuvor mittels eines saugfähigen Lakens auf feuchten Wiesen aufgesammelt wird.

Zur Frage, ob Brunschwigs destillierte Wässer alkoholhaltig gewesen seien, findet sich ein Hinweis am Ende seines ersten Buches. Nach mehrseitigen Ausführungen über die Haltbarkeit der verschiedenen destillierten Wässer¹²³ fügt er folgenden kurzen Absatz an: „Welche Blumen / Kräuter / (...) aber in Wein werden eingebeyst / nachmals in demselbigen destillieret / und folgens rectificieret / verstopfft / und an einem bequemen Ort bewahret / weren drey oder mehr mal so lang / als von den vorigen ist vermeldt“.¹²⁴ Die vorangegangenen, wesentlich detaillierteren Angaben zu den trocken destillierten Wässern machen den Schluss wahrscheinlich, dass die Destillation mit Wein wohl eher die Ausnahme darstellte.

Brunschwig gibt in den einzelnen Pflanzenkapiteln nur sehr selten die jeweilige geeignete Methode der „Destillation“ an. Stattdessen macht er im ersten, allgemeinen Teil seines Buches konkrete Angaben darüber, welche Methode für welche Art von Destilliergut am besten geeignet sei.¹²⁵

Eine Einschätzung dessen, welche Inhaltsstoffe der verwendeten Pflanzen im Einzelfall in das jeweilige „gebrannte Wasser“ übergegangen sein könnten und in welcher Konzentration sie im fertigen Produkt vorgelegen haben könnten, gestaltet sich schwierig. Anhand von Modellversuchen konnte gezeigt werden, wie sehr die Form und die verwendeten Werkstoffe von nach historischen Vorbildern nachgebauten Geräten die qualitative Zusammensetzung eines Destillates beeinflussen.¹²⁶

¹²¹ BRUNSCHWIG (1610), S. 493 (zweite von zwei Seiten mit der Bezeichnung 493)

¹²² BRUNSCHWIG (1610), S. 494

¹²³ BRUNSCHWIG (1610), S. 499-501

¹²⁴ BRUNSCHWIG (1610), S. 501

¹²⁵ BRUNSCHWIG (1610), S. 489-497

¹²⁶ PFEIFFER (1986), S. 565ff

4.2 Untersuchung der Indikationen mit Bewertungskategorie I / Übereinstimmungen und Abweichungen nach Wirkstoffgruppen

Für den heutigen Leser erscheint bei vielen von Brunschwigs Pflanzen die Anzahl der aufgeführten Indikationen unübersichtlich groß. Betrachtet man diese sogenannte „Indikationslyrik“ allerdings aus dem Blickwinkel der Humoralpathologie, ergibt sich die Zusammenstellung der Indikationen nahezu zwingend: die den Arzneipflanzen zugesprochenen „Qualitäten“ (wärmend, kühlend, trocknend, befeuchtend) ziehen immer die gleichen Reihen von Anwendungsgebieten nach sich¹²⁷, da z.B. eine „wärmende und trocknende“ Arznei zur Behandlung aller Krankheiten mit „kalter und feuchter“ Ursache geeignet schien; ein Zuviel an Phlegma als „kalte und feuchte“ Krankheitsursache im humoralpathologischen System galt als Auslöser einer ganzen Reihe von Erkrankungen wie z.B. Hirnschlag, Katarakt, Erkältung, Rheuma - eine Kombination, die für die moderne naturwissenschaftliche Sichtweise kaum nachvollziehbar ist, für den Humoralpathologen aber selbstverständlich erschien.

Brunschwig nennt im zweiten Teil seines Buches (Monographien der destillierten Wässer) nicht immer ausdrücklich die humoralpathologischen „Qualitäten“ der Pflanzen. Stattdessen fasst er diese im ersten allgemeinen Teil in einem Kapitel über die Haltbarkeitsdauer der destillierten Wässer kurz zusammen.¹²⁸

In der folgenden Zusammenstellung wird untersucht, inwieweit die bei Brunschwig angegebenen humoralpathologischen Indikationen mit den heute anerkannten Indikationen übereinstimmen.

Dafür wurden zunächst diejenigen 67 Brunschwigschen Monographien von pflanzlichen destillierten Wässern ausgewählt, die ein nach heutigem Wissensstand belegtes, genau umschriebenes Anwendungsgebiet (Indikation der Bewertungskategorie I, siehe Kap. 3.4.5) besitzen. Die betreffenden Pflanzen wurden dann nach ihren wirkungsrelevanten Inhaltsstoffen geordnet.

¹²⁷ MAYER / ENGLERT (2005), S. 115

¹²⁸ BRUNSCHWIG (1610), S. 499f (Seite 500 im Druck fälschlicherweise mit 400 bezeichnet)

4.2.1 Ätherische Öle

Nr.	Pflanzenname	aktuelle Indikation <i>mit</i> entsprechender von Brunschwig genannter Indikation	aktuelle Indikation <i>ohne</i> entsprechende von Brunschwig genannte Indikation	<i>ähnliche</i> von Brunschwig genannte Indikation
-----	--------------	---	--	--

Lamiaceae

1	Andorn	Luftwege-Katarrh dyspeptische Beschwerden		
37	Basilienkraut		Völlegefühl, Blähungen Appetitlosigkeit	
38	krause Basilien		Völlegefühl, Blähungen Appetitlosigkeit	zur Stärkung
164	Lavendel		Unruhe, Einschlafstörungen Reizmagen	
165	Melisse	Magen-, Darmbeschwerden		
			Einschlafstörungen	stärkt die Vernunft, das Gedächtnis, die Sinne; macht Zornige, Traurige, Beschwerte wieder fröhlich
198	Salbei (auriculata)		Entzündungen der Mund-, Rachenschleimhaut vermehrte Schweißsekretion dyspeptische Beschwerden	
214	Quendel	Luftwege-Katarrh		
223	Rosmarin	dyspeptische Beschwerden Kreislaufbeschwerden Rheuma		
251	Breitsalbei	dyspeptische Beschwerden Entzündungen der Mund-, Rachenschleimhaut		
			vermehrte Schweißsekretion	

Nr.	Pflanzenname	aktuelle Indikation <i>mit</i> entsprechender von Brunschwig genannter Indikation	aktuelle Indikation <i>ohne</i> entsprechende von Brunschwig genannte Indikation	<i>ähnliche</i> von Brunschwig genannte Indikation
-----	--------------	---	--	--

Asteraceae

58	Kamille	GI-Spasmen / -Erkrankungen		
		Atemwegsreizungen		
		Entzündungen des Genitalbereiches	Analbereich- erkrankungen, Hämorrhoidal- beschwerden	
		Entzündungen der Haut / Schleimhaut		
111	Schafgarbe	dyspeptische Beschwerden, Appetitlosigkeit		
		GI-Spasmen		
			Sitzbad bei Krämpfen im weibl. Becken	
277	Wermut	dyspeptische Beschwerden, Appetitlosigkeit		
		Gallenwegsdyskinesien		

Apiaceae

12	Angelika	dyspeptische Beschwerden, Appetitlosigkeit		
27	Bibernelle		Luftwege-Katarrh	
81	Anis	dyspeptische Beschwerden		
			Luftwege-Katarrh	
93	Fenchel	Luftwege-Katarrh		
		dyspeptische Beschwerden		
159	Liebstockel	Durchspülung der Harnwege, Nierengrieß		

Aristolochiaceae

127	Haselwurz		Atemwegsentzündungen	
-----	-----------	--	----------------------	--

Cupressaceae

299	Wacholder	Rheuma		
			dyspeptische Beschwerden	

Stark aromatisch duftende, nach heutigem Verständnis ätherisches Öl beinhaltende Pflanzen galten in der Humoralpathologie meistens als „wärmend und trocknend“. Sie wurden deshalb gegen „kalte und feuchte“ Krankheiten angewendet. Deren Auslöser war nach

Vorstellung der Humoralpathologen das im Übermaß vorhandene kalte und feuchte Phlegma. Durch eine ausleitende Therapie sollte es wieder auf ein normales Maß reduziert werden, und der Körper durch zugeführte Wärme wieder gut temperiert werden. Dies sollte durch die Ausleitung der entsprechenden überschüssigen und daher schädlichen Körperflüssigkeiten wie z.B. von Verdauungssäften, Nasenschleim, Harn geschehen.¹²⁹

In den oben genannten belegten Fällen führt die reizende und antimikrobielle Wirkung der ätherischen Öle v.a. zu einer Besserung von gastrointestinalen Beschwerden und Atemwegserkrankungen, die nach humoralpathologischer Vorstellung durch „kalte und feuchte“ Auslöser verursacht sind. Auch durch Rheumatismus verursachte Beschwerden - ebenfalls als „kalte und feuchte“ Krankheit geltend - sowie Haut- bzw. Schleimhauterkrankungen und Harnwegsbeschwerden können durch die speziellen Eigenschaften der ätherischen Öle gebessert werden.

25 von Brunschwigs humoralpathologischen Anwendungsgebieten entsprechen den aktuell belegten Anwendungsgebieten der genannten Ätherisch-Öl-Pflanzen.

In 14 Fällen nennt Brunschwig die heute belegten Anwendungsgebiete nicht, obwohl sie sich in das humoralpathologische Behandlungsschema problemlos eingefügt hätten.

4.2.2 Bitterstoffe

Nr.	Pflanzenname	aktuelle Indikation <i>mit</i> entsprechender von Brunschwig genannter Indikation	aktuelle Indikation <i>ohne</i> entsprechende von Brunschwig genannte Indikation	<i>ähnliche</i> von Brunschwig genannte Indikation
-----	--------------	---	--	--

Gentianaceae

65	Tausend-güldenkrout	dyspeptische Beschwerden, Appetitlosigkeit		
90	Enzian	dyspeptische Beschwerden, Appetitlosigkeit		

Asteraceae

59	Benediktenkrout		dyspeptische Beschwerden, Appetitlosigkeit	gegen das Abnehmen
206	Löwenzahn	dyspeptische Beschwerden, Appetitlosigkeit		
		Störungen des Gallenflusses		
284	Wegwarte	dyspeptische Beschwerden, Appetitlosigkeit		

Die bitter schmeckenden Pflanzen galten ebenso wie die aromatisch duftenden als „wärmend und trocknend“.¹³⁰ Auch sie sollten dem „kalten und feuchten“ Phlegma entgegenwirken, das als Auslöser einer schwachen Verdauung galt.

¹²⁹ MAYER / ENGLERT (2005), S. 114

¹³⁰ MAYER / ENGLERT (2005), S. 117

Da Bitterstoffe die Sekretion von Verdauungssäften anregen, finden sie auch in der heute anerkannten Therapie von Verdauungsstörungen ihren Einsatz.

In allen 6 Fällen kann man Brunschwigs Indikationen eine entsprechende aktuell belegte Indikationen (bzw. eine ihr ähnelnde Indikation) gegenüberstellen, so dass hier eine (nahezu) vollständige Übereinstimmung der Anwendungsgebiete vorliegt.

4.2.3 Senföle / Lauchöle

Nr.	Pflanzenname	aktuelle Indikation <i>mit</i> entsprechender von Brunschwig genannter Indikation	aktuelle Indikation <i>ohne</i> entsprechende von Brunschwig genannte Indikation	<i>ähnliche</i> von Brunschwig genannte Indikation
-----	--------------	---	--	--

Brassicaceae

30	Brunnenkresse		Luftwege-Katarrh	bei Lungensucht
185	Meerrettich	Harnwegsinfekte		
		Luftwege-Katarrh		
			hyperämisiert bei Muskelschmerzen	
221	Rettich	dyspeptische Beschwerden		
		Luftwege-Katarrh		
266	weißer Senf	Weichteilrheumatismus, Gelenkerkrankungen		

Alliaceae

303	Küchenzwiebel		Appetitlosigkeit	
-----	---------------	--	------------------	--

Die genannten Pflanzen fallen durch ihren scharfen Geschmack und Geruch auf. Brunschwig nennt hier als Eigenschaften der Pflanzen u.a. „austreibend“ und „erwärmend“, so dass als humoralpathologische Anwendungsgebiete wiederum die auf zu viel „Kälte und Feuchte“ beruhenden Beschwerdebilder genannt werden: Verdauungsschwäche, Atemwegserkrankungen, Gelenkbeschwerden, Harnwegserkrankungen.

In 6 Fällen lässt sich für die belegten aktuellen Indikationen eine Entsprechung (bzw. eine ähnliche Anwendung) bei Brunschwig finden.

In 2 Fällen aktueller Anwendungsgebiete finden sich bei Brunschwig keine Entsprechungen.

4.2.4 Alkaloide

Nr.	Pflanzenname	aktuelle Indikation <i>mit</i> entsprechender von Brunschwig genannter Indikation	aktuelle Indikation <i>ohne</i> entsprechende von Brunschwig genannte Indikation	<i>ähnliche</i> von Brunschwig genannte Indikation
-----	--------------	---	--	--

Solanaceae

19	Bilsenkraut		GI-Spasmen	
302	bittersüßer Nachtschatten		chronische Hautleiden (Ekzeme)	

Papaveraceae

171	Schlafmohn	Schmerzen		
260	Schöllkraut	Gallenkrämpfe	Magen-, Darmkrämpfe	

Fumariaceae

66	Erdrauch	Gallenblasenkrämpfe		
		GI-Spasmen		

Colchicaceae

215 216	Herbstzeitlose		Gicht	
------------	----------------	--	-------	--

Giftpflanzen wurden in der Humoralpathologie meistens als „kühlend“ bezeichnet¹³¹ und wurden somit gegen „heiße“ Krankheiten eingesetzt, u.a. gegen als heiß empfundene Schmerzen oder gegen ein Übermaß an der „heißen“ gelben Galle.

Brunschwig beschränkte sich bei den Anwendungsbereichen der bekanntermaßen giftigen Pflanzen wie der Herbstzeitlose oder des Bilsenkrautes ausschließlich auf die äußerliche Applikation: „Die Wasser der fast kalten¹³² Kräuter ... sind derowegen in dem ersten und andern Jahr (Anm.: ihrer Lagerung) innerhalb des Leibs keineswegs zu gebrauchen ...“¹³³

Die heute belegten Indikationen der genannten alkaloidhaltigen Pflanzen finden in 4 Fällen eine Entsprechung bei Brunschwig.

In ebenfalls 4 Fällen findet sich keine Entsprechung.

¹³¹ MAYER / ENGLERT (2005), S. 117

¹³² sehr kalten, giftigen

¹³³ BRUNSCHWIG (1610), S. 500, Abschnitt 6

4.2.5 Gerbstoffe

Nr.	Pflanzenname	aktuelle Indikation <i>mit</i> entsprechender von Brunschwig genannter Indikation	aktuelle Indikation <i>ohne</i> entsprechende von Brunschwig genannte Indikation	<i>ähnliche</i> von Brunschwig genannte Indikation
-----	--------------	---	--	--

Rosaceae

7	Odermennig	Entzündungen der Mund-, Rachenschleimhaut	oberflächliche Hautentzündungen	
			Durchfall	
107 108	Gänsefingerkraut		dysmenorrhöische Beschwerden	
			Durchfall	
			Entzündungen der Mund-, Rachenschleimhaut	gegen Wunden und Augenentzündungen
253	Frauenmantel		Durchfall	
			Magen-, Darmstörungen	
272	Blutwurz	Durchfall		
			Entzündungen des Mund-, Rachenraumes	bei Wunden

Juglandaceae

193	Walnussblätter	Hautentzündungen		
		übermäßige Schweißbildung		

Polygonaceae

287	Vogelknöterich	Veränderungen der Mund-, Rachenschleimhaut	Luftwege-Katarrh	
-----	----------------	--	------------------	--

In der humoralpathologischen Literatur des späten Mittelalters zeigen die Gerbstoffdrogen keine einheitliche Zuordnung der Primärqualitäten.¹³⁴

Brunschwig schreibt den genannten Pflanzen „trocknende“ bzw. „kühlende“ Eigenschaften zu. Damit ergeben sich für ihn als Anwendungsgebiete dieser Pflanzen u.a. Durchfall, der als durch zu starke Hitze verursacht gesehen wurde, sowie entzündliche Haut- bzw. Schleimhautrekrankungen - dies allerdings nur für die Hälfte der genannten Pflanzen, obwohl sich nach Brunschwigs Einordnung auch die übrigen Pflanzen in dieses Anwendungsschema eingefügt hätten.

Die heute belegten Indikationen der genannten gerbstoffhaltigen Pflanzen finden somit in 7 Fällen eine Entsprechung (bzw. ein ähnliches Einsatzgebiet) bei Brunschwig.

In ebenfalls 7 Fällen findet sich bei Brunschwig keine entsprechende Indikation.¹³⁵

¹³⁴ MAYER / ENGLERT (2005), S. 117

¹³⁵ Zur besonderen Problematik der Gerbstoffdrogen vgl. MAYER / ENGLERT (2005), a.a.O.

4.2.6 Schleimstoffe

Nr.	Pflanzenname	aktuelle Indikation <i>mit</i> entsprechender von Brunschwig genannter Indikation	aktuelle Indikation <i>ohne</i> entsprechende von Brunschwig genannte Indikation	<i>ähnliche</i> von Brunschwig genannte Indikation
-----	--------------	---	--	--

Malvaceae

54 55	Malve		Reizungen im Mund, Rachen	
			Reizhusten	
137	Eibisch ¹³⁶	leichte Verbrennungen der Haut		
		Reizungen der Magenschleimhaut		
			Reizungen im Mund, Rachen	
			Reizhusten	

Scrophulariaceae

286	Königskerze		Luftwege-Katarrh	gegen in die Kehle gestiegene Lunge
-----	-------------	--	------------------	-------------------------------------

Asteraceae

32	Huflattich		Mund-, Rachenschleimhaut-entzündungen	
			Hustenreiz, Luftwegekatarrhe	

Schleimstoffdrogen werden bei Atemwegsreizungen wegen der reizmildernden Eigenschaften des Schleimes eingesetzt.

Ein Grund dafür, dass Brunschwig die Schleimstoffdrogen hierfür durchgehend nicht einsetzt, könnte in der Zubereitungsart liegen. Da es sich um „gebrannte Wässer“ handelt, bei denen „das grobe von dem subtilen zu scheiden“¹³⁷ sei, ist die Anwendung einer schleimigen Zubereitung nicht sehr wahrscheinlich. Unklar bleibt damit allerdings das Wirkprinzip bei den übereinstimmenden Indikationen.

Brunschwigs Indikationen stimmen in 3 Fällen mit den heute belegten Indikationen überein.

In 6 Fällen findet sich keine Übereinstimmung.

¹³⁶ Brunschwig macht hier widersprüchliche Angaben: Eibischwurzel wirke einerseits kühlend und befeuchtend, verbessere aber andererseits die kalten Mägen.

¹³⁷ BRUNSCHWIG (1610), S. 474

4.2.7 Saponine

Nr.	Pflanzenname	aktuelle Indikation <i>mit</i> entsprechender von Brunschwig genannter Indikation	aktuelle Indikation <i>ohne</i> entsprechende von Brunschwig genannte Indikation	<i>ähnliche</i> von Brunschwig genannte Indikation
-----	--------------	---	--	--

252	Wald-Sanikel		Luftwege-Katarrh	
125	Schlüsselblume		Luftwege-Katarrh	
83	Efeu		Luftwege-Katarrh	

Brunschwig schreibt der Schlüsselblume erwärmende Eigenschaften zu, während er für die beiden anderen keine Angaben zu den allgemeinen Qualitäten macht.

Als „wärmende“ Pflanze wäre die Schlüsselblume in der Humoralpathologie gegen eine „kalte“ Krankheit wie den Atemwegskatarrh eigentlich verwendbar gewesen.

Hier wie auch bei den beiden anderen genannten Pflanzen entspricht Brunschwig aber der mittelalterlichen Tradition, die den Einsatz saponinhaltiger Drogen gegen Atemwegsbeschwerden nicht kennt.

Somit finden sich keine Übereinstimmungen der Brunschwigschen Indikationen mit der heute belegten Indikation.

Die folgenden Pflanzen lassen sich nicht in größere Gruppen mit gemeinsamen äußerlich auffälligen, leicht wahrnehmbaren Merkmalen zusammenfassen. Hier können nur Einzelanalysen der Pflanzen und ihrer vom historischen Autor angegebenen Eigenschaften erfolgen.

4.2.8 Herzglykoside

166	Maiglöckchen	Herzbeschwerden		
-----	--------------	-----------------	--	--

Die von Brunschwig als „kühlend“ bezeichnete Pflanze eignete sich nach humoralpathologischer Lehre zur Behandlung von „hitzigen“ Beschwerden. Das Herz galt zwar als „warmes“ Organ¹³⁸, das aber durch ein „kühlendes“ Arzneimittel von einem krankhaften Zuviel an „Wärme“ befreit werden sollte.

Brunschwigs Indikation stimmt somit mit der heute belegten Anwendung überein.

¹³⁸ MAYER / GOEHL (2003), S. 97

4.2.9 Cumarine

Nr.	Pflanzenname	aktuelle Indikation <i>mit</i> entsprechender von Brunschwig genannter Indikation	aktuelle Indikation <i>ohne</i> entsprechende von Brunschwig genannte Indikation	<i>ähnliche</i> von Brunschwig genannte Indikation
-----	--------------	---	--	--

246	Steinklee		venöse Insuffizienz	
-----	-----------	--	---------------------	--

Hier nennt Brunschwig keine allgemeinen Qualitäten der Pflanze. Er bezieht sich bei seinen Indikationen ausschließlich auf die Sinne und das Denkvermögen, d.h. er nennt keine der aktuellen Indikation entsprechende Indikation.

4.2.10 Flavonoide

23	Birke	Durchspülung der Harnwege, Nierengrieß		
148	Schachtelhalm	Ödem		
		Wunden		
		Durchspülung der Harnwege, Nierengrieß		
160	Lindenblüte		Erkältung, Husten	gegen böse Feuchtigkeit im Leib
118	Holunderblüte		schweißtreibend bei Erkältungen	

Birke und Schachtelhalm bezeichnet Brunschwig als „kühlend“ bzw. „kühlend und trocknend“. Damit erklärt sich ihre humoralpathologische Anwendung bei „hitzigen“ Prozessen, wie z.B. der Harnwinde (nur tropfenweiser, schmerzhafter Harnfluss) und sezernierenden Wunden oder Wundödemen, für die man die Ausleitung überflüssiger, schädlicher Körpersäfte anordnete.

Für die Lindenblüte nennt Brunschwig zwar nicht ausdrücklich die Anwendung gegen Husten und Erkältung, erwähnt aber ihre Wirksamkeit „gegen böse Feuchtigkeiten im Leib“, was nach humoralpathologischer Vorstellung in die gleiche Richtung zielt.

Bei der Holunderblüte ist die Zuordnung allgemeiner Qualitäten durch Brunschwig unklar: zum einen gibt er „erwärmende“, zum anderen aber auch „kühlende“ Eigenschaften der Pflanze an.

Es zeigt sich hier die für Brunschwig typische Nennung auch solcher Anwendungen, die zwar nicht in das damals allgemein gültige humoralpathologische Schema passten, aber seinen eigenen Beobachtungen oder denen seiner Berufskollegen entsprachen.

Brunschwig stimmt somit in 5 Fällen mit den auch heute belegten Indikationen überein (bzw. nennt eine entsprechende ähnliche Indikation).

In einem Fall liegt keine Übereinstimmung vor.

4.2.11 Diverse

Nr.	Pflanzenname	aktuelle Indikation <i>mit</i> entsprechender von Brunschwig genannter Indikation	aktuelle Indikation <i>ohne</i> entsprechende von Brunschwig genannte Indikation	<i>ähnliche</i> von Brunschwig genannte Indikation
-----	--------------	---	--	--

220	Ringelblume		Wunden	
			Hautentzündungen	
			Entzündungen der Mund-, Rachenschleimhaut	
			Dysmenorrhoe	
			Emmenagogum	
			vergrößerte Lymphknöten	
			Magen-, Darmulcera	

Brunschwig nennt hier nur Anwendungen für Augen- und Kopfbeschwerden. Er spricht der Ringelblume „temperierende“ Eigenschaften zu, d.h. sie soll sowohl bei „heißen“ als auch bei „kalten“ Beschwerden wirken.

Die genannten 7 aktuellen Anwendungen finden keine Entsprechung bei Brunschwig.

105	Beinwellkraut		Prellungen, Zerrungen, Stauchungen	
-----	---------------	--	------------------------------------	--

Auch hier findet sich keine Entsprechung bei Brunschwig. Seine Anwendungen sind auf Geschwüre und „Versehrungen“ des weiblichen Geschlechtsorgans begrenzt.

242	Johanniskraut	Wunden	depressive Verstimmungen	
			dyspeptische Beschwerden	

Hier entspricht eine aktuelle Indikation einer Indikation von Brunschwig.

Dagegen haben 2 weitere aktuelle Anwendungsbereiche keine Entsprechung bei Brunschwig, darunter die depressiven Verstimmungen, die heute das Haupteinsatzgebiet des Johanniskrautes ausmachen.

Nr.	Pflanzenname	aktuelle Indikation <i>mit</i> entsprechender von Brunschwig genannter Indikation	aktuelle Indikation <i>ohne</i> entsprechende von Brunschwig genannte Indikation	<i>ähnliche</i> von Brunschwig genannte Indikation
-----	--------------	---	--	--

257	Spitzwegerich	entzündliche Hautveränderungen	Entzündungen der Mund-, Rachenschleimhaut	gegen Augen-, Nasenentzündungen, Wunden
			Luftwege-Katarrh	

Die Pflanze wird von Brunschwig als „kühlend“ beschrieben und dient daher als Therapeutikum für „heiße“, d.h. entzündliche Hautbeschwerden.

Eine weitere aktuelle Indikation, Entzündungen der Mund- oder Rachenschleimhaut, nennt Brunschwig zwar nicht explizit; der von ihm angeführte Anwendungsbereich Wunden bzw. Entzündungen von Auge oder Nase kommt der heutigen Indikation aber recht nahe.

Der aktuell belegte Anwendungsbereich Luftwege-Katarrh stand für den Humoralpathologen systembedingt nicht zur Disposition, da ein „kühlendes“ Heilmittel nicht gegen eine „kalte“ Krankheit eingesetzt wurde, und wird daher von Brunschwig nicht genannt.

Somit findet sich in einem Fall eine Übereinstimmung.

In 2 Fällen bestehen keine Übereinstimmungen.

63	kleine Brennnessel (Blätter)		Durchspülung der Harnwege, Nierengrieß	
			Rheuma, Arthrose, Arthritis	
194	große Brennnessel (Wurzel)		Miktionsbeschwerden (bei Prostataadenom)	
196	große Brennnessel (Blätter)	Durchspülung der Harnwege, Nierengrieß		

Diese Pflanzen werden von Brunschwig als „wärmend“ bezeichnet und hätten damit als Heilmittel gegen „kalte“ Krankheiten wie Rheuma und gegen „kalte“ Harnwegsbeschwerden dienen können.

Allerdings werden diese Anwendungsbereiche, für die es eine entsprechende aktuelle Anwendungsempfehlung gibt, in 3 Fällen nicht von Brunschwig genannt.

Nur in einem Fall nennt Brunschwig die dem heutigen Einsatzbereich entsprechende Indikation.

67 68	Baldrian		Unruhe, Einschlafstörungen	wenn sich Eheleute nicht vertragen können
----------	----------	--	----------------------------	---

Brunschwig beschreibt den Baldrian als Pflanze mit „wärmenden“ Eigenschaften.

Das heute belegte Anwendungsgebiet Unruhe und Einschlafstörungen findet bei Brunschwig keine konkrete Erwähnung. Allerdings kann man Brunschwigs Indikation „wenn sich Eheleute nicht vertragen können“ dem gleichen Bereich zuordnen, da hier die sedative Wirkung des Baldrians zum Tragen gekommen sein könnte. Nach humoralpathologischer Lehre würde allerdings eine sedierende Wirkung eine „kühlende“ Qualität des eingesetzten Arzneimittels voraussetzen.

Die beruhigenden Eigenschaften des Baldrians waren aber nicht erst, wie oft behauptet, seit dem 18. Jahrhundert, sondern bereits in der mittelalterlichen Klosterheilkunde bekannt.¹³⁹

¹³⁹ MAYER / UEHLEKE / SAUM (2002), S. 52

4.2.12 Übersicht

Die folgende Übersicht stellt - aufgliedert nach den oben genannten Wirkstoffgruppen - die Anzahl der Brunschwigschen Indikationen, die mit den heute belegten Anwendungsbereichen übereinstimmen („getroffen“), der Anzahl der nicht übereinstimmenden Indikationen („nicht getroffen“) gegenüber.

Aus diesen Angaben lassen sich auf die einzelnen Wirkstoffgruppen bezogene relative Trefferhäufigkeiten ermitteln. Sinnvoll ist dies allerdings nur für die häufiger genannten Gruppen. Die nur in geringer Anzahl genannten Bereiche (Saponine, Herzglycoside, Cumarine) bieten keine geeignete Berechnungsgrundlage.

Wirkstoffgruppe	getroffen	nicht getroffen	Summe	relative Trefferhäufigkeit (%)
Bitterstoffe	6	-	6	100
Flavonoide	5	1	6	83
Senföle / Lauchöle	6	2	8	75
ätherisches Öl	25	14	39	64
Alkaloide	4	4	8	50
Gerbstoffe	7	7	14	50
Schleimstoffe	3	6	9	33
Saponine	-	3	3	-
Herzglycoside	1	-	1	-
Cumarine	-	1	1	-

Die relativen Trefferhäufigkeiten der untersuchten isolierten Anwendungsgebiete liegen in einem Bereich zwischen 100 % und 33 %.

Es überrascht nicht, dass die Bitterstoffdrogen eine relative Trefferhäufigkeit von 100 % besitzen, da sie durch ihren bitteren Geschmack leicht erkennbar sind. Ähnliches gilt für Pflanzen mit Senfölen bzw. Lauchölen (75 %), die durch scharfen Geschmack auffallen sowie auch für Pflanzen, die charakteristisch riechende ätherische Öle enthalten (64 %).

Erstaunlich dagegen ist die hohe Trefferhäufigkeit von 83 % für die flavonoidführenden Pflanzen, da diese keiner direkten Wahrnehmung zugänglich sind.

Die alkaloidhaltigen Pflanzen zeigen eine relative Trefferhäufigkeit von nur 50 %. Dass sie damit nur im mittleren Bereich liegen, ist wohl darauf zurückzuführen, dass ihre bekanntermaßen starke Wirkung nur einen zurückhaltenden Einsatz, vor allem bei der innerlichen Anwendung, erlaubt, wie auch bei Brunschwig zu sehen ist.

Auch die Gerbstoffpflanzen liegen mit 50 % nur im Mittelfeld, obwohl der Effekt ihrer adstringierenden Inhaltsstoffe durchaus beobachtbar ist.

Die besondere Problematik der Schleimstoffe, die mit 33 % am unteren Ende der Reihe liegen, wurde oben bereits diskutiert (Kap. 4.2.6).

Die aus den Einzelergebnissen ermittelte durchschnittliche relative Trefferhäufigkeit liegt bei 65 %.

4.3 Untersuchung der Indikationen mit Bewertungskategorie I / Übereinstimmungen und Abweichungen nach Indikationsgebieten

Die im vorangegangenen Kapitel genannten Indikationen lassen sich 10 Bereichen körperlicher Störungen zuordnen:

Beschwerden der Verdauungsorgane, der (Schleim-)Haut, des Bewegungsapparates, der Atemwege, der Harnwege, des Herzens, der Gefäße, der Geschlechtsorgane, der Psyche sowie der Schmerzwahrnehmung.

Die folgende Übersicht stellt - aufgegliedert nach diesen Beschwerdebereichen - wiederum die Anzahl der Brunschwigischen Indikationen, die mit den heute belegten Anwendungsbereichen übereinstimmen („getroffen“) der Anzahl der nicht übereinstimmenden Indikationen („nicht getroffen“) gegenüber.

Die aus diesen Angaben auf die einzelnen Indikationsgebiete bezogenen relativen Trefferhäufigkeiten wurden wie im vorigen Abschnitt nur für die häufiger genannten Indikationsbereiche ermittelt [Magen / Darm, (Schleim-)Haut, Atemwege, Harnwege, Bewegungsapparat]. Die nur in geringer Anzahl genannten Bereiche (Geschlechtsorgane, Psyche, Herz, Gefäße, Schmerz) wurden, da sie keine geeignete Berechnungsgrundlage bieten, auch hier nicht berücksichtigt.

Indikationsgebiet	getroffen	nicht getroffen	Summe	relative Trefferhäufigkeit (%)
Harnwege	6	1	7	86
Magen / Darm	23	14	37	62
(Schleim-)Haut	11	10	21	52
Atemwege	9	12	21	43
Bewegungsapparat	3	4	7	43
Geschlechtsorgane	1	4	5	-
Psyche	2	2	4	-
Herz	1	-	1	-
Gefäße	-	1	1	-
Schmerz	1	-	1	-

Die häufiger genannten 5 Anwendungsbereiche betreffen zumeist Körperregionen, die für den Patienten und seinen Therapeuten einer unmittelbaren Beobachtung zugänglich sind, sei es auf direktem Weg oder über die natürlichen oder krankhaften Ausscheidungen.

An der kranken oder verletzten Haut kann der Beobachter unmittelbar erkennen, welches Arzneimittel in der Anwendung Erfolg hat und welches nicht. Ähnliches gilt für schmerzhafte Prozesse des Bewegungsapparates. Auch die Körperrausscheidungen wie Atemwegssekrete, Stuhlgang oder Harn lassen sich durch den Kranken und seinen Arzt gut beobachten. Ihre Veränderung in Qualität und Quantität kann schnell Aufschluss darüber geben, ob ein angewendetes Arzneimittel Wirkung zeigt.

So verwundert es nicht, dass die relativen Trefferhäufigkeiten auf dem Gebiet der Harnwege und des Magen- / Darmtraktes mit 86 % bzw. 62 % recht günstig ausfallen.

Das ungünstigere Abschneiden auf dem Gebiet der Atemwege (43 %) wird mitverursacht durch das in Kapitel 4.2.7 bereits diskutierte Nichteinsetzen der saponinhaltigen Drogen.

Der Bereich des Bewegungsapparates zeigt mit 43 % ein unerwartet schlechtes Ergebnis.

Die aus den Einzelergebnissen ermittelte durchschnittliche relative Trefferhäufigkeit liegt bei 57 %.

Betrachtet man - im Unterschied zu der auf einzelne Anwendungsgebiete konzentrierten obigen Untersuchung - die vollständigen Monographien der Brunschwigschen Arzneimittelwässer mit ihrer Fülle von Anwendungsbereichen, wird klar, dass die in vielen Fällen recht guten Einzelergebnisse in der oben erläuterten „Indikationslyrik“ unterzugehen drohen.

Umgekehrt wird aber auch deutlich, dass es sich lohnen kann, die Flut der angegebenen Indikationen differenzierter zu betrachten: reduziert man sie um diejenigen Indikationen, die ausschließlich dem humoralpathologischen Theoriegebäude entsprechen und mit dem heutigen Wissensstand nicht mehr in Einklang zu bringen sind, so bleibt bei vielen Pflanzen eine Auswahl an Anwendungsbereichen übrig, die eine pharmakologische Untersuchung lohnenswert erscheinen lassen.

Eine Zusammenstellung dieser Anwendungsbereiche befindet sich in Kapitel 8.

4.4 Ergänzung: Indikationen mit Bewertungskategorie III

Die in Kapitel 8 befindliche Zusammenstellung ermöglicht einen Überblick über diejenigen Indikationen Brunschwigs, die in den Monographietabellen (Kapitel 7) eine positive Bewertung („1“) in Kategorie III besitzen (*die Indikation des historischen Textes kann über pharmakologische Überlegungen hinsichtlich der aktuell bekannten Inhaltsstoffe bzw. Wirkungen plausibel gemacht werden*).

Die jeweiligen Pflanzen wurden nach den für ihre genannten Indikationen relevanten Inhaltsstoffen angeordnet.

Nicht mit aufgeführt sind negativ monographierte Pflanzen.

4.5 Geplante statistische Auswertung

Die vorliegende Untersuchung ist Teil eines größeren Forschungsvorhabens. In gleicher Weise wie hier ausgeführt sollen mehrere Kräuterhandbücher des Mittelalters bzw. der frühen Neuzeit untersucht werden.

Nach Abschluss des Gesamtprojektes sollen die Untersuchungen mittels eines statistischen Verfahrens einzeln und anschließend im Vergleich ausgewertet werden.

Ziel des Auswertungsverfahrens ist eine tragfähige statistische Aussage darüber, wie weit die gegenübergestellten Entsprechungen und Abweichungen der historischen und der aktuellen Einsatzbereiche der untersuchten Arzneipflanzen gehen.

Als Berechnungsgrundlage dient die Gesamtanzahl der dem historischen Autor als bekannt geltenden Indikationsgebiete, wie sie in Kapitel 3.3.2 und Kapitel 6 aufgeführt sind.

Für eine Auswertung der einzelnen Pflanzenmonographien an Hand der Tabellen in Kapitel 7 (Monographien der destillierten Wässer) werden die dort angegebenen Bewertungszeichen, wie in Kapitel 3.4.5 (Bewertungskategorien I, II, III und IV) beschrieben, herangezogen.

Das statistische Berechnungsverfahren vergleicht die im historischen Kräuterbuch beobachteten Übereinstimmungen mit Übereinstimmungen, die durch eine rein zufällige Verteilung der bekannten Indikationen auf die einzelnen Pflanzen entstanden sein könnten.

Für den Vergleich der beobachteten tatsächlichen Treffer mit den zu erwartenden zufälligen Treffern werden folgende Summen gebildet:

- Summe der Anzahl beobachteter Treffer
- Summe der Anzahl erwarteter Treffer
- Summe der angegebenen Indikationen über alle Pflanzen.

Mit einem Binomialtest werden diese Summen anschließend auf einen statistisch signifikanten Unterschied hin untersucht.¹⁴⁰

¹⁴⁰ DABIO (2005), S. 5

5 Zusammenfassung

Der ‚Liber de arte distillandi de simplicibus‘, genannt das ‚Kleine Destillierbuch‘ des Straßburger Chirurgen Hieronymus Brunswig (ca. 1450 bis 1512/13) wurde im Jahr 1500 erstmals veröffentlicht.

In der vorliegenden Untersuchung sollen die darin genannten humoralpathologischen medizinischen Indikationen der destillierten Pflanzenwässer mit den nach derzeitigem wissenschaftlichem Erkenntnisstand belegten Indikationen verglichen werden und auf Übereinstimmungen und Abweichungen hin untersucht werden.

Das ‚Kleine Destillierbuch‘ befasst sich mit der Destillation von Arzneimitteln vorwiegend pflanzlicher Herkunft und den medizinischen Anwendungsbereichen dieser Destillate.

Das erfolgreiche Werk, das in schriftlicher Form die damalige gängige Praxis der Medizinkundigen in Straßburg fixiert, entwickelte sich zum heilkundlichen Volksbuch des 16. Jahrhunderts, galt aber auch bei Berufs-Destillierern als wichtiges Technik-Lehrbuch für Destillationsverfahren. Daneben waren Brunswigs Pflanzenbeobachtungen im ‚Kleinen Destillierbuch‘ eine wertvolle Grundlage für die ältere deutsche Botanik.

Für die Untersuchung wurden Druckausgaben aus den Jahren 1528 und 1610 verwendet. In einem ersten Schritt wurde durch Klärung heute ungebräuchlicher Begriffe der frühneuzeitliche Text erschlossen.

Im zweiten Schritt wurden die Zutaten identifiziert, die Brunswig zur Destillation der 269 pflanzlichen und 36 nicht-pflanzlichen, meist tierischen gebrannten Wässer verwendet.

Im dritten Schritt wurden alle Indikationen der Destillate, die Brunswig in seinen Pflanzenmonographien nennt, gesammelt und verschiedenen Körperregionen zugeordnet. Anschließend wurden den historischen Indikationsbezeichnungen heute gebräuchliche Bezeichnungen gegenübergestellt, um einen direkten Vergleich der Daten, die zwei grundsätzlich verschiedenen Wissenschaftssystemen entspringen, zu ermöglichen.

Im vierten Schritt wurden alle von Brunswig genannten Anwendungsbereiche der einzelnen „Wässer“-Monographien jeweils in Tabellenform aufgenommen.

Diesen historischen Anwendungsbereichen wurden heutige naturwissenschaftlich belegte Indikationen gegenübergestellt. Hierfür wurde v.a. auf W. Blaschek, S. Ebel, E. Hackenthal u. a., Hagers Handbuch der Drogen und Arzneistoffe, HagerROM 2004, Programmversion 5.1, Berlin, Heidelberg 2005 zurückgegriffen. Ein Vergleich der historischen mit den aktuellen Anwendungen erfolgte anhand abgestufter Kategorien (I, II, III, IV).

Für eine Interpretation der untersuchten Daten wurden diejenigen von Brunswig verwendeten Pflanzen ausgewählt, die ein nach heutigem Wissensstand belegtes Anwendungsgebiet besitzen. Diese wurden zunächst nach den für ihre Wirkung relevanten Inhaltsstoffen geordnet. Die Übereinstimmungen bzw. Abweichungen der Brunswigschen Anwendungsgebiete von den heute definierten Anwendungsgebieten der untersuchten Pflanzen wurden diskutiert. Die relativen Trefferhäufigkeiten wurden ermittelt. Sie liegen zwischen 33 % und 100 %, im Durchschnitt bei 65 %.

Für eine weitere Diskussion wurden die gleichen Daten bezüglich der Destillat-Anwendung in den oben genannten Körperregionen geordnet. Die relativen Trefferhäufigkeiten liegen hier in einem Bereich zwischen 43 % und 86 %, im Durchschnitt bei 57 %.

Die vorliegende Untersuchung ist Teil eines größeren Forschungsvorhabens. In gleicher

Weise sollen mehrere Kräuterbücher des Mittelalters bzw. der frühen Neuzeit untersucht und anschließend mittels eines statistischen Verfahrens einzeln und im Vergleich umfassend ausgewertet werden.

Summary

The 'Liber de arte distillandi de simplicibus', the 'Small Book of Distillation' as it is called was written by the surgeon Hieronymus Brunschwig (circa 1450 - 1512 / 13) from Strassburg and was first published in the year of 1500.

In this investigation the plant distillates' humoralpathological medicinal indications mentioned in this book are compared with currently verified indications and tested for accordances and divergences.

The 'small book of distillation' deals with the distillation of drugs mainly from plant origin and with the medicinal applications of these distillates.

Brunschwig's successful work records the healers' common practice in Strassburg at the time. It turned into one of the most popular medicine books of the 16th century, but it was an important technology textbook for professional distillers as well. At the same time Brunschwig's contained botanical observations formed a valuable basis for the early German botany.

Printed copies from 1528 and 1610 were used for this investigation.

In a first step the early modern period text was deciphered by clarifying terms which are no longer in use.

In a second step the ingredients used by Brunschwig for distilling 269 plant distillates and 36 animal distillates were identified to a large extent.

In a third step all the distillates' medicinal indications mentioned in the book's plant monographies were collected and assigned to different parts of the human body. The historical indications were assigned to today's terms of indications in order to facilitate a direct comparison of data which arise from fundamentally different systems of science.

In a fourth step all indications listed in Brunschwig's separate distillates' monographies were documented in tabular form.

These historical indications were compared to verified medicinal indications of today. For this W. Blaschek, S. Ebel, E. Hackenthal u. a., Hagers Handbuch der Drogen und Arzneistoffe, HagerROM 2004, Programmversion 5.1, Berlin, Heidelberg 2005 was mainly used. The comparison of the historical indications to the current ones was carried out with graded categories (I, II, III, IV).

For interpreting the investigation's data the plant monographies with a currently verified area of medicinal application were selected. They were ordered according to their relevant active plant constituents. The accordances and divergences of historical and current medicinal applications were discussed. The relative hit quotes were determined. They are between 33 % and 100 %, with an average value of 65 %.

For a further discussion the same data were ordered as well according to the distillates' use in the above-mentioned parts of the human body. Their relative hit quote is between 43 % and 86 %, with an average value of 57 %.

This investigation is part of a bigger research project. In the same way several medieval medicinal herb books are to be investigated and evaluated separately and comparatively by statistical methods.

2. Teil

6 Im ‚Kleinen Destillierbuch‘ genannte Krankheitssymptome

6.1 Allgemeine Beschwerden

zusammenfassende Indikation	Nr.	Indikation Ars Destillandi	verwendetes Wasser von
Durst	1	gegen Durst	(Bethonien), Blaw Violen, Burtzelkraut, (Erdtbeer), (Kürbs), Lattich, Saurach, Seebumen
		gegen Durst während Fieber	(Ampffer), (Andiuien)
Schwäche	2	gegen Schwindsucht	Blaw Violen, breit Wegrich, Cardui Benedicten, (Erdtbeer), (Mäußöhrlin), Quendel, Rattenkraut, rohten Rosen, Rosmarin, Seebumen, Senffkraut, Wegweiß
		stärkt die / alle Glieder	Alant Kraut, Bucken, Cardui Benedicten, Chamillen, Genserichblumen, Güldengunsel, Maioran, Nebtenkraut, Ochsenzungen, (Pffierling), Pfrimmenblüet, Rauten, rohte / weiße Rosen, Rosmarin, Rotemköl, Salbey
		stärkend	Agleyen, Angelica, Chamillen, Creutzwurtz, Entzian, (gesamleten Reben), (Hirtzzungen), Isop, krauß Basillen, Rosmarin, schwarz Nießwurtzkraut, Stendelwurtzel Weiblin, Tormentill, Tosten, Wegweiß, weißen Rosen
		erfreut die Seele, stärkt und kräftigt nach zu viel Unkeuschheit	Gelb Violen
unbestimmte Krankheiten	3	gegen viele Krankheiten	(Bethonien), Bibinellen, Eysenkraut, Fenchelkraut, Melissen, Meyblumen, Peonien Rosen, Rosmarin, Salbey, Sanct Johannskraut, Schoßwurtz, schwarz Nießwurtzkraut, (Weißglocken), Wermut
		gegen (alle) Versehrungen	Güldengunsel, Nesselblätter, Nesselblüet, Branntlattich
		gegen viele Gebresten	(Tamariscen), Tormentill
		gegen das Gesücht	Cappis Kraut, (Judenkirschen), (Kartendistell), (Mäußöhrlin), (Pffierling), Wilgenblüet
		gegen Versiechung, bösen / unreine Siechtagen	Agleyen, Lauendel, Meyblumen
(nicht zuordenbar:) kalte Krankheiten	4	gegen kalte Gesücht, Siechtagen, Krankheiten, das Kalt	Butten Rosen, Engerlin Schwämme, Lauendel, Orecht oder Edel Salbey, Quendel, Rosmarin, Salbey, Schoßwurtz, Senffkraut, Spicanardi, Weggraß

Entzündungen	5	kühlend (an allen Gliedern), löscht Hitze, hitziges Gesücht	Alraun, (Ampffer), Bilsen Kraut, (Bingelkraut), Blaw Gilgen, Blaw Violen, Borretsch Blumen, (Braunellen), Burtzelkraut, Ehrenprei, Epff, (Erdtbeer), Freissamkraut, Fünffingerkraut, gemein grün Nü, Hanffkraut, Haselwurtz, Haußwurtz, (Hirtzzungen), Ibsich Wurtzel, (Klapperrosen), Magsamenkraut, Mauerpfeffer, (Mäußöhrlin), Meerlinsen, Nachtschatten, Pfaffenkraut Blumen, (Pffierling), Rauten, Reinfarn, Rittersporn, Rosen, rohten Rosen, Scabiosen, Saurach, Seeblumen, spitzig Wegrich, Weggraß
Fieber	6	gegen Fieber	Bappeln, (Bethonien), Blaw Gilgen, Blaw Gilgen Wurtzel, Blaw Violen, (Bonenblüet), Borretsch Blumen, breit Wegrich, Chamillen, (Dudistel), (Flachsdotter), Haselwurtz, (Körbel Kraut), (Kürbs), Leberkraut, Melissen, Nebtenkraut, Osterlucey, Rauten, Schelwurtz, Tausent Güldenkraut, Tormentill, Weggraß
		gegen Fieber um Brust und Herz	(Braunellen)
		gegen tägliches Fieber	Attich Kraut, (Braunellen), Denmarck Wurtzel, (Dudistel), (Pfersichblüet), Quendel
		gegen dreitägiges / viertägiges Fieber	Agrimonien, (Bethonien), (Braunellen), Cardui Benedicten, (Dudistel), Eysenkraut, gemein Rettich, (Hirtzzungen), Holderblüet, Melissen, Nebtenkraut, (Pfersichblüet), spitzig Wegrich, Wermut
(nicht zuordenbar:) zu wenig Schweißbildung, "Reinigung"	7	befördert den Schweiß	Branntlattich, breit Wegrich, Cardui Benedicten, Denmarck, Ehrenprei, Isop, Nachtschatten, Nebtenkraut
Schmerzen	8	gegen Schmerzen	Alraun, Holderblätter, (Mäußöhrlin), Nachtschatten
Wassersucht	9	gegen Wassersucht	Agrimonien, Andorn, Attich Kraut, (Bethonien), Blaw Gilgen, Blaw Gilgen Wurtzel, breit Wegrich, Bucken, Fenchelkraut, gemein Rettich, (Harnkraut), Haselwurtz, Holderblüet, Katzenwadel, (Lienenblumen), mittelste Rinde von Holderstengeln, Rauten, (Schwarzenerbsen), (weiß Gilgen)
		gegen hitzige Wassersucht	Wuntscherling
		gegen Wassersucht wegen kalter Materien	Isop, Melissen
Dickleibigkeit	10	gut für Frauen mit schweren Gliedern oder großem Leib	Gundelreben
Pestilenz	11	gegen Pestilenz, schwarze Blattern	(Ampffer), (Andiuinen), Angelica, Bibinellen, Blaw Violen, Branntlattich, breit Wegrich, Buttenlaub, Cardui Benedicten, Denmarck, Diptam, Ehrenprei, Eychenlaub, faulen und zamen Oepffel, (Filipendel), Gauchheil, gemein grün Nü, Gundelreben, Haußwurtz, Modelger, (Naterwurtz), Nüßlauff, Pfaffenröhrlin, Rauten, Rittersporn, Scabiosen, Schelwurtz, Seeblumen, Weggraß, Wegweiß, Wermut

		bewahrt vor der Pestilenz	(Abis), Angelica, Bappeln, Bibinellen, (Braunellen), Burtzelkraut, Ehrenprei, Rosmarin, Taubenkropff, Tormentill, Wegweiß
Körpergeruch	12	gegen allen bösen Geruch	Melissen

gewertete Indikationen: 12

nicht gewertete Indikationen: 0

6.2 Kopf

unbestimmte Kopfkrankheiten	1	stärkt das Haupt	Alant Kraut, Chamillen, Ehrenprei, (Erdtbeer), Gelb Violen, (Körbel Kraut), Maioran, Pfrimmenblüet, Quendel, Rosen, rohten Rosen, (wildem Scharlach)
		gegen alle Siechtagen des Hauptes	Ringelblumen
		gegen alte Krankheit des Hauptes	Poley
		gegen Krankheiten des Hirns / der Hirnnerven	Salbey
		gegen faules Hirn	Genserichblumen
Kopfschmerzen	2	gegen Hauptschmerzen, Schüsse im Haupt	Chamillen, Blaw Violen, Cardui Benedicten, Ephew, Eysenkraut, Gelb Violen, Himmelschlüssel, Holderblüet, Liebst�ckel, (Pfersichlaub), Rosen, Schoßwurtz
		gegen Hauptweh wegen Kälte	(Bethonien), Himmelschlüssel, Lauendel, Maioran, Wermut
		gegen Hauptweh wegen Hitze	Alraun, (Ampffer), Bilsen Kraut, Blaw Violen, Hanffkraut, Haußwurtz, (Klapperrosen), Magsamenkraut, (Mangolt), Nachtschatten
		kühlt das hitzige Haupt	(Ampffer), Seebumen
		gegen den Nagel (emigrania) im Haupt über den Augen	Cardui Benedicten
Hirnleistungsschwäche	3	stärkt das Hirn	Borretsch, Cardui Benedicten, Chamillen, Ehrenprei, Fenchelkraut, Maioran, Melissen, Meyblumen, Quendel, rohten Rosen, Rosen, Rosmarin, Salbey, Tormentill, Wermut
		stärkt die Adern des Hirns	Salbey
		stärkt die Sinne	(Andiuien), Andorn, Gelb Violen, (gesamleten Reben), (Körbel Kraut), Melissen, Meyblumen, Rosmarin
		stärkt das Gedächtnis	Borretsch, Cardui Benedicten, Ehrenprei, Maioran, Melissen, Ochsenzungen, Rosmarin, Steinklee
		stärkt die Nerven	(Bethonien), Quendel, Rosmarin, Rauten
Unruhe	4	gegen Hirnw�tigkeit (phrenisis)	Haußwurtz, (Kartendistell), Salbey
		gegen Unsinnigkeit	Blaw Violen, Borretsch, Gelb Violen, Lattich, Melissen, Ochsenzungen, Steinklee
		gegen böse Phantasien / Träume	Andorn, Engels�u, (Gamander), (Hirtzzungen), (Tamariscen)

		befördert den Schlaf / die Ruhe	Alraun, Bappeln, Bilsen Kraut, Bucken, Burtzelkraut, Dillen, Epff, Gelb Violen, Lattich, Magsamenkraut, Rosen, weißen Rosen
		wenn sich Eheleute nicht vertragen können	Denmarck
Antriebschwäche	5	gegen Melancholie	Borretsch Blumen, (Engelsüß), (Hirtzungen), Holderblüet, Melissen, Nebtenkraut, Ochsenzungen, Poley, Rosmarin, schwarz Nießwurtz
		erfreut die Seele, das Gemüt	(Ampffer), Borretsch Blumen, Gelb Violen, Melissen, rohten Rosen, Rosen, Rosmarin
		macht den Frauen ein fröhliches Gemüt	Kälberkern
		gegen Schlafsucht (Lethargus)	Fenchelkraut
Schlaganfall	6	gegen und vorbeugend vor Paralyse	Lattich, wild Salbey
		gegen Paralyse, Gichtbruch, Schlag, lahme Glieder (nach Schlag)	Bilsen Kraut, Borretsch Blumen, grosse Basilien, Gundelreben, Lauendel, (Lienenblumen), Maioran, Melissen, Nesselwurtzel, Orecht oder Edel Salbey, Rauten, Rosmarin, Rotemköl, Salbey, Sanct Johannskraut, (Schwarzenkirschen), (Tamariscen), (weiß Gilgen mit ihren Wurzeln), Wermut, Wuntscherling, Zeitlosenkraut
		bringt die verlorene Sprache wieder	(blawen Gilgen Blümlin), Gelb Violen, Güldengunsel, Lauendel, Lindenblüet, Maioran, Meyblumen, Peonien Rosen, Salbey, (weiß Gilgen)
		erleichtert die Zunge	Ehrenpreiß, Lauendel, Melissen, Rosmarin, Wermut
Sprachverlust nach Schock / Kopfverletzung	7	gegen Sprachverlust nach einem Biss eines Tieres oder Gewürmes	gemeinen Zwiebeln
		gegen Sprachverlust wegen zerschlagener Hirnschale	Blaw Violen
Ohnmacht	8	gegen Ohnmacht	Agleyen, Müntzen, Nesselblätter, Rittersporn, rohten Rosen, Rosen, Scabiosen, Spicanardi, (weiß Gilgen)
Schwindel	9	gegen Schwindel	Cardui Benedicten, Ehrenpreiß, Genserichblumen, Lattich, Lauendel, (Mäußöhrlin), Orecht oder Edel Salbey, Rauten, rohten Rosen, Rotemköl, Seuenbaum
Tremor	10	gegen Zittern	Fünffingerkraut, Gelb Violen, (Haselnüß), Holderblüet, Lattich, Lauendel, Melissen, Meyblumen, Rauten, Rosmarin, Rotemköl, Salbey, Sanct Johannskraut
Epilepsie	11	gegen fallende Sucht	Blaw Violen, breit Wegrich, Lindenblüet, Orecht oder Edel Salbey, Osterlucyey, Rauten, Salbey

gewertete Indikationen: 11

nicht gewertete Indikationen: 0

6.3 Augen

unbestimmte Augenkrankheiten, Augenflecken	1	gegen allerlei Augenkrankheiten	(Gerstenkraut), Holderblüet, Moßblumen, Poley, Tormentill, Wegweißblumen
		gegen Flecken, Makel, Treher der Augen	Rauten, Rosmarin
nachlassende Sehkraft	2	stärkt das Gesicht	Augentrost, breyt Wegrichblüet, Eysenkraut, Fenchelkraut, Genserichblumen, Lindenblüet, (Maulbeer), Nebtenkraut, Pfaffenkraut Blumen, Pfaffenröhrlin, Poley, Quendel, Rauten, Schelwurtz, Wermut
		bringt das verlorene Gesicht wieder	Blaw Violen
		macht die Augen lauter	(Ampffer), Augentrost, (Bethonien), blaw Kornblumen, Borretsch, Eysenkraut, Fenchelkraut, (Flachsdotter), Genserich, (Gerstenkraut), (Lienenblumen), Meyblumen, Poley, (Reblaub), Ringelblumen, Rittersporn, rohten Rosen, Scabiosen, Tormentill, Wegweißblumen, (weiß Gilgenwurtzel), Wermut
grauer Star	3	gegen Augenfell, -nagel	Blaw Gilgen Wurtzel, Fenchelkraut, gemein Rettich, Genserich, Lindenblüet, Meyblumen, Rattenkraut, Rauten, Rosmarin, Schelwurtz, Wegweißblumen
Reizung / Entzündung der Augen / Lider	4	gegen Flüsse der Augen	Augentrost, (Bethonien), (Bingelkraut), (blaw Meyblumen), Blaw Violen, (Bonenblüet), Genserich, Genserichblumen, (Gerstenkraut), Haußwurtz, Poley, Rauten, rohten Rosen, Schelwurtz, wildt Zytwanwurtzel, Wüllkraut
		löscht die Hitze der Augen	(Ampffer), (Erdtbeer), Holderblüet, rohten Rosen, (weiß Gilgen)
		gegen Hitze oder Kälte der Augen	Fenchelkraut, Ringelblumen
		gegen Rötung der Augen	(Ampffer), blaw Kornblumen, Cardui Benedicten, Erdtbeerkraut, Genserich, (Harnkraut), Rittersporn, Rosen, Scabiosen, Wilgen
		macht die Augen klar und licht von Hitze und Rauch des Bades	Denmarck
		gegen Geschwüre der Augen	blaw Kornblumen, Eysenkraut, Fenchelkraut, Moßblumen, Rittersporn, Scabiosen, spitzig Wegrich, Wegweißblumen
		gegen Geschwülste der Augen	breit Wegrich
		gegen rote Augenlider	(Bonenblüet), rohte Rosen, Schelwurtz, Wilgen
		gegen Blattern in den Augen	(Bonenblüet), Genserich
gegen rote Blätterlin unter den Augen	Eychenlaub, (Lienenblumen)		

		gegen Flecken unter den Augen	Gelb Violen, (Mäußöhrlin), Quelckenwurtzel, Seuenbaum, wildt Zytwanwurtzel
Augen-schmerzen	5	gegen Augenschmerzen	Augentrost, Blaw Violen, Denmarck, Genserich, (Klapperrosen), Maioran, Poley, (weiß Gilgen)
(Schädigung)	(6)	soll nicht in die Augen gelangen	Eschlauch, Wolffsmilch

gewertete Indikationen: 5

nicht gewertete Indikationen: 1

6.4 Hals, Nase, Ohren, Mund

(Rachen, Nase, Ohren, Zähne, Mund)

Zahn-beschwerden	1	gegen Zahnweh	(Bethonien), Blaw Gilgen Wurtzel, Blaw Violen, Eysenkraut, gemeinen Zwiebeln, Isop, Lauendel, Melissen, Salbey, Schelwurtz
		gegen Zahnschmerzen wegen Hitze	Rosen
		gegen Zähne - Kirren	(Bethonien)
		verbessert faule Zähne / böse Feuchtigkeiten	Dillen, Rauten
		gegen Zahngeschwüre	Gartenkreß, Lauendel, Senffkraut, Tosten
lockeres Zahn-fleisch	2	stärkt die Zähne und Beuler	rohten Rosen
		gegen Bewegung und Wanklung der Zähne	Salbey
		macht das Zahnfleisch stark und fest	rohten Rosen
		gegen Zahnfleischweichung	Salbey, Senffkraut
Mund-schleimhaut-beschwerden	3	gegen alle Krankheit / Versehrung im Mund	(Beinhöltzin), (Beinhöltzin Blüet), (Braunellen), (Erdtbeer), (Gamander), Güldengunsel, Hartrigelkraut, Heidnisch Wundtkraut, (Kartendistell), Lauendel, Taubenkropff, (weiß Gilgenwurtzel)
		gegen Unreinigkeit im Mund	(Bethonien)
		gegen Mundgeruch	Bachmüntz, (Erdtbeer), Klee, Melissen, Müntzen, Ochsenzungen, rohten Rosen, Rosen
		kommt Fisteln und Flüssen im Mund zuvor und lässt nichts Böses darin wachsen	Wermut
		kühlt und heilt den hitzigen, ungeschlachten Mund	(weiß Gilgenwurtzel)
		gegen Fäule im Mund / Hals	Agrimonien, (Braunellen), (Erdtbeer), (Klapperrosen)
		gegen Krebs / Geschwüre am / im Mund	(Beinhöltzin), Liebstückel, (Lienenblumen), Melissen
		gegen die Blätterlein im Mund	(Braunellen), breit Wegrich, (weiß Gilgenwurtzel)
		gegen Geschwülste, Geschwüre, Wunden, Faulen des Zahnfleisches	(Beinhöltzin Blüet), Blaw Violen, breit Wegrich, (Lienenblumen), Salbey, Weggraß, (weiß Gilgenwurtzel)

		gegen Krebs und Fisteln der Zähne und des Zahnfleisches	Rosmarin
		heilt Schrunden an den Mundlefen	Walwurtz
		gegen schwarze Zunge	(Braunellen), Güldengunsel, (Klapperrosen)
		gegen Zungenschmerzen bei hitzigen Schwachheiten wie Pestilenz, Fieber	Burtzelkraut
entzündete Kehle	4	gegen Versehrungen der Kehle / des Halses / Halsweh	Agrimonien, breit Wegrich, (Brombeer), (Erdtbeer), (Hirtzzungen), Knobloch, Lattich, (Maulbeer), Nachtschatten, Tosten, wildt Zytwanwurtzel
		gegen Geschwüre des Halses / der Kehle	(Brombeer), (Erdtbeer), gemein Rettich, Liebstückel, (Maulbeer), Nüßlauff
		gegen geschwollenes Blatt oder Zäpfchen in der Kehle	(Brombeer), (Hirtzzungen), (Maulbeer), Tosten, Wermut
		gegen Heiserkeit / läutert die Stimme	(Christancien Wurtzelln), Fenchelkraut, gemein Rettich, Isop, Liebstückel, (Mangolt)
Schnupfen (siehe auch 1.4)	5	gegen den Fluss der Nase	(Bingelkraut), Genserichblumen, Katzenwadel, (Mangolt), Spicanardi
		öffnet die verstopfte Nase	Quendel
		gegen Fluss im Angesicht	Taubenkropff
		gegen den Fluss des Hauptes	Bachmüntz, (Bingelkraut), Borretsch Blumen, Maioran, Ochsenzungen, Osterlucey, Poley, Quendel, Salbey, (weiß Gilgen)
		erwärmt das Haupt	Chamillen, Rosmarin
Nasenschleimhautbeschwerden	6	gegen Geschwüre in der Nase	spitzig Wegrich
		gegen unnatürliches Fleisch in der Nase	(Naterwurtz), Nesselwurtzel, Rauten
Nasenbluten	7	stillt das Nasenbluten	breit Wegrich Samen, Fünffingerkraut, Katzenwadel, (Klapperrosen), Lauch, Nesselwurtzel, Poley, rohten Rosen, Teschelkraut
Ohrenbeschwerden	8	gut für das Gehör	(Ampffer), Butten Rosen, Haußwurtz, Nüßlauff, Quendel, Wermut
		gegen Ohrenscherzen	Andorn, (Bethonien), breit Wegrich, (Kartendistell), Nachtschatten
		gegen Ohrengeschwüre, -geschwülste, -würmer	(Ampffer), Bappeln, Fenchelkraut, Hopffen, Meerrettich, Nebtenkraut, (Pfersichlaub), Weggraß
		gegen Ohrensausen	Blaw Violen, Borretsch, Isop, Nüßlauff
		gegen kalte Feuchtigkeit in den Ohren	(Bingelkraut), Poley, (Reblaub)
Ohrenschmalz	9	gegen überflüssiges Ohrenschmalz	(Kartendistell)

gewertete Indikationen: 9
nicht gewertete Indikationen: 0

6.5 Tiefe Atemwege

unbestimmte Lungen-/ Brustbeschwerden	1	stärkt / heilt die Lunge / Brust	Andorn, (Beinhöltzin Blüet), Bucken, (Christancien Wurtzelln), Eysenkraut, (Flachsdotter), (Körbel Kraut), Nebtenkraut, Nesselwurtzel, Rauten, Scabiosen, Tormentill
Husten	2	gegen Husten	Agrimonien, Alant Wurzel, Andorn, (Bethonien), Bucken, (Christancien Wurtzelln), (Engelsüß), Knobloch, (Maulbeer), Meerrettich, (Naterwurtz), Nesselwurtzel, Rauten, Rittersporn, Salbey, Scabiosen, Schoßwurtz, wilde Affoltermistel
		gegen Husten wegen Hitze	Blaw Violen, breit Wegrich, Burtzelkraut, Je länger Je lieber, (Kürbs), Lattich, Seeblumen
		gegen Husten wegen hitziger Feuchtigkeit	rohten Rosen
		gegen kalten Husten	Nesselblätter
		gegen böse Feuchtigkeiten in der Brust / Lunge, befördert das Auswerfen	Alant Wurzel, Angelica, (Bethonien), Blaw Gilgen Wurzel, (Braunellen), (Christancien Wurtzelln), Ehrenpreiß, (Erdtbeer), Erdtbeerkraut, Fenchelkraut, (Flachsdotter), gemein Rettich, Gundelreben, Holderblüet, Isop, Je länger Je lieber, Lattich, (Maulbeer), Meerrettich, (Naterwurtz), Nebtenkraut, Nesselblätter, Ochsenzunge, Poley, Scabiosen, Schoßwurtz, Widertodt Kraut, wilde Affoltermistel
Atemnot, Asthma	3	gegen Enge der Brust	Alant Wurzel, (Andiuien), Andorn, Angelica, (Bethonien), Ehrenpreiß, (Engelsüß), Erdtbeerkraut, Eysenkraut, Fenchelkraut, Freissamkraut, Isop, Je länger je lieber, Lattich, (Lienenblumen), Maioran, (Maulbeer), Modelger, Nebtenkraut, (Pastemenkraut), Seeblumen, Tosten, (weiß Gilgen)
		gegen Dampf	Freissamkraut, Osterlucy
		gegen das Keuchen	(Beinhöltzin Blüet), Blaw Violen, Borretsch, Burtzelkraut, Chamillen, Eysenkraut, Ibisch Wurzel, Isop, Je länger Je lieber, Knobloch, (Lienenblumen), Nesselblätter, Rosmarin, Schoßwurtz, Tosten
Lungenentzündung/-krankheiten	4	gegen Lungensucht	Blaw Violen, breit Wegrich, Brunkresse, Ehrenpreiß, Eychenlaub, Eysenkraut, (Körbel Kraut), (Tamariscen)
		gegen Bresthaftigkeit oder Schwellung von großen Siechtagen in der Lunge	Melissen
		gegen Geschwüre / Geschwülste / Apostemen um die Brust / Lunge / Rippen / Seiten	(Abis), Chamillen, Eysenkraut, Fenchelkraut, Freissamkraut, Isop, (Maulbeer), Nesselwurtzel, (Pastemenkraut), Rauten, Scabiosen, (weiß Gilgen)
		gegen Fäule der Lunge	Eychenlaub
		heilt die (faulende) Lunge, die in die Kehle steigt	Ehrenpreiß, Wegweiß, Wüllkraut

		gegen Aufstoßen der Lunge gegen das Herz, verursacht durch Blästen der Lunge und zorniges Wesen, dieses verursacht durch Bosheit der Milz	EhrenpreiÙ
		gegen Speien von Blut und Eiter, von Brust und Lunge ausgehend	(Bethonien)
		stillt hitzige Schmerzen der Brust	Nachtschatten
		gegen Stechen um die Brust	Liebstückel
		gegen Seitenstechen	(Abis), Attich Kraut, Bappeln, (Bocksbart), (Braunellen), Eychenlaub, Isop, (Körbel Kraut), Liebstückel, Ochsenzungen, Osterlucey, Pfaffenröhrlin, Scabiosen, Seeblumen
		gegen Schmerzen der Seiten	Attich Kraut, Blaw Gilgen Wurtzel, Denmark Wurtzel, Fenchelkraut, (Körbel Kraut), Melissen, Ochsenzungen, Salbey, (wildem Scharlach)

gewertete Indikationen: 4
nicht gewertete Indikationen: 0

6.6 Herz

unbestimmte Herzbeschwerden	1	stärkt / erfreut / reinigt das Herz	(Ampffer), Bibinellen, Borretsch, Borretsch Blumen, Creutzwurtz, (Erdtbeer), Fenchelkraut, (Gamander), (Hirtzzungen), Isop, (Körbel Kraut), krauß Basillen, (Küttenblüet), Maioran, Melissen, Meyblumen, Ochsenzungen, Rosmarin, (rot Sawerkirschen), Tormentill, Wegweiß
Herzrasen	2	kühlt das Herz	Blaw Violen, Borretsch, faulen und zamen Oepffel, Gelb Violen, Gundelreben, Ochsenzungen, rohten Rosen, Seeblumen, (weiß Gilgen)
		gegen Herzklopfen	Ochsenzungen
Herzschwäche	3	wärmt das kalte Herz	Gelb Violen, Melissen, Rosmarin
		gegen Krankheit und Ohnmächtigkeit des Herzens	Agleyen, (Braunellen), (Klapperrosen), Ochsenzungen, Spicanardi, weißen Rosen
Herzschmerzen	4	gegen Herzschmerzen	Rosmarin
		gegen Geschwüre um das Herz	(Abis), Freissamkraut
		gegen Herzstechen	(Andiuinen), Blaw Violen, Borretsch Blumen, Meyblumen, wild Salbey
		gegen Zittern des Herzens	Lindenblüet, Ochsenzungen
		gegen Spannung um Herz und Brust	(weiß Gilgen)
		gegen Herzgespann	(Lienenblumen), Schoßwurtz
		gegen Verstopfung des Herzens	(Hirtzzungen)
gegen Blutergüsse im Herzen nach Fallen oder Stoßen	(Hirtzzungen)		

gewertete Indikationen: 4
nicht gewertete Indikationen. 0

6.7 Magen, Darm

(Magen, Darm, Intoxikationen, Würmer)

Appetit- losigkeit	1	gegen Unlustigkeit zu essen	(Ampffer), Entzian, Müntzen, Quendel, Rosmarin, Salbey, Saurach, Tausent Güldenkraut, Wermut, Zeitlosenkraut
Brechreiz	2	gegen Erbrechen und Unwillen	(Bethonien), Dillen, Fenchelkraut, Kütten, (Küttenblüet), Müntzen, Poley, Quendel, Rauten, Rittersporn, rohten Rosen, Rosmarin, Scabiosen, Wermut
(Schädigung)	(3)	erregt Erbrechen und Unlust	gemein Rettich, Springkraut
		schwächt den Magen	Brunkresse, gemein Rettich
Aufstoßen	4	gegen Aufstoßen	Anis, Dillen, Fenchelkraut, Isop, Kütten, Rauten, Saurach, Tausent Güldenkraut, Wermut
		gegen Erklucksen	(Hirtzungen)
Blähungen	5	gegen Winde im Leib	Anis, Nesselblätter, Rauten
Verdauungs- schwäche	6	befördert die Verdauung	Benedicten Kraut, (Bethonien), Dillen, Müntzen, Petersilgen, wildt Zytwanwurtzel
		macht einen guten düigen Magen bzw. erwärmt den erkalteten Magen	Alant Kraut, (Ampffer), Andorn, Angelica, Anis, Bachmüntz, Benedicten Kraut, (Bethonien), Bucken, Butten Rosen, Chamillen, Ehrenpreiß, Entzian, (Flachsdotter), gemein Rettich, Gundelreben, Himmelschlüssel, Holderblüet, Ibisch Wurtzel, Ingrün, Isop, Klee, (Körbel Kraut), Kütten, Lindenblüet, Melissen, Müntzen, Nebtenkraut, Quendel, Rauten, Salbey, Schaffgarben, Spicanardi, Taubenkropff, Tausent Güldenkraut, Tormentill, Wegweiß, Wermut, wildt Zytwanwurtzel
		gegen schädliche Feuchtigkeiten im Magen	(Ampffer), Aron, Ehrenpreiß, Entzian, Eschlauch, gemein Rettich, Gundelreben, Lindenblüet, Salbey
entzündeter Magen	7	gegen übermäßige Galle des Magens	Agleyen, Meerrettich, Schelwurtz, Widertodt Kraut
		reinigt und purgiert die Galle	Springkraut, Taubenkropff
		gegen die Hitze des Magens	(Ampffer), Blaw Violen, faulen und zamen Oepffel, Fenchelkraut, (Kartendistell), Lattich, rohten Rosen, Rosen, (rot Sawerkirschen), Wegweiß

Verstopfung	8	laxierend, erweichend	Agleyen, Alant Wurzel, Attich Kraut, Bappeln, (Bethonien), Blaw Gilgen Wurzel, Blaw Violen, (Engelsüß), Ephew, Eysenkraut, Fenchelkraut, Fünffingerkraut, gemein Rettich, Holderblüet, Ibisch Wurzel, Knobloch, (Körbel Kraut), (Kürbs), Lattich, Lauch, Meerrettich, mittelste Rinde von Holderstengeln, Nesselwurtzel, Quendel, Rittersporn, Rosen, Rotemköl, Scabiosen, schwarz Nießwurtz, Seebumen, Taubenkropff, Wermut, wildt Zytwanwurtzel, Wilgen, Zeitlosenkraut
Durchfall	9	gegen Bauchflüsse, verstopft den Bauch	Burtzelkraut, (Cliben), Dillen, Eychenlaub, Kölkraut, Lattich, Quendel, Rauten, (Reblaub), Rosen, Rosenknöpff, Rosmarin, (rot Sawerkirschen), Sanct Johannskraut, schwarz Nießwurtzkraut, (Schwarzenkirschen), Seebumen, Tormentill, (unzeitigen Schlehen), Weggraß, Wermut, (wildt Bieren), Wilgen
		gegen rote Ruhr, Blutrühr, Dysenterie	Bappeln, Borretsch, breit Wegrich, Burtzelkraut, Egel Kraut, Ibisch Wurzel, Katzenwadel, Kütten, Lattich, Poley, rohten Rosen, Rosenknöpff, (rot Sawerkirschen), Teschelkraut, Tormentill, (unzeitigen Schlehen), Wegweiß, wilden Oepffel
		gegen weiße Ruhr (Lienterie)	breit Wegrich, Chamillen, Kütten, rohten Rosen, Rosen, Rosenknöpff, Teschelkraut
Magen-/ Darm-krankheiten	10	gegen Blutspeien	Andorn, Burtzelkraut, Katzenwadel, Lauch, (Mäußöhrlin), Poley, (Reblaub)
		gegen Geschwulst / Geschwür der Därme / des Magens / des Bauches	Alant Wurzel, Borretsch, Chamillen, Isop, (Kartendistell), (Reblaub), Seebumen
		gegen die Gebrechen / Siechtagen / Versehrungen des Magens / Darmes	breit Wegrich, Eychenlaub, Katzenwadel, Melissen, Quendel, Salbey, Zeitlosenkraut
		gut für die Eingeweide	Blaw Violen, Rauten
Bauchschmerzen	11	gegen das Grimmen / Schmerzen in Magen, Darm, Leib, Bauch	Agleyen, Bappelblüet, (Bethonien), (Bethonien), Blaw Gilgen, Blaw Gilgen Wurzel, Blaw Violen, Borretsch, Burtzelkraut, Chamillen, Dillen, Eschlauch, Eysenkraut, Fenchelkraut, (Flachsdotter), Güldengunsel, Melissen, Nesselblätter, Nesselwurtzel, Osterlucey, Pfaffenröhrlin, Poley, Quendel, (Sanct Peterskraut), Schoßwurtz, Spargen, Tausent Güldenkraut, Wermut, (wildem Scharlach), wilden Oepffel, Wüllkraut
		gegen Stechen im Leib	(Abis), Güldengunsel, Melissen
		gegen Darmgicht	Chamillen, Lindenblüet, (Mäußöhrlin), Meerrettich, Rittersporn, Scabiosen, Spargen, Spicanardi, Tausent Güldenkraut, Wermut
Mastdarm-/ Analbeschwerden	12	gegen den (herausdringenden) Mastdarm	Alant Wurzel, Osterlucey
		gegen Afterdarmschmerzen (Tenesmo) mit unproduktivem Stuhldrang	Bappeln
		gegen Warzen im After	Blaw Violen

		gegen Analfisteln	breit Wegrich
		gegen Schrunden im After	Blaw Violen
		gegen (fließende) Feigblattern	Blaw Violen, Denmarck, Scabiosen
		fördert den Fluss der güldenen Adern	breit Wegrich
Hernien	13	gegen Brüche	Alant Kraut, Aron, Bachmüntz, (Gamander), Müntzen, Nachtschatten, (Sanct Christoffelskraut), Sanickel, Walwurtz, Wermut, Wuntscherling
orale Noxen	14	gegen allerlei Gift / gegen schädliche Arzneien	Agleyen, (Ampffer), Angelica, (Bethonien), Bibinellen, (Bonen Kraut), (Bonenblüet), breit Wegrich, breyt Wegrichblüet, Bucken, Cardui Benedicten, Denmarck, Denmarck Wurtzel, Eysenkraut, Fenchelkraut, (Filipendel), gemein Rettich, gemein Rettich, Meyblumen, Müntzen, Nebtenkraut, Poley, Rauten, Rittersporn, Rosmarin, Scabiosen, Schoßwurtz, spitzig Wegrich, Tormentill, Wachholterbeer, Wermut
		gegen verstörliche Speisen / gegen eingenommenes Spinnengift und böse Materie und Unreinigkeit	breit Wegrich, gemein Rettich, Meerrettich, Melissen, Wermut
		verzehrt und verdaut gegessene böse, schädliche Schwämme	gemein Rettich, Melissen
		treibt eine vom Menschen verschluckte Mücke wieder aus	Wuntscherling
Eingeweidewürmer	15	gegen Würmer	Agrimonien, Blaw Violen, Brunkresse, Eschlauch, Gartenkreß, krauß Basillen, Nesselblätter, Reinfarn, Schoßwurtz, Springkraut, Tausent Güldenkraut, Weggraß, Wilgen
		gegen Würmer bei Kindern	Burtzelkraut, Denmarck, Eysenkraut
		gegen Spulwürmer	breit Wegrich, Creutzwurtz, gemein Rettich, gemeinen Zwibeln, Isop, Knobloch, (Mäußöhrlin), Müntzen, Rauten, Schaffgarben, spitzig Wegrich, Wermut
		gegen Spulwürmer bei Kindern	(Pfersichlaub)

gewertete Indikationen: 14

nicht gewertete Indikationen: 1

6.8 Leber, Milz

unbestimmte Leberbeschwerden	1	stärkt die Leber	Andorn, (Dudistel), (Erdtbeer), Eysenkraut, (Gamander), Gelb Violen, Güldenkle, Leberkraut, Meerrettich, Quendel, Tormentill
		reinigt die Leber	Fenchelkraut, Petersilgen
Lebererkrankungen	2	gegen Phlegma in der Leber	Benedicten Kraut, Gundelreben
		wärmt die kalte Leber	Himmelschlüssel, Orecht oder Edel Salbey, Quendel, Wermut
		kühlt die Leber	(Ampffer), (Andiuien), Blaw Violen, Borretsch Blumen, Burtzelkraut, Creutzwurtz, Eychenlaub, Fenchelkraut, (Gamander), Haselwurtz, Haußwurtz, (Hirtzzungen), (Kartendistel), (Klapperrosen), Lattich, Leberkraut, (Maurrauten), Meyblumen, Nachtschatten, rothen Rosen, Rosen, (rot Sawerkirschen), Saurach, Seeblumen, Wegweiß, Wegweißblumen, (weiß Gilgen)
		gegen alle Gebrechen der Leber	(Flachsdotter), Katzenwadel, Nebtenkraut
		gegen Apostemen, Geschwüre, Faulen der Leber	(Abis), Eychenlaub, (Maurrauten), Meerrettich, Rauten, Salbey, Waltmeister
		gegen Verstopfung der Leber	Attich Kraut, (Bethonien), Bucken, Chamillen, Eysenkraut, Gundelreben, (Hirtzzungen), Holderblüet, Isop, Leberkraut, Meerrettich, Müntzen, Quendel, (Sanct Peterskraut), Schelwurtz, Spargen, (Tamariscen), Tausent Güldenkraut, Wegweiß, Wermut
		gegen Schmerzen der Leber	Blaw Gilgen, Blaw Violen, Brunkresse, Chamillen, Nebtenkraut
		gegen verdorbene Leber nach zu häufigem Beischlaf	Leberkraut, (Maurrauten), Salbey, Waltmeister
Gelbsucht	3	gegen Gelbsucht	Agrimonien, (Ampffer), (Andiuien), Bachmüntz, (Bethonien), Borretsch Blumen, Bucken, Chamillen, (Cliben), Creutzwurtz, Ehrenpreiß, Ephew, (Erdtbeer), Erdtbeerkraut, Eysenkraut, Fenchelkraut, (Flachsdotter), gemein Rettich, Gundelreben, (Hirtzzungen), Isop, Leberkraut, Lindenblüet, Nebtenkraut, Ochsenzungen, Pfrimmenblüet, Schelwurtz, Seeblumen, Spargen, Stendelwurtzel Männlin, Widertodt Kraut
(unklare Bedeutung:) Milzbeschwerden	4	stärkt, reinigt die Milz	Agrimonien, Andorn, (Bethonien), Blaw Gilgen Wurtzel, (Hirtzzungen), Isop, Quendel, (Tamarisken), Tormentill, Wermut
		gegen Milzschmerzen	Blaw Violen, breit Wegrich, Widertodt Kraut
		gegen Geschwülste, Apostemen, Geschwüre, Sucht der Milz, böse Milz	(Bethonien), (Dudistel), gemein Rettich, Hopffen, Isop, Osterlucey, Poley, Rauten, Seeblumen
		gegen harte, verstopfte Milz	Bucken, Chamillen, Eysenkraut, Fenchelkraut, Gundelreben, (Hirtzzungen), Holderblüet, Müntzen, Quendel, (Sanct Peterskraut), Schelwurtz, Spargen, (Tamariscen), Tausent Güldenkraut, Wegweiß, Wermut

gewertete Indikationen: 4

nicht gewertete indikationen: 0

6.9 Harnwege

unbestimmte Harnwegsbeschwerden	1	stärkt die Blase	Andorn
		stärkt die Nieren	Andorn, Gelb Violen
Blasen-/ Nierenentzündung	2	gegen die Hitze der Blase	breit Wegrich, Lattich
		temperiert die Hitze der Nieren	Lattich
		wärmt die erkalteten Nieren	Nebtenkraut, Nesselblätter
		gegen Phlegma in der Blase	Gundelreben
		gegen Siechheit der Blase	Fenchelkraut
		gegen Geschwüre in der Blase	(Judenkirschen), Katzenwadel, (Spindelbaum)
		treibt Geschwülste durch den Harn aus	(Spindelbaum)
		gegen Blasenschmerzen	Bappeln, (Bethonien), Burtzelkraut, Eysenkraut, Melissen
		gegen schwerliches Harnen mit Not (Stranguria) / Harnwinde	Alant Kraut, (Bethonien), Blaw Gilgen Wurtzel, (Braunellen), Bucken, Chamillen, Dillen, Ehrenpreiß, Epff, Gundelreben, Haselwurtz, (Hirtzungen), Katzenwadel, Knobloch, Kolkraut, (Kürbs), Mannstrew, Meerrettich, Meyblumen, Müntzen, (Naterwurtz), Petersilgen, Poley, Quendel, Rittersporn, Scabiosen, Schoßwurtz, Spargen, (Weißglocken), Wermut, Widertodt Kraut, Wilgen, (Wundenkraut)
		gegen das Grünen in Lenden, Nieren, Blase	Alant Kraut, Alant Wurzel, Bibinellen, Bircken Laub, (Bonen), (Bonen), (Brombeer), Brunkresse, Cappis Kraut, Epff, Eschlauch, Eychenlaub, Eysenkraut, Fenchelkraut, Fünffingerkraut, Guldensee, Himmelschlüssel, Ibis Wurtzel, (Judenkirschen), Knobloch, Liebstückel, Meerhirtzkraut, Petersilgen, (Pfersichlaub), Rettichlaub, Rittersporn, Scabiosen, Spargen, (Steinbrech), (Tamariscen), Wachholterbeer, Weggraß, Weißwurtz, wilden Oepffel, Wilgen
		gegen alle Gebresten der Nieren	Fenchelkraut
		gegen Verstopfung der Nieren	Holderblüet, Weggraß
		gegen Schmerzen der Nieren / Lenden	(Bethonien), Denmarck, Lauch, Peonien Rosen, Schoßwurtz, Spargen
gegen Blutharnen	Eychenlaub, Eysenkraut, Ibis Wurtzel, (Judenkirschen), Poley, Teschelkraut		

Stein- leiden	3	gegen den Stein	Alant Kraut, Alant Wurzel, Bappeln, (Bethonien), Bibinellen, Bucken, Cappis Kraut, Cardui Benedicten, Chamillen, Diptam, Ephew, (Erdtbeer), Eychenlaub, Eysenkraut, (Flachsdotter), Fünffingerkraut, gemein Rettich, (Himbeer), Himmelschlüssel, (Hirtzzungen), Ibisch Wurtzel, Je länger Je lieber, (Judenkirschen), Katzenwadel, Knobloch, (Körbel Kraut), (Kürbs), (Lienenblumen), Lindenblüet, Maioran, Meerhirtzkraut, Meerrettich, Melonen, Nachtschatten, Nesselblätter, Petersilgen, (Pfersichlaub), Pfrimmenblüet, Quendel, (Reblaub), Reinfarn, Rittersporn, Scabiosen, Schoßwurtz, Spargen, (Spitzkletten), (Steinbrech), Teschelkraut, (weiß Gilgen), Widertodt Kraut, wilde Oepffel, Wilgen
		gegen den Stein bei Männern	Liebstückel
		gegen den Stein bei jungen Kindern	(Bonen Kraut), (Brombeer), Peonien Rosen
Harnverhalt	4	treibt den Harn	Alant Wurzel, Bibinellen, Blaw Gilgen Wurtzel, Ephew, Fenchelkraut, (Flachsdotter), gemein Rettich, Gùldenkee, (Harnkraut), (Himbeer), (Judenkirschen), Knobloch, Maioran, Meerrettich, Melonen, (Pfersichlaub), Pfrimmenblüet, Quendel, Schoßwurtz, Spargen, (Steinbrech), Stendelwurtzel Männlin, Taubenkropff, Wachholterbeer, Weggraß
		reinigt die Blase / die Nieren	Alant Kraut, Bibinellen, Blaw Violen, Cappis Kraut, Ephew, Fenchelkraut, Fünffingerkraut, gemein Rettich, Gùldenkee, Ibisch Wurtzel, (Judenkirsche), (Kürbs), (Lienenblumen), Meerrettich, Melonen, Petersilgen, (Pfersichlaub), Pfrimmenblüet, (Sanct Peterskraut), Spargen, spitzig Wegrich, (Steinbrech), Wachholterbeer, wilden Oepffel

gewertete Indikationen: 4
nicht gewertete Indikationen: 0

6.10 Sexualbereich

Geburt	1	gut für Schwangere	(Andiuen), Andorn, Ehrenpreiß, Himmelschlüssel, Kälberkern, Reblaub
		stärkt die Geburt	Andorn, Mannstrew, Meyblumen, Rauten, Wachholterbeer, (weiß Gilgen)
		treibt die Nachgeburt aus	breit Wegrich, Ibisch Wurtzel, Poley, spitzig Wegrich
		treibt die Totgeburt aus	Alant Wurzel, Bucken, Chamillen, (Gamander), Nesselwurtzel, Salbey, Tausent Gùldenkraut, Wachholterbeer, (weiß Gilgen), Wilgen
Geburts- schäden	2	heilt zerbrochene oder versehrte Heimlichkeit der Frauen nach der Geburt	Lauch

		lässt eine Gebärende schneller genesen	Bucken, Kölkraut, Poley
Wochenfluss	3	reinigt die Frauen nach der Geburt	Gelb Violen, Osterlucey
Stillbeschwerden	4	gibt den Frauen viel Milch	Dillen, Fenchelkraut, Lattich, Lindenblüet, Meyblumen
		gegen geronnene Milch in den Brüsten der Stillenden	Müntzen
Menstruationsstörungen	5	treibt den Frauen ihre Zeit	Alant Wurzel, (Bethonien), Bibinellen, Blaw Gilgen Wurtzel, Bucken, Chamillen, Entzian, (Erdtbeer), Fenchelkraut, (Flachsdotter), gemein Rettich, Gundelreben, Haselwurtz, Himmelschlüssel, Ibisch Wurtzel, Kälberkern, Maioran, Nebtenkraut, Nesselwurtzel, Ochsenzungen, Poley, Rauten, (rot Sawerkirschen), Salbey, (Sanct Peterskraut), Seuenbaum, Taubenkropff, Wachholterbeer, (weiß Gilgen), Wermut
		stillt den Frauen ihre Zeit	(Bonenblüet), breit Wegrich, Eychenlaub, (Gelb Gilgen), (Hirtzhorn), Isop, (Kartendistell), Katzenwadel, (Klapperrosen), Kölkraut, (Küttenblüet), Meyblumen, Rosen, Saurach, Schoßwurtz, Teschelkraut, (weiß Gilgen)
Gebärmutterbeschwerden/-krankheiten	6	gut für die Mutter	breit Wegrich, Lindenblüet, Nesselwurtzel, Pfaffenröhrlin, Rosmarin, (Sanct Peterskraut), Schelwurtz, Schoßwurtz,
		erwärmt die erkaltete Mutter	Bibinellen, Bucken, (Flachsdotter), Ingrün, Lindenblüet, Maioran, Poley, (wildem Scharlach)
		gegen Schleimigkeit der Mutter	Chamillen
		gegen weißen Fluss der Frauen	Genserich, Klee, Maioran, Nesselblüet
		öffnet die Mutter	Blaw Gilgen Wurtzel, Schoßwurtz
		macht die harte Mutter weich	(weiß Gilgen)
		gegen aufsteigende Beermutter	(Mäußöhrlin), Nesselblätter
		gegen Gebrechen, Geschwulst, Geschwür, Eiterung, Fäule der Gebärmutter	Alant Wurzel, Blaw Violen, (Braunellen), (Mäußöhrlin), Müntzen, Osterlucey, Salbey, (weiß Gilgen)
		gegen Mutterschmerzen	Bappeln, Blaw Gilgen Wurtzel, Chamillen, Nebtenkraut, (Sanct Peterskraut), (weiß Gilgen), (wildem Scharlach)
gegen Schmerzen um den Nabel bei Frauen	(weiß Gilgen)		
Krankheiten der äußeren weiblichen Geschlechtsorgane	7	gegen Geschwulst, Apostemen, Fäule der Geburtsgeyln	Alant Wurtzel, Fenchelkraut, Katzenwadel, Wermut
		gegen alle Versehrungen und Wehtagen an der Frauen heimlichem Ende	(Beinhöltzin), (Beinhöltzin Blüet), (Braunellen), Bucken, Chamillen, Eysenkraut, Gottesgnad, Großgungsel, Heidnisch Wundtkraut, (Klapperrosen), Liebstückel, Osterlucey, Schoßwurtz, (weiß Gilgen mit ihren Wurzeln)
		gegen das Jucken der Geburtsgeylen	Salbey
Krankheiten der weiblichen Brust	8	gegen Krebs der weiblichen Brust	Blaw Gilgen, Cardui Benedicten
		gegen Brustschwellung der Frau	Gottesgnad, Nachtschatten

(kosmetisch: Hängebrust)	(9)	gegen weiche Brüste, lässt die weichen Brüste von Jungfrauen nicht zu groß werden und macht sie hart	Sinnaw, (unzeitigen Schlehen), (wildt Bieren), Wuntscherling
Krankheiten des männlichen Geschlechtsorgans	10	gegen Versehrungen der Gemächtrute der Männer	(Beinhöltzin), Bircken Laub, Eychenlaub, Hartrigelkraut, Heidnisch Wundtkraut, (Klapperrosen), Meyblumen, Osterlucey, Quelckenblumen, Scabiosen
Libido- störungen	11	vermehrt die Begierde und Lust zum Beischlaf	Bestenaw, gemein Rettich, Seuenaum, Stendelwurtzel Männlin, Stendelwurtzel Weiblin
		gegen unmäßige Unkeuschheit	Dillen, Eysenkraut, Fenchelkraut, (Lienenblumen), Rauten, Seeblumen
		stillt Schwachheit von Mann oder Frau, stillt das wütende Geblüt	weißen Rosen
		gegen zu viel Unkeuschheit der Frauen	(weiß Gilgen)
Zeugungs-/ Empfängnis- störungen	12	bringt einem Mann seine verlorene Natur wieder	Hechelkraut
		macht Frauen fruchtbar	Gelb Violen, Lauch, Melissen, Rosmarin, (wildem Scharlach)
		steigert die Empfängnisbereitschaft der feisten Frauen, die gern mager wären	Ehrenpreiße
		vermehrt den Samen	Bestenaw, Fenchelkraut, Mannstrew, Stendelwurtzel Männlin, Stendelwurtzel Weiblin
(Schädigung)	(13)	verzehrt den Samen	Ephew, Seeblumen
		schwächt die Glieder der Gebärung	Seeblumen
		schädigt die Schwangeren	Seuenaum, Rauten, (Reblaub)
		fruchtschädigend	Ephew
		tötet das ungeborene Kind (und gefährdet die Schwangere)	Haselwurtz, Kolkraut, Poley

gewertete Indikationen: 11

nicht gewertete Indikationen: 2

6.11 Haut

(Haare, Haut, Geschwüre, Wunden)

(kosmetisch: Haarprobleme)	(1)	gegen Grauwerden der Haare	Melissen, Salbey
		macht das Haar schön	Wilgenblüet
		haarentfernend	Petersilgen
Störungen des Haarwuchses	2	gegen Haarausfall	Brunkresse, Widertodt Kraut
		lässt das Haar wachsen	Blaw Gilgen Wurtzel, gemeinen Zwiebeln, Rosmarin
		fördert den Bartwuchs	Bucken
Ungeziefer im Haar	3	gegen Kopfläuse	Ibisch Wurtzel
		gegen Filzläuse	Buchenlaub, Quelckenwurtzel, Wermut
		gegen Milben im Haar	Bucken
(kosmetisch: Hautprobleme)	(4)	macht eine schöne Farbe, macht schön	Eysenkraut, Fenchelkraut, Melissen, Nebtenkraut, Taubenkropff, Wermut
		macht weiße, schöne Haut / Hände	Eychenlaub, Magsamenkraut, Nesselsamen, (weiß Gilgen)
		gegen Blässe der Haut	(Bethonien), Schaffgarben, (weiß Gilgen)
		macht die Haut lind	(Bonenblüet), Himmelschlüssel
		macht ein schönes Angesicht	Bibinellen, (Bonen Kraut), (Bonenblüet), Gelb Violen, (gesamleten Reben), Isop, (Lienenblumen), Pfaffenkraut Blumen, Poley, Rauten, Rosmarin, Weißwurtz
		macht dem Mund eine gute Farbe	rohten Rosen
		gegen Runzeln des Angesichtes	(weiß Gilgenwurtzel), (weiß Gilgen)
Flecken der Haut	5	gegen Flecken, Muttermale, Anmale der Haut	Bappeln, Benedikten Kraut, Blaw Gilgen Wurtzel, (Bonenblüet), Branntlattich, (Lienenblumen), (Sanct Christoffelskraut), Seebumen, Springkraut, Weißwurtz
		gegen Flecken der Frauen, während der Schwangerschaft entstanden	Nebtenkraut
		gegen Flecken im Angesicht	gemein Rettich, (gesamleten Reben), Hechelkraut, Himmelschlüssel, Holderblüet, (Lienenblumen), Lindenblüet, Magsamenkraut, Melissen, Poley, Rosmarin, Schelwurtz, Taubenkropff, (weiß Gilgen), Weißwurtz, wildt Zytwanwurtzel, Wüllkraut
		gegen gelbe Flecken des Angesichts	gemein Rettich
rote Haut- ausschläge, rote / wunde Haut, Hautreizungen	6	gegen Aussatz	Bilsen Kraut, Borretsch Blumen, Braunwurtz, Chamillen, Ehrenpreiß, (Erdtbeer), Erdtbeerkraut, Holderblüet, (Klapperrosen), (Lienenblumen), Meyblumen, Nebtenkraut, Ochsenzungen, Scabiosen, Taubenkropff, (weiß Gilgen)
		gegen ein rotes Angesicht	Braunwurtz, breit Wegrich, Liebstückel, Oepffelblüet, wildt Zytwanwurtzel
		gegen Rotlauf	(Ampffer), (Braunellen), breit Wegrich, (gesamleten Reben), Haselwurtz, Haußwurtz, Ibisch Wurtzel, (Kartendistell), Katzenwadel, (Klapperrosen), Meyblumen, Nachtschatten, (Pffierling), Rosen, Wüllkraut

		gegen Räude, Grinde, Zitriesen, Reitliesen	(Ampffer), Ehrenpreiß, (Erdtbeer), Eschernbaum Blätter, (Flachsdotter), Gartenkreß, (gesamleten Reben), Kälberkern, (Lienenblumen), Meerrettich, Melissen, (Mengelwurtzel), Rauten, Rettichlaub, Scabiosen, Schelwurtz, Taubenkropff, (weiß Gilgenwurtzel), Wermut, Wüllkraut
		gegen Räude, Schuppen, Grind, Geschwüre auf dem Haupt	(Bethonien), Blaw Violen, gemeinen Zwibeln, Gundelreben, Himmelschlüssel, Liebstückel, Rauten, Springkraut, Widertodt Kraut, Wilgenblüet
		gegen Siechtagen, die heißt das rote Fleisch	(Klapperrosen)
		gegen juckende Schäden	Meerrettich
		gegen Flechten	(Braunellen), breit Wegrich, Eschernbaum Blätter, (Flachsdotter), gemein Rettich, (gesamleten Reben), Scabiosen, Seeblumen, Springkraut, (weiß Gilgen)
		gegen das Jucken	Bappeln, Poley, (weiß Gilgenwurtzel)
		gegen Wundsein	Chamillen, (Erdtbeer)
		gegen den Wolff	breit Wegrich, Genserich, Meerrettich
		gegen Krähenaugen	(gesamleten Reben), Wolffsmilchkraut
Haut- tumoren	7	gegen Warzen	Blaw Violen, (gesamleten Reben)
		gegen Feigwarzen, -blattern	Blaw Violen, Branntlattich, Braunwurtz, Denmarck, Eysenkraut, (Feigwarzenkraut), Gottesgnad, (Hundszungen Kraut), klein brennenden Nessel, (Phohenkraut), Quelckenblumen, Quelckenwurtzel, Scabiosen, (weiß Erbeyß)
		gegen den Schwamm um den Hindern bzw. an der weiblichen Scham	Wermut
blasiger Hautausschlag / Pocken	8	gegen (böse / braune) Blattern	(Beinhöltzin Blüet), Blaw Violen, (Bonenblüet), breit Wegrich, (Erdtbeer), Eschernbaum Blätter, Eysenkraut, (Kürbs), Liebstückel, Meerrettich
		gegen Blattern im Angesicht	(Erdtbeer), (gesamleten Reben), wilden Oepffel, (Pffifferling), (weiß Gilgen mit ihren Wurtzeln)
entzündliche / nekrotische Haut- krankheiten	9	gegen Geschwüre	(Abis), Agleyen, Andorn, Blaw Gilgen Wurtzel, (Braunellen), breit Wegrich, breyt Wegrichblüet, Denmarck, Dillen, (Erdtbeer), Eysenkraut, gemein Rettich, Großgunsel, (Kartendistell), (Maulbeer), Nachtschatten, Nesselblätter, Rittersporn, rohten Rosen, Scabiosen, Seeblumen, Taubenkropff, Tormentill, Wachholterbeer, (weiß Gilgen)
		gegen Drüsen, Skrofeln	Bappeln, Melissen, Wermut, Widertodt Kraut
		gegen Fisteln	(Beinhöltzin), Benedicten Kraut, blaw Kornblumen, breit Wegrich, Eysenkraut, (Lienenblumen), Meerrettich, Nesselwurtzel, Osterlucy, Rattenkraut, Rosmarin, (Sanct Christoffelskraut), Schelwurtz, Tormentill, Wilgen

		gegen Geschwülste	Attich Kraut, Bappeln, Blaw Gilgen, Blaw Gilgen Wurtzel, (Braunellen), breit Wegrich, Dillen, Ehrenprei, Gartenkreß, gemein Rettich, Güldengunsel, Haußwurtz, (Hirtzzungen), Holderblüet, Ibisch Wurtzel, (Lienenblumen), Lindenblüet, (Mäußöhrlin), Melissen, Nachtschatten, Rauten, Rittersporn, (Sanct Peterskraut), Sanickel, Schoßwurtz, (Schwarzenkirschen), spitzig Wegrich, Stendelwurtzel Weiblin, Taubenkropff, Walwurtz, Wermut, wildt Zytwanwurtzel, Wüllkraut
		gegen Apostemen	Bappeln, Benedikten Kraut, Fünffingerkraut, Haußwurtz, Ibisch Wurtzel, Isop, (Kartendistell), Mauerpfeffer, Melissen, Modelger, Nachtschatten, Rotemköl, Salbey, Scabiosen, Schlehenblet, Schoßwurtz, Weißwurtz, Wermut
		gegen Fingerwurm, fliegenden Wurm	Mauerpfeffer, Nesselblüet, Rauten, Seuenbaum
		gegen Brand	Branntlattich, breit Wegrich, Cardui Benedikten, faulen und zamen Oepffel, Haußwurtz, (Kartendistell), (weiß Gilgen mit ihren Wurzeln)
		heilt Schäden	(Beinhlztzin Blet), (Bethonien), (Bingelkraut), Bircken Safft, breit Wegrich, Ehrenprei, (Erdtbeer), Eychenlaub, Genserichblumen, Heidnisch Wundtkraut, Holderblüet, (Hundtzzungen Kraut), (Lienenblumen), Nußlaub, Pfaffenröhrlin, Römischenköl, Sanickel, spitzig Wegrich, (Sterngescht), (Wintergrün)
		heilt böse Beine	(Bonen), (Erdtbeer), Eschernbaum Blätter, Osterlucey
		gegen Krebs	(Beinhlztzin Blet), Blaw Gilgen, blaw Kornblumen, Cardui Benedikten, (Hirtzzungen), (Lienenblumen), Meerrettich, (Naterwurtz), Nesselwurtzel, Römischenköl, Rosmarin, (Sanct Christoffelskraut), Schelwurtz, Tormentill
		gegen noli me tangere	Blaw Gilgen, Cardui Benedikten
		gegen Antoniusfeuer	(Ampffer), breit Wegrich, (Klapperrosen), Rosen, Walwurtz, Weggraß, Wegweiß, (wildem Saffron), wildt Zytwanwurtzel, Wilgen, Wuntscherling
Wunden, Bisse, Verletzungen	10	stillt das Blut der Wunden	Blaw Violen, breit Wegrich, breit Wegrich Samen, Eychenlaub, Ibisch Wurtzel, (Kartendistell), (Naterwurtz), rohten Rosen, Salbey, Teschelkraut, Walwurtz, (weiß Gilgen mit ihren Wurzeln)

		heilt Wunden	Andorn, (Beinhöltzin Blüet), Benedikten Kraut, (Bethonien), Bircken Safft, Blaw Gilgen, (Braunellen), Denmarck, Egel Kraut, Ehrenpreiß, Epff, (Erdtbeer), Fünffingerkraut, Gauchheil, Genserich, Güldengunsel, Heidnisch Wundtkraut, (Hundtszungen Kraut), Ibisch Wurtzel, (Kartendistell), Katzenwadel, Lauch, (Lienenblumen), (Naterwurtz), Römischenkö, Rotemkö, Salbey, Sanct Johanskraut, Sanickel, Scabiosen, Schaffgarbe, Sinnaw, spitzig Wegrich, Stendelwurtzel Weiblin, (Sterngeschütz), Tausent Güldenkraut, Teschelkraut, Tormentill, Walwurtz, (weiß Gilgen mit ihren Wurtzeln), Wermut, (Wintergrün), Zeitlosenkraut
		heilt Wunden im Haupt	(Bethonien)
		füllt die hohlen Wunden mit Fleisch	Bappeln
		gegen Quetschwunden	Gottesgnad, Quendel
		gegen geschwürige, eitrige Wunden	Aron, Bappeln, (Beinhöltzin Blüet), breit Wegrich, Chamillen, gemein grün Nüß, Ibisch Wurtzel, (Kartendistell), Melissen, Nesselblätter, Nesselwurtzel, Osterlucy, rohten Rosen, Rosen, Rosmarin, Sinnaw, Weggraß, (weiß Gilgen mit ihren Wurtzeln)
		gegen Würmer in den Wunden, Schäden	Agrimonien, Nebtenkraut, Wermut
		heilt Bisse (wütender) Hunde / Tiere	(Bethonien), breit Wegrich, Himmelschlüssel, Melissen, Nesselblätter, Quendel, Rauten
		gegen giftiger Tiere Bisse	Bappeln, (Bethonien), Blaw Gilgen Wurtzel, Denmarck Wurtzel, Ehrenpreiß, Himmelschlüssel, Rauten, Salbey, Wachholterbeer, Wegweiß, (weiß Gilgen)
		gegen Wurm- / Spinnen- / Bremen- / Wespenstiche / -bisse	Borretsch, breit Wegrich, gemein Rettich, Meyblumen, Nebtenkraut, Schoßwurtz, spitzig Wegrich
		heilt Schlangenbisse	Cardui Benedikten, Chamillen, Fenchelkraut, (Naterwurtz), Poley, (weiß Gilgen mit ihren Wurtzeln), (weiß Gilgenwurtzel)
		heilt Skorpionstiche	Cardui Benedikten, gemein Rettich, Melissen
		gegen Erfrierungen an Gliedern	klein brennenden Nessel, Lindenblüet, (Naterwurtz), Rüben
		gegen Verbrennungen	(Bingelkraut), Haußwurtz, (Lienenblumen), Lindenblüet, Magsamenkraut, Rüben, (weiß Gilgen), Wüllkraut
		gegen Blutergüsse	(Abis), Agrimonien, Egel Kraut, Eschlauch, Eychenlaub, Gottesgnad, Güldengunsel, (Körbel Kraut), (Maulbeer), (Naterwurtz), Quelckenwurtzel, Taubenkropff, Weißwurtz, wild Salbey
		vertreibt die Zeichen der Wunden	Tausent Güldenkraut
übermäßiges Schwitzen	11	gegen starkes / unreines Schwitzen	(Erdtbeer), Rosmarin, rohten Rosen

gewertete Indikationen: 9
nicht gewertete Indikationen: 2

6.12 Blut, -gefäße

(nicht zuordenbar: "Blutreinigung")	1	erfreut das Geblüt	Gelb Violen
		reinigt das Blut	Agrimonien, (Bonen Kraut), Borretsch Blumen, Ehrenpreis, (Engelsüß), (Erdtbeer), (Flachsdotter), (Gamander), Gelb Violen, Hopfen, (Lienenblumen), Melissen, Ochsenzungen, Rosmarin, Scabiosen, Schaffgarben, Schlehenblüt, (Tamariscen), Taubenkropff, Wermut
Bluthochdruck	2	gegen die Hitze des Geblütes	Burtzelkraut, (Dudistel), Lattich
Gefäß-schmerzen / Krampfadern	3	stärkt die Adern	Güldengunsel, Rauten, Rosmarin, Rotemköl, weißen Rosen
		gegen Schmerzen der Adern	(Maulbeer), Rauten
		gegen Verstopfung der Adern	Borretsch Blumen, Isop, Salbey
		gegen Gesücht, besonders bei Männern	Haußwurtz

gewertete Indikationen: 3
nicht gewertete Indikationen: 0

6.13 Bewegungsapparat

Rheuma / Gicht (siehe auch 1.4)	1	wärmt das Mark in den Beinen	Chamillen, Gelb Violen, Rosmarin, Senffkraut
		gegen Gicht, Podagra, Tropf, Flüsse, Gesücht in Füßen, Gleichen	Attich Kraut, (Bethonien), Bibinellen, Blaw Violen, Gottesgnad, Haußwurtz, (Judenkirschen), (Kartendistel), (Kürbs), Nesselwurtzel, Orecht oder Edel Salbey, Osterlucey, Pfaffenröhrlin, (Pfiifferling), Poley, Rosmarin, Tausent Güldenkraut, Walwurtz, wildt Zytwanwurtzel, Wüllkraut
		gegen Gliederkrankheiten wegen Kälte	Denmarck, Salbey, Wachholterbeer
		gegen das Gliedwasser	Schelwurtz
		gegen lahme Glieder (rheumatisch)	Bestenaw, Springkraut
Schmerzen des Bewegungsapparates	2	gegen Schmerzen der Hüfte	(Bethonien), Blaw Gilgen Wurzel, Spargen, Tausent Güldenkraut
		gegen Schmerzen des Rückgrats	Genserich
		gegen Schmerzen der Lenden	Denmarck, Lauch
		gegen Nackenwehe	Nachtschatten
		gegen Gliederschmerzen	Bilsen Kraut
Muskelkrampf	3	vertreibt den Krampf	Dillen, Lauendel, Orecht oder Edel Salbey, Rauten, Rotemköl, Salbey
		nimmt die Wehtagen wegen Unempfindlichkeit der Glieder	Alraun

Knochenbrüche	4	gegen Brüche (rupturae)	Alant Wurzel, Denmarck, (Erdbeer), Poley, Sinnaw, Tausent Guldenkraut, Walwurtz, Zeitlosenkraut
		gegen hitzige und faulende Beine und Brüche	Holderblätter
		zieht gebrochene Knochen / spitze Fremdkörper aus dem Fleisch	(Bethonien), Blaw Gilgen Wurtzel, (Bonenblüet)

gewertete Indikationen: 4

nicht gewertete Indikationen: 0

6.14 Magische Anwendungen

(schlechte Stimmung)	(1)	macht mutig, schlank	Ehrenpreis
		von den abergläubischen Hauptleuten zur Eroberung des Sieges	Wermut
		macht in der Wirtshausgesellschaft alle fröhlich	Ochsenzungen
Schäden durch Übernatürliches	(2)	vorbeugend gegen Schädigungen durch den Teufel	Rauten
		gegen Zauberspeisen / Liebestränke	breit Wegrich, Wermut
		verhindert Schaden durch nächtliches Erschrecken	Nachtschatten
		gegen äußerlich Aufgefahrenes	Nachtschatten
(Tiergeschichten)	(3)	macht dem Bären nach zu viel Ameisengenuss Stuhlgang und hilft, sie zu verdauen	Ehrenpreis
		treibt die ansonsten für den Aal tödliche Leibesfrucht (empfangen durch große graue Wasserschlängen mit giftiger Natur) ab	Ehrenpreis
		gegen Geschwulst und Vergiftung des Löwen durch Stich eines kleinen Würmchens	Ehrenpreis

gewertete Indikationen: 0

nicht gewertete Indikationen: 3

6.15 Technische Anwendungen

(technisch: Verderben von Lebensmitteln)	(1)	macht trüben Wein lauter und schön	Denmarck, Melissen, (weiß Gilgen)
		gegen Schimmelbildung im Brot als Teigzusatz	Lauendel
		vertreibt Fliegen und Geschmeiß vom Fleisch und anderen Lebensmitteln	Melissen
(technisch: Verderben von Papier / Tuch)	(2)	schützt Papier vor Mäusen und Würmern	Wermut
		gegen Schaben in Tüchern und Filzen	Ehrenpreis

gewertete Indikationen: 0

nicht gewertete Indikationen: 2

7 Monographien der destillierten Wässer

7.1 Erläuterung der verwendeten Abkürzungen und Quellen

Erläuterung zur Kopfzeile der Tabellen

Mon. K. E:	Monographie der Kommission E am Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM)
Neg. Mon. K. E:	Negativmonographie der Kommission E am BfArM
Mon. Escop:	Monographie der European Scientific Cooperative on Phytotherapy

Erläuterung zur Pflanzenidentifikation

Zitierte Literaturangaben sind mit den in eckigen Klammern angegebenen Kurzformen gekennzeichnet:

[Brunschwig 1528]:	BRUNSCHWIG (1528)
[Lonitzer]:	LONITZER (1679)
[Marzell]:	MARZELL

Von MARZELL zitierte Literatur:

[Bock]:	BOCK (1551)
[Bock-Sebicius]:	BOCK-SEBICIUS (1630)
[Brunfels]:	BRUNFELS (1532)
[1500 Brunschwyg]:	BRUNSCHWYG (1500)
[Fischer, Pflkde.]:	FISCHER (1929)
[Fuchs]:	FUCHS (1543)
[Gart]:	GART (1485)
[Lonicer]:	LONITZER (1557)
[Matt.]:	MATTUSCHKA (1776)
[Rößlin]:	RÖSSLIN (1550)
[Tabern.]:	TABERNAEMONTANUS (1588)

Erläuterung zu Indikationen der Kategorien I und II

Als Quelle diene jeweils der Abschnitt „Anwendung“ des in der Tabellenkopfzeile angegebenen Werkes.

Erläuterung zu Indikationen der Kategorien III und IV

Verwendete Abkürzungen in den Quellenangaben:

(A):	Kommentar der Autorin
(Ind) :	Abschnitt „Indikationen“ in WICHTL (2002)
(Tox):	Abschnitt „Akute Toxizität“ in HagerROM 2004
(UW):	Abschnitt „Unerwünschte Wirkungen“ in HagerROM 2004
(VA):	Abschnitt „Volkstümliche Anwendungen“ in HagerROM 2004
(Verw):	Abschnitt „Verwendung“ in HagerROM 2004
(W):	Abschnitt „Wirkungen“ in HagerROM 2004 bzw. HAGER (1979)
(Frohne, Pfänder):	FROHNE, PFÄNDER (1987)
(Giftliste):	ROTH, DAUNDERER (2005) (mit Angabe des Eintragstitels)

(Giftpflanzen): ROTH, DAUNDERER (1994)
(H / St): HÄNSEL, STICHER (2004)
(Phyt. Dict): PHYTOCHEMICAL DICTIONARY (1993)
(mit Angabe der Eintragsnummer der Substanz)
(Schönfelder): SCHÖNFELDER (2004)
(Silbernagl / Lang): SILBERNAGL, LANG (1998)
(T): TEUSCHER (2004)

7.2 Pflanzenwässer - naturwissenschaftliche Angaben basierend auf HagerROM 2004

(184 destillierte Wässer)

1. Andorn (S. 504) - gewöhnlicher Andorn; *Marrubium vulgare L.*, Lamiaceae Marzell, Bd. 3, Sp. 60: Andorn - 1500 Brunschwyg 15 v (I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerRom 2004 Marrubii herba (Mon. K. E)				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	5	2		8
	getrunken	vertreibt den Husten, stärkt die Lunge 5.1 / 5.2	1	blühendes Kraut	(I) bei Katarrhen der Luftwege	blühendes Kraut	bei akuter oder chronischer Bronchitis u. Keuchhusten u. speziell bei unproduktivem Husten, bei Erkältungen	1	1	1	1
		gegen Enge der Brust* 5.3	1	blühendes Kraut	(II) Luftwege	blühendes Kraut	bei Asthma u. tuberkulösen Lungenkatarrhen	0	#	#	#
	getrunken	kräftigt die schwangeren Frauen 10.1	1					0	0	0	0
	getrunken	stärkt die Geburt 10.1	1	blühendes Kraut	(III) reichliche Mengen mineralischer Bestandteile: Elektrolytersatz (A)			0	0	1	0
	getrunken und das Haupt bestrichen	bringt gute Sinne und Vernunft 2.3	1	blühendes Kraut	(-) (III) Flavonoide (u.a. Apigenin): anxiolytische Wirkung (bei intraperitonealer Applikation) (T, S. 313)			0	0	0	0
	lauwarm in die Ohren oder Leinentuch-Auflage	gegen Wehtagen* der Ohren 4.8	1	blühendes Kraut	(III) Gerbstoffe: adstringierend, reizmildernd, entzündungswidrig durch Bildung einer Koagulationsmembran (T, S. 363)			0	0	1	0
	getrunken	vertreibt das Blutspeien 7.10	1	blühendes Kraut	(II) Magen / Darm (III) Gerbstoffe: adstringierend ... siehe oben			0	1	1	0
	getrunken	gegen böse Phantasien 2.4	1	blühendes Kraut	(-) (III) Flavonoide (u.a. Apigenin): anxiolytische Wirkung (T, S. 313)			0	0	0	0

	lauwarm damit gewaschen	heilt frische Wunden 11.10	1	blühendes Kraut	(III) Gerbstoffgehalt bis zu 7%: adstringierend ... siehe oben	siehe oben	äußerlich: bei Hautschäden u. Wunden	0	0	1	1
	damit gewaschen u. Leinentuch-Auflage	heilt offene Geschwüre* 11.9	1	blühendes Kraut	(III) Gerbstoffe: adstringierend ... siehe oben	siehe oben	äußerlich: bei Geschwüren	0	0	#	#
	getrunken	gegen Wasser-sucht* 1.9	1					0	0	0	0
	getrunken	stärkt den Magen 7.6	1	blühendes Kraut	(I) bei Appetitlosigkeit, dyspeptischen Beschwerden wie Völlegefühl u. Blähungen			1	#	#	0
	getrunken	stärkt die Brust 5.1	1	blühendes Kraut	(II) Luftwege	siehe oben	bei akuter oder chronischer Bronchitis u. Keuchhusten u. speziell bei unproduktivem Husten, bei Erkältungen; bei Asthma u. tuberkulösen Lungenkatarrhen	0	#	#	#
	getrunken	stärkt die Leber 8.1	1	blühendes Kraut	(III) Bitterstoffe: reflektorisch anregend auf die Gallenproduktion, Steigerung der Gallensekretion (W)			0	0	1	0
	getrunken	stärkt die Nieren 9.1	1	blühendes Kraut	(-) (III) Flavonoide: gesteigerte Diurese durch verstärkte Nierendurchblutung (T, S. 313)			0	0	0	0
	getrunken	stärkt die Milz 8.4	0								
	getrunken	stärkt die Blase 9.1	1	blühendes Kraut	(-) (III) Flavonoide: gesteigerte Diurese siehe oben			0	0	0	0
			1			siehe oben	bei Gelbsucht				0
			1			siehe oben	bei Durchfall				0
			1			siehe oben	bei Schwäche-zuständen				0
			0			siehe oben	bei Fettleibigkeit				
			1			siehe oben	in hohen Dosen als Abführmittel				0
			1			siehe oben	bei schmerzhaften Menstruationen u. Frauenkrankheiten				0
			1			siehe oben	bei Herzrhythmusstörungen				0
			1			siehe oben	zum Gurgeln bei Mund- u. Halsentzündungen				0

			0	blühendes Kraut	(-) Haushalt: zur Herstellung von bitteren Likören und appetitanregenden Weinen, in Bonbons						
--	--	--	---	-----------------	---	--	--	--	--	--	--

I: Luftwegekatarrh (5.2 = 1) + Appetitlosigkeit, dyspept. Beschwerden (7.1 / 7.4 / 7.5 / 7.6 = 4), (1+4=5);

II: Atemwege, Magen / Darm (=2);

IV: Atemwege, Haut, Leber, Magen / Darm, allg. Beschwerden, Sexualbereich, Herz, HNO/Mund (=8)

3. wilden Affoltermistel (S.505) - Mistel; *Viscum album L., Loranthaceae*

Brunschwig 1528, Bl. XXXIII r, nennt als Synonyme Mistel und Viscus.

Marzell, Bd. 4, Sp. 1206: Affolter - 1543 Fuchs 124

(Ia)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Visci albi herba (recens) (Mon. K. E)				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	0	0		5
aus den weißen Körnchen, die auf der Mistel wachsen	getrunken	stärkt die blöde oder feuchte Lunge 5.2	1			Kraut	bei Keuchhusten u. Asthma	0	0	0	1
	getrunken	gegen Husten, der der Lunge entspringt 5.2	1			Kraut	bei Keuchhusten u. Asthma	0	0	0	#
			0	Kraut (frisch)	(I) i.c. Inj.: zur Segmenttherapie bei degenerativ entzündlichen Gelenkerkrankungen						
			0	Kraut (frisch)	(I) parenteral: Palliativtherapie bei malignen Tumoren	Kraut (frisch)	parenteral: zur Immunprotektion u. Milderung der Nebenwirkungen bei Tumorbehandlung mit Cytostatica u. Bestrahlung sowie bei CFS				
			0			Kraut	bei Bluthochdruck				
			0			Kraut	zur Arterioskleroseprophylaxe				
			1			Kraut	bei Epilepsie				0
			1			Kraut	bei Schwindelanfällen				0
			1			Kraut	bei Amenorrhoe				0
			1			Kraut	bei Durchfällen				0
			0			Kraut	bei Chorea				
			1			Kraut	bei nervöser Tachycardie				0
			1			Kraut	bei Hysterie u. Nervosität				0
			0			Kraut (frisch)	parenteral: bei Dermatosen, Ekzem				
			0			Kraut (frisch)	parenteral: bei Alopecia areata				
			0			Beeren u. Blätter	Salbe: bei Mastitis (Osten der GUS)				
			0			Beeren u. Blätter	Salbe: bei Hauterkrankungen (Osten der GUS)				

IV: Atemwege, Kopf, Sexualbereich, Magen / Darm, Herz (=5)

4. Attich Kraut (S.506) - Attich; Sambucus ebulus L., Caprifoliaceae

Marzell, Bd. 4, Sp. 58: Attich - 1500 Brunschwyg 17 r

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Ebuli folium				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen - teil	Indikation	Pflanzen - teil	volkstüml. Indikation	0	0		5
Kraut und Blätter; gehackt; wenn es anfängt zu blühen	getrunken	macht zu Stuhl gehen 7.8	1					0	0	0	0
	eingerieben	gegen Gicht 13.1	1			Blätter	äußerlich: bei Gicht	0	0	0	1
	getrunken u. Auflage	gegen äußerliche Geschwülste * 11.9	1					0	0	0	0
	getrunken u. Auflage	gegen Wassersucht * 1.9	1	Blätter	(III) harnvermehrend (W)			0	0	1	0
	getrunken	gegen tägliches Fieber 1.6	1					0	0	0	0
	getrunken	gegen Wehtagen* der Seiten* 5.4	1			Blätter	äußerlich: bei Milzschmerzen	0	0	0	1
	Auflage	gegen Seitenstechen* oder andere Wehtagen* wegen Geblüt oder Feuchtigkeit 5.4	1	Blätter	(III) blutdrucksenkend (innerlich!) (W)			0	0	0	0
	getrunken	öffnet Verstopfung der Leber* 8.2	1	Blätter	(III) Bitterstoff: verstärkte Gallensaftausschüttung (T, S. 372)			0	0	1	0
			1			Blätter	bei Erkältungskrankheiten als harn- u. schweißtreibendes Mittel				0
			1			Blätter	äußerlich: als Gurgelwasser bei Halsgeschwüren				0
			0			Blätter	bei Darmkoliken (Bulgarien)				

IV: Bewegungsapparat, Leber/ Milz, Harnwege, allg. Beschwerden, HNO/Mund (=5)

7. Agrimonien oder Odermeng (S.507) - kleiner Odermennig; Agrimonia eupatoria L., Rosaceae

Marzell, Bd. 1, Sp. 140: Adermeng - 1500 Brunschwyg 18 r; Agrimenig - 1500 Brunschwyg 18 r

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Agrimoniae herba (Mon. K. E)				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	4	3		5
im Ende des Glenzen*	lauwarm getrunken	gegen Husten 5.2	1					0	0	0	0
	lauwarm getrunken	trocknet und reinigt die Milz 8.4	0								
	eingerieben	gegen die Geschwulst* der Wassersucht * 1.9	1					0	0	0	0
	getrunken	gegen Gelbsucht 8.3	1					0	0	0	0
	getrunken	reinigt das böse Geblüt* 12.1	0								
	getrunken	gegen das böse verstopfte Geblüt* nach Verlet- zungen 11.10	1					0	0	0	0
	damit gewaschen	gegen Mundfäule 4.3	1	blühendes Kraut	(I) bei Entzündungen der Mund- / Rachen- schleimhaut			1	1	1	0
	getrunken	tötet alle Würmer in Leib*, Gedärm, Magen, Gliedern 7.15	1					0	0	0	0
	lauwarm damit gewaschen	gegen Würmer in den Wunden 11.10	1	blühendes Kraut	(II) äußerlich: bei leichten, ober- flächlichen Entzündungen der Haut	blühendes Kraut	äußerlich: bei schlecht heilenden Wunden, eiternden Ausschlägen, Verbrennungen, Abschürfungen, Psoriasis, seborrhoischen Ekzemen	0	1	1	1
	lauwarm damit gewaschen	gegen andere wüste wurmige Schäden 11.10	1	blühendes Kraut	(II) äußerlich: bei leichten, ober- flächlichen Entzündungen der Haut	siehe oben	äußerlich: bei schlecht heilenden Wunden, ... siehe oben	0	#	#	#
	getrunken	gegen das viertägige Fieber* 1.6	1					0	0	0	0
	lauwarm gegurgelt u. getrunken	gegen Weh* in der Kehle 4.4	1	blühendes Kraut	(I) bei Entzündungen der Mund- / Rachen- schleimhaut	siehe oben	äußerlich: als Gargarisma bei chronischer Pharyngitis	1	#	#	1

			1	blühendes Kraut	(I) bei leichten un-spezifischen, akuten Durchfall-erkrankungen	siehe oben	bei Durchfall-erkrankungen	0	0	0	0
			1	blühendes Kraut	(I) äußerlich: bei leichten, ober-flächlichen Entzündungen der Haut			0			
			1			siehe oben	bei Gallestauungen				0
			1			siehe oben	bei Nieren-, Blasenentzündungen				0
			0			siehe oben	bei Bettnässen der Kinder				0
			0			siehe oben	bei Diabetes zur unterstützenden Senkung des Blutzuckerspiegels				
			1			siehe oben	äußerlich: als Sitzbad bei Unterleibs-erkrankungen				0
			0	blühendes Kraut	(-) Kosmetik: zu Zahnpasten						

I: Entzündungen der Mund- / Rachenschleimhaut (4.3 / 4.4 =2); Durchfall (7.9 =1);

Entzündungen der Haut (11.6 =1); (2+1+1=4);

II: HNO/Mund, Magen/Darm, Haut (=3);

IV: Haut, HNO/Mund, Magen/Darm, Harnwege, Sexualbereich (=5)

8. Agleyen (S. 507) - Akelei; *Aquilegia vulgaris L.*, Ranunculaceae

Marzell, Bd. 1, Sp. 359: Aglei - 1500 Brunschwyg 18 v

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 (volkstüml. Ind.) Aquilegiae herba				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen-teil	Indikation	Pflanzen-teil	volkstüml. Indikation	0	0		3
Kraut und Stängel; miteinander gehackt	getrunken	gegen Vergiftungen 7.14	0								
	getrunken	gegen Gelb* des Magens und des Magenmundes 7.7	1					0	0	0	0
	getrunken	gegen Geschwüre* und Apostemen* im Leib* 11.9	1					0	0	0	0
	getrunken	gegen übermäßige Galle des Magens 7.7	1					0	0	0	0
	getrunken	macht zu Stuhl gehen 7.8	1					0	0	0	0
	getrunken	gegen Leib*grimmen 7.11	1					0	0	0	0
	getrunken	gegen Herzkrankheit 6.3	1					0	0	0	0

	getrunken	gegen Ohnmacht 2.8	1	keine Angabe	(III) Benzylisochinolin-alkaloid Magnoflorin (Schönfelder, S. 65): protoanemonin-ähnliche Wirkung, d.h. zunächst erregend (Giftpflanzen. S. 93, 855, 890)			0	0	1	0
	getrunken	gegen Versiechung* 1.3	0								
	getrunken	gegen Schwäche ohne Kenntnis der Ursache 1.2	1	keine Angabe	(III) Benzylisochinolin-alkaloid Magnoflorin siehe oben			0	0	#	0
			1			blühendes Kraut	bei Gelbsucht				0
			1			siehe oben	gegen Skorbut				0
			1			siehe oben	bei Unruhezuständen				0

IV: Leber / Milz, HNO / Mund, Kopf (=3)

10. Aron (S. 508) - gefleckter Aronstab; *Arum maculatum L.*, Araceae

Die Abbildung der Pflanze in Brunschwig 1528, Bl. XXXIII v lässt eine eindeutige Bestimmung zu.

Marzell, Bd. 1, Sp. 443: Aron - 1532 Brunfels 68

(Ia)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Ari maculati herba / rhizoma				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	0	0		7
Wurzel und Kraut; miteinander gehackt; Ende Mai	getrunken	gut für die gebrochenen* Menschen 7.13	1					0	0	0	0
	damit gewaschen	für wüste, unreine Wunden 11.10	1	Kraut	(III) Nicotingehalt: gegen Parasitenbefall, insektizid (H / St, S. 941)	Rhizom mit Wurzeln	(-) äußerlich: bei Abszessen (Wurzelpulver, Türkei), Wunden (Pflaster, Süditalien)	0	0	1	0
	getrunken	gegen harte / schleimige Materie im Magen 7.6	1	Kraut	(-) (III) Flavonoide: erhöhte Gallensaftausscheidung, Lösung von Spasmen im Verdauungstrakt (T, S. 313)	Rhizom mit Wurzeln	bei Magenleiden	0	0	0	1
			1			Kraut	gegen Lungenleiden u. Husten				0
						Rhizom mit Wurzeln	bei Lungenleiden, Bronchialkatarrh				
			0			Kraut	(-) ethanolisches Blattmazerat: bei Rheuma (Süditalien)				
			1			Rhizom mit Wurzeln	bei Fieber				0

			1			Rhizom mit Wurzeln	bei Fußgicht				0
			1			Rhizom mit Wurzeln	bei Zahnschmerzen				0
			1			Rhizom mit Wurzeln	äußerlich: bei Blutergüssen				0
			1			Rhizom mit Wurzeln	als Aphrodisiacum				0
			0	Blätter	(-) Haushalt: Käse wurde zum Schutz vor Insektenlarven in Aronstabblätter eingehüllt						
			0	Rhizom mit Wurzeln	(-) Haushalt: stärkereiche Knolle zum Backen, Kochen (u.a. Albanien) u. zur Breibereitung (Slavonien)						
			0	Rhizom mit Wurzeln	(-) Technik: zur Stärkegewinnung (Amylum ari / Portland-Arrow)						

IV: Magen/Darm, Atemwege, allg. Beschwerden, Bewegungsapparat, HNO/Mund, Haut, Sexualbereich (=7)

11. Alraun (S. 508) - Alraune; *Mandragora officinarum L.*, Solanaceae

Brunschwig 1528, Bl. XXXIII v nennt als Synonym u.a. Mandragora.

Marzell, Bd. 3, Sp. 52: Alraun - 1551 Bock 336 r

(Ia)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Mandragorae radix				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	0	0		4
Kraut und Wurzel; gestoßen; Ende Mai	getrunken oder Stirn u. Schläfe damit bestrichen	macht schlafen 2.4	1	Wurzel	(III) L-Scopolamin: zentral dämpfende Wirkung (T, S. 547)		0	0	1	0	
	Haupt, Stirn u. Schläfe damit bestrichen	gegen Hauptweh* wegen Hitze 2.2	1	Wurzel	(III) L-Hyoscyamin: Unterdrückung von Nausea u. Erbrechen (T, S. 546)		0	0	1	0	
	Tuch-Auflage	löscht alle Hitze am Leib* 1.5	1	Blatt	(III) Alkaloide: Analgesie (W bei Belladonnae folium)		0	0	1	0	
	Tuch-Auflage	nimmt die Wehtagen* wegen Unempfindlichkeit der Glieder 13.3	1	Wurzel	(III) Alkaloide: Zustände zentralnervös bedingten muskulären Tremors u. muskulärer Rigidität werden gelöst (W bei Belladonnae folium)		0	0	1	0	

		stillt jedes Wehe* 1.8	1	Blatt	(III) Alkaloide: Analgesie (W bei Belladonnae folium)			0	0	#	0
			1			Wurzel	gegen Magengeschwüre, Koliken				0
			1			Wurzel	gegen Dysmenorrhoe				0
			1			Wurzel	gegen Asthma, Keuchhusten				0
			1			Wurzel	gegen Heufieber				0

IV: Magen/Darm, Sexualbereich, Atemwege, allg. Beschwerden (=4)

12. Angelica (S. 508) - echte Engelwurz bzw. gewöhnliche Wald-Engelwurz; Angelica archangelica L. bzw A. silvestris L., Apiaceae

Brunschwig 1528, Bl. XXXV r nennt als Synonyme u.a. Brustwurz, des heiligen geists wurtzel;

Marzell, Bd. 1, Sp. 373: Heiligen geists wurtzeln - 1500 Brunschwyg 20 r, Brustwurz - 1500 Brunschwyg 20 r (Ia)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Angelicae radix (Mon. K. E)				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	4	1		8
Wurzel; gehackt und gestoßen; am Ende des zweiten Jahres im Herbst	getrunken	gegen Pestilenz 1.11	0								
	getrunken (mit Theriak u. Essig)	gegen aufkommende Pestilenz 1.11	0								
	getrunken	gegen Beschwerden der Brust* wegen Enge oder Schleim 5.2, 5.3	1	Rhizom mit Wurzeln	(III) Cumarine: spasmolytisch, antiphlogistisch, ödemhemmend (T, S. 266)	Rhizom mit Wurzeln	bei Husten u. Bronchitis	0	0	1	1
	getrunken	macht die Brust* weit 5.3	1	Rhizom mit Wurzeln	(III) Cumarine: siehe oben			0	0	#	0
	getrunken	gegen bösen, undäufigen Magen* 7.6	1	Rhizom mit Wurzeln	(I) bei Appetitlosigkeit; Völlegefühl; Blähungen; leichten, krampfartigen Magen-, Darmstörungen; Magen- beschwerden z.B. durch mangelnde Bildung von Verdauungs- säften	siehe oben	als Bestandteil ver- schiedener Tee- mischungen: bei Appetitlosigkeit, Magen-, Darmbeschwerden	1	1	1	1
	getrunken	stärkt den ganzen Leib* 1.2	1	Rhizom mit Wurzeln	(III) Xanthotoxol: sedierende Wirkung auf das ZNS (W)	siehe oben	als Tonikum	0	0	1	1
	getrunken	gegen Gift 7.14	0								
			1			siehe oben	äußerlich: als mildes Hautreizmittel; zur Förderung der peripheren				0

							Durchblutung				
			1			siehe oben	Badezusatz: bei rheumatischen Beschwerden				0
			1			siehe oben	bei Menstruationsbeschwerden				0
			1			siehe oben	bei nervöser Schlaflosigkeit				0
			1			siehe oben	als Bestandteil verschiedener Teemischungen: bei Leber- u. Gallenwegserkrankungen				0
			0	Rhizom mit Wurzeln	(-) Landwirtschaft: Zugabe zu Viehfraßpulvern						
			0	Rhizom mit Wurzeln	(-) Technik: Rohstoff für Herstellung von Gewürzextrakten, Kräuterlikören, Bitterschnäpsen, Gin, Schnupftabak						

I: Appetitlosigkeit, Magen-/ Darmbeschwerden, Blähungen (7.1 / 7.4 / 7.5 / 7.6 = 4);

II: Magen/Darm (=1);

IV: Atemwege, Magen/Darm, allg. Beschwerden, Haut, Bewegungsapparat, Sexualbereich, Kopf, Leber (=8)

16. Augentrost (S. 509) - großblütiger Augentrost; *Euphrasia officinalis* subsp. *rostkoviana* (Hayne) Towns., Scrophulariaceae

Marzell, Bd. 2, Sp. 390: Ougentrost - 1500 Brunschwyg 84 r

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Euphrasiae herba (Mon. K. E)				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	0	0		5
Blätter, Stängel, Blüten; wenn es blüht	in die Augen getan u. darum gestrichen	macht ein helles Gesicht 3.2	1	blühendes Kraut	(III) Iridoide (Aucubin u.a.): vermutlich entzündungshemmende, antibakterielle Wirkung (T, S. 186); Phenolcarbon säuren (Kaffeensäure u.a.): virostatisch, antibakteriell, entzündungshemmend (T, S. 265)		0	0	1	0	

	in die Augen getan u. darum gestrichen	gegen Augenschmerzen 3.5	1	blühendes Kraut	(III) Iridoide (Aucubin u.a.), Phenolcarbon säuren (Kaffeensäure u.a.): siehe oben	blühendes Kraut	äußerlich: bei Augenkrankheiten mit Gefäßerkrankungen u. Entzündungen, Entzündungen der Augenlider u. der Bindehaut; bei Gerstenkorn; innerlich: die Wirkung unterstützend als Tee	0	0	#	1
	in die Augen getan u. darauf gestrichen	stärkt das Auge bei alten und phlegmatischen Complexionen* 3.4	1	blühendes Kraut	(III) Iridoide (Aucubin u.a.), Phenolcarbon säuren (Kaffeensäure u.a.): siehe oben	siehe oben	äußerlich: als Vorbeugemittel gegen Augenschleimfluss, Augenkatarrh; bei verklebten u. entzündeten Augen	0	0	#	#
			1			siehe oben	bei Schnupfen, trockenen Nasenschleimhäuten				0
			1			siehe oben	bei Husten				0
			1			siehe oben	bei Hauterkrankungen				0
			1			siehe oben	bei Magen-erkrankungen u. Verdauungsbeschwerden				0

IV: Augen, HNO / Mund, Atemwege, Haut, Magen / Darm (=5)

17. Borretsch (S. 509) - einjähriger Borretsch; *Borago officinalis L.*, Boraginaceae

Brunschwig 1528, Bl. XXXVI r nennt als Synonym borago.

Marzell, Bd. 1, Sp. 625 (Alte Namen): borago

(Ia)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Boraginis herba				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzenteil	Indikation	Pflanzenteil	volkstüml. Indikation	0	0		10
Kraut	Tuch-Auflage	gegen Schmerzen und Wehtagen* nach Spinnen-, Bremsenstichen 11.10	1	Kraut	(III) Gerbstoffe: Bildung einer Koagulationsmembran (T, S. 363)	blühendes Kraut	als zusammenziehendes Mittel	0	0	1	1
	getrunken	gegen Bauch*grimmen 7.11	1	Kraut	(III) Gerbstoffe: stopfende Wirkung durch Bildung einer Fällungsmembran (T, S. 363)			0	0	1	0
	getrunken	vertreibt die schädliche Geschwulst* des Bauches* 7.10	1	Kraut	(III) Gerbstoffe: stopfende Wirkung ... siehe oben			0	0	#	0
	getrunken	gegen die rote Ruhr* 7.9	1	Kraut	(III) Gerbstoffe: stopfende Wirkung ... siehe oben	Blüten	bei Durchfall	0	0	#	1

	getrunken	gegen beschwerliches Atmen / Keuchen 5.3	1	Kraut		Blüten	als Vorbeugemittel gegen Brust- u. Bauchfellentzündungen; entzündungswidrig; schmerzlindernd	0	0	0	1
	Tuch-Auflage	macht die Augen hell und klar 3.2	1	Kraut	(III) Gerbstoffe: äußerlich bei Entzündungen der Schleimhäute (T, S. 364)			0	0	1	0
	Tuch-Auflage über Ohren u. Hals	vertreibt Ohrensausen 4.8	1	Kraut	(III) Gerbstoffe: äußerlich bei Entzündungen ... siehe oben			0	0	1	0
	getrunken	stärkt das Herz 6.1	1			Blüten	herzstärkend	0	0	0	1
	getrunken	stärkt Hirn, Gedächtnis, Verstand 2.3	1					0	0	0	0
	getrunken	gegen Unsinnigkeit* von Melancholie 2.4	1			Blüten	beruhigend	0	0	0	1
	getrunken	gegen Herzfieber 6.2	0								
	getrunken	erfreut Gemüt und Herz 6.1	1			Blüten	leistungsteigernd	0	0	0	1
			1			Blüten	bei Verstopfung				0
			1			blühendes Kraut	als einhüllendes u. schleimgebendes Mittel bei Husten- u. Halserkrankungen				0
						Blüten	bei verschleimten Atemwegen				
			0			Blüten	zur Blutreinigung				
			1			Blüten	schweißtreibend				0
			1			blühendes Kraut	als entzündungswidriges Mittel bei Nieren- u. Blasenleiden				0
						Blüten	bei Harnverhaltung; bei Fieber, v.a. während Masern, Windpocken, Scharlach zur Diureseförderung				
			1			blühendes Kraut	als Rheumamittel				0
						Blüten	als Vorbeugemittel gegen Gelenkrheumatismus				
			1			Blüten	bei Venenentzündungen				0
			0			Blüten	bei klimakterischen Beschwerden				
			0	blühendes Kraut	(-) Haushalt: als Küchengewürz						
				Blüten	(-) Haushalt: zum Blaufärben von Essig; frische Blüten als Salatgewürz						

IV:Gift / Bisse, Magen / Darm, Brust, Herz, Nerven / Sinne, allg. Beschwerden, Haut, Harnwege, Knochen / Gelenke, Blut / Adern (=10)

18. Borretsch Blumen (S. 510) - einjähriger Borretsch; *Borago officinalis L.*, Boraginaceae

Brunschwig 1528, Bl. XXXVI r nennt als Synonym flos boragionis.

Marzell, Bd. 1, Sp. 625 (Alte Namen): borago

(Ia)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Boraginis flos				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	0	0		8
Bütenstand des blühenden Krautes; gehackt	getrunken	macht das Gebüt gut und rein 12.1	0			Blüten	zur Blutreinigung				
	getrunken	macht das Herz fröhlich und frisch 6.1	1			Blüten	herzstärkend	0	0	0	1
	getrunken	erfreut das Gemüt 2.5	1			Blüten	beruhigend	0	0	0	1
	getrunken	gegen Traurigkeit und Melancholie 2.5	1			Blüten	leistungssteigernd	0	0	0	1
	getrunken	gegen Stechen um das Herz 6.4	1					0	0	0	
	getrunken	schützt vor Maltzey / Ausatz* 11.6	1					0	0	0	0
	getrunken	gegen Gichtbruch* / Paralyse 2.6	1					0	0	0	0
	getrunken	gegen alle Flüsse vom Haupt kommend 4.5	1				bei verschleimten Atemwegen; als Vorbeugemittel gegen Brust- u. Bauchfellentzündungen	0	0	0	1
	getrunken	gegen Fieber 1.6	1			Blüten	bei Fieber, v.a. während Masern, Windpocken, Scharlach zur Diureseförderung	0	0	0	1
	getrunken	gegen heiße Süchte 1.5	1					0	0	0	0
	getrunken	gegen Gelb* (Yctericia) 8.3	1					0	0	0	0
	getrunken	gegen Hitze von der Leber* her kommend 8.2	1					0	0	0	0
	getrunken	statt Aderlass reingt es den Leib* von allem bösen, verfaulten Gebüt* 12.1	0								

	getrunken	öffnet die Adern und alle Glieder innerlich und äußerlich 12.3	1			Blüten	bei Venenentzündungen	0	0	0	1
			1			Blüten	entzündungswidrig; schmerzlindernd				0
			1			Blüten	als Vorbeugemittel gegen Gelenkrheumatismus				0
			1			Blüten	gegen Durchfall				0
			1			Blüten	bei Verstopfung				0
			1			Blüten	zur Entwässerung, bei Harnverhaltung				0
			1			Blüten	schweißtreibend				0
			0			Blüten	bei klimakterischen Beschwerden				
			0	Blüten	(-) Haushalt: zum Blaufärben von Essig; frische Blüten als Salatgewürz						

IV: Blut, Herz, Kopf, allg. Beschwerden, Atemwege, Bewegungsapparat, Magen/Darm, Harnwege (=8)

19. Bilsen Kraut (S. 510) - schwarzes Bilsenkraut; *Hyoscyamus niger L.*, Solanaceae

Marzell, Bd. 2, Sp. 928: Bülsenkrut - 1500 Brunschwyg 22 r

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Hyoscyami folium (Mon. K. E)				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	1	1	3	
Kraut, Wurzel, Blüten; gehackt, gestoßen; am St. Johannis* des Täufers Tag	Leib u. Haupt damit bestrichen u. Tuch- Auflage über Haupt u.Schläfe	gegen unnatürliche* Ruhe und Schlaflosigkeit 2.4	1	Blätter (auch mit blühende n Zweig- spitzen)	(III) Scopolamin: Dämpfungs- erscheinungen (W)			0	0	1	0
	Haupt damit bestrichen u.Tuch- Auflage über Haupt	gegen Wehtagen* des Hauptes wegen Hitze 2.2	1	Blatt	(III) Alkaloide: Analgesie (W bei Belladonnae folium)	Blätter (auch mit blühende n Zweig- spitzen)	als schmerz- u. krampfstillendes Mittel bei Gesichts- schmerzen, Zahnschmerzen, Keuchhusten, schmerzenden Geschwüren u. Geschwülsten, Unterleibs- entzündungen	0	0	1	1
	Tuch- Auflage	gegen alle Hitze 1.5	1	Blatt	(III) Alkaloide: Analgesie (W bei Belladonnae folium)	siehe oben	als schmerz- u. krampfstillendes Mittel bei Gesichts- schmerzen, ...siehe oben	0	0	#	#
	Tuch- Auflage	gegen Glieder- schmerzen 13.2	1	Blatt	(III) Alkaloide: Analgesie (W bei Belladonnae folium)	siehe oben	als schmerz- u. krampfstillendes Mittel bei Gesichts- schmerzen, ... siehe oben	0	0	#	#
	damit gewaschen	macht bei Aussatz* das Angesicht lauter* und klar 11.6	1	siehe oben	(-) (III) Flavonoide: entzündungs- hemmend (T, S. 312)			0	0	0	0

	Glieder damit gerieben	gegen hitzige Gichtbruch* 2.6	1					0	0	0	0
			1	siehe oben	(I) Spasmen im Bereich des Gastrointestinaltraktes	siehe oben	als schmerz- u. krampfstillendes Mittel bei Magenkrämpfen	0	0	0	0
			1			siehe oben	äußerlich als Öl: bei Narben				0
			0			siehe oben	bei Mikrozirkulationsstörungen (neuere Untersuchungen aus China 1987 / 1990)				
			0			gesamte Pflanze	zur Erzeugung von Halluzinationen zusammen mit Tabak (Indien)				
			0			gesamte Pflanze	Wurmmittel (Indien)				

I: GI-Trakt-Spasmen (7.11 =1);

II: Magen / Darm (=1);

IV: allg. Beschwerden, Magen / Darm, Haut (=3)

20. Blaw Gilgen (S. 510) - deutsche Schwertlilie; *Iris germanica L.*, Iridaceae

Brunschwig 1528, Bl. XXXVII r nennt als Synonyme *Iris*, blow schwertel;

Marzell, Bd. 2, Sp. 1021: blow schwertel - 1500 Brunschwyg 22 v;

Marzell, Bd. 2, Sp. 1027: Blaw Gilgen - 1532 Brunfels 113

(Ia)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 <i>Iris germanica</i>				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	0	0		0
nur die Blüten, nicht das Kraut; voll aufgeblühte, aber nicht verblühte Blüten; Ende Mai	getrunken	gegen alle Fieber 1.6	1					0	0	0	0
	getrunken	gegen Wassersucht* 1.9	1					0	0	0	0
	getrunken	gegen Lebersucht* 8.2	1					0	0	0	0
	getrunken, eingerieben u. Tuch-Auflage	gegen Geschwülste* 11.9	1					0	0	0	0
	getrunken	gegen Grimmen und Gicht in Bauch* / Darm 7.11	1					0	0	0	0
	damit gewaschen u. Tuch-Auflage	heilt alle Wunden 11.10	1					0	0	0	0
	damit gewaschen u. Tuch-Auflage	gegen Krebs 11.9	1					0	0	0	0
	damit gewaschen u. Tuch-Auflage	gegen noli me tangere* 11.9	1					0	0	0	0
	getrunken	gegen hitzige Flüsse in grindigen Gliedern 1.5	1					0	0	0	0

	damit gewaschen u. Tuch-Auflage	gegen große, um sich fressende Schäden, besonders der weiblichen Brust 10.8	1					0	0	0	0
--	---------------------------------	---	---	--	--	--	--	---	---	---	---

21. Blawen Gilgen Wurtzel (S. 511) - deutsche Schwertlilie; *Iris germanica L.*, Iridaceae

Brunschwig 1528, Bl. XXXVII r nennt als Synonyme Iris, blow schwertel;

Marzell, Bd. 2, Sp. 1021: blow schwertel - 1500 Brunschwyg 22 v;

Marzell, Bd. 2, Sp. 1027: Blaw Gilgen - 1532 Brunfels 113

(Ia)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Iris rhizoma (Mon. K. E)				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	0	0		5
Wurzel; klein gehackt; März um St. Gertraud Tag*	Tuch- Auflage	gegen Geschwülste* 11.9	1					0	0	0	0
		warm und trocken mit einer Temperierung	0								
	getrunken	weicht die Brust 5.2	1			Rhizom	Erkrankungen der Atemwege wie Bronchitis, Asthma, Husten	0	0	0	1
	getrunken	reinigt die Lunge 5.2	1			Rhizom	Erkrankungen der Atemwege ... siehe oben	0	0	0	#
	getrunken	beseitigt die groben humores 5.2	0								
	damit gewaschen	reinigt unflätige Geschwüre* 11.9	1					0	0	0	0
	getrunken	gegen Bauch*grimmen 7.11	1	Rhizom	(III) Irigermanal: ulcusprotektive Wirkung (W)	Rhizom	gegen Brechreiz, Ekelgefühl, Blähungen, Entzündungen des Verdauungstraktes	0	0	1	1
	getrunken	laxiert den Bauch* 7.8	1			Rhizom	gegen Brechreiz, ... siehe oben	0	0	0	#
	getrunken	gegen Wassersucht* 1.9	1					0	0	0	0
	getrunken	treibt das gelbe Wasser* aus 9.4	1					0	0	0	0
	damit gewaschen u. getrunken	gegen giftiger Tiere Bisse 11.10	1					0	0	0	0
	getrunken	gut für die Milz 8.4	0								
	getrunken	gegen Fieber 1.6	1					0	0	0	0
	getrunken	bewegt die Zeit der Frauen, Menstruum 10.5	1					0	0	0	0
	getrunken u. über dem Dampf damit gebäht*	gegen Mutter*schmerzen 10.6	1					0	0	0	0
getrunken u. über dem Dampf damit gebäht*	gegen die Verstopfung des Mutter*mundes 10.6	1					0	0	0	0	

	damit gewaschen	gegen Schmerzen, Flecken, impetiginos, Unreinigkeit der Haut 11.5	1					0	0	0	0
	in die Augen getan	gegen Flecken und Nägel der Augen 3.3	1					0	0	0	0
	das Haupt damit gewaschen	lässt das Haar wachsen 11.2	1					0	0	0	0
	im Mund gehalten	gegen Zahnschmerzen 4.1	1					0	0	0	0
	Tuch-Auflage	zieht verborgene Beinbrüche und andere unnatürliche* Dinge heraus 13.4	1					0	0	0	0
	Tuch-Auflage	gegen Seiten*schmerzen 5.4	1					0	0	0	0
	Tuch-Auflage	gegen Hüftschmerzen 13.2	1					0	0	0	0
	getrunken	gegen Harnwinde* 9.2	1					0	0	0	0
			1			Rhizom	gegen Kreislaufschwäche				0
			1			Rhizom	für zahnende Kinder zum Beißen				0
			1			Rhizom	gegen Kopfschmerzen, Migräne mit galligem Erbrechen				0
			0			Rhizom	bei Störungen der Gallenblase (Indien)				
			0	Rhizom	(-) Kosmetik: als Geschmacks-korrigens bei Zahnpulvern u. Zahnpasten, als Duftstoff, in Waschmitteln, Riechkissen, Streupudern, Seifen, Detergentien, Cremes, Lotionen, Parfüms						
			0	Rhizom	(-) Technik: als Räuchermittel, in der Likörindustrie, zum Würzen von Chiantiweinen, zum Fermentieren von Tabakmischungen (USA), zur Herstellung von Rosenkranzkugeln						

IV: tiefe Atemwege, Magen / Darm, allg. Beschwerden, HNO, Kopf (=5)

23. Bircken Laub (S. 512) - Birke; *Betula L., Betulaceae*

vgl. Nr. 24, S. 512 (Bircken Saft): Brunschwig 1528, Bl. XXXVIII r schreibt vom "birckin baum", was auf die heute noch mit unverändertem Namen bezeichnete Birke schließen lässt. FISCHER (1929), S. 192: "Die Birke (*betula*) war unter ihrem heutigen lateinischen Namen merkwürdigerweise im Mittelalter nicht bekannt." (II)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Betulae folium (Mon. K. E)				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	3	1		3
die allerjüngsten und zartesten Blätter; mitten im Mai; gehackt und gestoßen	getrunken	gegen das Grünen* in den Lenden* 9.2	1	Blätter	(I) zur Durchspülung bei bakteriellen u. entzündlichen Erkrankungen der ableitenden Harnwege u. bei Nierengriß; zur Erhöhung der Harnmenge (zur Vorbeugung von Harnsteinen, bei Harngrieß)						
	Tuch-Auflage	löscht alle hitzigen Schäden an der Gemächtrute* 10.10	1					0	0	0	0
			1			Blätter	als Tee- u. Frühjahrskur bei Gicht u. Rheuma				0
			1			Blätter	zur Blutreinigung				0
			1			Blätter	äußerlich: bei Haarausfall, Schuppenbildung				0
			0			Blätter	äußerlich: Schlafen auf mit Birkenblättern gefüllten Säcken, Bäder mit Birkenblattabkochungen (Norditalien)				
			0	Blätter	(-) Haushalt: junge Blätter im Frühjahr als Salatbeigabe u. zur Kräuterkäse-zubereitung						

I: Durchspülung der Harnwege etc. (9.2 / 9.3 / 9.4 =3);

II: Harnwege (=1);

IV: Bewegungsapparat, Blut, Haut / Haare (=3)

24. Bircken Saft (S.512) - Birke; *Betula L., Betulaceae*

vgl. Nr. 23, S. 512 (Bircken Laub): Brunschwig 1528, Bl. XXXVIII r schreibt vom "birckin baum", was auf die heute noch mit unverändertem Namen bezeichnete Birke schließen lässt. FISCHER (1929), S. 192: "Die Birke (*betula*) war unter ihrem heutigen lateinischen Namen merkwürdigerweise im Mittelalter nicht bekannt." (II)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 <i>Betulae succus</i>				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	0	0		2
aus einem in den Baum gebohrten Loch austretender Saft; Mai	damit gewaschen u. Tuch-Auflage	gut zu allen Wunden 11.10	1	Saft	(III) hohe Dosen bei Ratten zeigten schwache u. kurz anhaltende entzündungshemmende Wirkung (W)		0	0	1	0	
	damit gewaschen u. Tuch-Auflage	heilt und trocknet offene Schäden 11.9	1	Saft	(III) hohe Dosen bei Ratten ... siehe oben		0	0	#	0	
			0			Saft					
			1			Saft				0	
			1			Saft				0	
			0	Saft	(-) Kosmetik: als Zusatz zu Haarwässern	Saft					
			0	Saft	(-) Haushalt: Vergärung zu Birkenmet (nordische Länder)						

IV: Harnwege, Bewegungsapparat (=2)

25. Braunwurtz (S. 512) - knotige Braunwurtz; *Scrophularia nodosa L., Scrophulariaceae*

Marzell, Bd. 4, Sp. 186: Brunwurtz - 1500 Brunschwyg 23 v

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 <i>Scrophulariae radix / herba</i>				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	0	0		3
gewaschene Wurzel und Blätter von den Stängeln gestreift; Ende Mai	damit gewaschen u. getrunken	gegen Feigwarzen* 11.7	1	Kraut	(III) Diosmin: oberflächliche Anwendung bei Hämorrhoiden (HagerROM 2004, Diosmin)		0	0	1	0	
				Wurzel	(III) Iridoide: entzündungshemmend, antibakteriell (T, S. 186)						

	damit gewaschen	gegen ein rotes Angesicht 11.6	1	Kraut	(III) gegen Rotlauf (W); Diosmin: entzündungshemmend (HagerROM 2004, Diosmin)	Kraut	bei Hautleiden	0	0	#	1
				Wurzel	(III) Iridoide: siehe oben	Wurzel	bei Ekzemen, Psoriasis, Pruritus				
	damit gewaschen	vertreibt den aufkommenden Aussatz* 11.6	1	Kraut	(III) gegen Rotlauf (W); Diosmin: siehe oben	Kraut	bei Hautleiden	0	0	#	#
				Wurzel	(III) Iridoide: siehe oben	Wurzel	bei Ekzemen, Psoriasis, Pruritus				
			1			Kraut	bei ungenügender Diurese				0
			1			Kraut	bei Wurmbefall				0

IV: Haut, Harnwege, Magen / Darm (=3)

26. Burtzelkraut (S. 512) - Portulak; *Portulaca oleracea L.*, Portulacaceae

Marzell, Bd. 3, Sp. 987: Burtzeln - 1500 Brunschwyg 24 r

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Portulaca-oleracea-Frischpflanze				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzenteil	Indikation	Pflanzenteil	volkstüml. Indikation	0	0	0	11
Kraut, Stängel, Blätter; miteinander gehackt; Ausgang des Mai	getrunken	gegen Blutspeien und blutigen Stuhl (Dysenterie) 7.10	1			frisches Kraut	bei Magenleiden (auch Fidschi-Inseln), Sodbrennen	0	0	0	1
	getrunken	stillt und stopft den Stuhlgang 7.9	1					0	0	0	0
	getrunken	gegen heißen, trockenen Husten 5.2	1			frisches Kraut	bei Husten	0	0	0	1
	getrunken u. die Schläfe damit bestrichen	macht wohl schlafen 2.4	1			frisches Kraut	bei Schlaflosigkeit	0	0	0	1
	getrunken u. Hanftuch-Auflage	lindert die Hitze der Leber* 8.2	1			frisches Kraut	bei Leberleiden (auch in Indien)	0	0	0	1
	getrunken	bei jungen Kindern gegen Hitze 1.5	1					0	0	0	0
	getrunken	bei jungen Kindern gegen Würmer und breite Würmer (Ascarites) 7.15	1			frisches Kraut	gegen Eingeweidewürmer	0	0	0	#
	getrunken	löscht den Durst 1.1	0								
	getrunken	vorbeugend gegen die Pestilenz 1.11	0								

	mit Schwamm auf die Zunge gestrichen (mit Psillien-samen*)	gegen Zungenschmerzen bei hitzigen Schwachheiten wie Pestilenz, Fieber 4.3	1					0	0	0	0
	getrunken	kühlt und temperiert zu heißes und entzündetes Blut 12.2	1	frisches Kraut	(III) cardio-depressive Wirkung (negativ chronotrop, negativ inotrop) (W)	frisches Kraut	zur Blutreinigung	0	0	1	1
	getrunken	gegen alle unnatürliche* Hitze 1.5	1				bei Entzündungen	0	0	0	1
	getrunken	gegen das Keuchen wegen hitziger Gebrechen* 5.3	1					0	0	0	0
	getrunken	gegen Schmerzen der großen Därme (Yliacum*) 7.11	1					0	0	0	0
	getrunken (mit Wein)	gegen Schmerzen der Blase 9.1	1			frisches Kraut	bei Harnwegsbeschwerden	0	0	0	1
			1			frischer Presssaft / Abkochung der ganzen Pflanze	zum Gurgeln bei Zahnschmerzen (auch in Westafrika)				0
			1			frisches Kraut	bei Skorbut (auch in Indien)				0
			1			frisches Kraut	bei Menorrhagie*				0
			1			frisches Kraut	bei übermäßigem Geschlechtstrieb				0
			1			frischer Presssaft / Abkochung der ganzen Pflanze	bei Brandwunden				0
			1			frischer Presssaft / Abkochung der ganzen Pflanze	verdünnt bei Augenentzündungen				0
			1			zerquetschte Blätter	zum Auftragen auf Hühneraugen				0
			0			Presssaft aus den Stengeln	bei Hitzeblättern (Indien)				
			0			wässriges Blatt-Mazerat	zur Herzstärkung (Westafrika)				
			0			frisches Kraut	bei Lähmungserscheinungen (Fidschi-Inseln)				

			0			gekochtes frisches Kraut	äußerlich: bei Muskel- schmerzen u. - krämpfen (Ost- Nigeria)				
			0			frisches Kraut	zur Entwässerung (Formosa, Westafrika)				
			0			frisches Kraut	bei Schwellungen, Abszessen, Prellungen (Westafrika)				
			0			frisches Kraut	gegen Syphilis (Nord-Nigeria)				
			0			frisches Kraut	bei Nagel- geschwüren (Westafrika)				
			0			frisches Kraut	bei Verbrühungen (Westafrika)				
			0			Presssaft	bei Ohren- schmerzen ins Ohr (Westafrika)				
			0	frisches Kraut	(-) Haushalt: als Salat, Gemüse						
			0	frisches Kraut	(-) Landwirt- schaft: als Viehfutter						

IV: Magen / Darm, tiefe Atemwege, Kopf, Leber, Blut, allg. Beschwerden, Harnwege, Mund / HNO, Sexualbereich, Haut, Augen (= 11)

27. Bibinellen (S. 512) - kleine Bibernelle; *Pimpinella saxifraga L.*, Apiaceae

Marzell, Bd. 3, Sp. 756: Bibinell - 1500 Brunshwyg 24 v

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Pimpinellae radix (Mon. K. E)				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	2	2		3
die kleine mit der scharfen Wurzel, auf dürren Stätten oder Gebirge gewachsen; Kraut und Wurzel miteinander gehackt und gestoßen; Ende Mai	getrunken	gegen Steinleiden 9.3	1	Wurzel	(III) Saponine: diuretische, entzündungs- hemmende Wirkung (T, S. 246); Carbon- / Fruchtsäuren: diuretische Wirkung (T, S. 139)	Wurzel	bei Erkrankungen der Harnorgane; bei Nieren- u. Blasensteinen	0	0	1	1
	getrunken	gegen das Grüen* in den Lenden* und der Blase 9.2	1	Wurzel	(III) Saponine, Carbon- / Fruchtsäuren: siehe oben	Wurzel	bei Erkrankungen der Harnorgane; bei Blasen- u. Nierenbecken- entzündungen; bei Nieren- u. Blasensteinen	0	0	#	#
	getrunken	reinigt die Nieren 9.4	1	Wurzel	(III) Saponine, Carbon- / Fruchtsäuren: siehe oben	Wurzel	bei Erkrankungen der Harnorgane; bei Blasen- u. Nierenbecken- entzündungen	0	0	#	#

	damit gewaschen	macht Angesicht und Hände lauter* und schön 11.4	1	Wurzel	(III) Saponine: entzündungshemmende Wirkung (T, S. 246)			0	0	1	0
	getrunken	gegen Pestilenz 1.11	0								
	getrunken	bewahrt vor böser Luft 1.11	0								
	getrunken	gegen erkaltete Mutter* 10.6	1					0	0	0	0
	getrunken (mit Bibergeil)	gegen Gicht 13.1	1					0	0	0	0
	getrunken	bringt den Frauen ihre Zeit 10.5	1					0	0	0	0
	getrunken	schützt für einen Tag gegen unnatürliche* Krankheiten 1.3	0								
	getrunken	nimmt alle Beschwerden vom Herzen 6.1	1					0	0	0	0
	getrunken	treibt alle bösen Feuchtigkeiten durch den Harn aus 9.4	1	Wurzel	(III) Saponine: diuretische Wirkung (T, S. 246); Cumarine: antiphlogistische, ödemhemmende Wirkung (T, S. 266); Carbon- / Fruchtsäuren: siehe oben	Wurzel	bei Erkrankungen der Harnorgane; bei Wassersucht	0	0	#	#
	getrunken (nur Wurzel)	gegen Gift 7.14	0								
			1	Wurzel	(I) gegen Katarrhe der oberen Luftwege			0	0		
			1			Wurzel	äußerlich: zum Gurgeln u. Spülen bei Entzündungen der Mund- u. Rachenschleimhaut				0
			1			Wurzel	äußerlich: als Bademittel bei schlecht heilenden Wunden				0

I: Katarrh der oberen Luftwege (5.2 / 4.4 =2);

II: tiefe Atemwege, HNO (=2);

IV: Harnwege, Mund / HNO, Haut (= 3)

30. Brunkresse (S. 513) - Brunnenkresse; *Nasturtium officinale* R. Br., Brassicaceae

Marzell, Bd. 3, Sp. 303: Brun Kreß - 1500 Brunschwyg 25 v

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Nasturtii herba (Mon. K. E)				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	2	2		2
oberste Dolden der Stängel und Blätter, eine Spanne lang; gehackt; Ende Mai	getrunken	gegen das Grünen* 9.2	1	Kraut	(III) Senföle bzw. Isothiocyanate: lokale Reizwirkung, z.T. über die Niere ausgeschieden, evtl. dadurch Diurese (W)		0	0	1	0	
	getrunken	gegen Würmer im Leib* 7.15	1				0	0	0	0	
	getrunken	gegen Lungensucht* 5.4	1	Kraut	(II) Katarrhe der oberen Luftwege		0	1	1	0	
	Haupt damit genetzt	gegen Haarausfall 11.2	1	Kraut	(III) Stimulation der Kopfhaut u. damit des Haarwachstums (evtl. durch den Gehalt an B-Vitaminen) (Verw)		0	0	1	0	
	getrunken	gegen Lebersucht* 8.2	1				0	0	0	0	
	getrunken	schädigt den Magen bei Überdosierung 7.3	0	Kraut	Magen-, Darmbeschwerden durch schleimhautreizende Wirkung des Phenylethylsenföles (UW)						
			1	Kraut	(I) Katarrhe der oberen Luftwege		0				
			1			Kraut	wegen des bitteren Geschmacks bei Appetitlosigkeit und Verdauungsbeschwerden			0	
			1			Kraut	wegen des hohen Vitamin C-Gehaltes zu Frühjahrskuren			0	
			0			Abkochung der Blätter	äußerlich: bei Arthritis u. Rheuma (Nordostitalien)				
			0			Blätter	zum Kühlen von Schwellungen (Ureinwohner Boliviens)				
			0	Kraut	(-) Haushalt: als Salat, Brotbelag, Gewürz						

(I): Katarrhe der oberen Lufwege (5.2 / 4.4 =2);

(II): tiefe Atemwege, HNO (=2);

IV: Magen / Darm, allg. Beschwerden (= 2)

31. Bachmüntz (S. 514) - Wassermintze; *Mentha aquatica L.*, Lamiaceae

Marzell, Bd. 3, Sp. 141: Bachmüntz - 1500 Brunschwylg 26 r

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Menthae aquaticae folium				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	0	0		2
oberste Stängel und Blätter; miteinander gehackt; Mitte Mai	getrunken	gegen Gelbsucht 8.3	1					0	0	0	0
	getrunken	erwärmt und heilt die bösen, kalten Mägen 7.6	1	Blätter	(III) ätherisches Öl: appetitanregend u. verdauungsfördernd (T, S. 413)			0	0	1	0
	damit gewaschen	gegen Mundgeruch wegen böser Zähne 4.3	1	Blätter	(III) ätherisches Öl: antimikrobielle Wirkung (T, S. 410), geruchskorrigierende Wirkung (A); Gerbstoffe: antiseptische Wirkung (T, S. 410)			0	0	1	0
	in die Nase getan	reinigt das Haupt von bösen Feuchtigkeiten 4.5	1		(III) ätherisches Öl: antimikrobielle Wirkung (T, S. 410)			0	0	#	0
	getrunken	für gebrochene* Menschen 7.13	1					0	0	0	0
			1			Blätter	gegen Menstruationsbeschwerden				0
			1			Blätter	gegen Diarrhoe				0

IV: Sexualbereich, Magen / Darm (= 2)

32. Brantlattich (S. 514) - Huflattich; *Tussilago farfara L.*, Asteraceae

Marzell, Bd. 4, Sp. 870: Brantlattich - 1500 Brunschwylg 26 r

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Farfarae folium (Mon. K. E)				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	4	2		4
Wurzel	Leinentuch-Auflage	gegen den Brand* 11.9	1		(III) antibakterielle Wirkung (W)			0	0	1	0
	getrunken	gegen innerliche Versehrung* des Leibes* wegen Hitze 1.3	1		(III) antibakterielle Wirkung (W)			0	0	1	0
	damit gewaschen u. getrunken	gegen Feigwarzen* 11.7	1					0	0	0	0
	getrunken	schweißtreibend 1.7	1					0	0	0	
	getrunken	gegen Pestilenz 1.11	0								
	damit gewaschen	gegen Masen* und Flecken des Leibes*, macht die Haut weiß 11.5	1	Blätter	(III) Gerbstoffe: bei Hautentzündungen (T, S. 364); antibakterielle Wirkung (W)	Blätter	äußerlich: zur Wundbehandlung	0	0	#	1

			1	Blätter	(I) zur Reizlinderung bei leichten Schleimhautentzündungen im Mund- u. Rachenraum			0	0		
			1	Blätter	(I) zur Milderung eines trockenen Hustenreizes bei Bronchialkatarrh, bei akuten Katarrhen der Luftwege mit Husten u. Heiserkeit	Blätter	bei Husten, Asthma bronchiale, Lungenemphysem	0	0		0
			1			Blätter	bei Magenbeschwerden				0
			1			Blüten	gegen Rheuma				0
			0			Blätter	zur Raucherentwöhnung statt Tabak geraucht				
			0	Blätter	(-) Pharmazie: als Konstituens gegen die Entmischung von Drogenmischungen						
			0	Blätter	(-) Haushalt: selten als Suppengewürz						

I: Mund-, Rachenreizung (4.3 / 4.4 = 2); Luftwegekatarrh (5.2 / 4.4 = 2); (2+2 = 4)

II: HNO, tiefe Atemwege (= 2);

IV: Haut, tiefe Atemwege, Magen / Darm, Bewegungsapparat (=4)

37. grossen Basilien (S. 515) - Basilienkraut; *Ocimum basilicum L.*, Lamiaceae

Marzell, Bd. 3, Sp. 364: Basilig - 1500 Brunschwyz 27 r

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Basilici herba (Mon. K. E)			I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation (Wichtl, 4. Aufl. 2002)	2	1	5
Blätter und Stängel während der Blüte, wenn das Kraut in der Länge eines Ellenbogens ist	damit gerieben	gegen Gichtbruch* der Glieder / Paralyse 2.6	1				0	0	0	0
			1	Kraut	(I) bei Appetitlosigkeit	Kraut	bei Appetitlosigkeit	0	0	0
			1	Kraut	(I) zur Unterstützung bei der Behandlung von Völlegefühl und Blähungen	Kraut	als Karminativum bei Blähungen und Völlegefühl	0	0	0
			1			Kraut	als Diureticum			0
			1			Kraut	als Lactagogum			0
			1			Kraut	äußerlich: als Gurgelmittel, als Adstringens bei Entzündungen des Rachenraumes			0
			1			Kraut	äußerlich: alkoholische Auszüge als Salbe zur Behandlung schlecht heilender Wunden			0

			0	Kraut	(-) als Gewürz				
--	--	--	---	-------	----------------	--	--	--	--

I: Appetitlosigkeit / Völlegefühl und Blähungen (7.1 / 7.5 = 2);

II: Magen / Darm (=1);

IV: Magen / Darm, Harnwege, Sexualbereich, HNO, Haut (=5)

38. Krauß Basillen (S. 515) - Basilienkraut; *Ocimum basilicum L., var. glabratum Benth. subvar. vulgare Alef. (= Ocimum caryophyllatum Roxb. bzw. Ocimum minimum L., Lamiaceae*

Brunschwig 1528, Bl. XII r, nennt als Synonym basilicon gariophilata und berichtet von einem "Geschmack gleich den Neglin", was auf den Eintrag ‚Negel Basilien‘ bei Marzell, Bd. 3, Sp. 364 hinweist: "Die am häufigsten gezogene Form (var. glabratum Benth. subvar. vulgare Alef. = *Ocimum caryophyllatum* Roxb.) duftet ähnlich wie Gewürznelken. Das gleiche gilt von dem nah verwandten *O. minimum* L."

Marzell, Bd. 3, Sp. 363 (Alte Namen): gariofilatum

(Ia)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 O. basilicum / Basilici herba (Mon. K. E)				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation (Wichtl, 4. Aufl. 2002)	2	1		5
Blätter und Stängel; miteinander gehackt; im Brachmonat*	getrunken	treibt Würmer ohne Schaden aus 7.15	1				0	0	0	0	
	getrunken	stärkend 1.2	1	Kraut	(II) bei Appetitlosigkeit	Kraut	bei Appetitlosigkeit	0	1	1	1
	getrunken u. lauwarme Tuch-Auflage über das Herz	erfreut das Herz 6.1	1					0	0	0	0
			1	Kraut	(I) bei Appetitlosigkeit			0			
			1	Kraut	(I) zur Unterstützung bei der Behandlung von Völlegefühl und Blähungen	Kraut	als Karminativum bei Blähungen und Völlegefühl	0	0		0
			1			Kraut	als Diureticum				0
			1			Kraut	als Lactagogum				0
			1			Kraut	äußerlich: als Gurgelmittel, als Adstringens bei Entzündungen des Rachenraumes				0
			1			Kraut	äußerlich: alkoholische Auszüge als Salbe zur Behandlung schlecht heilender Wunden				0
			0	Kraut	(-) als Gewürz						

I: Appetitlosigkeit / Völlegefühl und Blähungen (7.1 / 7.5 = 2);

II: Magen / Darm (=1);

IV: Magen / Darm, Harnwege, Sexualbereich, HNO, Haut (= 5)

41. Buttenlaub (S. 516) - Hunds-Rose; *Rosa canina L.*, Rosaceae

Marzell, Bd. 3, Sp. 1403: Butten - 1500 Brunshwyg 28 r

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Rosa canina				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation				
abgestreiftes Laub, wenn es im allerstärksten Geschmack ist; Ende Mai	Tuch-Auflage	gegen Pestilenz 1.11	0								

43. Buchenlaub (S. 517) - Rot-Buche; *Fagus silvatica L.*, Fagaceae

Marzell, Bd. 2, Sp. 415: Buchbaum - 1551 Bock 417

(II)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Fagi folia				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	0	0		0
abgestreifte Blätter; Ende Mai	nach dem Haarscheren damit waschen u. reiben	gegen Filzläuse 11.3	1				0	0	0	0	
			0	Blätter	(-) Haushalt: nach Fermentation während der Weltkriege als Tabakersatz						
			0	Blätter	(-) Kosmetik: anti-aging-Präparate						

46. blaw Kornblumen (S. 517) - Kornblume; *Centaurea cyanus L.*, Asteraceae

Marzell, Bd. 1, Sp. 874: Kornblumen - 1500 Brunshwyg 30 v

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Cyani flos (Mon. K. E. <i>Centaurea cyanus</i>)				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	0	0		8
Ende des Brachmonats*	damit gewaschen	gegen rote Augen 3.4	1	Blüten	(-) (III) Anthocyane (spielen in der Therapie mit Ausnahme der Heidelbeeranthocyane keine Rolle; H / St S. 784)	Blüten	zur Herstellung von Augensäften bei Augenentzündungen u. -bindehautkatarrhen	0	0	0	1
	damit gewaschen	gegen fast* schwerende Augen* 3.4	1	Blüten	(-) (III) Anthocyane s.oben	Blüten	zur Herstellung von Augensäften bei Augenentzündungen u. -bindehautkatarrhen	0	0	0	#

	in die Augen getan	gegen Fehl der Augen 3.1	1					0	0	0	0
	in die Augen getan	macht die Augen lauter* 3.2	1	Blüten	(-) (III) Anthocyane s.oben	Blüten	zur Herstellung von Augenwässern bei Augenentzündungen u. -bindehautkatarrhen	0	0	0	#
	in die Augen getan	gegen rote, blutige Augen 3.4	1	Blüten	(-) (III) Anthocyane s.oben	Blüten	zur Herstellung von Augenwässern bei Augenentzündungen u. -bindehautkatarrhen	0	0	0	#
	damit gewaschen u. Tuch-Auflage	gegen Fisteln* 11.9	1					0	0	0	0
	damit gewaschen u. Tuch-Auflage	gegen Krebs 11.9	1					0	0	0	0
			1			Blüten	bei Fieber				0
			1			Blüten	bei Menstruationsstörungen				0
			1			Blüten	bei Weißfluss				0
			1			Blüten	bei Obstipation				0
			1			Blüten	schleimlösendes Mittel				0
			1			Blüten	harntreibendes Mittel				0
			1			Blüten	appetitanregend				0
			1			Blüten	zur Anregung der Funktion von Leber und Galle				0
			1			Blüten	zu Waschungen des Haarbodens bei Kopfgrind, zur Bekämpfung von Schuppenbildung				0
			1			Blüten	gegen Husten u. Brustleiden				0
			0			Blüten	als Schmuckdroge, zu Räuchertees u. a. Teezubereitungen				

IV: Augen, allg. Beschwerden, Sexualbereich, Magen / Darm, tiefe Atemwege, Harnwege, Leber, Haut (= 8)

47. Blaw Violen (S. 518) - wohlriechendes Veilchen; *Viola odorata L.*, *Violaceae*

Marzell, Bd. 4, Sp. 1169: Blaw violen - 1500 Brunschwyg 30 v

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Violae odoratae herba / flos / folium				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzenteil	Indikation	Pflanzenteil	volkstüml. Indikation	0	0		6
Blüten ohne Kraut; März bzw. Kraut; im Mai	getrunken	gegen die Hitze der Pestilenz 1.11	0								
	Tuch-Umschlag um die Füße	gegen die Schmerzen bei Podagra* 13.1	1					0	0	0	0
	getrunken	macht lind im Leib*, erweicht den Bauch* 7.8	1	Blüten, Kraut	(III) Flavonoid Rutosid: Lösung von Spasmen im Verdauungstrakt (verstärkte Resorptionsrate durch Saponine) (T, S. 312 f)			0	0	1	0

getrunken	kühlt das Herz 6.2	1	Blüten, Kraut	(III) Flavonoid Rutosid: Koronar- erweiterung, verbesserte Versorgung des Herzens mit Sauerstoff (verstärkte Resorptionsrate durch Saponine) (T, S. 312 f)			0	0	1	0
in die Augen getan u. darum gestrichen	gegen Augenschmerzen 3.5	1	Blüten	(III) antimikrobielle Eigenschaften (W)			0	0	1	0
in die Augen getan u. darum gestrichen	gegen den Fluss* der Augen wegen Hitze 3.4	1	Blüten	(III) antimikrobielle Eigenschaften (W)			0	0	#	0
getrunken u. Tuch-Auflage	kühlt die Leber 8.2	1	Blüten, Kraut	(III) Flavonoid Rutosid: erhöhte Gallensaft- ausscheidung (verstärkte Resorptionsrate durch Saponine) (T, S. 312 f)	Blüten	als Emolliens bei entzündlichen Erkrankungen	0	0	1	1
getrunken u. Tuch-Auflage	gegen Schmerzen der Leber 8.2	1	Blüten, Kraut	(III) Flavonoid Rutosid: erhöhte Gallensaft- ausscheidung siehe oben	Blüten	als Emolliens bei entzündlichen Erkrankungen	0	0	#	#
getrunken	reinigt die Mutter* 10.6	1	Blüten	(III) antimikrobielle Eigenschaften (W)			0	0	1	0
getrunken	gegen Mutter*geschwüre* 10.6	1	Blüten	(III) antimikrobielle Eigenschaften (W)	Blüten	als Emolliens bei entzündlichen Erkrankungen	0	0	#	#
getrunken u. das Haupt damit bestrichen	gegen Unsinnigkeit* und Verlust der Sinne 2.4	1			Kraut	bei nervöser Überreizung, Schlaf- störungen, Hysterie	0	0	0	1
damit gewaschen u. Tuch-Auflage	gegen Schründen im After 7.12	1	Blüten	(III) antimikrobielle Eigenschaften (W)	Kraut	zu Hautwaschun- gen bei verschie- denen Haut- erkrankungen	0	0	1	1
getrunken	gegen heißen und dürren Husten 5.2	1	Blüten	(III) Saponine: expectorierende Wirkung (W); antimikrobielle Eigenschaften (W)	Blüten	zur Schleim- lösung bei Bronchial- katarrh, zur Husten- milderung bei chronischer Bronchitis, bei Keuchhusten, Asthma	0	0	1	1
			Kraut	(III) Saponine: expectorierende Wirkung (W); antimikrobielle Eigenschaften (W)	Blätter, Kraut	bei Husten, Heiserkeit, Halsent- zündungen, Bronchitis mit festsitzendem Schleim				
Tuch-Auflage	gegen Feigwarzen* 11.7	1			Kraut	zu Haut- waschungen bei ver- schiedenen Hauter- krankungen	0	0	0	#

getrunken	gegen Milzschmerzen 8.4	0											
getrunken	durstlöschend 1.1	0											
getrunken	gegen Hitze im Magen* 7.7	1						0	0	0	0		
in die Ohren getropft u. Tuch-Auflage	gegen Ohrensingen und -sauen 4.8	1	Blüten	(III) antimikrobielle Eigenschaften (W)				0	0	1	0		
damit bestrichen	gegen Schuppen des Hauptes 11.6	1	Blüten	(III) antimikrobielle Eigenschaften (W)	Kraut	zu Hautwaschungen bei verschiedenen Hauterkrankungen		0	0	1	#		
getrunken	gegen Herzstechen 6.4	1	Blüten, Kraut	(III) Flavonoid Rutosid: Koronarerweiterung siehe oben				0	0	#	0		
getrunken	kühlt und kräftigt den Leib* 1.5	0											
in die Augen getan	bringt das verlorene Gesicht wieder 3.2	1						0	0	0	0		
getrunken	gegen Fieber und andere böse Hitze 1.6	1	Kraut	(III) antipyretische Wirkung (W)				0	0	1	0		
getrunken	gegen Würmer im Leib* 7.15	1						0	0	0	0		
damit gewaschen u. im Mund behalten	gegen Zahnfleisch- / Gaumengeschwüre* 4.3	1	Kraut	(III) antimikrobielle Eigenschaften (W)	Blüten	gegen Aphthen		0	0	#	1		
damit gewaschen u. im Mund behalten	gegen Zahn- und Zahnfleischschmerzen 4.1	1	Kraut	(III) antimikrobielle Eigenschaften (W)	Blüten	gegen Aphthen		0	0	#	#		
getrunken	gegen Schwindsucht 1.2	1						0	0	0	0		
getrunken	gegen Lungensucht* 5.4	1	Blüten, Kraut	(III) Saponine: expectorierende Wirkung; antimikrobielle Eigenschaften (W)	Kraut	bei Lungenentzündung		0	0	#	1		
Tuch-Auflage	stillt die Verblutung der Wunden 11.10	1						0	0	0	0		
getrunken	gegen fallende Siechtagen*, besonders bei Kindern 2.11	1						0	0	0	0		
getrunken u. Tuch-Auflage	temperiert große Entzündungen und Hitze der inneren heißen und dürren Glieder 1.5	1	Blüten	(III) antimikrobielle Eigenschaften (W); antipyretische Wirkung (W)				0	0	#	0		
getrunken	gegen schweren Atem 5.3	1	Blüten, Kraut	(III) Saponine: expectorierende Wirkung	Blüten	gegen Asthma		0	0	#	1		
getrunken	stärkt den Bauch* / die Eingeweide 7.10	1	Blüten, Kraut	(III) Flavonoid Rutosid: Lösung von Spasmen im Verdauungstrakt siehe oben				0	0	#	0		

	getrunken	reinigt die Nieren 9.4	1	Blüten, Kraut	(III) Flavonoid Rutosid: durch verstärkte Nieren- durchblutung bedingte gesteigerte Diurese von Wasser (verstärkte Resorptionsrate durch Saponine) (T, S. 312 f)	Blätter	bei Harn- steinleiden	0	0	1	1
	getrunken	gegen alle große Hitze (besonders bei jungen Leuten) 1.5	1		antipyretische Wirkung (W)			0	0	#	0
	getrunken	gegen Bauch*schmerzen 7.11	1	Blüten, Kraut	(III) Flavonoid Rutosid: Lösung von Spasmen im Verdauungstrakt siehe oben			0	0	#	0
	damit bestrichen	gegen Hauptschmerzen wegen Hitze 2.2	1					0	0	0	0
	damit bestrichen	gegen Schüsse* im Haupt 2.2	1			Blüten	gegen Migräne	0	0	0	1
	getrunken	gegen Sprachverlust wegen zerschlagener Hirnschale 2.7	1					0	0	0	0
	getrunken u. Tuch-Auflage	erweicht alles Harte, Hitzige 1.5	1	Kraut	(III) antimikrobielle Eigenschaften (W)	Blüten	als Emollients bei entzündlichen Erkrankungen	0	0	1	#
	Tuch-Auflage	gegen Feigblättern* 11.7	1			Kraut	zu Haut- waschungen bei ver- schiedenen Hauter- krankungen	0	0	0	#
	Tuch-Auflage	gegen Blättern* 11.8	1	Blüten	(III) antimikrobielle Eigenschaften (W)	Blüten Kraut	gegen Aphthen zu Haut- waschungen bei ver- schiedenen Hauter- krankungen	0	0	#	#
	Tuch-Auflage bzw. getrunken (bei innerlichen Warzen)	gegen Warzen äußerlich / innerlich 11.7	1			Kraut	zu Haut- waschungen bei ver- schiedenen Hauter- krankungen	0	0	0	#
	hineingespritzt u. anschließende Bettruhe	gegen Warzen im After 7.12	1			Kraut	zu Haut- waschungen bei ver- schiedenen Hauter- krankungen	0	0	0	#
			1			Kraut	schweiß- treibend				0
			0	Blüten, Blätter	(-) Kosmetik: ätherisches Öl als Geruchsstoff						

IV: allg. Beschwerden, Kopf, Haut, tiefe Atemwege, Mund / HNO, Harnwege (6)

48. Bucken (S. 519) - gewöhnlicher Beifuß; *Artemisia vulgaris* L., Asteraceae

Marzell, Bd. 1, Sp. 436: Buck - 1500 Brunschwylg 31 v

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Artemisiae herba			I	II	III	IV	
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	0	0	1	
Blätter und Dolden vom Stängel gestreift; Ende Mai	getrunken oder eingerieben	bringt den Frauen ihre monatliche Blume 10.5	1				0	0	0	0	
	getrunken	reinigt und purgiert die Zeit der Frauen mit der Mutter* 10.6	1				0	0	0	0	
	getrunken	lässt eine Gebärende schneller genesen 10.2	1	Kraut	(III) antimikrobielle Wirkung (W)			0	0	1	0
	getrunken	treibt die Totgeburt aus 10.1	1	Kraut	(III) abortive Wirkung (Thujon, T, S. 400) (UW)			0	0	1	0
	damit gewaschen	gegen alle Gebresten* der weiblichen Scham wegen Geschwülsten* oder anderer Siechtagen* 10.7	1	Kraut	(III) antimikrobielle Wirkung (W)			0	0	#	0
	getrunken	gegen Husten 5.2	1	Kraut	(III) antimikrobielle Wirkung (W)			0	0	1	0
	getrunken	gegen verstopften Harn 9.2	1		(III) antimikrobielle Wirkung (W)			0	0	1	0
	getrunken	gegen Steinleiden 9.3	1					0	0	0	0
	getrunken	gegen Gelbsucht 8.3	1					0	0	0	0
	getrunken	erwärmt die erkaltete Mutter* 10.6	1					0	0	0	0
	getrunken	gegen Gift 7.14	0								
	an die Schlafader gestrichen	bringt den verlorenen Schlaf 2.4	1					0	0	0	0
	getrunken	gegen Wassersucht* 1.9	1					0	0	0	0
	damit gewaschen	gegen Milben im Haar 11.3	1	Kraut	(III) antimikrobielle Wirkung (W)			0	0	1	0
	damit gewaschen	fördert den Bartwuchs 11.2	1					0	0	0	0
	getrunken	stärkt die Brust 5.1	1	Kraut	(III) antimikrobielle Wirkung (W)			0	0	#	0
	getrunken	stärkt den kalten Magen 7.6	1	Kraut	(III) Sesquiterpenlactone: als Stomachicum (T, S. 372, 194)	Kraut	bei Appetitlosigkeit, Magengeschwüren, Sodbrennen	0	0	1	1
	getrunken	gegen Verstopfung der Leber* 8.2	1					0	0	0	0

	getrunken	gegen Verstopfung der Milz* 8.4	0								
	damit gerieben	gegen Müdigkeit der Glieder 1.2	1					0	0	0	0
			0	Kraut	(-) Haushalt: als Gewürz						
			0	Kraut	(-) Monoterpene im ätherischen Öl: wirken als Moskito-Repellent						

IV: Magen / Darm (=1)

49. breit Wegrich (S. 520) - Breit-Wegerich; *Plantago major L.*, Plantaginaceae

Marzell, Bd. 3, Sp. 817: Breitwegrich - 1500 Brunshwyg 32 r

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Plantaginis majoris herba				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	0	0		5
Kraut und Wurzel; Ende Mai	getrunken	gegen Wassersucht* 1.9	1	blühendes Kraut	(III) hepato- protektive Wirkung (W)			0	0	1	0
	getrunken	gegen hitzigen Husten 5.2	1	blühendes Kraut	(III) Aucubin / Phenole: antibakterielle / entzündungs- hemmende Wirkung (W)	blühendes Kraut	Erkrankungen der oberen Luftwege, Husten, Bronchialkatarrh	0	0	1	1
	Tuch-Auflage	gegen Geschwülste* wegen Hitze 11.9	1	blühendes Kraut	(III) Aucubin / Phenole: siehe oben	blühendes Kraut	topisch: als Waschung / Umschlag bei Furunkeln, Akne, Exanthenen, Wunden, bes. Schnitt- verletzungen	0	0	1	1
	getrunken	gegen Blattern* am Leib* wegen Hitze 11.8	1	blühendes Kraut	(III) Aucubin / Phenole: siehe oben	blühendes Kraut	topisch: als Waschung (siehe oben)	0	0	#	#
	damit gewaschen u. Tuch-Auflage	gegen Brand* 11.9	1	blühendes Kraut	(III) Aucubin / Phenole: siehe oben			0	0	#	0
	getrunken (mit Bolarmen* u. bereyt Blutstein*)	gegen rote Ruhr*, andere Ruhr*, Blutrühr* 7.9	1	blühendes Kraut	(III) Aucubin / Phenole: siehe oben	blühendes Kraut	bei Durchfall- erkrankungen	0	0	1	1
	getrunken	gegen weiße Ruhr* (Lienterie*) 7.9	1	blühendes Kraut	(III) Aucubin / Phenole: siehe oben	blühendes Kraut	bei Durchfall- erkrankungen	0	0	#	#
	getrunken	gegen überflüssige Feuchtigkeit des Leibes*	0								
	damit gewaschen, hineingespritzt u. Tuch- Auflage	gegen geschwürige Verletzungen 11.9	1	blühendes Kraut	(III) Aucubin / Phenole: siehe oben	blühendes Kraut	topisch: als Waschung (siehe oben)	0	0	#	#
	im Mund gehalten	gegen Wunden und Schäden des Zahnfleisches / des Mundes 4.3	1	blühendes Kraut	(III) Aucubin / Phenole: siehe oben	blühendes Kraut	äußerlich: bei Entzündungen im Mund- u. Rachenbereich	0	0	1	1

getrunken	gegen Schwindsucht 1.2	1						0	0	0	0
getrunken	gegen Lungensucht* 5.4	1	blühendes Kraut	(III) Aucubin / Phenole: siehe oben				0	0	#	0
damit gewaschen u. hinein-gegossen	gegen Fisteln* 11.9	1	blühendes Kraut	(III) Aucubin / Phenole: siehe oben	blühendes Kraut	topisch: als Waschung (siehe oben)		0	0	#	#
lau in die Ohren getan	gegen Ohrenschmerzen 4.8	1	blühendes Kraut	(III) Aucubin / Phenole: siehe oben				0	0	#	0
Tuch-Auflage	gegen wildes Feuer* 11.9	1	blühendes Kraut	(III) Aucubin / Phenole: siehe oben				0	0	#	
damit gewaschen u. in die Augen getan	gegen Geschwülste* der Augen 3.4	1	blühendes Kraut	(III) Aucubin / Phenole: siehe oben				0	0	1	0
damit gewaschen u. im Mund gehalten	gegen Geschwülste* des Zahnfleisches 4.3	1	blühendes Kraut	(III) Aucubin / Phenole: siehe oben	blühendes Kraut	äußerlich: bei Entzündungen im Mund- u. Rachenbereich		0	0	#	#
damit gewaschen u. im Mund gehalten	gegen Blutandrang im Angesicht 11.6	1						0	0	0	0
gegurgelt u. im Hals gehalten	gegen Versehrungen* des Halses 4.4	1	blühendes Kraut	(III) Aucubin / Phenole: siehe oben	blühendes Kraut	äußerlich: bei Entzündungen im Mund- u. Rachenbereich		0	0	#	#
Tuch-Auflage	gegen Wurm- / Spinnenbisse 11.10	1	blühendes Kraut	(III) Aucubin / Phenole: siehe oben	blühendes Kraut	topisch: als Waschung (siehe oben)		0	0	#	#
getrunken	gegen Vergiftungen 7.14	0									
getrunken	gegen fallende Siechtage* 2.11	1						0	0	0	0
getrunken u. zusätzlich starke Purgation	gegen Zauberspeisen/ Liebestränke 14.2	0									
	gegen verstörrliche Speisen 7.14	1	blühendes Kraut	(III) Aucubin / Phenole: siehe oben				0	0	#	0
getrunken	schweißtreibend 1.7	1						0	0	0	0
damit gewaschen u. Tuch-Auflage	gegen Flechten* 11.6	1	blühendes Kraut	(III) Aucubin / Phenole: siehe oben	blühendes Kraut	topisch: als Waschung (siehe oben)		0	0	#	#
damit gewaschen u. Tuch-Auflage	gegen nässende Wunden 11.10	1	blühendes Kraut	(III) langkettige Alkohole: wundheilende Wirkung (W)	blühendes Kraut	topisch: als Waschung (siehe oben)		0	0	#	#
getrunken	gegen Milzschmerzen 8.4	0	blühendes Kraut	(III) Aucubin / Phenole: siehe oben							
Baumwolltuch-Auflage	stillt das Blut der Wunden 11.10	1						0	0	0	0
damit gewaschen u. Tuch-Auflage	gegen Bisse unsinniger* Hunde 11.10	1	blühendes Kraut	(III) Aucubin / Phenole, langkettige Alkohole: siehe oben				0	0	#	0
getrunken	gegen hitzige Gebrechen* der Blase und Lenden* 9.2	1	blühendes Kraut	(III) Aucubin / Phenole: siehe oben	Blätter	bei Blasenentzündung mit Hämaturie		0	0	1	1

	getrunken	gegen Spulwürmer 7.15	1					0	0	0	0
	getrunken	gegen Fieber 1.6	1					0	0	0	0
	getrunken (mit Bolarmen* u. bereit Blutstein*)	stillt den übermäßigen Fluss der Frauen, Menstruum 10.5	1					0	0	0	0
	getrunken	hilft der Mutter* 10.6	1	blühendes Kraut	(III) Aucubin / Phenole: siehe oben			0	0	1	0
	getrunken	treibt die Haut, mit der das Kind geboren wird (secundina*) aus 10.1	1					0	0	0	0
	Tuch-Auflage	gegen heiße Geschwüre* 11.9	1	blühendes Kraut	(III) Aucubin / Phenole: siehe oben	blühendes Kraut	topisch: als Waschung (siehe oben)	0	0	#	#
	Tuch-Auflage	gegen unnatürliche* Hitze wie Rotlauf* u. a. fließende Hitze oder heiße Geschwüre* 11.9	1	blühendes Kraut	(III) Aucubin / Phenole: siehe oben	blühendes Kraut	topisch: als Waschung (siehe oben)	0	0	#	#
	Tuch-Auflage über die Leber auf der rechten Seite	gegen Pestilenz 1.11	0								
	Tuch-Auflage über dem Pflaster	bewahrt Wunden vor Geschwür-, Apostemen*-, Wundsuchtbildung 11.10	1	blühendes Kraut	(III) langkettige Alkohole, Aucubin / Phenole: siehe oben	blühendes Kraut	topisch: als Waschung (siehe oben)	0	0	#	#
	damit gewaschen u. Tuch-Auflage	bewahrt vor dem um- sich-Fressen bei jedem Schaden 11.9	1	blühendes Kraut	(III) langkettige Alkohole, Aucubin / Phenole: siehe oben	blühendes Kraut	topisch: als Waschung (siehe oben)	0	0	#	#
	damit gewaschen u. Tuch-Auflage (auch mit baulaustiorum*, nucis cupressi, psidiae*, xyla balsami, carpo balsami, aluminis saccharini*, mumiae*, campher* in dem Wasser gesiedet)	gegen Wolff* in den Dicken* der Beine 11.6	1	blühendes Kraut	(III) langkettige Alkohole, Aucubin / Phenole: siehe oben	blühendes Kraut	topisch: als Waschung / Umschlag bei Furunkeln, Akne, Exanthenen, Wunden, bes. Schnittverletzungen	0	0	#	#
		trocknend und abstergierend	0								
	damit gewaschen	fördert die Wundheilung in um sich fressenden Schäden / Fisteln* 11.9	1	blühendes Kraut	(III) langkettige Alkohole, Aucubin / Phenole: siehe oben	blühendes Kraut	topisch: als Waschung / Umschlag bei Furunkeln, Akne, Exanthenen, Wunden, bes. Schnittverletzungen	0	0	#	#

	damit gewaschen	gegen Analfisteln* 7.12	1	blühendes Kraut	(III) Aucubin / Phenole: siehe oben			0	0	#	0
	im Mund gehalten	gegen Geschwüre* und Blätterlein* des Mundes 4.3	1	blühendes Kraut	(III) Aucubin / Phenole: siehe oben	blühendes Kraut	äußerlich: bei Entzündungen im Mund- u. Rachenbereich	0	0	#	#
	getrunken u. unten in den Leib gespritzt	gegen Versehrungen* der Därme 7.10	1	blühendes Kraut	(III) langkettige Alkohole, Aucubin / Phenole: siehe oben			0	0	#	0
	Baumwolltuch-Auflage	fördert den Fluss der güldenen* Adern 7.12	1			Blätter	bei Hämorrhoiden	0	0	0	1
	damit gewaschen u. Tuch-Auflage	gegen Geschwüre* 11.9	1	blühendes Kraut	(III) Aucubin / Phenole: siehe oben	blühendes Kraut	topisch: als Waschung / Umschlag bei Furunkeln, Akne, Exanthenen, Wunden, bes. Schnittverletzungen	0	0	#	#
	damit gewaschen u. Tuch-Auflage	gegen die bösen Blättern* 11.8	1	blühendes Kraut	(III) Aucubin / Phenole: siehe oben			0	0	#	0
			1			Blätter	bei Magenblutungen (mit Beinwellwurzel)				0
			0	blühendes Kraut	(-) Haushalt: als Blattgemüse (in Südchina u. Südostasien)						
			0	blühendes Kraut	(-) Technik: Fasergewinnung aus Blättern u. Blattstielen						

IV: tiefe Atemwege, Haut, Magen / Darm, Mund / HNO, Harnwege (=5)

50. Breit Wegrich Samen (S. 521) - Breit-Wegerich; *Plantago major L.*, Plantaginaceae

Marzell, Bd. 3, Sp. 817: Breitwegrich - 1500 Brunschwyg 32 r

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Plantago-major-Samen				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen-teil	Indikation	Pflanzen-teil	volkstüml. Indikation	0	0		2
reifer Same mit seinem Stängel	getrunken u. Tuch-Auflage	stillt das Blut der Wunden 11.10	1					0	0	0	0
	getrunken, damit benetzte Baumwoll-Zäpfchen in die Nase eingeführt u. Tuch-Auflage auf die Stirn	stillt das Nasenbluten 4.7	1					0	0	0	0
			1			Samen	bei Obstipation				0
			1			Samen	zur Diureseförderung				0

IV: Magen / Darm, Harnwege (= 2)

51. breyt Wegrichblüet (S. 522) - Breit-Wegerich; *Plantago major L.*, Plantaginaceae

Marzell, Bd. 3, Sp. 817: Breitwegrich - 1500 Brunschwyg 32 r

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Plantaginis majoris herba				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	0	0		0
Stängel und Blüte, wenn eine kleine Blüte wie die Weinblüte daran hängt		gut für die Augen (für gesunde und sieche) 3.2	1	blühendes Kraut	(III) Aucubin / Phenole: antibakterielle / entzündungshemmende Wirkung (W)			0	0	1	0
	getrunken	gegen Geschwüre* 11.9	1	blühendes Kraut	(III) Aucubin / Phenole: siehe oben			0	0	1	0
	getrunken	gegen Gift 7.14	0								

52. Benedikten Kraut (S. 522) - echte Nelkenwurz; *Geum urbanum L.*, Rosaceae

Marzell, Bd. 2, Sp. 687: Benediktenkrut - 1500 Brunschwyg 33 v

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Caryophyllatae herba / rhizoma				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	0	0		5
Wurzel und Kraut, gewaschen; miteinander gehackt; Ende März	getrunken	gegen böse, schleimige Feuchtigkeit des Leibes*	0								
	getrunken	befördert die Verdauung 7.6	1	Kraut, Wurzel	(III) Eugenol: antiseptisch, lokal hyperämischerend (H / St, S. 713 f)	Kraut, Wurzel	bei Verdauungsbeschwerden	0	0	1	1
						Wurzel	bei Appetitlosigkeit				
	getrunken	gegen kalten Magen 7.6	1	Kraut, Wurzel	(III) Eugenol: siehe oben	Kraut, Wurzel	bei Verdauungsbeschwerden	0	0	#	#
	Wurzel	bei Appetitlosigkeit									
	getrunken	gegen den hitzigen Schleim der Leber 8.2	1					0	0	0	0
	getrunken u. damit gewaschen	heilt die Wunden 11.10	1	Kraut, Wurzel	(III) Gerbstoffe: adstringierende Wirkung (W) Eugenol: antiseptisch, anästhetisch (T, S. 421)	Wurzel	äußerlich: bei Frostbeulen, Hautkrankheiten	0	0	1	1
				Wurzel							
Tuch-Auflage	gegen Apostemen* 11.9	1	Kraut, Wurzel	(III) Gerbstoffe: siehe oben Eugenol: siehe oben			0	0	#	0	
			Wurzel								
getrunken, damit gewaschen u. Tuch-Auflage	gegen Fisteln* 11.9	1	Kraut, Wurzel	(III) Gerbstoffe: siehe oben Eugenol: siehe oben			0	0	#	0	
			Wurzel								
damit gewaschen	gegen Muttermale 11.5	1					0	0	0	0	
		1			Wurzel	äußerlich: bei Schleimhaut- u. Zahnfleischentzündungen				0	

			1			Wurzel	äußerlich: als Gurgelmittel für Hals u. Rachen					0
			1			Kraut, Wurzel	bei Durchfallerkrankungen					0
			1			Kraut	bei fieberhaften Erkrankungen					0
			1			Kraut	bei Nerven- u. Muskelschmerzen					0
			1			Kraut, Wurzel	äußerlich: als Badezusatz bei Hämorrhoiden					0

IV: Magen / Darm, Haut, Mund / HNO, allg. Beschwerden, Bewegungsapparat (= 5)

53. Bestenaw (S. 522) - echter Pastinak; *Pastinaca sativa L.*, Apiaceae

Marzell, Bd. 3, Sp. 589: Pestennau - 1500 Brunshwyg 33 v

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Pastinacae radix				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	0	0		3
Wurzel ohne Kraut; gehackt; Ende März	getrunken u. damit bestrichen	gegen erlahmte Glieder 13.1	1	Wurzel	(III) ätherisches Öl: antineuralgisch, antirheumatisch (T, S. 401 f), Myristicin: zentral anregend (T, S. 422, 484)			0	0	1	0
	getrunken	reizt zum Beischlaf an 10.11	1	Wurzel	(III) Myristicin: siehe oben			0	0	1	0
	getrunken	vermehrt den Samen 10.12	1					0	0	0	0
			0	Wurzel	(-) Haushalt: als Gemüse						
			1			Wurzel	bei Phthisis*				0
			1			Wurzel	bei Fieber				0
			1			Wurzel	bei Nierensteinleiden				0
			1			Wurzel	bei Magenleiden				0

IV: allg. Beschwerden, Harnwege, Magen / Darm (= 3)

54. Bappeln (S. 522) - wilde Malve; *Malva silvestris L.*, Malvaceae

Marzell, Bd. 3, Sp. 35: wild Bappeln - 1500 Brunshwyg 34 v

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Malvae flos / folium (Mon. K. E)				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	3	2		4
Wurzel und Stängel während der Blüte, gewaschen; miteinander gehackt		kalt und feucht (aber mehr kalt als feucht)	0								
	getrunken	erweicht harte, hitzige Geschwülste* 11.9	1					0	0	0	0
	an die Schläfe gestrichen	bringt den Schlaf 2.4	1					0	0	0	0
	die Beine damit gewaschen	gegen hitziges Fieber 1.6	1					0	0	0	0

die Beine damit gewaschen	gegen Austrocknung	0										
getrunken	gegen Seitenstechen* (Pleuritis) 5.4	1						0	0	0	0	
getrunken	reinigt die Wunden 11.10	1	Blüten	(III) Schleimstoffe: reizmildernde Wirkung auf entzündete Schleimhäute (W)	Blüten, Blätter	äußerlich: zur Wundbehandlung	0	0	1	1		
			Blätter	(III) Gerbstoffe: adstringierend, reizmildernd, antimikrobiell, entzündungswidrig (T, S. 363)								
in die Ohren getan u. Auflage	gegen Geschwülste* der Ohren 4.8	1	Blüten	(III) Schleimstoffe: siehe oben			0	0	1	0		
			Blätter	(III) Gerbstoffe: siehe oben								
damit bestrichen, Auflage u. getrunken	gegen kalte Geschwülste* 11.9	1		(III) Gerbstoffe: siehe oben			0	0	#	0		
damit bestrichen, Auflage u. getrunken	gegen kalte Arm-, Beingeschwülste* 11.9	1		(III) Gerbstoffe: siehe oben			0	0	#	0		
getrunken u. Tuch-Auflage über den Bauch	gegen Afterdarmschmerzen (Tenesmo) mit unproduktivem Stuhldrang 7.12	1	Blüten	(III) Schleimstoffe: siehe oben			0	0	1	0		
getrunken	erweicht den Leib*, führt den Stuhl ab 7.8	1					0	0	0	0		
damit gewaschen u. Tuch-Auflage	gegen giftiger Tiere Bisse 11.10	1	Blüten	(III) Schleimstoffe: siehe oben	Blüten, Blätter	äußerlich: zur Wundbehandlung	0	0	#	#		
			Blätter	(III) Gerbstoffe: siehe oben; (-) Flavonoide: entzündungshemmend (T, S. 312)								
getrunken	gegen Mutter*schmerzen 10.6	1					0	0	0	0		
damit gewaschen u. Tuch-Auflage	gegen das Kratzen 11.6	1	Blüten	(III) Schleimstoffe: siehe oben	Blätter	äußerlich: als Badezusatz bei Entzündungen der Haut	0	0	#	#		
			Blätter	(III) Gerbstoffe: siehe oben								
getrunken	heilt und bricht innere Apostemen* auf 11.9	1	Blätter	(III) Schleimstoffe: siehe oben			0	0	#	0		
getrunken	gegen rote Ruhr* 7.9	1	Blüten	(III) Schleimstoffe, Gerbstoffe: siehe oben	Blüten	bei Gastroenteritis	0	0	1	1		
getrunken	gegen Steinleiden 9.3	1			Blüten	bei Blasenleiden	0	0	0	1		
getrunken	gegen Blasenschmerzen 9.2	1			Blüten	bei Blasenleiden	0	0	0	#		

	damit gewaschen	gegen Flecken des Leibes* 11.5	1			Blätter	äußerlich: als Badezusatz bei Entzündungen der Haut	0	0	0	#
	getrunken	schützt vor der Pestilenz 1.11	0								
	damit lauwarm gewaschen u. Tuch-Auflage	füllt die hohlen Wunden mit Fleisch 11.10	1	Blüten	(III) Schleimstoffe, Gerbstoffe: siehe oben	Blüten, Blätter	äußerlich: zur Wundbehandlung	0	0	#	#
	Tuch-Auflage	gegen Skrofeln* 11.9	1		(III) Schleimstoffe, Gerbstoffe: siehe oben			0	0	#	0
			1	Blüten	(I) bei Schleimhautreizungen im Mund- u. Rachenraum u. damit verbundenem trockenem Reizhusten	Blüten	bei Bronchialkatarrhen	0	0		0
			0	Blüten	(-) Industrie: früher als Färbemittel in der Lebensmittelindustrie						
			0	Blüten	(-) als Schmuckdroge						

I: Schleimhautreizungen im Mund- u. Rachenraum, Reizhusten (4.3 / 4.4 / 5.2 = 3);

II: Mund / HNO, tiefe Atemwege (=2);

IV: Haut, Magen / Darm, Harnwege, tiefe Atemwege (= 4)

55. Bappelblüet (S. 523) - wilde Malve; *Malva silvestris L.*, Malvaceae

Marzell, Bd. 3, Sp. 35: wild Bappeln - 1500 Brunschwyt 34 v

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Malvae flos (Mon. K. E)				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzenteil	Indikation	Pflanzenteil	volkstüml. Indikation	3	2		4
reife Blüten von den kleinen Bappeln	getrunken	gegen Bauch*grimmen 7.11	1	Blüten	(III) Schleimstoffe: reizmildernde Wirkung auf entzündete Schleimhäute (W)	Blüten	bei Gastroenteritis	0	0	1	1
		erwärmt und lindert	0								
			1	Blüten	(I) bei Schleimhautreizungen im Mund- u. Rachenraum u. damit verbundenem Reizhusten	Blüten	bei Bronchialkatarrhen	0	0		0
			1			Blüten	bei Blasenleiden				0
			1			Blüten	äußerlich: zur Wundbehandlung				0
			0	Blüten	(-) Technik: früher als Färbemittel in der Lebensmittelindustrie						
			0	Blüten	(-) als Schmuckdroge						

I: Schleimhautreizungen im Mund- u. Rachenraum, Reizhusten (4.3 / 4.4 / 5.2 = 3);

II: Mund / HNO, tiefe Atemwege (=2);
 IV: Magen / Darm, tiefe Atemwege, Harnwege, Haut (= 4)

58. Chamillen (S. 524) - echte Kamille; *Matricaria recutita L.*, Asteraceae

Brunschwig 1528, Bl. XLVIII v nennt als Synonym *camomilla* und beschreibt Geruch und Geschmack anderer *camomilla* - "Geschlechter" zur Abgrenzung von der hier gemeinten Pflanze.

(Ia)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Matricariae flos (Mon. K. E)				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	15	5		5
Kraut und Blüte; miteinander gehackt; im Brachmonat*	getrunken	gegen Bauch* schmerzen 7.11	1	Blüten	(I) gastrointestinale Spasmen u. entzündliche Erkrankungen des GI-Traktes; Magen-, Darmbeschwerden	Blüten	bei schmerzhaften, mit Krämpfen verbundenen Magen-, Darmstörungen wie Durchfall, Blähungen; bei entzündlichen Magen-, Darmerkrankungen wie Gastritis, Enteritis	1	1	1	1
	getrunken	gegen Grimmen 7.11	1	Blüten	(I) gastrointestinale Spasmen siehe oben	Blüten	bei schmerzhaften, mit Krämpfen verbundenen Magen-, Darmstörungen (siehe oben)	#	#	#	#
	getrunken	gegen Darmgicht* 7.11	1	Blüten	(I) gastrointestinale Spasmen siehe oben	Blüten	siehe oben	#	#	#	#
	damit bestrichen	stärkt das Hirn 2.3	1					0	0	0	0
	damit bestrichen	kräftigt das Haupt 2.1	1					0	0	0	0
	damit gerieben	erwärmt das kalte Haupt 4.5	1	Blüten	(I) Reizung der oberen Atemwege; Inhalation: entzündliche Erkrankungen und Reizzustände der Luftwege	Blüten	als Kamillendampfbad zur Inhalation bei Schnupfen u. Bronchitis	1	1	1	1
	damit gerieben	gut für die Complexion *	0								
	getrunken	gegen Hauptschmerzen 2.2	1					0	0	0	0
	getrunken	gegen Gelbsucht 8.3	1					0	0	0	0
	damit gerieben	gegen Müdigkeit der Glieder 1.2	1			(III) ätherisches Öl: Anregung des Hautstoffwechsels (H / St, S. 660)		0	0	1	0
	getrunken	gegen Harnverschluss 9.2	1			(III) ätherisches Öl: spasmolytisch, antiphlogistisch (H / St, S. 660)		0	0	1	0
	getrunken	bricht den Nieren-, Blasenstein 9.3	1					0	0	0	0
getrunken	gegen das Keuchen (Afoina) 5.3	1	Blüten	(II) Reizung der oberen Atemwege; siehe oben			0	1	1	0	

getrunken	bringt den Frauen ihre Zeit 10.5	1						0	0	0	0
getrunken	hilft den Weibern ihrer abgestandenen* Kinder ab 10.1	1						0	0	0	0
getrunken u. Rücken damit geschmiert	fiebersenkend 1.6	1						0	0	0	0
getrunken	gegen Verstopfung der Leber* 8.2	1						0	0	0	0
getrunken	gegen Verstopfung der Milz* 8.4	0									
getrunken	gegen Schleimigkeit der Mutter* 10.6	1	Blüten	(II) äußerlich (!): gegen Entzündungen im Genitalbereich	Blüten	als Sitzbad bei Frauenleiden		0	0	0	0
getrunken	gegen Mutter*-schmerzen 10.6	1	Blüten	(II) äußerlich (!): gegen Entzündungen im Genitalbereich	Blüten	als Sitzbad bei Frauenleiden		0	0	0	0
damit gewaschen	gegen Verletzungen* der weiblichen Scham 10.7	1	Blüten	(I) äußerlich: gegen Entzündungen im Genitalbereich; zur Nachbehandlung von vaginalen Operationswunden	Blüten	als Sitzbad bei Frauenleiden		1	#	#	#
getrunken	gegen Magen-geschwülste* 7.10	1	Blüten	(I) gastrointestinale Spasmen siehe oben	Blüten	bei schmerzhaften, mit Krämpfen verbundenen Magen-, Darmstörungen (siehe oben)		1	#	#	#
getrunken	stärkt den Magen 7.6	1	Blüten	(I) gastrointestinale Spasmen siehe oben	Blüten	bei schmerzhaften, mit Krämpfen verbundenen Magen-, Darmstörungen (siehe oben)		1	#	#	#
Tuch-Auflage	gegen Verletzungen* unter den Armen / bei den Beinen 11.6	1	Blüten	(I) äußerlich: Haut- u. Schleimhautentzündungen sowie bakterielle Hauterkrankungen	Blüten	äußerlich: bei schlecht heilenden Wunden		1	1	1	1
getrunken	gegen den weißen Fluss* (Lienteria) 7.9	1	Blüten	(I) gastrointestinale Spasmen siehe oben	Blüten	bei schmerzhaften, mit Krämpfen verbundenen Magen-, Darmstörungen (siehe oben)		1	#	#	#
getrunken	gegen Lungen-geschwüre* 5.4	1	Blüten	(II) Reizung der oberen Atemwege; Inhalation: entzündliche Erkrankungen und Reizzustände der Luftwege				0	#	#	0
getrunken	gegen Lebersucht* 8.2	1						0	0	0	0

	getrunken, damit gewaschen u. Tuch-Auflage	gegen giftige Schlangenbisse 11.10	1					0	0	0	0
	getrunken	gegen Aussatz* 11.6	1	Blüten	(I) äußerlich: Haut- u. Schleimhautentzündungen sowie bakterielle Hauterkrankungen	Blüten	äußerlich: bei schlecht heilenden Wunden	#	#	#	#
	damit gewaschen	reinigt stinkende Wunden 11.10	1	Blüten	(I) äußerlich: Haut- u. Schleimhautentzündungen sowie bakterielle Hauterkrankungen, wie Nachbehandlung eröffneter Furunkel und infizierte Wunden	Blüten	äußerlich: bei schlecht heilenden Wunden; als Sitzbad bei Abszessen, Furunkeln, Hämorrhoiden	1	#	#	#
	getrunken	erwärmt den erkalteten Magen 7.6	1	Blüten	(I) gastrointestinale Spasmen siehe oben	Blüten	bei schmerzhaften, mit Krämpfen verbundenen Magen-, Darmstörungen (siehe oben)	#	#	#	#
	damit gewaschen u. gerieben	gegen Erkältung der Beine und des Marks* 13.1	1		(III) ätherisches Öl: Anregung des Hautstoffwechsels (H / St, S. 660)			0	0	1	0
			1	Blüten	(I) äußerlich: als Sitzbad bei entzündlichen Erkrankungen des Analbereiches, Pruritus ani, nach Operationen, zur Linderung der Beschwerden bei Hämorrhoiden			0			
			1	Blüten	(I) Reizung der Mund- u. Rachenschleimhaut	Blüten	als Mundspülung bei Entzündungen der Mund- u. Rachenhöhle	0	0		0
			0	Blüten	(-) Kosmetik: als Zusatz für Pflegepräparate, Mundpflegepräparate, Blondiermittel für Haare, in der Parfümerie	Blüten	als Zusatz zu Säuglingsbädern				

I: Erkrankungen des GI-Traktes (7.10 / 7.11 = 2); Reizung der oberen Atemwege (4.5 / 4.4 / 5.1 / 5.2 / 5.3 / 5.4 = 6); Entzündungen im Anal-, Genitalbereich (7.12 / 10.6. / 10.7 / 10.10 = 4); Haut- u. Schleimhautentzündungen (11.6 / 4.3 / 4.4 [bereits oben genannt] =2); infizierte Wunden (11.10=1); Reizung der Mund- u. Rachenschleimhaut (4.3 / 4.4 [beide bereits oben genannt] = 0); (2+6+4+2+1+0 = 15);
 II: Magen / Darm, Mund / HNO, tiefe Atemwege, Sexualbereich, Haut (= 5);
 IV: Magen / Darm, Mund / HNO, tiefe Atemwege, Sexualbereich, Haut (= 5)

59. Cardui Benedicten (S. 525) - Benediktenkraut; Cnicus benedictus L., Asteraceae

Brunschwig 1528, Bl. XLIX r nennt als Synonym cardo benedictus;

Marzell, Bd. 1, Sp. 1062: Cardobenedict - 1532 Brunfels 280

(Ia)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Cnici benedicti herba (Mon. K. E)				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	4	1		4
Blätter; gehackt; Ende Mai	getrunken	gegen Wehtagen* des Hauptes 2.2	1					0	0	0	0
	getrunken	gegen den Nagel* (emigrania) im Haupt über den Augen 2.2	1					0	0	0	0
	getrunken	stärkt das Gedächtnis 2.3	1					0	0	0	0
	getrunken	gegen Schwindelgefühle im Haupt 2.9	1					0	0	0	0
	getrunken	stärkt das Hirn 2.3	1					0	0	0	0
	damit gewaschen u. getrunken	gegen Röte, Beißen, Jucken der Augen 3.4	1	blühendes Kraut	(III) ätherisches Öl: antimikrobielle Wirkung (W)			0	0	1	0
	getrunken	reguliert die guten / schlechten Feuchtigkeiten im Leib*	0	blühendes Kraut	(III) Cnicin: ödemhemmende Wirkung (W)						
	damit gerieben	stärkt die kranken Glieder 1.2	0								
	getrunken	gegen das Abnehmen* 1.2	1	blühendes Kraut	(II) bei Appetitlosigkeit u. dyspeptischen Beschwerden; (III) Anti-Tumor-Wirkung (W)			0	1	1	0
	getrunken	bricht den Stein 9.3	1					0	0	0	0
	Tuch-Auflage	heilt alle Schäden des Brandes* 11.9	1	blühendes Kraut	(III) ätherisches Öl: antimikrobielle Wirkung (W)	Blühendes Kraut	äußerlich: bei Geschwüren u. Frostbeulen als lokales Wundheilmittel	0	0	1	1
	getrunken	schweißtreibend 1.7	1					0	0	0	0
	getrunken, damit gewaschen u. Tuch-Auflage	gegen Schlangen-, Skorpion-, Spinnenbisse 11.10	1	blühendes Kraut	(III) Cnicin: ödemhemmende Wirkung (W); ätherisches Öl: antimikrobielle Wirkung (W)			0	0	1	0
	getrunken	gegen Pestilenz 1.11	0								
	getrunken	gegen das viertägige Fieber* 1.6	1			blühendes Kraut	bei fieberhaften Erkrankungen	0	0	0	1
damit gewaschen (u. pulverisiertes Kraut eingestreut)	gegen Krebs 11.9	1	blühendes Kraut	(III) Anti-Tumor-Wirkung (W)			0	0	#	0	

	damit gewaschen (u. pulverisiertes Kraut eingestreut)	gegen Krebs der weiblichen Brust 10.8	1	blühendes Kraut	(III) Anti-Tumor-Wirkung (W)			0	0	#	0
	damit gewaschen (u. pulverisiertes Kraut eingestreut)	gegen noli me tangere* 11.9	1	blühendes Kraut	(III) Anti-Tumor-Wirkung (W)			0	0	#	0
	getrunken	gegen Gifte 7.14	0								
			1	blühendes Kraut	(I) bei Appetitlosigkeit u. dyspeptischen Beschwerden			0			
			1			blühendes Kraut	als Amaram bei Leber- u. Galleleiden				0
			1			blühendes Kraut	bei Herzfunktionsstörungen				0
			0	blühendes Kraut	(-) Technik: als Bitterstoffträger bei der Herstellung von Kräuterlikören u. für Gewürzextrakte						

I: Appetitlosigkeit u. dyspeptische Beschwerden (7.1 / 7.4 / 7.5 / 7.6 = 4);

II: Magen / Darm (=1);

IV: Haut, allg. Beschwerden, Leber, Herz (=4)

62. Creutzwurtz (S. 526) - gewöhnliches Greiskraut; *Senecio vulgaris L.*, Asteraceae

Marzell, Bd. 4, Sp. 277: Crützwurz - 1500 Brunschwyg 37 v

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Senecionis vulgaris herba				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen-teil	Indikation	Pflanzen-teil	volkstüml. Indikation	0	0		4
Kraut, Stängel, Blüte; im Brachmonat*	getrunken	gegen Gelbsucht 8.3	1					0	0	0	0
	getrunken u. (Hanf-) Tuch-Auflage	gegen Leberentzündung wegen Hitze 8.2	1	Kraut	(-) (III) Pyrrolizidin-alkaloide: stark leberverändernd (!) (T, S. 539 f)			0	0	0	0
	getrunken	stärkt das Herz 6.1	1					0	0	0	0
	getrunken	stärkt den Leib* 1.2	0								
	getrunken	gegen Spulwürmer 7.15	1			blühendes Kraut	gegen Würmer	0	0	0	1
			1			siehe oben	gegen Koliken				0
			1			siehe oben	bei Dysmenorrhoe				0
			1			siehe oben	bei Epilepsie				0
			1			siehe oben	als Blutstillungsmittel in der Zahnheilkunde				0

IV: Magen / Darm, Sexualbereich, Kopf, Mund / HNO (=4)

63. klein brennenden Nessel (S. 527) - kleine Brennnessel; *Urtica urens* L., Urticaceae

Marzell, Bd. 4, Sp. 926: klein brennende nessel - 500 Brunschwyg 37 v

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Urticae herba (Mon. K. E)				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	4	2		1 0
Kraut ohne Wurzel; gestoßen; Mitte des Brachmonats*	damit gewaschen (äußerlich) / getrunken (innerlich)	gegen Feigwarzen* (äußerlich oder innerlich) 11.7	1	Kraut	(III) Hemmung des Zellwachstums (W)			0	0	1	0
		wärmend	0	Kraut	(III) antirheumatische Wirkung (W); Rötung der Haut durch Inhaltsstoffe der Brennhaare (Acetylcholin, Histamin, Serotonin u.a.) (A)						
	damit gerieben	vorbeugend gegen Erfrierungen 11.10	1	Kraut	(III) Hyperämisierung der Haut durch Inhaltsstoffe der Brennhaare (A)			0	0	1	0
	damit gerieben	gegen Kälte 11.10	1	Kraut	(III) analgetische, lokalanästhesierende Wirkung (W); Hyperämisierung der Haut durch Inhaltsstoffe der Brennhaare (A)			0	0	#	0
			1	Kraut	(I) zur unterstützenden Behandlung rheumatischer Beschwerden, Begleittherapie der Arthritis, Arthrose (auch äußerlich)	Kraut	bei Arthritis, Gichtdiathese, Podagra, Gelenk- u. Muskelrheumatismus (auch äußerlich)	0	0		0
			1	Kraut	(I) Durchspülungstherapie bei Entzündungen der ableitenden Harnwege, zur Vorbeugung u. Behandlung von Nierengriß	Kraut	bei Nierenbeschwerden	0	0		0
			1			Kraut	bei Leberbeschwerden				0
			1			Kraut	bei geschwächter Blutbildung, zur sog. Blutreinigung, zur Stoffwechselanregung, für Frühjahrskuren				0
			1			Kraut	bei Herzerkrankungen				0
			1			Kraut	bei fehlender oder verminderter Lactation				0
			1			Kraut	bei ungenügender Pankreassekretion				0
			0			Kraut	bei Diabetes mellitus				

			1			Kraut	als Hilfsmittel bei Blutungen des Verdauungskanal u. blutenden Hämorrhoiden; bei Bluthusten, Blutharnen, gesteigerter Periode (auch in Frankreich)					0
			1			Kraut	äußerlich: zur Blutstillung bei Wunden					0
			1			Kraut	bei Diarrhoe (auch in Russland)					0
			1			Kraut	bei akuten u. chronischen Entzündungen der Dünndarmschleimhaut					0
			0			Kraut	bei Verschleimungen in Brust u. Lunge; bei Bronchialasthma (Russland); auch äußerlich					
			1			Kraut	bei Rippenfellentzündung					0
			1			Kraut	bei Stauungszuständen, Wasseransammlungen					0
			1			Kraut	bei Stuhlverstopfung					0
			0			Kraut	bei Lungenkrankheiten (Tuberkulose) (in Tschechien)					
			0			Kraut	bei Schlaflosigkeit (in Tschechien)					
			0			Kraut	für Umschläge bei Schwellungen (in Tschechien)					
			0			Kraut	bei Gallenwegserkrankungen (Frankreich)					
			0			Kraut	bei Hypo-, Hyper-, Avitaminosen (Russland)					
			0			Kraut	als Unterstützung bei Basedow-Krankheit (Russland)					
			0			Kraut	bei Funktionsstörungen des Eierstocks (Russland)					
			1			Kraut	äußerlich: bei Fisteln u. Furunkeln					0
			0			Kraut	bei Veitstanz					
			1			Kraut	bei Krebserkrankungen					0
			0	Kraut	(-) zur Pflege der Kopfhaut u. Haare gegen Kopfschuppen u. fettiges Haar							
			0	Kraut	(-) zum Grünfärben wässriger u. alkoholischer Lösungen							

			0	Kraut	(-) Kosmetik: zu Haarwässern						
			0	Kraut	(-) Haushalt: junge Triebe als Gemüse						
			0	Kraut	(-) Landwirtschaft: als Schweine- u. Hausgeflügelfutter wegen hohen Nährwertes						
			0	Kraut	(-) Technik: zur Chlorophyllgewinnung						

I: rheumatische Beschwerden (13.1 =1), Durchspülungstherapie bei Entzündungen der ableitenden Harnwege (9.2 / 9.4 =2), Nierengrieß (9.3 =1); (1+2+1=4);

II: Bewegungsapparat, Harnwege (=2);

IV: Bewegungsapparat, Harnwege, Leber, Blut, Herz, Sexualbereich, Magen / Darm, Haut, tiefe Atemwege, allg. Beschwerden (=10)

64. Cappis Kraut (S. 527) - Blaukraut, Weiß-Kohl; Brassica oleracea var. capitata (L.) A/ef., Brassicaceae

Marzell, Bd. 1, Sp. 650: capskraut - 1500 Brunschwyg 38 r

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Weißkohl				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen-teil	Indikation	Pflanzen-teil	volkstüml. Indikation	0	0		2
Blätter von den Dorsen* abgebrochen; Ende des Brachmonats*	getrunken	gegen Steinleiden 9.3	1	Krautkopf	(III) Glucosinolate: Ausscheidung über die Nieren (T, S. 465)			0	0	1	0
	getrunken	gegen das Grünen* in den Lenden* 9.2	1	Krautkopf	(III) Glucosinolate: siehe oben			0	0	#	0
	getrunken	reinigt die Nieren 9.4	1	Krautkopf	(III) Glucosinolate: siehe oben			0	0	#	0
	Tuch-Auflage	gegen alles schmerzhafte Gesücht* 1.3	1	Krautkopf	(III) Glucosinolate: Hyperämie bei lokaler Applikation (T, S. 463)			0	0	1	0
			1			Krautkopf	frischer Saft bei Ulcera des Magens u. Zwölffingerdarms				0
			1			Krautkopf	frische Blätter äußerlich zur Heilung von Geschwüren, Wunden, Furunkulosen				0
			0	Krautkopf	(-) Haushalt: Gemüsepflanze						

IV: Magen / Darm, Haut (=2)

65. Tausent Güldenkrout (S. 527) - echtes Tausendgüldenkrout; Centaurium erythraea Rafn., Gentianaceae

Marzell, Bd. 2, Sp. 321: dusent güldin - 1500 Brunschwyg 38 r

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Centaurii herba (Mon. K. E)				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen-teil	Indikation	Pflanzen-teil	volkstüml. Indikation	4	1		3
Stängel, Blätter, Blüten; miteinander gehackt; Ende des Brachmonats*	getrunken	erwärmt den bösen, undäufigen Magen* 7.6	1		(I) bei dyspeptischen Beschwerden; bei Magenbeschwerden, z. B. durch mangelhafte Magensaftbildung			1	1	1	0
	getrunken	gegen Würmer im Leib* 7.15	1			blühendes Kraut	bei intestinalem Wurmbefall	0	0	0	1
	getrunken	gegen Fieber 1.6	1	blühendes Kraut	(III) antipyretische Effekte (W)	blühendes Kraut	gegen Fieber	0	0	1	1
	damit gewaschen u. Tuch-Auflage	heilt frische Wunden 11.10	1	blühendes Kraut	(III) antiphlogistische Wirkung (W)	blühendes Kraut	äußerlich: zur Wundbehandlung	0	0	1	1
	damit gewaschen	gegen Zeichen und Masen* der alten Wunden 11.10	1	blühendes Kraut	(III) antiphlogistische Wirkung (W)			0	0	#	0
	getrunken	treibt die Totgeburt aus 10.1	1					0	0	0	0
	getrunken	heilt zerbrochene Beine im Leib* 13.4	1					0	0	0	0
	getrunken	gegen bösen aufstoßenden Magen 7.4	1	blühendes Kraut	(I) bei dyspeptischen Beschwerden; siehe oben			1	#	#	0
	getrunken	macht Lust zu essen 7.1	1	blühendes Kraut	(I) bei Appetitlosigkeit			1	#	#	0
		warm und trocken	0								
		mit Stipticität*	0								
		öffnet die Verstopfung	0								
	getrunken	lässt grobe Feuchtigkeiten abfließen (colerisch*, phlegmatisch)	0								
	Klistier	gegen Hüftwehe* 13.2	1					0	0	0	0
	Klistier	gegen Podagra* 13.1	1					0	0	0	0
	getrunken	erweicht die Milz 8.4	0								
	getrunken	erweicht die Leber 8.2	1					0	0	0	0
	getrunken	gegen Darmgicht* 7.11	1	blühendes Kraut	(II) bei dyspeptischen Beschwerden; bei Magenbeschwerden, z. B. durch mangelhafte Magensaftbildung			0	#	#	0

	getrunken	gegen Bauch*grimmen 7.11	1	blühendes Kraut	(II) bei dyspeptischen Beschwerden; siehe oben			0	#	#	0
			0			blühendes Kraut	bei Diabetes (Mallorca)				
			0			blühendes Kraut	bei Bluthochdruck (Ägypten)				
			0			blühendes Kraut	zur Austreibung von Nierensteinen (Ägypten)				
			0	blühendes Kraut	(-) Kosmetik: früher zum Färben der Haare						

I: dyspeptische Beschwerden, Magenbeschwerden z. B. durch mangelhafte Magensaftbildung (7.4 / 7.5 / 7.6 =3);

Appetitlosigkeit (7.1 =1); (3+1=4);

II: Magen / Darm (=1);

IV: Magen / Darm, allg. Beschwerden, Haut (=3)

66. Taubenkropff (S. 528) - gewöhnlicher Erdrauch; *Fumaria officinalis* L., Fumariaceae

Marzell, Bd. 2, Sp. 508: Dubenkropff - 1500 Brunschwyg 38 v

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Fumariae herba (Mon. K. E)			I	II	III	IV	
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	2	2	4	
Kraut und Stängel; miteinander gehackt; Ende Mai	getrunken	gut über die Galle 7.7	1	Kraut	(I) bei krampfartigen Beschwerden im Bereich der Gallenblase u. der Gallenwege	Kraut	bei Lebererkrankungen; (-) bei krampfartigen Beschwerden (Spanien)	1	1	1	1
	getrunken	gegen Ungestalt wie Aussatz* des Angesichtes, macht bleich 11.6	1	Kraut	(III) Fumarsäure: bei Psoriasis (T, S. 136); Kaffeesäure: virustatisch, antibakteriell (T, S. 265)	Kraut	bei Hautkrankheiten	0	0	1	1
	getrunken	vorbeugend gegen Aussatz* 11.6	1		(III) Fumarsäure: siehe oben			0	0	#	0
	getrunken (mit Theriac)	dörft und heilt Gekretz und Rädigkeit am Leib* 11.6	1		(III) Fumarsäure, Kaffeesäure: siehe oben	Kraut	bei Hautkrankheiten	0	0	#	#
	getrunken (mit Theriac)	treibt alle bösen giftigen Feuchtigkeiten aus	0								
	damit gewaschen u. gerieben	gegen Grinde und Räude am Leib* 11.6	1		(III) Fumarsäure, Kaffeesäure: sihe oben	Kraut	bei Hautkrankheiten	0	0	#	#
	getrunken	gegen innere und äußere Geschwüre* 11.9	1		(III) Kaffeesäure: siehe oben			0	0	#	0
	getrunken	bewahrt vor der Pestilenz 1.11	0								
	getrunken	abführend 7.8	1			Kraut	bei Verstopfung	0	0	0	1
	damit gewaschen	gegen Versehrungen* des Mundes 4.3	1		(III) Kaffeesäure: siehe oben			0	0	1	0

	damit gewaschen	gegen Fluss* im Angesicht 4.5	1		(III) Kaffeesäure: siehe oben			0	0	#	0
	damit gerieben	gegen allerlei Geschwülste* 11.9	1		(III) Kaffeesäure: siehe oben; Flavonolglycoside: zur Behandlung von Ödemen und Hämorrhagien (T, S. 314)			0	0	#	0
	getrunken	gegen Blutergüsse und Geschwülste* nach Verletzungen 11.10	1		(III) Kaffeesäure, Flavonolglycoside: siehe oben			0	0	#	0
	getrunken	reinigt den Siechtagen der Frauen* 10.5	1	Kraut	(III) Uteruskontraktion (W)			0	0	1	0
	damit gewaschen	macht schön 11.4	1		(III) Kaffeesäure: siehe oben			0	0	#	0
		mit kleiner Wärme	0								
		mit Stipticität*	0								
	getrunken	stärkt den Magen 7.6	1	Kraut	(I) bei krampfartigen Beschwerden des Magen-, Darmtraktes	(-) Kraut	(-) bei krampfartigen Beschwerden (Spanien)	1	1	1	0
		reinigend	0								
	getrunken	bewegt den Harn 9.4	1	Kraut	(III) Flavonolglycoside: diuretisch (T, S. 314)	Kraut	bei Blasenleiden als Diureticum	0	0	1	1
	getrunken	laxiert und purgiert colera* und böses Geblüt* von allem Verbrannten 7.7	1	Kraut	(I) bei krampfartigen Beschwerden im Bereich der Gallenblase u. der Gallenwege	Kraut	bei Lebererkrankungen; (-) bei krampfartigen Beschwerden (Spanien)	#	#	#	#
			0			Kraut	bei Rheumatismus, Arthritis (Mittelitalien)				
			0			Kraut	von Alkaloiden befreiter Extrakt bei hohem Blutdruck (Bulgarien)				
			0			Kraut	gegen Atherosklerose (Mittelitalien)				
			0			Kraut	bei Hypoglykämie (kanarische Inseln)				
			0			Kraut	bei Infektionen (Spanien)				
			0			Kraut	als Tonicum (Spanien)				

I: krampfartige Beschwerden im Bereich der Gallenblase, -wege (8.2 =1); krampfartige Beschwerden des Magen-, Darmtraktes (7.11 =1); (1+1=2);

II: Leber, Magen / Darm (=2);

IV: Leber, Haut, Magen / Darm, Harnwege (=4)

67. Denmarck oder Baldrian (S. 528) - echter Baldrian; Valeriana officinalis L., Valerianaceae

Marzell, Bd. 4, Sp. 994: Denmarck - 1500 Brunschwyg 39 r

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Valerianae radix (Mon. K. E)				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzenteil	Indikation	Pflanzen teil	volkstüml. Indikation	1	1		3
Wurzel, Kraut, Stängel; gehackt; Ende Mai	getrunken u. Tuch-Auflage	gegen Geschwüre* / schmerzhaftes Geschwülste* 11.9	1	Wurzel	(III) Valeranon: antiulcerogene Wirkung (W)			0	0	1	0
	getrunken	gegen Würmer im Bauch* bei jungen Kindern 7.15	1					0	0	0	0
	Tuch-Auflage über die Augen	macht die Augen klar und lichtet von Hitze und Rauch des Bades 3.4	1					0	0	0	0
	getrunken u. Tuch-Auflage	gegen Feigwarzen* 11.7	1					0	0	0	0
	Tuch-Auflage	gegen fließende Feigblättern* 7.12	1					0	0	0	0
	getrunken	gegen zerbrochene Beine 13.4	1					0	0	0	0
	getrunken	gegen rupturas oder Brüche 13.4	1					0	0	0	0
	getrunken	gegen böse Dünste und Gerüche der Pestilenz 1.11	0								
	getrunken	gegen alles Gift 7.14	0								
	damit gerieben	gegen erkaltete Glieder 13.1	1					0	0	0	0
	getrunken	heilt neue und alte Wunden 11.10	1					0	0	0	0
	getrunken	gegen Geschwüre* und Apostemen* im Leib* 11.9	1	Wurzel	(III) Valeranon: antiulcerogene Wirkung (W)			0	0	#	0
	getrunken	gegen Lendenwehe* 13.2	1	Wurzel	(III) ätherisches Öl: muskelrelaxierende Eigenschaften (W)	Wurzel	bei Neuralgien	0	0	1	1
	getrunken (aus einem Napf)	wenn sich Eheleute nicht vertragen können 2.4	1	Wurzel	(II) Unruhezustände, nervös bedingte Einschlafstörungen			0	1	1	0
	hineingegossen	macht trüben Wein lauter und schön 15.1	0								
	getrunken (mit Wein)	gegen Wehtage* der Augen 3.5	1					0	0	0	0
	getrunken	befördert den Schweiß 1.7	1					0	0	0	0
	damit gerieben	gegen Wehtagen* der Glieder wegen Kälte 13.1	1					0	0	0	0

			1	Wurzel	(I) Unruhezustände, nervös bedingte Einschlafstörungen	Wurzel	bei Schlaflosigkeit, nervöser Erschöpfung, geistiger Überarbeitung, Konzentrationschwäche, Reizbarkeit, Stress, Hysterie, nervösen Herzleiden, nervösen Magenkrämpfen, Angst- und Spannungszuständen, Neurasthenie *	0	0	0
			1			Wurzel	bei Kopfschmerzen			0
			1			Wurzel	bei Epilepsie			0
			1			Wurzel	bei Erregungszuständen der Periode, der Gravidität u. des Klimakteriums, bei Uterus spasmen			0
			1			Wurzel	bei Koliken			0
			1			Wurzel	bei Ohnmacht			0
			0	Wurzel	(-) Kosmetik: künstliches Baldrianöl als Badezusatz zur unterstützenden Behandlung bei Schlafstörungen, Spannungs-, Erregungszuständen, Nervosität; Baldrianbäder mit Extrakten und / oder ätherischem Öl der Baldrianwurzel bei nervösen Beschwerden					

I: Unruhezustände, nervös bedingte Einschlafstörungen (2.4 =1);

II: Kopf (=1);

IV: Kopf, Sexualbereich, allg. Beschwerden (=3)

68. Denmarck oder Baldrian-Wurzel (S. 529) - echter Baldrian; *Valeriana officinalis L.*, Valerianaceae

Marzell, Bd. 4, Sp. 994: Denmarck - 1500 Brunshwyg 39 r

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Valerianae radix (Mon. K. E)				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	1	1		3
Wurzel; zwischen	getrunken	gegen alles Gift 7.14	0								

den zwei Frauen Tagen*	Herzgrube oder Magenmund damit bestrichen	gegen giftiger Tiere Bisse 11.10	1					0	0	0	0
	getrunken	gegen alltägiges Fieber 1.6	1					0	0	0	0
	damit gerieben u. Tuch-Auflage	gegen Wehtagen* der Seiten* 5.4	1					0	0	0	0
			1	Wurzel	(I) Unruhezustände, nervös bedingte Einschlafstörungen	Wurzel	bei Schlaflosigkeit, nervöser Erschöpfung, geistiger Überarbeitung, Konzentrationschwäche, Reizbarkeit, Stress, Hysterie, nervösen Herzleiden, nervösen Magenkrämpfen, Angst- und Spannungszuständen, Neurasthenie*	0	0		0
			1			Wurzel	bei Kopfschmerzen				0
			1			Wurzel	bei Epilepsie				0
			1			Wurzel	bei Erregungszuständen der Periode, der Gravidität u. des Klimakteriums, bei Uterusspasmen				0
			1			Wurzel	bei Koliken				0
			1			Wurzel	bei Ohnmacht				0
			0	Wurzel	(-) Kosmetik: künstliches Baldrianöl als Badezusatz zur unterstützenden Behandlung bei Schlafstörungen, Spannungs-, Erregungszuständen, Nervosität; Baldrianbäder mit Extrakten und / oder ätherischem Öl der Baldrianwurzel bei nervösen Beschwerden						

I: Unruhezustände, nervös bedingte Einschlafstörungen (2.4 =1);

II: Kopf (=1);

IV: Kopf, Sexualbereich, allg. Beschwerden (=3)

69. Dillen (S. 529) - Dill; *Anethum graveolens L.*, Apiaceae

Brunschwig 1528, des andren buochs, Bl. LII r nennt als Synonym anetum;

Marzell, Bd. 1, Sp. 305: Dyllkraut - 1551 Bock 170 v

(Ia)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Anethi herba (Mon. K. E) / Anethi aetheroleum				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	0	0		4
Kraut; Ende Mai	Schläfe u. Nase damit bestrichen	macht ruhig schlafen 2.4	1			Kraut	bei Schlafstörungen	0	0	0	1
	getrunken	gibt den Frauen viel Milch 10.4	1					0	0	0	0

	getrunken	löst böse Winde aus dem Magen, lässt aufstoßen 7.4	1	ätherisches Öl	(III) ätherisches Öl: dyspeptische Beschwerden (W)	Kraut	zur Vorbeugung und zur Behandlung von Erkrankungen des Magen-, Darmtraktes	0	0	1	1
	im Mund gehalten	gegen böse Feuchtigkeiten der Zähne 4.1	1	ätherisches Öl	(III) Carvon: bakterio- statisch, fungistatisch (HagerROM 2004, Carvon)			0	0	1	0
	getrunken u. die Glieder damit gerieben	vertreibt den Krampf 13.3	1			Kraut	bei Krämpfen	0	0	0	1
	getrunken	gegen Erbrechen 7.2	1	ätherisches Öl	(III) ätherisches Öl: siehe oben	Kraut	zur Vorbeugung und zur Behandlung von Erkrankungen des Magen-, Darmtraktes	0	0	#	#
	getrunken	gegen Unwillen* 7.2	1	ätherisches Öl	(III) ätherisches Öl: siehe oben	Kraut	zur Vorbeugung und zur Behandlung von Erkrankungen des Magen-, Darmtraktes	0	0	#	#
	getrunken	gegen Harnverschluss 9.2	1			Kraut	zur Vorbeugung und zur Behandlung von Erkrankungen der Nieren und Harnwege	0	0	0	1
	getrunken	gegen Ungemach des Bauches* 7.11	1	ätherisches Öl	(III) ätherisches Öl: siehe oben	Kraut	zur Vorbeugung und zur Behandlung von Erkrankungen des Magen-, Darmtraktes	0	0	#	#
	getrunken	macht wohl dauen 7.6	1	ätherisches Öl	(III) ätherisches Öl: siehe oben	Kraut	zur Vorbeugung und zur Behandlung von Erkrankungen des Magen-, Darmtraktes	0	0	#	#
	getrunken	hindert den Stuhlgang 7.9	1			Kraut	zur Vorbeugung und zur Behandlung von Erkrankungen des Magen-, Darmtraktes	0	0	0	#
	Tuch-Auflage	gegen Geschwüre* und Geschwülste* 11.9	1	ätherisches Öl	(III) Carvon: bakterio- statisch, fungistatisch (HagerROM 2004, Carvon)			0	0	1	0
	getrunken (mit Essig)	löscht und stillt alle unzüchtigen Begierden 10.11	1					0	0	0	0
			0	Kraut	(-) Kosmetik: als Duftstoff						
			0	Kraut	(-) Haushalt: als Gewürz						

IV: Kopf, Magen / Darm, Bewegungsapparat, Harnwege (=4)

71. Nesselblüet (Taub Nesselblüet) (S. 530) - weiße Taubnessel; *Lamium album L., Lamiaceae*

Marzell, Bd. 2, Sp. 155: Doub Nessel - 1500 Brunschwyg 40 v

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Lamii albi flos (Mon. K. E)				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	0	0		3
Mitte des Brachmonats*	damit gewaschen, gerieben u. Tuch-Auflage	gegen den fliegenden Wurm* 11.9	1	Blüten ohne Kelch	(III) Gerbstoffe: adstringierend an Haut u. Schleimhäuten (W)			0	0	1	0
	damit gewaschen	gegen alle Versehrungen* 1.3	1	Blüten ohne Kelch	(III) Gerbstoffe: siehe oben	Blüten ohne Kelch	lokale Behandlung leichter Entzündungen der Mund- u. Rachenschleimhaut	0	0	#	1
	getrunken	gegen weißen Fluss* der Frauen 10.6	1			Blüten ohne Kelch	bei unspezifischem Fluor albus	0	0	0	1
			1			Blüten ohne Kelch	Katarrhe der oberen Luftwege				0

IV: Mund / HNO, Sexualbereich, Atemwege (=3)

72. Diptam (S. 530) - Diptam; *Dictamnus albus L., Rutaceae*

Brunschwig 1528, Bl. LII v nennt zweierlei "Geschlechter": weiß (das hier Gemeinte) und schwarz. Als Synonym nennt er noch Weißwurtz, fügt aber an, dass dies falsch sei, denn die Weißwurtz sei eine andere Pflanze.

Marzell, Bd. 2, Sp. 125: Dictam - 1551 Bock 11 r;

(Marzell, Bd. 1, Sp. 165: "Brunschwyg scheint allerdings ‚dictamnium nigrum‘ auf *Ajuga chamaepitys* zu beziehen.")

(III)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Dictamnus-albus-Wurzel				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	0	0		3
Wurzel; gehackt; zwischen den zwei Frauen Tagen*	getrunken	gegen Pestilenz 1.11	0								
	getrunken	gegen Steinleiden 9.3	1	Wurzel, Blätter	(-) (III) Flavonoide: durch verstärkte Nierendurchblutung gesteigerte Diurese (T, S. 313)	Wurzel	bei Urogenitalerkrankungen	0	0	0	1
			1			Wurzel	zur Förderung des Monatsflusses (auch China, Korea, Chile) u. des Wochenflusses				0
			0			Wurzel	bei Amenorrhoe (Indien)				
			0			Wurzel	zum Austreiben der Nachgeburt (China, Korea)				
			0			Wurzel	zur Geburtenregelung (Indien)				
			1			Wurzel	bei Fluor albus				0
			1			Wurzel	bei Hysterie				0
			1			Wurzel	bei Krämpfen				0
			0			Wurzel	bei Gelbsucht (China, Korea)				

			0			Wurzel	bei Hautaffektionen als entzündungshemmendes Mittel (China, Korea)				
			0			Wurzel	äußerlich: bei Ekzemen, Grindflechte*, Krätze (China, Korea)				
			0			Wurzel	bei Fadenpilzkrankungen (China, Korea)				
			0			Wurzel	bei rheumatischen Erkrankungen (China, Korea)				
			0			Wurzel	bei Fieber (China, Korea)				
			0			Wurzel	bei Gebärmutterblutungen (China, Korea)				
			0			Wurzel	zur Beruhigung, als Tonicum, bei nervösem Weinen bei Kindern (China, Korea)				

IV: Harnwege, Sexualbereich, Bewegungsapparat (=3)

76. Eychenlaub (S. 531) - Eiche; Quercus L., Fagaceae

Marzell, Bd. 3, Sp. 1208: Eichenbaum - 1500 Brunschwyg 42 r

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Quercus robur / Quercus folium				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	0	0	6	
junge Blätter, leicht rötlich, an jungen Bäumchen erdnah gewachsen; Mai	damit gewaschen	gegen rote Blätterlin* unter den Augen 3.4	1	Blätter	(III) Gerbstoffe: adstringierend (W)	Blätter	äußerlich: bei eitriger Bindehautentzündung	0	0	1	1
	damit gewaschen	macht weiße Hände 11.4	1					0	0	0	0
	getrunken	gegen Blutergüsse nach Verletzungen 11.10	1					0	0	0	0
	getrunken	verstopft bei Durchgang* (weiß oder eitrig) 7.9	1	Blätter	(III) Gerbstoffe: adstringierend (W); stopfend (T, S. 363)	Blätter	bei langandauernden Durchfällen	0	0	1	1
	getrunken u. Tuch-Auflage	kühlt die unreine Leber 8.2	1					0	0	0	0
	getrunken u. Tuch-Auflage	gegen Fäule der Leber 8.2	1	Blätter	(-) (III) Flavonoide: entzündungshemmend (T, S. 312)			0	0	0	0
	getrunken	gegen Lungensucht* 5.4	1		(-) (III) Flavonoide: siehe oben	Blätter	gegen Bluthusten	0	0	0	1
	getrunken	gegen Fäule der Lunge 5.4	1		(-) (III) Flavonoide: siehe oben	Blätter	gegen Bluthusten	0	0	0	#
	getrunken	gegen Seitenstechen* 5.4	1		(-) (III) Flavonoide: siehe oben			0	0	0	0
	damit gewaschen u. Tuch-Auflage	kühlt Geschwüre* / Löcher an der Gemächtrute* 10.10	1	Blätter	(III) Gerbstoffe: adstringierend (W)			0	0	1	0

	damit gewaschen u. Tuch-Auflage	heilt / trocknet alte Schäden am Bein 11.9	1	Blätter	(III) Gerbstoffe: adstringierend (W)			0	0	1	0
	getrunken	gut für Frauen, die ihre Blume zu viel haben 10.5	1					0	0	0	0
	getrunken	stillt die Verblutung der Wunden 11.10	1	Blätter	(III) Gerbstoffe: adstringierend (W)	Blätter	bei Blutungen	0	0	0	1
	getrunken	gegen Blutharnen 9.2	1		(-) (III) Flavonoide: siehe oben	Blätter	bei Blutungen	0	0	0	#
	(Hanf-) Tuch-Auflage	gegen Hitze und Rötung der Beine von den schwarzen Blättern* 1.11	0	Blätter	(III) Gerbstoffe: adstringierend (W)						
	getrunken	löst den riesenden Stein* in den Lenden* zu Sand auf 9.3	1	Blätter	(-) (III) Flavonoide: diuretisch (T, S. 313)			0	0	0	0
	getrunken	gegen das Grünen* 9.2	1		(-) (III) Flavonoide: diuretisch (T, S. 313)			0	0	0	0
	getrunken	heilt den versehrten* Darm nach dem Stuhlgang 7.10	1	Blätter	(III) Gerbstoffe: adstringierend (W)			0	0	#	0
			1			Blätter	bei Harninkontinenz				0
			1			Blätter	bei Frauenkrankheiten wie Scheidenausfluss (auch äußerlich); äußerlich: bei Gebärmutterentzündung				0

IV: Augen, Magen / Darm, tiefe Atemwege, Haut, Harnwege, Sexualbereich (=6)

78. Engerlin Schwämme (S. 532) - Feld-Egerling; *Agaricus campester* (L.) Fr., Agaricaceae

Marzell, Bd. 3, Sp. 1163: wyß engerling - 1500 Brunschwyg 43 r

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 <i>Agaricus campestris</i>				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen-teil	Indikation	Pflanzen-teil	volkstüml. Indikation	0	0		0
möglichst weiß, reif, ein wenig an der Luft (nicht an der Sonne) gewelkt	erwärmtes Glied damit reiben	gegen kalte Gesücht* 1.4	1					0	0	0	0

79. Eschlauch (S. 532) - Schalotte; *Allium cepa Aggregatum Grp.*, Alliaceae

Marzell, Bd. 1, Sp. 196: Eschlouch - 1500 Brunnschwyg 43 r

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Allii ascalonici bulbus				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	0	0		1
Wurzel; Mai	Tuch- Auflage	gegen Blutergüsse 11.10	1					0	0	0	0
		hitzig, scharfe Feuchtigkeit, soll nicht in die Augen gelangen 3.6	0								
	getrunken	gegen Bauch*grimmen 7.11	1			frische Zwiebel	bei Verdauungsstörungen	0	0	0	1
	getrunken	tötet und vertreibt Würmer 7.15	1					0	0	0	0
	getrunken	gegen das Grüen* in Lenden*, Nieren und Blase 9.2	1					0	0	0	0
	getrunken	gegen schädliche Feuchtigkeiten im Magen 7.6	1			frische Zwiebel	bei Verdauungsstörungen	0	0	0	#
			0	frische Zwiebel	(-) Haushalt: zum Würzen u. Einlegen						

IV: Magen / Darm (=1)

81. Anis (S. 535) - Anis; *Pimpinella anisum L.*, Apiaceae

Marzell, Bd. 3, Sp. 752: Enis - 1500 Brunnschwyg 45 r

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Anisi fructus (Mon. K. E)				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	4	2		2
oberste Dolden nach dem Ausblühen, wenn der Same reift; gehackt	getrunken	nimmt die schweren Reupzen* aus dem Magen 7.4	1	Früchte	(I) bei dyspeptischen Beschwerden	Früchte	zur Stärkung u. Förderung der Verdauungsfunktion; (-) symptomatische Behandlung von Verdauungsbeschwerden wie Oberbauchblähungen, Darmträgheit, Aufstoßen u. Darmblähungen (Frankreich); bei Magenschmerzen (Mexiko)	1	1	1	1
	getrunken	hilft dem Magen zu seiner natürlichen Wärme 7.6	1	Früchte	(I) bei dyspeptischen Beschwerden	Früchte	zur Stärkung u. Förderung der Verdauungsfunktion	1	#	#	#
	getrunken	gegen Winde im Leib* 7.5	1	Früchte	(I) bei dyspeptischen Beschwerden	Früchte	zur Stärkung u. Förderung der Verdauungsfunktion; (-) bei Flatulenz mit kolikartigen Schmerzen; bei spastischer Colitis (Frankreich)	1	#	#	#

			1	Früchte	(I) bei Katarrhen der Atemwege	(-) Früchte	(-) bei Bronchialkatarrh, Keuchhusten, Krampfhusten; zur Unterstützung der Schleimlösung im Bereich der Atemwege; bei Erkältungskrankheiten (Mexiko)	0	0		
			1			Früchte	zur Unterstützung der Milchsekretion				0
			0			Früchte	bei Leberleiden (Mexiko)				
			0			Früchte	bei Tuberkulose (Mexiko)				
			0			Früchte	bei Menstruationsbeschwerden (Mexiko)				
			0	Früchte	(-) Haushalt: als Gewürz						
			0	Früchte	(-) Landwirtschaft: Destillationsrückstände als Viehfutter						
			0	Früchte	(-) Industrie: in der Likörindustrie; zur Gewinnung des ätherischen Öles						

I: dyspeptische Beschwerden (7.4 / 7.5 / 7.6 =3); Katarrhe der Atemwege (5.2 =1); (3+1=4);

II: Magen / Darm, tiefe Atemwege (=2);

IV: Magen / Darm, Sexualbereich (=2)

82. Epff (S. 535) - echter Sellerie; *Apium graveolens L.*, Apiaceae

Brunschwig 1528, des andren buochs, Bl. LVI nennt als Synonym u.a. apium;

Marzell, Bd. 1, Sp. 355: Epff - 1543 Fuchs 284

(Ia)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Apii herba, radix, fructus (Mon. K. E)				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzenteil	Indikation	Pflanzenteil	volkstüml. Indikation	0	0		3
Wurzel und Kraut; gehackt; Ende Mai	Tuch-Auflage	gegen Hitze 1.5	1	(-) Früchte	(III) schwache bis mittelstarke Hemmwirkung gegen verschiedene Bakterien u. Pilze (W)			0	0	1	0
	Haupt u. Schläfe damit bestrichen	macht schlafen und ruhen 2.4	1	(-) Früchte	(-) (III) sedierend (W)			0	0	0	0
	getrunken	macht harnen 9.2	1	Kraut (frisch)	(III) Saft aus frischem Kraut: Diuresesteigerung (W)	Kraut, Wurzel	bei Beschwerden im Bereich der ableitenden Harnwege zur vermehrten Harnausscheidung	0	0	1	1
	getrunken	gegen das Grünen* in Lenden* und Blase 9.2	1	Kraut (frisch)	(III) Saft aus frischem Kraut: Diuresesteigerung (W)	Kraut, Wurzel	bei Beschwerden im Bereich der ableitenden Harnwege zur vermehrten Harnausscheidung	0	0	#	#

	damit gewaschen u. Tuch-Auflage	heilt Wunden 11.10	1	(-) Früchte	(III) schwache bis mittelstarke Hemmwirkung gegen verschiedene Bakterien u. Pilze (W)			0	0	1	0
			1			Wurzel	Hustenmittel (mit Zucker eingekochter Saft)				0
			1			Kraut	bei Magen-, Darmbeschwerden; zur Appetitanregung				0
						Wurzel	gegen Verdauungsstörungen, bei Blähungen				
			0			Wurzel	(-) als Anthelminthicum (Italien)				
			0	Kraut, Wurzel	(-) Haushalt: als Gewürz, als Gemüse						
			0	Kraut	(-) Technik: früher zur Chlorophyllgewinnung						

IV: Harnwege, tiefe Atemwege, Magen / Darm (=3)

83. Ephew (S. 535) - gewöhnlicher Efeu; *Hedera helix L.*, Araliaceae

Marzell, Bd. 2, Sp. 757: Ebhey - 1500 Brunswygg 45 v

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Hederae heliis folium (Mon. K. E)				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	3	1		6
an Eichen gewachsen; Blätter und Beeren; Mitte April	damit bestrichen	gegen Hauptweh* 2.2	1			Blätter	bei Neuralgien	0	0	0	1
	getrunken	gegen Gelbsucht 8.3	1			Blätter	bei Leber-, Milz-, Galleleiden, besonders Cholelithiasis*	0	0	0	1
	getrunken	gegen Blasen-, Lenden*steine 9.3	1					0	0	0	0
	getrunken	befördert den Harn 9.4	1					0	0	0	0
	getrunken	darmreinigend 7.8	1					0	0	0	0
	getrunken oder sonstig	verführt den Samen, fruchtschädigend 10.13	1					0	0	0	0
			1	Blätter	(I) bei Katarrhen der Luftwege; zur symptomatischen Behandlung chronisch-entzündlicher Bronchialerkrankungen			0	0		
			1			Blätter	bei Gicht, Rheuma				0
			1			Blätter	bei Skrofulose				0
			1			Blätter	äußerlich: bei Geschwüren, Entzündungen, Brandwunden, Schwielen				0
			1			Blätter	bei parasitären Erkrankungen				0

			1			Blätter	gegen Folgen von Venenentzündungen				0
			0	Blätter	(-) Kosmetik: in Shampoos, gegen Cellulitis						

I: Katarrhe der Luftwege, chronisch-entzündliche Bronchialerkrankungen (5.2 / 5.3 / 5.4 =3);

II: tiefe Atemwege (=1);

IV: Kopf, Leber, Bewegungsapparat, Haut, Magen / Darm, Blut (=6)

85. Egel Kraut (S. 536) - Pfenning-Gilbweiderich; *Lysimachia nummularia L.*, Primulaceae

Marzell, Bd. 2, Sp. 1506: Egelkrut - 1500 Brunschwyg 46 r

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 <i>Lysimachiae herba</i>				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	0	0		4
Ende Mai	getrunken	gegen Blutergüsse nach Verletzungen 11.10	1	blühendes Kraut	(-) (III) Flavonoide: antiexsudativ, entzündungshemmend, mindern erhöhte Permeabilität und Fragilität von Blutkapillaren (T, S. 312)			0	0	0	0
	getrunken	gegen rote Ruhr* 7.9	1	blühendes Kraut	(III) Extrakte: in vitro antibakteriell (W)	blühendes Kraut	bei Diarrhoe	0	0	1	1
	damit gewaschen	heilt Wunden 11.10	1	blühendes Kraut	(III) Extrakte: in vitro antibakteriell (W)	siehe oben	äußerlich: zur Wundbehandlung, bei Ekzemen	0	0	1	1
			1			siehe oben	bei Husten (schleimlösend)				0
			1			siehe oben	bei Speichelfluss				0
			0	blühendes Kraut	(-) Kosmetik: in Shampoos						

IV: Magen / Darm, Haut, tiefe Atemwege, Mund / HNO (=4)

90. Entzian (S. 537) - gelber Enzian; *Gentiana lutea L.*, Gentianaceae

Brunschwig 1528, des andren buochs, Bl. LVII v nennt als Synonym genciana;

Marzell, Bd. 2, Sp. 626: encian - 1485 Gart 199

(Ia)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 <i>Gentianae radix (Mon. K. E)</i>				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	4	1		2
Wurzel und Kraut; gehackt; Ende Mai; oder besser nur Wurzel; klein	getrunken	verlängert das Leben 1.2	1	Wurzel	(III) bessere Nahrungsausnutzung, Resorptionssteigerung, verbesserter Allgemeinzustand (W)	Wurzel	in Stärkungsmitteln	0	0	1	1

gehackt; Ende der Hundstage*	getrunken	resolviert und verzehrt alle schleimige Materie im Magen 7.6	1	Wurzel	(I) bei Magen- beschwerden, wie z.B. durch mangelnde Magensaftbildung, Verdauungs- beschwerden wie Appetitlosigkeit, Völlegefühl, Blähungen	Wurzel	bei Magen-, Darmbeschwerden (oft kombiniert mit anderen Drogen)	1	1	1	1
	getrunken	hilft der Blume der Frauen fort in der Zeit 10.5	1					0	0	0	0
	getrunken	gegen Gift von der verstopften monatlichen Blume 10.5	1					0	0	0	0
	getrunken	lässt die Begierde zu essen wieder kommen 7.1	1	Wurzel	(I) bei Magen- beschwerden (siehe oben)	Wurzel	bei Magen-, Darmbeschwerden (oft kombiniert mit anderen Drogen)	1	#	#	#
	getrunken (mit pulveri- siertem Calmus* u. Zucker)	gegen wüsten, unreinen, kalten Magen 7.6	1	Wurzel	(I) bei Magen- beschwerden (siehe oben)	Wurzel	bei Magen-, Darmbeschwerden (oft kombiniert mit anderen Drogen)	#	#	#	#
			1			Wurzel	in Mischungen zur Anregung der Gallensekretion				0
			0	Wurzel	(-) Haushalt: für Enzian- Branntwein						

I: Magenbeschwerden (mangelnde Magensaftbildung), Verdauungsbeschwerden (Appetitlosigkeit, Völlegefühl, Blähungen) (7.1 / 7.4 / 7.5 / 7.6 =4);

II: Magen / Darm (=1);

IV: allg. Beschwerden, Magen / Darm (=2)

92. Eisenkraut (S. 537) - echtes Eisenkraut; *Verbena officinalis L., Verbenaceae*

Brunschwig 1528, Bl. LXX v nennt als Synonym u.a. verbenae;

Marzell, Bd. 4, Sp. 1046: 1500 Brunshwyg 61 v (in den älteren Ausgaben als "Isenkraut" bezeichnet, daher die Blattnummer 61 v);

Marzell, Bd. 4, Sp. 1047: Ißenkraut männlin - 1532 Brunfels 45;

(aber: Eisenkraut weiblich - 1543 Fuchs 226; hier: E. mennle = Wege-Rauke, *Erysimum officinale L.*, Marzell, Bd. 4, Sp. 342)

(Ia)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Verbenae herba (Mon. K. E)			I	II	III	IV	
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	0	0	0	9
das Männlein mit aller seiner Substanz; gehackt; St.Johannis* des Täufers Abend	damit bestrichen u. Tuch- Auflage über die Schüsse* oder Tuch- Auflage über die Stirn	gegen Schmerzen und Schüsse* des Haupts 2.2	1			blühendes Kraut	bei Schmerzen, Krämpfen; Migräne, Neuralgien (Frankreich)	0	0	0	1
	getrunken	gegen Gelbsucht 8.3	1			siehe oben	bei Leber- u. Gallenerkrankungen, Gelbsucht (auch England)	0	0	0	1

	in die Augen getan, darum gestrichen u. getrunken	gegen neblechte* und schwerende Augen* 3.4	1	blühendes Kraut	(III) antimikrobiell, antiviral (W)			0	0	1	0
	in die Augen getan, darum gestrichen u. getrunken	stärkt das blöde Gesicht* 3.2	1	blühendes Kraut	(III) antimikrobiell, antiviral (W)			0	0	#	0
	in die Augen getan, darum gestrichen u. getrunken	bringt den Schein und Glanz in die Augen zurück 3.2	1	blühendes Kraut	(III) antimikrobiell, antiviral (W)			0	0	#	0
	getrunken	gegen Gifte (gegessen oder getrunken) 7.14	0								
	damit gewaschen	gegen Feigwarzen* 11.7	1					0	0	0	0
	getrunken	gegen dreitägiges und viertägiges Fieber* 1.6	1			(-) siehe oben	(-) bei Malaria (TCM)	0	0	0	0
	getrunken	gut zu der engen Brust* 5.3	1	blühendes Kraut	(III) evtl. sekretolytisch (W)	siehe oben	bei Erkrankungen der Atemwege wie Husten, Asthma, Keuchhusten	0	0	1	1
	getrunken	gegen schwerliches Keuchen 5.3	1	blühendes Kraut	(III) evtl. sekretolytisch (W)	siehe oben	bei Erkrankungen der Atemwege wie Husten, Asthma, Keuchhusten	0	0	#	#
	getrunken u. Tuch-Auflage über die Seiten*	stärkt die Lunge 5.1	1	blühendes Kraut	(III) evtl. sekretolytisch (W)	siehe oben	bei Erkrankungen der Atemwege wie Husten, Asthma, Keuchhusten	0	0	#	#
	getrunken (mit Wein)	gegen Lungen-geschwüre* 5.4	1	blühendes Kraut	(III) antimikrobiell, antiviral, antiproliferativ (W)	siehe oben	bei Erkrankungen der Atemwege wie Husten, Asthma, Keuchhusten	0	0	1	#
	getrunken	gegen Schwind-sucht oder Lungensucht * 5.4	1	blühendes Kraut	(III) antimikrobiell, antiviral, antiproliferativ (W)	siehe oben	bei Erkrankungen der Atemwege wie Husten, Asthma, Keuchhusten	0	0	#	#
	getrunken u. Tuch-Auflage über die Seiten*	stärkt die Leber 8.1	1			siehe oben	bei Leber- u. Gallenerkrankungen, Gelbsucht	0	0	0	#
	getrunken u. damit bestrichen	macht eine gute Farbe 11.4	1			siehe oben	bei Bleichsucht	0	0	0	1
	getrunken u. äußerlich den Magen damit bestrichen	gegen Magen-schmerzen 7.11	1	blühendes Kraut	(III) antimikrobiell, antiviral (W)	(-) siehe oben	(-) bei Verdauungsstörungen, Magenschmerzen (Frankreich)	0	0	1	0
	im Mund gehalten	gegen Zahn-schmerzen 4.1	1	blühendes Kraut	(III) antimikrobiell, antiviral (W)	siehe oben	als Gurgelmittel bei verschiedenen Erkrankungen im Mund- u. Rachenraum	0	0	1	1
	getrunken	gegen Lenden*- und Blasenwehe * 9.2	1	blühendes Kraut	(III) Erhöhung der Harnmenge (W)	siehe oben	bei Schmerzen, Krämpfen; bei Erkrankungen u. Beschwerden im Bereich der Niere u. ableitenden Harnwege	0	0	1	1
	getrunken	gegen Verstopfung der Leber* 8.2	1			siehe oben	bei Leber- u. Gallenerkrankungen, Gelbsucht	0	0	0	#

	getrunken	gegen Verstopfung der Milz* 8.4	0																
	getrunken	gegen Würmer bei Kindern 7.15	1									0	0	0	0				
	getrunken	gegen Verstopfung der Eingeweide und des Magens 7.8	1					(-) siehe oben		(-) bei Verdauungsstörungen, Magenschmerzen (Frankreich)		0	0	0	0				
	getrunken	reinigt die Nieren vom Grünen* 9.2	1	blühendes Kraut	(III) Erhöhung der Harnmenge (W)		siehe oben			bei Erkrankungen u. Beschwerden im Bereich der Niere u. ableitenden Harnwege		0	0	#	#				
	getrunken	zerteilt den Blasenstein 9.3	1	blühendes Kraut	(III) Erhöhung der Harnmenge (W)		siehe oben			bei Erkrankungen u. Beschwerden im Bereich der Niere u. ableitenden Harnwege		0	0	#	#				
	damit gewaschen u. Tuch-Auflage	gegen Fisteln* 11.9	1	blühendes Kraut	(III) antimikrobiell, antiviral (W)							0	0	1	0				
	getrunken	heilt die Geschwüre* der Brust 5.4	1	blühendes Kraut	(III) antimikrobiell, antiviral, antiproliferativ (W)		siehe oben			bei Erkrankungen der Atemwege wie Husten, Asthma, Keuchhusten		0	0	#	#				
	getrunken	gegen Blattern* im Leib* 11.8	1	blühendes Kraut	(III) antimikrobiell, antiviral (W)							0	0	1	0				
	getrunken	gegen Blutharnen 9.2	1	blühendes Kraut	(III) antimikrobiell, antiviral, antiproliferativ (W)		siehe oben			bei Erkrankungen u. Beschwerden im Bereich der Niere u. ableitenden Harnwege		0	0	1	#				
	das Haupt damit bestrichen u. Tuch-Auflage über das Haupt	gegen langwierige, unbekannte Krankheiten 1.3	1				siehe oben			bei Erschöpfungszuständen, nervösen Störungen		0	0	0	1				
	getrunken	gegen innerliche und äußerliche Geschwüre* 11.9	1	blühendes Kraut	(III) antimikrobiell, antiviral, antiproliferativ (W)							0	0	#	0				
	getrunken	nimmt die Begierde zur Unkeuschheit 10.11	1									0	0	0	0				
	getrunken	gegen Bauch*-grimmen 7.11	1	blühendes Kraut	(III) antimikrobiell, antiviral (W)		(-) siehe oben			(-) bei Verdauungsstörungen, Magenschmerzen (Frankreich)		0	0	#	0				
	damit gewaschen u. Tuch-Auflage	heilt Ver-sehrungen* und Löcher der weiblichen Scham 10.7	1	blühendes Kraut	(III) antimikrobiell, antiviral (W)							0	0	1	0				
	getrunken	gegen Steinleiden 9.3	1	blühendes Kraut	(III) Erhöhung der Harnmenge (W)		siehe oben			bei Erkrankungen u. Beschwerden im Bereich der Niere u. ableitenden Harnwege		0	0	#	#				
			1				siehe oben			bei Erkrankungen u. Beschwerden im Bereich der Mund- u. Rachenschleimhaut wie Angina, Halsschmerzen (auch TCM)									0

			0			siehe oben	bei Beschwerden im Klimakterium					
			1			siehe oben	bei unregelmäßiger Periode (auch TCM)					0
			1			siehe oben	zur Förderung der Milchsekretion bei Stillenden (auch Frankreich)					0
			1			blühendes Kraut	bei rheumatischen Erkrankungen (auch Frankreich) (auch äußerlich), Gicht; Arthritis, Verrenkungen, Quetschungen (Frankreich)					0
			0			siehe oben	bei Stoffwechselstörungen					
			1			siehe oben	bei Wassersucht					
			0			siehe oben	bei Einschlafstörungen (Frankreich)					
			0			blühendes Kraut	zur Behandlung depressiver u. melancholischer Zustände, v.a. auch gegen Verstimmung u. Schwächegefühl nach einer überstandenen fieberhaften Krankheit (England)					
			0			siehe oben	bei Verwachsungen (TCM)					
			0			siehe oben	bei älterkrankungen (TCM)					
			0			siehe oben	bei Karbunkeln (TCM)					
			1			siehe oben	als Gurgelmittel bei Erkältungen					0
			0			siehe oben	äußerlich: zur lindernden u. juckreizstillenden Behandlung von Hautleiden, Sonnenbrand, kleinen oberflächlichen Verbrennungen, Windelausschlag, chronischen Ekzemen, Flechten (Frankreich)					
			0	blühendes Kraut	(-) Landwirtschaft: fraßabweisende Wirkung gegen den Tabakkäfer							

IV: Kopf, Leber, tiefe Atemwege, Haut, Mund / HNO, Harnwege, Sexualbereich, allg. Beschwerden, Bewegungsapparat (=9)

93. Fenchelkraut (S. 538) - Fenchel; *Foeniculum vulgare* Mill., Apiaceae

Brunschwig 1528, des andren buochs, Bl. LVIII r nennt als Synonym feniculus und unterscheidet mehrere "wilde Geschlechter" zur Abgrenzung von der hier gemeinten „zamen“ Art.

Marzell, Bd. 2, Sp. 453 (Alte Namen): feniculum

(Ia)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Foeniculi fructus (Mon. K. E)				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen-teil	Indikation	Pflanzen-teil	volkstüml. Indikation	7	3		6
Kraut; Ende Mai Wurzel; Ende der Hundstage*	in die Augen getropft u. an die Schladern gestrichen	macht dunkle Augen heiter und klar 3.2	1	Früchte	(III) antimikrobiell (W)	Früchte	topische Anwendung: bei Augenschmerzen, Blepharitis*, Konjunktivitis mit Lidschwellung	0	0	1	1
	in die Augen getropft u. an die Schladern gestrichen	gegen Gebrechen* der Augen (wegen Kälte oder Hitze) 3.4	1	Früchte	(III) antimikrobiell (W)	Früchte	topische Anwendung: bei Augenschmerzen, Blepharitis*, Konjunktivitis mit Lidschwellung	0	0	#	#
	in die Augen getropft u. an die Schladern gestrichen	zieht die Hitze oder Kälte aus den Augen 3.4	1	Früchte	(III) antimikrobiell (W)	Früchte	topische Anwendung: bei Augenschmerzen, Blepharitis*, Konjunktivitis mit Lidschwellung	0	0	#	#
	in die Augen getan	schärft das Gesicht 3.2	1			Früchte	topische Anwendung: Sehschwäche	0	0	0	1
	in die Augen getan	gegen Geschwüre*, Rötung, Fluss* der Augen 3.4	1	Früchte	(III) antimikrobiell (W)	Früchte	topische Anwendung: bei Augenschmerzen, Blepharitis*, Konjunktivitis mit Lidschwellung	0	0	1	#
	getrunken	reinigt das Herz 6.1	0								
	getrunken u. das Haupt damit bestrichen	stärkt das Hirn 2.3	1					0	0	0	0
	getrunken	macht weit um die Brust* 5.3	1	Früchte	(II) bei Katarrhen der oberen Luftwege; zur Schleimlösung in den Atemwegen	Früchte	bei Bronchitis u. Husten als Expectorans; zur Linderung bei Asthmaanfällen	0	1	1	1
	getrunken	macht eine gute Stimme 4.4	1	Früchte	(I) bei Katarrhen der oberen Luftwege; Fenchelsirup u. - honig bei Kindern; zur Schleimlösung in den Atemwegen	Früchte	bei Rachenentzündungen	1	1	1	1
	getrunken	reinigt die Lungen 5.2	1	Früchte	(I) bei Katarrhen der oberen Luftwege (siehe oben)	Früchte	bei Bronchitis u. Husten als Expectorans	1	#	#	#
	getrunken	heilt Lungen-geschwüre* 5.4	1	Früchte	(II) bei Katarrhen der oberen Luftwege (siehe oben)	Früchte	bei Bronchitis u. Husten als Expectorans	0	#	#	#

getrunken	reinigt und kühlt den Magen 7.7	1	Früchte	(I) bei dyspeptischen Beschwerden wie leichte, krampfartige Magen-, Darmbeschwerden, Völlegefühl, Blähungen (besonders bei Säuglingen u. Kleinkindern)	Früchte	bei Verdauungsproblemen als Carminativum, Stomachicum, aromatisches Tonicum	1	1	1	1
getrunken	reinigt die Leber 8.1	1			Früchte	bei Verhärtungen von Leber u. Milz	0	0	0	1
getrunken	gegen das Grünen* in der Blase 9.2	1	Früchte	(III) antimikrobiell (W)			0	0	1	0
getrunken	gegen Siechheit der Blase 9.2	1	Früchte	(III) antimikrobiell (W)			0	0	#	0
getrunken	benimmt und vertreibt die Unkeuschheit 10.11	1					0	0	0	0
getrunken u. damit bestrichen	macht eine gute Farbe, lautere* Backen und ein schönes Gesicht 11.4	1	Früchte	(III) antimikrobiell (W)			0	0	1	0
getrunken	gegen Gifte 7.14	0								
in die Ohren getropft	gegen Ohrwürmer* 4.8	1	Früchte	(III) antimikrobiell (W)			0	0	#	0
getrunken	gegen Bauch*wehe * 7.11	1	Früchte	(I) bei dyspeptischen Beschwerden (siehe oben)	Früchte	bei Verdauungsproblemen als Carminativum, Stomachicum, aromatisches Tonicum, bei blähungsbedingten Koliken; (-) bei Dyspepsie (China)	1	#	#	#
getrunken (mit Wein)	gegen Wassersucht* 1.9	1					0	0	0	0
Tuch-Auflage	gegen Apostemen* der heimlichen* Orte 10.7	1	Früchte	(III) antimikrobiell (W)			0	0	1	0
getrunken	gegen Gelbsucht 8.3	1					0	0	0	0
getrunken	gegen Schmerzen der Seiten* 5.4	1	Früchte	(III) antimikrobiell (W)			0	0	#	0
getrunken	gegen Verstopfung der Milz* 8.4	0			Früchte	bei Verhärtungen von Leber u. Milz				
Tuch-Auflage über die Leber	gegen Entzündung und Hitze der Leber* 8.2	1			Früchte	bei Verhärtungen von Leber u. Milz	0	0	0	#
getrunken	befördert den Harn 9.4	1					0	0	0	0

	getrunken	reinigt die Blase 9.4	1	Früchte	(III) antimikrobiell (W)			0	0	#	0
	getrunken	gegen alle Gebresten* der Nieren 9.2	1	Früchte	(III) antimikrobiell (W)	(-) Früchte	(-) bei Nephropathie (China)	0	0	#	0
	aufgelegt u. damit gewaschen	gegen giftige Schlangenbisse 11.10	1			Früchte	bei Schlangenbiss (China)	0	0	0	0
	getrunken u. das Haupt damit bestrichen	gegen alle Krankheiten 1.3	0								
	getrunken	treibt den Frauen ihre Zeit 10.5	1	Früchte	(III) estrogenere Wirkung (W); "Im Uterus fördern Östrogene die Proliferation der Uterusschleimhaut." (Silbernagl / Lang, S. 276)	Früchte	bei Amenorrhoe	0	0	1	1
	getrunken	bringt den Säugammen die verlorene Milch wieder 10.4	1			Früchte	bei verminderter Milchsekretion als Lactagogum	0	0	0	1
	getrunken (mit Wein)	gegen Unwillen*, Aufstoßen und Erbrechen 7.2	1	Früchte	(II) bei dyspeptischen Beschwerden (siehe oben)	Früchte	bei Verdauungsproblemen als Carminativum, Stomachicum, aromatisches Tonicum; in der Pädiatrie: bei Anorexie; bei Erbrechen; (-) bei Dyspepsie (China)	0	#	#	#
	in die Augen getan u. getrunken	gegen Starblindheit 3.3	1					0	0	0	0
	getrunken	macht grobe Materien im Leib* subtil	0								
	getrunken	vermehrt den Samen 10.12	1	Früchte	(III) estrogenere Wirkung (W); "Die Östrogene stimulieren zunächst die weitere Ausschüttung von Gonadotropinen (positive Rückkopplung), bis die Reifung eines Follikels zum Eisprung und zur Bildung des Corpus luteum führt." (Silbernagl / Lang, S. 274)			0	0	1	0
	getrunken	gegen Schlafsucht (Lethargus) 2.5	1					0	0	0	0
			1			Früchte	bei krampfartigen Durchfällen; (-) bei Cholera (China)				0
			1			Früchte	bei Dyspepsie mit Durchfall bei Säuglingen				0

			0	Früchte	(-) Haushalt: ähnlich wie Kümmel als Gewürz						
			0	Früchte	(-) Landwirtschaft: Drogenpulver soll Ungeziefer u. Fliegen von Ställen u. Zwingern abhalten						
			0	Früchte	(-) Technik: Bitterfenchel zur Gewinnung von Anethol						

I: dyspeptische Beschwerden (leichte, krampfartige Magen-, Darmbeschwerden, Völlegefühl, Blähungen) (7.1 / 7.4 / 7.5 / 7.6 / 7.11 = 5);

Katarrhe der oberen Luftwege, Schleimlösung in den Atemwegen (4.4 / 5.2 = 2); (5+2=7);

II: Magen / Darm, Mund / HNO, tiefe Atemwege (=3);

IV: Augen, tiefe Atemwege, Mund / HNO, Magen / Darm, Leber, Sexualbereich (=6)

95. Freissamkraut (S. 539) - wildes Stiefmütterchen; *Viola tricolor L.*, *Violaceae*

Marzell, Bd. 4, Sp. 1187: Freissamkraut - 1500 Brunschwyg 49 r

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Violae tricoloris herba (Mon. K. E)				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	1	1		5
das gepflanzte, blühende Kraut und Stängel	getrunken	gegen Kränke und unnatürliche* Hitze der jungen Kinder 1.5	1	(-) blühendes Kraut	(-) (III) Flavonoide: antiexsudativ, entzündungs- hemmend (T, S. 312), zur Behandlung von Ödemen (T, S. 314)	blühendes Kraut	ältere Volksmedizin: bei fiebrigen Erkältungen	0	0	0	1
	getrunken	nimmt die Dämpfigkeit* um die Brust und das Herz 5.3	1	(-) blühendes Kraut	(-) (III) Flavonoide: siehe oben	blühendes Kraut	ältere Volksmedizin: bei Katarrhen der Luftwege, Halsentzündungen, Keuchhusten	0	0	0	1
	getrunken	gegen Geschwüre* und Geschwülste * um Brust und Herz 6.4, 5.4	1	(-) blühendes Kraut	(-) (III) Flavonoide: siehe oben	blühendes Kraut	ältere Volksmedizin: bei Katarrhen der Luftwege, Keuchhusten	0	0	0	#
	getrunken	gegen Lungen- geschwüre* 5.4	1	(-) blühendes Kraut	(-) (III) Flavonoide: siehe oben	blühendes Kraut	ältere Volksmedizin: bei Katarrhen der Luftwege, Keuchhusten	0	0	0	#
	getrunken u. Tuch- Auflage	gegen böse Hitze 1.5	1			blühendes Kraut	ältere Volksmedizin: bei fiebrigen Erkältungen	0	0	0	#
			1	blühendes Kraut	(I) äußerlich: bei leichten, seborrhoischen Haut- erkrankungen, Milchschorf der Kinder	blühendes Kraut	äußerlich: bei Hautaffektionen wie nasse u. trockene Exantheme, besonders scrophulöser Natur, Ekzeme, Crusta lactea*, Akne, Impetigo*, Pruritis vulvae	0	0		0
			1			blühendes Kraut	als leichtes Abführmittel bei Verstopfungen				0

			0			blühendes Kraut	als Adjuvans bei allen Erkrankungen, bei denen eine Förderung des Stoffwechsels angezeigt erscheint, wie Rheuma, Gicht, Arteriosklerose, Blutkrankheiten				
			0	blühendes Kraut	(-) Kosmetik: in kosmetischen Präparationen						
			0	blühendes Kraut	(-) Technik: als Rohstoffquelle für Rutosid						

I: leichte, seborrhoische Hauterkrankungen, Milchschorf der Kinder (11.6 =1);

II: Haut (=1);

IV: allg. Beschwerden, tiefe Atemwege, Haut, Magen / Darm, Blut (=5)

96. Fünffingerkraut (S. 540) - kriechendes Fingerkraut; *Potentilla reptans* L., Rosaceae

Marzell, Bd. 3, Sp. 1024: Funffingerkrut - 1500 Brunschwyg 49 v

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HAGER (1979) (Bd. VI A, S. 846 f) / HagerROM 2004 <i>Potentilla reptans</i>				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	0	0		5
Kraut, Stängel und Wurzel; gehackt; Ende Mai	getrunken	gegen Steinleiden 9.3	1			Wurzel, Kraut	gegen Nieren- und Blasensteine	0	0	0	1
	getrunken	gegen das Grünen* in den Lenden* 9.2	1			siehe oben	gegen Nieren- und Blasensteine	0	0	0	#
	getrunken	reinigt die Nieren 9.4	1			siehe oben	gegen Nieren- und Blasensteine	0	0	0	#
	die Stirn damit bestrichen u. Tuch-Auflage	gegen Nasenbluten 4.7	1	Wurzel, Kraut	(III) Gerbstoffe: adstringierend, stillen Kapillarblutungen durch Fällungsreaktionen (T, S. 363)	siehe oben	bei Nasenbluten	0	0	1	1
	damit bestrichen	gegen Hände- und Gliederzittern 2.10	1					0	0	0	0
	damit gewaschen u. Tuch-Auflage	heilt alte und neue Wunden 11.10	1	Wurzel, Kraut	(III) Gerbstoffe: siehe oben; HagerROM 2004: Kämpferol: antientzündlich, antibakteriell (Phyt. Dict, Nr. 1469); Quercetin: antientzündlich, antibakteriell, antiviral (Phyt. Dict, Nr. 1492)	siehe oben	äußerlich: zur Wunddesinfektion	0	0	1	1

getrunken u. Tuch-Auflage	gegen Apostemen* und Geschwüre* 11.9	1	Wurzel, Kraut	(III) Gerbstoffe: adstringierend, entzündungswidrig, reizmildernd, antimikrobiell, schwach lokalanästhetisch (T, S. 363); HagerROM 2004: Kämpferol, Quercetin: siehe oben	siehe oben	äußerlich: zur Wunddesinfektion	0	0	#	#
getrunken u. von außen	laxierend 7.8	1					0	0	0	0
getrunken u. von außen	lässt alle Arznei solvieren	0								
Leinentuch-Auflage	löscht allerlei Hitze und allen Unfall*, dass es vergeht und heilt 1.5	1	Wurzel, Kraut	(III) Gerbstoffe: siehe oben; HagerROM 2004: Kämpferol, Quercetin: siehe oben			0	0	#	0
		1			siehe oben	bei Ruhr, Durchfällen				0
		1			siehe oben	bei Milchmangel				0
		1			siehe oben	bei Unfruchtbarkeit				0

IV: Harnwege, HNO, Haut, Magen / Darm, Sexualbereich (=5)

100. Gottesgnad (S. 541) - Ruprechtskraut; *Geranium robertianum L.*, Geraniaceae

Marzell, Bd. 2, Sp. 667: Gottesgnad - 1500 Brunschwyg 50 v

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Geranii robertiani herba				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzenteil	Indikation	Pflanzenteil	volkstüml. Indikation	0	0		4
Stängel und Blätter; gehackt; Ende Mai oder Anfang des Brachmonats*	damit gewaschen u. Tuch-Auflage	gegen Versehrungen* der weiblichen Scham 10.7	1	blühendes Kraut	(III) antimikrobiell (W)	blühendes Kraut	äußerlich: bei schlecht heilenden Wunden	0	0	1	1
	Tuch-Auflage	gegen Blutergüsse nach Verletzungen 11.10	1					0	0	0	0
	damit gewaschen u. Tuch-Auflage	gegen Feigwarzen* 11.7	1					0	0	0	0
	damit bestrichen u. Tuch-Auflage	gegen das Gesücht* in Rücken oder Beinen oder allen anderen Orten 13.1	1					0	0	0	0
	Tuch-Auflage	gegen schmerzhaftes Schwellung und Rötung der Brüste 10.8	1	blühendes Kraut	(III) antimikrobiell (W)			0	0	#	0
	Tuch-Auflage	gegen Quetschwunden 11.10	1	blühendes Kraut	(III) antimikrobiell (W)	siehe oben	äußerlich: bei schlecht heilenden Wunden	0	0	1	#

			1			siehe oben	äußerlich: bei leichten Ausschlägen				0
			1			siehe oben	äußerlich: bei Entzündungen der Mundhöhle				0
			1			siehe oben	bei Durchfall				0
			1			siehe oben	bei Nieren- u. Blasenentzündung, Steinleiden				0
			0	(-) blühendes Kraut	(-) Landwirtschaft: evtl. als Schädlingsbekämpfungsmittel						

IV: Haut, Mund / HNO, Magen / Darm, Harnwege (=5)

103. Gauchheil (S. 541) - Acker-Gauchheil; *Anagallis arvensis L.*, Primulaceae Marzell, Bd. 1, Sp. 253: Gacheil - 1500 Brunschwyg 51 v (I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Anagallidis herba				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	0	0		6
blühendes Kraut, Stängel	getrunken	gegen Pestilenz 1.11	0								
	getrunken u. damit gewaschen	heilt frische Wunden 11.10	1	blühendes Kraut	(III) antimikrobiell, fungizid, antiviral (W)	blühendes Kraut	bei schlecht heilenden Wunden	0	0	1	1
			1			siehe oben	bei Erkrankungen der Schleimhäute				0
			1			siehe oben	bei schmerzhaften Erkrankungen der Leber, Niere, besonders bei Nierenentzündung sowie zur Steigerung der Wasserausscheidung				0
			1			siehe oben	bei Depressionen				0
			1			siehe oben	bei Flechten				0
			1			siehe oben	bei Gelenkschmerzen (auch äußerlich)				0
			0			siehe oben	bei Schlangenbissen, Hundebissen, Fischvergiftung (auch äußerlich) (Taiwan)				
			0			siehe oben	bei Menstruationsstörungen (Indien, Ayurveda)				
			0	blühendes Kraut	(-) Landwirtschaft: zum Herauslösen von Blutegelein aus Rindernüstern (Indien)						

IV: Haut, Mund / HNO, Leber, Harnwege, Kopf, Bewegungsapparat (=6)

104. Güldengüsel (S. 542) - kriechender Günsel; Ajuga reptans L., Lamiaceae
 Brunschwig 1528, des andren buochs, Bl. LXI v nennt als Synonyme *Consolida media*, berichtet aber über mancherlei Namensverwirrungen bei anderen Beschreibern von Pflanzen (so könne Walwurz bei diesen *Consolida maior* sein, Güldengüsel *Consolida minor*, Maßlieb *Consolida media*);

Vgl. hierzu Marzell, Bd. 4, Sp. 537 (*Symphytum officinale*, Alte Namen): *consolida maior* = *Symphytum officinale*, *consolida media* = *Ajuga reptans*, *consolida minor* = *Bellis perennis*);
 Marzell, Bd. 1, Sp. 168: Günsel - 1500 Brunschwyg 53 (!), Gulden Guntzel - 1532 Brunfels 190;

Güldengüsel - 1679 Lonitzer, S. 331 nennt als Synonyme u.a. *Symphytum medium*, *Consolida media* (diese als "alte Namen" bei Marzell, Bd.1, Sp. 167 für *Ajuga reptans* aufgeführt)

(Ia)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Ajuga reptans Kraut				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	0	0		3
Kraut, Blüten, Stängel; Mitte Mai	getrunken	gegen Schmerzen und brennende Schärfe des Gedärms 7.11	1	blühendes Kraut	(III) Iridoidglykoside: moderat entzündungshemmend, antibiotisch (T, S. 186)			0	0	1	0
	damit gerieben	gegen müde Glieder 1.2	1					0	0	0	0
	damit gerieben	gegen müdes Geäder 12.3	1					0	0	0	0
	getrunken	gegen Leib*grimmen 7.11	1	blühendes Kraut	(III) Iridoidglykoside: siehe oben			0	0	#	0
	getrunken	gegen alle Versehrungen* im Leib* 1.3	1	blühendes Kraut	(III) Iridoidglykoside: siehe oben			0	0	1	0
	damit gewaschen u. Tuch-Auflage	heilt alle Wunden 11.10	1	blühendes Kraut	(III) Iridoidglykoside: siehe oben	blühendes Kraut	äußerlich: zur Behandlung von Wunden	0	0	1	1
		gegen Blutergüsse nach Verletzungen 11.10	1	blühendes Kraut	(III) Iridoidglykoside: siehe oben			0	0	#	0
	damit gewaschen	gegen Versehrungen* im Mund 4.3	1	blühendes Kraut	(III) Iridoidglykoside: siehe oben	blühendes Kraut	als Adstringens bei Mund- u. Kehlkopftzündungen	0	0	1	1
	getrunken	gegen Stechen im Leib* 7.11	1					0	0	0	0
	getrunken u. Auflage	gegen alle Geschwülste* 11.9	1	blühendes Kraut	(III) Iridoidglykoside: siehe oben			0	0	#	0
	getrunken	bringt die Sprache wieder nach dem Schlag* 2.6	1					0	0	0	0
	mit einem Schwamm auf die Zunge gestrichen (mit Presilien* Samen)	gegen schwarze Zunge wegen großer Hitze 4.3	1	blühendes Kraut	(III) Iridoidglykoside: siehe oben	blühendes Kraut	als Adstringens bei Mund- u. Kehlkopftzündungen	0	0	#	#
		1			blühendes Kraut	bei Gallenleiden u. -beschwerden				0	

105. Großgunsel (S. 542) - gewöhnlicher Beinwell; Symphytum officinale L., Boraginaceae

Marzell, Bd. 4, Sp. 542: Gros Gunsel - 1500 Brunschwyg 52;

Brunschwig 1528, des andren buochs, Bl. LXII r beschreibt die Pflanze so: Blätter wie Mangold, doch ein wenig kleiner.

(I)

Ars Destillandi			bewertet	Wichtl, 4. Aufl. 2002 Symphyti radix (Mon. K. E)				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen-teil	Indikation	Pflanzen-teil	volkstüml. Indikation	1	1		7
das ganze Kraut; im Brachmonat*	getrunken u. von außen	gegen alle Geschwüre* 11.9	1	Wurzel	(III) entzündungshemmend (Ind)	Wurzel	bei Gastritis und Magen-, Darmgeschwüren	0	0	1	1
	damit gewaschen	gegen alle Versehrungen* der weiblichen Scham 10.7	1	Wurzel	(III) entzündungshemmend (Ind)			0	0	1	0
			1	Wurzel	(I) äußerlich: bei Prellungen, Zerrungen, Verstauchungen	Wurzel	äußerlich: als entzündungshemmendes Mittel bei Knochenhautreizungen, Gelenkentzündungen, Gichtknoten, Arthritis, Sehnscheidenentzündungen, Distorsionen, Kontusionen	0	0		0
			1			Wurzel	äußerlich: als entzündungshemmendes Mittel bei Hämatomen				0
			1			Wurzel	äußerlich: als entzündungshemmendes Mittel bei Thrombophlebitis, Phlebitis				0
			1			Wurzel	äußerlich: als entzündungshemmendes Mittel bei Mastitis				0
			1			Wurzel	äußerlich: als entzündungshemmendes Mittel bei Parotitis, Drüenschwellungen				0
			1			Wurzel	äußerlich: zur Förderung der Kallusbildung bei Knochenbrüchen				0
			1			Wurzel	bei Rheuma				0
			1			Wurzel	bei Bronchitis, Pleuritis				0
			1			Wurzel	als Antidiarrhoicum				0

I: Prellungen, Zerrungen, Verstauchungen (13.2 =1);

II: Bewegungsapparat (=1);

IV: Magen / Darm, Bewegungsapparat, Haut, Blut, Sexualbereich, Mund / HNO, tiefe Atemwege (=7)

107. Genserich (S. 542) - Gänse-Fingerkraut; *Potentilla anserina L.*, Rosaceae

Marzell, Bd. 3, Sp. 1001: Genserich - 1500 Brunschwylg 52 v

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Anserinae herba (Mon. K. E)				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	4	3		1
Wurzel und Kraut; gehackt; zwischen den zwei Frauen Tagen*	in die Augen getan	gegen rote Augen 3.4	1	blühendes Kraut	(III) Gerbstoffe: adstringierend, antimikrobiell (T, S. 363)			0	0	1	0
	in die Augen getan	gegen Flüsse der Augen 3.4	1	blühendes Kraut	(III) Gerbstoffe: siehe oben			0	0	#	0
	in die Augen getan	gegen Schüsse* im Auge 3.5	1	blühendes Kraut	(III) Gerbstoffe: siehe oben			0	0	#	0
	in die Augen getan	gegen Nebel und Verfinsterungen im Auge 3.2	1	blühendes Kraut	(III) Gerbstoffe: siehe oben			0	0	#	0
	in die Augen getan	gegen Fell* und Flecken der Augen 3.3	1					0	0	0	0
	in die Augen getan	gegen Blättern* der Augen 3.4	1	blühendes Kraut	(III) Gerbstoffe: siehe oben			0	0	#	0
	damit gewaschen	heilt alle Wunden 11.10	1	blühendes Kraut	(III) Gerbstoffe: siehe oben	Kraut	zum Baden schlecht heilender Wunden	0	0	1	1
	damit gewaschen u. Tuch-Auflage	gegen den Wolff * 11.6	1	blühendes Kraut	(III) Gerbstoffe: siehe oben	Kraut	zum Baden schlecht heilender Wunden	0	0	#	#
	damit gerieben	gegen Schmerzen des Rückgrats 13.2	1					0	0	0	0
	getrunken	gegen weißen Fluss* der Frauen 10.6	1					0	0	0	0
			1	blühendes Kraut	(I) leichte dysmenorrhische Beschwerden			0			
			1	blühendes Kraut	(I) zur Unterstützung der Therapie leichter, unspezifischer, akuter Durchfallerkrankungen			0	0		
			1	blühendes Kraut	(I) leichte Entzündungen der Mund- u. Rachenschleimhaut			0	0		

I: leichte dysmenorrhische Beschwerden (10.6 =1); leichte, unspezifische, akute Durchfallerkrankungen (7.9 =1);

leichte Entzündungen der Mund- u. Rachenschleimhaut (4.3 / 4.4 = 2); (1+1+2=4);

II: Sexualbereich, Magen / Darm, Mund / HNO (=3);

IV: Haut (=1)

**108. Genserichblumen (S. 543) - Gänse-Fingerkraut; *Potentilla anserina* L.,
Rosaceae**

Marzell, Bd. 3, Sp. 1001: Genserich - 1500 Brunswygg 52 v

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Anserinae herba (Mon. K. E)				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	4	3		1
ausgereifte Blüten	getrunken	stärkt alle Glieder 1.2	0								
	getrunken u. die Nase gezogen oder gegossen	lässt bei Schnupfen vom Haupt die Flüsse zu der Nase ausfließen 4.5	1	blühendes Kraut	(III) antiviral (W)			0	0	1	0
	in die Augen getan	gut für die Augen 3.2	1	blühendes Kraut	(III) Gerbstoffe: adstringierend (W); antiviral (W)			0	0	1	0
	getrunken u. das Haupt damit bestrichen	gegen Schwindelgefühle in Haupt und Hirn 2.9	1	blühendes Kraut	(III) spasmolytisch, tonussteigernd (W)			0	0	1	0
	getrunken	gegen faules Hirn 2.1	1					0	0	0	0
	getrunken u. damit gerieben	gegen triefende Augen 3.4	1	blühendes Kraut	(III) Gerbstoffe: siehe oben			0	0	#	0
	Tuch- Auflage	lässt überflüssige Feuchtigkeiten (feuchter Schaden) durch die Schweißsporen abfließen und heilt die Schäden zu 11.9	1	blühendes Kraut	(III) Gerbstoffe: adstringierend (W)	blühendes Kraut	äußerlich: zum Baden schlecht heilender Wunden	0	0	1	0
			1	blühendes Kraut	(I) bei leichten dysmenorrhöischen Beschwerden						
			1	blühendes Kraut	(I) zur Unterstützung der Therapie leichter, unspezifischer, akuter Durchfall- erkrankungen						
			1	blühendes Kraut	(I) bei leichten Entzündungen der Mund- und Rachenschleimhaut						

I: leichte dysmenorrhöische Beschwerden (10.6 =1); leichte, unspezifische, akute Durchfallerkrankungen (7.9 =1);
leichte Entzündungen der Mund- u. Rachenschleimhaut (4.3 / 4.4 = 2); (1+1+2=4);
II: Sexualbereich, Magen / Darm, Mund / HNO (=3);
IV: Haut (=1)

109. Gundelrebe (S. 543) - gewöhnlicher Gundermann; Glechoma hederacea L., Lamiaceae

Marzell, Bd. 2, Sp. 701: Gundreb - 1500 Brunschwylg 53

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Glechomae hederaceae herba				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	0	0		4
Kraut und Stängel; gehackt; Anfang des Brachmonats*	getrunken	gegen Herzfieber 6.2	1					0	0	0	0
	getrunken	gegen Gelbsucht 8.3	1					0	0	0	0
	getrunken	gegen bösen Magen 7.6	1	blühendes Kraut	(III) Triterpene: anti-inflammatorisch (W)	blühendes Kraut	bei Magen-, Darmkatarrhen	0	0	1	1
	getrunken	gegen Phlegma in der Blase 9.2	1	blühendes Kraut	(III) Triterpene: siehe oben			0	0	1	0
	getrunken	gegen Phlegma im Magen 7.6	1	blühendes Kraut	(III) Triterpene: siehe oben	blühendes Kraut	bei Magen-, Darmkatarrhen	0	0	#	#
	getrunken	gegen Phlegma* in der Leber 8.2	1	blühendes Kraut	(III) Triterpene: siehe oben			0	0	1	0
	getrunken	gegen Phlegma in der Lunge 5.2	1	blühendes Kraut	(III) Triterpene: siehe oben	blühendes Kraut	bei leichten Erkrankungen der oberen Bronchien, bei Husten	0	0	1	0
	getrunken	vertreibt alles Gift der Pestilenz 1.11	0								
	getrunken	gegen Hauptgeschwüre* 11.6	1	blühendes Kraut	(III) Triterpene: siehe oben	blühendes Kraut	äußerlich: als Presssaft oder Aufguss zum Waschen schlecht heilender Wunden u. Geschwüre u. anderer Hautkrankheiten (sogar Psoriasis)	0	0	1	1
	getrunken	macht wohl harnen 9.2	1			blühendes Kraut	als Diureticum bei Blasen- u. Nierensteinen	0	0	0	1
	getrunken	gegen Verstopfung der Leber* 8.2	1	blühendes Kraut	(III) Triterpene: siehe oben			0	0	#	0
	getrunken	gegen Verstopfung der Milz* 8.4	0								
	getrunken	bringt den Frauen ihre Zeit 10.5	1			(-) blühendes Kraut	(-) zur Normalisierung bei ungleichmäßiger Menstruation (China)	0	0	0	0
	getrunken u. damit gerieben	gegen Gichtbruch* (paralysis) 2.6	1					0	0	0	0
	getrunken u. damit gerieben	gut für Frauen mit schweren Gliedern oder großem Leib* 1.10	0								
		1			blühendes Kraut	als Antidiarrhoicum bei Durchfall				0	
		0			Blätter	bei Arthritis u. Rheuma (Italien)					

			0	(-) Haushalt: für Suppen oder spinat- artige Zu- bereitungen								
--	--	--	---	--	--	--	--	--	--	--	--	--

IV: Magen / Darm, tiefe Atemwege, Haut, Harnwege (=4)

110. Gelb Violen (S. 543) - Goldlack; *Erysimum cheiri L.*, Brassicaceae

Marzell, Bd. 1, Sp. 918: gel violen - 1500 Brunshwyg 53 v

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Cheiranthi cheiri flos				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	0	0		8
ausgereifte Dolden; nahe am Ende des Mai	getrunken	bringt die verlorenen Sinne wieder 2.4	1					0	0	0	0
	getrunken	stärkt das Haupt 2.1	0								
	getrunken	stärkt die Leber 8.1	1			Blüten	bei Leberleiden	0	0	0	1
	getrunken	stärkt die Nieren 9.1	1			Blüten	bei Oligurie*	0	0	0	1
	getrunken	macht Frauen fruchtbar 10.12	1					0	0	0	0
	getrunken	reinigt die Frauen nach der Geburt 10.3	1					0	0	0	0
	getrunken	erfreut die Seele, stärkt und kräftigt nach zu viel Unkeuschheit 1.2	0								
	getrunken	wärmt das kalte Herz 6.3	1	Blüten	(III) Cardenolide: herzwirksam (T, S. 224)	Blüten	bei Herzleiden	0	0	1	1
	getrunken	vertreibt alle kalten Gebrechen* des Herzens 6.3	1	Blüten	(III) Cardenolide: siehe oben	Blüten	bei Herzleiden	0	0	#	#
	getrunken	schärft die Sinne und die Vernunft 2.3	1			Blüten	bei nervösen Spannungen	0	0	0	1
	getrunken	erfreut das Gemüt 2.5	1			Blüten	bei nervösen Spannungen	0	0	0	#
	getrunken	läutert und kräftigt das verdorbene Gebüt 12.1	1			Blüten	zur "Blutreinigung"	0	0	0	1
	getrunken	wärmt das Mark* in den Beinen 13.1	1					0	0	0	0
	getrunken	treibt kalte Flüsse aus	1					0	0	0	0
	getrunken u. damit gerieben	gegen Paralyse, besonders der Zunge, mit Sprachverlust oder nachdem der Schlag* eine Seite gerührt hat 2.6	1					0	0	0	0

getrunken u. damit gerieben	gegen Hände-, Gliederzittern 2.10	1					0	0	0	0
getrunken	temperiert das Herz (mit Wärme oder Kälte) 6.2 / 6.3	1	Blüten	(III) Cardenolide: siehe oben	Blüten	bei Herzleiden	0	0	#	#
getrunken	erfreut das Geblüt 12.1	1			Blüten	zur "Blutreinigung"	0	0	0	#
	gegen Flecken unter den Augen (wegen Hitze oder Kälte) 3.4	1					0	0	0	0
	macht ein weißes, klares Angesicht 11.4	1					0	0	0	0
Tuch-Umschlag	gegen Wehtagen* des Hauptes 2.2	1					0	0	0	0
Tuch-Umschlag	gegen Schüsse* im Haupt 2.2	1					0	0	0	0
Tuch-Umschlag	bringt den verlorenen Schlaf 2.4	1			Blüten	bei nervösen Spannungen	0	0	0	#
		1			Blüten	bei Krämpfen				0
		1			Blüten	bei Obstipation als Laxans				0
		1			Blüten	zur Beschleunigung der Menstruation				0

IV: Leber, Harnwege, Herz, Kopf, Blut, Bewegungsapparat, Magen / Darm, Sexualbereich (=8)

111. Schaffgarben (S. 544) - gewöhnliche Schafgarbe; *Achillea millefolium L.*, Asteraceae

Brunschwig 1528, des andren buochs, Bl. LXIII v nennt als Synonym u.a. millefolium;

Marzell, Bd. 1, Sp. 84: Schaffgarb - 1543 Fuchs 278

(Ia)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Millefolii herba (Mon. K. E)				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen-teil	Indikation	Pflanzen-teil	volkstüml. Indikation	6	2		6
Kraut und Stängel; miteinander gehackt; Ende Mai	getrunken u. Herz, Grübchen u. Magenmund damit gerieben	erwärmt den erkalteten Magen 7.6	1	blühendes Kraut	(I) bei Appetitlosigkeit u. dyspeptischen Beschwerden, leichten krampfartigen Magen-, Darm-, Gallestörungen, Magenkatarrh			1	1	1	0
	getrunken	gegen Spulwürmer (lumbrici) 7.15	1					0	0	0	0
	getrunken	gegen Blässe nach Blutverlust 11.4	1					0	0	0	0
	damit gewaschen	heilt frische Wunden 11.10	1	blühendes Kraut	(III) antimikrobielle Wirkung (W)	blühendes Kraut	äußerlich: zur Behandlung von Entzündungen, Wunden, Hämorrhoiden, Blutungen, Blutergüssen, Verbrennungen	0	0	1	1

	getrunken	reinigt das Gebüt 12.1	1					0	0	0	0
			1	blühendes Kraut	(I) äußerlich: als Sitzbad bei schmerzhaften Krampfständen psycho- vegetativen Ursprungs im kleinen Becken der Frau (pelvipathia vegetativa)			0	0		
			1			siehe oben	äußerlich: zur Reduktion von übermäßiger Schweißbildung (Bäder)				0
			1			siehe oben	bei Leber-, Galleiden				0
			1			siehe oben	bei Blasen-, Nierenerkrankungen				0
			1			siehe oben	bei Menstruations- störungen				0
			1			siehe oben	bei Durchfällen				0
			1			siehe oben	gegen Fieber				0
			1			siehe oben	gegen Schmerzen				0
			0	blühendes Kraut	(-) Kosmetik: als Zusatz zu Antiseborrhoe- Shampoos, Gesichtscremes, Lotionen; in der Parfümerie						
			0	blühendes Kraut	(-) Haushalt: als Küchengewürz						

I: Appetitlosigkeit u. dyspeptische Beschwerden, leichte krampfartige Magen-, Darm-, Gallestörungen,
Magenkatarrh (7.1 / 7.4 / 7.5 / 7.6 / 7.11 =5);

Sitzbad bei pelvipathia vegetativa (10.7 =1); (5+1=6);

II: Magen / Darm, Sexualbereich (=2);

IV: Haut, Leber, Harnwege, Sexualbereich, Magen / Darm, allg. Beschwerden (=6)

112. Güldenkle (S. 544) - gewöhnliches Leberblümchen; *Hepatica nobilis Schreb., Ranunculaceae*

Brunschwig 1528, des andren buochs, Bl. LXIII r nennt als Synonym Leberkrut, vgl. dazu Marzell, Bd. 1, Sp. 272 (*Anemone hepatica* = *Hepatica nobilis*): Leberkrut - 1500

Brunschwyg 54 v,

Sp. 273: Gulden Klee - 1539 Bock 1, 154 r;

Sp. 273: "Übersetzung von mlat. trifolium aureum, wie unsere Pfl. wegen ihrer kleeähnlichen Blätter zum Unterschied vom gewöhnlichen Klee genannt wurde."

Die Abbildung in Brunschwig 1528 zeigt ein dreifach gelapptes Blatt, das sich von der Abbildung des Kleeblattes (Eintrag Nr. 144 - Klee) unterscheidet. (I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Trifolium				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	0	0		7
Blätter; Ende Mai	getrunken	gegen das Grüen* in den Lenden* 9.2	1	Kraut	(III) Flavonoide / Saponine: gesteigerte Diurese (T, S. 313, S. 246)	Kraut	als mildes Diureticum bei Nieren- und Blasenleiden	0	0	1	1
	getrunken	reinigt die Nieren 9.4	1	Kraut	(III) Flavonoide / Saponine: siehe oben	Kraut	als mildes Diureticum bei Nieren- und Blasenleiden	0	0	#	#
	getrunken	befördert den Harn 9.4	1	Kraut	(III) Flavonoide / Saponine: siehe oben	Kraut	als mildes Diureticum bei Nieren- und Blasenleiden	0	0	#	#
	getrunken	stärkt die Leber 8.1	1			Kraut	bei Hepatopathien, Gallebeschwerden (einschließlich Gallensteine)	0	0	0	1
			1			Kraut	bei chronischen Kehlkopf- und Lungenaffektionen				0
			0			Kraut	bei Tuberkulose (Tschechien)				
			0			Kraut	als Tonicum bei Überanstrengung (Tschechien)				
			0			Kraut	bei Diphtherie (Ungarn)				
			0			alkoholi- scher Auszug	zur Erhöhung der Monatsblutung (Mittelitalien)				
			0			alkoholi- scher Auszug	zur Linderung der Schmerzen während der Wehen (Mittelitalien)				
			0			alkoholi- scher Auszug	bei Neuralgien (Mittelitalien)				
			0			alkoholi- scher Auszug	bei Herzleiden (Mittelitalien)				
			1			Kraut	äußerlich: bei Wunden, Geschwüren, Mandelentzündung				0
			1			Kraut	äußerlich: zur "Ableitung" von Schmerzen				0
			1			Kraut	äußerlich: als blasenziehendes Mittel				0
			1			Kraut	äußerlich: bei rheumatischen Erkrankungen				0

IV: Harnwege, Leber, tiefe Atemwege, HNO, Haut, allg. Beschwerden, Bewegungsapparat (=7)

114. Gartenkreß (S. 545) - Garten-Kresse; *Lepidium sativum* L., Brassicaceae

Marzell, Bd. 2, Sp. 1251: Garttenkreß - 1500 Brunschwyg 54 v

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Lepidii sativi herba (recens)				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen - teil	Indikation	Pflanzen - teil	volkstüml. Indikation	0	0		3
Kraut und Stängel; Ende Mai	damit gewaschen u. gerieben	gegen Zahngeschwüre* 4.1	1	Kraut	(III) antiviral, antibakteriell (W)			0	0	1	0
	damit gerieben	gegen Geschwülste* 11.9	1	Kraut	(III) antiviral, antibakteriell (W)			0	0	1	0
	getrunken	gegen Würmer im Leib* 7.15	1					0	0	0	0
	Tuch-Auflage (mit Honig; falls am Bein: getrunken mit Erdbeerwasser)	gegen Purpeln* oder Urschlechten* 11.6	1	Kraut	(III) antiviral, antibakteriell (W)			0	0	#	0
			1			Kraut	bei Verstopfung				0
			1			Kraut	bei zu geringer Harnausscheidung				0
			1			Kraut	bei Husten				0
			0			Kraut	bei Vitamin C-Mangel				
			0			Kraut	bei Lues, Gonorrhoe (außerhalb Europas)				
			0			Kraut	bei bösartigen Geschwüren (außerhalb Europas)				
			0			Kraut	zur Herbeiführung eines Abortes (außerhalb Europas)				
			0			Kraut	bei Asthma, Husten mit Auswurf (Indien)				
			0			Kraut	bei Hämorrhoiden (Indien)				
			0	Kraut	(-) Pharmazie / Medizin: wegen rascher Keimung zu physiologischen Experimenten benutzt						
			0	Kraut	(-) Haushalt: als Salat, zum Würzen						
			0	Kraut	(-) Landwirtschaft: in Nordafrika als Fischgift						

IV: Magen / Darm, Harnwege, tiefe Atemwege (=3)

116. der mittelsten Rinden von Holderstengeln (S. 545) - schwarzer Holunder; Sambucus nigra L., Caprifoliaceae

Marzell, Bd. 4, Sp. 66: Holder - 1500 Brunschwyg 55 v

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Sambuci cortex				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen-teil	Indikation	Pflanzen-teil	volkstüml. Indikation	0	0		4
mittlere grüne und zarte Schale von frischen Holderzweigen; Anfang Mai	getrunken	gegen Wassersucht* 1.9	1	Rinde	(III) erregt krankhafte Vermehrung des Harns (UW)	Rinde	zur Anregung der Harnausscheidung	0	0	1	1
	getrunken	fördert den Stuhlgang sanft und ohne Beschwerde 7.8	1	Rinde	(III) Brechdurchfall (UW)	Rinde	bei Verstopfung	0	0	1	1
			1			Rinde	bei rheumatischen Erkrankungen				0
			1			Rinde	bei Wöchnerinnen zur Anregung des Milchflusses				0

IV: Harnwege, Magen / Darm, Bewegungsapparat, Sexualbereich (=4)

117. Holderblätter (S. 545) - schwarzer Holunder; Sambucus nigra L., Caprifoliaceae

Marzell, Bd. 4, Sp. 66: Holder - 1500 Brunschwyg 55 v

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Sambuci folium				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen-teil	Indikation	Pflanzen-teil	volkstüml. Indikation	0	0		3
die vorderen Wipfel, Dolden und Blätter; miteinander gehackt; Mitte Mai	damit gewaschen	gegen hitzige und faulende Beine und Brüche 13.4	1	(-) Blätter	(-) (III) Flavonoide: antiexsudativ, entzündungshemmend (T, S. 312)	Blätter	äußerlich: als Umschlag bei Geschwüren, Verbrennungen, Wunden, Entzündungen	0	0	0	1
		resolvierend	0			Blätter	gegen Verstopfung				
		mitigiert* Schmerzen 1.8	1	(-) Blätter	(-) (III) Flavonoide: siehe oben	Blätter	äußerlich: als Umschlag bei Kopfschmerzen	0	0	0	1
		mit widerwärtiger Natur	0								
		wirkt hitzig und feucht	0								
			1			Blätter	zur Anregung der Schweißbildung				0
			1			Blätter	zur Anregung des Harnflusses				0
			0	Blätter	(-) Pharmazie / Medizin: Phyttagglutinine bzw. Lektine für blutgruppenspezifische Reaktionen						

IV: Haut, allg. Beschwerden, Harnwege (=3)

118. Holderblüet (S. 546) - schwarzer Holunder; Sambucus nigra L., Caprifoliaceae

Marzell, Bd. 4, Sp. 66: Holder - 1500 Brunschwylg 55 v

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Sambuci flos (Mon. K. E)				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	1	1		5
ausgereifte, abgestreifte Blüten	getrunken	erweicht die Brust 5.2	1	(-) Blüten	(-) (III) Flavonoide: antiexsudativ, entzündungshemmend (T, S. 312)	Blüten	bei Erkrankungen im Bereich der Atmungsorgane wie Husten, Schnupfen, Kehlkopfentzündung, Grippe, Atemnot (auch als Gurgelwasser oder Mundspülflüssigkeit)	0	0	0	1
	getrunken u. damit gerieben	gegen Geschwülste* bei Mensch und Vieh 11.9	1	(-) Blüten	(-) (III) Flavonoide: siehe oben	Blüten	äußerlich: als Kräuterkissen bei Schwellungen u. Entzündungen	0	0	0	1
	in die Augen getan	löscht und resolviert die Hitze der Augen 3.4	1	(-) Blüten	(-) (III) Flavonoide: siehe oben			0	0	0	0
	getrunken	gegen Wassersucht* 1.9	1					0	0	0	0
	damit gewaschen	erwärmt und trocknet alte kalte Schäden 11.9	1	(-) Blüten	(-) (III) Flavonoide: siehe oben			0	0	0	0
	getrunken	schützt vor Aussatz* 11.6	1	(-) Blüten	(-) (III) Flavonoide: siehe oben			0	0	0	0
	damit bestrichen	gegen zitternde Hände 2.10	1					0	0	0	0
	getrunken	stärkt den Magen 7.6	1	(-) Blüten	(-) (III) Flavonoide: erhöhte Gallensaftausscheidung, Lösung von Spasmen im Verdauungstrakt (T, S. 313)			0	0	0	0
	damit gewaschen	gegen Ausgefahrenheit* unter dem Angesicht 11.6	1	(-) Blüten	(-) (III) Flavonoide: antiexsudativ, ... siehe oben			0	0	0	0
	Tuch-Auflage auf den Nacken u. angestrichen	gegen Hauptweh* 2.2	1					0	0	0	0
	getrunken	gegen Verstopfung der Leber* 8.2	1	(-) Blüten	(-) (III) Flavonoide: erhöhte Gallensaftausscheidung (T, S. 313)			0	0	0	0
	getrunken	gegen Verstopfung der Milz* 8.4	0								
	getrunken	gegen Verstopfung der Nieren 9.2	1					0	0	0	0
getrunken	gegen dreitägiges Fieber* 1.6	1					0	0	0	0	

getrunken	reinigt alle Flüsse von der Melancholie entstanden	0									
getrunken	purgiert unten aus ohne alle Pein und erleichtert den Leib* 7.8	1						0	0	0	0
getrunken u. in die Augen getan	gegen Fehl der Augen 3.1	1	(-) Blüten	(-) (III) Flavonoide: antiexsudativ, ... siehe oben				0	0	0	0
		1	Blüten	(I) schweißtreibendes Mittel bei der Behandlung von fieberhaften Erkältungskrankheiten	Blüten	zum Schwitzen, bei Erkältungskrankheiten sowie anderen fiebrigen Zuständen		0	0		0
		1			Blüten	bei Wöchnerinnen mit geringem Milchfluss					0
		0	Blüten	(-) Haushalt: zur Herstellung von Backwaren u. Hollersekt							

I: schweißtreibendes Mittel bei der Behandlung von fieberhaften Erkältungskrankheiten (1.7 =1);

II: allg. Beschwerden (=1);

IV: tiefe Atemwege, HNO, Haut, allg. Beschwerden, Sexualbereich (=5)

120. Hanffkraut (S. 546) - Hanf; *Cannabis sativa L.*, Cannabaceae

Brunschwig 1528, des andren buochs, Bl. LXV v nennt als Synonym canapus .

Vgl. Marzell, Bd. 1, Sp. 776 (*Cannabis sativa*): "Nebenform cannapus"

(Ia)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Cannabis indicae herba				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	0	0		6
Dolden der jungen, grünen Pflanze; gehackt	Haupt, Schläfe u. Stirn damit bestrichen	gegen Hauptweh* wegen Hitze 2.2	1	Kraut	(III) Cannabinoide: analgetische Wirkung (W)	Kraut	bei Migräne	0	0	1	1
	Tuch-Auflage	löscht und vertreibt alle Hitze 1.5	1	Kraut	(III) Cannabinoide: Senkung der Körpertemperatur (W)			0	0	1	0
			1			Kraut	bei Schlaflosigkeit, als Sedativum				0
			1			Kraut	bei Neuralgien, schmerzhaften Rheumatismen				0
			1			Kraut	bei schmerzhaften Magen- u. Darmstörungen, auch bei Ulzera oder Krebs				0
			1			Kraut	bei Cholera				0
			0			Kraut	bei Tetanus				
			1			Kraut	bei Epilepsie				0
			0			Kraut	bei Strychninvergiftung				
			1			Kraut	bei akuter oder chronischer Bronchitis, Pertussis, Asthma, Emphysem				0
			1			Kraut	bei drohendem Abort				0
			1			Kraut	bei Wehenschwäche				0

			1			Kraut	bei Harnwegserkrankungen				0
			1			Kraut	bei psychischen Störungen wie Ängste, Neurasthenie*, Hysterie				0

IV: Kopf, Bewegungsapparat, Magen / Darm, tiefe Atemwege, Sexualbereich, Harnwege (=6)

123. Haußwurtz (S. 548) - Dach-Hauswurtz; *Sempervivum tectorum L.*, Crassulaceae

Marzell, Bd. 4, Sp. 246: huszwurtz - 1500 Brunschwiyg 57 v

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Sempervivum majoris folium				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	0	0		7
nur das Kraut; gehackt; Ende Mai	Tuch- Auflage	kühlend an allen Gliedern 1.5	0								
	Hanftuch- Auflage (mit Rosen- wasser)	gegen hitzige Leber* 8.2	1	Blätter	(III) leberprotektiv (W)			0	0	1	0
	Glieder damit gerieben	gegen Hitze der Pestilenz 1.11	0								
	in die Ohren getan (mit Baumöl)	macht die Ohren hören 4.8	1			Blätter	äußerlich: bei Schwerhörigkeit, Ohrenschmerzen	0	0	0	1
	Leinentuch- Auflage	gegen Gesücht (besonders bei Männern)* 12.3	1					0	0	0	0
	damit benetzt	gegen eitrig verklebte Augen 3.4	1			Blätter	bei Katarrh der Augenlider; Entzündungen der Augen (Saft)	0	0	0	1
	Tuch- Auflage	gegen hitzige Geschwülste* 11.9	1			Blätter	äußerlich: bei Tumoren	0	0	0	1
	Tuch- Auflage	löscht den Brand* und allen Ungemach von Hitze 1.5	1			Blätter	als Fiebermittel	0	0	0	1
		kalt und ein wenig trocken	0								
	Tuch- Auflage	gegen Rotlauf* 11.6	1					0	0	0	0
	Tuch- Auflage	gegen heiße, um sich fressende, wandernde Aposteme* 11.9	1					0	0	0	0
	Tuch- Auflage	gegen heiße Podagra*schmerzen 13.1	1					0	0	0	0
	Tuch- Auflage (mit Rosenöl)	gegen den Brand des Feuers 11.10	1			Blätter	äußerlich: bei Verbrennungen	0	0	0	1
	das Haupt damit bestrichen	gegen Hauptschmerzen wegen Hitze 2.2	1			Blätter	äußerlich: bei Kopfschmerz	0	0	0	1
	Tuch- Auflage über das Haupt	gegen Hirnwütigkeit (phrenisis) 2.4	1					0	0	0	0
			1			Blätter	äußerlich: bei Verletzungen, offenen Wunden, aufgesprungener rissiger Haut, wunden Brustwarzen				0

			1				äußerlich: bei Ulcerationen des Mundes, Aphthen, Pilzinfektionen im Mundraum					0
			1			Blätter	bei Hautausschlag; äußerlich: bei Flechten					0
			1			Blätter	äußerlich: bei Bienenstichen					0
			1			Blätter	äußerlich: bei Hühneraugen					0
			1			Blätter	bei Sommersprossen					0
			1			Blätter	äußerlich: bei Halsentzündungen, Angina					0
			1			Blätter	bei Uterusneuralgien bei Dys- u. Amenorrhoe					0
			0			Blätter	als Kropfsalbe					
			1			Blätter	abgeschnittene Blätter in hohle Zähne gegen Zahnschmerz					0
			1			Blätter	bei Dysenterie					0
			1			Blätter	äußerlich: bei Hämorrhoiden					0
			0	Blätter	(-) Haushalt: als Salat; als Zusatz zum Trinkwasser (Engadin)							

IV: HNO, Augen, Haut, allg. Beschwerden, Kopf, Sexualbereich, Magen / Darm (=7)

124. Hartrigelkraut (S. 548) - blutroter Hartrigel; *Cornus sanguinea* L., Cornaceae

Marzell, Bd. 1, Sp. 1174: harttrigel - 1500 Brunschwyg 25 r, 57 v

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Cornus-sanguinea-Blätter				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	0	0		2
das jüngste Laub; Anfang Mai	damit gewaschen	gegen Versehrungen* des Mundes 4.2	1	Blätter	(III) Gerbstoffe: adstringierend, antimikrobiell (T, S. 363); Salicylsäure: antiinflammatorisch (T, S. 284); Flavonoide: antiexsudativ, entzündungs- hemmend (T, S. 312)			0	0	1	0
	damit gewaschen u. hinein- gespritzt	gegen Verwundungen der männlichen Rute 10.10	1	Blätter	(III) Gerbstoffe, Salicylsäure, Flavonoide: siehe oben			0	0	1	0

IV: Mund / HNO, Sexualbereich (=2)

125. Himmelschlüssel (S. 548) - echte Schlüsselblume; Primula veris L., Primulaceae

Marzell, Bd. 3, Sp. 1054: hymel schlüssel - 1500 Brunschwyg 58 (!)

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Primulae flos cum calycibus (Mon. K. E)				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	1	1		3
Blätter und Blüten; gehackt; Anfang des Glenzen*	Tuch-Auflage um das Haupt	gegen Hauptschmerzen wegen Kälte 2.2	1			Blüten	als Nervinum bei Kopfschmerzen, bei Neuralgien	0	0	0	1
	Tuch-Auflage um das Haupt	gegen Schüsse* im Haupt 2.2	1			Blüten	als Nervinum ... siehe oben	0	0	0	#
	getrunken	wärmt den kalten Magen 7.6	1	(-) Blüten	(-) (III) Flavonoide: erhöhte Gallensaft-ausscheidung (T, S. 313)			0	0	0	0
	getrunken	wärmt die kalte Leber* 8.2	0	(-) Blüten	(-) (III) Flavonoide: siehe oben			0	0	0	0
	getrunken	gut für Schwangere 10.1	0								
	getrunken	reinigt die Frauen in ihrer Krankheit 10.5	1					0	0	0	0
	damit gewaschen u. Leinentuch-Auflage	gegen giftiger Tiere Bisse 11.10	1					0	0	0	0
	damit gewaschen u. Leinentuch-Auflage	heilt Bisse wütender Hunde 11.10	1					0	0	0	0
	getrunken	gegen Hauptgeschwüre* 11.6	1	(-) Blüten	(-) (III) Flavonoide: antiexsudativ, entzündungshemmend (T, S. 312)			0	0	0	0
	damit gewaschen	gegen Masen* und Flecken des Angesichtes 11.5	1	(-) Blüten	(-) (III) Flavonoide: antiexsudativ ... siehe oben			0	0	0	0
	damit gewaschen	macht eine lautere*, glatte Haut 11.4	1	(-) Blüten	(-) (III) Flavonoide: antiexsudativ ... siehe oben			0	0	0	0
	getrunken	hilft dem Blasenstein heraus 9.3	1	Blüten	(III) Flavonoide / Saponine: gesteigerte Diurese (T, S. 313, S. 246)			0	0	1	0
	getrunken	gegen das Grünen* in den Lenden* 9.2	1	Blüten	(III) Flavonoide / Saponine: siehe oben			0	0	#	0
			1	Blüten	(I) bei Katarrhen der Luftwege			0	0		

			1			Blüten	bei mit Ruhelosigkeit u. Reizbarkeit verbundenen Angstzuständen sowie allgemein bei Schlaflosigkeit, Erregbarkeit der Nerven u. Hysterie				0
			1			Blüten	bei Gliederzittern				0
			1			Blüten	als Hydroticum				0
			1			Blüten	als Herztonicum bei Schwindelgefühl u. Herzschwäche				0

I: Katarrhe der Luftwege (5.2 =1);

II: tiefe Atemwege (=1);

IV: Kopf, allg. Beschwerden, Herz (=3)

127. Haselwurtz (S. 549) - gewöhnliche Haselwurtz; *Asarum europaeum L.*, Aristolochiaceae

Marzell, Bd. 1, Sp. 458: haselwurtz - 1500 Brunschwyg 5 v (!)

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Asari rhizoma (cum herba)				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	3	1		9
Wurzel, Kraut; gehackt; zwischen den zwei Frauen Tagen*	Tuch- Auflage	löscht alle Hitze an allen Gliedmaßen des Leibes* 1.5	1	Wurzel	(III) lokalanästhetisch (W)			0	0	1	0
	Hanftuch- Auflage	gegen hitzige Leber* 8.2	1			Wurzel	bei Leberleiden u. Gelbsucht	0	0	0	1
	Tuch- Auflage	gegen Rotlauf* 11.6	1	Wurzel	(III) lokal-anästhetisch, antibakteriell (W)			0	0	1	0
	getrunken	treibt das ungeborene Kind (tot oder lebendig) aus und tötet die Schwangere und das Kind 10.13	1	Wurzel mit Kraut	(III) Vergiftungsfälle nach versuchter Abtreibung (Tox)	Wurzel	zur Fruchtabtreibung	0	0	1	1
	getrunken	gegen Fieber 1.6	1					0	0	0	0
	getrunken	fördert den Frauen ihre Zeit 10.5	1			Wurzel	zur Menstruationsförderung	0	0	0	1
	getrunken	macht wohl harnen 9.2	1	(-) Wurzel mit Kraut	(-) (III) Flavonoide: diuretisch (T, S. 313)	Wurzel	zur Entwässerung	0	0	0	1
	getrunken	gegen Wassersucht* 1.9	1	(-) Wurzel mit Kraut	(-) (III) Flavonoide: siehe oben	Wurzel	bei Leberleiden, zur Entwässerung	0	0	0	#
			1	Wurzel (gereinigter Trockenextrakt)	(I) entzündliche Erkrankungen der unteren Atemwege (akute u. chronische Bronchitis), Bronchospasmen verschiedener Genese, Asthma bronchiale	Wurzel	bei Pneumonie	0	0		0
			1			Wurzel mit Kraut	bei Husten				0

			1			Wurzel	als Brechmittel				0
			1			Wurzel, Wurzel mit Kraut	als Niespulver bei Stockschnupfen				0
			1			Wurzel	bei Augenentzündung en				0
			1			Wurzel	bei Angina pectoris				0
			1			Wurzel	bei Migräne				0

I: entzündliche Erkrankungen der unteren Atemwege, Bronchospasmen, Asthma bronchiale (5.2 / 5.3 / 5.4 =3);

II: tiefe Atemwege (=1);

IV: Leber, Sexualbereich, allg. Beschwerden, tiefe Atemwege, Magen / Darm, HNO, Augen, Herz, Kopf (=9)

131. Hopfen (S. 550) - gewöhnlicher Hopfen; *Humulus lupulus L.*, Cannabaceae

Brunschwig 1528, des andren buochs, Bl. LXIX v nennt als Synonyme lupulus und humulus;

Marzell, Bd. 2, Sp. 904: Hoppen - 1485 Gart 215

(Ia)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Humulus lupulus				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	0	0	0	0
vordere Wipfelchen, wenn er anfängt zu wachsen, zwei Spannen lang; gehackt; Ende April	getrunken	reinigt unreines, melancholisches Gebüt, das schäbig, grindig, krätzig, räudig, aussätzig macht 12.1	1					0	0	0	0
	getrunken	gegen Bosheit der Milz, die Unreinigkeit verursacht 8.4	0								
	in die Ohren getan	gegen eitrige Ohren und Ohrengeschwüre* 4.8	1	Blätter	(III) Kämpferol: antientzündlich, antibakteriell (Phyt. Dict, Nr. 1469); Quercetin: antientzündlich, antibakteriell, antiviral (Phyt. Dict, Nr. 1492)			0	0	1	0

132. Hechelkraut / *Resta bouis (S. 550)* - dornige Hauhechel; *Ononis spinosa L.*, Fabaceae

Marzell, Bd. 3, Sp. 387: Hechelkrut - 1500 Brunshwyg 60 v,

Sp. 386: Alte Namen: resta bovis

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Ononis spinosa				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	0	0		4
blühendes Kraut	damit gewaschen	gegen rote Masen*, Flecken, Blätterlin* unter dem Angesicht 11.5	1	(-) blühendes Kraut	(-) (III) Flavonoide: entzündungs- hemmend	Wurzel	bei chronischen Hauterkrankungen	0	0	0	1

	getrunken	bringt einem Mann seine verlorene Natur* wieder 10.12	1					0	0	0	0
			1			Wurzel	bei Rheumatismus, Gicht				0
			1			Wurzel	bei Leberschwellung und Icterus				0
			1			Wurzel	gegen Wasserstauungen, vor allem bei Wassersucht				0

IV: Haut, Bewegungsapparat, Leber, allg. Beschwerden (=4)

136. Isop (S. 551) - Ysop; *Hyssopus officinalis L.*, Lamiaceae

Marzell, Bd. 2, Sp. 967: ysop - 1485 Gart 427;

Brunschwig 1528, des andren buochs, Bl. LXXI v unterscheidet die Pflanze von einer ebenfalls Isop genannten Pflanze mit dem lateinischen Namen saturegia; (Marzell, Bd. 4, Sp. 124, Satureja hortensis, Alte Namen: saturegia) (Ia)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Hyssopi herba (Mon. K. E)				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	Volks-tüml. Indikation	0	0		9
Blätter von den Stängeln des blühenden Krautes gestreift; August	getrunken	gegen den schweren, keuchenden, heiseren Atem 5.3	1	Kraut	(III) spasmolytische Wirkung (W)	blühendes Kraut	bei Asthma (auch Argentinien; Ureinwohner Amerikas)	0	0	1	1
	getrunken	gegen Heiserkeit der Stimme 4.4	1	Kraut	(III) antimikrobielle, antivirale Wirkung (W)	(-) siehe oben	(-) bei Halsentzündungen, Heiserkeit als Gurgelwasser, Rachenulzera (Argentinien)	0	0	1	0
	getrunken	gegen Husten wegen Feuchtigkeit 5.2	1	Kraut	(III) antimikrobielle, antivirale Wirkung (W)	siehe oben	bei Bronchitis (auch Blütensirup in Brasilien, Costa Rica, Puerto Rico), Husten (auch Indien; Ureinwohner Amerikas); Erkältung (Ureinwohner Amerikas)	0	0	1	1
	getrunken	befördert das Auswerfen 5.2	1	Kraut	(III) antimikrobielle, antivirale Wirkung (W)	siehe oben	bei Bronchitis (auch Blütensirup in Brasilien, ... siehe oben	0	0	#	#
	getrunken	erweicht den gelben dicken und zähen phlegmatischen Unrat und hilft der Brust davon ab 5.2	1	Kraut	(III) antimikrobielle, antivirale Wirkung (W)	siehe oben	bei Bronchitis, Husten (auch Indien; Ureinwohner Amerikas); Erkältung (Ureinwohner Amerikas)	0	0	#	#
	getrunken	erwärmt und trocknet die Lunge 5.2	1	Kraut	(III) antimikrobielle, antivirale Wirkung (W)	siehe oben	bei Bronchitis (auch Blütensirup in Brasilien, ... siehe oben	0	0	#	#
	getrunken	gegen alle Gebresten* der Lunge wegen schleimiger und phlegmatischer Materie 5.2	1	Kraut	(III) antimikrobielle, antivirale Wirkung (W)	siehe oben	bei Bronchitis (auch Blütensirup in Brasilien, ... siehe oben	0	0	#	#

getrunken	gegen Lungen- geschwüre* 5.4	1	Kraut	(III) antimikrobielle, antivirale Wirkung (W)			0	0	#	0
getrunken	gegen Spulwürmer im Leib* 7.15	1					0	0	0	0
getrunken	öffnet versehrte* Adern im Leib* 12.3	1					0	0	0	0
getrunken	treibt bösen, giftigen Schweiß aus 1.7	1					0	0	0	0
getrunken u. damit gewaschen	macht ein schönes Angesicht 11.4	1	blühen des Kraut	(III) antimikrobielle, antivirale Wirkung (W); Gerbstoffe: adstringierend (T, S. 363)			0	0	1	0
getrunken	heilt innere Apostemen* 11.9	1	blühen des Kraut	(III) antimikrobielle, antivirale Wirkung (W)			0	0	#	0
lange im Mund gehalten u. die Zähne damit gerieben	gegen Zahnschmerzen 4.1	1	blühen des Kraut	(III) antimikrobielle, antivirale Wirkung (W)	(-) siehe oben	(-) bei Zahnschmerzen (Argentinien)	0	0	1	0
getrunken	gegen Wassersucht* wegen kalter Materien 1.9	1					0	0	0	0
getrunken	gegen Magen- geschwüre* 7.10	1					0	0	0	0
getrunken	verdauungs- stärkend für den Magen 7.6	1	blühen des Kraut	(III) Bitterstoffe: zur Appetit- anregung, bei Völlegefühl, Blähungen, galletreibend (T, S. 371)	siehe oben	bei Verdauungs- störungen; bei Magenbeschwerden (Blütensirup) (Brasilien, Costa Rica, Puerto Rico); als Stomachicum bei Übelkeit u. Blähungen (Indien)	0	0	1	1
in die Ohren getropft	gegen Ohrensausen und -klingen 4.8	1	blühen des Kraut	(III) antimikrobielle, antivirale Wirkung (W)	(-) siehe oben	(-) bei Ohrenschmerzen (Rauch der brennenden Droge, Argentinien)	0	0	#	0
getrunken	gegen Milzgeschwüre* 8.4	0	blühen des Kraut	(III) antimikrobielle, antivirale Wirkung (W)						
getrunken	gegen Räuptionen* 7.4	1	blühen des Kraut	(III) Bitterstoffe: zur Appetit- anregung, ... siehe oben	siehe oben	bei Verdauungs- störungen; bei Magenbeschwerden ... siehe oben	0	0	#	#
getrunken	gegen Seitenstechen* 5.4	1	blühen des Kraut	(III) antimikrobielle, antivirale Wirkung (W)			0	0	#	0
getrunken	gegen Gelbsucht 8.3	1					0	0	0	0
	hält alte Menschen gesund 1.2	1			siehe oben	bei Kreislaufschwäche; als Stimulans (Indien)	0	0	0	1
getrunken	stillt die übermäßige monatliche Blume 10.5	1			siehe oben	bei Menstruations- beschwerden	0	0	0	1
getrunken	stärkt das Herz 6.1	1			siehe oben	bei Herzbeschwerden	0	0	0	1

	getrunken	stärkt den Magen 7.6	1	blühen des Kraut	(III) Bitterstoffe: zur Appetitanregun g, ... siehe oben	siehe oben	bei Verdauungs- störungen; bei Magenbeschwerden ... siehe oben	0	0	#	#
	getrunken	stärkt die Milz 8.4	0								
	getrunken	macht weit um die Brust* 5.3	1	blühen des Kraut	(III) spasmolytische Wirkung (W)	siehe oben	bei Asthma (auch Argentinien; Ureinwohner Amerikas)	0	0	#	#
	getrunken	öffnet die Verstopfung der Leber* 8.2	1	blühen des Kraut	(III) Bitterstoffe: zur Appetit- anregung, ... siehe oben			0	0	1	0
			1			siehe oben	bei chronischem Nasentkatarrh				0
			1			siehe oben	bei Hysterie (auch Indien, Blätter), Angstzuständen u. petit-mal-Anfällen				0
			1			siehe oben	bei Darmkatarrhen				0
			1			siehe oben	zur Verhütung von Frostschäden				0
			1			siehe oben	bei Augenschmerzen (auch Pflanzensaft in Brasilien)				0
			0			siehe oben	gegen Kopfläuse (Argentinien)				
			0			Blätter	bei Koliken (Indien)				
			0			blühend es Kraut	bei Fieber (Ureinwohner Amerikas)				
			0	blühen des Kraut	(-) Technik: zur Lebensmittel- u. Getränkefärbun g (Mittelamerika)						
			0	blühen des Kraut	(-) Landwirtschaft: zur Verhinderung von Bodenerosion angepflanzt						
			0	blühen des Kraut	(-) Haushalt: als Bienenfutterpfla nze, zu Salaten, Soßen, Likören, als Geschmacks- korrigens in Teemischungen						
			0	blühen des Kraut	(-) Kosmetik: zur Herstellung von Parfümen (aus dem ätherischen Öl)						

IV: tiefe Atemwege, HNO, Magen / Darm, allg. Beschwerden, Sexualbereich, Herz, Kopf, Haut, Augen (=9)

137. Ibisch Wurtzel (S. 552) - echter Eibisch; Althaea officinalis L., Malvaceae

Brunschwig 1528, des andren buochs, Bl. LXXII r nent als Synonyme oltea und malva hispanica;

Marzell, Bd. 1, Sp. 230: ybisch - 1485 Gart 12

(Ia)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Althaeae radix (Mon. K. E)				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	6	4		5
Wurzel; gestoßen; zwischen den zwei Frauen Tagen*; oder Kraut;	Tuch- Auflage	gegen Geschwülste* 11.9	1	Wurzel	(I) als Kataplasma bei leichten Entzündungen oder Verbrennungen der Haut	Blätter	zur Behandlung entzündlicher Geschwüre				
						Wurzel	bei Entzündungen, Geschwüren, Abszessen, Verbrennungen der Haut	1	1	1	1
oder Wurzel;	getrunken	gegen unnatürliche* Hitze (Freisam* oder Rotlauf* genannt) 11.6		Wurzel	(I) als Kataplasma ... siehe oben			1	#	#	0
oder Kraut und Wurzel		getrunken u. (Baumwoll-) Tuch in die Wunde gelegt	stillt blutende Wunden 11.10			1				0	0
	getrunken	gegen das Grüen* in den Lenden* 9.2	1					0	0	0	0
	getrunken	gegen Steinleiden 9.3	1					0	0	0	0
	das Haupt damit gewaschen	gegen Läuse am Haupt 11.3	1					0	0	0	0
	damit gewaschen	heilt frische Wunden 11.10	1	Wurzel	(I) als Kataplasma ... siehe oben			1	#	#	0
	Tuch- Auflage	nimmt die Geschwulst* der Wunden 11.10	1	Wurzel	(I) als Kataplasma ... siehe oben			#	#	#	0
	getrunken (mit Wein)	gegen Blutruhr* (Dysenterie) 7.9	1	Wurzel	(II) zur Reizlinderung bei leichten Entzündungen der Magenschleimhaut; (III) Schleimstoffe: Einsatz bei Gastroenteritiden (T, S. 120)	Blätter	bei Durchfällen u. Magen-, Darmkatarrhen				
						Wurzel	bei Katarrhen des Magen-, Darmkanals; bei Diarrhoe	0	1	1	1
	getrunken	treibt die andere Geburt (secundina*) aus dem Leib* 10.1	1					0	0	0	0
	getrunken (mit Wein)	gegen Blutharnen 9.2	1					0	0	0	0
	getrunken	reinigt die Blase 9.4	1			Wurzel	bei Katarrhen der Harnwege	0	0	0	0
	getrunken	verbessert die kalten Mägen 7.6	1	Wurzel	(I) zur Reizlinderung bei leichten Entzündungen der Magenschleimhaut			1	1	1	0

getrunken	gegen schweren Atem 5.3	1					0	0	0	0
	erweicht harte Apostemen* 11.9	1	Wurzel	(I) als Kataplasma ... siehe oben	Blätter	zur Behandlung entzündlicher Geschwüre				
					Wurzel	bei Entzündungen, Geschwüren, Abszessen, Verbrennungen der Haut	#	#	#	#
	verändert warme Dinge	0								
getrunken	fördert der Frauen Zeit 10.5	1					0	0	0	0
	kalt und feucht	0								
getrunken	erweicht den Bauch* 7.8	1	Wurzel	(II) zur Reizlinderung bei leichten Entzündungen der Magenschleimhaut; (III) Schleimstoffe: Anregung der Peristaltik durch Dehnungsreiz auf die Darmwand (T, S. 121)	Wurzel	bei Obstipation	0	#	#	1
			1	Wurzel		als Gurgelwasser bei Entzündungen im Mund- u. Rachenraum, bei Husten u. Katarrhen der Atemwege	0	0		0
			1			bei Insektenstichen durch Auflegen angequetschter, frischer Blätter				0

I: Kataplasma bei leichten Entzündungen oder Verbrennungen der Haut (11.10 / 11.9 =2);

Reizlinderung bei leichten Entzündungen der Magenschleimhaut (7.7 / 7.10 =2);

Reizlinderung bei Schleimhautreizungen im Mund- u. Rachenraum u. damit verbundenem trockenem Reizhusten (4.4 / 5.2 =2); (2+2+2=6);

II: Haut, Magen / Darm, HNO, tiefe Atemwege (=4);

IV: Haut, Magen / Darm, Harnwege, HNO, tiefe Atemwege (=5)

141. Kälberkern (S. 553) - Kälberkropf; Chaerophyllum L., Apiaceae

Marzell, Bd. 1, Sp. 910: kölber kern - 1500 Brunschwyg 64 v;

Marzell, Bd. 1, Sp. 909: "In der Volksbenennung werden die einzelnen, für den Laien schwer auseinanderzuhaltenden Arten oft nicht näher unterschieden, ..." (I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Chaerophyllum temulentum / Charophyllum bulbosum				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	0	0		0
	getrunken	gegen verdorbene, vertrocknete Natur* im Menschen	0								
	getrunken	vorbeugend gegen Räude 11.6	1				0	0	0	0	
	getrunken	bringt der Frauen Zeit 10.5	1				0	0	0	0	
	getrunken	gut für schwangere und gleichzeitig stillende Frauen 10.1	0								
	getrunken	macht den Frauen ein fröhliches Gemüt 2.5	1				0	0	0	0	
			0	Wurzel	(-) Haushalt: als Gemüse						

143. Knobloch (S. 554) - Knoblauch; Allium sativum L., Alliaceae

Brunschwig 1528, des andren buochs, Bl. LXXIII r nennt als Synonyme allium, scordeon;

vgl. dazu Marzell, Bd. 1, Sp. 204 (Allium sativum) (Alte Namen): allium, scordium (Ia)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Allii sativi bulbus (Mon. K. E)				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	0	0		6
Wurzel; gestoßen; in den Hundstagen*	getrunken u. Tuchumschlag um den Hals	gegen Schwellung des Halses 4.4	1	Zwiebel	(III) antibakterielle Wirkung (W); lokale reizende Wirkung (W)		0	0	1	0	
	getrunken	gegen das Grünen* 9.2	1	Zwiebel	(III) antibakterielle Wirkung (W); ... siehe oben		0	0	1	0	
	getrunken	befördert den Harn 9.4	1	Zwiebel			0	0	0	0	
	getrunken	gegen Husten 5.2	1	Zwiebel	(III) antibakterielle Wirkung (W)	Zwiebel	bei Husten, Keuchhusten, Bronchitis	0	0	1	1
	getrunken	gegen schweren Atem 5.3	1					0	0	0	0
	getrunken	hilft dem verschlossenen Stuhlgang heraus 7.8	1					0	0	0	0

	getrunken	gegen Spulwürmer 7.15	1			Zwiebel	als Anthelminticum, besonders bei Oxyurenbefall	0	0	0	1
	getrunken	gegen Harnwinde* 9.2	1	Zwiebel	(III) antibakterielle Wirkung (W); ... siehe oben			0	0	#	0
	getrunken	gegen Steinleiden 9.3	1	Zwiebel				0	0	0	0
			0	Zwiebel	(I) zur Unterstützung diätetischer Maßnahmen bei Erhöhung der Blutfettwerte						
			0	Zwiebel	(I) zur Vorbeugung altersbedingter Gefäßveränderungen	Zwiebel	bei Arteriosklerose				
			0			Zwiebel	bei Bluthochdruck				
			1			Zwiebel	bei Schnupfen				0
			1			Zwiebel	bei Erkrankungen des Magen-, Darmtraktes, insbesondere Verdauungsstörungen mit Blähungen u. krampfartigen Schmerzen				0
			0			Zwiebel	bei klimakterischen Beschwerden				
			0			Zwiebel	unterstützend bei Diabetes				
			1			Zwiebel	als Tonicum bei den verschiedensten konsumierenden Erkrankungen u. Schwächezuständen				0
			1			Zwiebel	äußerlich: bei Hühneraugen, gewöhnlichen Warzen, Schwielen, Haarflechten				0
			1			Zwiebel	äußerlich: bei Otitis				0
			1			Zwiebel	äußerlich: bei Muskelschmerzen, Neuralgien, rheumatischen Erkrankungen wie Lumbago, Arthritis u. Ischias				0
			0	Zwiebel	(-) Haushalt: weltweit als Nahrungsmittel u. Gewürz						

IV: tiefe Atemwege, Magen / Darm, HNO, allg. Beschwerden, Haut, Bewegungsapparat (=6)

144. Klee (fleisch Blumen) (S. 554) - Wiesen-Klee; Trifolium pratense L., Fabaceae

Marzell, Bd. 4, Sp. 784: Fleischblumen - 1500 Brunschwyg 65 v;

Brunschwig 1528, des andren buochs, Bl. LXXIII r nennt als Synonym trifolium und drei blat.

Das Bild zeigt ein typisches dreigliedriges Kleeblatt (Unterschied zu Eintrag Nr. 112

Güldenkle - die einzelnen Stiele sind beim Klee schärfer voneinander abgesetzt). (I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Trifolium-pratense-Blüten				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen-teil	Indikation	Pflanzen-teil	volkstüml. Indikation	0	0		2
Blätter und Blüten; Mitte Mai	getrunken	gegen bösen Magen 7.6	1					0	0	0	0
	getrunken	gegen stinkenden Atem 4.3	1	Blüten	(III) aromatische Bestandteile			0	0	1	0
	getrunken	gegen weißen Fluss* der Frauen 10.6	1					0	0	0	0
			1			Blüten	bei chronischen Hautkrankheiten, insbesondere Ekzemen u. Schuppenflechte				0
			1			Blüten	bei Keuchhusten				0

IV: Haut, tiefe Atemwege (=2)

145. Kütten (S. 555) - echte Quitte; Cydonia oblonga Mill., Rosaceae

Brunschwig 1528, des andren buochs, Bl. LXXIII v nennt als Synonyme poma citoniorum und quidichen,

vgl. dazu Marzell, Bd. 1, Sp. 1289 (Cydonia oblonga): cidonia;

Marzell, Bd. 1, Sp. 1291: Küttenbaum - 1542 Fuchs 375 a

(Ia)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Cydoniae fructus				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen-teil	Indikation	Pflanzen-teil	volkstüml. Indikation	0	0		4
möglichst herbe, reife, aber noch nicht weiche Früchte; gehackt, gestoßen	getrunken (mit rotem, rohem, stopfenden Wein)	stärkt den bösen und blöden Magen 7.6	1	Frucht	(III) bakterizider Effekt durch Säuregehalt (W)	Frucht	als Kompott für Magenranke	0	0	1	1
	getrunken (mit rotem, rohem, stopfenden Wein)	gegen Unwillen*, Aufstoßen und Erbrechen 7.2	1	Frucht	(III) bakterizider Effekt durch Säuregehalt (W)	Frucht	als Kompott für Magenranke	0	0	#	#
	getrunken (mit Wein)	gegen den Fluss* des Bauches* (Lienterie* oder gemeine Ruhr* oder Blutrühr* - Dysenterie - oder Weißruhr* - Diarrhoe) 7.9	1	Frucht	(III) bakterizider Effekt durch Säuregehalt (W)	Frucht	als Abkochung gegen Durchfall u. Blutspeien	0	0	#	1
			1			Frucht	als Kompott für Halsranke				0

			1			Frucht	als Kompott für Lungenkranke; bei Atemwegserkrankungen (Indien)					0
			1			Frucht	als Abkochung gegen Fluor albus					0
			1			Frucht	als Abkochung gegen mangelnde Menstruation					0
			0			Frucht	bei Herzschwäche (Indien)					
			0	Frucht			(-) Pharmazie: Gewinnung von Quittenaroma aus den Schalen					
			0	Frucht			(-) Haushalt: zur Geleeherstellung					
			0	Frucht			(-) Landwirtschaft: als Pflropfunterlage					

IV: Magen / Darm, HNO, tiefe Atemwege, Sexualbereich (=4)

148. Katzenwadel oder Schaffthew (S. 555) - Acker-Schachtelhalm; Equisetum arvense L., Equisetaceae

Brunschwig 1528, des andren buochs, Bl. LXXV r überschreibt diesen Eintrag "Katzenzagekrut" und nennt als Synonyme pferdschwanz, pferdzagel, cauda equina;

Marzell, Bd. 2, Sp. 234 (Alte Namen): cauda equina,

Sp. 246: Pferdszagel - 1500 Brunschwyg 66 v,

Sp. 247: Katzenzagel - 1500 Brunschwyg 66 v,

Sp. 235: Schaffthew - 1588 Tabern. 700

(Ia)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Equiseti herba (Mon. K. E)				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	7	4		8
Kraut; Mitte Mai	damit genetztes Leinentuch in den After gestoßen oder gelegt	gegen rote Ruhr* 7.9	1					0	0	0	0
	Leinentuch-Auflage so warm wie erträglich	gegen die Geschwulst* der Geburtsgeyln 10.7	1	Kraut	(I) bei post-traumatischem u. statischem Ödem	Kraut	in Form von Bädern bei Unterleibsleiden der Frau	1	1	1	1
	getrunken	gegen Blutspeien 7.10	1	Kraut	(II) äußerlich: (hier lokal innerlich) zur unterstützenden Behandlung schlecht heilender Wunden	Kraut	bei Magenblutung	0	1	1	1
	damit gewaschen	heilt frische Wunden und offene Löcher 11.10	1	Kraut	(I) äußerlich: zur unterstützenden Behandlung schlecht heilender Wunden	Kraut	bei schlecht heilenden Wunden u. Geschwüren	1	1	1	1
		kalt und trocken mit heftiger Stipticität*	0								

	getrunken	heilt versehrte* oder ulzerierte Därme 7.10	1	Kraut	(II) äußerlich: (hier lokal innerlich) zur unterstützenden Behandlung schlecht heilender Wunden			0	#	#	0
	getrunken	stillt den Frauen ihre Zeit 10.5	1			Kraut	als blutstillendes Mittel bei zu starken Monatsblutungen der Frau	0	0	0	1
	getrunken	heilt die versehrte*, ulzerierte Blase 9.2	1	Kraut	(I) zur Durchspülung bei bakteriellen u. entzündlichen Erkrankungen der ableitenden Harnwege	Kraut	zur Erhöhung des Harnflusses bei Katarrhen im Bereich der Niere u. Blase	1	1	1	1
	getrunken u. Tuch-Auflage	stärkt den versehrten* Magen 7.10	1					0	0	0	0
	getrunken u. Tuch-Auflage	stärkt die versehrte* Leber 8.2	1					0	0	0	0
	Tuch-Auflage	gegen die Geschwulst* der Wassersucht* 1.9	1	Kraut	(I) bei post-traumatischem u. statischem Ödem	Kraut	bei Schwellungen	1	1	1	1
	getrunken u. Tuch-Auflage	gegen Rotlauf* 11.6	1					0	0	0	0
	Tuch-Auflage auf Stirn u. Nasenwurzel u. in die Nase gestoßen	gegen Nasenbluten 4.7	1	Kraut	(II) äußerlich: zur unterstützenden Behandlung schlecht heilender Wunden	Kraut	bei Nasenbluten	0	1	1	1
	getrunken	gegen Harnwinde* 9.2	1	Kraut	(I) zur Durchspülung bei bakteriellen u. entzündlichen Erkrankungen der ableitenden Harnwege u. bei Nierengriß			#	#	#	0
	in die Nase gezogen	gegen den Fluss* der Nase 4.5	1					0	0	0	0
	getrunken	gegen den Stein 9.3	1	Kraut	(I) zur Durchspülung bei bakteriellen u. entzündlichen Erkrankungen der ableitenden Harnwege u. bei Nierengriß			1	#	#	0
			1			Kraut	bei Lungenblutung				0
			1			Kraut	als Adjuvans bei tuberkulösen Erkrankungen				0
			1			Kraut	bei rissigen Fingernägeln u. Haarausfall				0
			1			Kraut	bei rheumatischen Erkrankungen u. Gicht				0
			1			Kraut	bei Knochenbrüchen				0
			1			Kraut	bei Frostschäden				0

			0	Kraut	(-) Kosmetik: in Naturkosmetika						
			0	Kraut	(-) Landwirtschaft: in der biologischen Schädlingsbekämpfung gegen Bodenpilze						

I: posttraumatisches u. statisches Ödem (1.9 / 10.7 / 11.9 =3); Behandlung schlecht heilender Wunden (11.10 =1); Durchspülung bei bakteriellen u. entzündlichen Erkrankungen der ableitenden Harnwege (9.2 / 9.3 / 9.4 =3); (3+1+3 =7);
 II: Leber, Sexualbereich, Haut, Harnwege (=4);
 IV: Sexualbereich, Magen / Darm, Haut, Harnwege, allg. Beschwerden, HNO, tiefe Atemwege, Bewegungsapparat (=8)

156. Kōlkraut (S. 558) - Kohl; *Brassica oleracea L., Brassicaceae*

Brunschwig 1528, des andren buochs, Bl. LXXVI v und LXXVII r nennt als Synonym für das "in den Gärten" gewachsene Kōlkraut olus.

Lonitzer, S. 410, nennt als Synonyme Crambe, Brassica, Olus; die weiteren genannten Synonyme (roter, krauser, weißer, gelber, breiter Kōl sowie Brassica alba, lata, crispa, capitata etc.) lassen den Schluss auf Brassica oleracea in ihren verschiedenen Kulturformen

zu.

(IVa)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Brassica oleracea / Weißkohl				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	0	0		2
Blätter; Anfang des Brachmonats*	getrunken	stillt der Frauen übermäßige Blume 10.5	1				0	0	0	0	
	getrunken	lässt ohne Not und Beschwermis harnen 9.2	1				0	0	0	0	
	getrunken	tötet das ungeborene Kind und gefährdet die Schwangere 10.13	0								
	an einem damit genetzten Tuch gerochen	lässt die Gebärende schneller genesen 10.2	1				0	0	0	0	
	getrunken	stopft den Stuhlgang 7.9	1				0	0	0	0	
			1			frischer Kohlsaft				0	
			1			frische Weißkohlblätter				0	

IV: Magen / Darm, Haut (=2)

158. Lattich (S. 559) - Garten-Lattich; *Lactuca sativa L.*, Asteraceae

Marzell, Bd. 2, Sp. 1147: Lattich - 1500 Brunschwyg 69 v

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Thridax				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	0	0		4
bester: der Krause dann: der Schlecht* Kraut; Mitte Mai	getrunken	kühlt und kräftigt die Leber 8.2	1		(III) evtl. antimikrobielle Wirkung (W)			0	0	1	0
	getrunken	kühlt zu hitziges und entzündetes Blut 12.2	1					0	0	0	0
	getrunken	gegen rote Ruhr* 7.9	1		(III) evtl. antimikrobielle Wirkung (W)			0	0	1	0
	getrunken	gegen Bauchflüsse* 7.9	1		(III) evtl. antimikrobielle Wirkung (W)			0	0	#	0
	das Haupt damit bestrichen	gegen Schwindel im Haupt wegen Hitze 2.9	1					0	0	0	0
	Glieder damit gestrichen u. gerieben	schützt vor Schlag* und Tropfen* und damit der Paralyse 2.6	1					0	0	0	0
	getrunken	gegen Gliederzittern 2.10	1		(III) Motilitäts- hemmung, Muskelrelaxation (W)			0	0	1	0
	getrunken u. Schläfe u. Pulsadern an der Hand damit bestrichen	bringt den verlorenen Schlaf wieder 2.4	1				bei Einschlafstörungen	0	0	0	1
	getrunken u. das Haupt damit bestrichen	gut für von Sinnen gekommene Menschen 2.4	1					0	0	0	0
	getrunken	vermehrt den Säugenden die Milch 10.4	1					0	0	0	0
	getrunken	gegen Husten, besonders heißen, dürren 5.2	1		(III) evtl. antimikrobielle Wirkung (W)		bei Kindern bei Husten, insbesondere Keuchhusten	0	0	1	1
	getrunken u. gegurgelt	sänftigt die Kehle 4.4	1		(III) evtl. antimikrobielle Wirkung (W)			0	0	1	0
	getrunken u. gegurgelt	räumt die Brust 5.2	1		(III) evtl. antimikrobielle Wirkung (W)		bei Kindern bei Husten, insbesondere Keuchhusten	0	0	#	#
	getrunken	räumt den Weg der Lungen 5.2	1		(III) evtl. antimikrobielle Wirkung (W)		bei Kindern bei Husten, insbesondere Keuchhusten	0	0	#	#
	getrunken	gegen Durst 1.1	0								
	getrunken	temperiert die Hitze der Leber* 8.2	1		(III) evtl. antimikrobielle Wirkung (W)			0	0	#	0
getrunken	temperiert die Hitze des Magens* 7.7	1		(III) evtl. antimikrobielle Wirkung (W)			0	0	#	0	

	getrunken	temperiert die Hitze der Nieren 9.2	1		(III) evtl. antimikrobielle Wirkung (W)			0	0	1	0
	getrunken	temperiert die Hitze der Blase 9.2	1		(III) evtl. antimikrobielle Wirkung (W)			0	0	#	0
	getrunken u. Auflage über den Bauch	laxiert den Bauch* 7.8	1					0	0	0	0
			1				bei Schmerzen				
			1				reduziert die sexuelle Erregung, bei sexueller Übererregbarkeit der Frau				0
			1				bei Kindern bei nervöser Erregung				0
			0				bei Vagotonie				
			1				bei Dysmenorrhoe				0

IV: Kopf, tiefe Atemwege, allg. Beschwerden, Sexualbereich (=4)

159. Liebstückel (S. 559) - Liebstöckel; *Levisticum officinale* W.D.J. Koch, Apiaceae

Marzell, Bd. 2, Sp. 1266: Liebstyckel - 1500 Brunschwyg 70 r

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Levistici radix (Mon. K. E)				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	3	1		4
Blätter und Stängel; miteinander gehackt; Mitte Mai	Tuch-Auflage über das Haupt	gegen Hauptweh* 2.2	1					0	0	0	0
	Tuch-Auflage über das Haupt	gegen Schwellung des Hauptes 11.6	1			Wurzel	bei ödematösen Schwellungen	0	0	0	1
	getrunken	gegen Seitenstechen* 5.4	1	Wurzel	(III) antimikrobielle Wirkung (W)			0	0	1	0
	getrunken	gegen Stechen um die Brust 5.4	1	Wurzel	(III) antimikrobielle Wirkung (W); Cumarine: zentral sedativ, spasmolytisch (T, S. 266)			0	0	#	0
	damit gewaschen	macht das Angesicht weiß, lauter* und schön, reinigt von Röte und Schwärze 11.6	1	Wurzel	(III) antimikrobielle Wirkung (W)			0	0	1	0
	getrunken	gegen den Stein bei Männern 9.3	1	Wurzel	(I) zur Durchspülung bei entzündlichen Erkrankungen der ableitenden Harnwege, zur Vorbeugung von Nierengriß			1	1	1	0

	getrunken	gegen das Grünen* in den Lenden* und der Blase bei Männern 9.2	1	Wurzel	(I) zur Durchspülung bei entzündlichen Erkrankungen der ableitenden Harnwege, zur Vorbeugung von Nierengrieß			1	#	#	0
	getrunken	gegen Heiserkeit 4.4	1	Wurzel	(III) antimikrobielle Wirkung (W)	Wurzel	als schleimlösendes Mittel bei Katarrhen der Luftwege	0	0	1	1
	getrunken u. gegurgelt	gegen Halsgeschwüre* 4.3	1	Wurzel	(III) antimikrobielle Wirkung (W)			0	0	#	0
	Tuch-Umschlag um die Beine	gegen Blättern* an den Beinen, gegen rote / hitzige Beine 11.8	1	Wurzel	(III) antimikrobielle Wirkung (W)			0	0	#	0
	damit gewaschen u. Pulver der Wurzelrinde von Saurach*, Erbsal* oder Versich* hineingeworfen	gegen Krebs am Mund 4.3	1					0	0	0	0
	damit gewaschen u. Tuch-Auflage	gegen alle Verletzungen* und Wehtagen* an der Frauen heimlichem* Ende 10.7	1	Wurzel	(III) antimikrobielle Wirkung (W)			0	0	1	0
			1			Früchte	bei Verdauungsbeschwerden u. Blähungen				
						Wurzel	bei Verdauungsbeschwerden wie Aufstoßen, Sodbrennen u. Völlegefühl, bei Blähungen				0
			1			Wurzel	bei Menstruationsbeschwerden				0
			0	Kraut, Wurzel	(-) Haushalt: als Gewürz						
			0	Wurzel	(-) in der Likörindustrie						

I: Durchspülung bei entzündlichen Erkrankungen der ableitenden Harnwege, zur Vorbeugung von Nierengrieß (9.2 / 9.3 / 9.4 =3);

II: Harnwege (=1);

IV: allg. Beschwerden, tiefe Atemwege, Magen / Darm, Sexualbereich (=4)

160. Lindenblüet (S. 560) - Sommer-Linde; Tilia platyphyllos Scop., Tiliaceae

Brunschwig 1528, des andren buochs, Bl. LXXVIII r nennt als Synonym flos tilii.

Marzell, Bd. 4, Sp. 720 (Tilia platyphyllos)

(Ia)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Tiliae flos (Mon. K. E)				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen - teil	Indikation	Pflanzen - teil	volkstüml. Indikation	1	1	5	
von den Linden mit den breiten Blättern; vollkommen aufgegangene Blüten; Brachmonat*	getrunken	gegen fallende Siechtage* 2.11	1			Blüten	zur Behandlung von Krämpfen, als Badezusatz zur Behandlung bei kindlichen Krämpfen u. Nervenüberspannung	0	0	0	1
	getrunken	gegen Beermutter* 10.6	1	Blüten	(III) schmerzstillend (W)			0	0	1	0
	getrunken	gegen Darmgicht* 7.11	1		(III) schmerzstillend (W)			0	0	1	0
	getrunken	gegen Zittern* des Herzens 6.4	1	Blüten	(III) sedierend (W)			0	0	1	0
	in die Augen getan	macht einen klaren Augenstern 3.3	1					0	0	0	0
	in die Augen getan	macht ein scharfes Gesicht 3.2	1					0	0	0	0
	getrunken	gegen den Stein 9.3	1	Blüten	(III) diuretisch (W)			0	0	1	0
	in die Augen getan	gegen Flecken und Masen* in den Augen 3.3	1					0	0	0	0
	Tuch-Auflage	heilt von Kälte verwundete Hände und Füße 11.10	1					0	0	0	0
	getrunken	wärmt die erkältete Mutter* 10.6	1					0	0	0	0
	damit gewaschen	gegen rote Flecken unter dem Angesicht 11.5	1	Blüten	(III) adstringierend (W)			0	0	1	0
	damit bestrichen u. Tuch-Auflage	gegen Sonnenbrand 11.10	1	Blüten	(III) adstringierend (W)			0	0	#	0
	getrunken	bringt den Frauen die verlorene Milch wieder 10.4	1					0	0	0	0
	Tuch-Auflage	gegen Verbrennungen 11.10	1	Blüten	(III) adstringierend (W)			0	0	#	0
	getrunken	gegen Gelbsucht 8.3	1					0	0	0	0
getrunken	gegen Geschwülste* 11.9	1	Blüten	(-) (III) Flavonoide: entzündungshemmend (T, S. 312)			0	0	0	0	

getrunken	gegen böse Feuchtigkeit im Leib*	1	Blüten	(III) diaphoretisch, diuretisch (W)	Blüten	als Diaphoreticum bei fieberhaften Erkrankungen	0	0	1	1
auf die Zunge genommen	bringt verstummte Sieche wieder zum Reden 2.6	1					0	0	0	0
getrunken	wärmt den kalten Magen 7.6	1	Blüten	(-) (III) Flavonoide: erhöhte Gallensaftausscheidung (T, S. 313)	Blüten	bei Magenbeschwerden	0	0	0	1
		1	Blüten	(I) Erkältungskrankheiten u. damit verbundener Husten	(-) Blüten	(-) bei Erkältungskrankheiten (TCM)	0	0		
		1			Blüten	bei Rheuma u. Ischias				0
		1			Blüten	bei Nephritis				0
		1			Blüten	bei Unruhezuständen, Hysterie, Hypochondrie				0
		1			Blüten	bei Migräne				0
		0			Blüten	bei Arteriosklerose				
		0	Blüten	(-) Pharmazie: Zusatz zu Mund- u. Gurgelwässern, in Bädern						
		0	Blüten	(-) Kosmetik: das ätherische Öl						

I: Erkältungskrankheiten u. damit verbundener Husten (5.2 =1);

II: tiefe Atemwege (=1);

IV: Kopf, allg. Beschwerden, Magen / Darm, Bewegungsapparat, Harnwege (=5)

161. Lauch (S. 560) - Winter-Lauch; *Allium porrum L., Alliaceae*

Brunschwig 1528, des andren buochs, Bl. LXXVIII v nennt als Synonym porrum; Sp. 202

(Alte Namen): porrum;

Marzell, Bd. 1, Sp. 203: lauch - 1485 Gart 303

(Ia)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Allium porrum				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	0	0	1	
Wurzel; Brachmonat*	getrunken	wer fast* kalt Blut von sich bricht 7.10	1	äußere Blätter	(-) (III) Flavonoide: vermindern pathologisch erhöhte Fragilität von Blutkapillaren (T, S. 312)			0	0	0	0
	getrunken	macht unfruchtbare Frauen fruchtbar 10.12	1					0	0	0	0
	damit genetzte Baumwolle in die Nase getan	gegen Nasenbluten 4.7	1	äußere Blätter	(-) (III) Flavonoide: vermindern Fragilität...siehe oben			0	0	0	0

	getrunken	gegen harten Bauch* 7.8	1	äußere Blätter	(-) (III) Flavonoide: Lösung von Spasmen im Verdauungstrakt (T, S. 313)			0	0	0	0
	getrunken	gegen Lenden*weh* 9.2 / 13.2	1	äußere Blätter	(-) (III) Flavonoide: entzündungshemmend (T, S. 312)			0	0	0	0
	damit gewaschen	heilt Wunden 11.10	1	äußere Blätter	(-) (III) Flavonoide: entzündungshemmend (T, S. 312)			0	0	0	0
	damit gewaschen	heilt zerbrochene oder versehrte* Heimlichkeit der Frauen nach der Geburt 10.2	1	äußere Blätter	(-) (III) Flavonoide: entzündungshemmend (T, S. 312)			0	0	0	0
			1			Ganzpflanze	bei Wurmbefall				0
				Ganzpflanze	(-) Haushalt: als Gemüse, Suppengewürz, Salat						

IV: Magen / Darm (=1)

163. Leberkraut (S. 561) - Brunnenlebermoos; *Marchantia polymorpha* L., Marchantiales

Brunschwig 1528, des andren buochs, Bl. LXXIX v nennt 3 Kräuter "Leberkraut":

1. das hier Gemeinte,
2. den Waldmeister (*Asperula odorata*, siehe Eintrag Nr. 300) und
3. den Gulden Klee (*Hepatica nobilis*, siehe Eintrag Nr. 112).

Das hier gemeinte Kraut wachse in alten Gärten und an feuchten, steinichten Felsen, mit kleinen Blütlein aufeinanderliegend wie Lungkraut (*Lobaria pulmonaria*, Marzell, Bd. 2, Sp. 1350), aber kleiner. Aufgrund dieser ausschließenden Aussage kommt hier eher als die eben genannte, von Marzell als "Leberkraut" identifizierte *Lobaria pulmonaria* (Sp. 1351: leberkrut - Brunschwyg 68 v) vielmehr *Marchantia polymorpha* (Marzell, Bd. 3, Sp. 57) in Frage.

(IVa)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 <i>Marchantia polymorpha</i> / <i>Marchantia polymorpha</i> hom. HAB 34				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	0	0	0	0
schön erlesene Blätter; Ende Mai oder Anfang des Brachmonats*	getrunken	gegen hitzige Fieber 1.6	1					0	0	0	0
	getrunken	gegen heiße Gelbsucht (<i>Ycteritia</i>) 8.3	1	Blätter	(III) Marchantin A: antibakteriell (V)			0	0	1	0
	getrunken	stärkt die Leber 8.1	1	Blätter	(-) (III) Flavonoide: Gallensaftaus-scheidung siehe oben			0	0	0	0
	getrunken	gegen Verstopfung der Leber* 8.2	1	Blätter	(-) (III) Flavonoide: Gallensaftaus-scheidung siehe oben			0	0	0	0

Tuch-Auflage	nimmt der Leber* ihre unnatürliche* Hitze 8.2	1	Blätter	(III) Marchantin A: antibakteriell (W)			0	0	#	0
getrunken	gegen Verderben und Verdorren der Leber bei übermäßiger Unkeuschheit von Männern 8.2	1					0	0	0	0

164. Lauendel (S. 562) - echter Lavendel; Lavandula angustifolia subsp. angustifolia Mill., Lamiaceae

Marzell, Bd. 2, Sp. 1212: Lauender - 1500 Brunschwyg 72 r

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Lavandulae angustifoliae flos (Mon. K. E)				I	II	III	I V
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	4	2		4
Kraut und Blüten; miteinander gehackt; Brachmonat*	das Haupt damit bestrichen, getrunken	gegen Schwindel im Haupt 2.9	1	Blüten	(II) Balneotherapie: zur Behandlung von funktionellen Kreislaufstörungen			0	1	1	0
	das Haupt damit bestrichen, getrunken	gegen den Krampf 13.3	1	Aetherisches Öl	(III) antikonvulsive Wirkung (W)	Blüten	bei Krämpfen	0	0	1	1
	das Haupt damit bestrichen, getrunken	gegen das kalte Gesücht* 1.4	1			Blüten	in Einreibungsmitteln bei rheumatischen Beschwerden	0	0	0	1
	getrunken u. die Glieder damit gerieben	gegen bösen Siechtagen* 1.3	0								
	getrunken u. die Glieder damit gerieben	gegen Paralyse, muntert schlaffe Glieder wieder auf 2.6	1					0	0	0	0
	getrunken u. die Glieder damit gerieben	gegen Hände-, Gliederzittern 2.10	1					0	0	0	0
	getrunken	gegen schwere Zunge 2.6	1					0	0	0	0
	im Mund gehalten	gegen Zahnweh* 4.1	1	aetherisches Öl	(III) antimikrobielle Wirkung (W)			0	0	1	0
	im Mund gehalten	gegen Zahngeschwüre* 4.1	1	aetherisches Öl	(III) antimikrobielle Wirkung (W)			0	0	#	0
	getrunken	lässt die Sprache wieder kommen 2.6	1					0	0	0	0
	damit gewaschen	heilt Versehrungen* des Mundes 4.3	1	aetherisches Öl	(III) antimikrobielle Wirkung (W)			0	0	#	0
	unter den Teig gemischt	gegen Schimmelbildung im Brot als Teigzusatz 15.1	0								

	das Haupt damit bestrichen	gegen Hauptweh* wegen Kälte (nach Weingenuss) 2.2	1	aetherisches Öl	(III) zentraldämpfende Wirkung (W)	Blüten	bei Migräne	0	0	1	1
			1	Blüten	(I) Befindensstörungen wie Unruhezustände, Einschlafstörungen		äußerlich: als Bad zur Sedierung, bei Verspannung, Erschöpfungszuständen; Kräuterkissen zum Einschlafen	0	0		0
			1	Blüten	(I) bei funktionellen Oberbauchbeschwerden (nervöser Reizmagen, Roehmheld-Syndrom, Meteorismus, nervöse Darmbeschwerden)			0	0		
			1			Blüten	bei Asthma bronchiale				0
			1			Blüten	als Bad bei schlecht heilenden Wunden				0

I: Befindensstörungen wie Unruhezustände, Einschlafstörungen (2.4 =1); funktionelle Oberbauchbeschwerden (7.4 / 7.5 / 7.11 =3); (1+3 =4);
 II: Kopf, Magen / Darm (=2);
 IV: Bewegungsapparat, Kopf, tiefe Atemwege, Haut (=4)

165. Mutterkraut oder Melissen (S. 562) - Zitronen-Melisse; *Melissa officinalis* L., Lamiaceae

Marzell, Bd. 3, Sp. 131: muterkрут - 1500 Brunschwyg 72 v;

Marzell, Bd. 3, Sp. 132: melissen - 1500 Brunschwyg 72 v

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Melissae folium (Mon. K. E)			I	II	III	IV	
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	6	2	6	
Kraut; Ende Mai	in den Wein getan	hilft trübem, aufgegangene m Wein wieder zurecht 15.1	0								
	vor der Destillation in Wein stehen gelassen, getrunken	stärkt die Vernunft, das Gedächtnis, die Sinne 2.3	1	Blätter	(II) bei nervös bedingten Einschlafstörungen	Kraut	bei Nervenleiden, Hysterie, Melancholie, Nervenschwäche	0	1	1	1
	getrunken	gegen Magenbeschwerden wegen Frost oder Fülle 7.6	1	Blätter	(I) bei funktionellen Magen-, Darmbeschwerden	Kraut	bei nervösen Magenleiden, Magenkrämpfen, nervösem Erbrechen	1	1	1	1
	getrunken	macht Zornige, Traurige, Beschwerte wieder fröhlich 2.5	1	Blätter	(II) bei nervös bedingten Einschlafstörungen	Kraut	bei Nervenleiden, Hysterie, Melancholie, Nervenschwäche	0	#	#	#

getrunken	macht eine beständige Farbe 11.4	1						0	0	0	0
getrunken u. das Haar damit genetzt	gegen Grauerwerden der Haare 11.1	1						0	0	0	0
getrunken (mit Wein) u. die Glieder damit gerieben	gegen Paralyse 2.6	1						0	0	0	0
getrunken (mit Wein) u. die Glieder damit gerieben	gegen Zittern der Hände, Füße, des Hauptes 2.10	1						0	0	0	0
auf die Zunge gestrichen	bringt die von Siechtagen* gehemmte Zunge wieder zum Sprechen 2.6	1						0	0	0	0
getrunken (mit Theriac)	gegen schwere Kränke 1.3	0	Blätter	(III) antivirale Wirkung (W)							
Mund u. Zähne damit gewaschen	gegen bösen Atem und stinkende Zähne 4.3	1	Blätter	(III) ätherisches Öl: antiseptisch (T, S. 396); Gerbstoffe: adstringierende Wirkung bei Gingivitis (T, S. 364), antimikrobiell, reizmildernd (T, S. 363)	Kraut	bei Zahnleiden		0	0	1	1
mit Wein	gegen Brethaftigkeit oder Schwellung von großen Siechtagen* im Magen 7.10	1	Blätter	(I) bei funktionellen Magen-, Darmbeschwerden	Kraut	bei nervösen Magenleiden, Magenkrämpfen, nervösem Erbrechen		1	#	#	#
mit Wein	gegen Brethaftigkeit oder Schwellung von großen Siechtagen* in der Lunge 5.4	1	Blätter	(III) antivirale Wirkung (W)	Kraut	bei chronischen Bronchialkatarrhen		0	0	1	1
getrunken u. darübergelegt	gegen alle Geschwülste* 11.9	1	Blätter	(III) ätherisches Öl: siehe oben; Gerbstoffe: bei Hautentzündungen (T, S. 364)				0	0	1	0
getrunken u. darübergelegt	gegen Siechtagen* in den Därmen 7.10	1	Blätter	(I) bei funktionellen Magen-, Darmbeschwerden	Kraut	bei nervösen Magenleiden, ... siehe oben		#	#	#	#
damit gerieben u. gewaschen u. Tuch-Auflage	gegen Räude, Säuren*, andere Geschwüre* am Leib* 11.6	1	Blätter	(III) ätherisches Öl: siehe oben; Gerbstoffe: bei Hautentzündungen (T, S. 364)				0	0	#	0
getrunken u. das Haupt damit bestrichen	gegen Unsinnigkeit* und Taubheit* des Hauptes 2.4	1			Kraut	bei Nervenleiden, Hysterie, Melancholie, Nervenschwäche; bei Kopfleiden		0	0	0	#

getrunken	steigert die Empfängnisbereitschaft der Frauen mit böser, kalter Materie 10.12	1	Blätter	(II) bei nervös bedingten Einschlafstörungen	Kraut	bei Unterleibsleiden auf nervöser Basis	0	#	#	1
damit bestrichen (auch mit Speichel)	gegen Flecken, Zittermal*, Röte im Angesicht 11.5	1	Blätter	(III) ätherisches Öl: siehe oben; Gerbstoffe: bei Hautentzündungen (T, S. 364)			0	0	#	0
damit gewaschen u. gerieben	gegen allen bösen Geruch und Überflüssigkeit des Leibes* und Hauptes 1.12	1	Blätter	(III) bei übermäßiger Schweißsekretion (T, S. 364)			0	0	1	0
damit besprengt	vertreibt Fliegen und Geschmeiß vom Fleisch und anderen Lebensmitteln 15.1	0								
getrunken u. im Mund gehalten	gegen Geschwüre* im Mund 4.3	1	Blätter	(III) antivirale Wirkung (W); Gerbstoffe: siehe oben	Kraut	bei Zahnleiden	0	0	#	#
getrunken	gegen Wassersucht* wegen Kälte und feuchter Geschwulst* 1.9	1					0	0	0	0
getrunken	gegen Blasen-schmerzen und -grimmen 9.2	1					0	0	0	0
getrunken	gegen Leib*-schmerzen und -grimmen 7.11	1	Blätter	(II) bei funktionellen Magen-, Darm-beschwerden	Kraut	bei nervösen Magenleiden, ... siehe oben	0	#	#	#
getrunken	reinigt alle bösen Fechtigkeiten im Leib*	0								
getrunken	gegen Apostemen* 11.9	1	Blätter	(III) ätherisches Öl, Gerbstoffe: siehe oben			0	0	#	0
getrunken	reinigt und verzehrt unreines Geblüt 12.1	1					0	0	0	0
getrunken u. Tuch-Auflage	gegen Geschwülste* und Beulen 11.9	1	Blätter	(III) Gerbstoffe: siehe oben			0	0	#	0
getrunken u. Tuch-Auflage	gegen Seiten*wehe* 5.4	1					0	0	0	0
getrunken	gegen eingenommenes Spinnengift und böse Materie und Unreinigkeit 7.14	0								
damit gewaschen u. Tuch-Auflage	reinigt alle Wunden und Schäden und bewahrt vor dem Faulen 11.10	1	Blätter	(III) ätherisches Öl, Gerbstoffe: siehe oben			0	0	#	0

	getrunken	gegen kalte, feuchte Mägen, hilft der Verdauung 7.6	1	Blätter	(I) bei funktionellen Magen-, Darmbeschwerden	Kraut	bei nervösen Magenleiden, ... siehe oben; zur Steigerung der Gallensekretion	#	#	#	#
	getrunken	macht die Seele fröhlich 2.5	1	Blätter	(II) bei nervös bedingten Einschlafstörungen	Kraut	bei Nervenleiden, Hysterie, Melancholie, Nervenschwäche	0	#	#	#
	getrunken	stärkt das Herz 6.1	1			Kraut	bei nervösem Herzklopfen	0	0	0	1
	getrunken	stärkt das Hirn 2.3	1			Kraut	bei Nervenleiden, Hysterie, ... siehe oben	0	0	0	#
	getrunken	nimmt die Furcht, die aus verbrannter Melancholie und Phlegma entsteht 2.5	1	Blätter	(II) bei nervös bedingten Einschlafstörungen	Kraut	bei Nervenleiden, Hysterie, ... siehe oben	0	#	#	#
	damit gewaschen u. Tuch-Auflage	gegen Bisse wütender Hunde 11.10	1					0	0	0	0
	Tuch-Auflage	heilt Skorpionstiche 11.10	1					0	0	0	0
	im Mund gehalten	gegen Zahnschmerzen 4.1	1	Blätter	(III) ätherisches Öl, Gerbstoffe: siehe oben	Kraut	bei Zahnleiden	0	0	#	#
	getrunken	gegen böse Dämpfe* nach falsch zubereiteten oder bösen Schwämmen 7.14	1					0	0	0	0
	getrunken	gegen Darmstechen 7.11	1	Blätter	(I) bei funktionellen Magen-, Darmbeschwerden	Kraut	bei nervösen Magenleiden, ... siehe oben	1	#	#	#
	darübergelegt	gegen Skrofeln* 11.9	1	Blätter	(III) ätherisches Öl, Gerbstoffe: siehe oben			0	0	#	0
	getrunken	wärmt das sieche, erkältete Herz 6.3	1			Kraut	bei nervösem Herzklopfen	0	0	0	#
	getrunken	gegen Rieten* / Fieber 1.6	1					0	0	0	0
	getrunken	gegen viertägiges Fieber* 1.6	1					0	0	0	0
			1		(I) bei nervös bedingten Einschlafstörungen			0			
			1			Kraut	bei Kopfleiden				0
			1			Kraut	bei Ohrenleiden				0
			0			Kraut	äußerlich: bei Rheuma u. Nervenschmerzen (Nordostitalien)				
			0			Kraut	als Umschlag bei steifem Nacken (Umbrien)				

			1			blühende Spitzen	bei hohem Blutdruck u. zur Normalisierung mutmaßlicher Stoffwechselfdysregulationen ("Blutreinigung")				0
			0	Blätter	(-) Haushalt: als Gewürz						

I: funktionelle Magen-, Darmbeschwerden (7.4 / 7.5 / 7.6 / 7.10 / 7.11 = 5); nervös bedingte Einschlafstörungen

(2.4 =1); (5+1=6);

II: Magen / Darm, Kopf (=2);

IV: Kopf, Magen / Darm, Mund / HNO, tiefe Atemwege, Herz, Blut (=6)

166. Meyblumen (S. 564) - gewöhnliches Maiglöckchen; *Convallaria majalis L.*, *Convallariaceae*

Marzell, Bd. 1, Sp. 1125: meyblüemlin - 1500 Brunschwylg 73 v

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Convallariae herba (Mon. K. E)				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation (nur ältere Anwendungen angegeben, wird wegen Giftigkeit nicht mehr verwendet)	3	1		6
Blüten; Mitte Mai	getrunken	treibt alles eingenommene Gift heraus 7.14	0								
	Tuch- Auflage	gegen Verunreinigungen durch Spinnen und giftige Würmer 11.10	1	blühendes Kraut	(-) (III) Flavonoide: entzündungs- hemmend (T, S. 312)			0	0	0	0
	Tuch- Auflage	gegen Bremen*, Spinnen-, Wespenstiche 11.10	1	blühendes Kraut	(-) (III) Flavonoide: siehe oben			0	0	0	0
	getrunken	hilft Frauen während der Kindsnöte 10.1	1			blühendes Kraut	bei Wehenschwäche	0	0	0	1
		gegen unreine Siechtage* 1.3	1					0	0	0	0
	in die Augen getan	gegen Augenfell* 3.3	1					0	0	0	0
	in die Augen getan	macht die Augen hell 3.2	1	blühendes Kraut	(-) (III) Flavonoide: siehe oben	siehe oben	bei Konjunktivitis	0	0	0	1
	getrunken u. das Haupt damit bestrichen	kräftigt das Hirn und die Sinne 2.3	1	blühendes Kraut	(III) Flavonoid Apigenin: anxiolytisch (T, S. 313)			0	0	1	0
	getrunken	stärkt das Herz 6.1	1	blühendes Kraut	(I) leichte Belastungs- insuffizienz, Altersherz, chronisches Cor pulmonale	siehe oben	als Cardiacum u. Cardiotonicum bei Herzschwäche	1	1	1	1
	getrunken	gegen schwere Kränke 1.3	0								
	getrunken	schützt vor Aussatz* / Malzei* 11.6	1	blühendes Kraut	(-) (III) Flavonoide: siehe oben	siehe oben	bei Lepra	0	0	0	1
	getrunken	stillt der Weiber übermäßige Blume 10.5	1					0	0	0	0

	Zunge damit bestrichen	bringt die verlorene Sprache wieder 2.6	1					0	0	0	0
	getrunken	bringt der stillenden Frau die verlorene Milch wieder 10.4	1					0	0	0	0
	getrunken u. damit gerieben	gegen Zittern der Hände 2.10	1					0	0	0	0
	Hände mit schlechtem Wasser* sauber gewaschen u. mit dem Wasser benetzt	gegen Zittern des Hauptes oder anderer Glieder 2.10	1					0	0	0	0
	getrunken	gegen Harnwinde* 9.2	1	blühendes Kraut	(III) diuretisch (W)			0	0	1	0
	getrunken	gegen Stechen um das Herz 6.4	1	blühendes Kraut	(I) leichte Belastungsinsuffizienz, ... siehe oben	siehe oben	als Cardiacum u. Cardiotonicum bei Herzschwäche	1	#	#	#
	getrunken	lindert Hitze der Leber* 8.2	1	blühendes Kraut	(-) (III) Flavonoide: siehe oben			0	0	0	0
	Tuch-Umschlag	gegen Wehe*, Schwellung oder Faulen des männlichen Gemächtes* 10.10	1	blühendes Kraut	(-) (III) Flavonoide: siehe oben			0	0	0	0
	getrunken	bringt die Sprache wieder nach dem Fall 2.6	1			siehe oben	bei Schlaganfällen, bei Lähmungen nach Apoplexie	0	0	0	1
	Tuch-Auflage	gegen Rotlauf* 11.6	1	blühendes Kraut	(-) (III) Flavonoide: siehe oben			0	0	0	0
			1			siehe oben	bei Epilepsie				0
			1			siehe oben	bei Wassersucht / Hydrops*				0
			0	blühendes Kraut	(-) (III) Landwirtschaft: fraßhemmende Wirkung der Saponine auf Termiten						

I: leichte Belastungsinsuffizienz, Altersherz, chronisches Cor pulmonale (6.1 / 6.3 / 6.4 =3);

II: Herz (=1);

IV: Sexualbereich, Augen, Herz, Haut, Kopf, allg. Beschwerden (=6)

167. Melonen (S. 564) - Melone; *Cucumis melo L.*, Cucurbitaceae

Brunschwig 1528, des andren buochs, Bl. LXXXI v nennt als Synonyme beben und pfdem.

Vgl. dazu Marzell, Bd. 1, Sp. 125 (*Cucumis melo*): beben - 1500 Brunschwyg 74 r; Pfdem -

1500 Brunschwyg 74 r

(Ia)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 <i>Cucumis melo</i> / -Samen			I	II	III	IV	
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	0	0	2	
reife Frucht;	getrunken	gut für den Stein 9.3	1			Samen	als Diureticum	0	0	0	1

um den Herbst	getrunken	befördert den Harn 9.4	1	Samen	(III) Delta 7-Sterole: evtl. antiandrogene Wirkung bei Prostatahyperplasie (T, S. 222)	Samen	als Diureticum	0	0	1	#
	getrunken	reinigt die Nieren 9.4	1			Samen	als Diureticum	0	0	0	#
			1			Samen	selten als Anthelminticum				0

IV: Harnwege, Magen / Darm (=2)

168. Mauerpfeffer (S. 565) - scharfer Mauerpfeffer; Sedum acre L., Crassulaceae
 Marzell, Bd. 4, Sp. 207: muer pfeffer - 1500 Brunshwyg 74 v (I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Sedi acris herba				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen-teil	Indikation	Pflanzen-teil	volkstüml. Indikation	0	0		2
das Gewächs; Ende Mai	Tuch-Auflage	kühlt und stärkt alle hitzigen Apostemen* und Geschwüre* (innere / äußere) 11.9	1	Kraut	(III) Gerbstoffe: adstringierend, antimikrobiell, reizmildernd (T, S. 363)	Kraut	äußerlich: zur Wundbehandlung, zur Behandlung von Geschwüren, bei Verbrennungen	0	0	1	1
	Tuch-Auflage	tötet den schmerzenden Wurm* an den Fingern und sonstigen Körperteilen 11.9	1	Kraut	(III) Gerbstoffe: ... siehe oben	Kraut	äußerlich: zur Wundbehandlung, ... siehe oben	0	0	#	#
	Tuch-Auflage	treibt alle hitzige Dinge zurück (Repercussivum*) 1.5	1	Kraut	(III) Gerbstoffe: ... siehe oben	(-) Kraut	äußerlich: zur Wundbehandlung, ... siehe oben; (-) bei fieberhaften Erkrankungen (Russland)	0	0	1	#
			0			Kraut	bei Husten (Spanien)				
			0			Kraut	gegen zu hohen Blutdruck (Mitteleuropa)				
			0			Kraut	bei Herz- u. Kreislaufschwäche (Russland)				
			0			Kraut	bei Arteriosklerose (Russland)				
			0			Kraut	gegen Wassersucht (Russland)				
			1			Kraut	gegen Hühneraugen, Warzen, Flechten				0
			1			Kraut	bei Ulzerationen im Mundbereich, auch als Gargarisma				0

IV: Haut, Mund / HNO (=2)

169. Maioran (S. 565) - Majoran; *Origanum majorana* L., Lamiaceae

Brunschwig 1528, des andren buochs, Bl. LXXXII r nennt als Synonym u.a. maiorana;

Marzell, Bd. 3, Sp. 17: meigeron - 1500 Brunschwyg 74 v;

Marzell, Bd. 3, Sp. 16: Maioran - 1543 Fuchs 259

(Ia)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Majoranae herba / aetheroleum (Mon. K. E)				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	0	0		7
abgestreifte Blätter; Ende Mai	getrunken u. das Haupt damit bestrichen	gegen Hauptbeschwerden wegen Kälte 2.2	1			Kraut	bei Migräne, nervösen Kopfschmerzen, Schwindel	0	0	0	1
	damit gerieben u. bestrichen	gegen kranke Glieder 1.2	0								
	in die Augen getan u. darauf gestrichen	gegen Augenschmerzen wegen Kälte 3.5	1	aetherisches Öl	(III) antimikrobielle Wirkung (W)			0	0	1	0
	getrunken	treibt den Harn 9.4	1	Kraut	(III) Arbutin: bei Harnblasenentzündungen (T, S, 285)	Kraut	zum Harntreiben	0	0	1	1
	getrunken	gegen den reisenden Stein* 9.3	1	Kraut	(III) Arbutin: siehe oben			0	0	#	0
	getrunken u. die Glieder damit gerieben	gegen Paralysis 2.6	1			Kraut	bei Lähmungen	0	0	0	1
	getrunken u. im Mund gehalten	bringt die verlorene Sprache wieder 2.6	1					0	0	0	0
	getrunken u. das Haupt damit bestrichen	bringt ein gutes Gedächtnis 2.3	1					0	0	0	0
	getrunken u. das Haupt damit bestrichen	stärkt das Gehirn und das Haupt 2.3 / 2.1	1			Kraut	bei Neurasthenie*, Depressionszuständen	0	0	0	1
	getrunken	stärkt und erwärmt die kalte Mutter* 10.6	1					0	0	0	0
	getrunken	bringt den Frauen ihre Zeit 10.5	1					0	0	0	0
	getrunken	gegen weißen Fluss* der Frauen 10.6	1					0	0	0	0
	getrunken	schleust alle bösen Materien im Leib*	0								
	getrunken	macht weit um die Brust* 5.3	1			Kraut, aetherisches Öl	gegen (Krampf)-husten	0	0	0	1
	getrunken	stärkt das Herz 6.1	1					0	0	0	0
in die Nase gezogen	stillt die Flüsse im Haupt 4.5	1	Kraut; aetherisches Öl	(III) antivirale Wirkung (W); antimikrobielle Wirkung (W)	Kraut	gegen Schnupfen	0	0	1	1	

	in die Nase gezogen	stillt den Schnupfen in der Nase 4.5	1	Kraut; aetherisches Öl	(III) antivirale, antimikrobielle Wirkung: siehe oben	Kraut	gegen Schnupfen	0	0	#	#
			1			Kraut	als Diaphoreticum				0
			1			Kraut	bei Krämpfen				0
			1			Kraut	bei Magen-, Darmbeschwerden				0
			1			aetherisches Öl	bei Gallenbeschwerden				0
			0	Kraut	(-) Haushalt: als Gewürz in Wurst etc., gute antioxidative Wirkung						

IV: Kopf, Harnwege, tiefe Atemwege, allg. Beschwerden, HNO, Bewegungsapparat, Magen / Darm (=7)

170. Müntzen (S. 565) - Minze; *Mentha crispa L., Lamiaceae*

Brunschwig 1528, des andren buochs, Bl. LXXXII v zählt "vielerlei Geschlecht von menta" auf: Bachminze, Balsamminze, Ackerminze, Roßminze, Krußminze. Er empfiehlt, wenn menta oder minz ohne Zusatz genannt ist, Krußminz bzw. biment zu verwenden, da diese die edelste von allen sei.

Siehe hierzu Marzell, Bd. 3, Sp. 151 (*Mentha crispa L.*): krußemintz - 1500 Brunschwyg 75 v (Ia)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Mentha spicata / Menthae crispae folium				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzenteil	Indikation	Pflanzenteil	volkstüml. Indikation	0	0		1
Kraut mit Stängel; Mitte Mai		warm und trocken	0								
		dissolvierend und verzehrend	0								
	getrunken	stärkt den Magen 7.6	1	Blätter; aetherisches Öl	(III) ätherisches Öl: appetitanregend u. verdauungsfördernd (T, S. 413)			0	0	1	0
	getrunken	macht wohl dauen 7.6	1	siehe oben	(III) Carvon: Carminativum (HagerROM 2004, Carvon); (III) ätherisches Öl: siehe oben			0	0	#	0
	getrunken u. von außen damit geschmiert	behält die Speise im Magen 7.2	1	siehe oben	(III) ätherisches Öl: siehe oben	Blätter	bei Übelkeit infolge Überladung des Magens, bei Brechreiz, akutem Erbrechen, auch Schwangerschaftserbrechen	0	0	#	1
	getrunken	gegen Verstopfung der Leber* 8.2	1					0	0	0	0

	getrunken	gegen Verstopfung der Milz* 8.4	0										
	getrunken	gegen Verstopfung des Harnes 9.2	1						0	0	0	0	
	getrunken	macht Lust zu essen 7.1	1	siehe oben	(III) ätherisches Öl: siehe oben				0	0	#	0	
	getrunken	gegen Erbrechen 7.2	1	siehe oben	(III) ätherisches Öl: siehe oben	Blätter	bei Übelkeit infolge Überladung des Magens, ...siehe oben		0	0	#	#	
	getrunken u. den Mund damit gewaschen	gegen Mundgeruch wegen Zahnfleischfäule 4.3	1	siehe oben	(III) antimikrobiell (W)	Blätter	(-) zu Mundspülungen (Nordgriechenland)		0	0	1	0	
	als Riechmittel mit Essig oder Wein auf Gerstenbrot	gegen Ohnmachten 2.8	1	siehe oben	(III) reizende Wirkung (A)				0	0	1	0	
	getrunken u. Tuch-Auflage	reinigt die Mutter* 10.6	1						0	0	0	0	
	getrunken u. Tuch-Auflage	gegen geronnene Milch* in den Brüsten der Stillenden 10.4	1						0	0	0	0	
		gegen Gift und andere dergleichen Krankheiten 7.14	0										
	getrunken	gegen Spulwürmer 7.15	1						0	0	0	0	
	getrunken	heilt Brüche bei Jungen und Alten 7.13	1						0	0	0	0	
	getrunken (mit weißem Wein)	stärkt und erwärmt den kalten Magen 7.6	1	siehe oben	(III) ätherisches Öl: siehe oben				0	0	#	0	
			1			Blätter	gegen Blähungen					0	
			1			Blätter	gegen durch Erkältung bedingten Durchfall					0	

IV: Magen / Darm (=1)

171. Magsamenkraut (S. 566) - Schlaf-Mohn; Papaver somniferum L. var. album (Mill.) DC, Papaveraceae

Brunschwig 1528, des andren buochs, Bl. LXXXIII r nennt als Synonym u.a. papauer;
Marzell, Bd. 3, Sp. 563: Magsame - 1485 Gart 299 (Ia)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Mohnstroh / Opium / Fructus Papaveris immaturi				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	1	1		5
Kraut von der weißen Sorte oder der weißgrauen; Anfang des Brachmonats*	damit gewaschen	gegen rote Flecken unter dem Angesicht 11.5	1					0	0	0	0
	damit gewaschen	macht die Hände weiß 11.4	1					0	0	0	0
	getrunken u. an Schläfe u. Puls gestrichen	befördert den Schlaf 2.4	1	Opium	(III) Morphin: Sedierung (W)			0	0	1	0
	getrunken u. an Schläfe u. Puls gestrichen	gibt gute Ruhe 2.4	1	Opium	(III) Morphin: Sedierung (W)			0	0	#	0
	damit bestrichen	gegen Hauptschmerzen wegen Hitze 2.2	1	Opium	(I) bei starken Schmerzen	unreife Früchte	bei Migräne; äußerlich: selten zu Umschlägen bei Schmerzen	1	1	1	1
	Tuch-Auflage	löscht alle Hitze 1.5	1	Opium	(II) bei starken Schmerzen	unreife Früchte	äußerlich: selten zu Umschlägen bei Schmerzen	0	1	#	#
	Tuch-Auflage	gegen Sonnenbrand 11.10	1	Opium	(II) bei starken Schmerzen	unreife Früchte	äußerlich: selten zu Umschlägen bei Schmerzen	0	1	#	#
			1			Opium	bei Erkrankungen im Gebiet des Magen-, Darmkanals				0
			1			Opium	zur Ruhigstellung des Darmes bei Darmblutungen (Typhus, Ulcera, Darmtuberkulose)				0
			0			Opium	bei Peritonitis				
			1			Opium	bei spastischen Zuständen der glatten Muskulatur, auch der Gallen-, Harnwege				0
						unreife Früchte	bei Spasmen des Magen-, Darmtraktes				
			1			Opium	bei Gallenstein-, Niernstein-, Blasenkoliken				0
			1			Opium	als Antitussivum bei starken spastischen Erscheinungen, z. B. bei Krampfhusten				0
						unreife Früchte	bei Husten				
			0	Mohnstroh	(-) Technik: zur Gewinnung der Alkaloide						

I: starke Schmerzen (1.8 =1);
 II: allg. Beschwerden (=1);
 IV: Kopf, allg. Beschwerden, Magen / Darm, Harnwege, tiefe Atemwege (=5)

172. Meerlinsen (S. 566) - kleine Wasserlinse; Lemna minor L., Lemnaceae

Brunschwig 1528, des andren buochs, Bl. LXXXIII v nennt als Synonyme lenticula aque und lentigo.

Marzell, Bd. 2, Sp. 1224 (Alte Namen): lenticula aquae (Brunfels);

Sp. 1225: merlinsen - 1500 Brunshwyg 76 r

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Lemna-minor-Ganzpflanze				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	0	0		3
gewaschen und ein wenig getrocknet; Brachmonat*	getrunken	gegen innwendige Hitze und Entzündungen 1.5	1	Gesamt-pflanze	(-) (III) Flavonoide: entzündungs-hemmend (T, S. 312)	Gesamt-pflanze	bei Entzündungen und Infektionen der Schleimhäute der oberen Atemwege, chronischem Schnupfen	0	0	0	1
	Hanftuch-Auflage	gegen äußerliche Hitze 1.5	1	Gesamt-pflanze	(-) (III) Flavonoide: siehe oben	siehe oben	(-) äußerlich: bei Karbunkeln (China)	0	0	0	0
			1			siehe oben	äußerlich: bei Rheuma und Gicht				0
			0			siehe oben	zur Steigerung der Harnausscheidung (China)				
			0			siehe oben	bei Syphilis (China)				
			1			siehe oben	äußerlich: bei Augenleiden				0

IV: HNO, Bewegungsapparat, Augen (=3)

174. Modelger oder Seiffenkraut (S. 567) - Kreuz-Enzian; Gentiana cruciata L., Gentianaceae

Marzell, Bd. 2, Sp. 620: Modelger - 1500 Brunshwyg 76 v;

Marzell, Bd. 2, Sp. 624: Seiffenkraut - 1551 Bock 97 v, "Verwechslung mit dem Seiffenkraut (Saponaria off.), das eine ähnliche Tracht besitzt. Schon Bock 1551, 97 v bemerkt aber, daß man unsere Pfl. ‚unbillich‘ Seiffenkraut nenne."

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Gentiana cruciata				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	0	0		0
Kraut und Wurzel; miteinander gehackt; Anfang des Brachmonats *	getrunken	gegen Pestilenz 1.11	0								
	getrunken	gegen Apostemen* und Geschwüre* 11.9	1	Blätter und Stängel	(-) (III) Flavonoide: entzündungs-hemmend (T, S. 312)			0	0	0	0
	getrunken	gegen Enge der Brust* 5.3	1	Blätter und Stängel	(-) (III) Flavonoide: siehe oben			0	0	0	0

177. Mannstrew (S. 568) - Feld-Mannstreu; Eryngium campestre L., Apiaceae
 Marzell, Bd. 2, Sp. 312: Maßtrü - 1500 Brunschwyg 78 r (I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Eryngii radix				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	0	0		5
Wurzel; gehackt; Ende Mai, nicht später	getrunken	gegen Harnwinde* (stranguria) 9.2	1	Wurzel	(III) Saponine: diuretische, antivirale, antimikrobielle Wirkung (T, S. 246 f)	Wurzel	bei Blasen- u. Nierensteinen, Nierenkoliken, Entzündungen der Nieren u. der Harnwege, Harnverhaltung	0	0	1	1
	getrunken	gut für den Weg der Gebärung 10.1	1					0	0	0	0
	getrunken	macht viel Samen 10.12	1					0	0	0	0
			1			Wurzel	bei Ödemen				0
			1			Wurzel	bei Husten u. Bronchitis				0
			1			Wurzel	bei Hautkrankheiten				0
			1			Wurzel	zum Abstillen				0

IV: Harnwege, allg. Beschwerden, tiefe Atemwege, Haut, Sexualbereich (=5)

179. Moßblumen oder Dotterblumen (S. 568) - Sumpf-Dotterblume; Caltha palustris L., Ranunculaceae

Marzell, Bd. 1, Sp. 739: Dutter Blumen - 1500 Brunschwyg 78 v;

Marzell, Bd. 1, Sp. 745: Moßblumen - 1500 Brunschwyg 78 r

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Caltha-palustris-Kraut				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	0	0		3
auf- gegangene Blüten	in die Augen getan u. darum gestrichen	gegen dürre Augengeschwüre* 3.4	1	blühendes Kraut	(III) anti-inflammatorische Wirkung (W)			0	0	1	0
	in die Augen getan u. darum gestrichen	gegen allerlei Augenkrankheiten 3.1	1	blühendes Kraut	(III) anti-inflammatorische Wirkung (W)			0	0	#	0
			1			blühendes Kraut	bei Gelbsucht, Leber- u. Gallebeschwerden				0
			0			siehe oben	bei Hautläsionen u. Geschwüren (nordamerikanische Indianerstämme, Russland)				
			1			siehe oben	zur Diurese				0
			1			siehe oben	zum Abführen				0
			0	Blüten	(-) Haushalt: früher zum Gelbfärben von Butter						

**185. Meerrettich (S. 570) - gewöhnlicher Meerrettich; Armoracia rusticana
Gottfr. Gaertn. B. Mey et Scherb., Brassicaceae**

Brunschwig 1528, des andren buochs, Bl. LXXXVI v nennt als Synonym raffanus maior.

Marzell, Bd. 1, Sp. 396 (Alte Namen): raphanus;

Marzell, Bd. 1, Sp. 397: merretich - 1485 Gart 338

(Ia)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Armoraciae radix (Mon. K. E)				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	5	3		4
Wurzel; gehackt; im Heumonat, wenn die Sonne* im Löwen und der Mond im Widder stehen	damit gewaschen u. Tuch-Auflage	gegen braune Blättern* 11.8	1	Wurzel	(III) Senföle bzw. Isothiocyanate: antimikrobielle Wirkung (W)			0	0	1	0
	damit gewaschen u. Tuch-Auflage	gegen Krebs 11.9	1	Wurzel	(III) carcinostatische Wirkung (W)			0	0	1	0
	damit gewaschen u. Tuch-Auflage	gegen Fisteln* 11.9	1	Wurzel	(III) antimikrobielle Wirkung (W)			0	0	#	0
	damit gewaschen	gegen juckende, ganze Schäden (wie z.B. Zitriesen*) 11.6	1	Wurzel	(III) antimikrobielle Wirkung (W)			0	0	#	0
	damit gewaschen	gegen juckende, tiefende Schäden (wie z.B. Mägere*) 11.6	1	Wurzel	(III) antimikrobielle Wirkung (W)			0	0	#	0
	getrunken	gegen Darmgicht* 7.11	1	Wurzel	(III) antimikrobielle Wirkung (W); Steigerung der Magensaft- sekretion (T, S. 463)	Wurzel	als verdau- ungsför- derndes Mittel	0	0	1	1
	getrunken	gegen alles Gift oder unreine Speisen im Magen 7.14	1	Wurzel	(III) antimikrobielle Wirkung (W); Steigerung der Magensaft- sekretion	Wurzel	als verdau- ungsför- derndes Mittel	0	0	#	#
	getrunken	vertreibt den Stein 9.3	1	Wurzel	(II) unterstützende Therapie bei Infekten der ableitenden Harnwege			0	1	1	0
	getrunken	macht viel und fast* harnen 9.4	1	Wurzel	(I) unterstützende Therapie bei Infekten ... siehe oben			1	#	#	0
	getrunken	reinigt Nieren und Blase 9.4	1	Wurzel	(I) unterstützende Therapie bei Infekten ... siehe oben			#	#	#	0
	getrunken	reinigt die Brust 5.2	1	Wurzel	(I) bei Katarrhen der Luftwege, auch äußerlich	Wurzel	bei grippalen Infekten, Atemwegs- erkrankun- gen	1	1	1	1
	getrunken	gegen Husten 5.2	1	Wurzel	(I) bei Katarrhen der Luftwege, auch äußerlich	Wurzel	bei grippalen Infekten, Atemwegs- erkrankun- gen	#	#	#	#

	getrunken	gegen Apostemen* der Leber 8.2	1			Wurzel	bei Erkrankungen von Leber u. Galle	0	0	0	1
	getrunken	stärkt die Leber 8.1	1			Wurzel	bei Erkrankungen von Leber u. Galle	0	0	0	#
	in die Ohren getan	gegen Ohrengeschwüre* 4.8	1	Wurzel	(III) antimikrobielle Wirkung (W)			0	0	1	0
	getrunken	gegen verstopfte Leber* 8.2	1			Wurzel	bei Erkrankungen von Leber u. Galle	0	0	0	#
	als Magenspülung: gesalzen, gewärmt, dann getrunken, nach einer halben Stunde mittels geölter Feder herausgewürgt	führt verlegene kalte Feuchtigkeit und wässrige Galle aus (= Ursprung der 3- und 4- tägigen Fieber) 7.7	0			Wurzel	bei Erkrankungen von Leber u. Galle				
	getrunken	gegen Harnwinde* 9.2	1	Wurzel	(I) unterstützende Therapie bei Infekten ... siehe oben			1	#	#	0
	getrunken	reinigt den verwüsteten Magen und treibt alles Böse aus Magen und Leib* aus 7.8	1	Wurzel	(III) antimikrobielle Wirkung (W); Senföle: siehe oben	Wurzel	als verdauungsförderndes Mittel	0	0	#	#
	damit gewaschen u. Tuch-Auflage	gegen Wolf* an den Beinen 11.6	1	Wurzel	(III) carcinostatische Wirkung; antimikrobielle Wirkung (W)			0	0	#	0
			1	Wurzel	(I) äußerlich: hyperämisierende Behandlung bei leichten Muskelschmerzen			0	0		
			1			Wurzel	bei Gicht u. Rheuma				0
			0	Wurzel	(-) Haushalt: als Küchengewürz						

I: hyperämisierende Behandlung bei leichten Muskelschmerzen (13.1 / 13.2 = 2); Infekte der ableitenden Harnwege (9.2 / 9.4 =2); Katarrhe der Luftwege (5.2 =1); (2+2+1=5);
 II: Bewegungsapparat, Harnwege, tiefe Atemwege (=3);
 IV: Magen / Darm, tiefe Atemwege, Leber, Bewegungsapparat (=4)

187. Meerhirtzkraut (S. 571) - echter Steinsame; Lithospermum officinale L., Boraginaceae

Marzell, Bd. 2, Sp. 1346: Merhirß - 1500 Brunshwyg 81 r

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Lithospermum-officinale-Blätter				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	0	0		3
abgestreifte Blätter; Ende Mai	getrunken	gegen den Stein 9.3	1			Ganzpflanze	bei Harnsteinen	0	0	0	1
	getrunken	gegen das Grün* 9.2	1					0	0	0	0
			1			Ganzpflanze	bei Gallensteinen				0

			1			Ganzpflanze	bei Rheuma u. Gicht					0
			0	Blätter	(-) Haushalt: früher als "Böhmischer oder kroatischer Tee" gehandelt u. als Teeersatz verwendet							

IV: Harnwege, Magen / Darm, Bewegungsapparat (=3)

189. Nebtenkraut (S. 572) - gewöhnliche Katzenminze; *Nepeta cataria* L., Lamiaceae

Marzell, Bd. 3, Sp. 311: nebt - 1500 Brunschwyg 81 v

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Nepetae catariae herba				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	0	0		7
abgestreifte Blätter; Ende des Brachmonats*	getrunken	befördert den Schweiß 1.7	1			Kraut	als Diaphoreticum	0	0	0	1
	getrunken	bringt den Frauen ihre monatliche Zeit 10.5	1			Kraut	bei Dys- u. Amenorrhoe als Emmenagogum, auch zur Förderung der Wehentätigkeit	0	0	0	1
	getrunken (mit Wein)	gegen böse Luft i.e. Melancholie 2.5	1	Kraut	(III) milde sedative Wirkung, ähnlich der des Baldrians (W)	Kraut	bei nervöser Unruhe und Einschlafschwierigkeiten	0	0	1	1
	getrunken	gegen Mutter*weh* wegen Kälte oder Hitze 10.6	1	Kraut	(III) antibakterielle Wirkung (W)			0	0	1	0
	damit gerieben	gegen beginnendes Fieber 1.6	1	Kraut	(III) antibakterielle Wirkung (W)			0	0	1	0
	getrunken u. Tuch-Auflage	gegen Wurmstiche 11.10	1	Kraut	(III) antibakterielle Wirkung (W)			0	0	1	0
	getrunken	gegen Gift, auch nach Tag und Nacht 7.14	0								
	getrunken	gegen Gelbsucht 8.3	1					0	0	0	0
	getrunken	gegen das 4-tägige Fieber, von der Melancholie entspringend 1.6	1					0	0	0	0
	getrunken	gegen Aussatz* 11.6	1	Kraut	(III) antibakterielle Wirkung (W)			0	0	#	0
	damit bestrichen	gegen Flecken der Frauen, während der Schwangerschaft entstanden 11.5	1					0	0	0	0
	in die Ohren getan	gegen Ohrwürmer* 4.8	1	Kraut	(III) antibakterielle Wirkung (W)			0	0	1	0

damit gewaschen u. Tuch-Auflage	gegen Würmer in allen Schäden 11.10	1			Kraut	(-) gegen Bandwurmerkrankungen (Kaschmir)	0	0	0	0
getrunken	gegen böse Feuchtigkeiten in der Brust 5.2	1	Kraut	(III) antibakterielle Wirkung (W)	Kraut	als Desinfiziens zur Behandlung von Erkältungskrankheiten, auch bei chronischer Bronchitis	0	0	1	1
getrunken	gut zu der engen Brust* 5.3	1	Kraut	(III) antibakterielle Wirkung (W)	Kraut	als Desinfiziens ... siehe oben	0	0	#	#
getrunken	wärmt die erkalteten Nieren 9.2	1	Kraut	(III) antibakterielle Wirkung (W)			0	0	1	0
in die Augen getan	stärkt das Gesicht 3.2	1	Kraut	(III) antibakterielle Wirkung (W)			0	0	1	0
getrunken	stärkt den Magen 7.6	1		(III) antibakterielle, milde sedative Wirkung (W)	Kraut	als krampflösendes Mittel bei Magen-, Darmbeschwerden	0	0	1	1
getrunken	stärkt alle Glieder 1.2	1		(III) milde sedative Wirkung (W)			0	0	1	0
getrunken	gegen das 3-tägige Fieber 1.6	1					0	0	0	0
getrunken u. Tuch-Auflage auf die Seite	gegen alle Gebrechen* der Leber 8.2	1					0	0	0	0
getrunken u. Tuch-Auflage auf die Seite	gegen alle Gebrechen* der Lunge 5.1	1	Kraut	(III) antibakterielle Wirkung (W)	Kraut	als Desinfiziens ... siehe oben	0	0	#	#
damit bestrichen u. damit gewaschen	macht eine schöne Farbe 11.4	1	Kraut	(III) antibakterielle Wirkung (W)			0	0	#	0
getrunken	gegen Leberweh* 8.2	1					0	0	0	0
		1			Kraut	als Antidiarrhoicum				0
		1			Kraut	zur Behandlung von Koliken bei Säuglingen				0
		1			Kraut	äußerlich: bei stumpfen Verletzungen zur Reduktion von Schwellungen				0
		1			Kraut	bei Zahnschmerzen				0
		0			Kraut	zum Vertreiben von Flöhen aus dem Fell von Tieren				
		0	Kraut	(-) Haushalt: als Haustee (besonders im angelsächsischen Sprachraum), als Gewürz						
		0	Kraut	(-) als Bestandteil von Produkten und Spielzeugen für Katzen						

IV: allg. Beschwerden, Sexualbereich, Kopf, tiefe Atemwege, Magen / Darm, Haut, Mund / HNO (=7)

190. Nachtschatten (S. 572) - schwarzer Nachtschatten; Solanum nigrum L., Solanaceae

Marzell, Bd. 4, Sp. 364: Nachtschet - 1500 Brunschwylg 82 v

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Solani nigri herba			I	II	III	IV	
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzenteil	Indikation	Pflanzenteil	volkstüml. Indikation	0	0	4	
abgestreifte Blätter des grüne Beeren tragenden Krautes	Tuch-Auflage	gegen Nackenwehe* 13.2	1	Dulcamarae stipes	(III) Steroidalkaloid-glycoside: lokalanästhetisch (W)			0	0	1	0
	daran gestrichen	gegen Hauptweh* wegen Hitze 2.2	1	Dulcamarae stipes	(III) Steroidalkaloid-glycoside: siehe oben			0	0	1	0
	Tuch-Auflage	gegen das hitzige Gesücht* 1.5	1	Dulcamarae stipes	(III) Steroidalkaloid-glycoside: siehe oben			0	0	1	0
	Tuch-Auflage	gegen Rotlauf* 11.6	1	Dulcamarae stipes	(III) Steroidalkaloid-glycoside: siehe oben			0	0	1	0
	getrunken u. (Hanf)-Tuch-Auflage	kühlt die böse Hitze (äußerlich und innerlich) 1.5	1	Dulcamarae stipes	(III) Steroidalkaloid-glycoside: siehe oben			0	0	#	0
	in die Ohren getropft u. Tuch-Auflage	gegen Ohrenweh* 4.8	1	Dulcamarae stipes	(III) Steroidalkaloid-glycoside: siehe oben			0	0	1	0
	Tuch-Auflage	kühlt heiße Apostemen* und Geschwüre* 11.9	1	Dulcamarae stipes	(III) Steroidalkaloid-glycoside: siehe oben	blühendes Kraut	bei Abszessen	0	0	#	1
	laue Tuch-Auflage über die Brust	stillt hitzige Schmerzen der Brust 5.4	1	Dulcamarae stipes	(III) Steroidalkaloid-glycoside: siehe oben	siehe oben	bei Keuchhusten	0	0	1	1
	Tuch-Auflage	stillt das Wehe* 1.8	1	Dulcamarae stipes	(III) Steroidalkaloid-glycoside: siehe oben			0	0	#	0
	gegurgelt u. Tuch-Auflage	gegen Halsweh* 4.4	1	Dulcamarae stipes	(III) Steroidalkaloid-glycoside: siehe oben			0	0	#	0
	getrunken u. Tuch-Auflage	gegen hitzige Geschwülste* 11.9	1	Dulcamarae stipes	(III) Steroidalkaloid-glycoside: siehe oben	siehe oben	bei Abszessen	0	0	#	#
	(Hanf)-Tuch-Auflage	kühlt die Leber 8.2	1					0	0	0	0
	Tuch-Auflage	gut für gebrochene* Leute 7.13	1					0	0	0	0
	getrunken	verhindert Schaden durch nächtliches Erschrecken 14.2	0								
	Tuch-Auflage	gegen außwendig Aufgefahrenes* 14.2	0								
getrunken	gegen den Stein 9.3	1					0	0	0	0	

	getrunken (mit Wermut)	befördert den Schweiß 1.7	1					0	0	0	0
	warme Tuch-Auflage	gegen Brustschwellung der Frau 10.8	1					0	0	0	0
	Tuch-Auflage	treibt hitzige Materie oder Flüsse, die zu Geschwüren* und Apostemen* hinfließen, zurück 11.9	1	Dulcamarae stipes	(III) Steroidalkaloid-glycoside: siehe oben	siehe oben	bei Abszessen	0	0	#	#
		repercussierend*	0								
		resolvierend	0								
		hinter sich treibend	0								
		zieht den Dampf* weiß durch die Schweißlöchlein heraus 1.7	1					0	0	0	0
			1			siehe oben	bei krampfartigen Magenschmerzen				0
			1			siehe oben	bei Blasenkrämpfen				0
			1			siehe oben	bei zahlreichen Hautleiden, besonders bei nässenden Ekzemen, Flechten, Parakeratosen, Juckreiz, Pruritus ani u. vulvae				0
			1			siehe oben	bei Hämorrhoiden				0
			1			siehe oben	bei Schrunden				0
			1			siehe oben	bei Prellungen				0

IV: Haut, tiefe Atemwege, Magen / Darm, Harnwege (=4)

193. Nußlaub (Welsch, Baumnuß) (S. 574) - Walnuss; Juglans regia L., Juglandaceae

Marzell, Bd. 2, Sp. 1055: Baumnuß - 1500 Brunschwyg 83 r;

Marzell, Bd. 2, Sp. 1053: welsch nusz - 1500 Brunschwyg 83 r

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Juglandis folium (Mon. K. E)				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen-teil	Indikation	Pflanzen-teil	volkstüml. Indikation	2	1		3
Blätter von der vorderen Ästen des Nussbaums gestreift, Welsch oder Baumnuß	damit gewaschen u. Tuch-Auflage	trocknet und überzieht alte, offene Schäden und Löcher mit einer frischen Haut 11.9	1	Blätter	(I) äußerlich: als Adstringens bei leichten, entzündlichen Erkrankungen der Haut	Blätter	als Adjuvans bei leichten, entzündlichen Erkrankungen der Haut	1	1	1	1

genannt; gehackt; Ende Mai		stipticiert* mit Macht	0	Blätter	(III) Gerbstoffe: adstringierend (Ind)						
			1	Blätter	(I) bei übermäßiger Schweiß- absonderung			0	0		
			1			Blätter	als Antidiarrhoicum				0
			1			Blätter	zur Anregung des Stoffwechsels (Blutreinigungsmittel)				0

I: übermäßige Schweißabsonderung (11.11 =1); Adstringens bei leichten, entzündlichen Erkrankungen der

Haut (11.6 =1); (1+1 =2);

II: Haut (=1);

IV: Haut, Magen / Darm, Blut (=3)

194. Nesselwurtzel (S. 574) - große Brennnessel; *Urtica dioica L.*, *Urticaceae*

Brunschwig 1528, des andren buochs, Bl. LXXXIX v nennt als Synonym radices urticae.

Lonitzer, S. 255, nennt als Synonym Acalyphe. Dies führt in Marzell, Bd. 4, Sp. 914 zu

Urtica dioica L., *Urticaceae*. (Unterschieden von Nr. 527: klein brennende Nessel, *Urtica*

urens)

(Ia)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 <i>Urticae radix</i> (Mon. K. E, ESCOP-Mon. 2003)				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	2	1		3
Wurzel, gewaschen; gehackt; Ende der Hundstage*	getrunken	gegen das alte, kalte Leib*grimmen 7.11	1					0	0	0	0
	getrunken	gegen alten Husten 5.2	1	Wurzel	(III) immun- stimulierend (W)			0	0	1	0
	getrunken	bricht die Apostemen* der Lunge auf 5.4	1	Wurzel	(III) immun- stimulierend (W)			0	0	#	0
	damit gewaschen	gegen üblen Gestank und Unreinigkeit der wüsten unreinen Wunden 11.10	1	Wurzel	(III) immun- stimulierend (W)			0	0	1	0
	getrunken u. die Glieder damit bestrichen	gegen den Tropfen* der Paralyse oder Gichtbruch* 2.6	1					0	0	0	0
	damit gewaschen u. Tuch- Auflage	heilt die giftigen Gebresten* des Krebs 11.9	1	Wurzel	(III) antiproliferativ (W)			0	0	1	0
	damit gewaschen u. Tuch- Auflage	gegen Fisteln* 11.9	1					0	0	0	0
	Tuch- Auflage	gegen Podagra* mit Apostemen* 13.1	1			Wurzel	bei Rheuma, Gicht	0	0	0	1
	damit gewaschen	gegen unnatürliches* Fleisch in der Nase 4.6	1	Wurzel	(III) antiproliferativ (W)			0	0	1	0
	Tuch- Auflage über die Stirn	gegen Nasenbluten 4.7	1					0	0	0	0

	getrunken	ist der Mutter* sehr bequem 10.6	1					0	0	0	0
	getrunken	bewegt den Bauch* 7.8	1					0	0	0	0
	getrunken	heilt die Lunge 5.1	1	Wurzel	(III) immu- stimulierend (W)			0	0	#	0
	getrunken	kommt der Brust zu Hilfe 5.1	1	Wurzel	(III) immu- stimulierend (W)			0	0	#	0
	getrunken	treibt die Totgeburt aus 10.1	1					0	0	0	0
	getrunken	gegen Magenschmerzen 7.11	1					0	0	0	0
	getrunken	fördert den Frauen ihre Zeit 10.5	1					0	0	0	0
			1	Wurzel	(I) bei Miktions- beschwerden bei Prostataadenom Stadium I bis II; symptomatische Behandlung von Miktionsstörungen (Dysurie, Pollakisurie, Nocturie, unvollständige Blasenentleerung) bei gutartiger Prostatahyperplasie in den Stadien I und II nach Alkens oder Stadien II und III nach Vahlensieck			0	0		
			1			Wurzel	gegen Wasser- sucht				0
			1			Wurzel	in "Blut- reinigungs- tees"				0
			0			Wurzel	gegen Prostatitis				

I: Miktionsbeschwerden bei Prostataadenom (9.2 / 9.4 =2);

II: Harnwege (=1);

IV: Bewegungsapparat, allg. Beschwerden, Blut (=3)

195. Nesselsamen (S. 574) - große Brennnessel; *Urtica dioica* L., Urticaceae

Brunschwig 1528, des andren buochs, Bl. LC r nennt als Synonym semen urticae.

Lonitzer, S. 259, nennt als Synonym Acalyphe. Dies führt in Marzell, Bd. 4, Sp. 914 zu *Urtica dioica* L., Urticaceae. (Unterschieden von Nr. 527: klein brennende Nessel, *Urtica urens*)

(Ia)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 <i>Urticae fructus</i>				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	0	0		3
August	damit gewaschen	macht die Hände weiß 11.4	1	Früchte	(III) Carotinoide: als Radikalfänger zur Prophylaxe von Schäden durch UV-Strahlung, zur Behandlung von Photodermatosen und Pigmentanomalien (T, S. 208)	Früchte	äußerlich: als Auflage bei Hautleiden	0	0	1	1
			1			Früchte	äußerlich: als Auflage bei Rheuma				0
			1			Früchte	als Tonicum zur Leistungssteigerung				0
			0	Früchte	(-) Haushalt: evtl. diätetische Anwendung aufgrund des Gehaltes an mehrfach ungesättigten Fettsäuren						

IV: Haut, Bewegungsapparat, allg. Beschwerden (=3)

196. Nesselblätter (S. 575) - große Brennnessel, *Urtica dioica* L., Urticaceae

Brunschwig 1528, des andren buochs, Bl. LC r nennt als Synonym urtica.

Lonitzer, S. 259, nennt als Synonym Acalyphe. Dies führt in Marzell, Bd. 4, Sp. 914 zu *Urtica dioica* L., Urticaceae. (Unterschieden von Nr. 527: klein brennende Nessel, *Urtica urens*)

(Ia)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 <i>Urticae herba</i> (Mon. K. E; ESCOP-Mon. 2003)				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	4	2		1 0
Blätter und Blüten, abgestreift; um St. Margaretentag*	getrunken	gegen Darmgrimmen 7.11	1	Kraut	(III) entzündungshemmend, analgetisch (W)	Kraut	bei ungenügender Pankreassekretion, bei akuten u. chronischen Entzündungen der Dünndarmschleimhaut	0	0	1	1
	getrunken	gegen Bauchgrimmen 7.11	1	Kraut	(III) entzündungshemmend, analgetisch (W)	Kraut	bei ungenügender Pankreassekretion, ... siehe oben	0	0	#	#
	getrunken	gegen aufsteigende Beermutter* 10.6	1	Kraut	(III) entzündungshemmend, analgetisch (W)			0	0	1	0

	getrunken	gegen Stein und Siechtagen* der Nieren wegen Kälte 9.3	1	Kraut	(I) zur Durchspülung bei entzündlichen Erkrankungen der ableitenden Harnwege, zur Vorbeugung u. Behandlung von Nierengrieß	Kraut	bei Nierenbeschwerden	1	1	1	1
	getrunken	gegen Würmer im Leib* 7.15	1					0	0	0	0
	getrunken	gegen kalten Husten 5.2	1	Kraut	(III) entzündungshemmend (W)	Kraut	bei Verschleimung in Brust u. Lunge	0	0	1	1
	getrunken	gegen schweren Atem 5.3	1	Kraut	(III) entzündungshemmend (W)	Kraut	bei Lungenkrankheiten wie Tuberkulose (Tschechien); bei Bronchialasthma (ehemalige SU); äußerlich: frisches Kraut bei Lungen- u. Asthmaleiden	0	0	#	#
	getrunken	gegen Ohnmacht wegen Kälte 2.8	1					0	0	0	0
	getrunken	gegen Erkältung der Lunge 5.2	1	Kraut	(III) entzündungshemmend (W)	Kraut	bei Verschleimung in Brust u. Lunge	0	0	#	#
	getrunken	gegen Aufblähungen des Leibes* 7.5	1					0	0	0	0
	damit gewaschen u. Tuch-Auflage	heilt wüste unreine Wunden und Geschwüre* 11.10	1	Kraut	(III) entzündungshemmend, ... siehe oben	Kraut	äußerlich: frisches Kraut auf Wunden zur Blutstillung, bei Fisteln u. Furunkeln	0	0	1	1
	damit gewaschen u. Tuch-Auflage	gegen fließende Geschwüre* 11.9	1	Kraut	(III) entzündungshemmend, ... siehe oben	Kraut	äußerlich: frisches Kraut ... siehe oben	0	0	#	#
	damit gewaschen u. Tuch-Auflage	heilt Hundebisse 11.10	1	Kraut	(III) entzündungshemmend, ... siehe oben	Kraut	äußerlich: frisches Kraut ... siehe oben	0	0	#	#
	damit gewaschen (rote Nesseln)	gegen Ver-sehrungen* 1.3	1	Kraut	(III) entzündungshemmend, ... siehe oben			0	0	1	0
			1			Kraut	bei Stauungs-zuständen, Wasseran-sammlungen				0
			1	Kraut	(I) zur unterstützenden Behandlung rheumatischer Beschwerden; Begleittherapie der Arthritis, Arthrose (auch äußerlich)	Kraut	bei Arthritis, Gichtdiathese, Podagra, Gelenk- u. Muskelrheumatismus; äußerlich: frisches Kraut bei rheumatischen Schmerzen	0	0		0
			1			Kraut	bei Leberbeschwerden				0
			0			Kraut	bei Gallenwegs-erkrankungen (Frankreich)				
			1			Kraut	bei geschwächter Blutbildung bzw. zur "Blutreinigung"				0
			0			Kraut	zur Stoffwechsel-anregung, zur Durchführung von				

						Frühjahrskuren				
			1			Kraut	bei Herzerkrankungen			0
			1			Kraut	bei fehlender oder verminderter Laktation			0
			0			Kraut	bei Diabetes mellitus			
			1			Kraut	als Hilfsmittel bei Blutungen des Verdauungskanals u. blutenden Hämorrhoiden; als blutstillendes Mittel bei Bluthusten, Blutharnen, gesteigerter Periode; (-) Pressaft bei Lungenblutungen, Hämorrhoidalblutungen, übermäßigen Menstrualblutungen (Frankreich)			0
			1			Kraut	bei Diarrhoe (auch ehemalige SU)			0
			1			Kraut	bei Stuhlverstopfung			0
			0			Kraut	bei Schlaflosigkeit (Tschechien)			
			0			Kraut	äußerlich: als Umschlag bei Schwellungen (Tschechien)			
			0			Kraut	bei Hypo-, Hyper-, Avitaminosen (ehemalige SU)			
			0			Kraut	als Unterstützung bei der Basedow-Krankheit (ehemalige SU)			
			0			Kraut	bei Funktionsstörungen des Eierstocks (ehemalige SU)			
			0			Kraut	äußerlich: frisches Kraut bei Veitstanz			
			1			Kraut	äußerlich: frisches Kraut bei Rippenfellentzündung			0
			1			Kraut	äußerlich: frisches Kraut bei Krebserkrankungen			0

I: entzündliche Erkrankungen der ableitenden Harnwege, Nierengrieß (9.2 / 9.3 = 2); Behandlung rheumatischer Beschwerden (1.4 / 13.1 =2); (2+2=4);

II: allg. Beschwerden, Bewegungsapparat (=2);

IV: Magen / Darm, Harnwege, tiefe Atemwege, Haut, allg. Beschwerden, Leber, Bewegungsapparat, Blut, Herz, Sexualbereich (=10)

197. Osterlucey (S. 575) - gewöhnliche Osterluzei; Aristolochia clematitis L., Aristolochiaceae

Brunschwig 1528, des andren buochs, Bl. LC v nennt als Synonyme aristologia, holwurtz, biber wurtz, hinsch krut;

Marzell, Bd. 1, Sp. 390: Osterlucey - 1532 Brunfels 148; Sp. 389: aristologia,

Sp. 391: hinisch krut - 1500 Brunschwyg 59 r, Sp. 393: Biberwurtz - 1532 Brunfels 148

(Ia)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Aristolochiae herba				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen-teil	Indikation	Pflanzen-teil	volkstüml. Indikation	0	0		2
Blätter, Kraut, Wurzel, Stängel; miteinander gehackt; Ende Mai	damit gewaschen	heilt verwundete Gemächtrute* 10.10	1	Kraut	(III) Aristolochia-säure: stoffwechsel-aktivierend (W)			0	0	1	0
	damit gerieben oder getrunken	gegen Dampf* 5.3	1					0	0	0	0
	damit gerieben	gegen Podagra* 13.1	1					0	0	0	0
	damit gewaschen u. Tuch-Auflage	trocknet böse Beine 11.9	1	Kraut	(III) Aristolochia-säure: siehe oben			0	0	1	0
	getrunken	gegen Bauch*-schmerzen 7.11	1					0	0	0	0
	getrunken	gegen fallenden Siechtagen* 2.11	1					0	0	0	0
	getrunken u. Tuch-Auflage auf die Seite	gegen Seitenstechen* 5.4	1					0	0	0	0
	getrunken	gegen Geschwülste* der Mutter* 10.6	1			Kraut	bei Erkrankungen der weiblichen Geschlechts-organe	0	0	0	1
	damit gewaschen u. Tuch-Auflage	heilt alte, fließende Wunden 11.10	1	Kraut	(III) Aristolochia-säure: siehe oben			0	0	#	0
	warme Badeschwamm-Auflage	gegen den herausdringenden Mastdarm 7.12	1					0	0	0	0
	damit gewaschen u. Tuch-Auflage	gegen Fisteln* 11.9	1					0	0	0	0
	getrunken	hilft dem Haupt seiner Flüsse ab 4.5	1					0	0	0	0
	getrunken	reinigt die Frauen nach der Geburt 10.3	1	Kraut	(III) Aristolochia-säure: siehe oben			0	0	#	0
	getrunken	gegen Milzsucht* 8.4	0								
	getrunken	gegen Fieber 1.6	1					0	0	0	0
	damit gewaschen u. Tuch-Auflage	heilt Löcher, kleine Blätterlein*, Fratte*, Versehrungen* an der weiblichen Scham 10.7	1	Kraut	(III) Aristolochia-säure: siehe oben	Kraut	bei Erkrankungen der weiblichen Geschlechts-organe	0	0	#	#

			1			Kraut	bei Erkrankungen der Harnwege u. der Nieren (Cystitis, Pyelitis)				0
			1			Kraut	bei Menstruationsbeschwerden				0
			0			Kraut	bei klimakterischen Beschwerden				

IV: Sexualbereich, Harnwege (=2)

198. Orecht oder Edel Salbey (S. 576) - Salbei; *Salvia officinalis L.*, auch ssp. *minor Gams f. auriculata Vis.*, Lamiaceae

Marzell, Bd. 4, Sp. 45: Orecht Salbei - 1500 Brunschwyg 85 r;

Marzell, Bd. 4, Sp. 44: edel Salbey - 1539 Bock 1,12 v

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Salviae folium (Mon. K. E)				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzenteil	Indikation	Pflanzenteil	volkstüml. Indikation	6	3		7
vom blühenden Kraut abgestreifte Blätter		von hitziger Natur	0								
	getrunken (mit Wein)	gegen kalte Leber* 8.2	1					0	0	0	0
	getrunken u. Glieder damit gerieben	gegen Paralyse 2.6	1					0	0	0	0
	getrunken u. Glieder damit gerieben	vertreibt den Krampf 13.3	1	Blätter	(III) spasmolytisch (W)			0	0	1	0
	getrunken u. Glieder damit gerieben	gegen alles kalte Gesücht* 1.4	0								
	getrunken u. Glieder damit gerieben	gegen Gicht 13.1	1					0	0	0	0
	damit gerieben	gegen schlaffe Glieder 2.6	1					0	0	0	0
	getrunken	gegen fallende Siechtagen* junger Leute 2.11	1					0	0	0	0
	getrunken u. Haupt u. Schläfe damit bestrichen	gegen Schwindel im Haupt 2.9	1	Blätter	(III) antihypertensiv, antibakteriell, antiviral (W)			0	0	1	0

			1	Blätter	(I) lokal: Entzündungen der Mund- u. Rachen- schleimhaut, z.B. Zahnfleisch- entzündungen, Prothesen- druckstellen	Blätter	äußerlich: als Gurgelmittel bei Zahnfleischbluten, Stomatitis, Laryngitis, Pharyngitis, zur Zahnfleischstraffung bei schlaffem Gewebe; lokal: bei Tumoren der Mundschleimhaut, des Zahnfleisches u. anderen äußerlich zugänglichen krebsartigen Geschwülsten	0	0	0
			1	Blätter	(I) vermehrte Schweiß- sekretion	Blätter	bei übermäßigem Schwitzen	0	0	0
			1	Blätter	(I) dyspeptische Beschwerden	Blätter	bei Gastropathien wie Appetitlosigkeit, Blähungen, Diarrhoe, Enteritis	0	0	0
			1			Blätter	äußerlich: als Spülmittel bei kleineren Verletzungen u. Entzündungen der Haut			0
			1			Blätter	bei Asthma			0
			1			Blätter	bei Bronchialkatarrhen			0
			0			Blätter	bei Diabetes			
			1			Blätter	bei nervöser Erschöpfung			0
			1			Blätter	bei Herzschwäche			0
			1			Blätter	bei Kopfschmerzen			0
			1			Blätter	bei Menstruations- beschwerden			0
			0	Blätter	(-) Haushalt: als Gewürz; antioxidative Wirkung					

I: Entzündungen der Mund- u. Rachenschleimhaut (4.3 / 4.4 =2); vermehrte Schweißsekretion (11.11 =1);

dyspeptische Beschwerden (7.4 / 7.5 / 7.6 =3); (2+1+3 =6);

II: Mund / HNO, Haut, Magen / Darm (=3);

IV: Mund / HNO, Haut, Magen / Darm, tiefe Atemwege, Kopf, Herz, Sexualbereich (=7)

199. Ochsenzungen (S. 576) - gewöhnliche Ochsenzunge; *Anchusa officinalis* L., Boraginaceae

Brunschwig 1528, des andren buochs, Bl. XCI r nennt als Synonyme buglossa, lingua bouis, gegenstraß; vgl. dazu Marzell, Bd. 1,

Sp. 262: buglossa, lingua bovis,

Sp. 263: Ochsenzunge - 1485 Gart 54;

Sp. 264: Gegenstoß - 1500 Brunschwyg 85 b (siehe dazu auch Marzell, Bd. 1, Sp. 629 Borago officinalis: "Gegenstraß...verderbt aus Gegenstoß, das für die verwandte *Anchusa* off. gilt")

(Ia)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Anchusae herba / flos / radix				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	Volkstüml. Indikation	0	0		8
	getrunken	gegen Schnupfen des Hauptes 4.5	1	Kraut	(III) auswurfördernd (W) (aber ohne exp. Belege); Saponine: sekretolytisch, entzündungshemmend, antiviral, antimikrobiell (T, S. 246 f)	Blüten	bei Erkältungskrankheiten	0	0	1	1
	getrunken	stärkt das mit verbrannter, melancholischer Feuchtigkeit beschwerte Hirn 2.5	1	Kraut	(III) beruhigend (W) (aber ohne exp. Belege)	Kraut, Wurzel	bei Nervenbeschwerden	0	0	1	1
	getrunken	stärkt die Unsinnigen* und die Toren, die man binden muss 2.4	1	Kraut	(III) beruhigend (W) siehe oben	Kraut, Wurzel	bei Nervenbeschwerden	0	0	#	#
	getrunken	gegen Unsinnigkeit* (inania) 2.4	1	Kraut	(III) beruhigend (W) siehe oben	Kraut, Wurzel	bei Nervenbeschwerden	0	0	#	#
	getrunken	gegen Melancholie 2.5	1	Kraut	(III) beruhigend (W) siehe oben	Kraut, Wurzel	bei Nervenbeschwerden	0	0	#	#
	getrunken	gut für den Frauensiechtagen*, Menstruum 10.5	1					0	0	0	0
	getrunken (mit Wein)	gibt gutes Gedächtnis und Verstand 2.3	1	Kraut	(III) beruhigend (W) siehe oben	Kraut, Wurzel	bei Nervenbeschwerden	0	0	#	#
	getrunken	stärkt das Herz, macht es fröhlich 6.1	1	Kraut	(III) beruhigend (W) siehe oben	Blüten	bei Herzbeschwerden	0	0	1	1
	getrunken	gegen Herzklopfen 6.2	1	Kraut	(III) beruhigend (W) siehe oben	Blüten	bei Herzbeschwerden	0	0	#	#
	getrunken	gegen Zittern* Weh* des Herzens 6.4	1			Blüten	bei Herzbeschwerden	0	0	0	#
	getrunken	gegen Ohnmächtigkeit des Herzens 6.3	1			Blüten	bei Herzbeschwerden	0	0	0	#
	damit besprengt	macht in der Wirtshausgesellschaft alle fröhlich 14.1	0								
	getrunken	gegen Gelbsucht 8.3	1					0	0	0	0

	getrunken	gegen böse Feuchtigkeiten in der Lunge 5.2	1	Kraut	(III) auswurfördernd (W) (aber ohne exp. Belege); Saponine: siehe oben	Kraut, Wurzel	bei Husten, Bronchitis, Brustfellentzündung	0	0	1	1
	getrunken	gegen Seitenstechen* und -weh* 5.4	1	Kraut	(III) Saponine: siehe oben	Kraut, Wurzel	bei Erkältungskrankheiten u. Bronchitis	0	0	#	#
	getrunken	gegen Herzfieber 6.2	1	Kraut	(III) Saponine: siehe oben	Blüten	bei Herzbeschwerden	0	0	#	#
		stärkt alle Glieder 1.2	0								
	getrunken u. den Mund damit gewaschen	gegen Mundgeruch wegen Unflat des Gemeiß oder der Zunge 4.3	1	Kraut	(III) Saponine: siehe oben	Kraut, Wurzel	bei Zahnschmerzen u. Schmerzen infolge von Entzündungen	0	0	#	1
	getrunken	reinigt das Geblüt 12.1	1					0	0	0	0
	getrunken	gegen Grinde und Ausätzigkeit 11.6	1	Kraut	(III) äußerlich: hauterweichend, kühlend (aber ohne exp. Belege) (W); Saponine: siehe oben	Kraut, Wurzel	bei Fieberzuständen insbesondere solchen, die mit Hauterscheinungen verbunden sind, wie Masern u. Scharlach; äußerlich: zur Heilungsbeschleunigung bei Wunden	0	0	1	1
			1			Kraut, Wurzel, Blüten	bei Oligurie*, Nephritis, Nierenkoliken				0
			1			Kraut, Wurzel	bei rheumatischen Erkrankungen				0
			1			Kraut, Wurzel	bei Enterocolitis, Magen-, Darmgeschwürren				0
			1			Kraut, Wurzel	bei verschiedenen Tumorerkrankungen				0
			1			Kraut, Wurzel	widersprüchliche Angaben zur Anwendung bei Obstipation bzw. Durchfällen				0
			0	Kraut	(-) Haushalt: junge Blätter als Gemüse gegessen						

IV: HNO, Kopf, Herz, tiefe Atemwege, Haut, Harnwege, Bewegungsapparat, Magen / Darm (=8)

200. wilde Oepffel (S. 577) - Wild-Apfel; Malus sylvestris (L.) Mill., Rosaceae

Marzell, Bd. 3, Sp. 25: Wildöpfel - 1500 Brunschwyg 86 r

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Mali fructus				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	0	0		1
gequetscht; Ende des anderen Herbstmonats*	getrunken	gegen Leib*grimmen 7.11	1	Frucht	(III) Pektin: bei Diarrhoe und Gastroenteritis (adsorbiert bakterielle Toxine, bildet Schutzfilm, säuert den Darm) (T, S. 115); Phenolische Verbindungen: entzündungs- hemmend, antibakteriell (T, S. 265)	Frucht	bei Dyspepsien, Ernährungs- störungen, besonders bei Kindern	0	0	1	1
	damit bestrichen	gegen Blattern* im Angesicht 11.8	1	Frucht	(III) Phenolische Verbindungen: siehe oben			0	0	1	0
		mit Stipticität*	0								
	getrunken	gegen rote Ruhr* 7.9	1	Frucht	(III) Pektin, phenolische Verbindungen: siehe oben	Frucht	bei Diarrhoe	0	0	#	1
	getrunken	zerbricht den Stein 9.3	1					0	0	0	0
	getrunken	gegen das Grüen* 9.2	1	Frucht	(III) Kohlehydrate: u.a. Sorbitol als Osmodiureticum (T, S. 86); Phenolische Verbindungen: siehe oben			0	0	1	0
	getrunken	reinigt Blase und Nieren 9.4	1	Frucht	(III) Kohlehydrate: u.a. Sorbitol als Osmodiureticum (T, S. 86); Phenolische Verbindungen: siehe oben			0	0	#	0
			0	Frucht	(-) Haushalt: als Obst						
			0	Frucht	(-) Industrie: zur Herstellung von Pektin						

IV: Magen / Darm (=1)

201. faule und zahme Oepffel (S. 577) - Apfel; *Malus Mill.*, Rosaceae

unverändert verwendeter Name;

Brunschwig 1528, des andren buochs, Bl. XCII r, nennt als Synonyme poma und impffter;
vgl. auch Eintrag Nr. 200 (S. 577 wilde Oepffel)

(II)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Mali fructus				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	0	0		0
möglichst faule Äpfel	damit gewaschen u. Tuch- Auflage	gegen kalten Brand*, um sich fressend 11.9	1	Frucht	(III) Phenolische Verbindungen: entzündungs- hemmend, antibakteriell (T, S. 265)			0	0	1	0
	Tuch- Auflage	gegen schwarze Blättern* 1.11	0								
	Tuch- Auflage	gegen Antrax* in der Pestilenz, wehrt dem Um-sich- Fressen, stillt Weh* und Gestank 1.11	0								
		kühlt und kräftigt den Leib*	0								
		kühlt und kräftigt das Herz 6.2	1					0	0	0	0

202. Oepffelbluet (S. 578) - Apfel; *Malus Mill.*, Rosaceae

unverändert verwendeter Name;

Brunschwig 1528, des andren buochs, Bl. XCII v, nennt als Synonyme flores pomorum und
Ympffern;

vgl. auch Eintrag Nr. 200 (S. 577 wilde Oepffel)

(II)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Malus domestica				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	0	0		0
vom geimpften* Baum abgeschlagen, wenn die Blütenknospen beginnen aufzugehen und sich teilen	damit gewaschen	gegen unnatürliche* Röte und Ungestalt des Angesichtes 11.6	1					0	0	0	0

205. Petersilgen (S. 578) - Blatt-Petersilie, *Petroselinum crispum* (Mill.) Nyman ex A. W. Hill, Apiaceae

Brunschwig 1528, des andren buochs, Bl. XCIII r nennt als Synonym petrosilium;

Marzell, Bd. 3, Sp. 631: Petersilgen - 1485 Gart 304;

Sp. 632: Peterling - 1500 Brunschwylg 87 v

(Ia)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Petroselini radix herba (Mon. K. E)			I	II	III	IV	
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen-teil	Indikation	Pflanzen-teil	volkstüml. Indikation	3	1	5	
Wurzel und Kraut; miteinander gehackt; Anfang des ersten Herbstmonats *	getrunken	gegen den reisenden Stein* 9.3	1	Kraut, Wurzel	(I) Durchspülungstherapie zur Vorbeugung u. Behandlung von Nierengrieß und bei Erkrankungen der ableitenden Harnwege	Kraut, Wurzel	als harntreibendes Mittel bei Wassersucht, Nieren- u. Blasenentzündung	1	1	1	1
	getrunken	gegen das Grünen* 9.2	1	Kraut, Wurzel	(I) zur Durchspülung ... siehe oben	Kraut, Wurzel	als harntreibendes Mittel ... siehe oben	1	#	#	#
	getrunken	reinigt Blase und Nieren 9.4	1	Kraut, Wurzel	(I) zur Durchspülung ... siehe oben	Kraut, Wurzel	als harntreibendes Mittel ... siehe oben	1	#	#	#
	getrunken	macht wohl harnen 9.2	1	Kraut, Wurzel	(I) zur Durchspülung ... siehe oben	Kraut, Wurzel	als harntreibendes Mittel ... siehe oben	#	#	#	#
	getrunken	reinigt die Leber 8.1	1	Kraut, Wurzel	(-) (III) Flavonoide: erhöhte Gallensaftausscheidung, Lösung von Spasmen im Verdauungstrakt (T, S. 313)	Kraut	bei Gelbsucht	0	0	0	1
	getrunken	macht wohl essen und dauen 7.6	1	Kraut, Wurzel	(-) (III) Flavonoide: siehe oben	Kraut	bei Magen- u. Darmbeschwerden	0	0	0	1
	hingestrichen	haar-entfernend 11.1	1					0	0	0	0
getrunken	gegen Harnwinde * 9.2	1	Kraut, Wurzel	(I) zur Durchspülung ... siehe oben	Kraut, Wurzel	als harntreibendes Mittel ... siehe oben	#	#	#	#	
			1			Kraut	zur Anregung der Periode				0
			1			Wurzel	bei Menstruationsbeschwerden				0
			1			Wurzel	bei Blähungen				0
			1			Kraut	äußerlich: Presssaft bei Insektenbissen				0
			0	Kraut, Wurzel	(-) Haushalt: als Küchenkraut						

I: Durchspülung bei Nierengrieß, bei Erkrankung der ableitenden Harnwege (9.2 / 9.3 / 9.4 = 3);

II: Harnwege (=1);

IV: Harnwege, Leber, Magen / Darm, Sexualbereich, Haut (=5)

206. Pfaffenröhrlin (S. 579) - gewöhnlicher Löwenzahn; Taraxacum sect. Ruderale Kirschner, Asteraceae

Marzell, Bd. 4, Sp. 607: Pfaffenrörlin - 1500 Brunschwyg 88 r

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Taraxaci folium / radix cum herba (Mon. K. E)			I	II	III	IV	
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	5	2		5
nur die Röhrenstängel ; Mitte Mai	Tuch-Auflage, damit gewaschen u. getrunken	gegen schwarze Blättern* 1.11	0	Blätter	(-) (III) Flavonoide: antiexsudativ, entzündungshemmend (T, S. 312)						
	damit gewaschen u. Tuch-Auflage	reinigt und heilt alle unfältigen Schäden an den Beinen 11.9	1	Blätter	(-) (III) Flavonoide: siehe oben		0	0	0	0	
	in die Augen getan	gut für die Augen 3.2	1	Blätter	(-) (III) Flavonoide: siehe oben		0	0	0	0	
	getrunken	gut für die Mutter* 10.6	1	Blätter	(-) (III) Flavonoide: siehe oben		0	0	0	0	
	getrunken	gegen Leib*grimmen 7.11	1	Wurzel mit Kraut	(I) Beschwerden im Bereich von Magen u. Darm wie Völlegefühl, Blähungen, Verdauungsbeschwerden; Störungen des Galleflusses	Wurzel mit Kraut	Erkrankungen der Leber u. Galle	1	1	1	1
				Kraut, Blätter	(I) bei Appetitlosigkeit, dyspeptischen Beschwerden wie Völlegefühl und Blähungen						
	getrunken u. Tuch-Auflage	hält die Flüsse von Gliedern und Gleichen* ab 13.1	1			Wurzel mit Kraut	zur Behandlung von Gicht u. rheumatischen Erkrankungen	0	0	0	1
getrunken u. Tuch-Auflage	gegen Seitenstechen * 5.4	1	Blätter	(-) (III) Flavonoide: siehe oben			0	0	0	0	
			1			Wurzel mit Kraut	zur Behandlung von Ekzemen u. anderen Hauterkrankungen				0
			1			Wurzel mit Kraut	bei Hämorrhoiden u. Stauungen im Pfortadersystem				0
			1			Wurzel mit Kraut	harttreibend bei Nieren- u. Blasenleiden sowie günstige Beeinflussung von Griefß- u. Steinbildung				0
			0	Kraut	(-) Haushalt: als Diabetikergemüse	Wurzel mit Kraut	als Bestandteil von Diabetikertees				

I: Appetitlosigkeit, dyspeptische Beschwerden, Störungen des Galleflusses (7.1 / 7.4 / 7.5 / 7.6 / 8.2 =5);

II: Magen / Darm, Leber (=2);

IV: Bewegungsapparat, Leber, Haut, Magen / Darm, Harnwege (=5)

207. Pfaffenkraut Blumen (S. 579) - gewöhnlicher Löwenzahn; Taraxacum sect. Ruderale Kirschner, Asteraceae

Marzell, Bd. 4, Sp. 607: Pfaffenrörlin - 1500 Brunschwyg 88 r

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Taraxacum officinale				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	0	0		0
nur die Blüten; Anfang Mai	in die Augen getan	gut für die Augen 3.2	1	Blüten	(III) Triterpenalkohole, u.a. Faradiol: entzündungs- hemmend (T, S. 204); Carotinoide, u.a. Luteinopoxid: schützen im Auge vor durch Licht ausgelösten Schäden wie Retinaschaden, Linsentrübung, Makuladegeneration (T, S. 206)			0	0	1	0
	damit gewaschen	macht ein reines, lauterer* Angesicht 11.4	1	Blüten	Triterpenalkohole... siehe oben			0	0	1	0
	getrunken	gegen böse Hitze 1.5	1	Blüten	Triterpenalkohole... siehe oben			0	0	1	0

210. Pfrimmenblüet (S. 579) - Besenginster; Cytisus scoparius L., Fabaceae

Marzell, Bd. 4, Sp. 112: Pfrymmen - 1500 Brunschwyg 88 v

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Cytisi scoparii flos (Mon. K. E)				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	0	0		4
völlig reife, aber noch nicht abfallende Blüten	getrunken	gut für den Stein 9.3	1	Blüten	(III) Scoparin: Steigerung der Diurese (Giftliste, Cytisus scoparius)	Blüten	bei Nierensteinen	0	0	1	1
	getrunken	gegen Gelbsucht 8.3	1			Blüten	bei Gelbsucht, Leberleiden	0	0	0	1
	damit bestrichen	gut zu dem Haupt 2.1	1	Blüten	(III) Chinolizidin- alkaloide: nicotinartige Wirkung mit zentraler Anregung (T, S. 533, 538)			0	0	1	0
	damit gerieben	gegen Müdigkeit in den Gliedern 1.2	1	Blüten	(III) Chinolizidin- alkaloide: siehe oben			0	0	1	0

	getrunken	befördert den Harn 9.4	1	Blüten	(III) Scoparin: siehe oben	Blüten	bei krankhaften Wasseransammlungen	0	0	#	1
	getrunken	reinigt die Nieren und Blase 9.4	1	Blüten	(III) Scoparin: siehe oben	Blüten	bei krankhaften Wasseransammlungen	0	0	#	#
			1			Blüten	bei Rheuma, Gicht; auch äußerlich				0
			0			Blüten	bei vergrößerter Milz				
			1			Blüten	zur Blutreinigung				0
			0			Blüten	in Arzneistoffkombinationen mit mehr als 5 Bestandteilen aus dem Indikationsgebiet Herz-Kreislaufsystem				

IV: Harnwege, allg. Beschwerden, Bewegungsapparat, Blut (=4)

213. Poley (S. 580) - Polei-Minze; *Mentha pulegium L., Lamiaceae*

Marzell, Bd. 3, Sp. 162: Boley - 1500 Brunschwyg 303

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Pulegii herba / aetheroleum				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	0	0		5
das ganze blühende Kraut; gehackt	getrunken	wärmt die erkaltete Mutter* 10.6	1					0	0	0	0
	getrunken	bringt den Frauen ihre Blume, die eine Zeit lang zurück geblieben ist 10.5	1			Kraut, ätherisches Öl	beim Ausbleiben der Regel	0	0	0	1
	getrunken	gegen Blutharnen 9.2	1					0	0	0	0
	getrunken	gegen Blutspeien 7.10	1					0	0	0	0
	getrunken	gegen Blutrühr* (Dysenterie) 7.9	1	ätherisches Öl	(III) antimikrobielle Wirkung (W)			0	0	1	0
	in die Augen getan u. übergelegt	gegen kalte, flüssige Augen 3.4	1	ätherisches Öl	(III) antimikrobielle Wirkung (W)			0	0	1	0
	in die Augen getan u. übergelegt	gegen alle Wehtagen* der Augen 3.1	1	ätherisches Öl	(III) antimikrobielle Wirkung (W)			0	0	#	0
	in die Augen getan, getrunken, Tuch-Auflage u. darum gestrichen	macht die Augen lauter* 3.2	1	ätherisches Öl	(III) antimikrobielle Wirkung (W)			0	0	#	0
	siehe oben	gegen Hitze und Schmerzen der Augen 3.5	1	ätherisches Öl	(III) antimikrobielle Wirkung (W)			0	0	#	0
	siehe oben	stärkt das Gesicht 3.2	1	ätherisches Öl	(III) antimikrobielle Wirkung (W)			0	0	#	0
	getrunken	treibt die Nachgeburt aus 10.1	1					0	0	0	0

getrunken	heilt neue Brüche (Rupturae) 13.4	1					0	0	0	0
getrunken	tötet das ungeborene Kind 10.13	0	ätherisches Öl	(III) Pulegon: hepatotoxisch, Abortivwirkung zweifelhaft (Tox)	ätherisches Öl	zum Abtreiben				
getrunken	verdünnt dicken Schleim in der Brust 5.2	1	ätherisches Öl	(III) antimikrobielle Wirkung (W)	Kraut	bei Erkältungen	0	0	1	1
getrunken u. Tuch-Auflage über den Magen	gegen Erbrechen und Unwillen* 7.2	1					0	0	0	0
getrunken	gegen die schwarze Colera* (Melancholy und Traurigkeit unbekannter Herkunft) 2.5	1					0	0	0	0
getrunken	gegen das Grimmen in Leib* und Bauch* 7.11	1	ätherisches Öl	(III) antimikrobielle Wirkung (W)	Kraut	bei Leibschmerzen, Flatulenz, Bauchkrämpfen	0	0	1	1
getrunken	gegen Gift 7.14	0								
getrunken, damit gewaschen u. Tuch-Auflage	gegen Schlangen-, Natternbisse 11.10	1					0	0	0	0
getrunken	gegen Milzsucht* 8.4	0								
getrunken	gegen Harnwinde* 9.2	1	ätherisches Öl	(III) antimikrobielle Wirkung (W)	Kraut	zur vermehrten Harnabsonderung	0	0	1	1
damit gewaschen	gegen das Jucken 11.6	1	ätherisches Öl	(III) antimikrobielle Wirkung (W)			0	0	1	0
getrunken	lässt gebärende Frauen eher genesen 10.2	1					0	0	0	0
getrunken u. das Haupt damit gewaschen	gegen kalten Fluss* und Feuchtigkeit im Haupt 4.5	1	ätherisches Öl	(III) antimikrobielle Wirkung (W)	Kraut	bei Erkältungen	0	0	1	#
getrunken u. das Haupt damit gewaschen	gegen Schnupfen 4.5	1	ätherisches Öl	(III) antimikrobielle Wirkung (W)	Kraut	bei Erkältungen	0	0	#	#
getrunken u. das Haupt damit gewaschen	gegen alte Krankheit* des Hauptes 2.1	0								
in die Ohren getan	gegen kalte Feuchtigkeit in den Ohren 4.8	1	ätherisches Öl	(III) antimikrobielle Wirkung (W)	Kraut	bei Erkältungen	0	0	#	#

	damit gerieben u. übergelegt	gegen das Gesücht* und Podagra* in den Füßen 13.1	1	ätherisches Öl	(III) ätherisches Öl: lokal reizend (T, S. 396)			0	0	1	0
	Tuch-Auflage auf die Nase	gegen Nasenbluten 4.7	1					0	0	0	0
	weicher Tusch-Umschlag	gegen Gesücht* und Geschwulst* und Schüsse* und Weh* in den Gleichen* 13.1	1	ätherisches Öl	(III) ätherisches Öl: lokal reizend (T, S. 396)			0	0	#	0
	damit gewaschen	macht ein schönes Angesicht 11.4	1	ätherisches Öl	(III) antimikrobielle Wirkung (W)			0	0	#	0
	damit gerieben	gegen Rüsseln* des Angesichtes 11.5	1	ätherisches Öl	(III) antimikrobielle Wirkung (W)			0	0	#	0
			1			Kraut	bei Leber- u. Gallenleiden				0

IV: Sexualbereich, Magen / Darm, Harnwege, HNO, Leber (=5)

214. Quendel (S. 581) - Sand-Thymian; *Thymus serpyllum L., Lamiaceae*

Brunschwig 1528, des andren buochs, Bl. XCIII v nennt als Synonym u.a. serpillium;

Marzell, Bd. 4, Sp. 700: Quendel - 1485 Gart 348

(Ia)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Serpylli herba (Mon. K. E)			I	II	III	IV	
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	3	2	8	
Kraut, Stängel, Wurzel; gehackt; Ende des Brachmonats *		warm und trocken	0								
	getrunken u. das Haupt damit bestrichen	stärkt Haupt und Hirn 2.1 / 2.3	1				0	0	0	0	
	Tuch-Auflage	heilt Tierbisse zu 11.10	1	Kraut	(III) ätherisches Öl: antiseptisch (T, S. 431); Gerbstoffe: reizmildernd, antimikrobiell, sekretions-hemmend (T, S. 363)		0	0	1	0	
	getrunken	reizt die Begierde zu essen 7.1	1	Kraut	(III) ätherisches Öl, Gerbstoffe: siehe oben		0	0	1	0	
	getrunken	stärkt den Magen 7.6	1	Kraut	(III) ätherisches Öl, Gerbstoffe: siehe oben	Kraut	0	0	#	0	
	getrunken	gegen das Brodeln im Bauch* 7.11	1	Kraut	(III) ätherisches Öl, Gerbstoffe: siehe oben	Kraut	bei Verdauungstörungen mit Flatulenz	0	0	#	1
	getrunken	erweicht den harten Magen 7.8	1	Kraut	(III) ätherisches Öl, Gerbstoffe: siehe oben	Kraut	bei Verdauungstörungen mit Flatulenz	0	0	#	#

getrunken	lässt ohne Not und Beschwerne harnen 9.2	1						0	0	0	0
(mit Wermutwasser)	gegen das tägliche Fieber 1.6	1						0	0	0	0
getrunken u. das Haupt damit gerieben	gegen kalte Siechtage* 1.4	0									
getrunken u. das Haupt damit gerieben	gegen böse Feuchtigkeiten im Haupt 4.5	1	Kraut	(I) bei katarrhalischen Infekten der Atemwege; äußerlich: als Vollbad zur unterstützenden Behandlung von akuten u. chronischen Erkrankungen der Luftwege				1	1	1	0
getrunken u. das Haupt damit gerieben	verzehrt den Fluss* des Hauptes (Rheuma) 4.5	1	Kraut	(I) bei katarrhalischen Infekten der Atemwege; ... siehe oben	Kraut			#	#	#	0
getrunken u. das Haupt damit gerieben	stärkt das Gesicht 3.2	1						0	0	0	0
Tuch-Auflage	gegen Quetschwunden 11.10	1	Kraut	(III) ätherisches Öl, Gerbstoffe: siehe oben	Kraut	bei Verstauchungen u. Quetschungen		0	0	1	1
getrunken	gegen kalte Leber* 8.2	1			Kraut	bei Leberleiden u. Galleerkrankungen		0	0	0	1
getrunken	gegen Verstopfung der Leber* 8.2	1			Kraut	bei Leberleiden u. Galleerkrankungen		0	0	0	#
getrunken	gegen Verstopfung der Milz* 8.4	0									
getrunken	heilt das Gedärm nach dem eitrigen Stuhlgang (Lienteria) 7.10	1	Kraut	(III) ätherisches Öl, Gerbstoffe: siehe oben	Kraut	bei Verdauungsstörungen mit Flatulenz, kolikartigen Schmerzen im Abdominalbereich		0	0	#	#
getrunken	bessert das Gehör 4.8	1						0	0	0	0
damit gerieben	stärkt die Nerven 2.3	1				Kraut	äußerlich: bei Nervenentzündungen	0	0	0	1
getrunken	gegen tröpfelndes Harnen 9.2	1						0	0	0	0
getrunken u. in die Nase gezogen	öffnet die verstopfte Nase 4.5	1	Kraut	(I) bei katarrhalischen Infekten der Atemwege; ... siehe oben				#	#	#	0
getrunken u. damit genetztes Tuch vor die Nase gehalten	gegen das Schwinden* 1.2	1						0	0	0	0

	getrunken	gegen Unwillen* 7.1	1	Kraut	(III) ätherisches Öl, Gerbstoffe: siehe oben			0	0	#	0
	getrunken	stärkt die Milz 8.4	0								
	getrunken	gegen Grimmen und Reißen in Bauch* und Leib* 7.11	1	Kraut	(III) ätherisches Öl, Gerbstoffe: siehe oben	Kraut	bei Verdauungsstörungen mit Flatulenz, ... siehe oben	0	0	#	#
	getrunken	stärkt die Leber 8.1	1			Kraut	bei Leberleiden u. Galleerkrankungen	0	0	0	#
	getrunken	treibt den Stein mit einem Würgen aus 9.3	1					0	0	0	0
	getrunken	bewegt den Harn 9.4	1					0	0	0	0
			1			Kraut	äußerlich: bei rheumatischen Schmerzen				0
			1			Kraut	bei Kehlkopfentzündung				0
			1			Kraut	bei akuter u. chronischer Bronchitis, Keuchhusten				0
			1			Kraut	bei Dysmenorrhoe				0
			1			Kraut	bei Juckreiz				0
			1			Kraut	äußerlich als Fußbad: bei Übermüdung u. geschwollenen Gelenken				0

I: katarrhalische Infekte der Atemwege (4.4 / 4.5 / 5.2 =3);

II: HNO, tiefe Atemwege (=2);

IV: Magen / Darm, Haut, Leber, Kopf, Bewegungsapparat, HNO, tiefe Atemwege, Sexualbereich (=8)

215. Quelckenwurtzel (S. 582) - Herbst-Zeitlose; *Colchicum autumnale L.*, Colchicaceae

Marzell, Bd. 1, Sp. 1078: Quelckenwurtzel - 1500 Brunshwyg 90 r

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Colchici tuber / semen (Mon. K. E)			I	II	III	IV	
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	2	2		6
Wurzel der im Herbst blühenden Pflanze; gequetscht	nach der Haarschur damit gewaschen	gegen Filzläuse 11.3	1			Samen	zur Bekämpfung von Läusen bei Mensch u. Vieh	0	0	0	1
	damit gewaschen u. Tuch-Auflage	gegen Feigwarzen * 11.7	1			Samen	bei Condylomata	0	0	0	1
	damit gewaschen	gegen blaue Male und Flecken unter den Augen und unter der Haut 11.10	1					0	0	0	0
			0			Samen	bei akuter u. chronischer				

							Leukämie					
			1	Samen	(I) bei mit anderen Mitteln nicht beherrschbarem akutem Gichtanfall	Samen	bei Gicht (Graubünden)	0	0			0
			1	Samen	(I) bei familiärem Mittelmeerfieber			0	0			
			1			Samen	bei Hauttumoren					0
			1			Samen	bei akutem Gelenkrheumatismus (auch Graubünden)					0
			1			Samen	bei Sehnscheidenentzündung					0
			1			Samen	bei Entzündung des Magen-, Darmtraktes					0
			1			Samen	bei Psoriasis					0
			0			Samen	bei Morbus Behçet*					
			1			Samen	bei Leberzirrhose					0
			1			Samen	bei Wassersucht (Graubünden)					0
			1			Samen	bei Gelbsucht (Graubünden)					0
			1			Samen	bei Asthma (Graubünden)					0
			0			Samen	bei nekrotisierender Vasculitis					
			0	Samen	(-) Landwirtschaft: Colchicin zur Pflanzenzüchtung (Erzeugung von polyploiden Hochleistungsrassen bei Arznei- u. Nutzpflanzen)							

I: akuter Gichtanfall (13.1 =1); Mittelmeerfieber (1.6 =1); (1+1 =2);

II: Knochen / Gelenke, allg. Beschwerden (=2);

IV: Haut, Bewegungsapparat, Magen / Darm, Leber, allg. Beschwerden, tiefe Atemwege (=6)

216. Quelckenblumen (S. 582) - Herbst-Zeitlose; *Colchicum autumnale L.*, Colchicaceae

Marzell, Bd. 1, Sp. 1078: Quelkenwurzel - 1500 Brunschwyg 90 r

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Colchici flos / semen (Mon. K. E)				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	2	2		6
völlig reife, aber noch nicht abfallende Blüten; Herbst	damit gewaschen	gegen Löcher der Gemächtrute* 10.10	1		(-) Colchicin nur bei Gicht entzündungshemmend (H / St S. 973)			0	0	0	0
	damit gewaschen u. Tuch-Auflage	gegen Feigwarzen* 11.7	1			Samen	bei Condylomata	0	0	0	1
			0			Samen	bei akuter u. chronischer Leukämie				
			1			Samen	bei Hauttumoren				0
			1			Samen	bei akutem Gelenkrheumatismus (auch Graubünden)				0

			1			Samen	bei Sehnenscheidenentzündung				0
			1			Samen	bei Entzündung des Magen-, Darmtraktes				0
			1			Samen	bei Psoriasis				0
			0			Samen	bei Morbus Behçet*				
			1			Samen	bei Leberzirrhose				0
			1			Samen	bei Wassersucht (Graubünden)				0
			1			Samen	bei Gelbsucht (Graubünden)				0
			1			Samen	bei Asthma (Graubünden)				0
			1			Samen	zur Bekämpfung von Läusen bei Mensch u. Vieh				0
			0			Samen	bei nekrotisierender Vasculitis				
			1	Samen	(I) bei mit anderen Mitteln nicht beherrschbarem akutem Gichtanfall	Samen	bei Gicht (Graubünden)	0	0		0
			1	Samen	(I) bei familiärem Mittelmeerfieber			0	0		
			0	Samen	(-) Landwirtschaft: Colchicin zur Pflanzenzüchtung (Erzeugung von polyploiden Hochleistungsrassen bei Arznei- u. Nutzpflanzen)						

I: akuter Gichtanfall (13.1 =1) ;Mittelmeerfieber (1.6 =1); (1+1 =2);

II: Knochen / Gelenke, allg. Beschwerden (=2);

IV: Haut, Bewegungsapparat, Magen / Darm, Leber, allg. Beschwerden, tiefe Atemwege (=6)

220. Ringelblumen (S. 583) - Garten-Ringelblume; *Calendula officinalis* L., Asteraceae

Brunschwig 1528, des andren buochs, Bl. XCVI v nennt als Synonym u.a. kalendula;

Marzell, Bd. 1, Sp. 716: ryngelblomen - 1485 Gart 98

(Ia)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Calendulae flos (Mon. K. E) / Calendulae flos cum calyce				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen-teil	Indikation	Pflanzen-teil	volkstüml. Indikation	8	4		1 0
oberste Dolden mit ausgereiften Blüten; miteinander gehackt	in die Augen getan u. darum gestrichen	gegen alle Gebresten* der Augen wegen Hitze oder Kälte 3.4	1	Blüten	(III) immunstimulierend, antiphlogistisch, antimikrobiell (W)	Blüten	äußerlich: bei Conjunctivitis (als Augenlotion); bei Augenentzündungen	0	0	1	1
	in die Augen getan u. darum gestrichen	macht die Augen lauter* und klar 3.2	1	Blüten	(III) immunstimulierend, ... siehe oben	Blüten	äußerlich: bei Conjunctivitis ... siehe oben	0	0	#	#
	damit bestrichen u. getrunken	gegen alle Siechtagen* des Hauptes 2.1	1	Blüten	(III) immunstimulierend, ... siehe oben			0	0	1	0

			1	Blüten	(I) äußerlich: bei Wunden, auch mit schlechter Heilungstenden z, Ulcus cruris; bei Atheromen*	Blüten	äußerlich: bei Varicosis, Venenentzündung, Ulcus cruris, venösen Durchblutungsstörungen mit Varicosis, Thrombophlebitis, Ulcus cruris u. damit im Zusammenhang stehenden Hautveränderungen wie Entzündungen, Schrunden, Rhagaden und Ekzemen, Krampfadern; bei Risswunden, Schnittwunden, Schlagwunden, Quetschwunden, eitrigen Wunden, Brandwunden, Sonnenbrand	0	0		0
			1	Blüten	(I) äußerlich: bei vergrößerten u. entzündeten Lymphknoten	Blüten	äußerlich: bei Lymphadenomen	0			0
			1	Blüten	(I) äußerlich: bei akuten u. chronischen Hautentzündun gen	Blüten	äußerlich: bei Furunkulose, Panaritien, bei Hautentzündungen, trockenen Dermatosen; bei trockenen, zu Rhagaden neigenden Ekzemen; bei Flechte, z.B. Bartflechte; bei Akne	0	0		0
			1	Blüten	(I) lokal: entzündliche Veränderungen der Mund- u. Rachenschleim haut	Blüten	äußerlich: bei Pharyngitis, Gingividen, Pyorrhoe*, Candida von Säuglingen, Lippenerosionen, entzündlichen Erkrankungen der oberen Luftwege, Angina, Blepharitis*	0	0		0
			1	Blüten	(I) zur Behandlung von Magen- u. Darmulcera	Blüten	bei Magen-, Darmulcera, Gastritiden, Spasmen des Verdauungstraktes, Colitis, Enterocolitis,	0	0		0
			1			Blüten	als Cholagogum				0
			1	Blüten	(I) als Emmenagogum	Blüten	als Emmenagogum	0	0		0
			1	Blüten	(I) bei Dysmenorrhoe	Blüten	bei Dysmenorrhoe	0	0		0
			0	Blüten	(-) Kosmetik: zur Hautpflege	Blüten	äußerlich: zur allgemeinen Hautpflege u. als Hautschutzmittel, besonders bei rauer u. rissiger Haut				
			1			Blüten	äußerlich: bei Hämorrhoiden, Analekzemen, Proktitis				0
			1			Blüten	äußerlich: bei Frostschäden, Frostbeulen				0
			1			Blüten	äußerlich: bei Bienenstichen				0

			1		Blüten	bei entzündlichen Erkrankungen der inneren Organe, z. B. Cholecystitis*, Cholangitis*, Cystitis, Cystopyelitis*, Adnexitis*				0
			1		Blüten	harntreibend				0
			1		Blüten	schweißtreibend				0
			1		Blüten	bei Krämpfen				0
			1		Blüten	bei Fieber				0
			1		Blüten	bei Obstipation				0
			1		Blüten	bei Leberleiden				0
			1		Blüten	bei Zahnweh				0
			1		Blüten	bei lahmen Gliedern				0
			1		Blüten	herzstärkend				0
			1		Blüten	zur Vertreibung von Würmern				0
			0		Blüten	zur Bereitung von Liebesgetränken				
			1		Blüten	gegen Warzen				0
			0		Blüten	gegen Syphilis				0

I: Wunden, Ulcus cruris, vergrößerte u. entzündete Lymphknoten (11.10 / 11.9 =2); Hautentzündungen (11.6 =1); Veränderungen der Mund- u. Rachenschleimhaut (4.3 / 4.4 =2); Magen- u. Darmulcera (7.10 =1); Emmenagogum (10.5 =1), Dysmenorrhoe (10.6 =1); (2+1+2+1+1+1=8);
 II: Haut, Mund / HNO, Magen / Darm, Sexualbereich (=4);
 IV: Augen, Haut, Mund / HNO, Magen / Darm, Leber, Sexualbereich, Harnwege, Bewegungsapparat, allg. Beschwerden, Herz (=10)

221. gemein Rettich (S. 583) - Rettich; *Raphanus sativus L., Brassicaceae*

Marzell, Bd. 3, Sp. 1295: Rettich - 1500 Brunschwyg 91 v

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Raphani sativi radix (Mon. K. E)				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	6	3		2
Wurzel; klein gehackt; Anfang des Herbst- monats	getrunken	gut für den Stein 9.3	1					0	0	0	0
	getrunken	gegen Gift (gegessen oder getrunken) 7.14	0								
	getrunken	befördert den Harn 9.4	1					0	0	0	0
	getrunken	reinigt Blase und Nieren und die Stätte, worin der Stein gelegen hat 9.4	1	Wurzel	(III) Senföle bzw. Isothiocyanate: antibiotisch, Ausscheidung über die Nieren (T, S. 465)			0	0	1	0
	damit gewaschen u. Tuch-Auflage	gegen Wespen- oder Spinnenstiche 11.10	1	Wurzel	(III) Senföle bzw. Isothiocyanate: antimikrobiell (T, S. 463)			0	0	1	0
	im Mund gehalten	gegen Geschwüre* 11.9	1	Wurzel	(III) Senföle bzw. Isothiocyanate: siehe oben			0	0	#	0
	getrunken	gegen Wassersucht*, treibt das Wasser durch den Harn hinweg 1.9	1					0	0	0	0
	getrunken	gegen Gelbsucht 8.3	1					0	0	0	0

	getrunken	gegen Spulwürmer 7.15	1					0	0	0	0
	getrunken	macht den Magen wohl dauen 7.6	1	Wurzel	(I) dyspeptische Beschwerden, besonders infolge Dyskinesien der Gallenwege			1	1	1	0
	Leinentuch-Auflage	kühlt die heiße Geschwulst* 11.9	1	Wurzel	(III) Senföle bzw. Isothiocyanate: siehe oben			0	0	#	0
		resolvierend und verzehrend	0								
	getrunken	reinigt den Magen von aller schleimigen Feuchtigkeit und anderen Hinderungen der Däuuung 7.6	1	Wurzel	(I) dyspeptische Beschwerden, ... siehe oben			#	#	#	0
	getrunken	schwächt den Magen 7.3	0	Wurzel	(-) Senföle bzw. Isothiocyanate: Leibschmerzen Übelkeit, Erbrechen (Tox)						
	getrunken	macht schwelkern* und unlüstig zu essen 7.3	0	Wurzel	(-) Senföle bzw. Isothiocyanate: siehe oben						
	getrunken	verzehrt böse Speisen im Magen 7.14	1	Wurzel	(II) dyspeptische Beschwerden, ... siehe oben			0	#	#	0
	getrunken	verzehrt und verdaut gegessene böse, schädliche Schwämme 7.14	1	Wurzel	(II) dyspeptische Beschwerden, ... siehe oben			0	#	#	0
	getrunken	macht grobe und schleimige Feuchtigkeit in der Lunge subtil und dünn 5.2	1	Wurzel	(I) Katarrhe der oberen Luftwege	Wurzel	gegen Husten, insbesondere Keuchhusten	1	1	1	1
	getrunken	gegen Geschwülste* der Milz 8.4	0								
		gegen die Feuchtigkeit in dem hornförmigen Häutchen der Augen, wovon man starblind wird 3.3	1	Wurzel	(III) Senföle bzw. Isothiocyanate: siehe oben			0	0	1	0
	damit gewaschen	gegen Flecken des Angesichtes 11.5	1	Wurzel	(III) Senföle bzw. Isothiocyanate: siehe oben			0	0	1	0
	damit bestrichen	gegen gelbe Flecken des Angesichts 11.5	1					0	0	0	0

	damit bestrichen	gegen Gelbsucht eines jeden Gliedes 8.3	1					0	0	0	0
	gegurgelt	gegen Halsgeschwür (Squinantia) 4.4	1	Wurzel	(III) Senföle bzw. Isothiocyanate: siehe oben			0	0	1	0
	getrunken	läutert die Stimme 4.4	1	Wurzel	(I) Katarrhe der oberen Luftwege	Wurzel	gegen Husten, ... siehe oben	1	#	#	#
	getrunken	reinigt die Brust 5.2	1	Wurzel	(I) Katarrhe der oberen Luftwege	Wurzel	gegen Husten, ... siehe oben	#	#	#	#
		warm und trocken, macht demnach subtil, eröffnet und streift ab	0								
	damit gewaschen	gegen Flechten* oder Impetiginos 11.6	1	Wurzel	(III) Senföle bzw. Isothiocyanate: siehe oben			0	0	#	0
	getrunken	gegen tödliche und giftige Arzneien 7.14	0								
	damit gewaschen u. Tuch-Auflage	gegen Skorpionstiche, tötet den Skorpion 11.10	1					0	0	0	0
	getrunken	gegen viertägiges Fieber* 1.6	1					0	0	0	0
	getrunken	vermehrt die Begierde und Lust zum Beischlaf 10.11	1					0	0	0	0
	getrunken	befördert der Frauen Zeit 10.5	1					0	0	0	0
	getrunken	vertreibt den reisenden Stein* 9.3	1	Wurzel	(III) Senföle bzw. Isothiocyanate: siehe oben			0	0	0	0
			0	Wurzel	(-) Haushalt: als Gemüse						
			1			Wurzel	bei Gallensteinleiden				0

I: dyspeptische Beschwerden, besonders infolge Dyskinesien der Gallenwege (7.4 / 7.5 / 7.6 / 7.7 =4);

Katarrhe der oberen Luftwege (5.2 / 4.4 =2); (4+2 =6);

II: Magen / Darm, tiefe Atemwege, HNO (=3);

IV: tiefe Atemwege, Magen / Darm (=2)

222. Rettichlaub (S.585) - Rettich; *Raphanus sativus L.*, Brassicaceae

Marzell, Bd. 3, Sp. 1295: Rettich - 1500 Brunschwyg 91 v

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Raphanus sativus				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	0	0		0
Kraut; Angang des Brachmonats*	Glieder darin gebadet (mit Salz)	gegen Reitliesen* an Händen und Füßen 11.6	1	Kraut	(III) Glucosinolate: antimikrobiell (T, S. 463)			0	0	1	0

	getrunken	gegen das Grünen* in Lenden* und Blase 9.2	1	Kraut	(III) Glucosinolate: antibiotisch, Ausscheidung über die Nieren (T, S. 465)			0	0	1	0
--	-----------	--	---	-------	---	--	--	---	---	---	---

223. Rosmarin (S. 585) - Rosmarin; Rosmarinus officinalis L., Lamiaceae

Marzell, Bd. 3, Sp. 1442: roßmarin - 1500 Brunschwyg 92 v

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Rosmarini folium (Mon. K. E)				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	10	4		8
Blätter und blühende Dolden abgestreift; zweimal / Jahr: 1. im Mai, 2. am Anfang des Herbstmonats * (1. besser als 2.)	getrunken (mit Wein)	gegen alle kalten Krankheiten 1.4	1	blühendes Kraut	(I) bei dyspeptischen Beschwerden; äußerlich: zur unterstützten Therapie rheumatischer Erkrankungen	blühendes Kraut	zur symptomatischen Behandlung von Verdauungsbeschwerden wie Oberbauchblähungen, Darmträgheit, Aufstoßen; bei Flatulenz, dyspeptischen Beschwerden, wenn sie von psychogenen Spannungen herrühren (England); äußerlich: als Einreibung bei Myalgien, Ischias, Intercostalneuralgie	1	1	1	1
	getrunken (mit Wein)	stärkt die Geister 1.2	1	blühendes Kraut	(II) äußerlich: bei Kreislaufbeschwerden	blühendes Kraut	bei Erschöpfungszuständen, Gedächtnisschwäche, Schwindelgefühl, Gliedermüdigkeit, Herzneurosen	0	1	1	1
	getrunken (mit Wein)	stärkt die angeborene Wärme mit seinem guten Geruch	0	blühendes Kraut							
	getrunken (mit Wein)	erfreut die Seele 2.5	1			blühendes Kraut	bei Erschöpfungszuständen, ... siehe oben	0	0	0	#
	getrunken (mit Wein)	durch seine Stipticität* versammelt sich die Substanz der Glieder	0								
	getrunken oder ein Bad daraus gemacht	stärkt das Hirn 2.3	1	blühendes Kraut	(I) äußerlich: bei Kreislaufbeschwerden	blühendes Kraut	bei Erschöpfungszuständen, ... siehe oben	1	#	#	#
	getrunken	stärkt alle Adern 12.3	1					0	0	0	0
	getrunken	stärkt alle inneren Glieder 1.2	0			blühendes Kraut	bei Erschöpfungszuständen, ... siehe oben				
	Angesicht u. ganzen Leib damit waschen, äußerliche Glieder damit gerieben	stärkt und erneuert den Leib*, macht den Menschen jung	0								

getrunken u. Haupt damit bestrichen	erwärmt das Haupt 4.5	1	blühen- des Kraut	(III) antivirale, schwache antimikrobielle Wirkung (W)			0	0	1	0
getrunken u. Haupt damit bestrichen	stärkt die Sinne 2.3	1	blühen- des Kraut	(I) äußerlich: bei Kreislaufbeschwerden	blühen- des Kraut	bei Erschöpfungszuständen, ... siehe oben	#	#	#	#
getrunken u. Haupt damit bestrichen	gibt gutes Gedächtnis und Verstand 2.3	1	blühen- des Kraut	(I) äußerlich: bei Kreislaufbeschwerden	blühen- des Kraut	bei Erschöpfungszuständen, ... siehe oben	#	#	#	#
getrunken u. Haupt damit bestrichen	verzehrt Melancholie und Phlegma 2.5	1					0	0	0	0
Haupt u. Brust damit gewaschen	gegen schwächendes, starkes Schwitzen 11.11	1					0	0	0	0
getrunken u. den Mund damit gewaschen	bringt den verlorenen Appetit wieder 7.1	1	blühen- des Kraut	(I) bei dyspeptischen Beschwerden	blühen- des Kraut	zur symptomatischen Behandlung von Verdauungsbeschwerden ...siehe oben	1	1	1	#
damit gerieben	mehrt und wärmt das Mark* in den Beinen 13.1	1	blühen- des Kraut	(I) äußerlich: zur unterstützenden Therapie rheumatischer Erkrankungen	blühen- des Kraut	äußerlich: als Einreibung bei Myalgien, Ischias, Intercostalneuralgie	1	1	1	1
Tuch-Auflage	gegen geschwollene Schienbeine oder Kniescheiben oder Beine (durch Tropf* oder Geschwür*) 13.1	1	blühen- des Kraut	(I) äußerlich: zur unterstützenden Therapie rheumatischer Erkrankungen	blühen- des Kraut	äußerlich: als Einreibung bei Myalgien, Ischias, Intercostalneuralgie	#	#	#	#
getrunken	erquickt alle Luftadern (Arterien) 12.3	1					0	0	0	0
getrunken	eröffnet die Geister der Verstopfung	0								
getrunken	gegen Pestilenz 1.11	0								
getrunken	reinigt das Geblüt 12.1	1					0	0	0	0
getrunken	gegen schweren Atem 5.3	1					0	0	0	0
getrunken	gegen Husten und Keuchen 5.2, 5.3	1	blühen- des Kraut	(III) antivirale, schwache antimikrobielle Wirkung (W)			0	0	1	0
getrunken	stärkt die Substanz des Herzens 6.1	1			blühen- des Kraut	gegen Herzneurosen	0	0	0	1

getrunken	gegen Herzschmerzen 6.4	1			blühendes Kraut	gegen Herzneurosen	0	0	0	#
getrunken	gegen das Abnehmen* 1.2	1	blühendes Kraut	(III) cholekinetische, choleretische Wirkung (W)			0	0	1	0
getrunken	schärft die Zunge, macht wohl reden 2.6	1					0	0	0	0
das Angesicht damit gewaschen	macht das Angesicht lauter* und klar 11.4	1	blühendes Kraut	(III) schwache antimikrobielle Wirkung (W)	blühendes Kraut	bei Salzschorf	0	0	1	1
das Haupt damit gewaschen	stärkt und vermehrt die Haare 11.2	1			blühendes Kraut	bei Kahlköpfigkeit	0	0	0	1
getrunken u. damit gewaschen	behütet vor Antrax* (um sich fressende Blättern* in der Pestilenz) 1.11	0	blühendes Kraut	(III) antivirale, schwache antimikrobielle Wirkung (W)						
damit gewaschen	gegen böse Fisteln* 11.9	1	blühendes Kraut	(III) schwache antimikrobielle Wirkung (W)	blühendes Kraut	bei schlecht heilenden Wunden	0	0	#	1
getrunken u. damit gerieben oder ein Bad daraus gemacht	hält das geschwinde Alter zurück 1.2	1					0	0	0	0
Mund damit gewaschen	gegen Krebs und Fisteln* der Zähne und des Zahnfleisches 4.3	1	blühendes Kraut	(III) antivirale, schwache antimikrobielle, tumorhemmende, antimutagene Wirkung (W)	blühendes Kraut	äußerlich: als Gurgelwasser oder Mundspülung schmerzstillend bei Verletzungen der Mund- und / oder Rachenhöhle, zur Mundhygiene	0	0	1	1
damit gewaschen	trocknet böse Wunden und Geschwüre* 11.10	1	blühendes Kraut	(III) schwache antimikrobielle Wirkung (W)	blühendes Kraut	bei schlecht heilenden Wunden	0	0	#	#
getrunken	gegen Unwillen* 7.2	1	blühendes Kraut	(I) bei dyspeptischen Beschwerden	blühendes Kraut	zur symptomatischen Behandlung von Verdauungsbeschwerden ... siehe oben	1	#	#	#
getrunken	gegen Bauchflüsse* 7.9	1	blühendes Kraut	(III) antivirale, schwache antimikrobielle Wirkung (W)			0	0	1	0
getrunken u. damit gerieben	gegen Gichtbruch* 2.6	1			blühendes Kraut	bei Lähmungen, Gliedermüdigkeit	0	0	0	1
getrunken u. damit gerieben	gegen Zittern der Glieder 2.10	1					0	0	0	0
getrunken u. damit gerieben	stärkt die Nerven 2.3	1	blühendes Kraut	(II) äußerlich: bei Kreislaufbeschwerden	blühendes Kraut	bei Erschöpfungszuständen, ... siehe oben	0	#	#	#

	getrunken	treibt alles Gift aus wie der Theriac 7.14	0	blühendes Kraut	(III) Beschleunigung des Arzneimittel-metabolismus (W)							
	getrunken	rechtfertigt die Mutter* 10.6	1	blühendes Kraut	(III) spasmolytische Wirkung (W)	blühendes Kraut	bei Frauenleiden wie Dysmenorrhoe, Amenorrhoe, Oligomenorrhoe, Fluor albus, nervösen klimakterischen Beschwerden	0	0	1	1	
	ein Bad daraus gemacht	gut zu der Empfängnis der Frauen 10.12	1			blühendes Kraut	bei Frauenleiden wie Dysmenorrhoe, ... siehe oben	0	0	0	#	
	ein Bad daraus gemacht	stärkt das Herz 6.1	1	blühendes Kraut	(II) äußerlich: bei Kreislaufbeschwerden	blühendes Kraut	bei Herzneurosen	0	#	#	#	
	ein Bad daraus gemacht	stärkt den ganzen Leib* 1.2	1	blühendes Kraut	(II) äußerlich: bei Kreislaufbeschwerden	blühendes Kraut	bei Erschöpfungszuständen, ... siehe oben	0	#	#	#	
	ein Bad daraus gemacht	gegen die Schwachheit der Adern 12.3	1	blühendes Kraut	(I) äußerlich: bei Kreislaufbeschwerden	blühendes Kraut	bei Erschöpfungszuständen, ... siehe oben	1	#	#	#	
	ein Bad daraus gemacht	gegen alle Masen* und Flecken der Haut und des Angesichtes 11.5	1	blühendes Kraut	(III) schwache antimikrobielle Wirkung (W)	blühendes Kraut	bei Salzschorf	0	0	#	#	
	in das Angesicht getan	gegen alle Flecken, Makel, Treher der Augen 3.1	1	blühendes Kraut	(III) antivirale, schwache antimikrobielle Wirkung (W)			0	0	1	0	
	getrunken	gegen unempfindliche, schlaffe Glieder 2.6	1			blühendes Kraut	bei Lähmungen, Gliedermüdigkeit	0	0	0	#	
		heilt das versalzene Phlegma*	0									
		gegen Fisteln* 11.9	1	blühendes Kraut	(III) schwache antimikrobielle Wirkung (W)	blühendes Kraut	bei schlecht heilenden Wunden	0	0	#	#	
		gegen Krebs, der anders nicht geheilt werden kann 11.9	1	blühendes Kraut	(III) tumorhemmende, antimutagene Wirkung (W)	blühendes Kraut	bei schlecht heilenden Wunden	0	0	1	#	
	getrunken u. Seidentuch-Auflage von außen über das Herz	gegen Schwäche und Krankheit des Herzens wegen Kälte 6.3	1	blühendes Kraut	(II) äußerlich: bei Kreislaufbeschwerden	blühendes Kraut	bei Herzneurosen	0	#	#	#	
			1			blühendes Kraut	zur Unterstützung der renalen Ausscheidung					0
			1			blühendes Kraut	bei epileptischen Krämpfen					0

			1			blühen- des Kraut	zur Abtreibung					0
			1			blühen- des Kraut	bei Verstauchungen, Quetschungen					0
			0	blühend es Kraut	(-) Haushalt: als Gewürz in Fleischgericht en							
			0	blühend es Kraut	(-) Industrie: als Gewürz u. Antioxidans							

I: Kreislaufbeschwerden (2.8 / 2.1 / 2.9 / 2.3 / 12.3 = 5); dyspeptische Beschwerden (7.1 / 7.4 / 7.5 / 7.6 = 4);
rheumatische Erkrankungen (13.1 =1); (5+4+1=10);

II: Kopf, Blutgefäße, Magen / Darm, Bewegungsapparat (=4);

IV: Magen / Darm, Bewegungsapparat, Herz, Haut, Mund / HNO, Harnwege, Sexualbereich, Kopf (=8)

225. Römischenköl (S. 586) - Kohl; *Brassica oleracea L., Brassicaceae*

Brunschwig 1528, des andren buochs, Bl. XCVIII v nennt als Synonyme caulis romanorum und krusel köl.

Als Römischer Kohl wird häufig Mangold bezeichnet (siehe Marzell, Bd. 1, Sp. 588). Dieser aber ist bei Brunschwig in einem eigenen Kapitel (Eintrag Nr. 184) behandelt.

Marzell, Bd. 3, Sp. 1197 (*Pyrola rotundifolia*): Brunschwig nennt als Synonym für Wintergrün den Namen "Holtzmangolt".

a.a.O.: "Die Blätter haben einige Ähnlichkeit mit denen des Mangold (*Beta vulgaris*) (sind aber viel kleiner)"

Lonitzer, S. 405, behandelt in einem gemeinsamen Kapitel "Wiesen Mangolt" und "Wintergrün" (synonym Wald Mangolt, Wald Köl, Holz Mangolt): "Diese beyde Kräuter sey zwey wilde Mangolt / einander ganz gleich / allein in der Größe unterscheiden".

Die Indikationsgebiete der Kapitel Römischenköl und Wintergrün (Eintrag Nr. 290) stimmen überein; allerdings lässt Brunschwigs Anweisung für die Vorbereitung der Pflanze zum Brennen (bei Römischenköl "Blätter von den Dorsen abgestreift", dagegen bei Wintergrün "Kraut, Stängel und Wurzel" auf verschiedene Pflanzen schließen.

So kommt für Römischenköl eventuell eine krause Kulturform von *Brassica oleracea* in Frage.

(IVa)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Weißkohl				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	0	0		2
Blätter von den Dorsen* abgestreift; gehackt; Brachmonat*	damit gewaschen u. Tuch- Auflage	heilt frische Wunden 11.10	1	Blätter	(III) Allylisothiocyanat: starke Zunahme der Hautdurchblutung (HagerROM 2004, Allylisothiocyanat, Wirkungen); Glucosinolate: antimikrobiell (T, S. 463)	frische Blätter	äußerlich: zur Heilung von Geschwüren, Wunden und Furunkulosen	0	0	1	1
	damit gewaschen u. Tuch- Auflage	gegen Krebs 11.9	1	Blätter	(III) antineoplastische Wirkung (W)	frische Blätter	äußerlich: zur Heilung von ... siehe oben	0	0	1	#
	damit gewaschen u. Tuch- Auflage	heilt alte Schäden 11.9	1	Blätter	(III) Allylisothiocyanat: ... siehe oben	frische Blätter	äußerlich: zur Heilung von ... siehe oben	0	0	#	#
			1			frischer Saft	bei Ulcera des Magens und des Zwölffingerdarms				0

IV: Haut, Magen / Darm (=2)

226. Rotemköl (S. 587) - Rot-Kohl; Brassica oleracea L., var. capitata f. rubra, Brassicaceae

Brunschwig 1528, des andren buochs, Bl. XCIX r überschreibt den Eintrag mit "Rotköl" und nennt als Synonym caulis rubea. (Ia)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Weißkohl			I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen - teil	Indikation	Pflanzen - teil	volkstüml. Indikation	0	0	2
Blätter von den Dorsen* gebrochen; gehackt; Ende Mai	getrunken	erweicht den Leib* 7.8	1	Krautkopf	(III) verdauungs-fördernd (T, S. 465)		0	0	1	0
	getrunken	gegen Schwindel im Haupt 2.9	1				0	0	0	0
	getrunken	gegen Gichtbruch* oder Paralyse 2.6	1				0	0	0	0
	die Glieder damit bestrichen	gegen den Krampf 13.3	1				0	0	0	0
	die Glieder damit gerieben	gegen das Zittern der Glieder 2.10	1				0	0	0	0
	die Glieder damit gerieben	stärkt die Adern 12.3	1		(III) Allylisothiocyanat: starke Zunahme der Hautdurchblutung (HagerROM 2004, Allylisothiocyanat, Wirkungen)		0	0	1	0
	die Glieder damit gerieben	stärkt alle Glieder 1.2	1		(III) Allylisothiocyanat: ... siehe oben; Glucosinolate: antimikrobiell (T, S. 463)		0	0	#	0
	darüber-gelegt	gut für alle hitzigen Orte und Apostemen * 11.9	1	Krautkopf	(III) Glucosinolate: antimikrobiell (T, S. 463)	frische Blätter von Weißkohl	äußerlich: zur Heilung von Geschwüren, Wunden, Furunkulosen	0	0	1
getrunken, von außen damit gewaschen u. Tuch-Auflage	heilt innere und äußere Wunden 11.10	1	Krautkopf	(III) Allylisothiocyanat: ... siehe oben	frische Blätter von Weißkohl	äußerlich: zur Heilung von Geschwüren, Wunden, Furunkulosen	0	0	#	#
			1			frischer Saft von Weißkohl				0
			0	Weißkohl-kopf	(-) Haushalt: wichtige Gemüsepflanze					

IV: Haut, Magen / Darm (=2)

227. Rauten (S. 587) - Wein-Raute; *Ruta graveolens L.*, Rutaceae

Marzell, Bd. 3, Sp. 1553: Rut - 1500 Brunschwylg 94 v; Rauten - 1532 Brunfels 208

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Rutae herba (Mon. K. E)				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	2	1		10
abgestreifte Blätter; Mitte Mai	getrunken	verbessert die böse Leber 8.2	1			Kraut	bei Gelbsucht u. anderen Leber-, Galleerkrankungen	0	0	0	1
	getrunken	gegen unmäßige Unkeuschheit 10.11	1	Kraut	(III) Cumarine: narkotisch (H / St, S. 748)			0	0	1	0
	getrunken	gegen böse Milz 8.4	0								
	getrunken	gegen bösen Magen 7.6	1	Kraut	(III) antimikrobiell, spasmolytisch (W)	Kraut	bei Dyspepsie	0	0	1	1
	getrunken	gegen Erbrechen 7.2	1	Kraut	(III) spasmolytisch (W)			0	0	#	0
	getrunken	gegen Aufstoßen 7.4	1					0	0	0	0
	getrunken	gut für die Lunge 5.1	1	Kraut	(III) antimikrobiell (W), Cumarine: antiphlogistisch (T, S. 266)	Kraut	bei Atemwegserkrankungen, Hustenreiz	0	0	1	1
	getrunken	erweicht und vertreibt alle Geschwülste* in der Brust und unter den Rippen 5.4	1	Kraut	(III) antimikrobiell (W), Cumarine: siehe oben	Kraut	bei Atemwegserkrankungen, Hustenreiz	0	0	#	#
	getrunken	gegen Winde im Leib* 7.5	1					0	0	0	0
	damit gerieben u. Tuch-Auflage	gegen das Gesücht* wegen Hitze 1.5	1	Kraut	(III) antimikrobiell (W), Cumarine: siehe oben			0	0	1	0
	getrunken	gut für die Eingeweide 7.10	1	Kraut	(III) spasmolytisch (W)	Kraut	bei Dyspepsie	0	0	#	#
	in die Augen getan, darum gestrichen u. getrunken	gegen Fehl und Flecken in den Augen 3.1	1	Kraut	(III) antimikrobiell (W), Cumarine: siehe oben			0	0	1	0
	in die Augen getan, darum gestrichen u. getrunken	macht ein lauterer*, helles Angesicht; macht das Gesicht scharf und gut 3.2	1	Kraut	(III) antimikrobiell (W), Cumarine: siehe oben			0	0	#	0
	in die Augen getan	trocknet und reinigt die Augen von aller Schleimigkeit 3.4	1	Kraut	(III) antimikrobiell (W), Cumarine: siehe oben			0	0	#	0
	getrunken	gegen Schwindel im Haupt 2.9	1					0	0	0	0

getrunken	gegen Wassersucht* 1.9	1						0	0	0	0
damit gerieben	gegen den Krampf 13.3	1			Kraut	bei Krämpfen		0	0	0	0
Tuch-Umschlag um das Haupt	gegen die Geschwulst* des Hauptes 11.9	1	Kraut	(III) Cumarine: anti-phlogistisch, narkotisch, siehe oben	Kraut	bei Schmerzen, insbesondere Kopfschmerzen		0	0	1	1
getrunken u. die Glieder damit gerieben	gegen die Paralyse 2.6	1						0	0	0	0
getrunken	gegen Räude 11.6	1	Kraut	(III) antimikrobiell (W), Cumarine: siehe oben	Kraut	gegen Entzündungen der Haut		0	0	#	1
Glieder damit gerieben u. Tuch-Auflage	gegen die unnatürliche* Kälte	0									
damit gewaschen u. damit genetzte Meisseln* in die Nase gestoßen	gegen übriges Fleisch in der Nase 4.6	1						0	0	0	0
damit gerieben	gegen das Zittern der Glieder 2.10	1						0	0	0	0
getrunken	gegen Pestilenz 1.11	0									
in die Nase gezogen	gegen Apostemen* des Hauptes 11.6	1	Kraut	(III) antimikrobiell (W), Cumarine: siehe oben				0	0	#	0
getrunken	gegen Spulwürmer 7.15	1			Kraut	bei Darmwurmbefall		0	0	0	1
getrunken	hilft der Geburt heraus, bekommt den Gebärenden, schädigt die Schwangeren vor der Geburtszeit 10.1, 10.13	1	Kraut	(I) sehr wirksam als Abortivum (Tox)	Kraut	zum Schwangerschaftsabbruch, zur Erleichterung der Geburt		1	1	1	1
getrunken	befördert der Weiber Zeit 10.5	1	Kraut	(I) sehr wirksam als Abortivum (Tox); Hemmung der Fertilität (W)	Kraut	zur Schwangerschaftsverhütung; bei Menstruationsbeschwerden, insbesondere bei ausbleibender u. zu schwacher Menstruation		1	#	#	#
getrunken	gegen Husten 5.2	1	Kraut	(III) antimikrobiell (W), Cumarine: siehe oben	Kraut	bei Atemwegserkrankungen, Hustenreiz		0	0	#	#

	Leinentuch-Auflage	gegen Schmerzen der Gleichen* der Finger, besonders, wenn durch den Wurm* verursacht 11.9	1	Kraut	(III) antimikrobiell (W), Cumarine: anti-phlogistisch, ödemhemmend (T, S. 266)	Kraut	bei Entzündungen der Haut, bei Schmerzen	0	0	#	#
	getrunken	gegen das Brodeln im Bauch* 7.9	1	Kraut	(III) spasmolytisch, antimikrobiell (W)	Kraut	bei Dyspepsie	0	0	#	#
	getrunken	gegen Durchläufe* des Bauches* 7.9	1	Kraut	(III) spasmolytisch, antimikrobiell (W)	Kraut	bei Diarrhoe	0	0	#	1
	getrunken	gegen Fieber 1.6	1	Kraut	(III) antimikrobiell (W)	Kraut	bei Infektionskrankheiten, die mit Fieber einhergehen	0	0	1	1
	getrunken	gegen Vergiftungen 7.14	0								
	damit gerieben	stärkt die Nerven 2.3	1	Kraut	(III) Cumarine: narkotisch (H / St, S. 748)	Kraut	bei Schlaflosigkeit	0	0	1	1
	damit gerieben	stärkt die Adern 12.3	1	Kraut	(III) Rutin: Venotonicum (T, S. 314)			0	0	1	0
	damit gewaschen	verbessert faule Zähne 4.1	1	Kraut	(III) antimikrobiell (W)	Kraut	bei Zahnschmerzen	0	0	1	1
	damit gerieben u. Leinentuch-Auflage	gegen Schmerzen der Adern 12.3	1	Kraut	(III) Rutin: Venotonicum (T, S. 314)	Kraut	bei Schmerzen	0	0	#	#
	getrunken, Tuch-Auflage u. damit gewaschen	heilt den Biss der dorechten* oder unsinnigen* Hunde 11.10	1	Kraut	(III) antimikrobiell (W)	Kraut	bei Entzündungen der Haut, bei Schmerzen	0	0	#	#
	darauf gelegt	gegen giftiger Tiere Bisse 11.10	1	Kraut	(III) antimikrobiell (W)	Kraut	bei Entzündungen der Haut, bei Schmerzen	0	0	#	#
	im Haus gehalten	vorbeugend gegen Schädigungen durch den Teufel 14.2	0								
	getrunken	gegen fallende Siechtagen* 2.11	1			Kraut	bei Epilepsie	0	0	0	1
	Tuch-Auflage	gegen alle Krankheiten und Wehtagen* der Glieder 1.2	0								
			0			Kraut	bei Multipler Sklerose				
			1			Kraut	bei Entzündungen des Mund- u. Rachenraumes				0
			1			Kraut	bei Ohrenschmerzen				0
			1			Kraut	bei Verstauchungen u. ähnlichen				0

						Verletzungen				
			1			Kraut	bei Herzleiden			0
			1			Kraut	bei Hysterie			0
			1			Kraut	zu Schwitzkuren			0
			0	Kraut	(-) Haushalt: als (Fleisch)würze					

I: Abortivum (10.5 / 10.1 =2);

II: Sexualbereich (=1);

IV: Leber, Magen / Darm, tiefe Atemwege, Bewegungsapparat, Kopf, Haut, Sexualbereich, Mund / HNO, allg. Beschwerden, Herz (=10)

229. Rittersporn (S. 589) - Acker-Rittersporn; *Consolida regalis* subsp. *regalis* Gray., Ranunculaceae

Brunschwig 1528, des andren buochs, Bl. C v nennt als Synonym *consolida regalis*.

Marzell, Bd. 2, Sp. 69 (Alte Namen): *consolida regalis*; ritterssporn - 1485 Gart 96

(Ia)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Calcatrippae flos			I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen - teil	Indikation	Pflanzen - teil	volkstüml. Indikation	0	0	0
Kraut, Stängel und Blüten; miteinander gehackt; Anfang des Brachmonats *	getrunken	gegen alle unnatürliche* Hitze 1.5	1				0	0	0	0
	getrunken	stillt den Husten 5.2	1	Blüten, Kraut	(III) Kämpferol: antientzündlich, antibakteriell (Phyt. Dict, Nr. 1469); Quercetin: antientzündlich, antibakteriell, antiviral (Phyt. Dict, Nr. 1492)		0	0	1	0
	getrunken	gegen Pestilenz 1.11	0							
	getrunken	treibt alles Gift aus dem Leib*, es sei Geschwür* oder Geschwulst* 11.9	1	Blüten, Kraut	(III) Kämpferol, Quercetin: ... siehe oben		0	0	1	0
	Tuch-Auflage auf die Augen	gegen unnatürliche* Rötung der Augen 3.4	1	Blüten, Kraut	(III) Kämpferol, Quercetin: ... siehe oben		0	0	1	0
	Tuch-Auflage auf die Augen	gegen Geschwüre* der Augen 3.4	1	Blüten, Kraut	(III) Kämpferol, Quercetin: ... siehe oben		0	0	#	0
	Tuch-Auflage auf die Augen	macht die Augen hell und klar 3.2	1	Blüten, Kraut	(III) Kämpferol, Quercetin: ... siehe oben		0	0	#	0
	getrunken	gegen allen Zwang im Leib*, so ein Mensch nicht zu Stuhl gehen kann 7.8	1					0	0	0

getrunken	gegen Darmgicht* 7.11	1	Blüten, Kraut	(III) Quercetin: inhibiert Muskelkontraktionen, antientzündlich, antibakteriell, antiviral (Phyt. Dict, Nr. 1492); Kämpferol: antientzündlich, antibakteriell (Phyt. Dict, Nr. 1469)				0	0	1	0
getrunken	gegen Nicht - Behalten der Speise 7.2	1	Blüten, Kraut	(III) Quercetin, Kämpferol: ... siehe oben				0	0	#	0
getrunken	befördert den verstopften Harn 9.2	1	Blüten	(-) (III) Flavonoide: durch verstärkte Nierendurchblutung bedingte gesteigerte Diurese (T, S. 313)				0	0	0	0
getrunken	treibt den Stein aus dem Leib* 9.3	1	Blüten	(-) (III) Flavonoide: ... siehe oben				0	0	0	0
getrunken	gegen das Grünen* in Lenden*, Nieren, Blase 9.2	1	Blüten	(-) (III) Flavonoide: ... siehe oben				0	0	0	0
getrunken (mit Wasser von roten Rosen, Ochsenzungen u. Wegweiß)	gegen Schwäche und Ohnmacht wegen unnatürlicher * Hitze 2.8	1	Kraut	(III) Kämpferol, Quercetin: ... siehe oben				0	0	1	0
		0	Blüten	(-) als Schmuckdroge in Teemischungen							

230. Rattenkraut (S. 589) - gewöhnliche Kornrade; *Agrostemma githago L.*, Caryophyllaceae

Brunschwig 1528, des andren buochs, Bl. C v nennt als Synonym cizania.

Marzell, Bd. 1, Sp. 154 (Alte Namen): zizania; Ratten - 1532 Brunfels 265;

Marzell, Bd. 2, Sp. 1366 (*Lolium temulentum*): u. a. radan, zizania - "Es scheint sich hier um Sammelnamen zu handeln, die nicht nur für *L. temulentum*, sondern auch für andere Ackerunkräuter, besonders für die Kornrade (*Agrostemma gith.* ...) gelten." (Ia)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Agrostemmae semen				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	0	0		4
das ganze Kraut; Ende Mai	damit gerieben	gegen das Schwinden* der Glieder 1.2	1					0	0	0	0
	in die Augen getan	gegen den Nagel in den Augen* 3.3	1					0	0	0	0
	damit gewaschen u. Tuch-Auflage	gegen Fisteln* 11.9	1					0	0	0	0
			1			Samen	bei Hautunreinheiten				0
			1			Samen	bei Gastritis				0
			1			Samen	bei Husten				0

			1			Samen	gegen Würmer				0
			1			Samen	zur Entwässerung				0

IV: Haut, Magen / Darm, tiefe Atemwege, Harnwege (=4)

231. Rosen (S. 590) - u.a. Essig-Rose, *Rosa gallica L.*; Hunds-Rose, *Rosa canina L.*; Hundertblättrige Rose, *Rosa centifolia L.*; Rosaceae

Marzell, Bd. 3, Sp. 1403 (*R. canina*): Butten - 1500 Brunschwyg 28 r ("Die ... Namen gelten auch oft für den Strauch selbst");

Marzell, Bd. 3, Sp. 1440 (*R. rubiginosa*): wich hagrosen - 1500 Brunschwyg 98 r;

Marzell, Bd. 3, Sp. 1436 (*R. pimpinellifolia*): Heydrose - 1591 Tabern. 789;

Marzell, Bd. 3, Sp. 1430 (*R. centifolia*): ´gefüllte Rose` (siehe Brunschwig, Nr. 231, S. 590) - "immer dicht gefüllt..";

Marzell, Bd. 3, Sp. 1432 f (*R. gallica*): ´rote und zame` (siehe Brunschwig, Nr. 231, S. 590) - "hell- bis dunkelrote Blüten... die Stamm-pflanze vieler Gartenrosen." (I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Rosa centifolia / Rosae flos (Mon. K. E)				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen-teil	Indikation	Pflanzen-teil	volkstüml. Indikation	0	0		6
ausgereifte Blütenblätter von den roten und zahmen, den weißen gefüllten, den Heidrosen, den Butten- oder Wichhagrosen	getrunken u. Tuch-Auflage	gegen unnatürliche* Hitze 1.5	1	Blüte	(III) adstringierend (W)			0	0	1	0
	Hanfwerk-Auflage	gegen das wilde Feuer* 11.9	1		(III) adstringierend (W)			0	0	#	0
	Hanfwerk-Auflage	gegen das Sankt Antonii-Feuer* 11.9	1					0	0	0	0
	Hände u. Füße (!) damit bestrichen	stärkt das Haupt 2.1	0								
	getrunken	stillt die übermäßige monatliche Blume wegen Hitze 10.5	1					0	0	0	0
	von außen angestrichen	gegen Ohnmacht von Kranken wegen Hitze 2.8	1	Blüte	(III) ätherisches Öl: über Geruchssinneszellen reflektorische Wirkung auf physiologische Parameter des Körpers (T, S. 395)			0	0	1	0
	getrunken u. den Mund damit gewaschen	gegen den Gestank des Mundes 4.3	1	Blüte	(III) adstringierend (W), ätherisches Öl als Geruchskorrigens (T, S. 434)	Blüte	äußerlich: bei leichten Entzündungen der Mund- u. Rachenschleimhaut	0	0	1	1
	in die Augen getan	gegen rote und schwerende Augen* 3.4	1	Blüte	(III) adstringierend (W)	Blüte	bei Lidentzündungen	0	0	1	1
	getrunken	laxiert den von Hitze verhärteten und verstopften Bauch* 7.8	1					0	0	0	0

getrunken u. Leinentuch-Auflage	gegen Bauchfluss* wegen Hitze 7.9	1	Blüte	(III) adstringierend (W)	Blüte	bei Durchfall	0	0	1	1
Tuch- oder Hanfwerk-Auflage	stärkt und kühlt die hitzige Leber* 8.2	1					0	0	0	0
getrunken	verbessert die Hitze des Magens* 7.7	1	Blüte	(III) adstringierend (W)			0	0	#	0
an Schläfe, Puls u. in die Nasenlöcher gestrichen	gegen Schüsse* im Haupt 2.2	1	Blüte	(III) ätherisches Öl: ... siehe oben			0	0	#	0
an Schläfe, Puls u. in die Nasenlöcher gestrichen	macht gute Ruhe zu schlafen 2.4	1	Blüte	(III) ätherisches Öl: ... siehe oben			0	0	#	0
damit gewaschen	reinigt stinkende Wunden 11.10	1	Blüte	(III) adstringierend (W)	Blüte	bei schwammigen Wunden	0	0	#	1
getrunken u. laue Tuch-Auflage	kräftigt und zieht zusammen	0	Blüte	(III) adstringierend (W)						
getrunken u. laue Tuch-Auflage	gegen die innerliche und äußerliche Hitze von Colera*	0								
im Mund gehalten	gegen Zahnschmerzen wegen Hitze 4.1	1	Blüte	(III) adstringierend (W)	Blüte	äußerlich: bei leichten Entzündungen der Mund- u. Rachenschleimhaut	0	0	1	1
getrunken	gegen weiße Ruhr* (Lienteria) 7.9	1	Blüte	(III) adstringierend (W)	Blüte	bei Durchfall	0	0	#	#
die Stirn damit bestrichen	gegen Schwindel und Ohnmacht 2.8	1	Blüte	(III) ätherisches Öl: ... siehe oben			0	0	#	0
an Stirn, Schläfaden, Puls der Hände u. Füße u. in die Nasenlöcher gestrichen	stärkt das Hirn 2.3	1	Blüte	(III) ätherisches Öl: ... siehe oben			0	0	#	0
an Stirn, Schläfaden, ... siehe oben	macht ein fröhliches Gemüt 2.5	1	Blüte	(III) ätherisches Öl: ... siehe oben			0	0	#	0
getrunken (mit geschabtem Helffenbein*)	gegen die Röte / das Freisam* 11.6	1					0	0	0	0
		1			Blüte	bei Blutungen				0
		1			Blüte	bei Aphthen				0
		1			Blüte	bei Weißfluss				0
		1			Blüte	bei Lungentuberkulose, - katarrhen u. Asthma				0
		0	Blüte	(-) Haushalt: für Rosenmarmelade						

			0	Blüte	(-) Kosmetik: zur Parfumerung, in Pudern u. Bädern							
			0	Blüte	(-) Pharmazie: als Schönungsdroge in Tees							

IV: Mund / HNO, Auge, Magen / Darm, Haut, Sexualbereich, tiefe Atemwege (=6)

232. rohten Rosen (S. 590) - u.a. Essig-Rose, *Rosa gallica L.*; Hunds-Rose, *Rosa canina L.*, Rosaceae

Marzell, Bd. 3, Sp. 1403 (*R. canina*): Butten - 1500 Brunschwyg 28 r;

Marzell, Bd. 3, Sp. 1440 (*R. rubiginosa*): wich hagrosen - 1500 Brunschwyg 98 r;

Marzell, Bd. 3, Sp. 1436 (*R. pimpinellifolia*): Heydrose - 1591 Tabern. 789;

Marzell, Bd. 3, Sp. 1430 (*R. centifolia*): ´gefüllte Rose` (siehe Brunschwig, Nr. 231, S. 590) - "immer dicht gefüllt.";

Marzell, Bd. 3, Sp. 1432 f (*R. gallica*): ´rote und zame` (siehe Brunschwig, Nr. 231, S. 590) - "hell- bis dunkelrote Blüten... die Stammpflanze vieler Gartenrosen." (I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Rosa centifolia - Rosae flos (Mon. K. E)			I	II	III	IV	
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	0	0	6	
		stärkt und kühlt das Hirn 2.3	1	Blüte	(III) ätherisches Öl: über Geruchssinneszellen reflektorische Wirkung auf physiologische Parameter des Körpers (T, S. 395)		0	0	1	0	
	angestrichen	stärkt und kühlt das Herz 6.2	1	Blüte	(III) ätherisches Öl: ... siehe oben		0	0	1	0	
	getrunken (mit Wein)	stärkt und kühlt den Magen 7.7	1	Blüte	(III) adstringierend (W)		0	0	1	0	
		stärkt und kühlt die prinzipalischen Glieder* mit seiner wohlriechenden Kraft und Stiptizität*	0	Blüte	(III) ätherisches Öl: ... siehe oben						
	getrunken	stärkt die Geister 1.2	0								
	getrunken	stärkt die angeborene Wärme	0								
	getrunken	schützt vor der Fäule 11.10	1			Blüte	bei schwammigen Wunden	0	0	0	1
	getrunken	gegen rote Ruhr* 7.9	1	Blüte	(III) adstringierend (W)	Blüte	bei Durchfall	0	0	1	1
	getrunken	gegen weiße Ruhr* 7.9	1	Blüte	(III) adstringierend (W)	Blüte	bei Durchfall	0	0	#	#
	getrunken	gegen Ohnmächtigkeit 2.8	1	Blüte	(III) ätherisches Öl: ... siehe oben			0	0	1	0
	getrunken	gegen das Geschwinden* 1.2	1			Blüte	bei Lungentuberkulose, - katarrhen u. Asthma	0	0	0	1
	getrunken	gegen Kotzen 7.2	1					0	0	0	0

getrunken	gegen Geschwinden* wegen starken Schwitzens 11.11	1			Blüte	bei Lungentuberkulose, - katarrhen u. Asthma	0	0	0	#
Zähne u. Beuler* damit gewaschen u. gerieben	macht einen guten Mundgeruch 4.3	1	Blüte	(III) adstringierend (W), ätherisches Öl als Geruchskorrigens (T, S. 434)	Blüte	äußerlich: bei leichten Entzündungen der Mund- u. Rachen-schleimhaut	0	0	1	1
Zähne u. Beuler* damit gewaschen u. gerieben	stärkt die Zähne und Beuler* 4.2	1	Blüte	(III) adstringierend (W)	Blüte	äußerlich: ... siehe oben	0	0	#	#
den Mund damit gewaschen	macht das Zahnfleisch stark und fest 4.2	1	Blüte	(III) adstringierend (W)	Blüte	äußerlich: ... siehe oben	0	0	#	#
den Mund damit gewaschen	macht dem Mund eine gute Farbe 11.4	1					0	0	0	0
in die Augen getan (mit Wein, bereyt Nichts*, aloepatic*, Zucker Candit* oder Rosenwasser allein mit Zucker)	reinigt, trocknet und stärkt das Auge 3.4	1	Blüte	(III) adstringierend (W)			0	0	1	0
in die Augen getan	gegen Versehrungen* der Augen wegen Hitze 3.4	1	Blüte	(III) adstringierend (W)			0	0	#	0
Tuch-Auflage auf die Augen	gegen Rötung und Schwellung der Augenlider wegen Blut aus dem Haupt, das in die Augen kommt 3.4	1	Blüte	(III) adstringierend (W)	Blüte	bei Lidentzündungen	0	0	#	1
getrunken	stärkt das Haupt 2.1	1	Blüte	(III) ätherisches Öl: ... siehe oben			0	0	#	0
	kalt und trocken	0								
in die Augen getan u. darum gestrichen	gegen Fechtigkeiten in den Augen 3.4	1	Blüte	(III) adstringierend (W)	Blüte	bei Lidentzündungen	0	0	#	#
in die Augen getan u. darum gestrichen	macht das Gesicht hell 3.2	1	Blüte	(III) adstringierend (W)			0	0	#	0
getrunken (mit Wein)	gegen Schwindel 2.9	1	Blüte	(III) ätherisches Öl: ... siehe oben			0	0	1	0
getrunken (mit Wein)	stärkt die von Hitze und Härte verstopfte Leber* 8.2	1					0	0	0	0
Tuch-Auflage über die Wunde	stillt das Blut der Wunden 11.10	1	Blüte	(III) adstringierend (W)	Blüte	bei Blutungen	0	0	1	1
Tuch-Auflage über die Nase	gegen Nasenbluten 4.7	1	Blüte	(III) adstringierend (W)	Blüte	bei Blutungen	0	0	1	#
getrunken	gegen Husten wegen hitziger Fechtigkeiten 5.2	1					0	0	0	0

	Tuch-Auflage	treibt die Hitze der Geschwüre* heißer Natur zurück 11.9	1	Blüte	(III) adstringierend (W)			0	0	1	0
	Tuch-Auflage	heilt allerhand Verletzungen* wegen Hitze 1.5	1	Blüte	(III) adstringierend (W)			0	0	#	0
			1			Blüte	bei Weißfluss				0
			0	Blüte	(-) Haushalt: für Rosenmarmelade						
			0	Blüte	(-) Kosmetik: zur Parfümierung, in Pudern u. Bädern						
			0	Blüte	(-) Pharmazie: als Schönungsdroge in Tees						

IV: Haut, Magen / Darm, tiefe Atemwege, Mund / HNO, Auge, Sexualbereich (=6)

233. weißen Rosen (S. 591) - u.a. Zentifolie, *Rosa centifolia* L.; Bibernelle-Rose, *Rosa pimpinellifolia* L., Rosaceae

Marzell, Bd. 3, Sp. 1403 (*R. canina*): Butten - 1500 Brunschwyg 28 r ("Die ... Namen gelten auch oft für den Strauch selbst");

Marzell, Bd. 3, Sp. 1436 (*R. pimpinellifolia*): Heydrose - 1591 Tabern. 789;

Marzell, Bd. 3, Sp. 1430 (*R. centifolia*): 'gefüllte Rose' (siehe Brunschwig, Nr. 231, S. 590) - "immer dicht gefüllt."

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 <i>Rosa centifolia</i> / <i>Rosae flos</i> (Mon. K. E)				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen-teil	Indikation	Pflanzen-teil	volkstüml. Indikation	0	0		6
	getrunken	stärkt und kräftigt 1.2	1	Blüte	(III) ätherisches Öl: über Geruchssinneszellen reflektorische Wirkung auf physiologische Parameter des Körpers (T, S. 395)		0	0	1	0	
	getrunken	gegen Ohnmächtigkeit des Herzens 6.3	1	Blüte	(III) ätherisches Öl: ... siehe oben		0	0	1	0	
	damit gerieben	stärkt die Glieder 1.2	1	Blüte	(III) ätherisches Öl: ... siehe oben		0	0	#	0	
	damit gerieben	stärkt das Geäder 12.3	1				0	0	0	0	
	an Stirn, Schläfe, Augenlider, Nacken u. flache Hände gestrichen	stillt Schwachheit von Mann oder Frau, stillt das wütende Geblüt 10.11	1	Blüte	(III) ätherisches Öl: ... siehe oben		0	0	1	0	
	an Stirn, ... siehe oben oder nur an die Schlafadern	gegen unruhigen Schlaf 2.4	1	Blüte	(III) ätherisches Öl: ... siehe oben		0	0	1	0	
			1			Blüte	bei Weißfluss			0	
			1			Blüte	bei Blutungen			0	
			1			Blüte	bei Lidentzündungen			0	

			1			Blüte	äußerlich: bei leichten Entzündungen der Mund- u. Rachenschleimhaut, bei Aphthen					0
			1			Blüte	bei Lungentuberkulose, - katarrhen u. Asthma					0
			1			Blüte	bei schwammigen Wunden					0
			1			Blüte	bei Durchfall					0
			0	Blüte	(-) Haushalt: für Rosenmarmelade							
			0	Blüte	(-) Kosmetik: zur Parfümierung, in Pudern u. Bädern							
			0	Blüte	(-) Pharmazie: als Schönungsdroge in Tees							

IV: Sexualbereich, Haut, Augen, Mund / HNO, tiefe Atemwege, Magen / Darm (=6)

234. Butten Rosen (S. 592) - Hunds-Rose; *Rosa canina L.*, Rosaceae

Marzell, Bd. 3, Sp. 1403 (*R. canina*): Butten - 1500 Brunschwyg 28

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 <i>Rosa canina</i>				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	0	0		0
	getrunken	gegen kalte Naturen	0								
	getrunken	gegen erkalteten Magen 7.6	1				0	0	0	0	
	angestrichen u. getrunken	stärkt bei Siechtagen* wegen Kälte	0								
	in die Ohren getan	bringt das verlorene Gehör zurück 4.8	1	Blüte	(III) Gerbstoffe: adstringierend, entzündungswidrig, antimikrobiell (T, S. 363)		0	0	1	0	

235. Rosenknöpf (S. 592) - *Rosa L.*, Rosaceae

vgl. Nr. 232 (S. 590), Nr. 233 (S. 591)

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 <i>Rosa centifolia / Rosae flos (Mon. K. E)</i>				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	0	0		6
Blütenblätter der aufgehenden Knospe	getrunken	stopft den Stuhlgang 7.9	1	Blüte	(III) adstringierend (W)	Blüten	bei Durchfall	0	0	1	1
	getrunken	gegen rote Ruhr* wegen Hitze 7.9	1	Blüte	(III) adstringierend (W)	Blüten	bei Durchfall	0	0	#	#

	getrunken	gegen weißen Fluss* (Lienteria) 7.9	1	Blüte	(III) adstringierend (W)	Blüten	bei Durchfall	0	0	#	#
			1			Blüten	bei Weißfluss				0
			1			Blüten	bei Blutungen				0
			1			Blüten	bei Lidentzündungen				0
			1			Blüten	äußerlich: bei leichten Entzündungen der Mund- u. Rachenschleimhaut, bei Aphthen				0
			1			Blüten	bei Lungentuberkulose, - katarrhen u. Asthma				0
			1			Blüten	bei schwammigen Wunden				0
			0	Blüten	(-) Haushalt: für Rosen- marmelade						
			0	Blüten	(-) Kosmetik: zur Parfumierung, in Pudern u. Bädern						
			0	Blüten	(-) Pharmazie: als Schönungs- droge in Tees						

IV: Magen / Darm, Sexualbereich, Haut, Augen, Mund / HNO, tiefe Atemwege (=6)

237. Rüben (S. 592) - Steck-Rübe; *Brassica napus* subsp. *rapifera* Metzg., Brassicaceae

Brunschwig 1528, des andren buochs, Bl. CIII r nennt als Synonyme u.a. rapa, napus
naptcium, rapa agrestis, nopen, steckrüblin, dauci;

Marzell, Bd. 1, Sp. 638: Steckrübe - 1539 Bock 2, 45 v;

Sp. 641: Nopen - 1550 Rößlin 222 r ("Aus lat. Napus ,Steckrübe'")

(Ia)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 <i>Brassica napus</i>				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	0	0		0
Wurzel / Rübe; Ende des Brachmonats*	damit gewaschen u. gerieben u. Tuch- Auflage	gegen Erfrierungen an Gliedern 11.10	1	Ganz- pflanze	(III) Glucosinolate: Hyperämie durch Hautreizung (T, S. 463)			0	0	1	0
	damit gewaschen	gegen den Brand von Wasser, Feuer oder Eisen 11.10	1	Ganz- pflanze	(III) Glucosinolate: antimikrobiell (T, S. 463)			0	0	#	0

242. Sanct Johannskraut (S. 593) - Tüpfel-Hartheu; *Hypericum perforatum L.*, Clusiaceae

Brunschwig 1528, des andren buochs, Bl. CIII v nennt als Synonym perforatoria;

Marzell, Bd. 2, Sp. 939 (Alte namen): perforata;

Marzell, Bd. 2, Sp. 943: S. Johannskraut - 1532 Brunfels 251

(Ia)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Hyperici herba / Hyperici flos recens (Mon. K. E)				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen-teil	Indikation	Pflanzen-teil	volkstüml. Indikation	10	4		4
abgestreifte Blätter und Blüten; Ende des Brachmonats *	getrunken (mit Wurzel u. Samen oder Wasser von Paeonien)	gegen die schwere Kränke 1.3	0								
	getrunken	gegen den Schlag* 2.6	1				0	0	0	0	
	damit gerieben	gegen Zittern der Glieder 2.10	1				0	0	0	0	
	getrunken (mit rotem Wein) oder Tuch-Auflage über den Bauch	gegen Durchläufe* und Flüsse* des Bauches* 7.9	1	Kraut	(II) dyspeptische Beschwerden; (III) Gerbstoffe: adstringierend, verdauungshemmend, stopfend (T, S. 363), bakterizid, viruzid (W)	Kraut	bei Diarrhoe	0	1	1	1
getrunken, Wunden äußerlich damit gewaschen u. Tuch-Auflage	heilt innere und äußere Wunden, gestochen oder gehauen 11.10	1	Öl	(I) äußerlich: zur Behandlung u. Nachbehandlung von scharfen u. stumpfen Verletzungen, bei Verbrennungen ersten Grades			1	1	1	0	
			1	Kraut	(I) bei psychovegetativen Störungen, depressiven Verstimmungszuständen, Angst und /oder nervöser Unruhe		0	0			
			1	Öl	(I) dyspeptische Beschwerden	Kraut Öl aus frischen Blüten	bei Gastritis, bei Gallenblasenerkrankungen zur Beruhigung des nervös überreizten Magens, als leicht galletreibendes Mittel	0	#		0
			1			Kraut	bei Bronchitis				0
			1			Kraut	bei Asthma				0
			1			Kraut	bei Enuresis nocturna				0
			1	Öl	(I) äußerlich: bei Myalgien	Kraut	bei Rheuma u. Gicht				0

					Öl aus frischen Blüten	äußerlich: bei Rheuma u. Hexenschuss				
			1		Kraut	gegen Würmer				0

I: Behandlung von Verletzungen, Verbrennungen (11.10 =1); dyspeptische Beschwerden (7.1 / 7.4 / 7.5 / 7.6 =4);

psychovegetative Störungen, depressive Verstimmungszustände, Angst, Unruhe (2.3 / 2.4 / 2.5 =3); Myalgien (13.2 / 13.3 =2); (1+4+3+2=10);

II: Haut, Magen / Darm, Kopf, Bewegungsapparat (=4);

IV: Magen / Darm, tiefe Atemwege, Harnwege, Bewegungsapparat (=4)

244. Stendelwurtzel Männlin (S. 594) - z.B. kleines oder stattliches Knabenkraut; *Orchis L.*, z.B. *O. morio*, *O. mascula*, *Orchidaceae*

Marzell, Bd. 3, Sp. 437: stendelwurz - 1500 Brunschwyg 100 v;

Sp. 419: "Orchis L. ...Gattung der Orchideen mit kugeligen, eiförmigen (z. B. *O. morio*, *O. mascula*) ...Wurzelknollen.";

Sp. 423: "...mit hodenartigen Wurzelknollen ...waren naturgemäß die ‚Männlein‘" (I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 <i>Orchis coriophora</i> / <i>Salep tuber</i>			I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation			
	getrunken	bringt große Hitze	0							
	getrunken	macht die Lust zur Unkeuschheit groß 10.11	1		Knollen	bei Impotenz	0	0	0	1
Wurzel; Ende Mai	getrunken	vermehrt den Samen 10.12	1		Knollen	bei Impotenz	0	0	0	#
	getrunken	gegen Gelbsucht 8.3	1				0	0	0	0
	getrunken	befördert den Harn 9.4	1				0	0	0	0
			1		Knollen	bei Durchfällen bei Kindern (auch als Klistier)				0
			1		Knollen	bei Husten				0
			1		Knollen	bei Mund- u. Rachenentzündungen, Zahnfleischentzündungen				0
			1		Knollen	lokal: bei Geschwüren der Haut				0
			0	Knollen	Pharmazie: zum Einhüllen scharfer Arzneimittel, zur Herstellung von Nährgelatinen					

IV: Sexualbereich, Magen / Darm, tiefe Atemwege, HNO, Haut (=5)

245. Stendelwurtzel Weiblin (S. 594) - z.B. breitblättriges oder geflecktes Knabenkraut; Dactylorhiza Neck. Ex Nevski z.B. Dactylorhiza majalis (Rchb.) P.F. Hunt et Summerh. bzw. Dactylorhiza maculata (L.) subsp. maculata, Orchidaceae

Marzell, Bd. 3, Sp. 437: stendelwurz - 1500 Brunschwyg 100 v;

Sp. 419: "Orchis L. ...Gattung der Orchideen mit ...handförmig geteilten (z. B. O. latifolia, O. maculata) Wurzelknollen ...";

Sp. 423: "Wurzelknollen handförmig geteilt...Die älteren Botaniker sahen die hierher gehörigen Orchis-Arten als die `Weiblein´an..."

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Orchis coriophora / Salep tuber				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	0	0	0	5
Wurzel; Ende Mai	getrunken u. Leinentuch-Auflage	gegen innere und äußere Geschwülste* 11.9	1					0	0	0	0
	getrunken	stärkt die Natur* und bringt Begierde zum Beischlaf 10.11	1			Knollen	bei Impotenz	0	0	0	1
	getrunken	vermehrt den Samen 10.12	1			Knollen	bei Impotenz	0	0	0	#
	getrunken	stärkend 1.2	1	Knollen	(III) Reservepolysaccharid, Stärke, Eiweiß			0	0	1	0
	getrunken u. Tuch-Auflage	heilt frische und alte, innere und äußere Wunden 11.10	1			Knollen	lokal: bei Geschwüren der Haut	0	0	0	1
			1			Knollen	bei Husten				0
			1			Knollen	bei Durchfällen bei Kindern (auch als Klistier)				0
			1			Knollen	bei Mund- u. Rachenentzündungen, Zahnfleischentzündungen				0
			0	Knollen	(-) Pharmazie: zum Einhüllen scharfer Arzneimittel, zur Herstellung von Nährgelatinen						

IV: Sexualbereich, Haut, tiefe Atemwege, Magen / Darm, Mund / HNO (=5)

246. Steinklee (S. 594) - echter Steinklee; Melilotus officinalis (L.) Lam., Fabaceae

Marzell, Bd. 3, Sp. 125: steyn cle - 1500 Brunschwylg 101 r

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Meliloti herba (Mon. K. E)				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	4	4		9
abgestreifte Blätter und Blüten; Ende des Brachmonats*	Leinentuch-Umschlag um das Haupt	gegen irri- ge Sinne* 2.4	1					0	0	0	0
		erhält das Denkvermögen 2.3	1					0	0	0	0
			1	blühen- des Kraut	(I) bei chronischer venöser Insuffizienz wie Schmerzen u. Schweregefühl in den Beinen, nächtlichen Wadenkrämpfen, Juckreiz, Schwellungen	blühen- des Kraut	bei Krampfadern, zur unterstützenden Behandlung der Thrombophle- bitis, des postthromboti- schen Syndroms	0	0		0
			1			blühen- des Kraut	als erweichendes Mittel bei Geschwüren				0
			1			blühen- des Kraut	zur Förderung der Eiterbildung bei Furunkeln				0
			1			blühen- des Kraut	bei rheumatischen Gelenkschwel- lungen				0
			1			blühen- des Kraut	bei Hämatomen				0
			1			blühen- des Kraut	bei Kontusionen*				0
			1			blühen- des Kraut	bei Kopfschmerzen				0
			1			blühen- des Kraut	bei Ohrenschmer- zen				0
			1			blühen- des Kraut	bei Magen- schmerzen, -geschwüren; äußerlich: als Wickel bei Magen-, Darm-, Galle- beschwerden				0
			1			blühen- des Kraut	bei Hämorrhoiden				0
			1			blühen- des Kraut	bei Husten				0
			1			blühen- des Kraut	bei Gebärmutter- leiden				0
			1			blühen- des Kraut	bei Leberleiden				0
			1			blühen- des Kraut	bei Lymphstau- ungen				0

			0	blühen- des Kraut	(-) Kosmetik: als Zusatz bei Hautkosmetica						
--	--	--	---	-------------------------	--	--	--	--	--	--	--

I: venöse Insuffizienz (Schmerzen, Juckreiz, Wadenkrämpfe, Schwellungen) (11.6 / 12.3 / 13.3 / 1.9 =4);

II: Haut, Blutgefäße, Bewegungsapparat, allg. Beschwerden (=4);

IV: Blut, Haut, Bewegungsapparat, Kopf, HNO, Magen / Darm, tiefe Atemwege, Sexualbereich, Leber (=9)

248. Seebumen (S. 595) - weiße Seerose; *Nymphaea alba L.*, Nymphaeaceae

Marzell, Bd. 3, Sp. 347: sehblumen - 1500 Brunschwyg 101 v

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Nymphaeae albae flos				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	0	0		2
reife, aber noch nicht schwarze oder faulige Blüten	getrunken u. Tuch-Auflage	löscht alle Hitze am Leib* 1.5	1	Blüten- blätter	(-) (III) Flavonoide: entzündungs- hemmend (T, S. 312)		0	0	0	0	
	damit bestrichen	kühlt das hitzige Haupt 2.2	1				0	0	0	0	
	getrunken u. laue Tuch- Auflage über das Herz	kühlt das hitzige Herz 6.2	1	Blüten- blätter	(-) (III) Flavonoide: ... siehe oben		0	0	0	0	
	getrunken u. laue Tuch- Auflage über das Herz	gegen Schwindsucht 1.2	1	Blüten- blätter	(-) (III) Flavonoide: ... siehe oben		0	0	0	0	
	getrunken	gegen Gelbsucht 8.3	1	Blüten- blätter	(-) (III) Flavonoide: ... siehe oben		0	0	0	0	
	Leinentuch- Auflage	kühlt die Leber 8.2	1				0	0	0	0	
	getrunken	gegen hitzigen, dürren Husten 5.2	1	Blüten- blätter	(-) (III) Flavonoide: ... siehe oben		0	0	0	0	
	getrunken	heilt die enge Brust* 5.3	1	Blüten- blätter	(-) (III) Flavonoide: ... siehe oben		0	0	0	0	
	getrunken	gegen Geschwüre* in den Seiten* mit Seitenstechen * 5.4	1	Blüten- blätter	(-) (III) Flavonoide: ... siehe oben		0	0	0	0	
	getrunken	gegen Geschwüre* in den Därmen 7.10	1	Blüten- blätter	(III) Tannine: adstringierend (T, S. 364)		0	0	1	0	
	getrunken	erweicht den hitzigen Bauch* 7.8	1	Blüten- blätter	(-) (III) Flavonoide: Lösung von Spasmen im Verdauungs- trakt (T, S. 313)		0	0	0	0	
	getrunken	gegen den alten flüssigen Bauch* 7.9	1	Blüten- blätter	(III) Tannine: adstringierend (T, S. 364)	Blüten	bei Durchfall- erkrankungen	0	0	#	1
	damit gerieben u. gewaschen	gegen Masen* und Flecken der Haut wegen Hitze 11.5	1	Blüten- blätter	(III) Tannine: ... siehe oben			0	0	1	0
	getrunken	gegen Pestilenz 1.11	0								
	getrunken	löscht den Durst 1.1	0								

	damit gewaschen	gegen weiße Flechten* 11.6	1	Blütenblätter	(III) Tannine: ... siehe oben			0	0	#	0
	damit gewaschen	gegen rote Flechten* wegen Hitze 11.6	1	Blütenblätter	(III) Tannine: ... siehe oben			0	0	#	0
	getrunken	verzehrt den Samen 10.13	1			Blüten	gegen sexuelle Übererregbarkeit	0	0	0	1
	getrunken	schwächt die Glieder der Gebärgung* 10.13	1			Blüten	gegen sexuelle Übererregbarkeit	0	0	0	#
	getrunken	nimmt die große Begierde zur Unkeuschheit 10.11	1			Blüten	gegen sexuelle Übererregbarkeit	0	0	0	#
	getrunken	gegen Apostemen* der Milz 8.4	0	Blütenblätter	(-) (III) Flavonoide: ... siehe oben						
			1			Blüten	bei Fluor albus				0
			1			Blüten	bei Gonorrhoe				0

IV: Magen / Darm, Sexualbereich (=2)

250. Scabiosen (S. 595) - Wiesen-Witwenblume; *Knautia arvensis* (L.) Coult., Dipsacaceae

Marzell, Bd. 2, Sp. 1109: "Bei der von den älteren Botanikern oder auch im volkskundlichen Schrifttum kurz als 'Skabiose' bezeichneten Pflanze handelt es sich meist um *Knautia arv.*, seltener um *Scabiosa columbaria*."

(*Scabiosa columbaria* erscheint unter dem Namen "Pastemenkraut" im Kapitel Nr. 212.)

(Ia)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Knautia arvensis / Knautiae arvensis herba			I	II	III	IV	
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	0	0	5	
das mit den kleinen Blättern wie Zesserlin; gehackt; Ende Mai	getrunken	gegen alle unnatürliche* Hitze 1.5	1	alle Organe	(III) Iridoide: moderat entzündungshemmend, antibiotisch (T, S. 186)		0	0	1	0	
	getrunken	stillt den Husten 5.2	1	alle Organe	(III) Saponine: sekretolytisch, entzündungshemmend (T, S. 246)	Kraut	bei Husten u. Halsleiden	0	0	1	1
	getrunken	gegen Pestilenz 1.11	0								
	getrunken	treibt alles Gift aus dem Leib*, es sei Geschwür* oder Geschwulst* 11.9	1	alle Organe	(III) Iridoide: ... siehe oben	Kraut	bei carcinösen Erkrankungen, zur Reinigung u. Heilung von Geschwüren	0	0	#	1
	Tuch-Auflage über die Augen	gegen unnatürliche* Rötung der Augen 3.4	1	alle Organe	(III) Iridoide: ... siehe oben; Gerbstoffe: entzündungswidrig, antimikrobiell, reizmildernd (T, S. 363)			0	0	1	0
	Tuch-Auflage über die Augen	gegen Geschwüre* der Augen 3.4	1	alle Organe	(III) Iridoide, Gerbstoffe: ... siehe oben			0	0	#	0

	Tuch-Auflage über die Augen	macht die Augen hell und klar 3.2	1	alle Organe	(III) Iridoide, Gerbstoffe: ... siehe oben			0	0	#	0
	getrunken	gegen allen Zwang im Leib*, so ein Mensch nicht zu Stuhl gehen kann 7.8	1					0	0	0	0
	getrunken	gegen Darmgicht* 7.11	1	alle Organe	(III) Bitterstoffe: galletreibend, bei Völlegefühl, Blähungen (T, S. 371); Gerbstoffe: ... siehe oben			0	0	1	0
	getrunken	gegen Nicht-Behalten der Speise 7.2	1	alle Organe	(III) Bitterstoffe: zur Appetitanregung, galletreibend, bei Völlegefühl, Blähungen (T, S. 371)			0	0	#	0
	getrunken	befördert den verstopften Harn 9.2	1	alle Organe	(III) Saponine und Flavonoide: diuretisch (T, S. 253)	Kraut	bei Cystitis	0	0	1	1
	getrunken	treibt den Stein aus dem Leib* 9.3	1	alle Organe	(III) Saponine und Flavonoide: diuretisch (T, S. 253)			0	0	#	0
	getrunken	gegen das Grünen* in Lenden*, Nieren, Blase 9.2	1	alle Organe	(III) Iridoide, Gerbstoffe: ... siehe oben; Saponine, Flavonoide: siehe oben	Kraut	bei Cystitis	0	0	#	#
	getrunken (mit Wasser von roten Rosen, Ochsenzungen u. Wegweiß)	gegen Schwäche und Ohnmacht wegen unnatürlicher* Hitze 2.8	1	alle Organe	(III) Iridoide: ... siehe oben			0	0	1	0
	getrunken	gegen Seitenstechen* 5.4	1	alle Organe	(III) Iridoide, Saponine: ... siehe oben			0	0	#	0
	getrunken	gegen Geschwüre* im Leib* 11.9	1	alle Organe	(III) Iridoide: ... siehe oben	Kraut	bei carcinösen Erkrankungen, zur Reinigung u. Heilung von Geschwüren	0	0	#	#
	getrunken	gegen alles Gift 7.14	0								
	hineingespritzt u. damit gewaschen	heilt die Löcher der Gemächtrute* 10.10	1	alle Organe	(III) Iridoide, Gerbstoffe: ... siehe oben	Kraut	bei carcinösen Erkrankungen, ... siehe oben	0	0	1	#
	getrunken	gegen Unreinigkeit im Leib*	0								
	getrunken	gegen Grinde 11.6	1	alle Organe	(III) Iridoide, Gerbstoffe: ... siehe oben	Kraut	bei chronischen Hautleiden, bei Kopfgrind	0	0	1	1
	getrunken	gegen böses Gebüt* 12.1	1	alle Organe	(III) Iridoide: ... siehe oben			0	0	1	0
	getrunken	gegen ein frisch entstehendes Geschwür* im Leib* 11.9	1	alle Organe	(III) Iridoide: ... siehe oben	Kraut	zur Reinigung u. Heilung von Geschwüren	0	0	#	#

	getrunken u. Tuch-Auflage	heilt alle inneren und äußeren Wunden 11.10	1	alle Organe	(III) Iridoide, Gerbstoffe: ... siehe oben	Kraut	bei chronischen Hautleiden, besonders Ekzemen; bei Quetschungen u. Entzündungen	0	0	#	1
	getrunken	gegen alle inneren und äußeren Apostemen* 11.9	1	alle Organe	(III) Iridoide: ... siehe oben	Kraut	zur Reinigung u. Heilung von Geschwüren, bei Quetschungen u. Entzündungen	0	0	#	#
	getrunken	gegen Räude 11.6	1	alle Organe	(III) Iridoide: ... siehe oben	Kraut	bei chronischen Hautleiden, Krätze	0	0	#	#
	getrunken	reinigt die Brust 5.2	1	alle Organe	(III) Iridoide, Saponine: ... siehe oben	Kraut	bei Husten u. Halsleiden	0	0	#	#
	getrunken	behält die Lunge 5.1	1	alle Organe	(III) Iridoide, Saponine: ... siehe oben	Kraut	bei Husten u. Halsleiden	0	0	#	#
	getrunken	gegen Geschwüre* in den Seiten* 5.4	1	alle Organe	(III) Iridoide, Saponine: ... siehe oben	Kraut	zur Reinigung u. Heilung von Geschwüren	0	0	#	#
	Tuch-Auflage u. getrunken	gegen Feigblättern* 11.7	1	alle Organe	(III) Iridoide, Gerbstoffe: ... siehe oben	Kraut	bei Kondylomen	0	0	#	1
	damit gewaschen u. getrunken	gegen Flechten* 11.6	1	alle Organe	(III) Iridoide, Gerbstoffe: ... siehe oben	Kraut	bei chronischen Hautleiden, Urticaria	0	0	#	#
		warm und trocken	0								
		trocknend und verzehrend	0								
	getrunken	gegen Aussatz* 11.6	1	alle Organe	(III) Iridoide: ... siehe oben		bei chronischen Hautleiden	0	0	#	#
	Tuch-Auflage	gegen Pestilenzblättern* (Antrax*) 1.11	0								
			1			Kraut	bei Afterschrunden, Fissura ani, Pruritus ani				0

IV: tiefe Atemwege, HNO, Haut, Harnwege, Magen / Darm (=5)

251. Salbey (S. 596) - Salbei; *Salvia officinalis* L. ssp. major Gams, Breitsalbei, Lamiaceae

Marzell, Bd. 4, Sp. 42: Salbei - 1500 Brunschwyg 103 r

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Salviae folium (Mon. K. E)				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	8	3		7
blühendes Kraut von der großen Salbey mit den breiten Blättern	getrunken	gegen böse, zu faulen beginnende Leber 8.2	1	Blätter	(III) antimikrobiell, antiviral (W)			0	0	1	0
	getrunken	gegen Husten 5.2	1	Blätter	(III) antimikrobiell, antiviral (W)	Blätter	bei Asthma, Bronchialkatarrhen	0	0	1	1
	getrunken	treibt die Totgeburt aus 10.1	1					0	0	0	0
	getrunken u. Glieder damit gerieben	bringt die verlorene Sprache in der Paralyse der Zunge oder bei krummen und lahmen Gliedern wieder 2.6	1					0	0	0	0
	getrunken	gegen Schmerzen der Seiten* 5.4	1	Blätter	(III) antimikrobiell, antiviral (W)			0	0	#	0
	damit gerieben	gegen Zittern der Hände 2.10	1					0	0	0	0
	getrunken, damit gewaschen u. gerieben	gut zu allen Gliedern, über die der Mensch keine Gewalt hat 2.6	1					0	0	0	0
	damit gewaschen, Tuch-Auflage u. getrunken	heilt die Wunden 11.10	1	Blätter	(III) adstringierend, antimikrobiell, antiviral (W)	Blätter	als Spül- u. Gurgelmittel bei kleineren Verletzungen und Entzündungen der Haut; lokal bei Tumoren an Mundschleimhaut, Zahnfleisch und anderen äußerlich zugänglichen krebsartigen Geschwülsten	0	0	1	1
	damit gerieben	gegen Verstopfung der Adern 12.3	1	Blätter	(III) antihypertensiv (W)			0	0	1	0
	getrunken	befördert der Weiber Zeit 10.5	1			Blätter	bei Menstruationsbeschwerden	0	0	0	1
	damit gewaschen u. Tuch-Auflage	gegen alle giftigen Bisse und Stiche 11.10	1	Blätter	(III) adstringierend, antimikrobiell, antiviral (W)			0	0	#	0
	Tuch-Auflage aus Phohenfist* / Möse / Usnea oder Baumwolle	stillt das Blut der Wunden 11.10	1	Blätter	(III) adstringierend (W)	Blätter	als Spül- u. Gurgelmittel bei kleineren Verletzungen und Entzündungen der Haut, bei Zahnfleischbluten	0	0	#	#
	getrunken	bricht und öffnet innere Apostemen* 11.9	1	Blätter	(III) adstringierend, antimikrobiell, antiviral (W)			0	0	#	0
	getrunken	stärkt das Hirn 2.3	1			Blätter	bei nervöser Erschöpfung, bei Kopfschmerzen	0	0	0	1
	getrunken	stärkt die Adern des Hirns 2.3	1			Blätter	bei nervöser Erschöpfung, bei Kopfschmerzen	0	0	0	#

getrunken	gegen Hauptfluss* 4.5	1	Blätter	(II) Entzündung der Mund- u. Rachenschleimhaut			0	1	1	0
getrunken	gegen verdorbene Leber nach zu häufigem Beischlaf 8.2	1	Blätter	(III) antimikrobiell, antiviral (W)			0	0	#	0
getrunken	stärkt den Magen 7.6	1	Blätter	(I) dyspeptische Beschwerden	Blätter	bei Gastropathien wie z. Bsp. Appetitlosigkeit, Blähungen, Diarrhoe, Enteritis	1	1	1	1
damit gewaschen	gegen das Jucken der Geburtsgeylen* 10.7	1	Blätter	(III) adstringierend (W)			0	0	1	0
getrunken u. das Haupt damit gerieben	gegen Hirnwüten 2.4	1			Blätter	bei nervöser Erschöpfung und Herzschwäche, bei Kopfschmerzen	0	0	0	#
Haar damit gerieben	macht rote oder graue Haare schwarz 11.1	0								
getrunken (mit Wein) u. damit gerieben	gegen alle Krankheiten der kalten Glieder 7.6, (1.4, 4.5, 13.1)	1	Blätter	(I) dyspeptische Beschwerden		bei Gastropathien ... siehe oben	1	#	#	#
getrunken (mit Wein) u. damit gerieben	gegen Paralyse 2.6	1					0	0	0	0
getrunken (mit Wein) u. damit gerieben	gegen Zittern 2.10	1					0	0	0	0
getrunken (mit Wein) u. damit gerieben	gegen den Krampf 13.3	1	Blätter	(III) spasmolytisch (W)			0	0	1	0
getrunken (mit Wein) u. damit gerieben	gegen die schwere Kränke 1.3	0								
im Mund gehalten	gegen Zahnfleischfäule 4.3	1	Blätter	(I) Entzündung der Mund- u. Rachenschleimhaut	Blätter	als Spül- u. Gurgelmittel ... siehe oben, bei Stomatitis, Laryngitis, Pharyngitis sowie zur Zahnfleischstraffung bei schlaffem Gewebe	1	#	#	#
im Mund gehalten	gegen Zahnfleischweichung 4.2	1	Blätter	(I) Entzündung der Mund- u. Rachenschleimhaut	Blätter	bei Zahnfleischbluten, ... siehe oben	1	#	#	#
im Mund gehalten	gegen Zahnschmerzen 4.1	1	Blätter	(II) Entzündung der Mund- u. Rachenschleimhaut			0	#	#	0
im Mund gehalten	gegen Bewegung und Wanklung* der Zähne 4.2	1	Blätter	(II) Entzündung der Mund- u. Rachenschleimhaut	Blätter	bei Zahnfleischbluten, ... siehe oben	#	#	#	#
getrunken u. Leinentuch-Auflage	gegen die Gebrechen* des Magens 7.10	1	Blätter	(I) dyspeptische Beschwerden	Blätter	bei Gastropathien ... siehe oben	1	#	#	#

getrunken u. Leinentuch-Auflage	gegen die Gebrechen* der Gebärmutter 10.6	1	Blätter	(III) adstringierend, antimikrobiell, antiviral (W)			0	0	#	0
getrunken	gegen Krankheiten des Hirns 2.1	1			Blätter	bei nervöser Erschöpfung und Herzschwäche, bei Kopfschmerzen	0	0	0	#
getrunken	gegen Krankheiten der Hirnnerven 2.1	1				bei nervöser Erschöpfung ... siehe oben	0	0	0	#
getrunken	gegen fallende Sucht* 2.11	1					0	0	0	0
	warm und trocken	0								
	an sich ziehend, dissolvierend, zerteilend	0								
gegessen als Salse* mit Essig u. Quendelkraut	stärkt den mit bösen Feuchtigkeiten erfüllten Magen 7.6	1	Blätter	(I) dyspeptische Beschwerden	Blätter	bei Gastropathien ... siehe oben	#	#	#	#
gegessen als Salse* mit Essig u. Quendelkraut	erweckt Lust zu essen 7.1	1	Blätter	(I) dyspeptische Beschwerden	Blätter	bei Gastropathien ... siehe oben	1	#	#	#
damit gerieben	stärkt die Glieder 1.2	0			Blätter	bei nervöser Erschöpfung und Herzschwäche				
		1	Blätter	(I) vermehrte Schweißsekretion			0	0		
		0			Blätter	bei Diabetes				

I: dyspeptische Beschwerden (7.1 / 7.4 / 7.5 / 7.6 =4); Entzündung der Mund- u. Rachenschleimhaut (4.2 / 4.3 / 4.4 =3);

vermehrte Schweißsekretion (11.11 =1); (4+3+1=8);

II: Magen / Darm, Mund / HNO, Haut (=3);

IV: tiefe Atemwege, Haut, Sexualbereich, Mund / HNO, Magen / Darm, Kopf, Herz (=7)

252. Sanickel (S. 597) - Wald-Sanickel; *Sanicula europaea L.*, Apiaceae

Marzell, Bd. 4, Sp. 100: Sanickel - 1500 Brunschwyg 103 v

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Saniculae herba (Mon. K. E)				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation Hager, 4. Ausg. (Bd. VI B, S. 274)	2	2		1
Kraut und Wurzel; gehackt; Mitte Mai	getrunken	heilt alle Wunden von innen heraus 11.10	1	Kraut	(III) antimikrobiell (W)			0	0	1	0
	Tuch-Auflage	gegen Geschwülste* bei Mensch und Vieh 11.9	1	Kraut	(III) antimikrobiell (W)			0	0	#	0
	damit gewaschen u. Tuch-Auflage	heilt alle offenen Schäden 11.9	1	Kraut	(III) antimikrobiell (W)			0	0	#	0
	damit gewaschen u. Tuch-Auflage	heilt alle Brüche 7.13	1	Kraut	(III) ödemhemmend (W)			0	0	1	0
			1	Kraut	(I) leichte Katarrhe der Luftwege			0	0		
			1			Kraut, Wurzel	bei Lungenblutungen und				0

						Hämorrhagien anderer Organe													
--	--	--	--	--	--	--------------------------------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

I: leichte Katarrhe der Luftwege (5.2 / 4.4 =2);

II: tiefe Atemwege, HNO (=2);

IV: tiefe Atemwege (=1)

253. Sinnaw (S. 597) - gewöhnlicher Frauenmantel; *Alchemilla xanthochlora* *Rothm.*, Rosaceae

Marzell, Bd. 1, Sp. 178: Synnow - 1500 Brunshwyg 104 a

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Alchemillae herba (Mon. K. E)				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	5	1		4
Kraut und Wurzel; gehackt; Ende Mai oder zwischen den zwei Frauen Tagen*	damit gewaschen u. Tuch- Auflage	löscht die böse Hitze in den Wunden 11.10	1	Kraut	(III) adstringierend (W)		bei Geschwüren, Ekzemen u. anderen Hautausschlägen	0	0	1	1
	damit gewaschen u. Tuch- Auflage	gut zu allen Wunden 11.10	1	Kraut	(III) adstringierend (W)	Kraut	bei Geschwüren, Ekzemen u. anderen Hautausschlägen	0	0	#	#
	Tuch-Auflage	macht weiche Brüste hart und stark 10.9	1					0	0	0	0
	getrunken	gegen Brüche (rupturae) 13.4	1					0	0	0	0
			1	Kraut	(I) leichte unspezifische Durchfall- erkrankungen, zur Unterstützung der Therapie akuter unspezifischer Durchfall- erkrankungen			0	0		
			0			Kraut	bei Beschwerden im Klimakterium				
			1			Kraut	bei Dysmenorrhoe				0
			1			Kraut	äußerlich: als Zusatz zu Sitzbädern bei Unterleibserkrankun- gen				0
			1	Kraut	(I) bei Magen- , Darmstörunge n	Kraut	bei Magen- Darmbeschwerden	0	0		0
			1			Kraut	äußerlich: als Gurgelwasser bei Entzündungen im Mund- Rachenbereich				0

I: Durchfallerkrankungen (7.9 =1); Magen-, Darmstörungen (7.1 / 7.4 / 7.5 / 7.6 =4); (1+4=5);

II: Magen / Darm (=1);

IV: Haut, Sexualbereich, Magen / Darm, Mund / HNO (=4)

255. Schoßwurtz (S. 598) - Eberraute; Artemisia abrotanum L., Asteraceae

Marzell, Bd. 1, Sp. 416: Schoßwurtz - 1500 Brunschwytg 104 v

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Artemisia-abrotanum-Kraut				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	0	0		2
abgestreifte Blätter; Anfang des Brachmonats *	getrunken	gegen das Keuchen 5.3	1	Kraut	(III) ätherisches Öl (Cineol): Expectorans (H / St, S.1099); Cumarin: spasmolytisch (T, S. 266)			0	0	1	0
	getrunken	reinigt die Brust 5.2	1	Kraut	(III) ätherisches Öl (Cineol): siehe oben			0	0	#	0
	getrunken	gegen Husten 5.2	1	Kraut	(III) ätherisches Öl (Cineol), Cumarin: siehe oben			0	0	#	0
	getrunken	gegen Lenden*-wehe* 9.2	1		(III) ätherisches Öl (Cineol): antibakteriell (H / St, S.609); Cumarin: siehe oben			0	0	1	0
	damit gewaschen	reinigt und säubert Gebrechen* und Gesücht* der weiblichen Scham 10.7			(III) ätherisches Öl (Cineol): siehe oben						
	getrunken	befördert den Harn 9.4	1					0	0	0	0
	damit gerieben	gegen Geschwülste* 11.9	1		(III) ätherisches Öl (Cineol): siehe oben			0	0	1	0
	getrunken	gegen alles Gift 7.14	0								
	damit gerieben	vorbeugend gegen das Kalt* 1.4	1		(III) ätherisches Öl (Cineol): hyperämierend (H / St, S. 610)			0	0	1	0
	getrunken	gegen Würmer im Bauch* 7.15	1			Kraut	zur Bekämpfung von parasitischen Würmern im Verdauungstrakt (hauptsächlich bei Kindern)	0	0	0	1
	damit gewaschen u. Tuch-Auflage	gegen Spinnenbisse 11.10	1		(III) ätherisches Öl (Cineol): siehe oben			0	0	#	0
	getrunken	gegen Herzge-spann* bei jungen Kindern 6.4	1					0	0	0	0

	getrunken	gegen Bauchgrimmen 7.11	1		(III) ätherisches Öl (Cineol): verdauungsfördernd (H / St, S. 610); Cumarin: siehe oben	Kraut	als verdauungsförderndes Mittel	0	0	1	1
	getrunken	gut für die Beermutter* 10.6	1					0	0	0	0
	getrunken u. das Haupt damit bestrichen	gegen Hauptweh* 2.2	1		(III) ätherisches Öl (Cineol): örtliche Reizwirkung (H / St, S. 610)			0	0	1	0
	getrunken	stillt der Weiber übermäßige Blume 10.5	1			Kraut	zur Behandlung von Menstruationsbeschwerden	0	0	0	1
	getrunken	schützt für einen Tag gegen unnatürliche* Krankheiten	0								
	getrunken	öffnet die Mutter* 10.6	1					0	0	0	0
	getrunken	heilt die Apostemen* 11.9	1		(III) ätherisches Öl (Cineol): siehe oben			0	0	#	0
	getrunken	vertreibt den Stein 9.3	1					0	0	0	0
	getrunken	gegen den kalten Seich* 9.2	1		(III) ätherisches Öl (Cineol): siehe oben			0	0	#	0
	getrunken	gegen Tröpfeln des Harns (Hamwinde*) 9.2	1		(III) ätherisches Öl (Cineol): siehe oben			0	0	#	0
			1			Kraut	als appetitanregendes Mittel				0

IV: Magen / Darm, Sexualbereich (=2)

257. Spitzig Wegrich (S. 599) - Spitz-Wegerich; *Plantago lanceolata* L., Plantaginaceae

Marzell, Bd. 3, Sp. 806: Spitzer Wegrich - 1500 Brunschwyz 105 v

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Plantaginis lanceolatae herba (Mon. K. E)				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzenteil	Indikation	Pflanzenteil	volkstüml. Indikation	5	3		6
Wurzel und Kraut; gehackt; Mitte Mai	damit gewaschen u. Tuch-Auflage	gegen Geschwüre* in der Nase 4.6	1	Kraut	(II) entzündliche Veränderungen der (Schleim)-Haut			0	1	1	0
	damit gewaschen u. Tuch-Auflage	heilt Geschwüre* bei den Augen 3.4	1	Kraut	(II) (Schleim)-Haut	Kraut	äußerlich: bei Conjunctivitis	0	1	1	1

	getrunken	gegen Spulwürmer 7.15	1					0	0	0	0
	getrunken	gegen das viertägige Fieber* 1.6	1					0	0	0	0
	getrunken	treibt die secundina*, i.e. die andere Geburt, das Häutlein, worin das Kind gelegen ist, aus 10.1	1					0	0	0	0
	getrunken	gegen Vergiftungen 7.14	0	Kraut	(III) Protektion gegen toxische Effekte (W)						
	getrunken	gegen böse Hitze 1.5	1	Kraut	(III) antibakteriell (W)			0	0	1	0
	getrunken u. Tuch-Auflage	gegen unreine Würmer- und Tierbisse 11.10	1	Kraut	(I) entzündliche Veränderungen der Haut	Kraut	äußerlich: zerriebene Blätter gegen den Juckreiz nach Insektenstichen	1	1	1	1
	damit gewaschen u. Tuch-Auflage	gut zu allen Wunden 11.10	1	Kraut	(II) (Schleim)-Haut	Kraut	äußerlich: als Wundheilmittel, bei Kontaktdermatitis durch Giftfeue	0	#	#	1
	genetzte Leinenfasern in die Mitte der Wunde eingelegt	heilt frische Wunden 11.10	1	Kraut	(II) (Schleim)-Haut; (III) Beschleunigung der Blutgerinnungszeit (W)	Kraut	äußerlich: als Wundheilmittel, als Hämostypticum	0	#	#	#
	damit gewaschen u. Tuch-Auflage	heilt und reinigt alte Schäden 11.9	1	Kraut	(I) entzündliche Veränderungen der Haut	Kraut	äußerlich: als Wundheilmittel	1	#	#	#
	Tuch-Auflage	gegen Geschwülste* 11.9	1	Kraut	(I) entzündliche Veränderungen der Haut	Kraut	äußerlich: als Wundheilmittel, bei Furunkeln	#	#	#	#
	getrunken	reinigt Blase und Nieren 9.4	1			Kraut	bei Cystitis, als harntreibendes Mittel	0	0	0	1
			1	Kraut	(I) entzündliche Veränderungen der Mund- u. Rachenschleimhaut			0	0		
			1	Kraut	(I) bei Katarrhen der Luftwege	Kraut	bei Erkrankungen der oberen Luftwege u. der Lungen	0	0		0
			1			Kraut	bei Enuresis				0
			1			Kraut	bei Magenkrämpfen				0
			1			Kraut	bei Diarrhöen				0
			1			Kraut	bei Leberleiden				0

I: entzündliche Veränderungen der Haut (11.9 / 11.6 =2); entzündliche Veränderungen der Mund- u.

Rachenschleimhaut (4.3 / 4.4 =2);

Katarrhe der Luftwege (5.2 / 4.4 -bereits aufgeführt- =1); (2+2+1=5);

II: Haut, Mund / HNO, tiefe Atemwege (=3);

IV: Augen, Haut, Harnwege, tiefe Atemwege, Magen / Darm, Leber (=6)

258. schwarz Nießwurtz (S. 599) - schwarze Nieswurtz; Helleborus niger L., Ranunculaceae

Marzell, Bd. 2, Sp. 800: schwarz nießwurtz - 1500 Brunschwyg 121 v

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Hellebori nigri rhizoma				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	0	0		3
Wurzel; klein gehackt; Ende August	getrunken (mit Wein)	purgiert die Melancholie 2.5	1					0	0	0	0
	getrunken (mit Wein)	befördert den Stuhlgang 7.8	1	Wurzel- stock	(III) Protoanemonin: Schleimhaut- reizungen mit Durchfällen (Tox)	Wurzel- stock	bei Verstopfung	0	0	1	1
			1			Wurzel- stock	bei Übelkeit				0
			1			Wurzel- stock	bei Wurmbefall				0
			1			Wurzel- stock	zur Menstruations regulierung				0
			0			Wurzel- stock	zur Abtreibung				
			1			Wurzel- stock	bei akuter Nephritis				0
			0	Wurzel- stock	(-) Haushalt: als Schnupfmittel						
			0	Wurzel- stock	(-) Landwirtschaft: gegen Pflanzenschäd- linge						

IV: Magen / Darm, Sexualbereich, Harnwege (=3)

259. schwarz Nießwurtzkraut (S. 599) - schwarze Nieswurtz; Helleborus niger L., Ranunculaceae

Marzell, Bd. 2, Sp. 800: schwarz nießwurtz - 1500 Brunschwyg 121 v

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Helleborus niger				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	0	0		0
Kraut; gehackt; Mitte Mai	getrunken	stopft den Stuhlgang 7.9	1					0	0	0	0
	getrunken	gegen viele Krankheiten 1.3	0								
	pulverisiertes Kraut gegessen	hält gesund 1.3	0								

260. Schelwurtz (S. 599) - Schöllkraut; *Chelidonium maius L., Papaveraceae*

Brunschwig 1528, des andren buochs, Bl. CIX r nennt als Synonym chelidonia;

Marzell, Bd. 1, Sp. 923 (Alte Namen): chelidonium celidonia;

Marzell, Bd. 1, Sp. 924: schelwurtz - 1485 Gart 85

(Ia)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Chelidonii herba / radix (Mon. K. E)				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen-teil	Indikation	Pflanzen-teil	volkstüml. Indikation	3	2		6
Kraut und Wurzel; gehackt; Ende Mai	in die Augen getan	gegen Fehl und Flecken in den Augen 3.3	1					0	0	0	0
	in die Augen getan	reinigt und trocknet die Augen von allen bösen Feuchtigkeiten 3.4	1	Kraut, Wurzel	(III) schwache antibakterielle Wirkung (W)			0	0	1	0
	in die Augen getan	macht ein scharfes Gesicht 3.2	1	Kraut, Wurzel	(III) schwache antibakterielle Wirkung (W)			0	0	#	0
	in die Augen getan	gegen rote Augen und Augenlider 3.4	1	Kraut, Wurzel	(III) schwache antibakterielle Wirkung (W)			0	0	#	0
	getrunken	gegen Gelbsucht 8.3	1	Kraut, Wurzel	(-) (III) Quartäre Alkaloide: zytostatisch, antimikrobiell, entzündungshemmend (nur gering resorbiert) (T, S. 492)	Kraut	bei Galle- u. Leberleiden, Ikterus catarrhalis, Ikterus infectiosus	0	0	0	1
	getrunken (?)	gut für die Beermutter* 10.6	1	Kraut, Wurzel	(III) Beeinflussung des Tonus der Gebärmutter (W)	Wurzel	(-) bei unregelmäßiger Menstruation (China)	0	0	1	0
	getrunken	vorbeugend gegen entgehendes Gliedwasser* bei einem wunden Menschen 13.1	1	Kraut, Wurzel	(-) (III) Quartäre Alkaloide: siehe oben	Kraut	(-) bei Arthritis, Gicht (Spanien)	0	0	0	0
	Tuch-Auflage	gegen Antrax* oder Pestilenzblattern* 1.11	0								
	im Mund gehalten	gegen Zahnschmerzen 4.1	1	Kraut, Wurzel	(III) Herabsetzung der Schmerzempfindung (W)	Wurzel	bei Zahnschmerzen, zur Erleichterung der Zahnextraktion	0	0	1	1
	damit gewaschen	gegen Flecken des Angesichtes 11.5	1	Kraut, Wurzel	(III) antimykotische, schwache antibakterielle Wirkung (W)	Kraut	(-) bei Hautkrankheiten (Russland)	0	0	1	0
	getrunken	gegen Fieber 1.6	1					0	0	0	0
	damit gewaschen u. Tuch-Auflage	gegen Krebs 11.9	1	Kraut, Wurzel	(III) Quartäre Alkaloide: siehe oben	Kraut	bei Magenkrebs	0	0	1	1
damit gewaschen u. Tuch-Auflage	gegen Fisteln* 11.9	1	Kraut, Wurzel	(III) Quartäre Alkaloide: siehe oben			0	0	#	0	

	getrunken u. damit gewaschen	gegen Räude wegen Kälte 11.6	1	Kraut, Wurzel	(III) anti-mykotische, schwache antibakterielle Wirkung (W)			0	0	#	0
	getrunken	gegen Verstopfung der Leber* 8.2	1	Kraut	(I) krampfartige Beschwerden im Bereich der Gallenwege		bei Galle- u. Leberleiden, Cholecystitis*, Cholelithiasis*, diffusen latenten Hepatopathien; (-) bei Hepatitis (China)	1	1	1	#
	getrunken	gegen Verstopfung der Milz* 8.4	0								
	getrunken	gegen übermäßige Galle 7.7	1	Kraut	(I) krampfartige Beschwerden im Bereich der Gallenwege	Kraut	bei Galle- u. Leberleiden, bei Krämpfen der Gallenwege	1	1	1	#
			1	Kraut	(I) krampfartige Beschwerden im Bereich des Magen-, Darmtraktes	Kraut	bei Enteritis, Gastroenteritis, bei Krämpfen des Verdauungstraktes; (-) Verdauungsbeschwerden (Russland); bei Magen-, Darmgeschwüren (China)	0	0		0
			1			Kraut	äußerlich: bei Warzen (auch Russland); (-) Hornhaut, Hühneraugen, Papilloma (Russland), Kondyloma (Russland)				0
			0			Kraut	(-) äußerlich: bei Brustknötchen stillender Mütter (Russland)				
			0			Kraut	(-) äußerlich: als Klistier bei Darmpolypen (Russland)				
			1			Kraut	bei Angina pectoris				0
			1			Kraut	bei Asthma				0
			0			Kraut	bei Arteriosklerose				
			0			Kraut	bei Bluthochdruck				
			1			Kraut	bei Eingeweidewürmern				0
			0			Kraut	(-) bei Wassersucht (Spanien); bei Ödemen (China)				

I: krampfartige Beschwerden im Bereich der Gallenwege (7.7 / 8.2 =2); krampfartige Beschwerden im Bereich des Magen-, Darmtraktes (7.11 =1); (2+1=3);

II: Magen / Darm, Leber (=2);

IV: Magen / Darm, Mund / HNO, Leber, Haut, Herz, tiefe Atemwege (=6)

263. Saurach (S. 600) - gewöhnliche Berberitze; Berberis vulgaris L., Berberidaceae

Marzell, Bd. 1, Sp. 571: Surouch - 1500 Brunschwyg 106 v

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Berberidis fructus / radices cortex (Mon. K. E)				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	0	0		3
reife Frucht; im Weinmonat*	getrunken	gegen Schwelkern*, Aufstoßen und Unwillen* um das Herz 7.4	1	Wurzelrinde	(III) Alkaloide: cholagoge / choleretische Wirkung (W) (aber: Alkaloidgehalt der Früchte nimmt bei Reifung ab!)			0	0	1	0
	getrunken	bringt Lust und Begierde zu essen 7.1	1	Wurzelrinde	(III) Alkaloide: ... siehe oben	Frucht	bei Appetitlosigkeit	0	0	#	1
	getrunken u. Tuch-Auflage auf die Weiche der rechten Seite	löscht alle böse Hitze 1.5	1	Wurzelrinde	(III) tertiäre Basen: antipyretisch (W) (aber: Alkaloidgehalt ... siehe oben)			0	0	1	0
	getrunken u. Tuch-Auflage ... siehe oben	löscht die böse Hitze in der Leber* 8.2	1			Frucht	bei Leberleiden	0	0	0	1
	getrunken	löscht den Durst 1.1	1	Frucht	(III) organische Säuren: durstlöschender säuerlicher Geschmack (A)			0	0	1	0
	getrunken	stillt die übermäßige monatliche Blume 10.5	1					0	0	0	0
			1			Frucht	bei Lungenleiden				0
			0			Frucht	bei Milzleiden				
			1			Frucht	bei Verstopfung				0
			1			Frucht	bei Sodbrennen u. Magenkrämpfen				0
			0	Frucht	(-) Pharmazie: Sirup als Geschmacks-korrigens						
			0	Frucht	(-) Haushalt: zur Herstellung von Berberitzensaft, -mus, -sirup, -gelee, -marmelade, Brantwein, Essig						

IV: Magen / Darm, Leber, tiefe Atemwege (=3)

264. Spicanardi (S. 601) - Speick-Lavendel; Lavandula latifolia Medik., Lamiaceae

Brunschwig 1528, des andren buochs, Bl. CIX v, CX r nennt drei "Geschlechter":

1. spicula, spica, "von Lauander des Geschlechts", Spicanardi
2. spica romana, Sant Maria Magdalenenblumen,
3. Sali unca, spica celtica, katzenleiterlin.

Das beste sei Spicanardi aus Indien, danach komme spica romana.

Vgl. dazu Marzell, Bd. 4, Sp. 986 (Valeriana celtica), (Alte Namen): spica celtica, spica romana, saliuuca;

Sp. 986: "Als Pflanzenname galt spica (nardi) vornehmlich für den aromatisch duftenden Lavendel, besonders für Lavandula latifolia...";

Marzell, Bd. 2, Sp. 1211 (Lavandula latifolia): "...spica nardi, spica nardus. Der Name gilt eigentlich für die wohlriechende, aus Indien stammende Narde (Nardostachys jatamansi...)..."

Marzell, Bd. 3, Sp. 291 (Nardostachys jatamansi): "Als Narde ... wurden verschiedene aromatisch riechende Pfl.n bezeichnet, vgl. Deutsche Narde (Lavandula latif.), Römische Narde (Valeriana celtica)... Ob diese Namen wirklich nur für unsere Art und nicht auch für andere "Narden" gelten, läßt sich nicht mit Sicherheit feststellen.";

Sp. 987: Marien-Magdalenen-Blumen - 1500 Brunschwyg 107 r;

Sp. 988: Katzenleiter - 1500 Brunschwyg 107 r;

Marzell fasst hier zwei Arten, die Brunschwig 1528 ausdrücklich unterscheidet, in einer Art zusammen. FISCHER (1929), S. 112 unterscheidet die beiden Arten und vermutet Valeriana saxatilis hinter dem Namen Marien-Magdalenen-Blumen. (IVa)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Spicae aetheroleum				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	0	0		2
	auf einem Tuch vor die Nase gehalten	gegen alle kalten Gebrechen* (innerlich und äußerlich) des Leibes*, z.B. Haupt oder Hirn 1.4, 4.5	1	Öl	(III) antimikrobielle, expectorierende Wirkung (W)	Öl	bei Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises; bei akuten u. chronisch infektiösen Bronchitiden, Raucherkatarrh	0	0	1	1
	auf einem Tuch vor die Nase gehalten	gegen den Fluss* der Nase (Rheuma) 4.5	1	Öl	(III) antimikrobielle, expectorierende Wirkung (W)	Öl	bei akuten u. chronisch infektiösen Bronchitiden, Raucherkatarrh	0	0	#	#
	getrunken u. Pulsadern damit bestrichen	gegen Ohnmacht ohne Sprache 2.8	1	Öl	(III) ätherisches Öl (Linalool, Linalylacetat): bei funktionellen Kreislaufbeschwerden (T, S. 404)			0	0	1	0
	getrunken	gegen Herzkrankheit 6.3	1					0	0	0	0
	getrunken	gegen die Kälte im Magen 7.6	1	Öl	(III) ätherisches Öl (Linalool, Linalylacetat): bei funktionellen Oberbauchbeschwerden (T, S. 404)			0	0	1	0

	getrunken	gegen kalte Darmgicht* 7.11	1	Öl	(III) ätherisches Öl (Linalool, Linalylacetat): ... siehe oben			0	0	#	0
			1			Öl	bei Lungentuberkulose (1960er Jahre)				0

IV: Bewegungsapparat, tiefe Atemwege (=2)

265. Seuenbaum (S. 601) - Sadebaum; *Juniperus sabina L.*, Cupressaceae

Marzell, Bd. 2, Sp. 1095: sevenboum - 1500 Brunshwyg 107 v

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Sabinae summitates / aetheroleum				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	0	0		3
das Gewächs vom Stamm abgestreift; im Weinmonat*	damit bestrichen u. Tuch-Auflage über die Stirn	gegen Schwindel des Hauptes 2.9	1	Kraut, Öl	(III) ätherisches Öl: reflektorische Wirkung auf physiologische Körperparameter (T, S. 395)			0	0	1	0
	Tuch-Auflage über den Finger	gegen Fingerwurm* 11.9	1	Kraut	(III) ätherisches Öl: antimikrobielle Wirkung (H / St, S. 609); Cumarine: antiphlogistisch, ödemhemmend (T, S. 266)			0	0	1	0
	damit bestrichen u. damit gewaschen	gegen gelbe Flecken unter den Augen nach Siechtagen* 3.4	1					0	0	0	0
	getrunken	bringt den Frauen ihre Zeit 10.5	1	Kraut, Öl	(III) menstruationsfördernd (W)	Kraut, Öl	bei Menstruationsstörungen	0	0	1	1
	getrunken	schädigt die Schwangeren 10.13	0	Kraut, Öl	(III) wehenfördernd, abortiv (W)	Kraut, Öl	zur Abtreibung				
	getrunken	muntert die Lust zum Beischlaf auf 10.11	1	Öl	(III) Hyperämisierung im Becken (Tox)			0	0	1	0
			1			Kraut, Öl	äußerlich: bei Warzen, spitzen Condylomen				0
			1			Öl	äußerlich: bei neuralgischen Schmerzen				0
			1			Öl	äußerlich: bei Alopecie				0

IV: Sexualbereich, Haut, allg. Beschwerden (=3)

266. Senffkraut (S. 601) - weißer Senf; *Sinapis alba L.*, Brassicaceae

Marzell, Bd. 4, Sp. 334: senffkrut - 1500 Brunschwyg 108 r

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Sinapis alba / Sinapis albae semen (Mon. K. E)				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	2	2		0
blühendes Kraut; Anfang des Brachmonats*	Zähne oder Zahnfleisch damit gerieben	gegen Zahngeschwüre* 4.1	1	Samen (Hauptglucosinolat Sinalbin in der ausgewachsenen Pflanze ebenfalls ausreichend enthalten)	(III) bakterio- statisch (W)			0	0	1	0
	damit gerieben	gegen Schwinden* der Glieder 1.2	1					0	0	0	0
	damit gerieben	lässt das Zahnfleisch wieder wachsen 4.2	1	Samen	(III) bakterio- statisch, hautreizend (W)			0	0	#	0
	damit gerieben	erwärmt das Mark* in den Beinen 13.1	1	Samen	(I) zur Segment- therapie bei chronisch- degenerativen Gelenkerkrankungen und Weichteil- rheumatismus			1	1	1	0
	damit gerieben	gegen das kalte Gesücht* 1.4	1	Samen	(I) zur Segment- therapie bei chronisch- degenerativen Gelenkerkrankungen und Weichteil- rheumatismus			1	#	#	0

I: Gelenkerkrankungen, Weichteilrheumatismus (1.4 / 13.1 =2);

II: allg. Beschwerden, Bewegungsapparat (=2)

268. Spargen (S. 602) - Gemüse-Spargel; *Asparagus officinalis L.*, Asparagaceae

Brunschwig 1528, des andren buochs, Bl. CXI r nennt als Synonym spargus;

Marzell, Bd. 1, Sp. 464: spargen - 1485 Gart 389

(III)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Asparagus officinale / Asparagi radix				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	3	2		5
Wurzel, Stängel, Kraut; gehackt; Mai oder während es die roten Beeren trägt im Herbst		heiß und trocken	0								
	getrunken	befördert den Harn 9.4	1	Wurzel- stock samt Wurzel	(I) zur Durchspülung bei entzündlichen Erkrankungen der ableitenden Harnwege			1	1	1	0
	getrunken	gegen das Grünen* in Lenden* und Blase 9.2	1	Wurzel- stock samt Wurzel	(I) zur Durchspülung ... siehe oben			1	#	#	0

	getrunken	gegen Darmgicht* 7.11	1	Ganzpflanze	(III) Flavonoide und Saponine: Lösung von Spasmen im Verdauungstrakt (T, S. 312 f)			0	0	1	0
	getrunken	gegen Verstopfung der Leber* 8.2	1	Ganzpflanze	(III) Flavonoide und Saponine: erhöhte Gallensaftausscheidung (T, S. 312 f)	Wurzel	bei Leberleiden	0	0	1	1
	getrunken	gegen Verstopfung der Milz* 8.4	0			Wurzel	bei Milzleiden				
	getrunken (morgens pur, sonst mit Wein)	vertreibt den Stein 9.3	1	Wurzelstock samt Wurzel	(I) zur Durchspülung ... u. als Vorbeugung bei Nierengrieß			1	#	#	0
	getrunken	gegen Harnwinde* 9.2	1	Wurzelstock samt Wurzel	(I) zur Durchspülung ... siehe oben			#	#	#	0
	getrunken	gegen Bauch*grimmen 7.11	1	Ganzpflanze	(III) Flavonoide und Saponine: ... siehe oben			0	0	#	0
	getrunken	gegen Schmerzen in Lenden* und Nieren, von Winden und Phlegma verursacht 9.2		Wurzelstock samt Wurzel	(I) zur Durchspülung ... siehe oben			#	#	#	0
	getrunken	reinigt Blase und Nieren 9.4	1	Wurzelstock samt Wurzel	(I) zur Durchspülung ... u. als Vorbeugung bei Nierengrieß			#	#	#	#
	getrunken	gegen Hüftweh* 13.2	1	Ganzpflanze	(III) Flavonoide und Saponine: entzündungshemmend (T, S. 312)	Wurzel	bei Arthritis, Rheuma, Gicht	0	0	1	1
	getrunken	gegen Gelbsucht 8.3	1			Wurzel	bei Leberleiden	0	0	0	#
			1			Wurzel	gegen Wassersucht				0
			1			Wurzel	bei Asthma bronchiale				0
			1			Wurzel	bei starkem Herzklopfen				0

I: entzündliche Erkrankungen der ableitenden Harnwege, Nierengrieß (9.2 / 9.3 / 9.4 =3);

II: Harnwege (=2);

IV: Leber, Bewegungsapparat, allg. Beschwerden, tiefe Atemwege, Herz (=5)

270. Springkraut (S. 602) - kreuzblättrige Wolfsmilch; *Euphorbia lathyris* L., Euphorbiaceae

Brunschwig 1528, des andren buochs, Bl. CXI v nennt als Synonym cata pucia.

Lonitzer, S. 238, nennt als Synonyme Lathyris, Springkörner, Treibkraut, Scheißkraut, Cataputia minor.

Dies führt zu *Euphorbia lathyris* in Marzell, Bd. 2, Sp. 383 (Alte Namen): cataputia, lathyris,

Sp. 384: Springkörner - 1500 Brunschwyg 109 r,

Sp. 384: Treibkraut - 1551 Lonitzer 97 v

(Ia)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Euphorbia lathyris / Euphorbia-lathyris-Samen				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- - teil	volkstüml. Indikation	0	0		2
aus- gewachsen e Stängel und Blätter		reinigt und purgiert die Galle 7.7	1					0	0	0	0
		reinigt und purgiert das wässrige Phlegma oder überflüssige wässrige Feuchtig- keiten	0								
	damit gewaschen	gegen Flechten* 11.6	1	Blätter	(III) Kämpferol: antientzündlich, antibakteriell (Phyt. Dict, Nr. 1469); Quercetin: antientzündlich, antibakteriell, antiviral (Phyt. Dict, Nr. 1492	Samen	äußerlich: bei Hauterkran- kungen	0	0	1	1
	getrunken	erregt Erbrechen und Unlust 7.3	0	Milchsaft	(III) (Frohne, Pfänder: Giftpflanzen) : Diterpenester führen bei innerlicher Applikation zu Erbrechen, schwerer Gastroenteritis, heftigen Durchfällen (S. 132)						
	damit gewaschen	gegen feuchte Räude und Geschwüre* auf dem Haupt 11.6	1	Blätter	(III) Kämpferol, Quercetin: ... siehe oben	Samen	äußerlich: bei Hauterkrankun- gen	0	0	#	#
		gegen unsaubere Male 11.5	1	Blätter	(III) Kämpferol, Quercetin: ... siehe oben	Samen	äußerlich: bei Warzen und Melanomen	0	0	#	1
	getrunken	gut für die Würmer 7.15	1			Samen	(-) bei parasitären Darmerkrankun- gen (China)	0	0	0	0
	damit gerieben (vor dem Brennen in Essig gebeizt)	gegen lahme Glieder 13.1	1			Samen	äußerlich: bei Rheuma	0	0	0	1
				0			Samen	bei Harn- verhaltung, allen Arten von Ascites bzw. Ödemen			

							(China)					
			0			Samen	bei Obstipation (China)					
			0			Samen	bei Hämatomen (China)					
			0			Samen	bei Pilzvergiftungen (China)					
			0			Samen	bei Krebs (China)					
			0			Samen	bei Syphilis (China)					
			1			Samen	äußerlich: bei Verbrennungen					0

IV: Bewegungsapparat, Haut (=2)

271. Tosten (S. 603) - gewöhnlicher Dost; *Origanum vulgare L.*, Lamiaceae

Marzell, Bd. 3, Sp. 449: Tosten - 1500 Brunschwytg 109 v

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Origanum herba (Mon. K. E)				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	0	0		9
blühendes Kraut und Stängel; gehackt; Ende des Brachmonats*	getrunken	gegen das Keuchen 5.3	1	Kraut	(III) antimikrobielle Wirkung (W)	Kraut	bei Erkrankungen u. Beschwerden im Bereich der Atemwege, Husten, Bronchiakatarrh, als Expectorans, bei Husten als krampflösendes Mittel	0	0	1	1
	getrunken	gegen die Enge der Brust* 5.3	1	Kraut	(III) antimikrobielle Wirkung (W)	Kraut	bei Erkrankungen u. Beschwerden im Bereich der Atemwege, ... siehe oben	0	0	#	#
	gegurgelt	vertreibt und setzt das Blatt im Hals nieder 4.4	1	Kraut	(III) antimikrobielle Wirkung (W)	Kraut	äußerlich: in Gurgelwässern	0	0	1	1
	im Mund gehalten	trocknet den geschwellenen Gaumen und Rachen 4.4	1	Kraut	(III) antimikrobielle Wirkung (W)	Kraut	äußerlich: in Gurgelwässern	0	0	#	#
	im Mund gehalten	gegen Zahngeschwüre* 4.1	1	Kraut	(III) antimikrobielle Wirkung (W)	Kraut	äußerlich: in Gurgelwässern	0	0	#	#
	getrunken (?)	erhält den Leib* innwendig gesund 1.2	0								
			1			Kraut	bei Erkrankungen des Magen-, Darmtraktes, Blähungen				0
			1			Kraut	zur Förderung der Gallenproduktion				0
			1			Kraut	zur Appetitanregung				0
			1			Kraut	als krampflösendes Mittel				0
			1			Kraut	bei Erkrankungen u. Beschwerden im Bereich der Harnwege				0
			1			Kraut	als harntreibendes Mittel				0

			1			Kraut	bei Unterleibserkrankungen				0
			1			Kraut	bei schmerzhafter Menstruation; (-) bei unregelmäßiger Menstruation (China)				0
			1			Kraut	bei Rheuma				0
			1			Kraut	bei Skrofulose				0
			1			Kraut	als beruhigendes Mittel				0
			1			Kraut	als schweißtreibendes Mittel				0
			0	Kraut	(-) Haushalt: als Gewürz						

IV: tiefe Atemwege, Mund / HNO, Magen / Darm, Bewegungsapparat, Harnwege, Sexualbereich, Haut, Kopf, allg. Beschwerden (=9)

272. Tormentill (S. 603) - Blutwurz; *Potentilla erecta* (L.) *Raeusch.*, Rosaceae
Marzell, Bd. 3, Sp. 1016: Blutwurtz - 1500 Brunschwyg 109 v (I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Tormentillae rhizoma (Mon. K. E)				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	4	2		6
Kraut und Wurzel; gehackt, gequetscht; zwischen den zwei Frauen Tagen*	getrunken	gegen Vergiftungen 7.14	0								
	getrunken (nach dem Lassen mit Theriac u. Essig)	gegen und vorbeugend vor Pestilenz 1.11	0								
	getrunken	gegen Geschwüre* bei Mensch und Vieh 11.9	1	Wurzel- stock	(III) stark adstringierend, antimikrobiell (W)			0	0	1	0
	getrunken	stopft den Stuhlgang 7.9	1	Wurzel- stock	(I) unspezifische, akute Durchfall- erkrankungen	Wurzel- stock	bei Durchfall	1	1	1	1
	getrunken	gegen rote Ruhr* 7.9	1	Wurzel- stock	(I) Durchfall- erkrankungen	Wurzel- stock	bei Durchfall	#	#	#	#
	damit gewaschen u. getrunken	heilt alle Wunden 11.10	1	Wurzel- stock	(III) stark adstringierend, antimikrobiell (W)	Wurzel- stock	äußerlich: zu Bädern u. Umschlägen bei schlecht heilenden Wunden; bei Erfrierungen, Verbrennungen	0	0	#	1
	in die Augen getan	gegen alle Siechtagen* der Augen 3.1	1	Wurzel- stock	(III) stark adstringierend, antimikrobiell (W)			0	0	1	0
	in die Augen getan	macht ein lauteres* und klares Gesicht 3.2	1	Wurzel- stock	(III) stark adstringierend, antimikrobiell (W)			0	0	#	0
	getrunken	erfrischt den Leib* von mancher- hand Siechtagen* 1.3	0								
	getrunken	stärkt das Hirn 2.3	1					0	0	0	0

	getrunken	stärkt das Herz 6.1	1	Wurzelstock	(III) antihypertensiv (W)			0	0	1	0
	getrunken	stärkt den Magen 7.6	1	Wurzelstock	(III) Gerbstoffe: bei hyperacider Gastritis (T, S. 364)	Wurzelstock	bei Magenbeschwerden	0	0	1	1
	getrunken	stärkt die Leber 8.1	1	Wurzelstock	(III) antiviral, antimikrobiell (W)	Wurzelstock	bei Leberleiden	0	0	1	1
	getrunken	stärkt die Milz 8.4	0								
	getrunken	stärkt die Brust 5.1	1	Wurzelstock	(III) immunstimulierend (W)	Wurzelstock	bei Lungenleiden	0	0	1	1
	damit gewaschen	gegen Fisteln* 11.9	1	Wurzelstock	(III) stark adstringierend, antimikrobiell (W)	Wurzelstock	äußerlich: zu Bädern u. Umschlägen bei schlecht heilenden Wunden	0	0	#	#
	damit gewaschen u. Tuch-Auflage	gegen Krebs 11.9	1	Wurzelstock	(III) immunstimulierend (W)			0	0	1	0
	lau getrunken	gegen alle Fieber*, besonders die täglichen, drei-, viertägigen 1.6	1	Wurzelstock	(III) immunstimulierend (W)			0	0	1	0
	getrunken	gegen alle Gebrethen* eines von allen Menschen Verlassenen 1.3	0								
			1	Wurzelstock	(I) leichte Schleimhautentzündungen im Mund- u. Rachenraum (Gingivitiden u. Stomatitiden)	Wurzelstock	äußerlich: als Spül- u. Gurgelmittel bei Entzündungen im Mund- u. Rachenraum	0	0		0
			0	Wurzelstock	(I) für Prothesendruckstellen						
			1			Wurzelstock	äußerlich: bei Hämorrhoiden				0
			1			Wurzelstock	bei Erkältung				0
			1			Wurzelstock	bei Monatsbeschwerden				0
			1			Wurzelstock	bei Gonorrhoe				0
			1			Wurzelstock	bei Gelbsucht				0

I: Durchfallerkrankungen (7.9 =1); Schleimhautentzündungen im Mund- u. Rachenraum (4.2 / 4.3 / 4.4 =3); (1+3=4);

II: Magen / Darm, Mund / HNO (=2);

IV: Magen / Darm, Haut, Leber, tiefe Atemwege, Mund / HNO, Sexualbereich (=6)

273. Teschelkraut (S. 603) - gewöhnliches Hirtentäschel; Capsella bursa-pastoris (L.) Medik., Brassicaceae

Marzell, Bd. 1, Sp. 788: teschelkrut - 1500 Brunschwyg 110

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Bursae pastoris herba			I	II	III	IV	
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	3	3		2
Wurzel, Kraut, Stängel; miteinander gehackt; Ende Mai oder Anfang des Brachmonats *	getrunken	gegen alle Blutflüsse des Bauches* (z.B. Dysenterie, Lienterie*) 7.9	1		(II) äußerlich: oberflächliche, blutende Hautverletzungen	Kraut	als blutstillendes Mittel (innerlich u. äußerlich)	0	1	1	1
	getrunken	gegen Blutharnen 9.2	1			Kraut	als blutstillendes Mittel (innerlich u. äußerlich)	0	0	0	#
	damit gewaschen	gut zu allen Wunden 11.10	1	Kraut	(I) äußerlich: oberflächliche, blutende Hautverletzungen			1	1	1	0
	mittels Baumwollzäpfchen in die Nase gestoßen, Tuch-Auflage auf die Stirn u. getrunken	gegen Nasenbluten 4.7	1	Kraut	(I) lokal: bei Nasenbluten	Kraut	als blutstillendes Mittel (innerlich u. äußerlich)	1	1	1	#
	getrunken u. Tuch-Auflage	stillt das Bluten der Wunden 11.10	1	Kraut	(I) äußerlich: Hautverletzungen	Kraut	als blutstillendes Mittel (innerlich u. äußerlich)	#	#	#	#
	getrunken	stillt der Weiber übermäßige Blute 10.5	1	Kraut	(I) symptomatische Behandlung leichter Menorrhagien u. Metrorrhagien	Kraut	bei Dysmenorrhoen	1	1	1	1
	getrunken	gut für den Stein 9.3	1	Kraut	(III) diuretische Wirkung (W)			0	0	1	0
			0			Kraut	bei Kopfschmerzen (Indianer Nordamerikas)				
			0			Kraut	zur Anregung während der Geburt (bolivianische Anden)				
			0			Kraut	bei Blasenentzündungen (Kanarische Inseln, Spanien)				
			0	Kraut	(-) Haushalt: in China als Gemüsepflanze						

I: blutende Hautverletzungen (11.10 =1); Nasenbluten (4.7 =1); Menorrhagien u. Metrorrhagien (10.5 =1); (1+1+1=3);

II: Haut, HNO, Sexualbereich (=3);

IV: Haut, Sexualbereich (=2)

277. Wermut (S. 605) - echter Wermut; Artemisia absinthium L., Asteraceae

Brunschwig 1528, des andren buochs, Bl. CXIII r nennt als Synonym absinthium;

Marzell, Bd. 1, Sp. 421 (Alte namen): absinthium;

Marzell, Bd. 1, Sp. 422: wermut - 1485 Gart 3

(Ia)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Absinthii herba (Mon. K. E)				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	5	1		6
Blätter oder Dolden von den Stängeln gestreift; Ende Mai		von den Abergläubischen gegen Zauberei verwendet 14.2	0								
		von den abergläubischen Hauptleuten zur Eroberung des Sieges 14.1	0								
	getrunken u. Tuch-Auflage	erwärmt und stärkt den bösen kalten Magen 7.6	1	Kraut	(I) bei dyspeptischen Beschwerden	Kraut	gegen Magen- u. Darmatonie, Gastritis	1	1	1	1
	getrunken u. Tuch-Auflage	macht die Speisen verdauen und behalten 7.2	1	Kraut	(I) bei dyspeptischen Beschwerden	Kraut	gegen Magen- u. Darmatonie, Gastritis	1	#	#	#
	getrunken u. das Haupt damit bestrichen	stärkt das Hirn 2.3	1	Kraut	(III) Thujon: psychotomimische Wirkung (T. S. 377)			0	0	1	0
	getrunken u. die Schläfe damit bestrichen	gegen kaltes Hauptweh* 2.2	1					0	0	0	0
	in die Augen getan	macht finstere Augen heiter 3.2	1	Kraut	(III) antimikrobielle Wirkung (W)			0	0	1	0
	in die Augen getan	stärkt und verklärt das Gesicht 3.2	1	Kraut	(III) antimikrobielle Wirkung (W)			0	0	#	0
	getrunken (?)	gegen Spulwürmer im Magen und Leib* 7.15	1			Kraut	gegen Wurmbefall	0	0	0	1
	getrunken	bringt den verlorenen Appetit wieder 7.1	1	Kraut	(I) bei Appetitlosigkeit	Kraut	gegen Appetitlosigkeit	1	#	#	#
	getrunken	gegen Aufstoßen 7.4	1	Kraut	(I) bei dyspeptischen Beschwerden	Kraut	gegen Gastritis, Magenkrämpfe	1	#	#	#
	getrunken	gegen Erbrechen 7.2	1	Kraut	(II) bei dyspeptischen Beschwerden	Kraut	gegen Gastritis, Magenkrämpfe	0	#	#	#
	getrunken	gegen Verstopfung der Leber* wegen Kälte 8.2	1	Kraut	(I) bei Dyskinesien der Gallenwege	Kraut	gegen Leberbeschwerden	1	1	1	1
	getrunken	gegen Verstopfung der Milz* wegen Kälte 8.4	0								
	getrunken (?)	reinigt das Geblüät 12.1	1					0	0	0	0
	getrunken	erweicht den Bauch* 7.8	1	Kraut	(II) bei dyspeptischen Beschwerden	Kraut	gegen Blähungen	0	#	#	#
		mit widerwärtiger Natur	0								

		bringt den Stuhlgang bei Verstopfung 7.8	1	Kraut	(II) bei dyspeptischen Beschwerden	Kraut	gegen Magen-, Darmatonie	0	#	#	#
		hält den Stuhlgang zurück bei zu viel zu Stuhl gehen 7.9	1	Kraut	(II) bei dyspeptischen Beschwerden			0	#	#	0
	getrunken	befördert die monatliche Blume 10.5	1			Kraut	gegen unregelmäßige oder zu schwache Menstruation	0	0	0	1
	getrunken	gegen Darmgicht* 7.11	1	Kraut	(I) bei dyspeptischen Beschwerden	Kraut	gegen Gastritis, Magenkrämpfe	1	#	#	#
	getrunken	gegen Bauch*grimmen 7.11	1	Kraut	(I) bei dyspeptischen Beschwerden	Kraut	gegen Blähungen, Gastritis, Magenkrämpfe	#	#	#	#
	getrunken	macht harnen 9.2	1					0	0	0	0
	getrunken	verzehrt und treibt böse Feuchtigkeiten aus dem Leib*	0								
	im Schweißbad damit bestrichen	gegen Filzläuse 11.3	1					0	0	0	0
	Tuch-Auflage	gegen Brüche an Bauch* und Därmen 7.13	1					0	0	0	0
	getrunken	gegen Gift 7.14	0								
	Tuch-Auflage	gegen den Schwamm* um den Hindern bzw. an der weiblichen Scham 11.7	1	Kraut	(III) antimikrobielle Wirkung (W)	Kraut	äußerlich: bei Geschwüren, Hautflechten	0	0	1	1
	damit gewaschen u. Tuch-Auflage	heilt frische Wunden 11.10	1	Kraut	(III) antimikrobielle Wirkung (W)	Kraut	äußerlich: bei schlecht heilenden Wunden	0	0	1	1
	damit gewaschen u. Tuch-Auflage	gegen Maden und Würmer in alten Schäden und wüsten Löchern 11.10	1	Kraut	(III) antimikrobielle Wirkung (W)	Kraut	gegen Wurmbefall; äußerlich: bei schlecht heilenden Wunden	0	0	#	#
	unter die Tinte gemischt	schützt Papier vor Mäusen und Würmern 15.2	0								
	getrunken	gegen das viertägige Fieber* 1.6	1	Kraut	(III) antipyretische Wirkung (W); Homoditerpen -peroxide, Artemisinin: Abtöten von Malariaerreger (T, S. 377)	Kraut	gegen Wechselfieber	0	0	1	1
	getrunken	heilt innere Apostemen* 11.9	1	Kraut	(III) antimikrobielle Wirkung (W)			0	0	#	0
	getrunken	gegen Räude 11.6	1	Kraut	(III) antimikrobielle Wirkung (W)	Kraut	äußerlich: gegen Geschwüre, Hautflechten	0	0	#	#
	getrunken	gegen Krankheiten von bösen Tränken und rauen Speisen herrührend 7.14	1	Kraut	(III) antimikrobielle Wirkung (W)			0	0	1	0
	getrunken	bringt eine gute Farbe 11.4	1			Kraut	gegen Blutarmut	0	0	0	1

		zerteilt Feuchtigkeiten von der Zunge und macht eine gute Sprache 2.6	1					0	0	0	0
	getrunken	verzehrt verborgene Fäule an heimlichen* Enden und stärkt diese durch seine Stipticität* 10.7	1	Kraut	(III) antimikrobielle Wirkung (W)			0	0	1	0
	getrunken	stärkt den Magen durch Reinigung und Abwäsung und Stipticität* 7.6	1	Kraut	(I) bei dyspeptischen Beschwerden	Kraut	gegen Magen-, Darmatonie, Gastritis, Magenkrämpfe	#	#	#	#
	getrunken	gegen dreitägige Fieber* 1.6	1	Kraut	(III) antipyretische Wirkung (W); Homoditerpen -peroxide, ... siehe oben	Kraut	gegen Wechselfieber	0	0	#	#
	getrunken	gegen schwere Kränke 1.3	0								
	getrunken	gegen Drüsen und Pestilenz 1.11	0								
	getrunken	widersteht dem Gift opio hyosciamo, d.i. Magsat* Milch oder Bülsensat*, gegessen oder getrunken 7.14	0								
	als Dampf gebraucht	gut für das Gehör 4.8	1	Kraut	(III) antimikrobielle Wirkung (W)			0	0	1	0
	den Mund damit gewaschen	kommt Fisteln* und Flüssen im Mund zuvor und lässt nichts Böses darin wachsen 4.3	1	Kraut	(III) antimikrobielle Wirkung (W)			0	0	#	0
	Wäsung	gegen Geschwülste* und Schmerzen der Glieder 11.9	1	Kraut	(III) antimikrobielle Wirkung (W)			0	0	#	0
	Wäsung	gegen Paralyse in den Gliedern 2.6	1					0	0	0	0
	gegurgelt	gegen Geschwulst* der Zungenovula (Blatt) 4.4	1	Kraut	(III) antimikrobielle Wirkung (W)			0	0	#	0
	getrunken	gut zur kalten Leber* 8.2	1	Kraut	(II) bei Dyskinesien der Gallenwege	Kraut	gegen Leberbeschwerden	0	#	#	#
			0	Kraut	(-) zur Herstellung von Absinthlikör						
			1			Kraut	gegen Insektenstiche				0

I: dyspeptische Beschwerden, Appetitlosigkeit (7.1 / 7.4 / 7.5 / 7.6 =4); Dyskinesien der Gallenwege (7.7 =1); (4+1=5);

II: Magen / Darm (=1);

IV: Magen / Darm, Leber, Sexualbereich, Haut, allg. Beschwerden, Blut (=6)

278. Walwurtz (S. 606) - gewöhnlicher Beinwell; *Symphytum officinale* L., Boraginaceae

Brunschwig 1528, des andren buochs, Bl. CXV r nennt als Synonyme *consolida maior*, *beinwel*, *schwartzwurtz*, *simplicum*.

Marzell, Bd. 4, Sp. 538 (*Symphytum officinale*): Walwurtz - 1500 Brunschwyg 112 v;

Sp. 537: Schwartzwurtz - 1500 Brunschwyg 112 v;

Sp. 537 (Alte Namen): *Consolida major*;

Vgl. hierzu Marzell, Bd. 4, Sp. 537 (*Symphytum officinale*, Alte Namen): *consolida maior* = *Symphytum officinale*, *consolida media* = *Ajuga reptans*, *consolida minor* = *Bellis perennis*)

(I)

Ars Destillandi			bewertet	Wichtl, 4. Aufl. 2002 Symphyti radix (Mon. K. E)				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen-teil	Indikation	Pflanzen-teil	volkstüml. Indikation	0	0		4
Wurzel, gewaschen; geschabt; Mitte Mai	genetzte Fasern eingelegt	heilt frische Wunden 11.10	1	Wurzel	(III) Allantoin; Gerbstoffe: adstringierend (T, S. 363)			0	0	1	0
	damit gewaschen	heilt Schrunden an den Mundlefen* 4.3	1	Wurzel	(III) Allantoin; Gerbstoffe: siehe oben			0	0	1	0
	getrunken (mit Wein)	gut für gebrochene * Menschen 7.13	1	Wurzel	(III) Rosmarinsäure: antiphlogistische Wirkung (Ind; Phyt. Dict, Nr. 1796)			0	0	1	0
	damit gerieben u. Leinentuch-Auflage	gegen heiße Gicht 13.1	1	Wurzel	(III) Rosmarinsäure: siehe oben	Wurzel	bei Rheuma	0	0	1	1
	damit gerieben u. Leinentuch-Auflage	löscht das wilde Feuer* 11.10	1	Wurzel	(III) Rosmarinsäure: siehe oben	Wurzel	äußerlich: als entzündungshemmendes Mittel bei Knochenhautreizungen, Gelenkentzündungen, Gichtknoten, Arthritis, Sehnenscheidenentzündungen, Distorsionen, Kontusionen, Hämatomen, Thrombophlebitis, Phlebitis, Mastitis, Parotitis, Drüenschwellungen	0	0	#	1
	Tuch-Auflage	gegen alle Geschwülste* 11.9	1	Wurzel	(III) Rosmarinsäure, Allantoin: siehe oben	Wurzel	äußerlich: ... siehe oben	0	0	#	#
	Baumwoll-Auflage u. getrunken	stillt blutende, frische Wunden 11.10	1	Wurzel	(III) Gerbstoffe: adstringierend (T, S. 363)			0	0	#	0
	getrunken	heilt gebrochene, geschiente Beine 13.4	1	Wurzel	(III) Allantoin und Rosmarinsäure: siehe oben	Wurzel	äußerlich: zur Förderung der Kallusbildung bei Knochenbrüchen	0	0	#	1
	getrunken	gegen Brüche 7.13	1	Wurzel	(III) Allantoin und Rosmarinsäure: siehe oben			0	0	#	0
			1			Wurzel	bei Gastritis und Magen-, Darmgeschwüren				0
			1			Wurzel	bei Bronchitis,				0

						Pleuritis				
			1			Wurzel	als Antidiarrhoicum			0

IV: Bewegungsapparat, Haut, Magen / Darm, tiefe Atemwege (=4)

279. Wilgen oder Weidenlaub (S. 607) - Weide; Salix L., Salicaceae

Marzell, Bd. 4, Sp. 10: Wilge - 1500 Brunshwyg 113 r

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Salix purpurea / Salicis folium, cortex (Mon. K. E)				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	3	3		5
von heurigen Schösslingen abgestreiftes Laub; Mitte Mai	getrunken	für den Stein 9.3	1	Rinde, Blätter bzgl. Inhaltsstoffen gleichwertig	(III) entzündungshemmende Wirkung, Elimination über die Harnwege (W, Elim)		0	0	1	0	
	getrunken	treibt das Grün* mit dem Harn aus 9.2	1	Rinde, Blätter ... siehe oben	(III) entzündungshemmende Wirkung, ... siehe oben		0	0	#	0	
	die Augen damit bestrichen	gegen rote Augenlider, macht die Augen schön 3.4	1	Rinde, Blätter ... siehe oben	(III) entzündungshemmende Wirkung (W)		0	0	1	0	
	Tuch-Auflage	gegen das wilde Feuer* 11.9	1	Rinde, Blätter ... siehe oben	(III) entzündungshemmende Wirkung (W)		0	0	1	0	
	getrunken	gegen Würmer in Leib* und Bauch* 7.15	1				0	0	0	0	
	Füße damit gewaschen (!)	verstopft den Bauch* 7.9	1			Rinde, Blätter	bei Magen- u. Darmbeschwerden, v.a. bei Diarrhöen	0	0	0	1
	getrunken	erweicht, macht lind und befördert den Stuhlgang 7.8	1				0	0	0	0	
	getrunken	gegen den reisenden Stein* 9.3	1	Rinde, Blätter ... siehe oben	(III) entzündungshemmende Wirkung, ... siehe oben		0	0	#	0	
	getrunken	macht wohl harnen 9.2	1	Rinde, Blätter ... siehe oben	(III) entzündungshemmende Wirkung, ... siehe oben		0	0	#	0	
	damit gewaschen (mit Wein)	gegen Fisteln* 11.9	1	Rinde, Blätter ... siehe oben	(III) entzündungshemmende Wirkung (W)		0	0	#	0	

	getrunken	treibt aus und verzehrt böse Feuchtigkeiten im Leib* 1.4, 13.1	1	Rinde, Blätter ... siehe oben	(I) bei rheumatischen Beschwerden	siehe oben	bei Gicht (mit der Vorstellung, Harnsäure aus dem Körper auszuscheiden), Intervalltherapie bei rheumatischen Beschwerden	1	1	1	1
	in die Augen getan	gegen rote Augen 3.4	1	Rinde, Blätter ... siehe oben	(III) entzündungshemmende Wirkung (W)			0	0	#	0
	getrunken	treibt die Totgeburt aus 10.1	1					0	0	0	0
			1	Rinde	(I) bei fieberhaften Erkrankungen	siehe oben	bei grippalen Zuständen	0	0		0
			1	Rinde	(I) bei Kopfschmerzen	siehe oben	zur symptomatischen Behandlung leichter Schmerzen	0	0		0
			1			siehe oben	bei inneren Blutungen				0
			1			siehe oben	bei Neuralgien				0
			1			siehe oben	bei Zahnschmerzen				0
			1			siehe oben	äußerlich: bei Fußschweiß				0
			1			siehe oben	äußerlich: zur Behandlung schlecht heilender Wunden				0

I: fieberhafte Erkrankungen (1.6 =1); rheumatische Beschwerden (13.1 =1); Kopfschmerzen (2.2 =1); (1+1+1=3);

II: allg. Beschwerden, Bewegungsapparat, Kopf (=3);

IV: Magen / Darm, Bewegungsapparat, allg. Beschwerden, Mund / HNO, Haut (=5)

280. Wilgenblüet (S. 607) - Weide; *Salix L., Salicaceae*

Marzell, Bd. 4, Sp. 10: Wilge - 1500 Brunswygg 113 r

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Salix				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	0	0		0
aufgehende Blüten	Tuch-Auflage	gegen das Gesücht* 1.3	1	Blütenknospen	(III) Phenolglykoside: antiinflammatorisch (T, S. 284)			0	0	1	0
	das Haupt damit gewaschen	gegen Grind auf dem Haupt 11.6	1	Blütenknospen	(III) Phenolglykoside: siehe oben			0	0	1	0
	das Haupt damit gewaschen u. gezwagen* u. mit genetzter Bürste gebürstet	macht das Haar schön 11.1	0	Blütenknospen	(III) Phenolglykoside: siehe oben						

**281. Wuntscherling (S. 607) - gefleckter Schierling; Conium maculatum L.,
Apiaceae**

Marzell, Bd. 1, Sp. 1120: Wuntscherling - 1500 Brunshwyg 114 r

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Conii herba				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	0	0		6
Kraut; Mitte Mai	darf nicht ein- genommen werden	sehr kalt, Gift	0	Kraut	Tod durch Atemlähmung (Tox)						
	Leinentuch- Auflage	gegen das höllische Feuer* 11.9	1				0	0	0	0	
	damit bestrichen u. laue Leinentuch- Auflage	lässt bei Jungfrauen die Brüste nicht zu groß werden 10.9	0								
	Tuch- Auflage	gegen Brüche bei Kindern 7.13	1					0	0	0	0
	Tuch- Auflage	gegen hitzige Wassersucht* 1.9	1					0	0	0	0
	Tuch- Auflage	gegen den hitzigen Tropf* oder Schlag* 2.6	1					0	0	0	0
	lau getrunken	treibt eine vom Menschen verschluckte Mücke wieder aus 7.14	0								
			1			Kraut	zur Beruhigung				0
			1			Kraut	bei Neuralgien (auch äußerlich)				0
			1			Kraut	bei Genickstarre				0
			1			Kraut	äußerlich: bei Ischias, Rückenschmerzen				0
			1			Kraut	bei tetanischen u. epileptischen Krämpfen				0
			1			Kraut	bei spastischen Zuständen der Bronchien wie Asthma u. Keuchhusten (auch äußerlich)				0
			1			Kraut	bei Pylorospasmus				0
			1			Kraut	äußerlich: zur Zerteilung von Erhärtungen				0

IV: Kopf, allg. Beschwerden, Bewegungsapparat, tiefe Atemwege, Magen / Darm, Haut (=6)

284. Wegweiß (S. 608) - Wegwarte; Cichorium intybus L., Asteraceae

Marzell, Bd. 1, Sp. 993: Wegwysz - 1500 Brunschwytg 114 v

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Cichorium intybus / Cichorii folia et radix (Mon. K. E)				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	4	1		1
Kraut und Wurzel; miteinander gehackt; Mitte Mai	getrunken	gegen Hitze im Magen* 7.7	1	Blätter mit Wurzeln	(I) gegen Appetitlosigkeit u. dyspeptische Beschwerden			1	1	1	0
	getrunken u. Tuch-Auflage über das Herz	stärkt den Magen 7.6	1	Blätter mit Wurzeln	(I) gegen Appetitlosigkeit u. ... siehe oben	Blätter mit Wurzeln	zur Appetitanregung, zur Stimulierung der Sekretion von Verdauungssäften	1	#	#	1
	getrunken u. Tuch-Auflage über das Herz	stärkt das Herz 6.1	1	Blätter mit Wurzeln	(III) Blutdrucksenkung u. leichte Bradykardie (W)			0	0	1	0
	Hanfwerk-Auflage	stillt die Hitze der Leber* 8.2	1					0	0	0	0
	getrunken	gegen und vorbeugend vor Pestilenz 1.11	0								
	getrunken u. Hanftuch-Auflage	gegen schwarze Blattern* 1.11	0								
	getrunken u. Hanftuch-Auflage	gegen das höllische Feuer* 11.9	1	Blätter mit Wurzeln	(III) Kaffeesäureester: entzündungshemmende Wirkung (T, S. 265)			0	0	1	0
	getrunken	gut denen die Lunge in die Kehle wächst oder gewachsen ist 5.4	1	Blätter mit Wurzeln	(III) Kaffeesäureester: ... siehe oben			0	0	1	0
	getrunken	stärkt den ganzen Menschen 1.2	0								
	getrunken	gegen die rote Ruhr* 7.9	1	Blätter mit Wurzeln	(III) Kaffeesäureester: ... siehe oben			0	0	1	0
	getrunken	gegen Verstopfung der Leber* 8.2	1	Blätter mit Wurzeln	(III) gegen Appetitlosigkeit u. dyspeptische Beschwerden			0	0	1	0
	damit gerieben	gegen das Schwinden* der Glieder 1.2	1					0	0	0	0
		kalt und trocken	0								
	getrunken u. übergelegt	gegen giftiger Tiere Bisse 11.10	1	Blätter mit Wurzeln	(III) antiexsudative Wirkung (W)			0	0	1	0
	getrunken	gegen Verstopfung der Milz* 8.4	0								
		1			Blätter mit Wurzeln	als Laxans; bei Kindern frischer Pflanzensaft				0	

I: Appetitlosigkeit u. dyspeptische Beschwerden (7.1 / 7.4 / 7.5 / 7.6 =4);
 II: Magen / Darm (=1);
 IV: Magen / Darm (=1)

285. Wegweißblumen (S. 609) - Wegwarte; *Cichorium intybus L.*, Asteraceae

Marzell, Bd. 1, Sp. 993: Wegwysz - 1500 Brunshwyg 114 v (I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Cichorium intybus				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen-teil	Indikation	Pflanzen-teil	volkstüml. Indikation	0	0		0
nach dem Aufblühen	in die Augen getan	gegen Augengeschwüre* 3.4	1	Blüten	(-) (III) Anthocyane: spielen als Wirkstoffe (Ausnahme Heidelbeeren) in der Therapie keine Rolle (H / St, S. 784)			0	0	0	0
	in die Augen getan	macht die Augen heiter und klar 3.2	1	Blüten				0	0	0	0
	in die Augen getan	gegen Flecken und Fehl der Augen 3.3	1	Blüten				0	0	0	0
	in die Augen getan u. darum gestrichen	gegen den Nagel in den Augen* 3.3	1	Blüten				0	0	0	0
	in die Augen getan u. darum gestrichen	gegen Gebrechen* der Augen 3.1	1	Blüten				0	0	0	0
	getrunken u. Tuch-Auflage	vertreibt die Hitze der Leber* 8.2	1	Blüten				0	0	0	0

286. Wüllkraut (S. 609) - Königskerze; *Verbascum L.*, Scrophulariaceae

Marzell, Bd. 4, Sp. 1026: Wül Körtz - 1500 Brunshwyg 115 v,

Sp. 1033: Wül - 1500 Brunshwyg 115 v (I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Verbascum phlomoides - Verbasci flos, folium (Mon. K. E)				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen-teil	Indikation	Pflanzen-teil	volkstüml. Indikation	2	2		7
abgestreifte Blätter und reife Blüten vom Männlein	getrunken u. Leinentuch-Auflage	gegen äußere und innere Geschwülste* 11.9	1	Blüten	(III) Saponine, Iridoidglycoside, Kaffeesäure: entzündungshemmend, antimikrobiell (T, S. 246 f, S. 186)	Blätter	äußerlich: zu erweichenden Umschlägen	0	0	1	1
	Leinentuch-Auflage	gut für Prozesse unter dem Angesicht, die wie Aussatz* erscheinen und doch nicht malzig* sind 11.6	1	Blüten	(III) antivirale Wirkung (W); Saponine: siehe oben, gegen Pilze gerichtete Wirkung (T, S. 246 f); Iridoidglycoside: moderat entzündungshemmend (T, S. 186)	Blüten Blätter	bei Dermatosen; äußerlich: entzündliche bzw. mit Juckreiz einhergehende Hauterkrankungen, bei nässenden Ekzemen, Flechten äußerlich: bei Hautentzündungen	0	0	#	1

	getrunken	gut dem die Lunge in die Kehle gestiegen ist oder wächst 5.4	1	Blüten	(II) bei Katarrhen der Luftwege	Blüten	bei Husten, Asthma	0	1	1	1
						Blätter	bei Husten, Asthma, akuter oder chronischer Bronchitis, Tracheitis, Erkältung mit Atemwegskatarrh				
	getrunken	gegen heiße Gicht 13.1	1	Blüten	(III) Saponine, Iridoidglycoside, Kaffeesäure: entzündungshemmend (T, S. 246 f, S. 186)	Blüten	bei rheumatischen Beschwerden	0	0	1	1
	Tuch-Auflage	gegen frische Brandwunden 11.10	1	Blüten	(III) Saponine, Iridoidglycoside, Kaffeesäure: siehe oben	Blüten	äußerlich: bei Brandwunden	0	0	#	1
	Tuch-Auflage	gegen beißende Räude (grün oder dürr) 11.6	1	Blüten	(III) antivirale Wirkung (W); Saponine, Iridoidglycoside: siehe oben	Blüten	bei Dermatosen; äußerlich: ... siehe oben	0	0	#	#
						Blätter	äußerlich: bei Hautentzündungen				
	Leinentuch-Auflage	gegen Rotlauf* 11.6	1	Blüten	(III) antivirale Wirkung, Saponine, Iridoidglycoside, Kaffeesäure: siehe oben	Blüten, Blätter	äußerlich: bei entzündlichen Hauterkrankungen	0	0	#	#
	in die Augen getropft	gegen lange Zeit rinnende Augen 3.4	1	Blüten	(III) antivirale Wirkung, Saponine, Iridoidglycoside: siehe oben			0	0	1	0
	getrunken u. damit geschmiert u. gerieben	heilt alle Gebresten*, die von Flüssen kommen 4.4	1	Blüten	(II) bei Katarrhen der Luftwege	Blüten	bei rheumatischen Beschwerden	0	#	#	#
	getrunken	gegen das Grimmen 7.11	1	Blüten	(III) antivirale Wirkung (W); Saponine, Iridoidglycoside, Kaffeesäure: siehe oben	Blüten	bei Entzündungen der Darmschleimhaut, als unterstützendes Mittel zur Schmerzlinderung bei Darmkrämpfen, bei schmerzhaften Durchfällen	0	0	1	1
			1	Blüten	(I) bei Katarrhen der Luftwege			0			
			1			Blüten	bei grippalen Infekten zur Anregung der Schweißproduktion				0
			1			Blüten	bei Blasen- u. Nierenerkrankungen				0
			1			Blüten	bei Hämorrhoiden				0
			1			Blüten	bei Cystitis				0
			1			Blüten	äußerlich: bei Insektenstichen				0
			1			Blüten	äußerlich: bei Juckreiz im Genital- u. Analbereich				0
			1			Blüten	äußerlich: bei Windeldermatitis				0
			1			Blüten	anregende Wirkung auf Drüsen u. Kreislauf				0

			1			Blüten	äußerlich: als Mundwasser zur Schmerzstillung bzw. als Mund- oder Zahnpflegemittel				0
			1			Blüten	öliger Extrakt: bei Ohrenschmerzen, Furunkeln im Ohr, Ekzemen im Gehörgang, chronischer Mittelohrvereiterung				0
			1			Blätter	äußerlich: bei Frostbeulen				0
			1			Blätter	äußerlich: bei Prellungen				0
			1			Blätter	äußerlich: bei schlecht heilenden Wunden				0
			0	Blüten	(-) Pharmazie: als Schmuckdroge für Teemischungen						
			0	Blüten	(-) Haushalt: zur Aromatisierung von Likören						

I: Katarre der Luftwege (5.2 / 4.4 =2);

II: tiefe Atemwege, HNO (=2);

IV: Haut, tiefe Atemwege, Bewegungsapparat, Magen / Darm, Harnwege, allg. Beschwerden, Mund / HNO (=7)

287. Weggras (S. 610) - aufrechter Vogelknöterich; *Polygonum aviculare L.*, Polygonaceae

Marzell, Bd. 3, Sp. 893: Weggras - 1500 Brunswywg 116 r

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Polygoni avicularis herba (Mon. K. E)				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	4	2		6
Kraut und Wurzel; gehackt; Mitte Mai	getrunken	stopft den überflüssigen Stuhlgang 7.9	1	Kraut	(III) Gerbstoffe: stopfende Wirkung (T, S. 262)	Kraut	bei Durchfall- erkrankungen	0	0	1	1
	Tuch-Auflage	löscht das wilde Feuer* 11.9	1	Kraut	(III) Gerbstoffe: bei Hautentzündungen (T, S. 364)			0	0	1	0
	getrunken u. damit bestrichen	gut, wenn sich das Kalt* am Leib* mit Hitze erhebt 1.4	1					0	0	0	0
	die Wunden damit gewaschen u. Tuch-Auflage	gegen Schmerzen der Wunden, wozu sich Rotlauf* oder das Ungesegnete* , d.i. die Wundsucht gesellt oder sonst eine Hitze zu den Wunden kommt 11.10		Kraut	(III) Gerbstoffe: bei Hautentzündungen (T, S. 364)	Kraut	äußerlich: bei Hautaffektionen u. schlecht heilenden Wunden	0	0	#	1
	lau in die Ohren getan	gegen Versehrung* der Ohren 4.8	1	Kraut	(III) Gerbstoffe: bei Hautentzündungen (T, S. 364)			0	0	1	0

		reinigt die Nieren von dem Grünen* 9.2	1	Kraut	(III) nur sehr geringe Diuresesteigerung (W)	Kraut	bei Blasen- u. Nierenleiden	0	0	1	1
		bewegt den Harn 9.4	1	Kraut	(III) nur sehr geringe Diuresesteigerung (W)	Kraut	bei unzureichender Harnausscheidung	0	0	#	1
		gegen Verstopfung der Nieren 9.2	1	Kraut	(III) nur sehr geringe Diuresesteigerung (W)	Kraut	bei Blasen- u. Nierenleiden	0	0	#	#
	getrunken	gegen Würmer im Leib* 7.15	1					0	0	0	0
	damit gewaschen	gegen faules Zahnfleisch 4.3	1	Kraut	(I) bei entzündlichen Veränderungen der Mund- u. Rachenschleimhaut			1	1	#	0
	Tuch-Auflage u. getrunken	gegen schwarze Blättern* 1.11	0								
	Tuch-Auflage	löscht alle Hitze 1.5	1		(III) Gerbstoffe: bei Hautentzündungen (T, S. 364)			0	0	#	0
			1	Kraut	(I) bei leichten Katarrhen der Luftwege	Kraut	bei Husten, als Adjuvans bei Lungenkrankheiten	0	0		0
			1			Kraut	bei Magen- geschwüren				0
			1			Kraut	bei Nachtschweiß				0
			1			Kraut	bei Gicht u. Rheuma				0
			1			Kraut	als Hämostypticum bei Blutungen verschiedenster Art				0
			1			Kraut	als Bestandteil von Blutreinigungstees				0

I: leichte Katarrhe der Luftwege (5.2 / 4.4 =2); entzündliche Veränderungen der Mund- u. Rachenschleimhaut (4.2 / 4.3 / 4.4 - bereits genannt =2); (2+2 =4);

II: tiefe Atemwege, Mund / HNO (=2);

IV: Magen / Darm, Haut, Harnwege, tiefe Atemwege, Bewegungsapparat, Blut (=6)

288. Weißwurtz (S. 610) - echtes Salomonssiegel; Polygonatum odoratum (Mill.) Druce, Convallariaceae

Marzell, Bd. 3, Sp. 878: Wyßwurtz - 1500 Brunschwyg 116 v, 41 r

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Polygonati rhizoma			I	II	III	IV	
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	0	0		3
Wurzel; gehackt; Ende Mai	Tuch-Auflage u. getrunken	gegen Blutergüsse nach Verletzungen 11.10	1			Wurzel- stock	äußerlich: bei Prellungen u. Blutergüssen	0	0	0	1
	getrunken	gegen das Grünen* in den Lenden* 9.2	1	Wurzel- stock	(III) Saponine: diuretische Wirkung (T, S. 246)			0	0	1	0

	damit gewaschen	macht ein schönes Angesicht 11.4	1	Wurzelstock	(III) Saponine: antimikrobielle, entzündungshemmende Wirkung (T, S. 246 f)			0	0	1	0
	damit gewaschen	gegen Unreinigkeiten, Flecken, Masen* an Angesicht und Leib* 11.5	1	Wurzelstock	(III) Saponine: antimikrobiell ... siehe oben			0	0	#	0
	damit gewaschen	gegen Riseln unter dem Angesicht 11.5	1	Wurzelstock	(III) Saponine: antimikrobiell ... siehe oben			0	0	#	0
	damit bestrichen u. gewaschen	gegen Anmale* 11.5	1	Wurzelstock	(III) Saponine: antimikrobiell ... siehe oben			0	0	#	0
	getrunken	gegen innere Apostemen* und Geschwüre* 11.9	1	Wurzelstock	(III) Saponine: antimikrobiell ... siehe oben			0	0	1	0
			1			Wurzelstock	bei Durchfall				0
			1			Wurzelstock	bei Magenbeschwerden				0
			1			Wurzelstock	bei Gicht u. Rheuma				0

IV: Haut, Magen / Darm, Bewegungsapparat (=3)

289. Wild Salbey (S. 610) - Salbei-Gamander; *Teucrium scorodonia* L., Lamiaceae

Marzell, Bd. 4, Sp. 677: Wild Salbei - 1500 Brunschwyg 117 r

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Teucrium-scorodonia-Kraut				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzenteil	Indikation	Pflanzenteil	volkstüml. Indikation	0	0		4
Blätter und Stängel; gehackt; Mitte Mai	getrunken	gegen Stechen um das Herz wegen bösen, unreinen Gebütes* 6.4	1					0	0	0	0
	getrunken	gegen Blutergüsse und innere Blutungen nach Verletzungen 11.10	1					0	0	0	0
	getrunken	gegen und vorbeugend vor Paralyse 2.6	1					0	0	0	0
			1			Kraut	zur Wundheilung				0
			1			Kraut	bei Tuberkulose				0
			1			Kraut	bei chronischem Bronchialkatarrh				0
			1			Kraut	bei Entzündungen der Schleimhäute von Nase u. Rachen				0
			0			Kraut	bei Spasmen				0
			0			Kraut	zur Blutdrucksenkung				

			1			Kraut	bei Störungen der Leberfunktion				0
--	--	--	---	--	--	-------	---------------------------------	--	--	--	---

IV: Haut, tiefe Atemwege, Mund / HNO, Leber (=4)

294. Wolffsmilch (S. 611) - Wolfsmilch; Euphorbia L. (esula), Euphorbiaceae

Brunschwig 1528, Bl. CXIX v nennt als Synonym esula;

Marzell, Bd. 2, Sp. 378 (Alte Namen): esula vulgaris major;

"esula ... häufige Bezeichnung von Wolfsmilch-Arten", Marzell zitiert Albertus Magnus: "esula non est herbae species, sed genus". (Ia)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Euphorbia-esula-Kraut				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	0	0		3
große Wolffsmilch, Esula maior, Kraut, Stängel, Wurzel; Anfang des Lenz	zuvor beschnitten, dann damit gewaschen u. Tuch-Auflage	gegen Krähenaugen* 11.6	1	Milchsaft	(III) tetracyclische Triterpene: entzündungshemmende Wirkung (T, S. 204)			0	0	1	0
		darf nicht getrunken werden oder in die Augen kommen 3.6	0	Ganzpflanze	1,5 bis 2g Wurzeln können tödlich wirken; Diterpenester: irritierende und tumorpromovierende Wirkung (Tox)						
			1			Kraut, Samenöl, Wurzeln	bei starker Verstopfung				0
			1			Kraut, Samenöl, Wurzeln	bei Wassersucht				0
			0			Kraut, Samenöl, Wurzeln	bei Tuberkulose in den Lymphknoten (chinesische Medizin)				
			1			Kraut, Wurzeln	äußerlich: als Kataplasma bei Flechten und Skabies, bei Pruritus				0
			1			Latex	zum Verätzen von Warzen				0

IV: Magen / Darm, allg. Beschwerden, Haut (=3)

298. Widertodt Kraut (S. 614) - silikatliebender brauner Streifenfarn; Asplenium trichomanes L., Aspleniaceae

Brunschwig 1528, Bl. CXXI r nennt als Synonyme capilveneris, clein steinfarn, jungfrauenhaar.

Siehe dazu Marzell, Bd. 1, Sp. 491: iungkfrowen har - 1500 Brunshwyg 120 r; Sp. 492: widertodkrut - 1500 Brunshwyg 120 r.

Brunschwig 1528, Bl. CXXI r nennt noch ein weiteres "Geschlecht", das aber kein Kraut sei, sondern ein "Gewächs mit goldfarbenen Stemplin wie goldfarb Har" und das "guldin widerdon" genannt werde;

vgl. hierzu Marzell, Bd. 3, Sp. 966 (Polytrichum commune): Guldin Wyderdon - 1500 Brunshwyg 120 r

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Adianti rubri herba				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	0	0		5
		temperiert, trocknet leicht, macht subtil und dissolviert	0								
	getrunken	gegen haar-auffressende Rüdigkeit des Hauptes 11.6	1	Kraut	(-) (III) Flavonoide: antiexsudativ, entzündungshemmend (T, S. 312)			0	0	0	0
	getrunken	gegen Beulen des Hauptes 11.6	1	Kraut	(-) (III) Flavonoide: siehe oben			0	0	0	0
	getrunken	erhält das Haar 11.2	1			Kraut	äußerlich: bei Haarausfall	0	0	0	1
	getrunken	reinigt die Brust und die Lunge von allen groben, schleimigen Feuchtigkeiten 5.2	1	Kraut	(-) (III) Flavonoide: siehe oben	Kraut	bei Husten; bei Erkältungskrankheiten als Räuchermittel zum Inhalieren	0	0	0	1
Mitte Mai	getrunken	bricht den Stein 9.3	1	Kraut	(-) (III) Flavonoide: siehe oben, gesteigerte Diurese (T, S. 312 f)			0	0	0	0
	getrunken	gegen Gelbsucht 8.3	1	Kraut	(-) (III) Flavonoide: siehe oben	Kraut	bei Erkrankungen der Leber	0	0	0	1
	getrunken	gegen Milzwehe* 8.4	0	Kraut	(-) (III) Flavonoide: siehe oben	Kraut	bei Erkrankungen der Milz				
	getrunken	gegen colerischen* Überfluss des Magens und der Därme 7.7	1	Kraut	(-) (III) Flavonoide: erhöhte Gallensaftausscheidung (T, S. 313)			0	0	0	0
	getrunken	gegen Harnwinde* 9.2	1	Kraut	(-) (III) Flavonoide: gesteigerte Diurese, entzündungshemmend (T, S. 312 f)			0	0	0	0
	darübergelegt	zerteilt Scrophulas oder Kröpfe 11.9	1	Kraut	(-) (III) Flavonoide: siehe oben			0	0	0	0
			1			Kraut	bei Menstruationsstörungen				0
			1			Kraut	bei Uterus-				0

							entzündungen				
			1			Kraut	äußerlich: bei mechanischen Verletzungen				0
			1			Kraut	äußerlich: bei Lumbago u. Zerrungen				0

IV: Haut, tiefe Atemwege, Leber, Sexualbereich, Bewegungsapparat (=5)

299. Wachholterbeer (S. 614) - gewöhnlicher Wacholder; *Juniperus communis* L., Cupressaceae

Brunschwig 1528, Bl. CXXI v nennt als Synonym u.a. bacce iuniperi;

Marzell, Bd. 2, Sp. 1073 (Alte namen): iuniperus

(Ia)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Juniperi fructus (Mon. K. E)				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	5	2		7
reife, schwarze Beeren; gequetscht; Anfang des Herbst- monats	getrunken	gegen das Grünen* in Blase und Lenden* 9.2	1	Beeren	(III) Wasserdiurese (W)	Beeren	bei akuter u. chronischer Cystitis (in Abwesenheit von Nierenentzündungen)	0	0	1	1
	getrunken	reinigt Nieren und Blase 9.4	1	Beeren	(III) Wasserdiurese (W)	Beeren	bei Cystitis ... siehe oben	0	0	#	#
	getrunken	befördert den Harn 9.4	1	Beeren	(III) Wasserdiurese (W)			0	0	#	0
	damit gerieben	gegen Gliederkrankheiten wegen Kälte 13.1	1	Beeren	(I) äußerlich: als Badezusatz zur unterstützenden Behandlung bei Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises	Beeren	bei Gicht u. rheumatischen Beschwerden, (auch äußerlich), äußerlich: bei Arthritis	1	1	1	1
	damit gewaschen	macht subtil, öffnet und reinigt unsaubere Geschwüre* 11.9	1	Beeren, Wachol- derbeer- öl	(III) antiexsudative Wirkung (W), antimikrobielle Wirkung (W)			0	0	1	0
	getrunken	bringt die monatliche Blume 10.5	1	Beeren	(III) antiimplantative Wirkung (Tox)	Beeren	zur Förderung einer geregelten Menstruation	0	0	1	1
	getrunken	treibt die Totgeburt aus 10.1	1	Beeren	(III) abortive Wirkung (Tox)			0	0	1	0
	getrunken	treibt die lebende Geburt aus 10.1	1	Beeren	(III) abortive Wirkung (Tox)			0	0	#	0
	getrunken	vertreibt alles Gift 7.14	0								
	getrunken	gegen giftiger Tiere Bisse 11.10	1					0	0	0	0
			1	Beeren	(I) bei dyspeptischen Beschwerden; Verdauungsbeschwerden wie Aufstoßen, Sodbrennen, Völlegefühl	Beeren	bei Verdauungsbeschwerden u. damit verbundenen Blähungskoliken	0	0		0
			0			Beeren	bei Arteriosklerose				

			1			Beeren	zur Linderung schmerzhafter Menstruationsblutungen				0
			1			Beeren	zur Anregung der Schweißsekretion				0
			1			Beeren	zur Linderung des Hustenreizes bei Erkrankungen der Respirationsorgane, insbesondere grippalen Bronchitiden				0
			0			Beeren	bei Diabetes				
			1			Beeren	gegen unangenehmen Mundgeruch				0
			0	Beeren	(-) Kosmetik: in Detergentien, Parfüms etc.						
			0	Beeren	(-) Haushalt: als Küchengewürz						
			0	Beeren	(-) Industrie: zur Herstellung von Branntwein						

I: rheumatischer Formenkreis (13.1 =1); dyspeptische Beschwerden (7.1 / 7.4 / 7.5 / 7.6 =4); (1+4=5);

II: Bewegungsapparat, Magen / Darm (=2);

IV: Harnwege, Bewegungsapparat, Sexualbereich, Magen / Darm, allg. Beschwerden, tiefe Atemwege, Mund / HNO (=7)

302. Je länger Je lieber (S. 615) - bittersüßer Nachtschatten; *Solanum dulcamara L., Solanaceae*

Marzell, Bd. 4, Sp. 358: Ye lenger ye lieber - 1500 Brunschwyg 122 r

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Dulcamarae stipes (Mon. K. E)				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- - teil	Indikation	Pflanzen- - teil	volkstüml. Indikation	1	1		5
geschnittene Schösslinge, obere und mittlere Rinde abgeschabt; Ende Mai	getrunken	gut für den Stein 9.3	1	Stängel	(III) Saponine: diuretische Wirkung (T, S. 246)			0	0	1	0
	getrunken	gegen dünnen, trockenen Husten 5.2	1	Stängel	(III) Saponine: sekretolytische, entzündungshemmende Wirkung (T, S. 246); Steroidalkaloide: cortisonähnlich entzündungshemmende Wirkung (T, S. 564)	Stängel	bei chronischer Bronchitis	0	0	1	1
	getrunken	macht weit um die Brust* 5.3	1	Stängel	(III) Saponine, Steroidalkaloide: siehe oben	Stängel	bei Asthma	0	0	#	1
	getrunken	stärkt und öffnet die Lungen 5.3	1	Stängel	(III) Saponine, Steroidalkaloide: siehe oben	Stängel	bei Asthma	0	0	#	#

	getrunken	gegen das Keuchen wegen Hitze 5.3	1	Stängel	(III) Saponine, Steroid-alkaloide: siehe oben	Stängel	bei Asthma	0	0	#	#
			1			Stängel	zur Blutreinigung				0
			1			Stängel	bei Nausea				0
			1			Stängel	bei rheumatischen Erkrankungen				0
			1	Stängel	(I) zur unterstützenden Therapie bei chronischen Hautleiden wie Ekzemen	Stängel	äußerlich: bei Dermatosen wie Herpes, Psoriasis, Ekzemen, Abszessen oder bei Quetschungen	0	0		0

I: chronische Hautleiden wie Ekzeme (11.9 =1);

II: Haut (=1);

IV: tiefe Atemwege, Blut, Kopf, Bewegungsapparat, Haut (=5)

303. Gemeinen Zwiebeln (S. 615) - Küchen-Zwiebel; *Allium Cepa Grp. L., Alliaceae*

Brunschwig 1528, Bl. CXXIII v nennt als Synonym cepe;

Marzell, Bd. 1, Sp. 198 (Alte namen): cepe

(Ia)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Allii cepae bulbus (Mon. K. E)				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	1	1		6
Wurzel; gehackt; Herbstmonat	getrunken	gegen Sprachverlust* nach einem Biss eines Tieres oder Gewürmes 2.6	1					0	0	0	0
	in die Nase einge- zogen oder hinein gegossen	gegen Schweren* des Hauptes 11.6	1	Zwiebel	(III) antibakterielle Wirkung (W)			0	0	1	0
	damit gewaschen u. gerieben	gegen Zahnschmerzen 4.1	1	Zwiebel	(III) antibakterielle Wirkung (W)			0	0	1	0
	damit gerieben	lässt auf dem kalten Haupt das Haar wieder wachsen 11.2	1					0	0	0	0
	getrunken	gegen Spulwürmer im Leib* 7.15	1			Zwiebel	bei Ascariden*befall	0	0	0	1
			1	Zwiebel	(I) bei Appetit- losigkeit	Zwiebel	zur Anregung der Gallenfunktion	0			0
			0	Zwiebel	(I) zur Vorbeugung alters- bedingter Gefäßver- änderungen	Zwiebel	bei Arterio- sklerose, Bluthochdruck				
			1			Zwiebel	bei Husten, Keuchhusten, Bronchitis, Asthma				0
			0			Zwiebel	unterstützend bei Diabetes				

			1			Zwiebel	äußerlich: bei Insektenstichen, Wunden, leichten Verbrennungen, Furunkeln, Warzen, zur Nachbehandlung von Blutergüssen				0
			1			Zwiebel	bei Angina				0
			1			Zwiebel	bei Verdauungsbeschwerden mit Blähungen u. kolikartigen Schmerzen				0
			1			Zwiebel	zur Entwässerung				0
			1			Zwiebel	zur Einleitung der Menstruation				0
			0	Zwiebel	(-) Haushalt: als Nahrungsmittel, Gemüse, Gewürz						

I: Appetitlosigkeit (7.1 =1);

II: Magen / Darm (=1);

IV: Magen / Darm, tiefe Atemwege, Haut, Herz, allg. Beschwerden, Sexualbereich (=6)

304. Zeitlosenkraut (S. 615) - Gänseblümchen; *Bellis perennis L.*, Asteraceae

Marzell, Bd. 1, Sp. 560: Zytlosenkrut - 1500 Brunschwyg 133 (!) r

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Bellis perennis / Bellidis flos				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	0	0		5
Kraut und Wurzel; gehackt; Mitte Mai	getrunken	gegen Unlustigkeit zu essen 7.1	1	Ganzpflanze	(III) Saponine: sekretolytische Wirkung (T, S. 246)			0	0	1	0
	getrunken	gegen Rippen- oder Beinbruch 13.4	1	Ganzpflanze	(III) Saponine: entzündungshemmende Wirkung (T, S. 246)			0	0	1	0
	getrunken u. damit gewaschen	heilt Wunden 11.10	1	Ganzpflanze	(III) Saponine: entzündungshemmende, antiexsudative Wirkung (T, S. 246)	Blüten	bei Dermatopathien wie Furunkulose, Eiterungen, schwer heilende Exantheme (auch äußerlich)	0	0	1	1
	getrunken	erweicht den Bauch* 7.8	1	Ganzpflanze	(III) Saponine: sekretolytische Wirkung (T, S. 246)			0	0	#	0
	damit gewaschen u. gerieben	gegen Lähmigkeit der Glieder 2.6	1					0	0	0	0
	getrunken	heilt versehrtes* Gedärm 7.10	1	Ganzpflanze	(III) Saponine: entzündungshemmende Wirkung (T, S. 246)			0	0	#	0
				1			Blüten	zur Hustenlösung			
			1			Blüten	als fieber- u. entzündungswidriges Mittel				0
			1			Blüten	gegen Dys- u. Amenorrhoe				0
			1			Blüten	gegen				0

							Kopfschmerzen				
			1			Blüten	gegen Schwindelanfälle				0
			1			Blüten	gegen Schlaflosigkeit				0

IV: Haut, tiefe Atemwege, allg. Beschwerden, Sexualbereich, Kopf (=5)

305. Wildt Zytwanwurtzel (S. 615) - Zaurrübe; Bryonia L., Cucurbitaceae

Marzell, Bd. 1, Sp. 690: wilder zytwan - 1500 Brunshwyg 123 r

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Bryonia-alba-Wurzel (Mon. K. E)				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	0	0		5
Wurzel; gehackt; Ende Mai	die Füße damit gerieben	gegen das Zipperlein oder Podagra* der Füße 13.1	1	Wurzel	(III) haut- und schleimhautreizende Wirkung (Tox)	Wurzel	bei verschiedenen Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises	0	0	1	1
	getrunken	gegen bösen Magen 7.6	1	Wurzel	(III) haut- und schleimhautreizende Wirkung (Tox)	Wurzel	bei verschiedenen Erkrankungen des Magen-, Darmtraktes	0	0	1	1
	getrunken	befördert den Stuhlgang 7.8	1	Harz der Wurzel	(III) drastisch abführende Wirkung (W)	Wurzel	als Abführmittel	0	0	1	1
	Tuch-Auflage	gegen das heilige oder wilde Feuer* (ignis persicus* genannt) 11.9	1					0	0	0	0
	damit gewaschen	gegen Masen* und rote Flecken im Angesicht 11.5	1	Wurzel	(III) haut- und schleimhautreizende Wirkung (Tox)			0	0	1	0
	damit gewaschen	gegen Rüseln* unter den Augen 11.5	1	Wurzel	(III) haut- und schleimhautreizende Wirkung (Tox)			0	0	#	0
	damit gewaschen	gegen rotes, aufzügiges * Angesicht 11.6	1	Wurzel	(III) haut- und schleimhautreizende Wirkung (Tox)			0	0	#	0
	getrunken	macht wohl dauen 7.6	1	Wurzel	(III) durch Reizung der Darmschleimhaut reflektorische Anregung der Peristaltik des Dün- und Dickdarms (W)	Wurzel	bei verschiedenen Erkrankungen des Magen-, Darmtraktes	0	0	#	#

	Kehle damit von außen gerieben	gegen Phlegma in der Kehle 4.4	1	Wurzel	(III) haut- und schleimhautreizende Wirkung (Tox)	Wurzel	bei verschiedenen Erkrankungen der Atemwege	0	0	1	1
	Tuch-Auflage	gegen das laufende Gesicht 3.4	1					0	0	0	0
	Tuch-Auflage	gegen Geschwülste* 11.9	1	Wurzel	(III) Antitumorwirkung (W)			0	0	1	0
	Tuch-Auflage	gegen Gicht 13.1	1	Wurzel	(III) haut- und schleimhautreizende Wirkung (Tox)	Wurzel	rheumatischer Formenkreis - siehe oben	0	0	#	#
			1			Wurzel	als Diureticum				0
			1			Wurzel	als Brechmittel				0
			0			Wurzel	bei Stoffwechselstörungen				
			1			Wurzel	bei Lebererkrankungen				0
			0			Wurzel	bei akuten u. chronischen infektiösen Erkrankungen zur Vorbeugung u. Therapie				

IV: Bewegungsapparat, Magen / Darm, tiefe Atemwege, Harnwege, Leber (=5)

7.3 Pflanzenwässer - naturwissenschaftliche Angaben basierend auf HagerROM 2004 - mit Negativ-Monographie der Kommission E des BfArM

(13 destillierte Wässer)

5. Alant Kraut (S.506) - echter Alant; *Inula helenium* L., Asteraceae

Marzell, Bd. 2, Sp. 1013: Allant - 1500 Brunschwyg 17 v

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Helenii rhizoma (Neg. Mon. K. E)				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen-teil	Indikation	Pflanzen-teil	volkstüml. Indikation	0	0		7
Wurzel und Kraut; miteinander gehackt; Ende Mai	getrunken	vertreibt das Grünen* 9.2	1	Rhizom mit Wurzeln	(III) antimikrobielle Wirkung (W)	Rhizom mit Wurzeln	bei Infektionen der ableitenden Harnwege	0	0	1	1
	getrunken	heilt Brüche im Leib* 7.13	1					0	0	0	0
	getrunken u. das Haupt damit bestrichen	stärkt das Haupt 2.1	0								
	getrunken	stärkt den Magen 7.6	1			siehe oben	bei Verdauungsstörungen	0	0	0	1
	getrunken u. eingerieben	stärkt alle Glieder 1.2	1	Rhizom mit Wurzeln	(III) Polysaccharide: stärkend (A)			0	0	1	0
	getrunken	gegen Steine in Blase und Lenden* 9.3	1					0	0	0	0
	getrunken	reinholt die Nieren und die Blase 9.4	1	Rhizom mit Wurzeln	(III) antimikrobielle Wirkung (W)	siehe oben	bei Infektionen der ableitenden Harnwege	0	0	#	#
	getrunken	macht wohl harnen 9.2	1	Rhizom mit Wurzeln	(III) antimikrobielle Wirkung (W)	siehe oben	bei Infektionen der ableitenden Harnwege	0	0	#	#
			1			siehe oben	bei Kopfschmerzen				0
			1			siehe oben	bei Wurmbefall				0
			1			siehe oben	bei Menstruationsbeschwerden				0
			1			siehe oben	bei Erkrankungen der Atemwege wie Bronchialkatarrh, Keuchhusten, Reizhusten, Bronchitis, Erkältung als Expectorans				0
			1			siehe oben	bei Herzbeschwerden				0
			1			siehe oben	äußerlich: bei Exanthenen u. Infektionen der Haut				0

			0	Rhizom mit Wurzeln	(-) Kosmetik: zur Behandlung von Akne, Ekzemen, zur Schönheitspflege						
--	--	--	---	--------------------	--	--	--	--	--	--	--

IV: Harnwege, Magen/Darm, Kopf, Sexualbereich, Atemwege, Herz, Haut (=7)

6. Alant Wurtzel (S.506) - echter Alant; *Inula helenium L.*, Asteraceae

Marzell, Bd. 2, Sp. 1013: Allant - 1500 Brunschwytg 17 v

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Helenii rhizoma (Neg. Mon. K. E)				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	0	0		7
allein die Wurzel; gestoßen	getrunken	gegen Engbrüstigkeit* 5.3	1				0	0	0	0	
	getrunken	erweicht die Brust 5.2	1	Rhizom mit Wurzeln	(III) antimikrobielle Wirkung (W)	Rhizom mit Wurzeln	bei Erkrankungen der Atemwege wie Bronchialkatarrh, Keuchhusten, Reizhusten, Bronchitis, Erkältung als Expectorans	0	0	1	1
	getrunken	heilt innere Brüche (rupturae) 13.4	1				0	0	0	0	
	getrunken u. Tuch-Auflage	gegen Geschwulst * der Mutter* 10.6	1	Rhizom mit Wurzeln	(III) antimikrobielle Wirkung; (Iso)-alantolacton: in vitro hemmende Wirkung auf Tumorzustand (W)		0	0	1	0	
	getrunken u. Tuch-Auflage	gegen Geschwulst * der Därme 7.10	1	Rhizom mit Wurzeln	(III) antimikrobielle Wirkung; (Iso)-alantolacton: siehe oben		0	0	1	0	
	warme Tuch-Auflage	gegen Geschwulst * der Geburtsgeyle* 10.7	1	Rhizom mit Wurzeln	(III) antimikrobielle Wirkung; (Iso)-alantolacton: siehe oben		0	0	#	0	
	getrunken	gegen Steinleiden 9.3	1				0	0	0	0	
	getrunken	bringt den Frauen die monatliche Blume 10.5	1			siehe oben	bei Menstruationsbeschwerden	0	0	0	1
	getrunken	gegen das Grünen* in den Lenden* 9.2	1	Rhizom mit Wurzeln	(III) antimikrobielle Wirkung (W)		0	0	1	0	
	getrunken	befördert den Harn 9.4	1			siehe oben	bei Infektionen der ableitenden Harnwege	0	0	0	1

	getrunken	treibt die Totgeburt aus 10.1	1					0	0	0	0
	getrunken	erweicht den Bauch* 7.8	1			siehe oben	bei Verdauungsstörungen	0	0	0	1
	getrunken	gut für den Mastdarm 7.12	1	Rhizom mit Wurzeln	(III) Helenin / Alantolacton: lähmen Spontan-contraktion der Darmmuskulatur (W)	siehe oben	bei Verdauungsstörungen	0	0	1	#
	getrunken	stillt Husten 5.2	1	Rhizom mit Wurzeln	(III) antimikrobielle Wirkung (W)	siehe oben	bei Erkrankungen der Atemwege wie Bronchialkatarrh, Keuchhusten, Reizhusten, Bronchitis, Erkältung als Expectorans	0	0	#	#
			1			siehe oben	äußerlich: bei Exanthenen u. Infektionen der Haut				0
			1			siehe oben	bei Kopfschmerzen				0
			1			siehe oben	bei Herzbeschwerden				0
			1			siehe oben	bei Wurmbefall				0
			0	Rhizom mit Wurzeln	(-) Kosmetik: zur Behandlung von Akne, Ekzemen, zur Schönheitspflege						

IV: Brust, Sexualbereich, Harnwege, Magen/Darm, Haut, Kopf, Herz (=7)

75. Erdbeerkraut (S. 531) - Erdbeere; *Fragaria vesca L.*, Rosaceae

Marzell, Bd. 2, Sp. 460: Erdbeer - 1500 Brunschwyg 41 v

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Fragariae folium (Neg. Mon. K. E)			I	II	III	IV	
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	0	0	5	
Mitte Mai	getrunken	gegen Gelbsucht 8.3	1			Blätter	bei Lebererkrankungen u. Gelbsucht	0	0	0	1
	getrunken	macht weit um die Brust* 5.3	1					0	0	0	0
	getrunken	reinigt die Lunge 5.2	1					0	0	0	0
	in die Augen getan	gegen rote Augen 3.4	1	Blätter	(III) Gerbstoffe: adstringierend (W)			0	0	1	0
	getrunken	gegen Aussatz* 11.6	1	Blätter	(III) Gerbstoffe: adstringierend (W)			0	0	1	0
			1			Blätter	bei leichten Durchfällen, v. a. bei Kindern				0

			1			Blätter	zum Gurgeln bei Entzündungen des Halses, der Mundschleimhaut u. des Zahnfleisches				0
			1			Blätter	bei Darmblutungen				0
			1			Blätter	bei Erkrankungen der Harnwege				0
			1			Blätter	bei Rheuma u. Gicht				0
			0	Blätter	(-) Haushalt: in Kräutertees als Ersatz für Schwarztee						

IV: Leber, Magen / Darm, HNO, Harnwege, Bewegungsapparat (=5)

80. Ehrenpreis (S. 533) - echter Ehrenpreis; *Veronica officinalis L.*, Scrophulariaceae

Marzell, Bd. 4, Sp. 1078: Erenbris - 1500 Brunshwyg 43 v

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Veronicae herba (Neg. Mon. K. E)				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanz- en- teil	volkstüml. Indikation	0	0		9
mit all seiner Substanz, oder besser über einen Tag in Wein eingelegt; gehackt; Anfang des Brachmonats*	getrunken	schützt vor der Pestilenz 1.11	0								
	getrunken, als Riechmittel u. damit bestrichen	gegen schlechte Gerüche, besonders für Schwangere (als Schutz für das Ungeborene) 10.1	0								
	getrunken (mit pulverisiertem Kraut)	befördert den Schweiß in der Pestilenz 1.7	0								
	getrunken, damit gewaschen u. Tuch-Auflage	heilt frische Wunden nach Verletzungen 11.10	1	blühen- des Kraut	(III) Iridoid- glucoside: entzündungs- hemmend, antibakteriell (T, S. 186)	blühen- des Kraut	zur Wund- heilung	0	0	1	1
	damit gewaschen u. Tuch-Auflage	gegen alle bösen Schäden 11.9	1	blühen- des Kraut	(III) Iridoid- glucoside: siehe oben	blühen- des Kraut	zur Wund- heilung	0	0	#	#
	mit Victril, woraus man Tinte macht	gegen Zittermäler*, böse Räude, Schäbigkeit wegen böser Feuchtigkeiten 11.6	1	blühen- des Kraut	(III) Iridoid- glucoside: siehe oben	blühen- des Kraut	bei chroni- schen Hautleiden u. Hautjucken	0	0	#	1
	Tuch-Auflage, damit gewaschen u. gerieben u. eingetroppt	gegen Geschwülste* nach Bissen giftiger Tiere 11.10	1	blühen- des Kraut	(III) Iridoid- glucoside: siehe oben		zur Wund- heilung	0	0	#	#

	getrunken u. gegurgelt	gegen Geschwülste* 11.9	1	blühendes Kraut	(III) Beschleunigung der Ulcus-Heilung (W); Iridoid-glucoside: siehe oben			0	0	#	0
	warmgemacht mit Alaun u. damit genetzt	gegen Schaben in Tüchern und Filzen 15.2	0								
	getrunken	reinigt und verzehrt böses oder überflüssiges Geblüt* 12.1	1			blühendes Kraut	zur Stoffwechsel-förderung ("Blutreinigung")	0	0	0	1
	getrunken	öffnet die Schweißlöcher 1.7	1					0	0	0	0
	getrunken	gegen fliegende Hitze 1.5	1					0	0	0	0
	getrunken	gegen Aussatz* 11.6	1	blühendes Kraut	(III) Iridoid-glucoside: siehe oben	blühendes Kraut	bei chronischen Hautleiden u. Hautjucken	0	0	#	#
	getrunken	festigt das Fleisch durch Abbau überflüssiger Feuchtigkeiten im Magen 7.6	1			blühendes Kraut	bei Erkrankungen u. Beschwerden im Bereich des Magen-, Darmtraktes, Appetitlosigkeit	0	0	0	1
	getrunken	stärkt den Magen 7.6	1	blühendes Kraut	(III) ulcusprotektiv	blühendes Kraut	bei Erkrankungen ...des Magen-, Darmtraktes... siehe oben	0	0	1	#
	getrunken	gegen Schwindelgefühle im Haupt 2.9	1					0	0	0	0
	getrunken u. von außen damit bestrichen	stärkt das Gedächtnis 2.3	1					0	0	0	0
	getrunken u. von außen damit bestrichen	stärkt das Haupt 2.1	0								
	getrunken u. von außen damit bestrichen	stärkt das Hirn 2.3	1			blühendes Kraut	bei nervöser Überreiztheit	0	0	0	1
	getrunken u. von außen damit bestrichen	erleichtert die Zunge 2.6	1					0	0	0	0

	getrunken (mit Pulver der Mittelrinde von Jelängerjelieber - amara dulcis)	macht weit um die Brust* 5.3	1	blühendes Kraut	(III) Iridoidglucoside: entzündungshemmend, antibakteriell, antitussiv (T, S. 186)	blühendes Kraut	bei Erkrankungen u. Beschwerden im Bereich der Atemwege (Bronchitis, Asthma bronchiale)	0	0	1	1
	getrunken (mit Pulver der Mittelrinde von Jelängerjelieber - amara dulcis)	befördert das Auswerfen und Koder* 5.2	1	blühendes Kraut	(III) Iridoidglucoside: siehe oben	blühendes Kraut	bei Erkrankungen u. Beschwerden im Bereich der Atemwege (Bronchitis, Asthma bronchiale)	0	0	#	#
	getrunken	heilt die faulende Lunge, die in die Kehle steigt 5.4	1	blühendes Kraut	(III) Iridoidglucoside: siehe oben	blühendes Kraut	bei Erkrankungen ...der Atemwege ... siehe oben	0	0	#	#
	getrunken	gegen Lungensucht* 5.4	1	blühendes Kraut	(III) Iridoidglucoside: siehe oben	blühendes Kraut	bei Erkrankungen ...der Atemwege ... siehe oben	0	0	#	#
	getrunken (mit pulverisiertem Kraut)	gegen Aufstoßen der Lunge gegen das Herz, verursacht durch Blästen* der Lunge und zorniges Wesen, dieses verursacht durch Bosheit der Milz 5.4	1	blühendes Kraut	(III) Iridoidglucoside: siehe oben	blühendes Kraut	bei Erkrankungen ...der Atemwege ... siehe oben	0	0	#	#
	getrunken (mit pulverisiertem Kraut)	gegen Gelbsucht 8.3	1			blühendes Kraut	bei Erkrankungen u. Beschwerden im Bereich der Leber	0	0	0	1
	getrunken (mit pulverisiertem Kraut)	macht sanft hamen 9.2	1			blühendes Kraut	bei Erkrankungen u. Beschwerden im Bereich der ableitenden Harnwege	0	0	0	1
	getrunken (mit pulverisiertem Kraut)	steigert die Empfängnisbereitschaft der feisten Frauen, die gern mager wären 10.12	1					0	0	0	0
	durchgekaut aufgelegt	gegen Geschwulst* und Vergiftung des Löwen durch Stich eines kleinen Würmchens 14.3	0								
	getrunken	macht mutig 14.1	0								

	getrunken	macht schlank 14.1	0								
	gefressen	macht dem Bären nach zu viel Ameisengenuss Stuhlgang und hilft, sie zu verdauen 14.3	0								
	gefressen	treibt die ansonsten für den Aal tödliche Leibesfrucht (empfangen durch große graue Wasser- schlangen mit giftiger Natur) ab 14.3	0								
	getrunken	macht schwitzen, wenn es notdürftig ist 1.7	1					0	0	0	0
			1			blühen- des Kraut	als Gurgel- mittel bei Schleim- haut- entzündun- gen in Mund u. Rachen				0
			1			blühen- des Kraut	bei Fuß- schweiß				0
			1			blühen- des Kraut	bei Gicht, rheumati- schen Beschwer- den				0

IV: Haut, Blut, Magen / Darm, Kopf, Mund / HNO, tiefe Atemwege, Leber, Harnwege, Bewegungsapparat
(=9)

91. Eschernbaum Blätter (S. 537) - gewöhnliche Esche; *Fraxinus excelsior L.*, Oleaceae

Marzell, Bd. 2, Sp. 488: Eschynboum - 1500 Brunschwyg 47 v

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Fraxini folium (Neg. mon. K. E)				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	0	0		5
Blätter, mit Essig gestoßen, 5 oder 6 Tage miteinander gebeizt; Mitte Mai	Tuch- Auflage	gegen unreine Masen* und Flechten* (morphea) 11.6	1	Blätter	(III) Gerbstoffe: adstringierend, antimikrobiell (T, S. 363); (-) Flavonoide: antiexsudativ, entzündungs- hemmend (T, S. 312)		0	0	1	0	
	damit bestrichen u. gewaschen	gegen Zittermäler* 11.6	1	Blätter	(III) Gerbstoffe: siehe oben; (-) Flavonoide: siehe oben		0	0	#	0	

	damit gewaschen u. Tuch-Auflage	heilt böse Beine 11.9	1	Blätter	(III) Gerbstoffe: siehe oben (-) Flavonoide: siehe oben	Blätter	äußerlich: auf Wunden u. Unterschenkel geschwüre	0	0	#	1
	Tuch-Auflage	gegen ausgegangene Blättern* 11.8	1	Blätter	(III) Gerbstoffe: siehe oben (-) Flavonoide: siehe oben			0	0	#	0
			1			Blätter	bei rheumatischen Erkrankungen u. Gelenkgicht				0
			1			Blätter	bei Steinleiden zur Steigerung der Harnausscheidung				0
			1			Blätter	bei Wassersucht				0
			1			Blätter	bei Fieber				0
			1			Blätter	bei Magen- u. Spulwürmern				0
			1			Blätter	als Abführmittel bei Verstopfung				0

IV: Haut, Bewegungsapparat, Harnwege, allg. Beschwerden, Magen / Darm (=5)

133. Heidnisch Wundtkraut (S. 550) - Greiskraut; *Senecio nemorensis* L., Asteraceae

Marzell, Bd. 4, Sp. 269: Heidensch Wundtkrut - 1500 Brunschwyg 61 r

(I)

Ars Destillandi			bewertet	Wichtl, 4. Aufl. 2002 Senecionis herba (Neg. Mon. K. E)			I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	0	0	3
von den Stängeln abgestreifte Blätter und die Wurzel; miteinander gehackt; Ende Mai oder zwischen den zwei Frauen Tagen*	getrunken, damit gewaschen u. Leinentuch-Auflage (auch in Wein)	heilt Wunden 11.10	1	Kraut	(III) Haemostypticum (Ind)		0	0	1	0
	getrunken u. damit gewaschen	heilt alte Schäden 11.9	1				0	0	0	0
	damit gewaschen	heilt alle Versehrungen* des Mundes 4.3	1				0	0	0	0
	getrunken, damit gewaschen u. Leinentuch-Auflage	gegen Versehrungen* der Gemächtrute* und der Frauen Scham (geschunden / Frat*) 10.10 / 10.7	1				0	0	0	0

			1			Kraut	bei Menstruationsstörungen (Dysmenorrhoe, Amenorrhoe)				0
			1			Kraut	gegen Würmer				0
			1			Kraut	gegen Koliken				0

IV: Sexualbereich, Magen / Darm, allg. Beschwerden (=3)

138. Ingrün (S. 552) - kleines Immergrün; *Vinca minor L.*, Apocynaceae

Marzell, Bd. 4, Sp. 1143: Ingrün - 1500 Brunschwyg 64 r

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Vincae minoris folium (Neg. mon. K. E)			I	II	III	IV	
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	0	0	1	6
das von selber Wachsende; Ende Mai	getrunken	gegen erkältete Mutter* 10.6	1				0	0	0	0	
	getrunken u. Tuch- Auflage	hilft kalten Mägen zu ihrer natürlichen Wärme 7.6	1	Blätter	(III) Wirkung auf Darmmuskulatur: spasmolytisch und Erhöhung des Muskeltonus u. der Peristaltik (W)	Blätter	bei schlechter Verdauung, bei Magen-, Darmkatarrhen	0	0	1	1
			1			Blätter	bei Durchfall				0
			1			Blätter	bei Durchblutungsstörungen, insbesondere des Gehirns, bei Gedächtnisschwäche sowie zur Verbesserung der geistigen Leistungskraft				0
			0			Blätter	bei erhöhtem Blutdruck				
			1			Blätter	bei Blasenkatarrhen				0
			0			Blätter	bei erhöhtem Blutzucker				
			1			Blätter	als Abstillmittel				0
			1			Blätter	als Bittermittel				0
			1			Blätter	äußerlich: als Gurgelmittel bei Halsentzündungen				0
			1			Blätter	äußerlich: zur Blutstillung von Wunden, bei Nasenbluten, bei Blutergüssen				0
			1			Blätter	äußerlich: bei Abszessen und Ekzemen				0

			0	gesamte oberirdische Teile	(-) Pharmazie / Medizin: als Ausgangsmaterial für die Gewinnung des in Arzneimitteln zur Durchblutungsförderung verarbeiteten Indolalkaloids Vincamin						
--	--	--	---	----------------------------	---	--	--	--	--	--	--

IV: Magen / Darm, Kopf, Harnwege, Sexualbereich, HNO, Haut (=6)

191. gemein grün Nüß (S. 573) - Walnuss; *Juglans regia L.*, Juglandaceae

Brunschwig 1528, des andren buochs, Bl. LXXXIX r nennt als Synonyme u.a. baumnus, welschnuß;

Marzell, Bd. 2, Sp. 1055: Baumnuß - 1500 Brunschwyg 83 r;

Marzell, Bd. 2, Sp. 1053: welsch nusz - 1500 Brunschwyg 83 r

(Ia)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Juglandis fructus cortex (Neg. Mon. K. E) / folium				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	0	0		3
grün gestoßen; um St.Johannis* des Täufers Tag	getrunken u. Tuch- Auflage	gegen entzündete Wunden 11.10	1	Exo- und Mesokarp der unreifen Steinfrucht, Blätter	(III) adstringierende, antimykotische und antibakterielle Wirkung (W)	Exo- und Mesokarp der unreifen Steinfrucht	bei Hautleiden, Geschwüren, Augenentzün- dungen	0	0	1	1
	getrunken u. Tuch- Auflage	gegen alle Hitze 1.5	1	siehe oben	(III) zentral- dämpfende, antimykotische und antibakterielle Wirkung (W)	siehe oben	bei Hautleiden, Geschwüren, Augenentzün- dungen	0	0	1	#
	Leinentuch- Auflage	gegen schwarze Blattern* oder pesti- lenzische Kohlen* 1.11	0								
			0			siehe oben	bei Diabetes				
			1			siehe oben	zur Blutreinigung				0
			1			siehe oben	bei Magen-, Darm- katarrhen				0

IV: Haut, Blut, Magen / Darm (=3)

192. Nüßlauff (S. 573) - Walnuss; Juglans regia L., Juglandaceae

Brunschwig 1528, des andren buochs, Bl. LXXXIX r nennt im Eintrag `gemein grün Nüß`, auf den er hier verweist, als Synonyme u.a. baumnus, welschnuß;

Marzell, Bd. 2, Sp. 1055: Baumnuß - 1500 Brunschwyg 83 r;

Marzell, Bd. 2, Sp. 1053: welsch nusz - 1500 Brunschwyg 83 r

(Ia)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Juglandis fructus cortex (Neg. Mon. K. E) / folium				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	0	0		3
möglichst schwarze Fruchtschale; Anfang des Herbstmonats	getrunken (mit Essig)	gegen Pestilenz (wenn ihn die Hitze ankommt, so er gelassen hat, und er unter 24 Stunden ist) 1.11	0								
	nach der Ohrreinigung in das Ohr getan	gegen Sausen und Donnern in den Ohren 4.8	1	Exo- und Mesokarp der unreifen Steinfrucht, Blätter	(III) adstringierende, antimykotische und antibakterielle Wirkung (W)		0	0	1	0	
	nach der Ohrreinigung in das Ohr getan	gegen Nicht - Hören 4.8	1	siehe oben	(III) adstringierende, ... siehe oben		0	0	#	0	
	gegurgelt	gegen Geschwüre* in der Kehle (Squinantia) 4.4	1	siehe oben	(III) adstringierende, ... siehe oben	Exo- und Mesokarp der unreifen Steinfrucht	bei Hautleiden, Geschwüren, Augenzündungen	0	0	#	1
			0			siehe oben					
			1			siehe oben				zur Blutreinigung	
			1			siehe oben				bei Magen-, Darmkatarrhen	

IV: Haut, Blut, Magen / Darm (=3)

224. Reinfarn (S. 586) - Rainfarn; Tanacetum vulgare L., Asteraceae

Marzell, Bd. 4, Sp. 582: Reynfarn - 1500 Brunschwyg 93 v

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Tanacetum herba (Neg. mon. K. E)				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	0	0		7
Blätter und Blüten abgestreift; gehackt; Hundstage*	Tuch-Auflage	löscht alle Hitze 1.5	1			Blühen- des Kraut	(-) bei Fieber (USA)	0	0	0	0
	getrunken	gegen den Stein 9.3	1			siehe oben	bei Blasenleiden	0	0	0	0
	getrunken (mit Wein)	gegen den Stein, der nicht harnen lässt 9.3	1			siehe oben	bei Blasenleiden	0	0	0	0
	getrunken	gegen Würmer im Bauch* 7.15	1	ätherisches Öl	(-) (III) Wirksamkeit kaum gegeben (!) (VA)	siehe oben	bei Wurmbefall (Europa, Asien, Nordamerika)	0	0	0	1

			1			siehe oben	bei Magenschmerzen (auch Peru), -krämpfen, Verdauungsstörungen (auch Peru), Meteorismus, Kolik, Appetitlosigkeit					0
			1			siehe oben	bei Obstipation (auch Peru)					0
			1			siehe oben	bei Gallenerkrankungen					0
			1			siehe oben	bei Rheuma, Gicht (auch äußerlich)					0
			1			siehe oben	bei Dysmenorrhoe					0
			1			siehe oben	als Abortivum (auch Micmac - Indianer)					0
			0			siehe oben	zur Schwangerschaftsverhütung (Micmac - Indianer)					
			0			siehe oben	als Diureticum (Micmac - Indianer)					
			1			siehe oben	bei Neuralgien, Migräne					0
			1			siehe oben	bei Hysterie, Nervosität, Schlaflosigkeit					0
			1			siehe oben	bei Schwindelanfällen					0
			1			siehe oben	äußerlich: bei Scabies, Pruritus ani					0
			1			siehe oben	äußerlich: als Badezusatz zur Unterstützung der Behandlung von rheumatischen Beschwerden					0
			1			siehe oben	äußerlich: bei Quetschungen					0
			1			siehe oben	äußerlich: bei Krampfadern					0
			0			siehe oben	bei Hauterkrankungen (USA)					
			0			siehe oben	bei Kopfschmerzen (USA)					
			0			siehe oben	bei Diarrhoe (USA)					
			0			siehe oben	bei Halsentzündung (USA)					
			0			siehe oben	bei Herzbeschwerden (Peru)					
			0			siehe oben	bei Leberbeschwerden (Peru)					
			0			siehe oben	bei Krämpfen von Tieren					

			0	blühendes Kraut	(-) Kosmetik: als Bestandteil von Kräuterkosmetika						
			0	blühendes Kraut	(-) Haushalt: Hausmittel gegen Insekten, Flöhe, Läuse	siehe oben	als Insektizid (Bulgarien, Micmac-Indianer), Insektenrepellent (Micmac-Indianer)				
			0	blühendes Kraut	(-) Landwirtschaft: bei Nematodeninfektionen von Schafen (Russland)	siehe oben	bei Wurmbefall größerer Tiere				
			0	blühendes Kraut	(-) Industrie: zur Herstellung von Likören						

IV: Harnwege, Magen / Darm, Bewegungsapparat, Sexualbereich, Kopf, Haut, Blutgefäße (=7)

236. Peonien Rosen (S. 592) - gewöhnliche Pfingstrose; *Paeonia officinalis* L., Paeoniaceae

Marzell, Bd. 3, Sp. 500: beonienrosen - 1500 Brunschwyg 98 v

(I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 P. mascula / Paeoniae flos (Neg. mon. K. E)				I	II	III	IV
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzenteil	Indikation	Pflanzenteil	volkstüml. Indikation	0	0		9
völlig ausgereifte Blüten, gemischt mit der doppelten Gewichtsmenge an zur gleichen Zeit geernteter gestoßener Wurzel	getrunken	gegen Sprachverlust, nachdem der Tropf* zugeschlagen hat 2.6	1					0	0	0	0
	getrunken	gegen den Stein bei jungen Kindern 9.3	1					0	0	0	0
	getrunken	gegen das Wehe* in den Lenden* 9.2	1					0	0	0	0
	getrunken	gegen die schwere Kränke	0			Wurzel	in Tonica				
			1			Blüten, Wurzel	bei Gicht u. Rheuma				0
			1			Blüten	bei Haut- u. Schleimhauterkrankungen, Fissuren, Rhagaden bei Hämorrhoiden				0
			1			Blüten	bei Erkrankungen u. Beschwerden im Bereich der Atemwege				0
			1			Wurzel	bei Keuchhusten				
			1			Blüten	in fixen Kombinationen u.a. bei nervösen				0

							Beschwerden						
			1				Blüten	in fixen Kombinationen u.a. bei Herzbeschwerden					0
							Wurzel	bei Erkrankungen u. Beschwerden des Herzens					
			1				Blüten	in fixen Kombinationen u.a. bei Gastritis					0
							Wurzel	bei Erkrankungen u. Beschwerden im Bereich des Magen-, Darmtraktes					
			1				Blüten, Wurzel	bei Epilepsie					0
			1				Blüten	als Brechmittel					0
			1				Blüten	als menstruationsförderndes Mittel					0
			1				Wurzel	gegen Krämpfe unterschiedlicher Art u. Genese					0
			1				Wurzel	bei Erkrankungen u. Beschwerden der Blutgefäße					0
			1				Wurzel	bei Neurasthenie* u. -syndrom					0
			1				Wurzel	bei Neuralgien					0
			1				Wurzel	bei Migräne					0
			1				Wurzel	bei allergischen Erkrankungen					0
			1				Wurzel	bei Erregbarkeit					0
			0	Blüten	(-) Pharmazie: als Schönungsdroge, zum Färben von Hustensirupen								

IV: allg. Beschwerden, Bewegungsapparat, Haut, tiefe Atemwege, Kopf, Herz, Magen / Darm, Sexualbereich, Blut (=9)

262. Schlehenblüet (S. 600) - gewöhnliche Schlehe; *Prunus spinosa* L., Rosaceae

Brunschwig 1528, des andren buochs, Bl. CIX v nennt als Synonym flores prunellorum;
Marzell, Bd. 3, Sp. 1153 (Alte namen): prunella (Ia)

Ars Destillandi			bewertet	Wichtl, 4. Aufl. 2002 Pruni spinosae flos (Neg. Mon K. E)			I	II	III	IV	
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	0	0	4	
die aufgehenden Blüten	getrunken	gegen aufkommende Apostemen* 11.9	1	Blüten	(III) Kämpferol: antientzündlich, antibakteriell (Phyt. Dict, Nr. 1469); Quercetin: antientzündlich, antibakteriell, antiviral (Phyt. Dict, Nr. 1492)		0	0	1	0	
	getrunken	gegen überflüssiges Geblüt 12.1	1	Blüten	(-) (III) Flavonoide: durch verstärkte Nierendurchblutung gesteigerte Diurese (T, S. 313)	Blüten	als Diureticum	0	0	0	1
			1			Blüten	als mildes Laxans				0
			1			Blüten	als Diaphoreticum				0
			1			Blüten	als Expectorans				0

IV: Harnwege, Magen / Darm, allg. Beschwerden, tiefe Atemwege (=4)

300. Waltmeister (S. 614) - Waldmeister; *Galium odoratum* (L.) Scop., Rubiaceae

Marzell, Bd. 1, Sp. 470 (*Asperula odorata*): waltmeister - 1500 Brunschwig 120 v.
Vgl. auch Brunschwig 1528, Bl. LXXIX v (*Leberkraut*): der Autor nennt 3 verschiedene Kräuter "Leberkraut", darunter den Waldmeister, synonym auch als mater silvae (dieser Name gelte aber eigtl. für *caprifolium*) und herba stellaris bezeichnet. (I)

Ars Destillandi			bewertet	HagerROM 2004 Galii odorati herba (Neg.mon. K. E)			I	II	III	IV	
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation		Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation	0	0	5	
Kraut, Stängel und Wurzel der wilden Pflanze; gehackt; Ende Mai	getrunken	heilend und vorbeugend gegen Verberben der Leber wegen zu viel Unkeuschheit 8.2	1				0	0	0	0	
	getrunken	heilend und vorbeugend gegen Faulen der Leber 8.2	1			Kraut	bei Leberstauung und Gelbsucht	0	0	0	1
			1			Kraut	bei Unruhezuständen				0
			1			Kraut	bei Kopf- und Leibschmerzen				0
			1			Kraut	bei Schlaflosigkeit infolge Überarbeitung				0
			1			Kraut	bei unregelmäßiger Herztätigkeit, Herzklopfen				0
			1			Kraut	bei Nervenschmerzen				0
			1			Kraut	bei hysterischen				0

						Anfällen				
			1			Kraut	bei Menstruations- beschwerden auf nervöser Grundlage			0
			1			Kraut	bei Durchblutungs- störungen, Venenerkrankungen, Venenschwäche, Hämorrhoiden			0
			0	Kraut	(-) Haushalt: Maiwein- extrakt, Waldmeister- essenz					

IV: Leber, Kopf, Herz, Sexualbereich, Blut (=5)

7.4 Pflanzenwässer - naturwissenschaftliche Angaben basierend auf Hager 1979

(64 destillierte Wässer)

2. Ampffer (S. 505) - großer Sauerampfer; *Rumex acetosa L.*, Polygonaceae

Marzell, Bd. 3, Sp. 1490: Ampffer - 1500 Brunschwytg 16 v

(I)

Ars Destillandi			Hager, 4. Ausg. (Bd. VI B, S. 195) Herba Rumicis acetosae			
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation	Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation
	getrunken	gut für den Durst in hitzigen Krankheiten und Fiebern 1.1	Kraut	(III) Vitamin C, verschiedene Säuren: durstlöschend (T, S. 138)		
	getrunken	gegen Gelbsucht 8.3				
	getrunken u. Leinen- oder Hanftuch-Auflage	vetreibt die Hitze von der Leber* 8.2				
	getrunken	bringt Lust zu essen 7.1				
	Leinentuch-Auflage	lindert Antoniusfeuer* 11.9				
	getrunken	gegen Gift, das von Hitze kommt 7.14				
	getrunken u. Auflage	kühlt und löscht alles, was heiß ist (innerlich und äußerlich) 1.5	Kraut	(III) Tannin: adstringierend, bei Hautleiden, Schleimhautentzündungen (T, S. 364 f)		
	getrunken u. das Haupt bestrichen	löscht die Hitze des Hauptes 2.2				
	getrunken u. das Haupt bestrichen	vertreibt Hauptweh* wegen Hitze 2.2				
	Tuchauflage	gegen Rotlauf* 11.6	Kraut	(III) Tannin: siehe oben		
	Leinentuch-Auflage oder damit waschen	vertreibt die Zittermäher* 11.6	Kraut	(III) Tannin: siehe oben	Kraut, Wurzel	äußerlich: bei Hautleiden
	in die Augen getan	erläutert das Gesicht 3.2	Kraut	(III) Tannin: siehe oben		
	in die Augen getan	löscht die Hitze der Augen 3.4	Kraut	(III) Tannin: siehe oben		
	in die Augen getan	vertreibt die Röte von Hitze der Augen 3.4	Kraut	(III) Tannin: siehe oben		
	lau in die Ohren getropft	gegen Ohrengeschwüre* 4.8	Kraut	(III) Tannin: siehe oben		
	lau in die Ohren getropft	macht die Ohren hören 4.8	Kraut	(III) Tannin: siehe oben		
	getrunken	gegen Pestilenz 1.11				

getrunken	gegen Maßleidigkeit* des Magens wegen überflüssiger Hitze 7.7				
getrunken	gegen Schleimigkeit des Magens 7.7				
getrunken	ein- und zusammenziehend	Kraut	(III) Tannin: siehe oben		
getrunken	stärkt den Magen 7.6			Kraut	als Stomachicum
getrunken	erfreut Gemüt und Herz 6.1, 2.5				
				Kraut	bei Askariden
				Kraut	zu Frühjahrskuren
				Kraut	als Blutreinigungsmittel
				Kraut	als Depurativum*
				Kraut	als Diureticum
				Kraut	als Antiskorbuticum
				Kraut	als Antidiarrhoicum
		Kraut	junge Blätter als Gemüse		

9. Andiuien (S. 507) - Kompass-Lattich; *Lactuca serriola* L., Asteraceae

Brunschwig 1528, Bl. XXXIII v, nennt als Synonyme Genßdistel, Leberdistel. Die Pflanze zeige ein stacheliges Rückgrat an den Blättern, sie habe gelbe Blüten, einen hohen, einfältigen Stängel 2 Ellenbogen hoch und sei weit ausgespreitet.

Sonchus oleraceus L.: Mittelrippe nicht stachelig.

Cichorium endivia L.: hellblaue Blüten.

Vgl. Marzell, Bd. 2, Sp. 1150 (*Lactuca serriola*): alte Namen - *endivia sylvestris*;

Sp. 1151: Leberdistel - 1777 Matt. 2, 189

(IV)

Ars Destillandi			Hager, 4. Ausg (Bd. 5, S. 435) <i>Lactuca serriola</i>			
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation	Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation
Blätter von den Stängeln gestreift; gehackt; Ende Mai	getrunken	gegen Enge der Brust* 5.3				
	getrunken	stärkt die Schwangeren 10.1				
	getrunken	macht gute Sinne 2.3				
	getrunken	gegen Pestilenz 1.11				
	getrunken	gegen Gelbsucht 8.3				
	getrunken	gegen Durst bei Pestilenz oder scharfen, heißen Fiebern 1.1				
	Hanfpflaster- Auflage	gegen große Hitze im Leib* von der Leber* 8.2				
	Hanfpflaster- Auflage	gegen Hitze der Leber* bei Fieber oder anderen hitzigen Krankheiten 8.2				
getrunken	gegen Stechen / Herzstechen wegen zu viel Blut, heißer Feuchtigkeit, Fall 6.4					

						als Diureticum (Ostasien)
						gegen Leukämie (Ostasien)

13. Abis (S. 508) - gewöhnlicher Teufelsabbiss; *Succisa pratensis Moench*, Dipsacaceae

Marzell, Bd. 4, Sp. 526: Abis - 1500 Brunschwylg 20 v

(I)

Ars Destillandi			Hager, 4. Ausg. (Bd. VI B, S. 626) Herba / Radix Morsus diaboli			
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation	Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation
Kraut, Blüten, Wurzel, Stängel; gehackt und gestoßen; wenn es blüht	getrunken	gegen Blutergüsse nach Verletzungen 11.10			Frisch- pflanze	auf Quetschungen und Entzündungen
	getrunken	gegen Geschwüre* im Leib* 11.9				
	getrunken	gegen Stechen in Leib* und Seiten* 5.4				
	getrunken	gegen Geschwüre* um das Herz 6.4				
	getrunken	gegen Geschwüre* um die Leber 8.2				
	getrunken	gegen Geschwüre* um die Brust 5.4	Wurzel, Kraut	(I) als Expectorans		
	getrunken	bewahrt vor der Pestilenz 1.11				
			Wurzel, Kraut	(I) als Diureticum		
			Wurzel, Kraut	(I) als Anthelminticum		
			Wurzel, Kraut	(I) äußerlich: als Antiparasiticum		
			Wurzel, Kraut	(I) äußerlich: bei Hautleiden, Schleimhaut- entzündungen		
			Wurzel, Kraut	(I) äußerlich: als Gurgelmittel		
			Frisch- pflanze	früher als Teesurrogat		

28. Beinhöltzin Laub (S. 513) - gewöhnlicher Liguster; *Ligustrum vulgare* L., Oleaceae

Marzell, Bd. 2, Sp. 1280: Beinhöltzin - 1500 Brunschwyg 25 r

("Fischer, Pflkde. 110 deutet diesen N.n hier mit Unrecht auf *Frangula alnus*!") (I)

Ars Destillandi			Hager, 4. Ausg. (Bd. V, S. 508 f) <i>Ligustrum vulgare</i>			
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation	Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation
Blätter abgestreift von den auf- geschossenen Schösslingen des selbigen Jahres; im Mai	warmer Leinentuch- Umschlag oder eingespritzt	gegen Geschwulst* an der Gemächtrute* 10.10	Blätter	(III) Gerbstoff: reizmildernd, antimikrobiell, entzündungswidrig (T, S. 363)		
	damit gewaschen	heilt Löcher und Fratten* der Rute 10.10	Blätter	(III) Gerbstoff: siehe oben		
	damit gewaschen	heilt Löcher und Geschwüre* der weiblichen Scham 10.7	Blätter	(III) Gerbstoff: siehe oben		
	damit gewaschen	gegen Geschwüre* im Mund 4.3	Blätter	(III) Gerbstoff: siehe oben	Blätter, Blüten	zur Behandlung von Mund- und Racheninfektionen (Afrika)
	damit gewaschen	heilt alle Versehrungen* des Mundes 4.3	Blätter	(III) Gerbstoff: siehe oben		
	damit gewaschen	gegen Fisteln* 11.9	Blätter	(III) Gerbstoff: siehe oben		

29. Beinhöltzin Blüet (S. 513) - gewöhnlicher Liguster; *Ligustrum vulgare* L., Oleaceae

Marzell, Bd. 2, Sp. 1280: Beinhöltzin - 1500 Brunschwyg 25 r

("Fischer, Pflkde. 110 deutet diesen N.n hier mit Unrecht auf *Frangula alnus*!") (I)

Ars Destillandi			Hager, 4. Ausg. (Bd. V, S. 508 f) <i>Ligustrum vulgare</i>			
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation	Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation
Blüte; Anfang des Brachmonats*	getrunken	gut zur Lunge 5.1				
	getrunken	gegen heftiges Keuchen 5.3				
	damit gewaschen (auch mit Alaun)	heilt allerlei Wunden 11.10				
	damit gewaschen (auch mit Alaun)	heilt böse Schäden 11.9				
	damit gewaschen u. Tuch-Auflage (auch mit Alaun)	gegen Krebs 11.9				
	siehe oben	gegen böse Blattern* 11.8				

	siehe oben	heilt Faulendes 11.9				
	damit gewaschen	gegen Versehrungen* des Mundes 4.3			Blätter, Blüten	zur Behandlung von Mund- und Racheninfektionen (Afrika)
	damit gewaschen	gegen Zahnfleischfäule 4.3				
	damit gewaschen	gegen weiblichen Schaden 10.7				

33. Bonenblüt (S. 514) - Sau-Bohne; *Vicia faba* L., Fabaceae

Marzell, Bd. 4, Sp. 1123: Bonen - 1500 Brunschwylg 26 v

(I)

Ars Destillandi			Hager, 4. Ausg. (Bd. VI C, S. 442 f) Vicia faba			
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation	Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation
reife Blüte, vor dem Schwarz- werden / Faulen	in die Augen getan	trocknet fließende, rinnende Augen 3.4	Blüten	(III) p-Hydroxy- benzoesäure: Konservierungsmittel (Hager, 4. Ausg., Bd. II, S. 926); Kämpferol: antientzündlich, antibakteriell (Phyt. Dict, Nr. 1469)		
	damit gewaschen u. bestrichen	gegen Flecken der Haut 11.5	Blüten	(III) p-Hydroxy- benzoesäure, Kämpferol: siehe oben		
	damit gewaschen u. bestrichen	macht die Haut lind 11.4	Blüten	(III) p-Hydroxy- benzoesäure, Kämpferol: siehe oben		
	getrunken	gegen verborgene Gifte 7.14				
	in die Augen getan	gegen Fratte* der Augen 3.4	Blüten	(III) p-Hydroxy- benzoesäure, Kämpferol: siehe oben		
	in die Augen getan	gegen rote Augenlider 3.4	Blüten	(III) p-Hydroxy- benzoesäure, Kämpferol: siehe oben		
	in die Augen getan	gegen Blattern* in den Augen 3.4	Blüten	(III) p-Hydroxy- benzoesäure, Kämpferol: siehe oben		
	Tuch-Auflage	zieht spitze Fremdkörper aus dem Fleisch 13.4				
	Tuch-Auflage	gegen böse Blattern* 11.8	Blüten	(III) p-Hydroxy- benzoesäure, Kämpferol: siehe oben		
	damit bestrichen (in Wein eingelegt)	macht ein lauterer* Angesicht und eine schöne Farbe 11.4	Blüten	(III) p-Hydroxy- benzoesäure, Kämpferol: siehe oben		
	getrunken	hält die überflüssige monatliche Blume zurück 10.5				
	Tuch-Auflage	gegen das wilde Fieber 1.6				

34. Bonen (S. 514) - Sau-Bohne; *Vicia faba* L., Fabaceae

Marzell, Bd. 4, Sp. 1123: Bonen - 1500 Brunshwyg 26 v

(I)

Ars Destillandi			Hager, 4. Ausg. (Bd. VI C, S. 442 f) <i>Vicia faba</i>			
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation	Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation
grüne Bohnen	damit gewaschen und pulverisierter Destillationsrückstand aufgestreut	trocknet und heilt böse Beine und Schenkelgeschwüre* 11.9				

35. Bonenhülsen (S. 515) - Sau-Bohne; *Vicia faba* L., Fabaceae

Marzell, Bd. 4, Sp. 1123: Bonen - 1500 Brunshwyg 26 v

(I)

Ars Destillandi			Hager, 4. Ausg. (Bd. VI C, S. 442 f) <i>Vicia faba</i>			
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation	Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation
wenn die Sonne* im Löwen und der Mond im Widder steht	getrunken	gegen das Grünen* in Lenden* und Blase 9.2			Lauge aus Asche von Bohnenstroh	als Diureticum und Purgativum

36. Bonen Kraut (S. 515) - Sau-Bohne; *Vicia faba* L., Fabaceae

Brunshwig 1528, Bl. XL v, bezeichnet die Pflanze als "die gemeinen Bohnen", was auf *Vicia faba* schließen lässt. Auch die Nennung in einer Reihe mit den drei vorangegangenen Pflanzen(teilen) lässt auf *Vicia faba* schließen und macht dagegen die heute allgemein als "Bohnenkraut" bezeichnete *Satureja hortensis* L., Lamiaceae unwahrscheinlich. (IV)

Ars Destillandi			Hager, 4. Ausg. (Bd. VI C, S. 442 f) <i>Vicia faba</i>			
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation	Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation
Kraut und Stängel; Ende Mai	getrunken	gegen Steinleiden bei jungen Kindern 9.3				
	getrunken	gegen allerlei Gift 7.14				
	getrunken	macht ein gutes, reines Geblüt 12.1				
	damit gerieben u. gewaschen	macht Angesicht und Haut gelindt* 11.4	Blätter	(III) Kämpferol: antientzündlich, antibakteriell (Phyt. Dict, Nr. 1469)		

42. Bethonien (S. 516) - echter Ziest; *Stachys officinalis (L.) Trevis, Lamiaceae*
 Marzell, Bd. 4, Sp. 462: Brun Bathonig, Brun Bathenig - 1500 Brunschwyg 28 r (I)

Ars Destillandi			Hager, 4. Ausg. (Bd. VI B, S. 507) Herba Betonicae			
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation	Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation
Blätter und Stängel von der braunblütigen Pflanze; Ende Mai, falls nicht Wetter oder Land, in dem die Pflanze wächst, einen anderen Zeitpunkt vorgeben	Leinentuch-Auflage	gegen den kalten Wehthumb* im Haupt 2.2				
	getrunken	verhindert Durstgefühl während des Tages 1.1				
	getrunken u. Tuch-Auflage über die Brust	gegen hitziges Fieber 1.6				
	getrunken u. Tuch-Auflage über die Brust	gegen das viertägige Fieber* 1.6				
	getrunken	gegen Geschwüre* des Hauptes 11.6				
	in die Augen getan	macht klare Augen 3.2	Kraut	(I) als Adstringens		
	damit gewaschen u. Tuch-Auflage	heilt Schäden 11.9	Kraut	(I) als Adstringens		
	in die Augen getan	gegen tränende, triefende, rinnende Augen 3.4	Kraut	(I) als Adstringens		
	in die Ohren getropft	gegen Ohrenschmerzen 4.8	Kraut	(I) als Adstringens	Kraut	bei Katarrhen
	getrunken	gegen schwerliches Harnen mit Not (Stranguria) 9.2			Kraut	bei Blasen- und Nierensteinen
	getrunken	bricht den Blasenstein 9.3			Kraut	bei Blasen- und Nierensteinen
	getrunken	gegen Verstopfung der Leber* 8.2				
	getrunken	gegen Wassersucht* 1.9				
	getrunken	heilt frische und alte, innere und äußere Wunden 11.10	Kraut	(I) als Adstringens		
	getrunken	gegen Blässe der Haut, macht gute, schöne Rößlechte* 11.4				
	getrunken	gegen überschüssige Feuchtigkeit				
	getrunken	gegen Magenschmerzen 7.11			Kraut	bei Sodbrennen
	getrunken	verdauungsstärkend 7.6				
	getrunken	gegen Unwillen* 7.2				
	getrunken	gegen Erbrechen 7.2				
	getrunken	gegen Unreinigkeit im Mund 4.3	Kraut	(I) als Adstringens		
	getrunken	reinigt und erweicht Brust und Lunge 5.2			Kraut	bei Lungenverschleimung
	getrunken	gegen Milzsucht* 8.4				
getrunken	reinigt die Milz 8.4					
getrunken	gegen Zähne - Kirren* 4.1					

	getrunken	gegen alten Husten und Enge 5.3			Kraut	bei Lungenverschleimung
	getrunken	gegen Gelbsucht 8.3				
	getrunken	reinigt und befördert die monatliche Blume 10.5				
	getrunken	macht einen guten däuigen Magen 7.6			Kraut	bei Sodbrennen
	getrunken	erbrechenauslösend bei Vergiftungen durch schädliche Arznei und anderes Gift 7.14				
	getrunken	gegen schwere Kränke 1.3				
	getrunken u. Tuch-Auflage	gegen giftiger Tiere Bisse 11.10				
	getrunken	erweicht den Bauch* 7.8			Kraut	als Carminativum
	getrunken	gegen Schmerzen der Hüfte 13.2				
	getrunken	gegen Schmerzen der Nieren 9.2			Kraut	bei Blasen- und Nierensteinen
	getrunken	gegen Schmerzen der Blase 9.2			Kraut	bei Blasen- und Nierensteinen
	getrunken	gegen Speien von Blut und Eiter, von Brust und Lunge ausgehend 5.4				
	Tuch-Auflage	heilt Wunden im Haupt 11.10	Kraut	(l) als Adstringens		
	Tuch-Auflage	zieht gebrochene Knochen aus der Wunde 13.4				
	im Mund gehalten	gegen Zahnweh* 4.1				
	damit gerieben u. Tuch-Auflage	stärkt die Nerven 2.3			Kraut	als Sedativum, bei Nervenschwäche
	siehe oben	gegen Schmerzen bei Podagra* 13.1			Kraut	bei Gicht
	siehe oben	gegen das Gesücht* der Füße 13.1			Kraut	bei Gicht
	getrunken u. Tuch-Auflage	zieht das Gift nach einem Biss eines tollwütigen Hundes heraus 11.10				
					Kraut	als Antidiarrhoicum

44. Bocksbart (S. 517) - Wiesen-Bocksbart; Tragopogon pratensis L., Asteraceae

Marzell, Bd. 4, Sp. 735: Bocksbart (Bockßbart) - 1500 Brunschwyg 29 r

(I)

Ars Destillandi			Hager, 4. Ausg. (Bd. VI C, S. 219) Tragopogon pratensis			
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation	Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation
blühendes Kraut und Stängel ohne Wurzel; gehackt; im Brachmonat*	getrunken	gegen Seitenstechen* 5.4				

45. Brombeer (S. 517) - Brombeere; Rubus fruticosus L., Rosaceae

Brunschwig 1528, Bl. XLII v nennt als Synonym morabacci,

vgl. dazu Marzell, Bd. 3, Sp. 1456 (rubus fruticosus): mora;

Marzell, Bd. 3, Sp. 1458: brambernstruch - 1485 Gart 263

(Ia)

Ars Destillandi			Hager, 4. Ausg. (Bd. VI B, S. 189) Fructus Rubi fruticosi			
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation	Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation
reife, aber nicht weiche Früchte, gewaschen und abgossen	getrunken	gegen Steinleiden bei jungen Kindern 9.3	Früchte	(III) Fruchtsäuren: mildes Diureticum (T, S. 139)		
	getrunken	gegen das Grünen* in den Lenden* und der Blase 9.2	Früchte	(III) Fruchtsäuren: siehe oben		
	gegurgelt	gegen Geschwüre* und Versehrungen* im Hals (Squinantia) 4.4	Früchte	(III) Pectin: adsorbiert bakterielle Toxine durch Ionenaustausch (T, S. 115)		
	gegurgelt	richtet das Blatt und Zäpfchen im Hals auf 4.4	Früchte	(III) Pectin: siehe oben		
			Früchte	frisch als Obst, zu Säften, Marmeladen, Obstweinen		

**56. Braunellen (S. 523) - gewöhnliche Braunelle; *Prunella vulgaris* L.,
Lamiaceae**

Marzell, Bd. 3, Sp. 1087: Brunellen - 1500 Brunschwyg 34 v

(I)

Ars Destillandi			Hager, 4. Ausg. (Bd. VI A, S. 938) Herba Prunellae			
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation	Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation
Kraut, Stängel, Blüten; gehackt; Ende Mai	getrunken	gegen Seitenstechen* 5.4				
	getrunken	gegen Geschwüre* im Leib* 11.9				
	getrunken	löscht alle böse, unnatürliche* Hitze 1.5				
	damit gewaschen u. Tuch-Auflage	heilt die Wunden 11.10	Kraut	(III) Gerbstoffe: adstringierend, reizmildernd, entzündungswidrig, schwach lokalanästhetisch, antimikrobiell (T, S. 363)	Kraut	als Wundheilmittel
	damit gewaschen u. gegurgelt	gegen Versehrungen* des Mundes und Halses 4.3	Kraut	(III) Gerbstoffe: siehe oben	Kraut	zu Gurgelwässern
	damit gewaschen u. gegurgelt	gegen alle Krankheit im Mund 4.3	Kraut	(III) Gerbstoffe: siehe oben	Kraut	zu Gurgelwässern
	damit gewaschen u. gegurgelt	gegen die faule Brennung in Mund und Hals 4.3	Kraut	(III) Gerbstoffe: siehe oben	Kraut	zu Gurgelwässern
	damit gewaschen u. gegurgelt	gegen die Blätterlein* im Mund 4.3	Kraut	(III) Gerbstoffe: siehe oben	Kraut	zu Gurgelwässern
		gegen Fieber um Brust und Herz 1.6	Kraut	(III) Saponine: sekretolytisch (T, S. 246)	Kraut	bei Lungenleiden
	getrunken	reinigt und heilt alle Gebrechen* der Brust 5.2	Kraut	(III) Saponine: sekretolytisch (T, S. 246)	Kraut	bei Lungenleiden
	damit gewaschen u. bestrichen	gegen Flechten* am Leib* wegen Hitze 11.6	Kraut	(III) Gerbstoffe: siehe oben		
	getrunken	gegen Ohnmächtigkeit des Herzens 6.3				
	getrunken, damit gewaschen u. Tuch-Auflage	gegen alle Geschwülste* des Leibes* 11.9	Kraut	(III) Gerbstoffe: siehe oben		
	getrunken	für das ungesegnet* und das freissam* alter und junger Leute 11.6	Kraut	(III) Gerbstoffe: siehe oben		
	getrunken	schützt vor der Pestilenz 1.11				
getrunken	gegen aufkommende Pestilenz 1.11					

	mit einem Schwamm auf die Zunge gestrichen (mit Psilien Samen)	gegen schwarze Zunge wegen Hitze 4.3	Kraut	(III) Gerbstoffe: siehe oben		
	getrunken	gegen Harnwinde* 9.2				
	Tuch-Auflage	gegen Wehe* in den Schlossen* hinten 10.7	Kraut	(III) Gerbstoffe: siehe oben		
	getrunken	gegen alltägiges Fieber 1.6				
	getrunken	gegen dreitägiges Fieber* 1.6				
	getrunken	gegen Mutter*eiterung 10.6				
	getrunken	gegen Mutter*fäule 10.6				
	getrunken	gegen Mutter*geschwüre* 10.6				
					Kraut	bei Augenentzündungen
					Kraut	bei Magen- und Darmerkrankungen

57. Bingelkraut (S. 524) - einjähriges Bingelkraut; *Mercurialis annua L.*, Euphorbiaceae

Marzell, Bd. 3, Sp. 174: Bingelkrut - 1500 Brunschwyg 35 v

(I)

Ars Destillandi			Hager, 4. Ausg. (Bd. V, S. 791) Herba Mercurialis (annuae)			
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation	Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation
Kraut und Wurzel; Anfang des Brachmonats*	in die Nase gezogen	purgiert das Haupt 4.5	Kraut, Wurzel	(III) Saponine: erhöhte Schleimabsonderung durch Einwirkung auf die Schleimhaut (T, S. 246)		
	in die Nase gezogen	gegen Flüsse zu den triefenden Augen 3.4	Kraut	(I) bei eitrigen Entzündungen		
	in die Nase gezogen	gegen Flüsse zu den triefenden Ohren 4.8	Kraut	(I) bei eitrigen Entzündungen		
	in die Nase gezogen	gegen Flüsse zur triefenden Nase 4.5	Kraut	(I) bei eitrigen Entzündungen		
	getrunken	gegen überflüssige Hitze 1.5				
	getrunken	gegen grobe Feuchtigkeiten, colera* grossa, Phlegma		Kraut	(II) selten als Diureticum	Kraut

	Tuch-Auflage	gegen offenen Brand von Feuer 11.10	Wurzel	(III) Gerbstoffe: adstringierend, reizmildernd, entzündungswidrig, schwach lokalanästhetisch, antimikrobiell (T, S. 363); Saponine: entzündungshemmend (T, S. 246)		
	Tuch-Auflage (mit Wein)	heilt alte offene Schäden 11.9	Kraut	(I) bei eitrigen Entzündungen		
					Kraut	bei Ekzemen, Flechten
					Kraut	bei mangelnder Menstruation
					Kraut	bei Appetitlosigkeit
					Kraut	bei Tumoren
					Saft	zur Hemmung der Milchsekretion (Italien)

60. Cliben oder Röhle (S. 526) - echte Färberröhle; *Rubia tinctorum* L., Rubiaceae

Marzell, Bd. 3, Sp. 1447: Klubenkraut - 1500 Brunschwyg lt. Fischer, Pflkde. 282

(I)

Ars Destillandi			Hager, 4. Ausg. (Bd. VI B, S. 180 ff) Radix Rubiae			
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation	Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation
Kraut ohne Stängel und Blätter; gehackt; Ende Mai	getrunken	stopft den Stuhlgang 7.9	Wurzel	(I) bei Darmtuberkulose als Antidiarrhoicum		
	getrunken	gegen Gelbsucht 8.3	Wurzel	(I) bei Leberschäden und Milzleiden		
			Wurzel	(I) als Tonicum		
			Wurzel	(I) bei Wunden und Geschwüren		
			Wurzel	(I) bei Blasen- und Nierenkrankheiten und -steinen		
			Wurzel	(I) als Diureticum bei arthritischen Beschwerden		
			Wurzel	Kosmetik: für Schminken und Zahnpasten		
			Wurzel	Technik: zur Färberei		

61. Christancien-Wurtzelln (S. 526) - Bärenschothe; Astragalus glycyphylus L., Fabaceae

Brunschwig 1528, Bl. CXXIII r überschreibt den Eintrag 'Christianswurz'. Er nennt als Synonyme arzara alba und assa dulcis und berichtet, die Pflanze habe eine süße Wurzel gleich Liquiritia.

Der Name "falsches Süßholz", der zwar unter der Pflanze Lathyrus montanus L. (Marzell, Bd. 2, Sp. 1190) genannt wird, aber von Marzell eher mit Astragalus glycyphylus in Verbindung gebracht wird („Wohl nur Verwechslung mit Astragalus glycy.“), lässt eventuell eine Identifizierung als Astragalus glycyphylus zu.

Anmerkung 1: Die bei Fehringer 1994, S. 100 unter dem Namen Cristentze geführte Heilpflanze Hildegards von Bingen, die dort als Helleborus niger L. identifiziert wird (a.a.O. S. 210), entspricht nicht unserer Pflanze (das Indikationengebiet unterscheidet sich grundsätzlich).

Anmerkung 2: Fischer, Pflkde., S. 112 deutet Christianswurz als Lathyrus tuberosus, was aber ebenfalls zweifelhaft bleibt. (IVa)

Ars Destillandi			Hager, 4. Ausg. (Bd. III, S. 305) Astragalus glycyphylus			
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation	Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation
Wurzel; gequetscht; zwischen den zwei Frauen Tagen*	getrunken	erweicht, erweitert die Brust 5.2	Wurzel	(III) Glycyrrhizin: dieses hydrolysierend zu Glycyrrhetinsäure, die bakterio- statisch wirksam ist (Hager, 4. Ausg., Bd. IV, S. 1174)		
	getrunken	stärkt die Brust 5.1	Wurzel	(III) Glycyrrhizin: siehe oben		
	getrunken	gegen alle Krankheiten der Brust 5.1	Wurzel	(III) Glycyrrhizin: siehe oben		
	getrunken	gegen Husten 5.2	Wurzel	(III) Glycyrrhizin: siehe oben		
	getrunken	stärkt die Lunge 5.1	Wurzel	(III) Glycyrrhizin: siehe oben		
	getrunken	gegen Lungenkrankheiten 5.1	Wurzel	(III) Glycyrrhizin: siehe oben		
	getrunken	gegen Heiserkeit, klärt und erhellt die Stimme 4.4	Wurzel	(III) Glycyrrhizin: siehe oben		
			keine Angabe	(I) bei Rheuma		
			keine Angabe	(I) bei Hautleiden		
			keine Angabe	(I) als Diureticum		
			keine Angabe	(I) als Diaphoreticum		

73. Dudistel, lat. Scariola (S. 530) - Kohl-Gänsedistel; *Sonchus oleraceus* L., Asteraceae

Marzell, Bd. 4, Sp. 400: Dudistel - 1500 Brunschwylg 19 r, 41 r

(I)

Ars Destillandi			Hager, 4. Ausg. (Bd. VI B, S. 461) Herba Sonchi oleracei			
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation	Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation
Blätter und Stängel; miteinander gehackt; Ende Mai	getrunken	gegen Fieber (warm und kalt) 1.6			Kraut	als Febrifugum
	getrunken	stärkt die Leber 8.1	Kraut	(III) Taraxasterol: entzündungshemmend (T, S. 204)	Kraut	bei Lebererkrankungen, gegen Gelbsucht
	getrunken	gegen Milzsucht* 8.4				
	getrunken u. Tuch-Auflage	gegen alltägige, dreitägige, viertägige Fieber* 1.6			Kraut	als Febrifugum
	getrunken	gegen die Hitze des Geblütes 12.2			Kraut	als erfrischendes, kühlendes Mittel, als Blutreinigungsmittel
					Kraut	als Abführmittel
					Kraut	als Tonicum
					Kraut	als Galactagogum
					Kraut	als Diureticum
					Kraut	bei Geschwüren und Wunden
					Kraut	als Augentropfen

74. Erdtbeer (S. 530) - Erdbeere; *Fragaria vesca* L., Rosaceae

Marzell, Bd. 2, Sp. 460: Erdtbeer - 1500 Brunschwylg 41 v

(I)

Ars Destillandi			Hager, 4. Ausg. (Bd. IV, S. 1047) Fructus Fragariae			
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation	Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation
reife, aber nicht weiche Früchte, von den hohen Wäldern	getrunken	gegen bösen, unreinen Schweiß 11.11				
	getrunken	gegen böse Hitze 1.5				
	getrunken	löscht den Durst 1.1	Früchte	(III) Fruchtsäuren: durstlöschend (T, S. 138)		
	getrunken	gegen Aussatz* 11.6				
	getrunken (mit Wein oder Brot)	reinigt das Blut 12.1				
	getrunken	gegen unreine Räude 11.6				
	getrunken	gegen Blattern* 11.8				
	getrunken	gegen Eitze* 11.9				

gegurgelt	gegen Versehrungen* des Mundes 4.3	Früchte	(III) Gerbstoffe: adstringierend, entzündungswidrig, antimikrobiell (T, S. 363)		
gegurgelt	gegen Mundfäule 4.3	Früchte	(III) Gerbstoffe: siehe oben		
gegurgelt	gegen Versehrungen* der Kehle 4.4	Früchte	(III) Gerbstoffe: siehe oben		
gegurgelt	gegen Fäule der Kehle 4.3	Früchte	(III) Gerbstoffe: siehe oben		
damit gewaschen	gegen stinkenden Atem 4.3	Früchte	(III) Gerbstoffe: siehe oben		
gegurgelt	gegen Geschwüre* der Kehle 4.4	Früchte	(III) Gerbstoffe: siehe oben		
getrunken	gegen Gelbsucht 8.3				
getrunken	gut für die Leber 8.1				
getrunken	macht weit um die Brust*, hilft ihr allen Unrates ab 5.2				
damit bestrichen	gut für das Haupt 2.1				
getrunken	stärkt das Herz 6.1				
getrunken	reinigt die Krankheit der Frauen 10.5				
getrunken	gegen das Abnehmen* 1.2	Früchte	(III) allgemein stärkend durch Zucker, Aminosäuren, Vitamine (A)		
getrunken	gegen zerbrochene Beine 13.4				
damit gewaschen u. Tuch-Auflage	gegen böse Beine 11.9	Früchte	(III) Gerbstoffe: siehe oben		
damit gewaschen	heilt Wunden 11.10	Früchte	(III) Gerbstoffe: siehe oben		
getrunken	gegen Wundsein 11.6				
damit gewaschen	gegen unreines, mit Blättern* behaftetes Angesicht 11.8	Früchte	(III) Gerbstoffe: siehe oben		
wie Rosen- wasser hergestellt	läutert und kühlt die Augen 3.4	Früchte	(III) Gerbstoffe: siehe oben		
getrunken (auch mit Wein)	reinigt das Geblüt 12.1				
getrunken	gegen Räude und Grinde 11.6				
getrunken	gegen Steinleiden 9.3				

74. Erdtbeer (S. 530) - Erdbeere; *Fragaria vesca L., Rosaceae*

Marzell, Bd. 3, Sp. 947: Engelsüß - 1500 Brunschwyg 42 r

(I)

Ars Destillandi			Hager, 4. Ausg. (Bd. VI A, S. 823 ff) Rhizoma Polypodii			
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation	Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation
Wurzel ohne Kraut, an Eichen wachsend; gehackt; zwischen den zwei Frauen Tagen*	getrunken	gegen Husten 5.2	Rhizom	(I) als Mucilaginosum	Rhizom	bei Erkrankungen der Luftwege, bei Bronchitis, bei Lungentuberkulose
	getrunken	gegen törichte Sinne, Melancholie, Phantasien, Traurigkeit 2.5				
	getrunken	macht weit um die Brust* 5.3	Rhizom	(III) Saponine: sekretolytisch (T, S. 246)	Rhizom	bei Erkrankungen der Luftwege, bei Bronchitis, bei Lungentuberkulose
	getrunken	macht lind im Leib* 7.8	Rhizom	(I) als mildes Purgans		
	getrunken	gegen schwere Träume 2.4				
	getrunken	reinigt das Geblüt* (gegen böse Farbe) 12.1				
			Rhizom	(I) als Cholagogum		
			Rhizom	Likörindustrie: zu Bitterschnäpsen		

94. Filipendel (S. 539) - kleines Mädesüß; *Filipendula vulgaris Moench, Rosaceae*

Marzell, Bd. 2, Sp. 438: Filipendel - 1500 Brunschwyg 48 v

(I)

Ars Destillandi			Hager, 4. Ausg. (Bd. IV, S. 999) Radix et Herba Filipendulae			
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation	Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation
Kraut und Wurzel; miteinander gehackt; Ende Mai	getrunken	gegen Pestilenz 1.11				
	getrunken	gegen Gifte (gegessen oder getrunken) 7.14				
					Wurzel, Kraut	gegen Epilepsie
					siehe oben	gegen Kropf
					siehe oben	gegen Blennorrhoe*
					siehe oben	gegen Blasen- und Nierensteine
					siehe oben	gegen Wassersucht
					siehe oben	gegen Bandwürmer
					siehe oben	gegen Erkrankungen der Atmungsorgane
					siehe oben	als Stomachicum

			Wurzel, junge Laubblätter	Haushalt: als Gemüse oder Salat		
--	--	--	---------------------------------	---------------------------------------	--	--

99. Feigwartzkraut (S. 540) - gewöhnliches Scharbockskraut; *Ranunculus ficaria L., Ranunculaceae*

Marzell, Bd. 3, Sp. 1255: Fickwartzkraut - 1500 Brunschwyg 50 r (I)

Ars Destillandi			Hager, 4. Ausg. (Bd. VI B, S. 13) Herba Chelidonii minoris / Radix Ficariae (minoris)			
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation	Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation
Blätter und Wurzel; Mitte Mai	getrunken u. Tuch-Auflage	gegen Feigwarzen* 11.7	frisches Kraut	(I) gegen Hämorrhoiden	Saft der frischen Wurzel	gegen Hämorrhoiden
			Wurzel	(I) als Diureticum		
					Kraut	bei chronischen Hautleiden
					Kraut	zu Blutreinigungskuren

102. Gerstenkraut (S. 541) - Gerste; *Hordeum L., Poaceae*

Brunschwig 1528, des andren buochs, Bl. LXI r nennt als Synonyme u. a. ordeum, trachea; Artnamen nicht näher bestimmbar (I)

Ars Destillandi			Hager, 4. Ausg. (Bd. V, S. 98 ff, 578) Hordeum vulgare / Hordeninum			
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation	Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation
Ende Mai	in die Augen getan	gegen allerlei Gebrechen* der Augen 3.1	Keim- pflanzen	(III) Hordenin: als Sympaticomimeticum (schleimhaut- abschwellend bei allergischen Beschwerden (A))		
	in die Augen getan	macht die Augen lauter* und klar 3.2	Keim- pflanzen	(III) Hordenin: siehe oben		
	in die Augen getan	gegen Flüsse der Augen 3.4	Keim- pflanzen	(III) Hordenin: siehe oben		

113. Gelb Gilgen (S. 545) - Sumpf-Schwertlilie; *Iris pseudacorus L.*, Iridaceae
 Marzell, Bd. 2, Sp. 1041: Gel Gilgen - 1500 Brunshwyg 54 v (I)

Ars Destillandi			Hager, 4. Ausg. (Bd. V, S. 280) Iris pseudacorus			
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation	Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation
ausgereifte, aber nicht überreife Blüten	getrunken	stillt der Weiber übermäßige Blume 10.5				

115. Harnkraut (S. 545) - gewöhnliches Leinkraut; *Linaria vulgaris Mill.*, Scrophulariaceae

Marzell, Bd. 2, Sp. 1323: harnkraut - 1500 Brunshwyg 553 (!) (I)

Ars Destillandi			Hager, 4. Ausg. (Bd. V, S. 513 f) Herba Linariae			
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation	Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation
Kraut und Stängel; miteinander gehackt; Ende Mai	in die Augen getan	gegen rote Augen 3.4				
	getrunken (mit Mittelrinde von Attich-wurzel)	gegen Wassersucht* 1.9				
	getrunken (... siehe oben)	treibt den Harn 9.4	Kraut	(I) als Diureticum		
			Kraut	(I) als Laxans		
			Saft der frischen Pflanze	(I) bei Hämorrhoiden als Salbe		
			Kraut	(I) als Insektengift		

119. Hundstzungen Kraut (S. 546) - gewöhnliche Hundszunge; *Cynoglossum officinale L.*, Boraginaceae

Marzell, Bd. 1, Sp. 1296: Hundszung - 1500 Brunshwyg 56 r (I)

Ars Destillandi			Hager, 4. Ausg. (Bd. IV, S. 419 f) Herba / Radix Cynoglossi			
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation	Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation
Kraut, Blätter, Stängel, Blüten, Wurzel; gehackt; Ende des Brachmonats*	innerlich: getrunken; äußerlich: damit gewaschen u. Leinentuch-Auflage	gegen Feigwarzen* (innerlich und äußerlich) 11.7	Wurzel, Kraut	(III) Gerbstoffe: adstringierend, reizmildernd, entzündungswidrig, antimikrobiell (T, S. 363); Allantoin: zur Wundbehandlung (Hager, 4. Ausg., Bd. II, S. 1209)		

	damit gewaschen	heilt alle Wunden 11.10	Wurzel, Kraut	(III) Gerbstoffe. Allantoin: siehe oben		
	damit gewaschen u. Leinentuch-Auflage	verbessert alle alten Schäden 11.9	Wurzel, Kraut	(III) Gerbstoffe. Allantoin: siehe oben		
			Kraut	(I) als Antidiarrhoicum		
			Kraut	(I) bei Husten		
			Kraut	(I) bei Blutfluss		
					Wurzel	als schmerzlinderndes Mittel (innerlich u. äußerlich)
					Wurzel	als Sedativum bei Husten

121. Hirtzungen (S. 546) - Hirschzungenfarn; *Asplenium scolopendrium L.*, *Aspleniaceae*

Marzell, Bd. 3, Sp. 704: Hyrtzung - 1500 Brunschwylg 56 v

(I)

Ars Destillandi			Hager, 4. Ausg. (Bd. VI A, S. 635) Herba Scolopendrii (vulgaris)			
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation	Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation
Blätter; Mai	getrunken	gegen Verstopfung des Herzens 6.5				
	getrunken	stärkt das Herz 6.1				
	getrunken	gut für die Milz 8.4			Kraut	gegen Milzleiden
	getrunken	gegen Verstopfung der Milz* 8.4			Kraut	gegen Milzleiden
	getrunken	gegen Verstopfung der Leber* 8.2			Kraut	gegen Leberleiden
	getrunken	gegen Erklucksen* 7.4				
	getrunken	gegen viertägiges Fieber* 1.6				
	getrunken	zerbricht Lenden*, Blasensteine 9.3			Kraut	als Diureticum
	getrunken u. Tuch-Auflage	stillt die Hitze aller Glieder 1.5				
	Hanftuch-Auflage (mit Rosenwasser)	gegen hitzige Leber* 8.2			Kraut	gegen Leberleiden
	damit gewaschen u. Leinentuch-Auflage	gegen Krebs 11.9				
	getrunken	gegen Geschwülste* 11.9				
	gegurgelt	gegen geschwollenes Blatt oder Zäpfchen in der Kehle 4.4		Kraut	(III) Gerbstoffe: adstringierend, reizmildernd, entzündungswidrig, antimikrobiell (T, S. 363); Schleimstoffe: lokal reizmindernd (T, S. 116)	

gegurgelt	gegen wunde, raue Kehle oder Wehe* der Kehle 4.4	Kraut	(III) Gerbstoffe, Schleimstoffe: siehe oben		
getrunken	gegen Melancholie 2.5				
getrunken	gegen furchtsame Träume wegen Bosheit der Milz 2.4				
getrunken (mit wildem Sieben-baum* - Tamariscus)	gegen Schwermut und Traurigkeit, von Milz und Melancholie entspringend 2.5				
getrunken	gegen Blutergüsse im Herzen nach Fallen oder Stoßen 6.4				
getrunken	treibt das Böse aus				
getrunken	erhält das Gesunde 1.2				
getrunken	gegen das Tröpfeln des Harns 9.2				
getrunken	gegen Gelbsucht (Ycteritia) 8.3				
				Kraut	als Expectorans bei Lungenkrankheiten
				Kraut	als Diaphoreticum
				Kraut	äußerlich: als Wundmittel

126. Haselnüß (S. 549) - gewöhnliche Hasel; *Corylus avellana L.*, Betulaceae

Brunschwig 1528, des andren buochs, Bl. LXVII v nennt als Synonym nux auelana;

Marzell, Bd. 1, Sp. 1202: Haselnüß - 1485 Gart 280

(Ia)

Ars Destillandi			Hager, 4. Ausg. (Bd. IV, S. 315 f) <i>Corylus avellana</i>			
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation	Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation
wenn sie Mark und weiche Schalen haben; um St. Johannis* des Täufers Tag gestoßen und gequetscht	Hände u. Arme damit bestrichen	gegen Zittern der Hände und Arme 2.10				

134. Himbeer (S. 551) - Himbeere; Rubus idaeus L., Rosaceae

Marzell, Bd. 3, Sp. 1473: Himpber - 1500 Brunschwyg 61 v

(I)

Ars Destillandi			Hager, 4. Ausg. (Bd. VI B, S. 187 f) Fructus Rubi idaei			
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation	Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation
reife Früchte	getrunken	bricht und reinigt den reisenden Stein* 9.3				
	getrunken	harntreibend 9.4				
			Früchte	(I) als Diaphoreticum		
			Früchte	(I) zur Gewinnung des Sirupus Rubi idaei		
			Früchte	zur Herstellung von Getränken, Marmeladen, etc.		
			getrocknete Früchte	als Zusatz zu Teemischungen		

135. Judenkirschen (S. 551) - wilde Blaskirsche; Physalis alkekengi L., Solanaceae

Marzell, Bd. 3, Sp. 711: Judenkirschen - 1500 Brunschwyg 62 r

(I)

Ars Destillandi			Hager, 4. Ausg. (Bd. VI A, S. 638) Fructus Alkekengi			
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation	Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation
reife Beeren; anderer Herbstmonat*	getrunken	gegen Steinleiden 9.3			Früchte	als Diureticum
	getrunken	gegen das Grün* in Lenden* und Blase 9.2			Früchte	als Diureticum
	getrunken	bewegt und reinigt Nieren und Blase 9.4			Früchte	als Diureticum
	getrunken	bewegt und fördert den Harn 9.4			Früchte	als Diureticum
	getrunken	reinigt und heilt Geschwüre* von Nieren und Blase 9.2				
	getrunken	gegen Blutharnen 9.2				
	getrunken	gegen das Gesücht* 13.1			Früchte	bei Gicht, Rheuma
					Früchte	bei Gelbsucht

139. Kartendistel (S. 553) - wilde Karde; *Dipsacus fullonum L., Dipsacaceae*

Brunschwig 1528, des andren buochs, Bl. LXXIII r nennt als Synonyme dipseus, virga pastoris, cardo fulonum, kartenkrut, bubenstrel.

Vgl. dazu Marzell, Bd. 2, Sp. 142: Kartenkrut - 1500 Brunschwyg 64 r, Sp. 143: Bubenstrel - 1500 Brunschwyg 64 r (Ia)

Ars Destillandi			Hager, 4. Ausg. (Bd. IV, S. 693 f) Dipsacus / Flores und Radix Dipsaci sativi			
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation	Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation
vom Stängel gestreift Blätter; gehackt; Mitte Mai	damit gewaschen	gegen Versehrungen* des Mundes 4.3	keine Angabe	(III) Chlorogensäure: virostatisch, antibakteriell; Kaffeensäurederivate: entzündungs- hemmend (T, S. 265)	keine Angabe	bei Rhagaden
	Tuch-Auflage	gegen Rotlauf* 11.6	keine Angabe	(III) Chlorogensäure, Kaffeensäurederivate: siehe oben		
	damit gerieben	gegen Gesücht* 13.1	keine Angabe	(III) Chlorogensäure, Kaffeensäurederivate: siehe oben		
		kalt und mit trockener Stipticität*, zurücktreibend				
	Tuch-Auflage	gegen beginnende heiße Aposteme* 11.9	keine Angabe	(III) Chlorogensäure: siehe oben		
	getrunken u. Tuch-Auflage	gegen Hitze und Brunst des Magens* 7.7	keine Angabe	(III) Chlorogensäure: magenreizend (!) (T, S. 265)		
	getrunken u. Tuch-Auflage	gegen Hitze und Brunst der Leber* 8.2	keine Angabe	(III) Chlorogensäure, Kaffeensäurederivate: siehe oben		
	getrunken u. Tuch-Auflage	gegen Brand* 11.9	keine Angabe	(III) Chlorogensäure, Kaffeensäurederivate: siehe oben		
	Tuch-Auflage	heilt Geschwüre* und Aposteme*, zu denen viele humores und Feuchtigkeiten fließen 11.9	keine Angabe	(III) Chlorogensäure, Kaffeensäurederivate: siehe oben		
		heilt frische Wunden 11.10	keine Angabe	(III) Chlorogensäure, Kaffeensäurederivate: siehe oben		
	getrunken	stillt die Verblutung 11.10				
	in die Ohren getan	gegen Ohrenschmerzen 4.8	keine Angabe	(III) Chlorogensäure, Kaffeensäurederivate: siehe oben		
	getrunken	gegen Darmgeschwüre* 7.10	keine Angabe	(III) Chlorogensäure, Kaffeensäurederivate: siehe oben		
	getrunken	stillt der Weiber übermäßige Blume 10.5				

	Tuch-Auflage auf den vorderen Teil des Hauptes	verhindert ein Festsetzen der Hirnwut* (phrenesis) 2.4			Blüten und Samen	als Antidot gegen Tollwut
	in die Ohren getropft	gegen überflüssiges Ohrenschmalz 4.9				
	damit gewaschen	heilt Wunden, die anfangen zu eitern 11.10	keine Angabe	(III) Chlorogensäure, Kaffeesäurederivate: siehe oben		
					keine Angaben	gegen Warzen
			Blütenköpfe	früher zum Appretieren von Wollstoffen		

142. Körbel Kraut (S. 554) - Garten-Kerbel; *Anthriscus cerefolium* (L.) Hoffm., Apiaceae

Marzell, Bd. 1, Sp. 331: Körbelkrut - 1500 Brunschwyg 65 r

(I)

Ars Destillandi			Hager, 4. Ausg. (Bd. III, S. 114 f) Herba Cerefolii germanici			
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation	Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation
Kraut, Stängel und Wurzel; gehackt; Mitte Mai	getrunken	gegen Blutergüsse nach Brüchen und Stürzen (heilend und vorbeugend) 11.10	Kraut	(III) Flavonoide: mindern pathologisch erhöhte Permeabilität u. Fragilität von Blutkapillaren (T, S. 312)		
	getrunken (mit schlechtem* Wasser)	gegen Nierensteine 9.3	Kraut	(II) Diureticum		
	getrunken	befördert den Stuhlgang 7.8	Kraut	(III) Bitterstoffe: regen die Darmmotilität an (T, S. 372)		
	getrunken	macht einen guten Magen 7.6	Kraut	(III) Bitterstoffe: verbesserte Verdauung, verstärkte Pankreas- u. Gallensaftausschüttung (T, S. 372)		
	getrunken	stärkt das Herz 6.1				
	getrunken	gegen Fieber 1.6				
	das Haupt damit bestrichen	stärkt die Sinne 2.3	Kraut	(III) ätherisches Öl: über Geruchssinneszellen reflektorische Wirkung auf physiologische Parameter des Körpers (T, S. 395)		
	das Haupt damit bestrichen	gut zum Haupt 2.1	Kraut	(III) ätherisches Öl: siehe oben		
	getrunken	gegen das große Stechen in den Seiten* 5.4				
getrunken	gegen Siechtagen* in den Seiten* 5.4					

	getrunken	gegen Lungensiechtagen* 5.4				
					Kraut	als Blutreinigungsmittel
			frisches Kraut	als Küchengewürz, zur Herstellung von Gewürzextrakten, Saft bzw. Sirup zu Frühjahrskuren		

147. Kürbs (S. 555) - Flaschenkürbis; *Lagenaria vulgaris* Ser., Cucurbitaceae

Marzell, Bd. 2, Sp. 1152 (Alte Namen) cucurbita;

kurbiß - 1485 Gart 91, "Der 'Kürbis' des Altertums und des Mittelalters war unsere Art, nicht der jetzt bei uns allgemein gezogene Garten-Kürbis (*Cucurbita pepo*...), der ja aus Amerika stammt." (Ia)

Ars Destillandi			Hager, 4. Ausg. (Bd. V, S. 436 f) <i>Lagenaria siceraria</i>			
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation	Pflanzenteil	Indikation	Pflanzenteil	volkstüml. Indikation
reife Frucht mit Kernen; gehackt	getrunken	gegen den Stein 9.3	Samen	(II) bei Blasenleiden		
	getrunken	macht harnen 9.2	Samen	(II) bei Blasenleiden		
	getrunken	reinigt Blase und Nieren 9.4	Samen	(I) bei Blasenleiden		
	Tuch-Auflage auf das Haupt	kühlt bei Kindern die hitzigen Blättern* und Apostemen* auf dem Haupt 11.8	Samen	(III) Saponine: antiexsudativ, entzündungshemmend, antiviral, antimikrobiell (T, S. 246 f)		
	Tuch-Auflage	gegen hitzige Podagra* 13.1	Samen	(III) Cucurbitacine: haut- und schleimhautreizend (T, S. 205)		
	Lenden* u. Rückmeisel* damit geschmiert (mit Rosenöl) oder getrunken (pur)	gegen Fieber 1.6		(III) Saponine: sekretolytisch, entzündungs-hemmend, antiviral, antimikrobiell (T, S. 246 f)		
	getrunken	gegen Durst 1.1				
	getrunken (mit Zucker)	gegen Husten wegen Hitze 5.2	Samen	(III) Saponine: siehe oben		
	getrunken (mit Zucker)	befördert den Stuhlgang 7.8	Saft	(I) als Drasticum		
			Saft	(I) bei Asthma		
			Saft	(I) bei Augenentzündungen		
					keine Angabe	gegen Krebs
			Früchte	Verarbeitung zu Flaschen (Kalebassen) oder Schwimmgürteln		

155. Klapperrosen (S. 557) - Klatsch-Mohn; *Papaver rhoeas* L., Papaveraceae

Marzell, Bd. 3, Sp. 456: Klapperrose - 1500 Brunschwyg 68 r

(I)

Ars Destillandi			Hager, 4. Ausg. (Bd. VI A, S. 444 ff) Papaver rhoeas / Flores rhoeados			
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation	Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation (HagerROM 2004)
Blätter; Anfang des Brachmonats*	getrunken	gegen innwendige Siechtagen* wegen Hitze 1.5	Blüten- blätter und gesamte Pflanze	(III) Sanguinarin: bakterizid (W)		
	getrunken u. Tuch-Auflage	gegen unnatürliche* Hitze der Leber* 8.2	siehe oben	(III) Sanguinarin: bakterizid (W)		
	getrunken	gegen das wilde Freisam* 11.6				
	getrunken u. Tuch-Auflage	gegen Sankt Antoni* Plage* 11.9				
	getrunken u. Tuch-Auflage zwischen die Brüste	gut für Frauen, die ihre Krankheit zu viel haben 10.5				
	Tuch-Auflage zwischen die Brüste u. auf die Leber	gegen Nasenbluten 4.7				
	damit gewaschen	gegen faule Versehrungen* am Mund / den Lefzen* 4.3	siehe oben	(III) Sanguinarin: bakterizid (W)		
	(mit oder ohne Quittenkerne) auf die Zunge gestrichen u. die Zunge abgeschabt	gegen schwarze Zunge während Siechtagen* 4.3	siehe oben	(III) Sanguinarin: bakterizid (W)		
	damit bestrichen u. Tuch-Auflage	gegen Aussatz*flecken 11.6	siehe oben	(III) Sanguinarin: bakterizid (W)		
	Leinentuch- Auflage	gegen Siechtagen*, die heißt das rote Fleisch 11.6	siehe oben	(III) Sanguinarin: bakterizid (W)		
	damit gewaschen u. Tuch-Auflage	heilt alle Versehrungen* der weiblichen Scham 10.7	siehe oben	(III) Sanguinarin: bakterizid (W)		
	Tuch-Auflage	gegen Geschwulst* der Gemächtruten* 10.10	siehe oben	(III) Sanguinarin: bakterizid (W)		
	damit gewaschen u. Tuch-Auflage	gegen Versehrungen* und Löcher der Gemächtruten* 10.10	siehe oben	(III) Sanguinarin: bakterizid (W)		
	Tuch-Auflage	gegen unnatürliche* Hitze, besonders Rotlauf* 11.6, 1.5	siehe oben	(III) Sanguinarin: bakterizid (W)		
	Stirn, Schläfe u. Nacken damit bestrichen	gegen Hauptweh* wegen Hitze 2.2			Blüten	bei Schmerzen
damit genetzte Tücher an die Augen gehalten	gegen Augenschmerzen wegen Hitze 3.5	siehe oben	(III) Abfall des Augeninnendruckes; Sanguinarin: bakterizid (W)	Blüten	bei Schmerzen	

	getrunken	gegen krankes, ohnmächtiges Herz 6.3				
					Blüten	bei Erkrankungen u. Beschwerden im Bereich der Atemwege
					Blüten	bei Schlafstörungen u. Unruhe

162. Lienenblumen oder Waldmeister (S. 560) - Wald-Geißblatt; *Lonicera periclymenum L., Caprifoliaceae*

Marzell, Bd. 2, Sp. 1378: Lienenblumen - 1500 Brunschwyz 71 r; (abgegrenzt von *Clematis vitalba*, Bd. 1, Sp. 1046) (I)

Ars Destillandi			Hager, 4. Ausg. (Bd. V, S. 573 f / S. 571) <i>Lonicera periclymenum / caprifolium (Flores Lonicerae)</i>			
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation	Pflanzenteil	Indikation	Pflanzenteil	volkstüml. Indikation
erste Blumen; Anfang des Brachmonats* (äußerlich: Kraut mit Blumen; innerlich: Blumen)	getrunken	gegen Herzgespann* 6.4			keine Angabe	als Spasmolyticum
	getrunken	gegen Engigkeit der Brust* 5.3	Blüten	(III) Saponine (vgl. auch Flores Lonicerae und Frohne, Pfänder: Giftpfl., S. 91): sekretolytisch, entzündungshemmend, antiexsudativ (T, S. 246)	keine Angabe	bei Atembeschwerden
	getrunken	gegen Wassersucht* 1.9	Blüten	(III) Saponine: diuretisch (T, S. 246)	Blüten	als Diureticum
	getrunken	gegen Keuchen, macht einen langen Atem 5.3	Blüten	(III) Saponine: siehe oben	keine Angabe	bei Atembeschwerden
	getrunken	räumt die Brust 5.3	Blüten	(III) Saponine: siehe oben	keine Angabe	bei Atembeschwerden
	getrunken	gegen Lenden*steine 9.3	Blüten	(III) Saponine: diuretisch (T, S. 246)	Blüten	als Diureticum
	getrunken	reinigt die Nieren 9.4	Blüten	(III) Saponine: diuretisch (T, S. 246)	Blüten	als Diureticum
	getrunken	macht der Unkeuschheit ein Ende 10.11				
	damit gewaschen	gegen rote Blätterlein* unter den Augen 3.4	keine Angabe	(III) Salicylsäure: antiinflammatorisch (T, S. 284)		
	getrunken	vorbeugend gegen Aussatz* 11.6	keine Angabe	(III) Salicylsäure: siehe oben		
	damit gewaschen	macht ein klares Angesicht 11.4	keine Angabe	(III) Salicylsäure: siehe oben		
	getrunken u. Glieder damit gerieben	gut, nachdem der Schlag* jemanden getroffen hat 2.6				
	damit gerieben u. gewaschen	gegen erlahmte, verdorrte, geschwundene Glieder 2.6				

damit gewaschen u. getrunken	heilt alte Wunden 11.10	keine Angabe	(III) Salicylsäure: siehe oben		
damit gewaschen	heilt alte Schäden am alten, bösen Schienbein 11.9	keine Angabe	(III) Salicylsäure: siehe oben		
getrunken u. damit bestrichen	gegen Geschwülste* an allen Enden 11.9	keine Angabe	(III) Salicylsäure: siehe oben		
getrunken	reinigt das Geblüt 12.1			Stängel	als Blutreinigungsmittel
damit gewaschen u. Tuch-Auflage	gegen Brand von Feuer oder Wasser 11.10	keine Angabe	(III) Salicylsäure: siehe oben		
damit gewaschen u. Leinentuch-Auflage	gegen Krebs 11.9			Blüten	bei malignen Tumoren
damit gewaschen u. Tuch-Auflage	tötet und heilt Fisteln* 11.9	keine Angabe	(III) Salicylsäure: siehe oben		
damit gewaschen u. Tuch-Auflage	gegen Mutter oder Anmale* 11.5				
damit gewaschen u. Tuch-Auflage	gegen Zitriesen*, trockene Grinde und Flecken 11.6	keine Angabe	(III) Salicylsäure: siehe oben		
damit gewaschen	gegen Flecken und Masen* des Angesichtes 11.5	keine Angabe	(III) Salicylsäure: siehe oben		
damit gewaschen u. Tuch-Auflage	gegen Krebs am Mund 4.3			Blüten	bei malignen Tumoren
damit gewaschen u. Tuch-Auflage	heilt alle Wunden 11.10	keine Angabe	(III) Salicylsäure: siehe oben		
damit gewaschen	reinigt und heilt das Zahnfleisch 4.3	keine Angabe	(III) Salicylsäure: siehe oben		
Augen (!) damit gewaschen (mit Alaun)	heilt Verletzungen* des Zahnfleisches 4.3	keine Angabe	(III) Salicylsäure: siehe oben		
in die Augen getan	erläutert die Augen 3.2	keine Angabe	(III) Salicylsäure: siehe oben		
				Blüten	als Diaphoreticum

178. Maurrauten (S. 568) - Mauerraute; *Asplenium ruta-muraria* L., Aspleniaceae
Marzell, Bd. 1, Sp. 487: muerruten - 1500 Brunschwyg 78 r (I)

Ars Destillandi			HagerROM 2004 / Hager, 4. Ausg. (Bd. III, S. 296) Rutae murariae herba (keine Angabe zu Inhaltsstoffen)			
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation	Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation
das ganze Kraut; Mitte Mai oder	getrunken	kühlt die entzündete Leber 8.2				
	getrunken	gegen Fäule der Leber 8.2				

zwischen den zwei Frauen Tagen*	getrunken	gegen verdorbene Leber nach Übereilung beim Beischlaf 8.2				
					Kraut	als Schleimauswurfmittel bei Husten
					Kraut	bei Atembeschwerden u. Kurzatmigkeit
					Kraut	bei Seitenstechen
					Kraut	bei Milzleiden
					Kraut	bei Nierenerkrankungen
					Kraut	bei Verstopfung
					Kraut	zur Behandlung der Rachitis
					Kraut	zur Förderung des Haarwuchses u. zur Vorbeugung des Haarausfalls

180. Mengelwurtzel (S. 569) - stumpfblättriger Ampfer; *Rumex obtusifolius L.*, Polygonaceae

Marzell, Bd. 3, Sp. 1535: Menwelwurtzel - 1500 Brunschwyg 78 v

(I)

Ars Destillandi			Hager, 4. Ausg. (Bd. VI B, S. 193 f) Rumex obtusifolius / Radix Lapathi (acuti)			
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation	Pflanzenteil	Indikation	Pflanzenteil	volkstüml. Indikation
Wurzel und Kraut; miteinander gehackt; Brachmonat*; oder Kraut; Mai; oder Wurzel; zwischen den zwei Frauen Tagen*	getrunken u. damit gewaschen	gegen Räudigkeit 11.6	Wurzel	(I) bei Hautleiden		
	damit bestrichen (mit Essig u. Steinsalz* oder Salz)	gegen Zitriesen* 11.6	Wurzel	(I) bei Hautleiden		
			Wurzel	(I) als Adstringens bei Diarrhoe		
			Wurzel	(I) als Laxans		
			Wurzel	(I) als Spasmolyticum		
					Wurzel	bei Laryngitis (Indien)
					Wurzel	als fiebersenkendes Mittel (China)

181. Mäußöhrlin (S. 569) - kleines Habichtskraut; Hieracium pilosella L., Asteraceae

Marzell, Bd. 2, Sp. 861: müsör - 1500 Brunschwytg 79 r

(I)

Ars Destillandi			Hager, 4. Ausg. (Bd. V, S. 81) Herba Hieracii pilosellae			
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation	Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation
Blätter und Stängel; gehackt; Ende Mai	getrunken	gegen das Abnehmen* 1.2				
	getrunken	wehret der Beermutter* 10.6	Kraut	(III) Hydroxycumarin Umbelliferon: spasmolytisch (T, S. 269); Flavonoid Luteolin: entzündungshemmend (T, S. 312)		
	getrunken	gegen Darmgicht* 7.11	Kraut	(III) Gerbstoffe: adstringierend, reizmildernd, entzündungswidrig, antimikrobiell, schwach lokalanästhetisch (T, S. 363); Hydroxycumarin Umbelliferon, Flavonoid Luteolin: siehe oben		
	getrunken u. damit bestrichen	gegen Schwindel im Haupt 2.9				
	getrunken	gegen Blutspeien 7.10	Kraut	(III) Gerbstoffe: stillen durch Fällungsreaktionen Kapillarblutungen (T, S. 363)	Blatt, Blüte, Wurzel	gegen starken Blutverlust
	damit gewaschen	gegen Flecken unter den Augen 3.4				
	lau getrunken	gegen Aufsteigen der Mutter* mit Erbrechen und Grimmen um den Nabel 10.6	Kraut	(III) Gerbstoffe, Flavonoid Luteolin: siehe oben		
	getrunken	gegen Spulwürmer 7.15			Blatt, Blüte, Wurzel	gegen Würmer
	getrunken	gegen alle Geschwülste* 11.9				
	Leinentuch-Auflage	gegen Gesücht* 1.5				
	Leinentuch-Auflage	gegen Schüsse* und Wehe* 1.8				
	Leinentuch-Auflage	gegen böse Hitze 1.5	Kraut	(III) Gerbstoffe, Flavonoid Luteolin: siehe oben		
	getrunken	lindert und erweicht böse, hitzige, dürre Gebrechen* im Leib* 1.5	Kraut	(III) Gerbstoffe, Flavonoid Luteolin: siehe oben		
				Blatt, Blüte, Wurzel	(I) als Diureticum	
			Blatt, Blüte, Wurzel	(I) als Grippemittel		

					Blatt, Blüte, Wurzel	bei Bronchialkatarrh, Keuchhusten
					Blatt, Blüte, Wurzel	bei Wechselfieber
					Blatt, Blüte, Wurzel	bei Diarrhoe
					Blätter	gegen Wassersucht
			Blätter	als Teesurrogat		

183. Maulbeer (S. 570) - Maulbeerbaum; *Morus L., Moraceae*

Marzell, Bd. 3, Sp. 219: mulber - 1500 Brunschwylg 79 v

(I)

Ars Destillandi			Hager, 4. Ausg. (Bd. V, S. 897 f) Fructus Mori (nigrae)			
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation	Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation
reife, aber nicht überreife Frucht	getrunken u. gegurgelt	gegen Geschwüre* im Hals (squinantia) 4.4				
	getrunken	heilt Geschwüre* in der Brust 5.4	Früchte	(II) Expectorans		
	getrunken	gegen Geschwüre* im Leib* 11.9				
	getrunken	erweicht und führt den Koder* heraus 5.2	Früchte	(I) Expectorans		
	getrunken	gegen Blutergüsse nach Verletzungen 11.10				
	getrunken	gegen Husten 5.2	Früchte	(I) Expectorans		
	getrunken	macht weit um die Brust* 5.3	Früchte	(II) Expectorans		
	damit gerieben	macht das Geäder sanft 12.3	Früchte	(III) Rutin: als Venotonicum zur Behandlung der chronischen Veneninsuffizienz (T, S. 314)		
	in die Augen getan u. darum gestrichen	gut zu den Augen 3.2				
	gegurgelt	gut für das Zäpfchen und Blatt im Hals 4.4				
gegurgelt	gegen raue Versehrungen* und Hitze des Halses 4.4					
			Früchte	(I) als leichtes Laxans		
			Früchte	gelegentlich zum Färben von Wein		
			Früchte	früher zur Herstellung einer natürlichen Schminke		

184. Mangolt (S. 570) - Blatt-Mangold; *Beta vulgaris*, subsp. *cicla*, var. *cicla* (L.) *Alef.*, Chenopodiaceae

Marzell, Bd. 1, Sp. 584: Mangolt - 1500 Brunschwyg 80

(I)

Ars Destillandi			Hager, 4. Ausg. (Bd. III, S. 429 f) Beta vulgaris			
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation	Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation
Kraut und Wurzel; miteinander gehackt; Ende Mai	getrunken u. Tuch-Umschlag um Stirn u. Haupt	gegen Hauptschmerzen wegen Hitze 2.2				
	getrunken	gegen Heiserkeit der Kehle 4.4		(III) Kämpferol: antientzündlich, antibakteriell (Phyt. Dict, Nr. 1469); Kaffeesäure: virostatisch, antibakteriell, entzündungshemmend (T, S. 265); Chlorogensäure: virostatisch, antibakteriell (T, S. 265)		
	in die Nase gezogen	zieht durch die Nase das Rheuma und den Fluss* von dem Haupt herab 4.5		(III) Kämpferol, Kaffeesäure, Chlorogensäure: siehe oben		

188. Naterwurtz (S. 571) - Schlangen-Wiesenknöterich; *Bistorta officinalis* subsp. *officinalis* Delarbre., Polygonaceae

Marzell, Bd. 3, Sp. 908: noterwurtz - 1500 Brunschwyg 81 r

(I)

Ars Destillandi			Hager, 4. Ausg. (Bd. VI A, S. 816 f) Rhizoma Bistortae			
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation	Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation
Wurzel; gehackt, gestoßen; zwischen den zwei Frauen Tagen*	getrunken	gegen Pestilenz 1.11				
	Baumwoll-Einlage in die Wunde	stillt die Verblutung der frischen Wunden 11.10	Rhizom	(II) bei inneren Blutungen		
	getrunken, damit gewaschen u. Leinentuch-Einlage in die Wunde	heilt tiefe Wunden zu 11.10	Rhizom	(III) Gerbstoffe: adstringierend, reizmildernd, entzündungswidrig, schwach lokalanästhetisch, sekretionshemmend, antimikrobiell (T, S. 363)		
	getrunken	gegen Husten 5.2	Rhizom	(I) bei chronischen Katarrhen		
	getrunken	gegen böse humores und Feuchtigkeiten in der Brust 5.2	Rhizom	(I) bei chronischen Katarrhen		

	getrunken	gegen verstopften Harn 9.2				
	damit gewaschen	gegen Erfrierungen an den Füßen 11.10	Rhizom	(III) Gerbstoffe: siehe oben		
	damit gewaschen u. Leinentuch-Auflage	gegen giftige Natternbisse 11.10				
	Baumwoll-Einlage in die Nase	gegen stinkendes Fleisch in der Nase (Polipum) 4.6	Rhizom	(II) äußerlich: bei Schleimhautentzündungen und Geschwüren		
	damit gewaschen u. Tuch-Auflage	gegen Krebs, nicht ulzerierend, böses Geschwür auf dem Rücken, aus vielen Löchern letztlich in ein einziges Loch übergehend 11.9	Rhizom	(II) äußerlich: bei Schleimhautentzündungen und Geschwüren		
	getrunken (mit gestoßenen Hanfsamen oder mit Körbelkraut* und Zuckerpenik*)	gegen innere Blutungen bzw. Blutergüsse nach Verletzungen 11.10	Rhizom	(I) bei inneren Blutungen		
			Rhizom	(I) bei Durchfällen, Ruhr		
			Rhizom	(I) bei Fluor albus		
			Rhizom	(I) in Mund- und Gurgelwässern		

208. Pfersichlaub (S. 579) - Pfirsich; *Prunus persica* (L.) *Batsch*, Rosaceae

Marzell, Bd. 3, Sp. 1150: Pfirsich - 1500 Brunschwyg 88 r

(I)

Ars Destillandi			Hager, 4. Ausg. (Bd. VI A, S. 949) Folia Persicae			
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation	Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation
Blätter; bei zunehmendem Mond; Mai	getrunken	gegen das Grüen* 9.2				
	getrunken	befördert den Harn 9.4	Blätter	(III) β -Sitosterin: bei Miktionsbeschwerden bei benigner Prostatahyperplasie (T, S. 220); Ursolsäure: Hemmstoff der Aromatase (T, S. 221)		
	getrunken	reinigt die Blase 9.4			Blätter	bei Blasenschwäche
	getrunken	gegen Spulwürmer im Bauch* der jungen Kinder 7.15				
	getrunken	gegen den reisenden Stein* 9.3				

	in die Ohren getan	gegen Würmer in den Ohren* 4.8	Blätter	(III) Kaffeesäure: entzündungshemmend (T, S. 265); Tannin: reizmildernd, antimikrobiell, schwach lokanästhetisch, entzündungswidrig (T, S. 363)		
	das Haupt damit bestrichen	gegen Hauptweh* 2.2				
					Blätter	als hustenreizmilderndes Mittel
					Blätter	bei Rheuma
					Blätter	als Purgativum
					Blätter	als Aromaticum

209. Pfirsichblüet (S. 579) - Pfirsich; *Prunus persica* (L.) *Batsch*, Rosaceae

Marzell, Bd. 3, Sp. 1150: Pfirsich - 1500 Brunnschwyg 88 r

(I)

Ars Destillandi			Hager, 4. Ausg. (Bd. VI A, S. 950) Flores Persicae (persicarum)			
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation	Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation
die sich öffnenden Blüten	getrunken	gegen alltägige Fieber 1.6				
	getrunken	gegen dreitägige Fieber* 1.6				
					Blüten	als mildes Purgans und Blutreinigungsmittel

211. Phohenkraut (= Pfauenkraut) (S. 580) - Floh-Knöterich; *Persicaria maculosa* Gray., Polygonaceae

Marzell, Bd. 3, Sp. 939: Phohenkrut - 1500 Brunnschwyg 89 r

(I)

Ars Destillandi			Hager, 4. Ausg. (Bd. VI A, S. 820 f) Herba Polygoni (persicariae)			
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation	Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation
Kraut, Stängel, Wurzel; jedes Kraut für sich selbst; Ende des Brachmonats*	Tuch-Auflage	gegen Feigwarzen* 11.7	Kraut	(III) Quercetin: als Venotonicum zur Behandlung der chronischen Venensuffizienz (T, S. 314)	Kraut	bei Hämorrhoiden
		hitzig und beißend				
					Kraut	bei Nieren- und Steinbeschwerden
					Kraut	bei Gicht, Rheuma
					Kraut	bei Skorbut
					Kraut	bei Blutflüssen
					Kraut	bei Ikterus

					Kraut	bei Brustleiden
					Kraut	äußerlich: auf Wunden
					Kraut	äußerlich: bei Ekzemen

**212. Pastemenkraut (S. 580) - Tauben-Skabiose; *Scabiosa columbaria* L.,
Dipsacaceae**

Marzell, Bd. 4, Sp. 151: Pastemenkraut - 1500 Brunschwyz 89 v

(I)

Ars Destillandi			Hager, 4. Ausg. (Bd. VI B, S. 304) Herba Scabiosae minoris			
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation	Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation
Blätter und Wurzel; miteinander gehackt; Ende Mai	getrunken	gegen Brustgeschwüre* 5.4				
	getrunken	macht weit um die Brust* 5.3				
			Blatt, Blüte, Wurzel	(I) gegen Skabies, Flechten, Hautkrankheiten		
			Blatt, Blüte, Wurzel	(I) bei Phthisis		
			Wurzel	(I) bei Koliken		
			Wurzel	(I) gegen Sterilität		
			Wurzel	(I) gegen Geschlechts- krankheiten		
			Wurzel	(I) gegen Augenentzündungen		
			Wurzel	(I) bei Kondylomen		
			Wurzel	(I) bei eiternden Karzinomen		

217. gesamleten Reben (S. 582) - Weinrebe; Vitis vinifera L., Vitaceae

Vgl. Eintrag Nr. 218 (Reblaub): Brunschwig 1528, des andren buochs, Bl. XCV v nennt als
Synonym folium vitis;

Marzell, Bd. 4, Sp. 1213 (Alte Namen): vitis;

Marzell, Bd. 4, Sp. 1214: Rebenstock - 1551 Bock 399 r

(Ia)

Ars Destillandi			Hager, 4. Ausg. (Bd. VI C, S. 500) Folia Vitis viniferae			
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation	Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation
ab- geschnittene, alleredelste Reben; Anfang April	damit gebadet oder damit gewaschen	gegen alle Räude 11.6	Blätter	(III) Gerbstoffe: reizmildernd, entzündungswidrig, antimikrobiell (T, S. 363)	der nach dem Beschneiden der Ranken (Pampini Vitis) ausfließende Saft	äußerlich: gegen Hautausschläge
	getrunken (mit Wein)	gibt gute Sinne 2.3				
	getrunken (mit Wein)	macht stark 1.2				
	damit gewaschen	macht ein lauterer*, klares Angesicht 11.4	Blätter	(III) Gerbstoffe: siehe oben	siehe oben	äußerlich: gegen Hautausschläge
	damit gewaschen	gegen Blattern* des Angesichtes 11.8	Blätter	(III) Gerbstoffe: siehe oben	siehe oben	äußerlich: gegen Hautausschläge
	damit gewaschen	gegen Flecken im Angesicht 11.5	Blätter	(III) Gerbstoffe: siehe oben	siehe oben	äußerlich: gegen Hautausschläge
	damit gerieben u. Tuch-Auflage	gegen Krähenaugen* 11.6	Blätter	(III) Gerbstoffe: siehe oben		
	damit gerieben u. Tuch-Auflage	gegen Warzen 11.7				
	damit gerieben u. Tuch-Auflage	gegen Poza (Augen) (?)				
	damit gerieben u. gewaschen	gegen Flechten 11.6	Blätter	(III) Gerbstoffe: siehe oben	siehe oben	äußerlich: gegen Hautausschläge
	Tuch-Auflage	gegen Rotlauf* 11.6	Blätter	(III) Gerbstoffe: siehe oben		
				siehe oben	gegen Darmblutungen, besonders bei Dysenterie	
				siehe oben	gegen Rheuma	
				siehe oben	gegen Erbrechen	
				siehe oben	zu Augenwässern	

**218. Reblaub (S. 583) - Weinrebe (von fränkischen oder edlen weißen Reben);
Vitis vinifera L., Vitaceae**

Brunschwig 1528, des andren buochs, Bl. XCV v nennt als Synonym folium vitis;

Marzell, Bd. 4, Sp. 1213 (Alte Namen): vitis;

Marzell, Bd. 4, Sp. 1214: Rebenstock - 1551 Bock 399 r

(Ia)

Ars Destillandi			Hager, 4. Ausg. (Bd. VI C, S. 500) Folia Vitis viniferae			
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation	Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation
Blätter; in der Höhe bei gutem Sonnenschein gewachsen; Ende Mai	in die Ohren getan	trocknet die übermäßige Feuchte der Ohren 4.8	Blätter	(III) Gerbstoffe: reizmildernd, entzündungswidrig, antimikrobiell, sekretionshemmend (T, S. 363)		
	in die Ohren (!) getan	läutert das Gesicht 3.2	Blätter	(III) Gerbstoffe: siehe oben		zu Augewässern
	getrunken (mit Pampeln*)	gegen Blutspeien 7.10	Blätter	(III) Gerbstoffe: siehe oben	Blätter	gegen Darmblutungen, besonders bei Dysenterie; bei Erbrechen
	getrunken (mit Pampeln*)	gegen Darmgeschwüre* 7.10	Blätter	(III) Gerbstoffe: siehe oben		
	getrunken (mit Pampeln*)	gegen den heißen Fluss* des Bauches* 7.9	Blätter	(III) Gerbstoffe: siehe oben		
	getrunken (mit Pampeln*)	treibt den Stein mit einem Würgen aus 9.3	Blätter	(III) Weinsäure: diuretischer Effekt (T, S. 135)		
	getrunken	vertreibt die unnatürlichen* Gelüste der Schwangeren, die ihr oder dem Kind schaden 10.13				
					Blätter	äußerlich: gegen Hautausschläge
					Blätter	gegen Rheuma

238. Rot Sawerkirschen (S. 592) - Sauer-Kirsche; Prunus cerasus L., Rosaceae

Brunschwig 1528, des andren buochs, Bl. CIII r unterscheidet die roten und kleinen "Weißen", die er, wie er schreibt, hier nicht meint, von den "gemeinen grossen suren Kirschen mit kurzen Stilen". (Im Elsaß kennt er noch rote Kirschen, genannt Welschkirschen; siehe hierzu Marzell, Bd. 1, Sp. 1171 (Cornus mas): Welschkirschen - 1500 Brunschwyg lt. Fischer, Pflkde 266). (Ia)

Ars Destillandi			Hager, 4. Ausg. (Bd. VI A, S. 944) Fructus Cerasi nigri			
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation	Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation
reife, aber nicht überreife Kirschen; 1 oder 2 Tage auf einem Tuch ausgebreitet leicht getrocknet	getrunken	befördert die monatliche Blume 10.5				
	getrunken	gegen rote Ruhr* 7.9	Früchte	(III) Pektinstoffe: adsorbieren bei Diarrhoe bakterielle Toxine, bilden diffusionshemmenden Schutzfilm, säuern den Darm (T, S. 115)		
	getrunken	gegen andere Durchläufe* des Bauches* 7.9	Früchte	(III) Pektinstoffe: siehe oben		
	getrunken	gut für die Hitze der Leber* 8.2				
	getrunken	gut für die Hitze des Magens* 7.7	Früchte	(III) Pektinstoffe: siehe oben		
	getrunken	stärkt das Herz 6.1				
			Früchte	zu Kirschsafte und -sirup als Geschmacks-korrigens		

239. Schwarzenkirschen (S. 593) - Süßkirsche; Prunus avium (L.) L., Rosaceae

Brunschwig 1528, des andren buochs, Bl. CIII v nennt als Synonyme cerasum nigrum und vogels kirschen ("darum das die Vögel die Kirschen gern essent"); Marzell, Bd. 3, Sp. 1101 (Prunus avium): vogel kirschen - 1500 Brunschwyg 99 v (Ia)

Ars Destillandi			Hager, 4. Ausg. (Bd. VI A, S. 943) Fructus Pruni avii			
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation	Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation
möglichst schwarze Kirschen; 1 oder 2 Tage auf einem Tuch ausgebreitet leicht getrocknet	getrunken	gegen Wassersucht* 1.9	Früchte	(III) Sorbit: osmodiuretisch (T, S. 86)		
	getrunken u. damit gewaschen u. gerieben	gegen den Schlag* und Lähmung der Glieder 2.6				
	getrunken	gegen Geschwülste* 11.9				
	getrunken	stopft den übermäßigen Stuhlgang 7.9				

			Früchte	zu Kirschsafte und -sirup als Geschmacks- korrigens		
--	--	--	---------	--	--	--

249. Steinbrech (S. 595) - 1. kleines Mädesüß; Filipendula vulgaris Moench, Rosaceae;

2. kahles Bruchkraut; Herniaria glabra L., Illecebraceae

Brunschwig 1528, des andren buochs, Bl. CV v nennt den Steinbrech ein "manigfaltig Geschlecht": saxifraga maior und s. minor verwendet er zum Brennen. Dagegen s. rubra (synonym Judenkirschen, Schluten, boborellen: Physalis alkekengi; vgl. Marzell, Bd. 3, Sp. 707, 711, 713) und Merhirß (siehe Eintrag Nr. 187, Lithospermum officinale) bezeichnet er als falsch.

Saxifraga maior ("mit seinen Samen rot in der Erde") kann als Filipendula hexapetala identifiziert werden (vgl. dazu Marzell, Bd. 2, Sp. 436: Filipendula hexapetala - "saxifraga minor, bei Brunschwyg 1500, 102 r jedoch: saxifraga maior").

Saxifraga minor wird zwar von Fischer 1929, S. 189 als Dianthus barbatus identifiziert. Vgl. aber Marzell, Bd. 4, Sp. 139: "...Asplenium trichomanes sein. Auch bei Brunschwyg 1500, 102 r ist als 'Steinbrech`dieser Farn abgebildet."

Asplenium trichomanes - silikatliebender brauner Streifenfarn wird bei Marzell, Bd. 1, Sp. 492 allerdings als widertodtkrut geführt, das wiederum unter einem eigenen Kapitel (Nr. 298) im hier behandelten Werk vorliegt.

Der Hinweis bei Brunschwig 1528, s. minor sei " ein klein Kraut", das sich "auf dem Angesicht der Erde" spreite, es wachse " auf hartem steinigem Boden" und werde auch "Grünkraut" genannt, weil es gegen das Grün helfe, führt zu Herniaria glabra. Siehe hierzu Marzell, Bd. 2, Sp. 838: Steinkraut - 1679 Lonicer 459; Grünkräutlein - 1630 Bock-Sebicius 421.

Ein Vergleich der Indikationen mit denen des Kapitels Filipendel (Eintrag Nr. 94, ebenfalls Filipendula vulgaris: gegen Pestilenz und Gifte) führt zu der Überlegung, dass hier wohl vorrangig das "Grünkraut" verwendet wird. (IVa)

Ars Destillandi			1. Hager, 4. Ausg. (Bd. IV, S. 999 / 998) Radix et Herba Filipendulae 2. Hager, 4. Ausg. (Bd. V, S. 56 f) Herba Herniariae			
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation	Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation
großes Kraut mit den Samen in der Erde; Mitte Mai oder kleines grünes Kraut; Anfang des Brachmonats*	getrunken	gut für den Stein 9.3	1. Wurzel und Kraut	(I) gegen Blasen- und Nierensteine		
	getrunken	gegen das Grün* in Lenden* und Blase 9.2	2. Kraut	(I) bei chronischer Cystitis, Urethritis, Blasentenesmen	1. Blüten (spirae ulmariae)	bei Cystitis, Pyelitis, Nephritis
	getrunken	befördert den Harn 9.4			1. Blüten (spirae ulmariae)	harntreibend
	getrunken	reinigt Blase und Nieren 9.4	2. Kraut	(I) bei chronischer Cystitis, Urethritis, Blasentenesmen	1. Blüten (spirae ulmariae)	bei Cystitis, Pyelitis, Nephritis
			1. Wurzel und Kraut	(I) gegen Epilepsie	1. Blüten (spirae ulmariae)	krampfstillend
			1. Wurzel und Kraut	(I) gegen Kropf		

			1. Wurzel und Kraut	(I) gegen Blennorrhoe*		
			1. Wurzel und Kraut	(I) gegen Wassersucht		
			1. Wurzel und Kraut	(I) gegen Bandwürmer		
			1. Wurzel und Kraut	(I) gegen Erkrankungen der Atmungsorgane		
			1. Wurzel und Kraut	(I) als Stomachicum		
					1. Blüten (spirae ulmariae)	schweißtreibend
					1. Blüten (spirae ulmariae)	galltreibend
					1. Blüten (spirae ulmariae)	bei Muskel- und Gelenkrheumatismus
					2. Kraut	als Blutreinigungsmittel

254. Spitzkletten (S. 598) - gewöhnliche Spitzklette; *Xanthium strumarium* L., Asteraceae

Marzell, Bd. 4, Sp. 1230: Spitzkletten - 1500 Brunshwyg 104 r

(I)

Ars Destillandi			Hager, 4. Ausg. (Bd. VI C, S. 522 f) <i>Xanthium strumarium</i>			
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation	Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation
reife, nicht schwere Frucht; gehackt	getrunken	gegen reisenden Stein* in Lenden*, Nieren, Blase 9.3				
			Frucht	(I) zur Kühlung		
			Frucht	(I) als Demulcens*		
			Frucht	(I) bei Pocken		
			Frucht	(I) als Hämostypticum		

261. unzeitigen Schlehen (S. 600) - gewöhnliche Schlehe; Prunus spinosa L., Rosaceae

vgl. Nr. 262 (S. 600) Schlehenblüt: Brunschwig 1528, des andren buochs, Bl. CIX v nennt als Synonym flores prunellorum;

Marzell, Bd. 3, Sp. 1153 (Alte namen): prunella

(Ia)

Ars Destillandi			Hager, 4. Ausg. (Bd. VI A, S. 953) Fructus Pruni spinosae			
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation	Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation
Ende September; gequetscht	getrunken	gegen rote Ruhr* 7.9	Früchte	(III) Gerbstoffe: verdauungshemmend, stopfend (T, S. 363)		
	getrunken	gegen hitzige Durchbrüche* des Bauches* 7.9	Früchte	(III) Gerbstoffe: siehe oben		
	Tuch-Auflage	macht weiche Brüste hart 10.9				
					Saft	bei Nasenbluten
					Saft	bei Gebärmutter- und Mastdarmvorfall
					Saft	als Gurgelmittel bei Mund-, Hals- und Zahnfleisch- geschwüren
					Sirup, Schlehen- wein	als Purgans
					Sirup	als Anthelminticum
					Schlehen- wein	als Diureticum

267. Sanct Peterskraut (S. 601) - aufrechtes Glaskraut; Parietaria officinalis L., Urticaceae

Marzell, Bd. 3, Sp. 574: Sant Peterskrut - 1500 Brunschwyg 108 r

(I)

Ars Destillandi			Hager, 4. Ausg. (Bd. VI A, S. 464) Herba Parietariae			
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation	Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation
Blätter und Stängel; gehackt; Ende Mai	getrunken	gegen Verstopfung der Leber* 8.2	Kraut	(III) Bitterstoff: galletreibend (T, S. 371)		
	getrunken	gegen Verstopfung der Milz* 8.4				
	Tuch-Auflage	gegen alle Geschwülste*, die mit Wehtagen* kommen 11.9	Kraut	(III) Gerbstoffe: reizmildernd, entzündungswidrig, schwach lokanästhetisch, antimikrobiell, (T, S. 363)		

getrunken	reinigt Blase und Nieren 9.4	Kraut	(I) bei Nieren- und Blasenleiden		
getrunken	gut zur Mutter* 10.6				
getrunken	gegen Mutter*schmerzen 10.6				
getrunken	bringt den Frauen ihre Zeit 10.5				
getrunken	gegen Bauch*grimmen und -weh* 7.11	Kraut	(III) Gerbstoffe: siehe oben		
getrunken	gegen Wehtagen* der Beermutter* 10.6				

269. Spindelbaum (S. 602) - gewöhnliches Pfaffenhütchen; *Euonymus europaeus L., Celastraceae*

Marzell, Bd. 2, Sp. 347: spinnelboum - 1500 Brunschwyg 109 r

(I)

Ars Destillandi			Hager, 4. Ausg. (Bd. IV, S. 866 ff) Fructus Euonymi / Folia Euonymi			
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation	Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation
Blätter und rote Früchte		heiß und trocken				
	getrunken	gegen Aissen* und Geschwüre* in der Blase 9.2	Früchte	(III) Herzglycoside: gesteigerte Nierendurchblutung, Diurese (T, S. 229)		
			Blätter	Flavonoide: gesteigerte Nierendurchblutung, Diurese (T, S. 313)		
	getrunken	reinigt die Nieren mit hitzigen Geschwüren* 9.2	Früchte	(III) Herzglycoside: siehe oben		
			Blätter	Flavonoide: siehe oben		
	getrunken	treibt Geschwülste* durch den Harn aus 9.2	Früchte	(III) Herzglycoside: siehe oben		
Blätter			Flavonoide: siehe oben			

274. Flachsdotter (S. 604) - Flachs-Seide; *Cuscuta epilinum L., Convolvulaceae*

Brunschwig 1528, des andren buochs, Bl. CXIII r nennt als Synonym cuscuta;

Marzell, Bd. 1, Sp. 1277: Flachsdottern - 1557 Lonicer 281 v

(Ia)

Ars Destillandi			Hager, 4. Ausg. (Bd. IV, S. 389 f) Cuscuta europaea (!)			
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation	Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation
wenn die Fäden Knöpfe oder Samen tragen	getrunken	gegen alle Siechtagen* der Leber 8.2				
	getrunken	reinigt und stärkt die Lunge 5.1				

getrunken	treibt übermäßige humores und Feuchtigkeiten aus dem Leib*	Kraut	(I) als Diureticum		
getrunken	gegen Gelbsucht 8.3				
getrunken	treibt den Harnstein aus 9.3	Kraut	(I) als Diureticum		
getrunken	gegen Bauch*grimmen 7.11	Kraut	(III) Gerbstoffe: reizmildernd, sekretions-hemmend, stopfend, verdauungshemmend (T, S. 363)		
in die Augen getan	macht die Augen hell und klar 3.2	Kraut	(III) Gerbstoffe: bei Entzündungen der Schleimhäute (T, S. 364)		
getrunken	gut für die erkaltete Beermutter* 10.6				
getrunken	gut für Frauen, die ihre Zeit oder Krankheit nicht zu rechter Zeit haben und die um den Nabel geschwollen sind 10.5				
getrunken	hilft dem Harn ohne Schmerzen heraus bei Menschen, die den Stein haben und deshalb nicht gut harnen können 9.3	Kraut	(I) als Diureticum		
getrunken	gegen Schädigkeit, Räude, Grinde, Krätze* 11.6	Kraut	(III) Gerbstoffe: siehe oben		
getrunken	gegen ein zum Aussatz* geneigtes unreines, wüstes Geblüt 12.1	Kraut	(III) Gerbstoffe: siehe oben		
getrunken	stärkt den Magen 7.6	Kraut	(III) Gerbstoffe: bei hyperacider Gastritis (T, S. 364)		
getrunken	bewegt den Harn 9.4	Kraut			
	reingt die subtilen und die großen Adern von aller Überflüssigkeit 12.1				
getrunken u. unter den Brei gemischt	gegen Fieber der Säuglinge durch Vertreiben der Colera* und gallemäßigen Unrates 1.6	Kraut	(I) bei Fieber		
getrunken	gegen Flechten* 11.6	Kraut	(III) Gerbstoffe: siehe oben		
		Kraut	(I) als Purgans		
		Kraut	(I) bei Angina		

**276. Tamariscen (S. 605) - Deutsche Tamariske; Myricaria germanica (L.)
Desv., Tamaricaceae**

Marzell, Bd. 3, Sp. 259: Tamarisken - 1500 Brunschwyg 111 v

(I)

Ars Destillandi			Hager, 4. Ausg. (Bd. V, S. 919) Myricaria germanica			
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation	Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation
Rinde vom Holz geschabt und abgestreiftes Laub; miteinander gehackt; Mitte Mai	getrunken	gegen das Grünen* in Lenden* und Blase 9.2	Rinde	(III) Flavonoide (Isorhamnetin): durch verstärkte Nierendurchblutung gesteigerte Diurese (T, S. 313)		
	getrunken	gegen harte, verstopfte Milz* 8.4				
		reinigt die Milz 8.4				
		reinigt das Geblüt 12.1				
		gegen schwere grausame Gedanken, Träume, Fantasien, Melancholie 2.4				
	getrunken	gegen Lähme* 2.6				
	getrunken	gegen alle inneren Gebresten* 1.3				
	getrunken	gegen Dürre und Abnehmen* der Lunge 5.4				
	getrunken	gegen Verstopfung der Leber* 8.2				
	getrunken	stärkt die Milz 8.4				
			Rinde	(I) als Adstringens		

**282. Wundenkraut / Volubilis (S. 608) - Acker-Winde; Convolvulus arvensis L.,
Convolvulaceae**

Brunschwig 1528, Bl. CXVI r nennt als Synonym volubilis;

Marzell, Bd. 1, Sp. 1136 (Alte Namen): volubilis

(Ia)

Ars Destillandi			Hager, 4. Ausg. (Bd. IV, S. 278) Herba Convolvuli (arvensis)			
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation	Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation
Kraut mit den weißen Glocken; Mitte Mai	getrunken	gegen Harnwinden* 9.2	Kraut	(III) papaverin-ähnliche spasmolytische Wirkung (W); (Papaverin: entspannende Wirkung an glatten Muskelzellen, u.a. Harnwege (Giftpflanzen, S. 879)		
			Kraut	(I) als Laxans		

290. Wintergrün (S. 611) - Wintergrün; Pyrola L. (u.a. rotundifolia), Pyrolaceae

Marzell, Bd. 3, Sp. 1196: Winttergrünen - 1500 Brunshwyg 117 r; Eingrenzung der Art nicht genauer möglich;

Sp. 1195: P. minor, P. media, P. chlorantha - "Die unten angeführten VolksN. gelten z.T. auch für diese Arten." (I)

Ars Destillandi			Hager, 4. Ausg. (Bd. VI A, S. 724) Herba Pyrolae rotundifoliae			
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation	Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation
Kraut, Stängel und Wurzel vom Männlein; Mitte Mai	getrunken, Wunden damit gewaschen u. Tuch-Auflage	heilt frische Wunden 11.10	Kraut	(III) Tannine: reizmildernd, antimikrobiell, entzündungswidrig (T, S. 363)	Kraut	als Wundmittel
	damit gewaschen	heilt alte Schäden 11.9	Kraut	(III) Tannine: siehe oben	Kraut	als Wundmittel
					Kraut	als Diureticum
					Kraut	gegen Epilepsie
					Kraut	gegen Durchfall

291. Weiß Erbeyß (S. 611) - Erbse; Pisum sativum L., Fabaceae

Brunshwig 1528, Bl. CXIX r nennt als Synonym pisa;

Marzell, Bd. 3, Sp. 796 (Alte Namen): pisum;

Marzell, Bd. 3, Sp. 796: erbeßsz - Gart 319 (Ia)

Ars Destillandi			Hager, 4. Ausg. (Bd. VI A, S. 732 f) Pisum sativum			
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation	Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation
Hülse	getrunken	gegen Feigwarzen* 11.7				

292. Wildt Bieren (S. 611) - Garten-Birnbaum; Pyrus communis L., Rosaceae

Marzell, Bd. 3, Sp. 1202: wild byren - 1500 Brunshwyg 117 v (I)

Ars Destillandi			Hager, 4. Ausg. (Bd. VI A, S. 999) Pyrus communis			
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation	Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation
reife, noch nicht weiche Frucht; gequetscht oder gestoßen; Anfang des Brachmonats*	getrunken	stopft den Stuhlgang 7.9	Früchte	(I) als Laxans; und (III) Pektin: bei Diarrhoe (T, S. 115)		
	Tuch-Auflage	lässt die weichen Brüste von Jungfrauen nicht zu groß werden und macht sie hart 10.9				
			Früchte	(I) als Diureticum		

			Früchte	als Nahrungsmittel		
--	--	--	---------	--------------------	--	--

293. Wildem Scharlach (S. 611) - Wiesen-Salbei; Salvia pratensis L., Lamiaceae
 Marzell, Bd. 4, Sp. 52: Wilder Scharlach - 1500 Brunschwyg 118 (I)

Ars Destillandi			Hager, 4. Ausg. (Bd. VI B, S. 259 f) Salvia pratensis			
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation	Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation
Mitte Mai	damit bestrichen	stärkt das Haupt 2.1				
	getrunken u. Tuch-Auflage	gegen Bauch*schmerzen 7.11	keine Angabe	(III) Kaffeesäure: topisch entzündungshemmend, virostatisch, antibakteriell (T, S. 265)		
	getrunken u. Tuch-Auflage	gegen Magenschmerzen 7.11	keine Angabe	(III) Kaffeesäure: siehe oben		
	getrunken u. Tuch-Auflage	gegen Seitenschmerzen* 5.4				
	getrunken	gegen Mutter*weh* 10.6				
	getrunken	macht die Mutter* bereit zu empfangen 10.12				
	getrunken u. Tuch-Auflage	stärkt die Mutter*, wenn auch die Glieder von kalten Ursachen geschwächt sind 10.6				

295. Weiß Gilgen (S. 612) - weiße Lilie; Lilium candidum L., Liliaceae
 Marzell, Bd. , Sp. 1298: Wiß Gilgen - 1500 Brunschwyg 118 v (I)

Ars Destillandi			Hager, 4. Ausg. (Bd. V, S. 510) Flores Lilii albi			
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation	Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation
reife, weiße Blütenblätter; Ende des Brachmonats*	in die Augen getan u. darum gestrichen	gegen Wehtagen* der Augen 3.5	ätherisches Blütenöl	(III) Cresol: Desinfektionsmittel (Hager, 4. Ausg., Bd. VI C, S. 258); Phenylethylalkohol: Bakteriostaticum (Hager, 4. Ausg., Bd. VI A, S. 609); Zimtsäure: bakterizid (Hager, 4. Ausg., Bd. II, S. 943)		
	in die Augen getan u. darum gestrichen	zieht die rote Hitze aus den Augen, macht sie lauter* und lässt sie nicht geschweren* 3.4	ätherisches Blütenöl	(III) Cresol, ...: siehe oben	Blüten	gegen Geschwüre
	damit gewaschen	macht Hände und Angesicht klar, weiß, lauter* und schön 11.4	ätherisches Blütenöl	(III) Cresol, ...: siehe oben		

getrunken	gegen Ohnmacht und Schwäche 2.8				
getrunken	stillt die Hitze um das Herz 6.2				
getrunken	vertreibt die Hitze der Leber* 8.2				
getrunken	gegen böse Feuchtigkeiten	ätherisches Blütenöl	(III) Cresol, ...: siehe oben		
getrunken	gegen Enge um die Brust* 5.3				
getrunken	gegen Spannung um Herz und Brust 6.4				
getrunken	gegen Mutter*weh* jeglicher Ursache bis auf die Blume 10.6	ätherisches Blütenöl	(III) Cresol, ...: siehe oben		
getrunken	heilt Geschwüre der Lunge* 5.4	ätherisches Blütenöl	(III) Cresol, ...: siehe oben		
getrunken	bringt die verlorene Sprache wieder 2.6				
getrunken	gegen Wassersucht* 1.9			Blüten	gegen Wassersucht
getrunken	öffnet die Schloss bei Gebärenden, fördert und treibt die Geburt ohne Schaden 10.1				
getrunken u. das Haupt damit bestrichen	gegen starken Fluss* im Haupt 4.5	ätherisches Blütenöl	(III) Cresol, ...: siehe oben		
getrunken	gegen Geschwüre* und Unreinigkeiten des Leibes* 11.9	ätherisches Blütenöl	(III) Cresol, ...: siehe oben	Blüten	gegen Geschwüre
getrunken u. damit gewaschen	gegen Flüsse der Aussätzigkeit 11.6	ätherisches Blütenöl	(III) Cresol, ...: siehe oben	Blüten	gegen Geschwüre, Hautschwellungen
in den Wein getan	macht trüben oder ranen Wein schön, lauter und klar 15.1	ätherisches Blütenöl	(III) Cresol, ...: siehe oben		
damit gewaschen	gegen die Rüseln* unter dem Angesicht 11.4	ätherisches Blütenöl	(III) Cresol, ...: siehe oben	Blüten	gegen Geschwüre, Hautschwellungen
getrunken	gut für den Stein 9.3				
getrunken u. Tuch-Auflage über das heimliche* Ende	macht die harte Mutter* weich 10.6				
getrunken (mit Rosenwasser)	vertreibt Unreinigkeit bei Schweren* und Eiterung der Mutter* 10.6	ätherisches Blütenöl	(III) Cresol, ...: siehe oben		
getrunken (mit Rosenwasser)	gegen Schmerzen um den Nabel bei Frauen 10.6	ätherisches Blütenöl	(III) Cresol, ...: siehe oben		
getrunken	treibt die Totgeburt aus 10.1				
damit gewaschen	gegen Flecken des Angesichtes 11.5	ätherisches Blütenöl	(III) Cresol, ...: siehe oben	Blüten	gegen Hautschwellungen
	warm und trocken, temperiert, streift ab, macht rein				
damit bestrichen (mit Honig)	gegen impetiginos oder Flechten* 11.6	ätherisches Blütenöl	(III) Cresol, ...: siehe oben	Blüten	gegen Hautschwellungen
damit gewaschen u. Tuch-Auflage	gegen den Brand des Feuers 11.10	ätherisches Blütenöl	(III) Cresol, ...: siehe oben	Blüten	gegen Brandwunden

	damit gewaschen u. Tuch-Auflage	gegen giftiger Tiere Bisse 11.10	ätherisches Blütenöl	(III) Cresol, ...: siehe oben	Blüten	gegen Insektenstiche
	getrunken	gegen zu viel Unkeuschheit der Frauen 10.11				
	getrunken	bringt den Weibern ihre Blume 10.5				
	genetztes Leinentuch (mit Rosenwasser) an die heimliche* Statt geschoben	gut für Frauen, die ihre Zeit zu viel haben 10.5				
	damit gewaschen	macht eine temperierte Röte ins Angesicht 11.4				
	damit gewaschen	gegen Runzeln des Angesichtes 11.4				
					Blüten	gegen Zahngeschwüre
					Blüten	bei Tumoren

296. Weiß Gilgenwurtzel (S. 613) - weiße Lilie; *Lilium candidum* L., Liliaceae

Marzell, Bd. , Sp. 1298: Wiß Gilgen - 1500 Brunschwylg 118 v

(I)

Ars Destillandi			Hager, 4. Ausg. (Bd. V, S. 509 f) <i>Lilium candidum</i>			
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation	Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation
damit gewaschen u. Tuch-Auflage		kühlt und heilt den hitzigen, ungeschlachten Mund 4.3	Wurzel	(III) antimycotischer Inhaltsstoff (Methylenbutyrolacton)		
damit gewaschen		gegen Runzeln des Angesichtes 11.4				
damit gewaschen		gegen Blätterlein* des Mundes 4.3				
damit gewaschen (mit Honig)		heilt Versehrungen* des Mundes 4.3	Wurzel	(III) antimycotisch siehe oben		
damit gewaschen u. im Mund gehalten		heilt faules Zahnfleisch 4.3	Wurzel	(III) antimycotisch siehe oben		
damit gewaschen		gegen Räude und Jucken 11.6	Wurzel	(III) antimycotisch siehe oben		
getrunken u. Tuch-Auflage		heilt Schlangenbisse 11.10				
in die Augen getan		klärt und läutert die Augen 3.2				

**297. weiß Gilgen mit ihren Wurzeln (S. 613) - weiße Lilie; *Lilium candidum L.*,
Liliaceae**

Marzell, Bd. , Sp. 1298: Wiß Gilgen - 1500 Brunschwyg 118 v

(I)

Ars Destillandi			Hager, 4. Ausg. (Bd. V, S. 510) Flores Lilii albi			
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation	Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation
weiße Blütenblätter und Wurzel; in gleichen Gewichts- anteilen miteinander gehackt	damit gewaschen	reinigt das morpheische* Angesicht 11.8	ätherisches Blütenöl	(III) Cresol: Desinfektionsmittel (Hager, 4. Ausg., Bd. VI C, S. 258); Phenylethylalkohol: Bakteriostaticum (Hager, 4. Ausg., Bd. VI A, S. 609); Zimtsäure: bakterizid (Hager, 4. Ausg., Bd. II, S. 943)		
	damit gewaschen u. Leinentuch- Auflage	heilt den Brand* 11.9	ätherisches Blütenöl	(III) Cresol, ...: siehe oben		
	damit gerieben	gegen Gichtbruch* der Glieder 2.6				
	damit gewaschen u. Tuch-Auflage	heilt frische Wunden 11.10	ätherisches Blütenöl	(III) Cresol, ...: siehe oben		
	damit gewaschen u. Leinentuch- Auflage	heilt Schlangenbisse 11.10				
	Baumwoll- Auflage über die Wunde	stillt das Bluten der Wunden 11.10				
	damit gewaschen	reinigt und säubert der Frauen heimliche* Enden 10.7	ätherisches Blütenöl	(III) Cresol, ...: siehe oben		
	damit gewaschen u. Leinentuch- Auflage	trocknet und heilt Wunden, wehrt überflüssigem Eiter 11.10	ätherisches Blütenöl	(III) Cresol, ...: siehe oben		

**301. Wildem Saffron (S. 614) - Färber-Saflor; *Carthamus tinctorius L.*,
Asteraceae**

Marzell, Bd. 1, Sp. 855: wild saffro - 1500 Brunschwyg 121 r

(I)

Ars Destillandi			Hager, 4. Ausg. (Bd. III, S. 725 ff) Carthamus tinctorius, Flores Carthami, Semen Carthami			
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation	Pflanzen- teil	Indikation	Pflanzen- teil	volkstüml. Indikation
abgebrochen e Blätter; Anfang Mai	Leinentuch- Auflage	gegen Antoniusfeuer* oder wildes oder höllisches Feuer* 11.9				
					Blüten, Früchte	als Stimulans

					siehe oben	als Purgans
					siehe oben	als Antihydroticum
					siehe oben	als Emmenagogum
					siehe oben	als Abortivum
					siehe oben	als Expectorans, bei Pneumonie
					siehe oben	gegen Blutandrang bei Frauen (China)
					siehe oben	als Räuchermittel
					siehe oben	gegen Tumoren
					Öl	bei Rheuma
					Öl	bei Lähmung
			Blüten	als Färbemittel für Butter, Liköre, Konfitüren, Kosmetica		
			Blüten	früher von großer Bedeutung in der Baumwoll- und Seidenfärberei		
			keine Angabe	Mehl als Tierfutter		
			Öl	als Speiseöl (besonders in Asien, Afrika)		
			Öl	zur Lack- und Firnisherstellung, Seifenindustrie, Schmiermittel		

7.5 Pflanzenwässer - ohne naturwissenschaftliche Angaben

(8 destillierte Wässer)

22. blawen Gilgen blümlin (S. 511) - deutsche Schwertlilie; *Iris germanica L.*, Iridaceae

Brunschwig 1528, Bl. XXXVII r nennt als Synonyme Iris, blow schwertel;

Marzell, Bd. 2, Sp. 1021: blow schwertel - 1500 Brunschwyg 22 v;

Marzell, Bd. 2, Sp. 1027: Blaw Gilgen - 1532 Brunfels 113 (Ia)

Ars Destillandi		
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation
kleine gelbe Barthaare der Blütenblätter	getrunken	bringt die verlorene Sprache wieder 2.6

39. Blaw Meyblumen (S. 515) - Traubenhyaazinthe; *Muscari Mill.*, Hyacinthaceae

Marzell, Bd. 3, Sp. 232: Blow Meyblumen - 1500 Brunschwyg 27 v (I)

Ars Destillandi		
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation
hat einen langen Stängel, ist Brunschwig nicht bekannt; während der Blüte; im Mai	damit gerieben	gegen das laufende Gesicht 3.4

106. Gamander (S. 542) - Gamander-Ehrenpreis; *Veronica chamaedrys L.*, Scrophulariaceae

Marzell, Bd. 4, Sp. 1071: Gamander - 1500 Brunschwyg 52 v (I)

Ars Destillandi		
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation
gehackt; Mitte Mai	getrunken	treibt die Totgeburt aus 10.1
	getrunken	gut für im Leib* Gebrochene* 7.13
	getrunken	reinigt das Geblüt 12.1
	getrunken	erfreut das Herz 6.1
	getrunken	erfrischt die Leber 8.1
	getrunken (mit der Blüte gebrannt)	gegen unnatürliche* Hitze der Leber* 8.2
	getrunken	vertreibt die Fantasien 2.4
	damit gewaschen	gegen Versehrungen* im Mund 4.3

146. Küttenblüet (S. 555) - echte Quitte; Cydonia oblonga Mill., Rosaceae

Brunschwig 1528, des andren buochs, Bl. LXXIII v nennt als Synonym flores citoniorum, vgl. dazu Marzell, Bd. 1, Sp. 1289 (Cydonia oblonga): cidonia;

Marzell, Bd. 1, Sp. 1291: Küttenbaum - 1542 Fuchs 375 a

(Ia)

Ars Destillandi		
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation
vollkommen aufgegangene Blüte	getrunken	mindert den Frauen ihre Blume, die sie zu viel haben 10.5
	getrunken	stärkt das Herz 6.1
	getrunken	gegen Erbrechen und Unwillen* 7.2

204. Pfifferling (S. 578) - Pfifferling; Cantharellus cibarius Fr., Cantharellaceae

Marzell, Bd. 1, Sp. 782: Pfifferling - 1500 Brunschwyg 87 r

(I)

Ars Destillandi		
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation
völlig reife Pilze, an sauberen und reinen Orten gewachsen	damit geschmiert	gegen das Gesücht* 1.5
	damit bestrichen	gegen rote Blätterlein* und Pfützen* unter dem Angesicht 11.8
		kalt bis an den dritten Grad, deshalb nicht wohl zu trinken
	Auflage	gegen Hitze 1.5
	Tuch-Auflage	gegen das Gesücht* und Podagra* in den Füßen 13.1
	Tuch-Auflage	gut zu allen Gliedern 1.2
	Tuch-Auflage	gegen Rotlauf* 11.6

243. Sterngeschütz (S. 594) - Erdgallert; Nostoc commune Vaucher, Cyanophyceae

Marzell, Bd. 3, Sp. 336: stern geschütz - 1500 Brunschwyg 100 v

(I)

Ars Destillandi		
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation
an oder auf faulendem Holz gefunden; Ende Mai oder im Brachmonat*	mittels einer Feder damit bestrichen u. Tuch-Auflage	heilt frische Wunden 11.10
	siehe oben	heilt alte Schäden und Gebresten* 11.9
	siehe oben	heilt offene Stellen in Beinschröten* oder Gleichen* 11.9

247. Sanct Christoffelskraut (S. 594) - Königsfarn; Osmunda regalis L., Osmundaceae

Marzell, Bd. 3, Sp. 477: sant Cristofforus krut - 1500 Brunschwyg 101

(I)

Ars Destillandi		
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation
gehackt; Ende Mai	damit gewaschen u. Tuch-Auflage	gegen Krebs 11.9
	siehe oben	gegen Fisteln* 11.9
	damit gewaschen	gegen Muttermale 11.5
	getrunken	heilt die Brüche 7.13

283. Weißglocken oder Windenblumen (S. 608) - Acker-Winde; Convolvulus arvensis L., Convolvulaceae

Bezug auf Nummer 282, Wundenkraut / Volubilis: "das Kraut mit den weißen Glocken"; Brunschwig 1528, Bl. CXVI v nennt als Synonym flos volubilis maior;

Marzell, Bd. 1, Sp. 1137: Weiß Wind - 1539 Bock 2, 65 v

(Ia)

Ars Destillandi		
verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation
reife Blüten	damit bestrichen u. Tuch-Auflage	gegen mancherlei Gebrechen* und Krankheiten im Leib* 1.3
	getrunken	gegen Harnwinde* 9.2

7.6 Tierische und andere nicht-pflanzliche Wässer

(36 destillierte Wässer)

14. Atzeln* (S. 509) - Elster; *Pica pica*, Corvidae

verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation
wenn sie jung sind und anfangen zu fliegen; gewürgt, gerupft, gehackt	Tuch-Auflage	löscht Antonius-Brunst und -Hitze
		gegen Flechte*
	in die Augen getan	gegen das Fell* und andere Gebrechen* der Augen
	in die Augen getan	gegen Augenröte

15. Antrechen* blut (S. 509) - Enterich; Entenvögel, Anatidae

verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation
Blut vom wilden Entenmännchen; im letzten Herbstmonat*	getrunken	gegen Steinleiden
	getrunken	gegen das Grünen* in Lenden* und Blase

40. Bocksblut (S. 515) - Hausziege; *Capra aegagrus f. hircus* L.

verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation
Blut vom unverschnittenen Bock; in den Hundstagen*	getrunken	gegen das Grünen* in Lenden* und Blase
	getrunken	gegen Steinleiden

70. Dachsenblut (S. 530) - Dachs oder Iltis; *Meles meles* L.

verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation
in den Hundstagen*	getrunken u. Tuch-Auflage über die Drüse	gegen Pestilenz

84. Eselsblut (S. 535) - *Equus africanus f. asinus* L.

verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation
Blut; zu jeder Zeit	getrunken	gegen Steinleiden
	getrunken	gegen das Grünen* in den Lenden*

86. Ameissen und auch ihrer Eyer (S. 536) - Ameisen und -eier; Formicidae

verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation
wenn sie Eier haben	in die Augen getan	gegen Flecken und Fehl der Augen

87. Ameissen Eyer (S. 536) - Ameiseneier; Formicidae

verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation
	in die Ohren getan	macht taube Ohren wieder hören
	in die Ohren getan	gegen Ohrensausen

88. Eyerweiß (S. 536) - Haushuhn; Gallus gallus gallus L.

verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation
hart gebratene Hühnereier ohne Dotter	in die Augen getan	gegen langwierige Augenkrankheiten
	in die Augen getan	gegen Fehl über die Augen
	damit gewaschen	macht ein schönes, lauterer* Angesicht
	damit gewaschen	macht weiße Hände
	damit gewaschen	vertreibt die Zeichen der Wunden

89. Eyerdotter (S. 536) - Haushuhn; Gallus gallus gallus L.

verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation
hart gebratene Hühnereier ohne Eiweiß	damit gewaschen	gegen Flechten*
	damit gewaschen	gegen Masen* im Angesicht

97. Frösch (S. 540) - Frösche; Rana L.

verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation
an St. Johannis des Täufers Tag gefangen auf den Äckern	damit gerieben u. Leinentuch-Auflage	gegen das Gesücht* am Leib*

98. Fröschrogen (S. 540) - Frösche ; Rana L.

verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation
aus still stehenden Gewässern abgeseiht, einen Tag getrocknet; Anfang März	Tuch-Auflage	gegen alle hitzigen Schäden*

101. Geißmilch (S. 541) - Ziege; Capra aegagrus f. hircus L.

verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation
am Morgen gemolkene Milch von Geißen auf hohen Bergen oder guten Wiesen; Mitte Mai	getrunken	gegen Pestilenz
	damit bestrichen	gegen Rünseln* unter dem Angesicht
	getrunken	gegen Bauch*grimmen
	getrunken	gegen weißen Fluss* der Frauen

122. Honig (S. 547)

verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation
Honig von Hornissen, Bremen* und Immen*; der beste stammt von Bienen, ist weiß, weit entfernt vom Meer gewonnen	das Haupt damit gewaschen u. gerieben	macht lange, schöne Haare
	in die Augen getan	gegen Fehl in den Augen
	damit gewaschen	reinigt wüste, unreine Wunden
	damit gewaschen	reinigt alte Schäden*
	damit gewaschen u. Tuch-Auflage	lässt das Zahnfleisch wachsen
	Tuch-Auflage	heilt allen Brand*
	getrunken (mit Oloepatic*, roten Myrrhen*, orientalischem Safran u. reinem Gold)	gegen Pestilenz
getrunken (mit Oloepatic*, roten Myrrhen*, orientalischem Safran u. reinem Gold)	gegen viele Gebresten*	

128. Hünermagen (S. 549) - Huhn; Gallus gallus gallus L.

verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation
innere Haut des Hünermagens	in die Augen getan u. daraufgelegt	gegen unnatürliche* Rötung der Augen

129. Hännen oder Hüner (S. 549) - 2 bis 3-jähriges schwarzes/r Huhn/Hahn; Gallus gallus gallus L.

verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation
gewürgt, ungebrüht gerupft, entfettet, kleingehackt	getrunken	stärkend bei Versiechung*, Verzehung, Schwäche, Ohnmacht

130. Hirtzhorn (S. 550) - Hirschhorn vom Rothirsch; Cervus elaphus L. oder Damhirsch; Cervus dama L.

verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation
ein an Stelle eines abgeworfenen Geweihs eines mittelmäßigen Hirschen nachgewachsenes, eine halbe Elle lang, noch weich; gehackt	getrunken	stillt den Frauen ihre übermäßige Zeit

140. Kartendistellwasser, das darinnen steht (S. 553) - Weber-/ Wilde Karde; Dipsacus fullonum Huds. non L., Dipsacaceae

verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation
das in der Distel stehende Wasser in ein Glas gefüllt,	damit gewaschen	gegen Versehrungen* des Mundes
	damit bestrichen (mit gebranntem Hirtzhorn)	gegen Warzen

40 Tage an die Sonne gesetzt; Mai	damit bestrichen (mit gebranntem Hirtzhorn)	gegen Reitliesen* an Händen und Füßen
	damit bestrichen	macht ein sauberes, schönes Angesicht
	damit bestrichen	heilt alle Gebresten* unter den Augen
	damit gewaschen u. bestrichen	gegen gelbe Flecken unter dem Angesicht nach Siechtagen*

149. Kùhkaat (S. 556) - Kot der Kuh; *Bos primigenius f. taurus L.*

verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation
Kot von Kùhen auf Wiesen oder Matten mit vielen Blumen; an der Sonne ein wenig getrocknet; Mitte Mai	damit bestrichen u. Tuch-Auflage	gegen Rotlauf*
	getrunken	gegen Bauch*grimmen
	Tuch-Auflage	gegen allerlei Geschwùre*
	Tuch-Auflage	gegen böse Blattern*
	Tuch-Auflage	gegen Geschwùlste* der Wunden
	Leinentuch-Auflage	gegen Nacht und Tag Schùsse*
	damit gewaschen u. Tuch-Auflage	gegen Brand*
	unter den Augen damit gewaschen	macht weiÙe, schöne Haut
	damit gewaschen u. Leinentuch-Auflage	gegen böse Lùcher an den Beinen und offene Schàden*
getrunken u. damit bestrichen	gegen Pestilenz	

150. Kùhmilchraum (S. 556) - Milchrahm der Kuh; *Bos primigenius f. taurus L.*

verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation
Milchrahm von am Morgen gemolkene Kùhen aus den Bergen oder von trockenen Wiesen oder Matten; Mitte Mai	getrunken	gegen Bauch*grimmen

151. Kalbsblut (S. 557) - Blut vom schwarzen Kalb; *Bos primigenius f. taurus L.*

verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation
Blut vom mÙglichst schwarzen Kalb; Mitte Mai	damit gerieben	gegen Schwinden* der Glieder
	warm damit gerieben u. warme Tuch-Auflage	wàrmt und stàrkt die mit Gichtbruch* behafteten Glieder
	damit gerieben	stàrkt die Glieder
	damit gerieben	stàrkt das Geàder

152. Kalbsblut und Kalbslungen (S. 557) - Blut und Lunge vom schwarzen Kalb; *Bos primigenius f. taurus L.*

verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation
miteinander gehackt	damit gerieben	gegen Schwinden* der Glieder
	getrunken u. damit gerieben	gegen Schwinden* des Leibes*

153. Kalbsleber (S. 557) - Leber vom schwarzen Kalb; Bos primigenius f. taurus L.

verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation
	damit bestrichen u. eingerieben	gegen Schwinden* der Glieder

154. Krebs (S. 557) - Krebs; Astacus Pallas, Crustaceae

verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation
lebende Krebse; bei Vollmond; gestoßen	damit gerieben	gegen Schwinden* der Glieder
		gegen Gichtbruch*
	Tuch-Auflage	gegen den Brand von Wasser oder Feuer

157. Kappen (S. 558) - Kapaun; schwarzer, kastrierter Hahn; Gallus gallus gallus L.

verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation
4 - 5jähriges Tier, gewürgt, ungebrüht gerupft, in Stücke zerlegt, entfettet, Engeweide gewaschen	getrunken (mit Wein)	stärkend bei Versiechung* und Abnehmen
	getrunken (mit Wein)	erfreut die Geister
	getrunken	bringt Lust zu essen
	getrunken (mit Gold destilliert)	stärkt die Natur* und den Leib*
	getrunken (mit Gold destilliert)	vertreibt alle Seuchen vom Herzen
	getrunken (mit Gold destilliert)	hilft dem Menschen wiederum zu seinem Leib*
	damit gewaschen	macht das Angesicht lauter* und schön

173. Meyentaw (S. 567) - Taufeuchte im Monat Mai

verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation
vor Sonnenaufgang, bei zunehmendem Mond, trockener vorhergegangener Nacht, mit einem Leintuch gesammelt auf einer sauberen Wiese mit edlen Blumen, weit von Gewässern, nah an den Bergen	damit gewaschen	gegen Flecken und Räude am Haupt
	damit gewaschen	gegen unreines Haupt
	damit gewaschen	gegen Gutta rosacea*, von Hitze oder hitzigem Geblüt oder heißer Leber* herrührend und rote Flecken unter den Augen verursachend
	damit gewaschen	macht das Angesicht schön
	damit gewaschen	gegen Runzeln unter dem Angesicht

175. Menschenblut (S. 567) - Blut von einem 20jährigen Mann (gesund, warm, feucht, blutreich, fröhlich); Homo sapiens sapiens L.

verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation
wegen Geblütsüberflusses gelassenes Blut; um den	damit gerieben	gegen Schwinden* der Glieder
	getrunken	gegen Schwindsucht
	getrunken	gegen Lungensucht*

Mai / Mitte Mai	getrunken	gegen Abnehmen des Leibes*
	auf das Haupt gestrichen	macht das Haar wachsen
	damit gewaschen u. dareinkommen lassen	gegen Fisteln*

176. Menschenkaat (S. 567) - Menschenkot; Homo sapiens sapiens L.

verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation
	damit bestrichen	gegen Verbrennungen
	in die Augen getan	gegen Flüsse der Augen
	in die Augen getan	gegen das Fehl in den Augen
		gegen mancherlei Gebresten* des Leibes*
	die kahle Stelle damit gerieben	lässt an kahlen Stellen die Haare wachsen
	damit gewaschen (mit pulverisiertem Menschenblut)	gegen Geschwüre* an den Beinen
	damit gewaschen (mit pulverisiertem Menschenblut)	gegen malum mortuum* (wüste unreine Masen* und Löcher, die um sich fressen; wie die bösen Blattern*)
	an die Schläfe gestrichen	gegen furchtsame Träume
	damit gewaschen (die im Kot gewachsenen Würmer destilliert)	macht ein rotes Angesicht weiß
	damit gewaschen (die im Kot gewachsenen Würmer destilliert)	macht die Haut lauter* und das Angesicht schön und eine liebliche Farbe
	auf die Zunge getan u. an die Schläfe gestrichen (mit Menschenblutwasser u. faeces vom Menschenblut destilliert)	gegen Paralisi
	auf die Zunge getan u. an die Schläfe gestrichen (mit Menschenblutwasser u. faeces vom Menschenblut destilliert)	bringt die verlorene Sprache wieder

182. gemeine Mücken (S. 569) - Mücken, Nematocera oder Fliegen, Brachycera

verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation
	in die Augen getan	gegen Fell* und Flecken der Augen
	das Haar damit genetzt	macht schöne und lange Haare

186. Meylanderwürm (S. 571) - Maiwurm, meloe L.

verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation
vor Sonnenaufgang gesammelt, Mai	damit gewaschen	gegen Rüsseln* unter den Augen

203. Ochsenblut (S. 578) - Blut vom schwarzen Ochsen; Bos primigenius f. taurus L.

verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation
Ochse, der auf einer guten Wiese, Weide oder Matte mit vielen Blumen lebte; Ende Mai	darauf gestrichen u. gerieben	gegen Wehtumb* und Gesücht* der Glieder wegen Hitze oder Kälte
	damit gewaschen u. daraufgelegt	gegen Podagra*schmerzen

219. Rindtsgallen (S. 583) - Galle von einem schwarzen Ochsen oder Rind; Bos primigenius f. taurus L.

verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation
Heumonat oder Hundstage*	in die Augen getan	gegen Fehl und Flecken in den Augen
	Tuch-Auflage	heilt den Ungenannt* oder Wurm* am Finger

228. Regenwürm (S. 588) - Regenwürmer; Lumbricus L.

verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation
von Kirchhöfen und anderen feisten Orten; nach Vergießen von Zwiebelwasser gesammelt; durch Kriechenlassen in Moos oder frischer Erde gereinigt	warm mit Baumwolle in die Wunde getan	gegen das Gliedwasser*
	Tucheinlage in die Wunde	heilt die zerschlagenen Adern in den Wunden wieder zusammen
	Tucheinlage in die Wunde	lässt das Fleisch in den Wunden wachsen
	in die Augen getan (mit Campher)	gegen Augenschmerzen
	getrunken	gegen Stichwunden
	getrunken	gegen Verwundungen an etlichen Orten durch das Gedärm
	getrunken	gegen innere Blutungen bzw. Blutergüsse nach Verletzungen
getrunken	heilt zerbrochene Beine wieder zusammen	

240. jungen Störcken (S. 593) - junge Störche, noch nicht flügge; Ciconia L.

verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation
gewürgt, gerupft, entfettet; klein zerschnitten und gehackt	daran gestrichen u. Tuch-Auflage	gegen das Gesücht*

241. Schweinsblut (S. 593) - Blut von einem beschnittenen Schwein; Sus scrofa f. domestica L.

verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation
frisch verarbeitet	getrunken	gegen Pestilenz

**256. Erdt Schnecken, rote (S. 598) - Wegschnecke, Arionidae
oder Egelschnecke, Limacidae**

verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation
auf feuchten Wegen bei Regenwetter gesammelt; im anderen Herbstmonat* oder Ende Mai	nach dem Beschneiden darein getan	gegen Krähenaugen*
	damit gewaschen	gegen Warzen an den Händen
		härtet Eisen stahlähnlich

**275. Binentröstern (S. 605) - Bodensatz bei der Honig- und Wachsbereitung,
faex mellis**

verwendete Teile und Zeit der Brennung	Applikation	Indikation
nach der Honig- und Wachsbereitung; Weinmonat*	daran gestrichen	lässt Haare auf kahlen Stellen wachsen

8 Zusammenstellung der Indikationen mit Bewertungskategorie III

Die Indikationen sind nicht im vollständigen Wortlaut der jeweiligen Einträge in den Monographien genannt, sondern in verkürzter Form.

Nr.	Pflanze	Indikation
-----	---------	------------

8.1 Ätherische Öle

Apiaceae

12	Engelwurz	Magen
53	Pastinak	lahme Glieder
		Geschlechtstrieb anregend
69	Dill	Verdauung / Magen
		Zähne
		Geschwüre
82	Sellerie	Nieren / Blase
93	Fenchel	dyspeptische Beschwerden
		Luftwege-Katarrh
		Augen
		Nieren / Blase
		Haut / Apostemen der äußeren Geschlechtsteile
159	Liebstöckel	Ohren
		Durchspülung der Harnwege, Nierengrieß
		Brust / Hals
		Haut / weibliche Scham

Aristolochiaceae

127	Haselwurz	Haut / Hitze
-----	-----------	--------------

Asteraceae

48	Beifuß	Husten, Brust
		harntreibend
		treibt Totgeburt aus
		Vaginalgeschwülste
		Haarmilben
58	Kamille	Entzündungen der Haut / Schleimhaut
		Entzündungen des Genitalbereiches
		Atemwegsreizungen
		GI-Spasmen / -Erkrankungen
		müde Glieder
		Harnverschluss
59	Benediktenkraut	Mark- u. Beinerkältung
		Augen
		Haut / Brand

111	Schafgarbe	dyspeptische Beschwerden, Appetitlosigkeit, GI-Spasmen Wunden
255	Eberraute	Brust Nieren / Blase Geschwülste Kalt Bisse Bauch Kopfschmerzen
277	Wermut	hirnstärkend Augen Wunden / Schwamm an der Scham / Haut / Aposteme Magen, Galle Ohren Mund / Hals Gliederschmerzen

Cupressaceae

265	Sadebaum	Schwindel Fingerwurm menstruations-, wehenfördernd, abortiv sexuell anregend
299	Wacholder	Rheuma Blase / Nieren Haut / Geschwüre menstruationsfördernd, abortiv

Fabaceae

144	Wiesenklee	Mundgeruch
-----	------------	------------

Lamiaceae

31	Wasserrminze	Magen Mundgeruch feuchtes Haut
38	krauses Basilienkraut	stärkend
136	Ysop	Lunge / Husten / Stimme / Brust innere Aposteme Zähne Haut Ohren
164	Lavendel	Krampf Mund / Zähne Kopfschmerzen
165	Zitronen-Melisse	Magen-, Darmbeschwerden Mund / Zähne Haut / Geschwülste / Wunden
169	Majoran	Augen Schnupfen
170	krause Minze	Magen / Verdauung

		Zahnfleisch
		Ohnmacht
189	Katzenminze	Gebärmutter
		Fieber
		Haut / Wurmbisse
		Brust
		Ohren
		Nieren
		Augen
		Magen / Verdauung
198	Salbei	Krampf / Schwindel
213	Poleiminze	Ruhr / Bauch
		Augen
		Ohren
		Brust / Schnupfen
		Nieren
		Haut
		Podagra / Gelenke
214	Sand-Thymian	Tierbisse
		Magen / Bauch / Darm
223	Rosmarin	Rheuma
		Kreislaufbeschwerden
		Brust
		Haut / Zahnfleisch / Wunden
		Bauch, dyspeptische Beschwerden
		Gebärmutter
		Augen
251	Breitsalbei	Entzündungen der Mund-, Rachenschleimhaut
		dyspeptische Beschwerden
		Leber
		Lunge
		Wunden / Aposteme / Bisse
		Gebärmutter
		Hirnadern
		Krampf
264	Speick-Lavendel	Schnupfen
		Ohnmacht
		Magen / Darm
271	Dost	Lunge / Brust
		Hals / Rachen
		Zähne

Rosaceae

52	Nelkenwurz	Verdauung / Magen
		Wunden / Aposteme
231	Rosen-Blütenblätter	Ohnmacht / Schwindel / hirnstärkend / macht fröhliches Gemüt
232		Mundgeruch
233		Kopfschmerzen
		schlaffördernd

Rutaceae

227	Wein-Raute	Magen / Darm
		Nase / Lunge / Brust
		Augen
		Haut / Wunden / Tierbisse
		Gelenkschmerzen
		Fieber
		Zähne

Valerianaceae

67	Baldrian	Lendenweh
		(Magen-, Darm)geschwüre
		wenn sich Eheleute nicht vertragen können

8.2 Senföle / Lauchöle

Alliaceae

143	Knoblauch	Halsschwellung
		Nieren / Blase
		Husten
303	Küchen-Zwiebel	Nase / Kopfgeschwüre
		Zahnschmerzen

Brassicaceae

30	Brunnenkresse	Nieren
		Lunge
64	Kohl	Nieren
		Gesücht
114	Garten-Kresse	Zähne
		Haut / Geschwülste
185	Meerrettich	Luftwege-Katarrh
		Harnwegsinfekte
		Haut
		Darm / Magen
221	Rettichwurzel	Ohren
		Luftwege-Katarrh
		dyspeptische Beschwerden
		Blase / Nieren
222	Rettichlaub	Geschwüre / Stiche / Haut
		Hals
225	Kohl	Blase / Nieren
		Haut
226	Rotkohl	Wunden / Schäden
		Verdauung
		Adern
		gliedertstärkend
237	Steck-Rübe	Wunden / Aposteme / Hitze
		Wunden durch Erfrierung / Verbrennung

266	weißer Senf	Zähne / Zahnfleisch
		Weichteilrheumatismus, Gelenkerkrankungen

8.3 Alkaloide

Apocynaceae

138	Immergrün	Magen
-----	-----------	-------

Araceae

10	Aronstab	unreine Wunden
----	----------	----------------

Berberidaceae

263	Berberitzenfrüchte	Magen
		Leber

Boraginaceae

278	Beinwell	Wunden
-----	----------	--------

Fabaceae

210	Besenginster	Kopf, Gliedermüdigkeit
-----	--------------	------------------------

Lamiaceae

189	Katzenminze	Melancholie
-----	-------------	-------------

Papaveraceae

171	Schlaf-Mohn	schlaffördernd
260	Schöllkraut	Augen
		Gebärmutter
		Zahnschmerzen
		Haut
		Gallenkrämpfe

Ranunculaceae

8	Akelei	Ohnmacht
---	--------	----------

Solanaceae

11	Alraune	schlaffördernd
		(Kopf)schmerzen
19	Bilsenkraut	schlaffördernd
		Kopfschmerzen
190	Nachtschatten	Nacken-/ Brust-/ Hals-/ Kopfschmerzen
		Ohren
		Hitze / Rotlauf / Gesücht / Aposteme
302	bittersüßer Nachtschatten	Lunge / Brust / Husten

8.4 Gerbstoffe / Labiatengerbstoffe

Boraginaceae

17	Borretsch	Insektenstiche
		Bauchschmerzen / Durchfall
		Augen
		Ohren
278	Beinwell	Wunden / Bruch
		Gicht / wildes Feuer
		Geschwulst

Clusiaceae

242	Tüpfel-Hartheu	Durchfall
-----	----------------	-----------

Cornaceae

124	Hartriegel	Mund
		Gemächt

Crassulaceae

168	Mauerpfeffer	Geschwür / Apostem / Wurm / Hitze
-----	--------------	-----------------------------------

Dipsacaceae

250	Wiesen- Witwenblume	Augen
		Darm
		Haut / Gemächt / Wunden

Fagaceae

76	Eiche	Augen
		Durchfall / Darm
		Schäden / Wunden / Haut
		Gemächt

Fumariaceae

66	Erdrauch	Haut / Verletzungen
		Mund
		Augen

Geraniaceae

100	Ruprechtskraut	weibliche Scham
		Entzündung der Brüste
		Wunden

Juglandaceae

191	grüne Walnusschalen	Wunden / Hitze
192	schwarze Walnusschalen	Ohren
		Kehle

Lamiaceae

1	Andorn	Wunden
71	Taubnessel	Haut / Verletzungen
165	Zitronen-Melisse	Mund / Zähne
		Haut / Geschwülste / Wunden
214	Sand-Thymian	Tierbisse
		Magen / Bauch / Darm
251	Breitsalbei	Wunden / Bisse / Aposteme / Juckreiz

Malvaceae

54	Malve	Wunden / Tierbisse / Hautjucken / Geschwülste
		Ohren
		Ruhr

Nymphaeaceae

248	weiße Seerose	Magen / Darm
		Haut

Oleaceae

91	Esche	Haut / böse Beine
----	-------	-------------------

Polygonaceae

287	Vogelknöterich	Veränderungen der Mund-, Rachenschleimhaut
		Haut / Wunden / Feuer
		Ohren

Rosaceae

7	Odermennig	Entzündungen der Mund-, Rachenschleimhaut
		Schäden / Wunden
52	Nelkenwurz	Verdauung / Magen
		Wunden / Aposteme
75	Erdbeerkraut	Augen
		Haut
96	Fingerkraut	Nasenbluten
		Wunden / Geschwüre / Hitze
107	Gänse-Fingerkraut	Augen
		Wunden
108	Gänse-Fingerkraut-Blüten	Schnupfen
		Augen
		Schwindel
		Wunden
231 232	Rosen-Blütenblätter	Hitze
		Mundgeruch / Zähne
		Durchfall / Darm / Magen
		Wunden
234	Buttenrose	Ohren
235	Rosenknospen	Ruhr
253	Frauenmantel	Wunden
272	Blutwurz	Geschwüre, Wunden
		Augen

		Magen, Durchfall
--	--	------------------

Scrophulariaceae

16	Augentrost	Augen
----	------------	-------

8.5 Schleimstoffe

Asteraceae

32	Huflattich	äußerliche / innerliche Hitze
		Haut

Boraginaceae

105	Beinwell	Geschwüre / weibliche Scham
-----	----------	-----------------------------

Malvaceae

54	Malve	Wunden / Tierbisse / Hautjucken
		Ohren
		Darmschmerzen / Ruhr / innere Apostemen
55	Malvenblüte	Bauchschmerzen
137	Eibisch	Bauch / Ruhr
		leichte Verbrennungen der Haut
		Reizungen der Magenschleimhaut

8.6 Saponine

Apiaceae

27	Bibernelle	Blase, Nieren
		Haut
177	Feld-Mannstreu	Blase
252	Wald-Sanikel	Wunden / Schäden / Geschwülste / Brüche

Asparagaceae

268	Gemüse-Spargel	Magen / Darm
		Leber
		Hüftschmerzen
		Durchspülung der Harnwege, Nierengriß

Asteraceae

304	Gänseblümchen	Magen / Darm
		Wunden / Knochenbruch

Boraginaceae

199	Ochsenszunge	Schnupfen / Lunge
		Herz
		Mundgeruch
		Haut

Convallariaceae

288	Salomonssiegel	Nieren / Blase
		Haut
		innere Geschwüre

Dipsacaceae

250	Wiesen- Witwenblume	Blase / Nieren
		Seitenstechen / Brust / Lunge

Primulaceae

103	Acker-Gauchheil	Wunden
125	Schlüsselblume	Blase, Nieren

Ranunculaceae

112	Leberblümchen	Niere
179	Sumpf-Dotterblume	Augen

Scrophulariaceae

286	Königskerze	Haut / Wunden / Geschwülste
		Augen
		Bauchschmerzen

Solanaceae

302	bittersüßer Nachtschatten	Steinleiden
		Lunge / Brust / Husten

Violaceae

47	Veilchen	Husten, Lunge
----	----------	---------------

8.7 Herzglycoside

Brassicaceae

110	Goldlack	Herz
-----	----------	------

Convallariaceae

166	Maiglöckchen	harntreibend
		Herz

8.8 Cumarine

Apiaceae

12	Engelwurz	enge / verschleimte Brust
		stärkt den Leib

Asteraceae

255	Eberraute	Lunge
		Nieren

		Bauch
--	--	-------

Rutaceae

227	Wein-Raute	Unkeuschheit / Nerven
		Nase
		Haut / Hitze
		Augen
		Brust / Lunge

8.9 Flavonoide

Apiaceae

12	Engelwurz	Magen
----	-----------	-------

Asteraceae

48	Beifuß	Magen
----	--------	-------

Betulaceae

23	Birke	harntreibend, Nierengrieß
----	-------	---------------------------

Cannabaceae

131	Hopfen	Ohren
-----	--------	-------

Caprifoliaceae

4	Attich	Leberverstopfung
---	--------	------------------

Convallariaceae

166	Maiglöckchen	Hirn / Sinne
-----	--------------	--------------

Dipsacaceae

250	Wiesen- Witwenblume	Magen
-----	------------------------	-------

Euphorbiaceae

270	kreuzblättrige Wolfsmilch	Haut
-----	------------------------------	------

Fabaceae

210	Besenginster	Blase / Niere / harntreibend
-----	--------------	------------------------------

Lamiaceae

1	Andorn	leberstärkend
136	Ysop	Magen / Leberverstopfung
223	Rosmarin	gegen das Abnehmen

Ranunculaceae

229	Acker-Rittersporn	Husten
		Geschwüre
		Augen

		Darm / Verdauung
		Ohnmacht

Rosaceae

262	Schlehenblüte	Apostemen
-----	---------------	-----------

Rutaceae

227	Wein-Raute	Adern
-----	------------	-------

Scrophulariaceae

25	Braunwurz	Haut
		Feigwarzen

Tiliaceae

160	Lindenblüte	Gebärmutter / Darm
		Herz
		Nieren
		Haut / Wunden

Violaceae

47	Veilchen	Bauch
		Herz
		Leber
		Nieren

8.10 Phenolische Verbindungen

Asteraceae

284	Wegwarte	höllisches Feuer
		Kehle
		Ruhr

Lamiaceae

169	Majoran	Blase / Nieren
-----	---------	----------------

Rosaceae

200	Wildapfel	Bauchschmerzen / Ruhr
		Haut
		Nieren / Blase
201	faule Äpfel	Brand

Salicaceae

279	Weide	Rheuma
		Niere / Blase
		Augen
		wildes Feuer / Fisteln
280	Weidenblüte	Gesücht
		Kopfgrind / Haare

Scrophulariaceae

286	Königskerze	Haut / Wunden / Geschwülste
		Augen
		Bauchschmerzen

Urticaceae

196	Brennnesselblätter	Durchspülung der Harnwege, Nierengrieß
		Bauch / Darm
		Gebärmutter
		Lunge
		Wunden / Geschwüre / Bisse

8.11 Iridoide

Dipsacaceae

250	Wiesen- Witwenblume	Hitze / Geschwüre / Gemächt / Haut
		Augen
		Blase / Nieren
		Seitenstechen / Brust / Lunge

Lamiaceae

104	kriechender Günsel	Darm / Leib
		Wunden
		Mund / Zunge
		Geschwülste

Plantaginaceae

49	Breitwegerich	Husten, Lungensucht
		Halsentzündungen
		Geschwülste, Blattern, Brand, Fisteln, Wunden, Flechten, Insekten-, Hundebisse
		Ruhr, Magen-, Darmverstimmung
		Zahnfleischwunden
		Ohrenschmerzen
		Augengeschwülste
		Gebärmuttererkrankung
51	Breitwegerichblüte	Blasenentzündung
		Augenkrankheiten Geschwülste

Scrophulariaceae

16	Augentrost	Augen
25	Braunwurz	Haut
		Feigwarzen
80	Ehrenpreis	Wunden / Schäden / Haut / Bisse
		Brust / Lunge
286	Königskerze	Haut / Wunden / Geschwülste
		Augen

		Bauchschmerzen
--	--	----------------

Verbenaceae

92	Eisenkraut	Augen
		Brust / Lunge
		Magen / Bauch
		Zähne
		Nieren
		weibl. Scham / Haut

8.12 Cannabinoide

Cannabaceae

120	Hanfkraut	Kopfschmerzen
		Hitze

8.13 Triterpene

Asteraceae

207	Löwenzahnblüten	Augen
		Haut / Hitze
220	Garten-Ringelblume	Augen
		Kopf

Lamiaceae

109	Gundermann	Magen / Leber
		Blase
		Lunge
		Haut

8.14 Hormone / Sterole

Apiaceae

93	Fenchel	treibt die Menstruation
		vermehrt den Samen

Cucurbitaceae

167	Melone	harnbefördernd
-----	--------	----------------

Urticaceae

194	Brennnesselwurzel	Lunge / Brust
		Wunden / Krebs
		Nasenpolypen

8.15 Carotinoide

Asteraceae

207	Löwenzahnblüten	Augen
-----	-----------------	-------

Urticaceae

195	Brennnesselsamen	Haut
-----	------------------	------

8.16 Fruchtsäuren

Rosaceae

145	Quitte	Magen / Ruhr
-----	--------	--------------

8.17 Kohlenhydrate

Rosaceae

200	Wildapfel	Bauchschmerzen / Ruhr
-----	-----------	-----------------------

Orchidaceae

245	Knabenkraut	stärkend
-----	-------------	----------

8.18 Vitamine

Brassicaceae

30	Brunnenkresse	Haarausfall
----	---------------	-------------

9 Wörterverzeichnis

Zur Begriffsbestimmung verwendete Literatur:

[G].....	GRIMMS WÖRTERBUCH (1854)
[GL].....	GEORGES (1913)
[HagerROM 2004, WB Med].....	HagerROM 2004 WÖRTERBUCH MEDIZIN
[HK].....	HÖFLER (1899)
[LC].....	CHOULANT (1858)
[LdMA].....	LEXIKON DES MITTELALTERS
[M].....	MARZELL
[MB].....	MILDENBERGER (1997)
[ML].....	MEYERS LEXIKON (1980-1981)
[PSCH].....	PSCHYREMBEL (1982)

abgestandene Kinder	Totgeburt [HK, S. 269]
Abnehmen	u.a. Schwindsucht [HK, S. 439]
Adnexitis	durch Infektion bedingte Entzündung der Gebärmutteranhänge (=Adnexe), also der Eileiter und Eierstöcke [PSCH, S. 15]
Afel	laesio cuticulae, abgeschundene Hautstelle, schmerzhaft; die davon ausgehende Hautentzündung [HK, S. 128]
Aissen	siehe Eiszen
Aloepatic	siehe Oloepatic
alumen saccharinum	Alaun, kombiniertes Metallsulfat, Doppelsulfat eines einwertigen mit einem dreiwertigen Metall; Alaun ohne Kristallwasser, gebrannter Alaun, Alaunpulver [MB, Bd. 2,1; S. 81, 82]
Anmal	siehe Anmal
Analfistel	siehe Fistel
Anmal	u.a. Muttermal; durch Krankheit erzeugtes Zeichen auf der Haut; Hautnarben; Pest-, Lepraflcken; Totenflecken [HK, S. 388]
Antlitz, lauterer	ein von Aussatz freies Gesicht [HK, S. 15]
Antonius - Plage / - Feuer	erysipelatöse und phlegmonöse Anthrax-, Karbunkel-, Lupusformen, Gangrän, Sphacelus [HK S. 134]; s. auch Plage jedes mit Hautröte, brennendem Schmerz, schwarzem brandigen Gewebszerfall einhergehende Beulengeschwär; Milzbrand-Beule; brandige Leistenbeule bei Pest, Syphilis etc.; Schanker; Brandrose [HK, S. 15]
Antrax	Antrach: Ente [G, Bd.1, Sp. 502]
Antrechen	Ente [G, Bd.1, Sp. 507]
Antvogel	mit Eiter gefüllte Abszess-Geschwulst; Eiterbrust;
Apostem	Drüsenabszess in Leistengegend und unter der Achsel; eitrig sezernierende Feigwarze; Brustwassersucht [HK, S. 15]
Arm-, Beingeschwülste	siehe Geschwulst
Ascariden	Spulwürmer [ML, Bd. 2, S. 742]

Atherom	Grützbeutel; halbkugelige bis apfelgroße, prallelastische, auf der Unterlage verschiebliche Zysten [PSCH, S. 99]
Atzeln	Elster [G, Bd.1, Sp. 596]
auffahren	vom Nachtalp aus dem Schlaf aufgeschreckt werden; plötzliches Erscheinen von Eiterabszessen, Pusteln, Blattern im Gesicht (Nachtschaden) [HK, S. 118]
Aufzug, aufzünftig	Ausschlag, Aussatz (Lepra) oder Knötchen, v.a. im Gesicht [HK, S. 860]
Augen, schwerende (= schwärende)	schmerzhaftes Augenleiden verschiedener Art (Augenschmerz mit Eiterung der Schleimhaut, mit Hornhautgeschwär, bei Tränenfistel) [HK, S. 609]
Augenfell	siehe Nagel im Auge
Augengeschwür	siehe Geschwür
ausfahren	schubweise sich ausbildender Hautausschlag; daraus: Aussatz (besonders um die Augen), Ekzem, Herpes labialis [HK, S. 118]
Aussatz	Beseitigung eines an ansteckender Krankheit Leidenden aus der Gesellschaft; diese Krankheit selbst, Lepra; die damit verwechselten aussatzähnlichen Hautausschläge, Lupus, Syphilis, Psoriasis, Ichthyosis [HK, S. 541]
Ayse	siehe Eisze
Barg	Schwein [G, Bd. 1, Sp. 1133]
Bärmutter	u.a. Gebärmutterkolik; Bauchschmerz (Kolik) überhaupt; auch Bauchgrimmen (Kolik) der Männer [HK, S. 427]
Bärmutter, aufsteigende	Globus hystericus; Uterus-Kolik; Bauchgrimmen überhaupt, auch bei Männern [HK, S. 682]
Bauch	u.a. der die Speisen einnehmende Teil des inneren Leibes, Venter; Unterleib im Gegensatz zur Brust, Venter, Uterus, Wampe, Hypogastrium (äußerlich und innerlich) [HK, S. 29]
Bauchdampf	siehe Dampf
Bauchfluss	siehe Flusz, Fluss
Bauchweh	siehe Weh
baulaustiorum, balaustium	Granatblüte, (abgefallene) Blüte vom (wildem) Granatapfelbaum (Punica granatum L.) [MB, Bd. 2,1; S. 171]
Bäumöl	Olivenöl [G, Bd. 1, Sp. 1194]
Beer Mutter	siehe Bärmutter
behen = bähnen	wärmen, trocknen [G, Bd. 1, Sp.1076]
Beinschröte	Verletzung oder Krankheit des Knochenbeines unter Splitterbildung; Knochensplitter, der sich absondert [HK, S. 604]
bereyt Nichts	Zinkweiß (weißes Zinkoxid) aus den Messinghütten [G, Bd. 13, Sp. 712]
Beuler, Biler	Zahndamm, Kieferränder, Zahnfleisch [MB, Bd. 2,1; S. 215]
Blasenweh	siehe Weh
Bläst	u.a. das Aufgeblasene, flatus [HK, S. 47]
Blatt	Uvula, im Rachen blattförmig herabhängendes Zäpfchen; vordere Fontanelle des Säuglings [HK, S. 47]
Blatter	Harnblase; jeder Hautausschlag mit Blasenbildung (pustula, papula, Furunkel); Knoten, Warzen, Syphilispusteln, Condylomata; v.a. eigentliche Blattern: variolae, Pocken; Pestkarbunkel, variola haemorrhagica, Austrocknungsstadium der variola mit Borkenbildung;
<i>schwarze B.</i>	

<i>böse B.</i>	syphilitische Dermatosen, Hautnarben ähnlich den Blättern hinterlassend;
<i>braune B.</i>	Hundsblättern;
<i>rote B.</i>	Masern, Akne; [HK, S.49 ff]
Blätterlein, -lin, -chen	Bläschen [HK, S. 49]
Blennorrhoe	eitrige Bindehautentzündung; oft syn. für Gonorrhoe u. Ophthalmoblennorrhoe [PSCH, S. 143]
Blepharitis	Lidrandentzündung [PSCH, S. 143]
blödes Gesicht	Abnahme der Sehkraft bei anscheinend gesundem Auge; einfacher Augenkatarh, der schlecht sehend macht; Lichtscheue [HK, S.645]
Blutstein	haematites, Edelstein zum Blutstillen (faseriger roter Eisenstein, roter Glaskopf, Eisenerz mit rotem Strich) [G, Bd. 2, Sp. 192]
Bolarmen	bolus armenicus: armenische (blassrote) Siegelerde, armenische Tonerde, roter Ocker, durch Eisenoxide und Manganoxide rot gefärbter Ton [MB, Bd. 2,1; S. 243]
böse	"Bösewicht" als Ursache besonders von ansteckenden Krankheiten [HK, S. 62]
Brachmonat	Juni [G, Bd. 2, Sp. 283]
Bradykardie	zu langsamer Herzschlag (Pulsfrequenz unter 60 / min) [HagerROM 2004, WB Med]
Brand	u.a. jede Krankheit mit hoher Fieberhitze ohne erkennbare Ursache und mit tödlichem Ausgang , v.a. typhöse Pneumonie, Typhus; "Verbrennung"" der Glieder: Inflammatio, Gangrän, Nekrose [HK, S. 66]
Breme	Bremse [G, Bd. 2, Sp. 362]
Brennung	ustio (= Brennen einer Wunde [GL, Bd. 2, Sp. 3321]), schmerzhafte Wunderöffnung [G, Bd. 2, Sp. 371]
Bresten	u.a. Bruch (Fraktur, Hernie); Schaden überhaupt; Krankheit, am ganzen Leib, an besonderen Gliedern, besondere Seuchen [HK, S. 73]
Brust, macht die Brust weit	siehe Enge der Brust
Brustenge	siehe Enge der Brust
Brustwassersucht	Ansammlung von Flüssigkeit in der Brusthöhle [HK, S. 718]
Bülsensat	Schwarzes Bilsenkraut; Hyosyamus niger L., Solanaceae [M, Bd. 2, Sp. 928]
Calmus	Kalmus, Acorus Calamus L. [M, Bd. 1, Sp. 110]
campher, Kampfer	im Mittelalter: (destilliertes) (Gummi-)Harz vom Kampferbaum (Kapur, Dryobalanops aromatica Gaertn., Borneo-Kampfer [MB, Bd. 2,1; S. 298]
Cholangitis	Entzündung der Gallenwege [PSCH, S. 189]
Cholecystitis	Entzündung der Gallenblase [PSCH, S. 191]
Cholelithiasis	Gallensteinleiden [PSCH, S. 189]
Colera, Cholera, colerisch, choleric	Galle als natürlicher bzw. überschüssiger oder pathologisch veränderter Leibessaft („humor“) mit den Primärqualitäten ‚heiß‘ und ‚trocken‘ [MB, Bd. 2,1; S. 332]
Complexion	habitus corporis [G, Bd. 2, Sp. 632]
Crusta lactea	Milchschorf [PSCH, S. 215]
Cystopyelitis, Zystopyelitis	gleichzeitige Entzündung von Blase und Nierenbecken, also ascendierender Infektionsweg [PSCH, S. 1338]

Dampf	Dyspnoe, Asthma, Engbrüstigkeit; Bauchdampf: von den Verdauungsorganen ausgehende Blutwallungen, die Atembeschwerden machen [HK, S. 90]
dämpfig, Dämpfigkeit	kurzatmig, engbrüstig [G, Bd. 2, Sp. 720]
Darmgeschwür	siehe Geschwür
Darmgicht	Schmerz des Unterbauches (ileus) [G, Bd. 2, Sp. 781]
demulcere, Demulcens	lieblosen, schmeicheln [GL, Bd. I, Sp. 2038]
Depurativum depuratus	vom Eiter befreit [GL, Bd. 1, Sp. 2069]
Dicken der Beine	dickste, fleischigste Stelle am Oberschenkel [HK, S. 96]
dorechte Hunde	(töricht), tollwütige Hunde [G, Bd. 21, Sp. 402]
Dorse	Dorsche; Kohlstrunk (von torso) [G, Bd. 2, Sp. 1304]
Drappe	siehe Trappe
Durchbruch	Erbrechen des Leibes mit Entleerung des Leibes nach unten, Durchfall, Durchlauf, Durchfluss, rote Ruhr, Fraiss mit Diarrhoe [HK, S. 75]
Durchgang	des Geblütes (Dysenterie), des Darm-Inhaltes mit unverdauten Speisen (Diarrhoe) [HK, S. 182]
Durchlauf	flüssige Entleerung des Darminhaltes durch die Afteröffnung, Durchbruch, Durchfall, Durchgang, Diarrhoe [HK, S. 353]
Eisze, Eisse	jede Eiter bildende Stelle = ulcus = Geschwür, unter der Haut, nicht Geschwür (u.a. Blätterlein, Akne, Phlegmone, Karbunkel), innerliche eitrige Abszesse [HK, S. 110]
Engbrüstigkeit	siehe Enge der Brust
Enge der Brust, Brustenge	Asthma [HK, S. 113]
Erbsal	Sauerdorn / Berberitze; Berberis vulgaris L., Berberidaceae [M, Bd. 1, Sp. 575]
Erklucksen, Klucksen	Lautmalerei für Singultus; Unwillen zum Essen, meist bei Magenleiden (mit Singultus); Klopfen des aufbrechenden Abszess-Eiters [HK, S. 277]
fallende Siech Tage	Epilepsie [HK, S. 725]
Fallsucht, fallende Sucht	Epilepsie; Fraiss (= Eclampsia infantium); Apoplexie; Krampfsucht [HK, S. 703]
fast	sehr [G, Bd. 3, Sp. 1348]
Fehl	Mangel, Unart, Gebrechen [HK, S. 125]
Feig	jeder blutigrote Ausfluss am After, verursacht durch Hämorrhoiden, Feigwarzen, rote Ruhr, Afterkrebs; blutigrote Ausschläge; blutigroter fleischiger Auswuchs am Auge; Zurückweichen der Haut von der Nagelwurzel [HK, S. 126]
Feigblattern <i>fließende F.</i>	Haemorrhoiden (= Goldaderknoten); Condylomata [HK, S. 50] Condylomata lata als Plaques, in der Nähe der Schleimhäute mit starker Sekretion verbunden und blutrot wie die Feigenpulpa; blutende Hämorrhoiden, Geschwulst der gülden Ader oder Feigblattern (s.d.) = Hämorrhoidalanschwellung [HK, S. 50]
Feigwarze	Kondylom; Schleimhaut-Hämorrhoiden [HK, S. 781]
Fell	syn. für Haut [G, Bd. 3, Sp. 1495]
Fell im Auge	das undurchsichtige, dichte (weißgraue) Fell vor dem Auge (d.h. Augensterne) im sog. Staarraum; Membrana oculi (Sehfell) = Star [HK, S. 128]
Feuer, heiliges	jede roseähnliche oder rotlaufartige Entzündung der Haut mit Neigung zu brandigem oder geschwürigem Zerfall des Gewebes,

	so u.a.: Anthrax- oder Milzbrand-Karbunkel = Pestkohle; Bräune als brandiges Rotlauf (Feuerblattern) der Haut und Schleimhäute; eigentliches Rotlauf (s.d.) sowie u.a. Erythema, Lupus, Erysipelas; Mutterkornbrand; das aus dem Sacer ignis entwickelte St. Antoniusfeuer (s. d.) [HK, S. 136]
Feuer, höllisches	Hautröte durch Erysipelas, Phlegmone, Lymphangoitis, namentlich nach vermeintlichem Kröten- oder Vipernbiss; heiliges Feuer (siehe dort); brennender Magenschmerz; wie das heilige Feuer auch Ergotismus [HK, S. 136]
Feuer, persisches	u.a. Gangrän, Anthrax-Karbunkel, Ignis sacer (siehe Feuer, heiliges) [HK, S. 136]
Feuer, St. Antonius- Feuer, wildes	siehe Antoniusfeuer u.a. Erysipelas, Phlegmone, Carbunculus, Anthrax, Strophulus volaticus = fliegende/s Hitze/Feuer, Herpes [HK, S. 137]
Fieber, dreitägiges	Tertianfieber: Malariafieber mit dem genau jeden 3. Tag cyclisch wiederkehrenden Rückfall [HK, S. 144]; in wenigen Tagen sich entscheidendes Denguefieber [HK, S. 139]
Fieber, viertägiges	Quartanfieber, das alle 4 Tage sich einstellende Wechselfieber [HK, S. 486]
Fingerwurm	siehe Wurm
Fistel	ein in Röhren oder hohlen Gängen tiefgehendes Geschwür [HK, S. 149]
Flechte	Kopfflechte (Grintflechte, siehe Flechten-Grint); Herpes, Herpes humidus; Herpes der Alten (Ekzema); Serpens, Serpigo, Formica (corrosiva) der spät mittelalterlichen Autoren; Impetigo, Lichen, Mentagra; Zona, Zoster; sogar Ignis sacer, persicus [HK, S. 151]
Flechten-Grint	der Grint, der die Haare des Menschen zu Flechten zusammenklebt, Ekzema, Tinea serpiginoza; dieser Grint gab Veranlassung zu dem Namen "Flechten" als menschliche Hautkrankheit [HK, S. 204]
Flusz, Fluss	u.a. Schleimhautfluss aus Nase, Auge, Ohr, Bronchien; Wundsekret; Rheuma, Gicht;
<i>roter F.</i>	Ruhr, Dysenterie;
<i>weißer F.</i>	fluor albus;
<i>F. im Kopfe</i>	Kopfrheuma, Nasenkatarrh;
<i>F. in der Nase</i>	Nasenkatarrh;
<i>F. der Augen</i>	chronischer und akuter Bindehaut-Katarrh, rheumatischer Augenschmerz;
<i>Bauchf.</i>	Diarrhoe; Ruhr (roter B.); Lienterie (weißer B.) [HK, S. 159 ff]
Frat	Ulcus, Intertrigo, aufgeriebene Haut im Gesäß, Arschwolf [G, Bd. 4, Sp. 67]
Frauensiechtagen	fraulicher Siechttag = Frauenkrankheit, Menses, Periode [HK, S. 725]
Frauentag	festum Mariae [G, Bd. 4, Sp. 82]
Frauentagen, zwischen den zwei	Zeit zwischen Mariae Himmelfahrt (15.8.) und Mariae Geburt (8.9.) [MB, Bd. 2,4; S. 2059]
Freissam, Freisam, Frais	jede Schrecken erregende, plötzliche, konvulsivische, eklamptische, apoplectiforme, epileptische Krankheit, die den Menschen "anfällt", seine Umgebung in Schrecken versetzt; der

	unverdaute, grünliche, gehackte Stuhlgang, die vermeintliche Ursache der eclampsia symptomata infantium; Hautausschläge, durch deren Vertreibung man die Epilepsie hervorzurufen fürchtet [HK, S. 165]
Gallensucht	u.a. Arthritis, Gelbsucht [HK, S. 705]; siehe auch gelb
Galrey	Gallerte [G, Bd. 4, Sp. 1204]
Gaumengeschwür	siehe Geschwür
Geblüt, böses	hitziges aufgeregtes Geblüt, Hämorrhoidalanschwellung; schwarzes Geblüt (Melancholie) [HK, S. 58]
Gebrechen	ein geschehener Bruch, ein Zerbrechen und der davon kommende Schaden; Schaden, Fehler, Mangel, Krankheit, Seuche, schwere Verwundung, Kranksein überhaupt, Beeinträchtigung der Brauchbarkeit, Unvollkommenheit des Leibes [HK, S. 72]
Gebresten	siehe Bresten
gebrochen	herniosus, hodenbrüchig, [G, Bd. 4, Sp. 1870]
Geburtsgeyle	f.pl., Hoden, auch: Eierstöcke [G, Bd. 4, Sp. 1908]
Gefreß, Gefräsz	Fistel; Nasenkrebs; Hautausschlag im Gesicht, am Kopf [G, Bd. 5, Sp. 2154]
geimpft	siehe impfen
gelb	gelbe Farbe als Krankheit (gelbe Sucht, Gallensucht) [G, Bd. 5, Sp. 2882]
gelind	nicht scharf, heftig, sondern mild [G, Bd. 5, Sp. 3027]
Gemächt	männliche und weibliche Genitalien [G, Bd. 5, Sp. 3148, 3149]
Gerinn	das, was fließt = der Fluss; das, was gerinnt, stockt, koaguliert = Blasengries, -stein, Nierenstein; Lendenschmerz mit oder ohne Abscheidung von Steinen; Hüftweh [HK, S. 509]
Gertraud Tag	17.3. [G, Bd. 5, Sp. 3746]
Geschwär, Geschwür	offene, eiternde, schmerzhaftige Schwellung in Gewebe mit Substanzverlust (ulcus), mit fehlender oder geringer Heilungstendenz;
<i>Geschwür:</i>	mehr chronisch und degenerativ;
<i>Geschwär:</i>	akut mit dem Charakter der schmerzhaften Schwere durch Eiterproduktion [HK, S. 625]
geschweren	siehe Geschwür
geschwinden	verstärktes Schwinden [G, Bd. 5, Sp. 3999]
Geschwulst	Beule, Anschwellung, geschwollene Körperstelle [G, Bd. 5, Sp. 4012]
Geschwür	siehe Geschwür
Geschwür / Geschwär in den Seiten	schmerzhaftige Lungen-, Rippenfell-Entzündung; Brustschmerz überhaupt [HK, S. 613]
Gesücht	länger dauernde, chronische Sucht, Krankheitsdisposition; Rheuma; Gicht;
<i>kalte G.</i>	jede mit Kältegefühl oder Schüttelfrost beginnende Krankheit: a) Wechselfieber; b) das Kaltvergichtet (Phlegma, entspricht Rheuma) [HK, S. 706 f];
gezwagen	siehe zwagen
Gichtbruch	Schlaganfall, Lähmung [HK, S. 76]
Gleich	Gelenk; die Anschwellung am Gelenk; Gicht, die sich auf die Gelenke wirft [HK, S. 363]

Glenz	Nebenform zu Lenz; Anbrechen des Frühlings [G, Bd. 7, Sp. 8332]
Glieder der Gebärung	männliche und weibliche Genitalien [HK, S. 369]
Glieder, prinzipalische	Hauptglieder [HK, S. 370]
Glieder, schwindende	an Muskulatur abnehmende Extremitäten, Atrophie [HK, S. 370]
Gliedwasser	u.a. entzündlicher Erguss von Serum oder Eiter in der erkrankten Gelenkhöhle; das von Organ zu Organ, von Glied zu Glied zirkulierende Phlegma (Flusswasser) [HK, S. 784]
Goldader	die gesunden Blutgefäße des Plexus haemorrhoidalis; die varices der Mastdarmvenen [HK, S. 4]
Grindflechte	siehe Flechten-Grint
Grüen	siehe Gerinn
güldene Ader	siehe Goldader
Gutta rosacea	acne rosacea, Kupfer-Rose, couperose, Kupfer -Nase, -Finne = finnisches, rotgestipptes Antlitz der Trinker [HK, S. 519]
Halsgeschwür	siehe Geschwür
Halsweh	siehe Weh
Harnwinde	stranguria, Kaltseich; nur tropfenweiser, schmerzhafter Harnfluss [G, Bd. 10, Sp. 492]
Hauptgeschwür	siehe Geschwür
Hauptweh	siehe Weh
heimliche Enden, Statt, Orte	verborgene Körperstellen, pudenda [G, Bd. 10, Sp. 876] (= Schamteile [GL, Bd. 2, Sp. 2065])
Helpfenbein	Elfenbein [G, Bd. 10, Sp. 958]
Herbst	September: erster Herbst; Oktober: anderer Herbst; November: dritter Herbst [G, Bd. 10, Sp. 1066]
Herzgespann	Anfall eines die Zwerchfellbewegung oder Atmung schmerzhaft hemmenden Beklemmungsgefühles in der Herzgrube, bei Herzkrankheiten, Magenkrampf, Rachitis, Hysterie (Mutterweh) [HK, S. 659]
Herzzittern	Gefühl der diskontinuierlichen, stoßenden, zuckenden innerlichen Herzbewegung in der linken Brustseite [HK, S. 855]
Hirnwut	tobender Wahnsinn, Tobsucht, Raserei [G, Bd. 10, Sp. 1563]
Hitze	Zustand des Heißens, namentlich von hoher Körperwärme bei Krankheit [HK, S. 235]
<i>H. des Magens</i>	hitzender, heißer Magen: akuter Magenkatarrh, der eine brennende Empfindung auslöst [HK, S. 385]
Hüftweh	jeder Schmerz in der Hüftgegend [HK, S. 791]
Hundstage	24. Juli bis 23. August (Sommertage, in denen der hitzige Hundstern regiert) [G, Bd. 10, Sp. 1941]
Hydrops	Wassersucht [PSCH, S. 512]
Ignis persicus	siehe Feuer, persisches
Iliacum	Darmverschlingung [GL, Bd. 2, Sp. 40]
Imme	m. Bienenschwarm; f. Biene; Ameise [G, Bd. 10, Sp. 2065, 2066]
impetigo	chronischer Ausschlag, Räude, Schorf [GL, Bd. 2, Sp. 97]; siehe auch Räude
impfen	pfropfen [G, Bd. 10, Sp. 2079]
Johannes des Täufers Tag	24.06. [G, Bd. 10, Sp. 2335]
Kaat	Kot [G, Bd. 11, Sp. 1890]

Kalt	jedes mit Kältegefühl einhergehende Fieber; speziell Wechselfieber bei Malaria; kalter Seich; Zeichen der kalten Natur [HK, S. 256]
Keichen, Keuchen, keuchig	kurzatmig, asthmatisch, mit Keuchhusten behaftet [HK, S. 266]
Keuchen	siehe Keichen
Kindesnot	Gebärwehen [HK, S. 449]
Koder	u.a. Phlegma, zäher Schleim, Eiter aus der Lunge [HK, S. 288]
Kohle, pestilenzische	Pestbeule [G, Bd. 11, Sp. 1585]
Kontusion	Quetschung [PSCH, S. 632]
Körbelkraut	Echter Kerbel, Anthriscus cerefolium (L.) Hoffm., Apiaceae
Krähenauge	Hühnerauge [HK, S. 21]
Krankheit, alte	chronische Krankheit; durch Altersschwäche krank [HK, S. 309]
Krätze	jede Krankheit der Haut, die zum Kratzen derselben oder zur Abschabung der Haut Veranlassung gibt: 1. Scabies; 2. Räude; 3. Mauke des Pferdes; 4. Prurigo, Pruritus, weil mit Jucken verbundene Hautkrankheiten; 5. Herpes und Ekzema; 6. Psoriasis; 7. syphilitische Exantheme [HK, S. 301]
Kropfel	Knorpel [HK, S. 335]
Krott	Kröte [G, Bd. 11, Sp. 2414]
Lähme	lähmungsartige Gliederschwäche; Rekonvaleszenzschwäche im allg. nach ganz besonders auffälligen Krankheiten; Behinderung im Gebrauch einzelner Glieder [HK, S. 346]
lauter	siehe Antlitz, lauterer
Leber, bedämpfte (verstopfte)	Leber, in der sich die aufsteigenden Gase oder Dämpfe verstopfen [HK, S. 358]
Leber, heiße	die zu viel hitziges Blut bereitende Leber als Ursache der heißen Cholera und des cholерischen Temperamentes [HK, S. 358]
Leber, kalte	eine zu viel kalte Feuchte oder Phlegma bereitende, aus dem kalten Blute absondernde und in die Gelenkfugen ablagernde Leber; Leberzirrhose, als blutarme, bindegewebige, harte Leber mit Bauchwassersucht (Phlegma, Ascites) [HK, S. 359]
Lebersucht	schmerzhafte Leberentzündung; Schmerz in der Lebergegend [HK, S. 710]
Leberverstopfung	krankhafte Verstopfung der Gefäße in der Leber [G, Bd. 12, Sp. 464]; verursacht Wassersucht, Gelbsucht, Geschwäre, Darmgechicht, "Mutter aller Krankheiten" [HK, S. 690]
Leberweh	siehe Weh
Lefzen	Lippen [G, Bd. 12, Sp. 515]
Leib	u.a. die Leibesglieder, der Körper; Scham und Uterus; der gesunde oder kranke Leib, im Gegensatz zur Seele; Unterleib, Rumpf, Bauch, Außenseite; Mutterleib; Vorder-, Ober-, Hinterleib [HK, S. 361]
Lenden	linde, fettreiche Gegend, wo die Nieren liegen (galt wg. des Fettreichtums als besonderer Sitz der Nervenkraft; z.T. erweitert bis zum Rücken und den Weichteilen (weich = lind) [HK, S. 366]
Lendenweh	Schmerz in der Lendengegend bei Nierenentzündung, Nierensteinen, Lumbago u.a. [HK, S. 792]
Lienterie	Magenruhr; Durchfall, wobei die Speise unverdaut weggeht [GL, Bd. 2, Sp. 652]
Lungengeschwür	siehe Geschwür

Lungensiechtage	siehe Siechtage akute Lungenentzündung; öfters wiederkehrende Lungenentzündung; chronisches Lungenleiden mit Schwindsucht und Abzehrung [HK, S. 710]
Magen, hitziger	siehe Hitze des Magens
Magen, undäufiger	kalter, nicht oder nur schwer verdauender Magen; Erbrechen [HK, S. 386]
Magengeschwulst	siehe Geschwulst
Magengeschwür	siehe Geschwür
Mägere	Magerheit des Leibes; eine mager machende Hautkrankheit [HK, S. 386]
Magsat	Schlafmohn; Papaver somniferum L., Solanaceae [M, Bd. 3, Sp. 563]
malum mortuum	syn. malefrancose; evtl. Syphilis [LC, S. 78]
Malzei, Maltzey	Aussatz, Lepra [HK, S. 391]
malzig	aussätzig [G, Bd. 12, Sp. 1516]
Margaretentag	Margareta von Antiochia, Festtag 20. Juli [ML, Bd. 15, S. 610]
Mark, kaltes / erkältetes	chronischer Rheumatismus infolge einer sozusagen bis aufs Mark, ins Innerste gedrungenen Erkältung [HK, S. 398]
Mase	Wundenmal, Fleck, Narbe, Muttermal, Schmutzfleck [G, Bd. 12, Sp. 1698]
maßleidig	Abneigung gegen Speise empfindend (masz = Speise) [G, Bd. 12, Sp. 1747]
Meisseln = Meiszeln	das, was sich von der Leinwand abtrennt, abgeschliffen wird [G, Bd. 12, Sp. 1984]
Menorrhagie	verlängerte und verstärkte Monatsblutung [HagerROM 2004, WB Med]
Milch, geronnene	in der Brust zu dicken Knollen geronnene Milch der Frauen = Mastitis [HK, S. 414]
Milchraum	Rahm, Sahne [G, Bd. 12, Sp. 2197]
Milz	lien, splen; Funktion des schmelzenden Auftauens der Nahrung [HK, S. 415]
<i>M., böse</i>	kranke Milz [HK, S. 416]
<i>M., verstopfte</i>	Ansammlung der dickschweren Bluthefe (schwarze Galle) führt zum Hartwerden, Anschwellen der Milz und zu Melancholie, Milzsucht [HK, S. 416]
Milzgeschwür	siehe Geschwür
Milzsucht	u.a. Morbus hypochondriacus, durch das dicke, schwere, melancholische Geblüt sollten die verschiedenen Anomalien der Milz (Aufblähung, Schwellung, Verhärtung, Verstopfung, etc.) entstehen; üble Laune [HK, S. 712]
Milzwehe	siehe Weh
mitigieren	mildern, lindern, einer Sache die Härte, Rauheit, Schärfe nehmen [GL, Bd. 2, Sp. 950]
Morbus Behçet	aphthös-ulzeröse Veränderungen an Mund- und Genitalschleimhaut, langsam zur Erblindung führende Augenveränderungen, multifforme und nodöse Erytheme, Gelenkschwellungen, Meningo-Enzephalitis, Thrombophlebitiden [PSCH, S. 129]
morpheisches Angesicht	Angesichtsblattern, pustulae, mit Entfärbung der Gesichtshaut (siehe "Blattern", Zeile 2) [HK, S. 49]

mumia	mumifizierte bzw. einbalsamierte Leichenteile, u.a. von ägyptischen balsamierten Toten, aber auch das zum Einbalsamieren verwendete Pech-Bitumen-Gemisch bzw. Asphalt (-Teer-Gemisch) [MB, Bd. 2,3; S. 1265]
Mundlefen	siehe Lefzen
Mutter	siehe Bärmutter
Myrrhen, rote	Gummiharz (der roten Sorte) von <i>Commiphora molmol</i> Engl. (= <i>C. myrrha</i> [Nees] Engl. var. <i>molmol</i> Engl., <i>Balsamodendron myrrha</i> Nees); vielleicht auch Gummiharz von <i>Commiphora playfairii</i> Engl. [MB, Bd. 2,3; S. 1230]
Nackenweh	siehe Weh
Nagel	u.a. einseitiger Kopfschmerz [G, Bd. 13, Sp. 263]
Nagel im Auge	Blinzhaut, Nickhaut am tierischen Auge (knorpelharte innere Lidhaut); Haut bzw. Fell, das vom Augewinkel ausgehend das Auge überwächst und blind macht; vom Hirn in den Starraum gefallener (katarrhakta) Tropfen, der die Pupille verschließt und zu einem grauen Fell gerinnt; mondsichelförmiger, weißgelber Fleck am Augennagel (Hornhaut) infolge von Eitersenkung in die Hornhautlamellen; Nagelkopf, Teil der Hornhaut ist in der Mitte zusammengezogen [HK, S. 432]
Natur	u.a. Geschlechtsteile; Geschlechtstrieb, Zeugungsfähigkeit; die vom Geist unabhängigen körperlichen Triebe [HK, S. 437]
neblecht	undeutlich, unklar [G, Bd. 13, Sp. 482]
Neurasthenie	Nebeneinander von pathologischer Erregbarkeit der psychischen Funktionen und pathologischer Erschöpfbarkeit [PSCH, S. 820]
noli me tangere	Krebs im Gesicht (Epithelkarzinom); jeder fressende Schaden, welcher auf äußere Mittel eher schlechter als besser wird (fressender Wurm, Gefräßfistel, syphilisähnliche Ausschlagsformen, Nasenpolyp, Nasenepithelkrebs) [HK, S. 526]
Ohrengeschwür	siehe Geschwür
Ohrenweh	siehe Weh
Ohrwurm	als Wurm gedachte Ursache von Ohrenleiden (Otitis, Ohrenscherz, Tinnitus), evtl. auch Ohrspeicheldrüsenentzündung [MB, Bd. 2,5; S. 2337]
Oligurie	verminderte Harnausscheidung [PSCH, S. 853]
Oloepatic	<i>Aloe hepaticum</i> (<i>aloepaticum</i>) = Leberaloe, braunrote (leberfarbene) Sorte des eingedickten Aloesaftes (gewonnen durch langsames Eindampfen): mittlere (d.h. weniger wertvolle) Aloesorte zwischen der hellen " <i>Aloe succotrina</i> " und der minderwertigeren schwarzen Sorte " <i>Aloe caballina</i> " [MB, Bd. 2,1; S. 74]
Pampeln	(Bampeln, <i>pampinus</i>) der frische Trieb des Weinstocks [G, Bd. 1, Sp. 1096] [GL, Bd. 2, Sp. 1453]
Pampeln	siehe Pampeln
Paroxysmus	Anfall, hochgradige Steigerung der Krankheitserscheinungen [PSCH, S. 896]
Pfütze	u.a. eine mit viel Eiter sich entleerende Pustel, Eiterlache [HK, S. 467]
Phlegma in der Leber	feuchte Leber [HK, S. 358]; siehe Leber, kalte

Phlegma, gesalzenes	die von zu großem Salzreichtum des Blutes abgeleitete Schärfe der Säfte, v.a.bei Syphilis [HK, S. 469]
Phohenfist / Möse / Usnea	Phohenfist: evtl. Lycoperdon Tournef, Stäubling [M, Bd. 2, Sp. 1461, 1464], Usnea: evtl. Lichen floridus L., Bartflechte [M, Bd. 4, Sp. 927]; insgesamt nicht eingrenzbare
Phthisis	Schrumpfung, Schwund, Schwindsucht, besonders die durch Tuberkulose herbeigeführte allgemeine Auszehrung; besonders Lungen-Tuberkulose [PSCH, S. 925]
Plage	jedes den Menschen oft befallende oder viele Menschen heimsuchende Leiden oder Gebrechen [HK, S. 471]
Podagra	Gicht am Fuß, an der Hand, überhaupt; syphilit. Knochenschmerz [HK, S. 478]
Presilien Samen	Caesalpinia Sappan Rheede, Fabaceae oder Basilienkraut, Ocimum basilicum L., Lamiaceae [M, Bd. 1, Sp. 705 und Bd. 3, Sp. 365]
psidia	eigtl. pl. zu psidium, Granatapfelschalen, Fruchtschalen von Punica granatum L. [MB, Bd. 2,3; S. 1506]
Psillien	Psillienkraut, Plantago psyllium [M, Bd. 3, Sp. 839]
Purpeln	(Porpeln) roter Hautausschlag: Röteln, Masern, Pocken [HK, S. 480]
Pyorrhoe	Eiterfluss [PSCH, S. 991]
Räude	Krätze, Impetigo, Schorf, Grind auf einer Wunde, Wundschorf; Hautkrankheit (Dermatose) mit entzündeten, nässenden, schmerzhaften Erosionen oder Exkorationen, die teils verkrustet sind; chronische, flechtenartige, trockene Hautausschläge, welche mit rauher Abschilferung, Abblätterung oder Krustenbildung verbunden sind [MB, Bd. 2,3; S. 1592 f]
räuptzen / reuptzen	aufstoßen [HK, S. 506]
Reitliese	(Räudeliese) tinea rotunda = Räudemilben, Haarmilben; Räudepusteln der Haut [HK, S. 372]
repercussierend	zurückschlagend, zurückprallend [GL, Bd. 2, Sp. 2321]
Rieseln (= Rüselen, Rüsselen)	u.a. Sommersprossen; Maculae rubrae faciei, Roseolei als febriler, rosenroter Hautausschlag (Masern, Röteln, Scharlach); rote Frostknötchen der Haut [HK, S. 508]
riesender / reisender / reißender Stein	jeder Stein in Harnblase / Nieren, der reißende Schmerzen durch sein Vorfallen vor die Harnröhrenmündung in der Blase verursacht (Urolithiasis) [HK, S. 683]
Rieten (Ritten)	Fieber (durch einen rüttelnden Dämon erzeugt) [HK, S. 513]
Rößlechte	rosafarben, nicht blass [G, Bd. 14, Sp. 1234]
Rotlauf	jede Art von roter Hautentzündungen, die sich wie ein Fluss ausdehnt oder wie ein brennendes Feuer rasch um sich greift (Erysipel, Phlegmone, Lepra, Syphilis, Masern, Ergotismus); rote Ausflüsse aus dem Leib (rote Ruhr etc.) [HK, S. 353]
Rückmeisel	spina dorsi, Rückgrat [G, Bd. 14, Sp. 1374]
Ruhr	u.a. schnelle, schmerzhaftige Bewegung der Gedärme; Kolikschmerz in den Gedärmen;
<i>weiße R.</i>	infektiöse Seuchenruhr (von Milz und Magen kommend), nicht infektiöse Diarrhoe;
<i>rote R.</i>	blutige Ruhr, Dysenterie (von der Leber kommend);
<i>schwarze R.</i>	Krankheit mit Abgang teerartig schwarzen Stuhles [HK, S. 530 f]

Rünsseln, Runse	Unterbrechung der glatten Haut durch etwas Raues, z.B. Narben, Hautfalten, Striae [HK, S. 532]
Rüsseln	siehe Rieseln
Salse	Sauce, Brühe, Tunke [G, Bd. 14, Sp. 1702]
Saurach	Sauerdorn / Berberitze; <i>Berberis vulgaris</i> L., Berberidaceae [M, Bd. 1, Sp. 571]
Säuren	scharfe Säuren: u.a. das venerische Gift, welches das Blut versalzen und scharf, sauer machen sollte; (als Verb) Eiter gären: das Eitergift wird unter Fieberhitze im Leib ausgegoren und wird so zur Ursache der Eitervergiftung, zum pyämischen Todesgift [HK, S. 545]
Schaden, alter	ein langwierig eiterndes Geschwür, namentlich an sichtbarer Stelle, z. B. Unterschenkel, Übel oder auch sonst sichtbare Eiter-Sekretion (Auswurf) [HK, S. 548]
Schaden, hitziger	entzündete, leidende Stelle [HK, S. 549]
Schaden, offener	aufgebrochene Geschwüre, eiternde Wunden (St. Johannes-Übel), Drüsen-Abszesse [HK, S. 550]
Schenkelgeschwür	siehe Geschwür
Schlag	(Schlagfluss), motorische und sensitive, vollständige Lähmung (einzelner Körperteile = Paralysis oder) des ganzen Körpers (Apoplexia) mit Bewusstseinsstörung oder mit nachfolgendem schnellem Tod, verursacht durch plötzlichen Erguss ("Fluss") von Blut oder Wasser auf sog. edle Teile (Gehirn, Lunge, Nerven, Herz) [HK, S. 573]
schlecht	schlicht, einfach, geringwertig [MB, Bd. 2,4; S. 1802]
Schlossen	verschiedene Teile des Beckens, u.a. Beckenknochen, Hüftgelenk, weibliches Becken, weibliche Scham [G, Bd. 15, Sp. 769]
Schöne	Glanz, aufgeblähte Haut, erysipelas, hydrocephalaea [G, Bd. 15, Sp. 1490]
Schuss, Schoss	u.a. plötzlicher, schuss schnell erfolgender (rheumatischer) Schmerz [HK, S 596]
Schwamm	wuchernde, schwammig sich anfühlende, stark an Umfang zunehmende Gewächse; Feigwarzen, Condylomata (Arsch-Schwämme) [HK, S. 614]
schwelkern	ekeln, Brechreiz habend [G, Bd. 15, Sp. 2486]
schwer / -end	drückend, beschwerlich; = Schwär [HK, S. 621], siehe Geschwär"
Schweren	siehe Geschwär
Schwinden der Glieder	allmähliches Abnehmen der Körperglieder [G, Bd. 15, Sp. 2667, 2669]
Schwinden des Leibes	Abnahme des ganzen Körpers durch Abmagerung [HK, S. 624]
Secundina	Nachgeburts [GL, Bd. 2, Sp. 2562]
Seich, kalter	(falsche Übersetzung von pissa calida), schmerzhaft empfindung beim Harnlassen; Tripper (Gonorrhoe) mit Harnwinde (stranguria) [HK, S. 636]
Seiten	links die Milzregion, rechts die Lebergegend, im Allgemeinen die seitliche Thoraxwand [MB, Bd. 2,4; S. 1794]; siehe auch Geschwüre in den Seiten

Seitenstechen	entzündlicher, stechender Schmerz bei Pleuritis, Pneumonia, Dolor lateralis acutus et pungens zum Unterschied vom bloßen älteren Stich; nicht - entzündlicher Seitenschmerz (Pleurodynia, Seitengeschoss) [HK, S. 680]
Siebenbaum, wilder	Deutsche Tamariske; <i>Myricaria germanica</i> Desv., Tamaricaceae [M, Bd. 2, Sp. 1096 und Bd. 3, Sp. 260]
Siechtage	Tag oder Zeitperiode, in der eine besonders schwere oder auffällige Krankheit den Menschen befallen hat; diese Krankheit selbst
<i>fallende S.</i>	Epilepsie
<i>unreiner S.</i>	Tod, durch welchen die Seele den unreinen Körper verlässt [HK, S. 725 f]
Sinn, irriger	Wahnsinn, Geisteskrankheit als Abweichung von der Norm der Verstandestätigkeit [HK, S. 651]
Skrofel	Drüsengeschwulst (von lat. <i>Scrofulae</i> : Halsdrüsen) [G, Bd. 16, Sp. 1332]; tuberkulös infizierte Halslymphknoten [LdMA, Bd. 7, Sp. 1997]
Sonne im Löwen und Mond im Widder	Heumonat [Brunschwig, S. 570, Meerrettich] = Juli [G, Bd. 10, Sp. 1290]
Sprachverlust nach einem Biss eines Tieres oder Gewürmes	evtl. Schockreaktion
St.Johannis des Täufers Tag	siehe Johannes des Täufers Tag
Stein, reisender	siehe: riesender Stein
Steinsalz	gegrabenes Salz (im Unterschied zu dem chemisch gleichartigen See- oder Meersalz) [G, Bd. 18, Sp. 2147]
Stipticität	(stypticum) zusammenziehende Wirkung [GL, Bd. 2, Sp. 2834]
taenicid	taenifug; bandwurmartreibendes Mittel [PSCH, S. 1173]
Taubheit	Gehörlosigkeit; Tollheit, Tobsucht [G, Bd. 21, Sp. 179]
Trappe	entbeerte Traube [G, Bd. 21, Sp. 1256]
Tropfen	fällt in Gelenke, Nerven, Augen, Haut und Hals wie ein dahin destillierter Geist (wird als Wicht zum "Tropf"); verursacht dann Gicht, Apoplexie = Schlagflusslähmung, Herzkrampf [HK, S. 752]
Unfall	Krankheit, Seuche, Fehlgeburt [G, Bd. 24, Sp. 523]
unfällig	Adj. zu Unfall [G, Bd. 24, Sp. 528]
Ungenannt	Wurmdämon: "Fingerwurm", panaritium, Umlauf; andere, dämonistisch aufgefasste Krankheiten; Phlegmone; Gangraen [HK, S. 441]
ungesegnet	u.a. Krankheitsname: impetigo (chronischer Ausschlag [GL, Bd. 2, Sp. 97]), ekzema, Wundsucht, Schöne, Rotlauf, Afel, Fieberanfall [G]
unnatürlich	nicht naturgemäß, oft nur ungewohnt, aber auch pathologisch [G, Bd. 24, Sp. 1206]
Unreinigkeit (Frauen-Unreinigkeit)	Nachgeburt, Wochenfluss (Fraunenunreinigkeit); sonstige Ausleerungen des menschlichen Körpers (durch den Darm als Kindspech, durch Magen oder Darm als gastrische Unreinigkeit der ersten Wege (= Magen, Rachen, Dünndarm [HK, S. 788]), kritische Hautausschläge, monatliche Periode u.a.) [HK, S. 502]
unsinnig	geisteskrank, bewusstlos, rasend, wütend [G, Bd. 24, Sp. 1397, 1398]

Unsinnigkeit	Manie, Paranoia [HK, S. 651]
Unwillen	Widerwillen, Ekel, Unlust gegen das Essen; Brechreiz; Erbrechen [HK, S. 805]
Urschlechten, Urschlächten	ältester deutscher Name für Variola (Blattern, Pocken); Masern, Röteln [HK, S. 571]
Versehrung	Verletzung des Körpers (auch nicht durch äußere Gewalt) [G, Bd. 25, Sp. 1263]
Versich	Sauerdorn / Berberitze; <i>Berberis vulgaris</i> L., Berberidaceae [M, Bd. 1, Sp. 576]
versiechen	(intransitiv) durch Krankheit verderben, in Krankheit vergehen [G, Bd. 25, Sp.1313]
Verstopfung der Leber, verstopfte Leber	siehe Leberverstopfung
Victril (Vitriol)	wasserlösliche (zweiwertige) Schwermetall-Sulfate; Eisen-, Zink-, vor allem aber Kupfervitriol [MB, Bd. 2,4; S. 2176]
Wanklung der Zähne	wankeln: sich hin und her bewegen, wackeln [G, Bd. 27, Sp. 1815]
wasecht	(wasicht) grasbewachsen, vielverzweigt [G, Bd. 27, Sp. 2292]
Wasser, gelbes	Gelb-Wasser: das bei Gehirnreizung ausschwitzende, gelbe wässrige Serum in den Gehirnräumen; das beim Milzbrand, Rauschbrand in der Haut befindliche Serum [HK, S. 784]
Wassersucht	wässrige Ansammlungen unter der Haut oder in Leibeshöhlen, vor allem Bauchwassersucht (Hydrops ascites); diffuse Hautwassersucht (Hydrops anasarka); lokales Ödem, örtliche Hautgedunsenheit, auch Fettansammlung bei Mensch und Tier; Ansammlung von Flüssigkeiten in den übrigen Höhlen, z.B. Gelenke, Brust, Herzbeutel, Gehirn; krankhaftes Verlangen nach Wasser bei der Wasserscheu (rabies) = Tollwut;
<i>hitzige W.</i>	Ascites; Wassersucht infolge von akuter Nierenentzündung, nephritis febrilis [HK, S. 718]
Weh, Wehe	u.a. der erste, plötzlich eintretende Schmerz (Differenzierung nach der Gefühlsart ist nicht gegeben); auffallende, Mitleid erweckende Krankheiten (z. B. Epilepsie); jeder gewöhnliche Schmerz [HK, S. 788]
Wehtage	u.a. Leiden, Schmerz, Krankheit; jedes, auch längere Zeit dauernde Leiden schlechthin [HK, S. 726]
Wehtumb	Schmerz, gegen Weh und Wehtag der stärkere Ausdruck [G, Bd. 28, Sp. 323, 324]
Weinmonat	Oktober [G, Bd. 28, Sp. 968]
Wolf	verschiedene Hautkrankheiten (<i>lupus vulgaris</i> , <i>intertrigo</i> = wundgeriebene Stelle [GL, Bd. 2, Sp. 393], <i>herpes</i> , <i>attritus</i> = von starker Reibung herrührende Entzündung der Haut [GL, Bd. 1, Sp. 700])
<i>fressender W.</i>	krebsartiges Geschwür (auch fressender Wurm [G, Bd. 30, Sp. 2246]) [G, Bd. 30, Sp. 1249, 1250]
Wurm	Wurm als Parasit; eiternde Sehnenentzündung des Finger- (Zehen-) Endgliedes, <i>panaritium</i> (siehe "Ungenannt"); krebsartiges Geschwür; [G, Bd. 30, Sp. 2243, 2244, 2246]
<i>W. im Ohr</i>	siehe Ohrwurm
<i>W., fliegender</i>	u.a. Hautwurm; fliegender Krebs [HK, S. 824]
Yliacum	siehe Iliacum
Zahn- / Zahnfleischgeschwür	siehe Geschwür

Zähnkirren	Zähneknirschen [HK, S. 272]
Zahnweh	siehe Weh
Zitriesen	aus Zitt = verschiedene Flechten / Hautausschläge, - krankheiten und Riesen = Rieseln: siehe dort [HK, S. 856]
Zittermal	verschiedene flechten- und krätzeartige Hautkrankheiten; die Stelle, die diese auf der Haut hinterlassen [G, Bd. 31, Sp. 1691]
Zittern des Herzens	siehe Herzzittern
Zucker Candit	wahrscheinlich nicht im Sinne von ‚weißer Zucker‘, sondern dasselbe wie ‚zuccarum candi‘ (= kristalliner Zucker; Kandiszucker; an Fäden, die in Rohrzuckerlösungen eingebracht werden, langsam auskristallisierter grobkristalliner Zucker [MB, Bd. 2,5; S. 2371]) [MB, Bd. 2,5; S. 2373]
Zuckerpenik (Penidzucker)	Gerstenzucker; Zuckerwatte; gesponnener (geflochtener) Zucker; kleine Zuckerstange, die aus Zucker und Gerstenabkochung hergestellt wurde [MB, Bd. 2,3; S. 1416]
zwagen	mit scharfer Lauge angesetztes Warmbad, das sich vom Schwimmen in freiem Wasser und dem Schwitzbad unterscheidet [G, Bd. 32, Sp. 929]

10 Verzeichnis der Pflanzen des 'Kleinen Destillierbuchs'

wissenschaftlicher Name	aktueller deutscher Name	Name bei Brunshwig (Wasser von der / dem ...)	Nr.
<i>Achillea millefolium</i> L., Asteraceae	Schafgarbe, gewöhnliche; Wiesen-Schafgarbe	Schaffgarben	111
<i>Agaricus campester</i> (L.) Fr., Agaricaceae	Feld-Egerling	Engerlin Schwämme	78
<i>Agrimonia eupatoria</i> L., Rosaceae	Odermennig, kleiner	Agrimonien oder Odermeng	7
<i>Agrostemma githago</i> L., Caryophyllaceae	Kornrade, gewöhnliche	Rattenkraut	230
<i>Ajuga reptans</i> L., Lamiaceae	Günsel, kriechender	Güldengünsel	104
<i>Alchemilla xanthochlora</i> <i>Rothm.</i> , Rosaceae	Frauenmantel, gewöhnlicher; Frauenmantel, gelbgrüner	Sinnaw	253
<i>Allium cepa</i> Aggregatum Grp., Alliaceae	Schalotte	Eschlauch	79
<i>Allium Cepa</i> Grp. L., Alliaceae	Küchen-Zwiebel; Sommer-Zwiebel	Gemeinen Zwiebeln	303
<i>Allium porrum</i> L., Alliaceae	Winter-Lauch	Lauch	161
<i>Allium sativum</i> L., Alliaceae	Knoblauch	Knobloch	143
<i>Althaea officinalis</i> L., Malvaceae	Eibisch, echter	Ibisch Wurtzel	137
<i>Anagallis arvensis</i> L., Primulaceae	Acker-Gauchheil	Gauchheil	103
<i>Anchusa officinalis</i> L., Boraginaceae	Ochsenszunge, gewöhnliche	Ochsenszungen	199
<i>Anethum graveolens</i> L., Apiaceae	Dill	Dillen	69
<i>Angelica archangelica</i> L. bzw. <i>A. silvestris</i> L., Apiaceae	Engelwurz, echte bzw. Wald-Engelwurz, gewöhnliche	Angelica	12
<i>Anthriscus cerefolium</i> (L.) Hoffm., Apiaceae	Garten-Kerbel	Körbel Kraut	142
<i>Apium graveolens</i> L., Apiaceae	Sellerie, echter	Epff	82
<i>Aquilegia vulgaris</i> L., Ranunculaceae	Akelei	Agleyen	8
<i>Aristolochia clematitis</i> L., Aristolochiaceae	Osterluzei, gewöhnliche	Osterlucey	197
<i>Armoracia rusticana</i> Gottfr. <i>Gaerth. B. Mey et Scherb.</i> , Brassicaceae	Meerrettich, gewöhnlicher	Meerrettich	185

<i>Artemisia abrotanum</i> L., Asteraceae	Eberraute	Schoßwurtz	255
<i>Artemisia absinthium</i> L., Asteraceae	Wermut, echter; Absinth	Wermut	277
<i>Artemisia vulgaris</i> L., Asteraceae	Beifuß, gewöhnlicher	Bucken	48
<i>Arum maculatum</i> L., Araceae	Aronstab, gefleckter	Aron	10
<i>Asarum europaeum</i> L., Aristolochiaceae	Haselwurz, gewöhnliche	Haselwurtz	127
<i>Asparagus officinalis</i> L., Asparagaceae	Gemüse-Spargel	Spargen	268
<i>Asplenium ruta-muraria</i> L., Aspleniaceae	Mauerraute; Mauer-Streifenfarn	Maurrauten	178
<i>Asplenium scolopendrium</i> L., Aspleniaceae	Hirschzungenfarn	Hirtzzungen	121
<i>Asplenium trichomanes</i> L., Aspleniaceae	Streifenfarn, silikatliebender brauner	Widertodt Kraut	298
<i>Astragalus glycyphyllos</i> L., Fabaceae	Bärenschote; Tragant, süßer	Christancien-Wurtzeln	61
<i>Bellis perennis</i> L., Asteraceae	Gänseblümchen; Maßliebchen	Zeitlosenkraut	304
<i>Berberis vulgaris</i> L., Berberidaceae	Berberitze, gewöhnliche; Sauerdorn	Saurach	263
<i>Beta vulgaris</i> , subsp. <i>cicla</i> var. <i>cicla</i> (L.) Alef., Chenopodiaceae	Blatt-Mangold; Schnitt-Mangold	Mangolt	184
<i>Betula</i> L., Betulaceae	Birke	Bircken Laub	23
<i>Betula</i> L., Betulaceae	Birke	Bircken Safft	24
<i>Bistorta officinalis</i> subsp. <i>officinalis</i> Delarbre., Polygonaceae	Schlangen-Wiesenknöterich	Naterwurtz	188
<i>Borago officinalis</i> L., Boraginaceae	Borretsch, einjähriger; Gurkenkraut	Borretsch	17
<i>Borago officinalis</i> L., Boraginaceae	Borretsch, einjähriger; Gurkenkraut	Borretsch Blumen	18
<i>Brassica napus</i> subsp. <i>rapifera</i> Metzg. , Brassicaceae	Steck-Rübe; Kohl-Rübe	Rüben	237
<i>Brassica oleracea</i> var. <i>capitata</i> (L.) Alef., Brassicaceae	Blaukraut; Rot-Kohl; Weiß-Kohl; Weißkraut	Cappis Kraut	64
<i>Brassica oleracea</i> L., Brassicaceae	Kohl	Kölkraut	156
<i>Brassica oleracea</i> L., var. <i>capitata</i> f. <i>rubra</i> , Brassicaceae	Rot-Kohl	Rotemköl	226
<i>Brassica oleracea</i> L., Brassicaceae	Kohl	Römischenköl	225

Bryonia L., Cucurbitaceae	Zaunrübe	Wildt Zytwanwurtzel	305
Calendula officinalis L., Asteraceae	Garten-Ringelblume	Ringelblumen	220
Caltha palustris L., Ranunculaceae	Sumpf-Dotterblume	Moßblumen oder Dotterblumen	179
Cannabis sativa L., Cannabaceae	Hanf	Hanffkraut	120
Cantharellus cibarius Fr., Cantharellaceae	Pfifferling; Eierschwamm	Pfifferling	204
Capsella bursa-pastoris (L.) Medik., Brassicaceae	Hirtentäschel, gewöhnliches	Teschelkraut	273
Carthamus tinctorius L., Asteraceae	Färber-Saflor; Färber-Distel	Wildem Saflronwasser	301
Centaurea cyanus L., Asteraceae	Kornblume	blaw Kornblumen	46
Centaurium erythraea Rafn., Gentianaceae	Tausendgüldenkraut, echtes; Tausendgüldenkraut, kopfiges	Tausent Güldenkraut	65
Chaerophyllum L., Apiaceae	Kälberkropf	Kälberkern	141
Chelidonium maius L., Papaveraceae	Schöllkraut	Schelwurtz	260
Cichorium intybus L., Asteraceae	Wegwarte	Wegweiß	284
Cichorium intybus L., Asteraceae	Wegwarte	Wegweißblumen	285
Cnicus benedictus L., Asteraceae	Benediktenkraut; Bitterdistel	Cardui Benedikten	59
Colchicum autumnale L., Colchicaceae	Herbst-Zeitlose	Quelckenwurtzel	215
Colchicum autumnale L., Colchicaceae	Herbst-Zeitlose	Quelckenblumen	216
Conium maculatum L., Apiaceae	Schierling, gefleckter	Wuntscherling	281
Consolida regalis subsp. regalis Gray, Ranunculaceae	Acker-Rittersporn	Rittersporn	229
Convallaria majalis L., Convallariaceae	Maiglöckchen, gewöhnliches	Meyblumen	166
Convolvulus arvensis L., Convolvulaceae	Ackerwinde	Wundenkraut / Volubilis	282
Convolvulus arvensis L., Convolvulaceae	Ackerwinde	Weißglocken oder Windenblumen	283
Cornus sanguinea L., Cornaceae	Hartriegel, blutroter	Hartriegelkraut	124
Corylus avellana L., Betulaceae	Hasel, gewöhnliche	Haselnüß	126
Cucumis melo L., Cucurbitaceae	Melone	Melonen	167
Cuscuta epilinum L., Convolvulaceae	Flachs-Seide	Flachsdotter	274
Cydonia oblonga Mill., Rosaceae	Quitte, echte	Kütten	145

Cydonia oblonga Mill., Rosaceae	Quitte, echte	Kuttenblüet	146
Cynoglossum officinale L., Boraginaceae	Hundszunge, gewöhnliche	Hundszungen Kraut	119
Cytisus scoparius L., Fabaceae	Besenginster; Besenpfriem	Pfrimmenblüet	210
Dactylorhiza Neck. Ex Nevski z.B. Dactylorhiza majalis (Rchb.) P.F. Hunt et Summerh. bzw. Dactylorhiza maculata (L.) subsp. maculata, Orchidaceae	Knabenkraut, breitblättriges bzw. Knabenkraut, geflecktes	Stendelwurtzel Weiblin	245
Dictamnus albus L., Rutaceae	Diptam; brennender Busch	Diptam (weisse Diptam)	72
Dipsacus fullonum L., Dipsacaceae	Karde, wilde	Kartendistell	139
Equisetum arvense L., Equisetaceae	Acker-Schachtelhalm; Zinnkraut	Katzenwadel oder Schaffthew	148
Eryngium campestre L., Apiaceae	Feld-Mannstreu	Mannstrew	177
Erysimum cheiri L., Brassicaceae	Goldlack	Gelb Violen	110
Euonymus europaeus L., Celastraceae	Pfaffenhütchen, gewöhnliches	Spindelbaum	269
Euphorbia L. (esula), Euphorbiaceae	Wolfsmilch (Esels-Wolfsmilch)	Wolffsmilch (Esula maior)	294
Euphorbia lathyris L., Euphorbiaceae	Wolfsmilch, kreuzblättrige	Springkraut	270
Euphrasia officinalis subsp. rostkoviana (Hayne) Town., Scrophulariaceae	Augentrost, großblütiger	Augentrost	16
Fagus sylvatica L., Fagaceae	Rot-Buche	Buchenlaub	43
Filipendula vulgaris Moench, Rosaceae	Mädesüß, kleines	Filipendel	94
Filipendula vulgaris Moench, Rosaceae (1.); Herniaria glabra L., Illecebraceae (2.)	Mädesüß, kleines (1.); Bruchkraut, kahles (2.)	Steinbrech	249
Foeniculum vulgare Mill., Apiaceae	Fenchel	Fenchelkraut	93
Fragaria vesca L., Rosaceae	Erdbeere	Erdtbeer	74
Fragaria vesca L., Rosaceae	Erdbeere	Erdtbeerkraut	75
Fraxinus excelsior L., Oleaceae	Esche, gewöhnliche	Eschernbaum Blätter	91
Fumaria officinalis L., Fumariaceae	Erdrauch, gewöhnlicher	Taubenkropff	66
Galium odoratum (L.) Scop., Rubiaceae	Waldmeister	Waltmeister	300

Gentiana cruciata L., Gentianaceae	Kreuz-Enzian	Modelger oder Seiffenkraut	174
Gentiana lutea L., Gentianaceae	Enzian, gelber	Entzian	90
Geranium robertianum L., Geraniaceae	Ruprechtskraut; Stink-Storchschnabel	Gottesgnad	100
Geum urbanum L., Rosaceae	Nelkenwurz, echte	Benedikten Kraut	52
Glechoma hederacea L., Lamiaceae	Gundermann, gewöhnlicher	Gundelrebe	109
Hedera helix L., Araliaceae	Efeu, gewöhnlicher	Ephew	83
Helleborus niger L., Ranunculaceae	Nieswurz, schwarze; Christrose	schwartz Nießwurtz	258
Helleborus niger L., Ranunculaceae	Nieswurz, schwarze; Christrose	schwartz Nießwurtzkraut	259
Hepatica nobilis Schreb., Ranunculaceae	Leberblümchen, gewöhnliches	Güldenkee	112
Hieracium pilosella L., Asteraceae	Habichtskraut, kleines	Mäußöhrlin	181
Hordeum L., Poaceae	Gerste	Gerstenkraut	102
Humulus lupulus L., Cannabaceae	Hopfen, gewöhnlicher	Hopffen	131
Hyoscyamus niger L., Solanaceae	Bilsenkraut, schwarzes	Bilsen Kraut	19
Hypericum perforatum L., Clusiaceae	Tüpfel-Hartheu; Tüpfel-Johanniskraut	Sanct Johannskraut	242
Hyssopus officinalis L., Lamiaceae	Ysop	Isop	136
Inula helenium L., Asteraceae	Alant, echter	Alant Kraut	5
Inula helenium L., Asteraceae	Alant, echter	Alant Wurtzel	6
Iris germanica L., Iridaceae	Schwertlilie, deutsche	Blaw Gilgen	20
Iris germanica L., Iridaceae	Schwertlilie, deutsche	Blawen Gilgen Wurtzel	21
Iris germanica L., Iridaceae	Schwertlilie, deutsche	Blawen Gilgen blümlin	22
Iris pseudacorus L., Iridaceae	Sumpf-Schwertlilie	Gelb Gilgen	113
Juglans regia L., Juglandaceae	Walnuss	gemein grün Nüß	191
Juglans regia L., Juglandaceae	Walnuss (schwarze Fruchtschale)	Nüßlauff	192
Juglans regia L., Juglandaceae	Walnuss	Nußlaub (Welsch, Baumnüß)	193
Juniperus communis L., Cupressaceae	Wacholder, gewöhnlicher	Wachholterbeer	299
Juniperus sabina L., Cupressaceae	Sadebaum; Stink-Wacholder	Seuenbaum	265
Knautia arvensis (L.) Coult., Dipsacaceae	Wiesen-Witwenblume	Scabiosen	250

Lactuca sativa L., Asteraceae	Garten-Lattich; Salat, grüner	Lattich	158
Lactuca serriola, L., Asteraceae	Kompass-Lattich	Anduien	9
Lagenaria Ser., Cucurbitaceae	Flaschenkürbis; Kalebasse	Kürbs	147
Lamium album L., Lamiaceae	Taubnessel, weiße	Nesselblüet (Taub Nesselblüet)	71
Lavandula angustifolia subsp. angustifolia Mill., Lamiaceae	Lavendel, echter	Lauendel	164
Lavandula latifolia Medik., Lamiaceae	Speick-Lavendel; Lavendel, großer	Spicanardi	264
Lemna minor L., Lemnaceae	Wasserlinse, kleine	Meerlinsen	172
Lepidium sativum L., Brassicaceae	Garten-Kresse	Gartenkreß	114
Levisticum officinale W.D.J. Koch, Apiaceae	Liebstöckel; Maggikraut	Liebstückel	159
Ligustrum vulgare L., Oleaceae	Liguster, gewöhnlicher	Beinhöltzin Laub	28
Ligustrum vulgare L., Oleaceae	Liguster, gewöhnlicher	Beinhöltzin Blüet	29
Lilium candidum L., Liliaceae	Lilie, weiße; Madonnen-Lilie	Weiß Gilgen	295
Lilium candidum L., Liliaceae	Lilie, weiße; Madonnen-Lilie	Weiß Gilgenwurtzel	296
Lilium candidum L., Liliaceae	Lilie, weiße; Madonnen-Lilie	Weiß Gilgen mit ihren Wurzeln	297
Linaria vulgaris Mill., Scrophulariaceae	Leinkraut, gewöhnliches; Frauenflachs	Harnkraut	115
Lithospermum officinale L., Boraginaceae	Steinsame, echter	Meerhirtzkraut	187
Lonicera periclymenum L., Caprifoliaceae	Wald-Geißblatt	Lienenblumen oder Waldtmeister	162
Lysimachia nummularia L., Primulaceae	Pfennig-Gilbweiderich; Pfennigkraut	Egel Kraut	85
Malus Mill., Rosaceae	Apfel	faule und zahme Oepffel	201
Malus Mill., Rosaceae	Apfel	Oepffelblüet	202
Malus sylvestris (L.) Mill., Rosaceae	Wild-Apfel; Holz-Apfel	wilde Oepffel	200
Malva sylvestris L., Malvaceae	Malve, wilde	Bappelblüet	55
Malva sylvestris L., Malvaceae	Malve, wilde	Bappeln	54
Mandragora officinarum L., Solanaceae	Alraune	Alraun	11
Marchantia polymorpha L., Marchantiales	Brunnenlebermoos	Leberkraut	163
Marrubium vulgare L., Lamiaceae	Andorn, gewöhnlicher	Andorn	1

Matricaria recutita L., Asteraceae	Kamille, echte	Chamillen	58
Melilotus officinalis (L.) Lam., Fabaceae	Steinklee, echter; Steinklee, gelber	Steinklee	246
Melissa officinalis L., Lamiaceae	Zitronen-Melisse	Mutterkraut oder Melissen	165
Mentha aquatica L., Lamiaceae	Wassermintze	Bachmüntz	31
Mentha crispa L., Lamiaceae	Minze	Müntzen	170
Mentha pulegium L., Lamiaceae	Polei-Minze	Poley	213
Mercurialis annua L., Euphorbiaceae	Bingelkraut, einjähriges	Bingelkraut	57
Morus L., Moraceae	Maulbeere	Maulbeer	183
Muscari Mill., Hyacinthaceae	Traubenhyazinthe; Träubel	Blaw Meyblumen	39
Myricaria germanica (L.) Desv., Tamaricaceae	Tamariske, deutsche; Rispelstrauch	Tamariscen	276
Nasturtium officinale R. Br., Brassicaceae	Brunnenkresse	Brunkresse	30
Nepeta cataria L., Lamiaceae	Katzenminze, gewöhnliche	Nebtenkraut	189
Nostoc commune Vaucher, Cyanophyceae	Erdgallert	Sterngeschütz	243
Nymphaea alba L., Nymphaeaceae	Seerose, weiße	Seeblumen	248
Ocimum basilicum L., Lamiaceae	Basilienkraut; Basilikum	grossen Basilien	37
Ocimum basilicum L., var. glabratum Benth. subvar. vulgare Alef. (= Ocimum caryophyllatum Roxb.) bzw. O. minimum L., Lamiaceae	Basilienkraut; Basilikum	Krauß Basillen	38
Ononis spinosa L., Fabaceae	Hauhechel, dornige	Hechelkraut / Resta bouis	132
Orchis L., z.B. O. morio (L.) bzw. O. mascula (L.), Orchidaceae	Knabenkraut, kleines; Salep-Knabenkraut bzw. Knabenkraut, stattliches	Stendelwurtzel Männlin	244
Origanum majorana L., Lamiaceae	Majoran	Maioran	169
Origanum vulgare L., Lamiaceae	Dost, gewöhnlicher; Majoran, wilder	Tosten	271
Osmunda regalis L., Osmundaceae	Königsfarn; Rispenfarn, gewöhnlicher	Sanct Christoffelskraut	247

<i>Paeonia officinalis</i> L., Paeoniaceae	Pfingstrose, gewöhnliche; Bauern-Pfingstrose	Peonien Rosen	236
<i>Papaver rhoeas</i> L., Papaveraceae	Klatsch-Mohn	Klapperrosen	155
<i>Papaver somniferum</i> L., Papaveraceae (var. <i>album</i> (Mill.) DC nach HagerROM 2001)	Schlaf-Mohn	Magsamenkraut	171
<i>Parietaria officinalis</i> L., Urticaceae	Glaskraut, aufrechtes	Sanct Peterskraut	267
<i>Pastinaca sativa</i> L., Apiaceae	Pastinak, echter; Hammelsmöhre	Bestenaw	53
<i>Persicaria maculosa</i> Gray., Polygonaceae	Floh-Knöterich	Phohenkraut (= Pfauenkraut)	211
<i>Petroselinum crispum</i> (Mill.) Nyman ex A. W. Hill, Apiaceae	Petersilie, krause; Blatt-Petersilie	Petersilgen	205
<i>Physalis alkekengi</i> L., Solanaceae	Blasenkirsche, wilde	Judenkirschen	135
<i>Pimpinella anisum</i> L., Apiaceae	Anis	Anis	81
<i>Pimpinella saxifraga</i> L., Apiaceae	Bibernelle, kleine	Bibinellen	27
<i>Pisum sativum</i> L., Fabaceae	Erbse	Weiß Erbeyß	291
<i>Plantago lanceolata</i> L., Plantaginaceae	Spitz-Wegerich	Spitzig Wegrich	257
<i>Plantago major</i> L., Plantaginaceae	Breit-Wegerich; Wegerich, großer	breit Wegrich	49
<i>Plantago major</i> L., Plantaginaceae	Breit-Wegerich; Wegerich, großer	Breit Wegrich Samen	50
<i>Plantago major</i> L., Plantaginaceae	Breit-Wegerich; Wegerich, großer	breyt Wegrichblüet	51
<i>Polygonatum odoratum</i> (Mill.) Druce, Convallariaceae	Salomonssiegel, echtes; Weißwurz, wohlriechende	Weißwurz	288
<i>Polygonum aviculare</i> L., Polygonaceae	Vogelknöterich, aufrechter; Vogelknöterich, verschiedenblättriger; Acker-Vogelknöterich; Acker-Vogelknöterich, breitblättriger	Weggras	287
<i>Polypodium vulgare</i> L., Polypodiaceae	Engelsüß; Tüpfelfarn, gewöhnlicher	Engelsüß	77
<i>Portulaca oleracea</i> L., Portulacaceae	Portulak	Burtzelkraut	26
<i>Potentilla anserina</i> L., Rosaceae	Gänse-Fingerkraut	Genserich	107
<i>Potentilla anserina</i> L., Rosaceae	Gänse-Fingerkraut	Genserichblumen	108
<i>Potentilla erecta</i> (L.) Rausch., Rosaceae	Blutwurz; Fingerkraut, aufrechtes; Tormentill	Tormentill	272
<i>Potentilla reptans</i> L., Rosaceae	Fingerkraut, kriechendes	Fünffingerkraut	96

Primula veris L., Primulaceae	Schlüsselblume, echte	Himmelschlüssel	125
Prunella vulgaris L., Lamiaceae	Braunelle, gewöhnliche	Braunellen	56
Prunus avium (L.) L., Rosaceae	Süßkirsche	Schwartzkirschen	239
Prunus cerasus L., Rosaceae	Sauer-Kirsche	Rot Sawerkirschen	238
Prunus persica (L.) Batsch, Rosaceae	Pfirsich	Pfersichlaub	208
Prunus persica (L.) Batsch, Rosaceae	Pfirsich	Pfersichblüt	209
Prunus spinosa L., Rosaceae	Schlehe, gewöhnliche; Schwarzdorn	unzeitige Schlehen	261
Prunus spinosa L., Rosaceae	Schlehe, gewöhnliche; Schwarzdorn	Schlehenblüt	262
Pyrola L. (u.a.rotundifolia), Pyrolaceae	Wintergrün (u.a. Wintergrün, rundblättriges)	Wintergrün	290
Pyrus communis L., Rosaceae	Garten-Birnbaum; Kultur-Birne	Wildt Bieren	292
Quercus L., Fagaceae	Eiche	Eychenlaub	76
Ranunculus ficaria L., Ranunculaceae	Scharbockskraut, gewöhnliches	Feigwartzenkraut	99
Raphanus sativus L., Brassicaceae	Rettich	gemein Rettich	221
Raphanus sativus L., Brassicaceae	Rettich	Rettichlaub	222
Rosa canina L., Rosaceae	Hunds-Rose	Buttenlaub	41
Rosa canina L., Rosa pimpinellifolia L., Rosa centifolia L., Rosaceae	Hunds-Rose, Bibernell-Rose, Zentifolie	weißen Rosen	233
Rosa canina L., Rosa rubiginosa L., Rosa pimpinellifolia L., Rosa centifolia L., Rosa gallica L., Rosaceae	Hundsrose, Weinrose, Bibernell-Rose, Zentifolie, Essig-Rose	rohten Rosen	232
Rosa canina L., Rosa rubiginosa L., Rosa pimpinellifolia L., Rosa x centifolia L., Rosa gallica L., Rosaceae	Hunds-Rose, Wein-Rose, Bibernell - Rose, hundertblättrige Rose, Essig-Rose	Rosen	231
Rosa L., Rosaceae	Rose; Hagebutte	Rosenknöpff	235
Rosmarinus officinalis L., Lamiaceae	Rosmarin	Rosmarin	223
Rubia tinctorum L., Rubiaceae	Färberröte, echte; Färber-Krapp	Cliben oder Röhte	60

Rubus fruticosus L., Rosaceae	Brombeere	Brombeer	45
Rubus idaeus L., Rosaceae	Himbeere	Himbeer	134
Rumex acetosa L., Polygonaceae	Sauerampfer, großer	Ampffer	2
Rumex obtusifolius L., Polygonaceae	Ampfer, stumpfblättriger	Mengelwurtzel	180
Ruta graveolens L., Rutaceae	Wein-Raute	Rauten	227
Salix L., Salicaceae	Weide	Wilgen oder Weidenlaub	279
Salix L., Salicaceae	Weide	Wilgenblüet	280
Salvia officinalis L. ssp. major Gams, Lamiaceae	Salbei (Breitsalbei)	Salbey	251
Salvia officinalis L., auch ssp. minor Gams f. auriculata Vis., Lamiaceae	Salbei	Orecht oder Edel Salbey	198
Salvia pratensis L., Lamiaceae	Wiesen-Salbei	Wildem Scharlach	293
Sambucus ebulus L., Caprifoliaceae	Attich; Zwergholunder	Attich Kraut	4
Sambucus nigra L., Caprifoliaceae	Holunder, schwarzer	der mittelsten Rinden von Holderstengeln	116
Sambucus nigra L., Caprifoliaceae	Holunder, schwarzer	Holderblätter	117
Sambucus nigra L., Caprifoliaceae	Holunder, schwarzer	Holderblüet	118
Sanicula europaea L., Apiaceae	Wald-Sanikel	Sanickel	252
Scabiosa columbaria L., Dipsacaceae	Tauben-Skabiose	Pastemenkraut	212
Scrophularia nodosa L., Scrophulariaceae	Braunwurz, knotige	Braunwurtz	25
Sedum acre L., Crassulaceae	Mauerpfeffer, scharfer	Mauerpfeffer	168
Sempervivum tectorum L., Crassulaceae	Dach-Hauswurz; Dachwurz; Hauswurz, gewöhnliche	Haußwurtz	123
Senecio nemorensis L., Asteraceae	Greiskraut	Heidnisch Wundtkraut	133
Senecio vulgaris L., Asteraceae	Greiskraut, gewöhnliches	Creutzwurtz	62
Sinapis alba L., Brassicaceae	Senf, weißer	Senffkraut	266
Solanum dulcamara L., Solanaceae	Nachtschatten, bittersüßer	Je länger Je lieber	302
Solanum nigrum L., Solanaceae	Nachtschatten, schwarzer	Nachtschatten	190
Sonchus oleraceus L., Asteraceae	Kohl-Gänsedistel	Dudistel, lat. Scariola	73

Stachys officinalis (L.) Trevis, Lamiaceae	Ziest, echter; Heil-Ziest	Bethonien	42
Succisa pratensis Moench, Dipsacaceae	Teufelsabbiss, gewöhnlicher	Abis	13
Symphytum officinale L., Boraginaceae	Beinwell, gewöhnlicher; Arznei-Beinwell	Großgunset	105
Symphytum officinale L., Boraginaceae	Beinwell, gewöhnlicher; Arznei-Beinwell	Walwurtz	278
Tanacetum vulgare L., Asteraceae	Rainfarn	Reinfarn	224
Taraxacum sect. Ruderale Kirschner, Asteraceae	Löwenzahn, gewöhnlicher; Kuhblume, gewöhnliche	Pfaffenröhrlin	206
Taraxacum sect. Ruderale Kirschner, Asteraceae	Löwenzahn, gewöhnlicher; Kuhblume, gewöhnliche	Pfaffenkraut Blumen	207
Teucrium scorodonia L., Lamiaceae	Salbei-Gamander	Wild Salbey	289
Thymus serpyllum L., Lamiaceae	Sand-Thymian	Quendel	214
Tilia platyphyllos Scop., Tiliaceae	Sommer-Linde	Lindenblüet, von den Linden mit den breiten Blättern	160
Tragopogon pratensis L., Asteraceae	Wiesen-Bocksbart	Bocksbart	44
Trifolium pratense L., Fabaceae	Wiesen-Klee; Rot-Klee	Klee (fleisch Blumen)	144
Tussilago farfara L., Asteraceae	Huflattich	Branntlattich	32
Urtica dioica L., Urticaceae	Brennnessel, große	Nesselwurtzel	194
Urtica dioica L., Urticaceae	Brennnessel, große	Nesselsamen	195
Urtica dioica L., Urticaceae	Brennnessel, große	Nesselblätter	196
Urtica urens L., Urticaceae	Brennnessel, kleine	klein brennenden Nessel	63
Valeriana officinalis L., Valerianaceae	Baldrian, echter	Denmarck oder Baldrian	67
Valeriana officinalis L., Valerianaceae	Baldrian, echter	Denmarck oder Baldrian-Wurtzel	68
Verbascum L., Scrophulariaceae	Königskerze; Wollkraut	Wüllkraut	286
Verbena officinalis L., Verbenaceae	Eisenkraut, echtes	Eysenkraut	92
Veronica chamaedrys L., Scrophulariaceae	Gamander-Ehrenpreis	Gamander	106
Veronica officinalis L., Scrophulariaceae	Ehrenpreis, echter	Ehrenprei	80
Vicia faba L., Fabaceae	Sau-Bohne	Bonenblüet	33
Vicia faba L., Fabaceae	Sau-Bohne	Bonen	34

<i>Vicia faba</i> L., Fabaceae	Sau-Bohne	Bonenhülsen	35
<i>Vicia faba</i> L., Fabaceae	Sau-Bohne	Bonen Kraut	36
<i>Vinca minor</i> L., Apocynaceae	Immergrün, kleines	Ingrün	138
<i>Viola odorata</i> L., Violaceae	Veilchen, wohlriechendes; Märzveilchen	Blaw Violen	47
<i>Viola tricolor</i> L., Violaceae	Stiefmütterchen, wildes	Freissamkraut	95
<i>Viscum album</i> L., Loranthaceae	Mistel	wilden Affoltermistel	3
<i>Vitis vinifera</i> L., Vitaceae	Weinrebe; Rebe; Weintraube	gesamleten Reben	217
<i>Vitis vinifera</i> L., Vitaceae	Weinrebe; Rebe; Weintraube	Reblaub	218
<i>Xanthium strumarium</i> L., Asteraceae	Spitzklette, gewöhnliche	Spitzkletten	254

11 Literaturverzeichnis

BENZING (1968): Josef Benzing, Bibliographie der Schriften Hieronymus Brunschwigs, Philobiblon. Eine Vierteljahrsschrift für Buch- und Graphiksammler, 1 (1968), S. 113-141

BOCK (1551): Hieronymus Bock, New Kreütter Buch von vnderscheyd, würckung vnd namen der kreütter so in Teütschen landen wachsen, Straßburg 1551 [Angabe nach MARZELL]

BOCK-SEBICIUS (1630): Hieronymus Bock, Kreütterbuch... Hieronymi Tragi genant Bock...gebessert durch Melchiorem Sebizium. Straßburg 1630 [Angabe nach MARZELL]

BUNTZ (2005): Herwig Buntz, Destillation, in: Enzyklopädie Medizingeschichte, hrsg. von Werner E. Gerabek, Bernhard D. Haage, Gundolf Keil, Wolfgang Wegner, Berlin und New York 2005, S.295-296

BRUNFELS (1532): Otto Brunfels, Contrafayt Kreüterbuch, Strasszburg 1532 [Angabe nach MARZELL]

BRUNSCHWYG (1500): Hieronymus Brunschwyg, Liber de arte distillandi, Straßburg 1500 [Angabe nach MARZELL]

BRUNSCHWIG (1528): Hieronymus Brunschwig, Das nüwe Distilier buoch der rechten kunst zu distilieren vnd auch dar zu die wasser zu brennen / mit figuren ange zöget / Erstmals von meyster Jheronimo brunschweick zusammen coligiert / und dabei von Marsilio ficino des langen gesunden lebens / als er an jm selv bewert / hundert vnn sechszeihen jar rüiglich gelebt hat / vnd mit vil guter stück Deren aber so vil / das mancher nicht acht / Hon doch etlich gerombt vil versucht die jn zu nutz kummen sein / hierumb ist es ietzt wider neüw getruckt zu gut allen menschen, Straßburg: Grüninger 1528
(Universitätsbibliothek Würzburg, Signatur Hbh 35 / A 10.17)

BRUNSCHWIG (1610): Hieronymus Brunschwig, Ars Destillandi, Oder Diestellier Kunst des Wolerfahnen Hieronymi Bravnschweig, eines Chirurgi oder Wundartztes von Straßburg. In welcher nicht allein viel unterschiedliche Art und Weisen zu destilliern / sondern auch die darzu gehörige Gefäß / und welcher gestalt / und wie lang man ein jedes destillierte Wasser könne behalten / werden verzeichnet und beschrieben / Vor vielen Jahren / von ihm dem Autore selbst in Truck verfärtiget / und in zwey sonderbare Bücher unterschieden. Nun aber Widerumb auffs new vbersehen / mit schönen Figuren in Kupffer geziert / von allen Erratis entlediget / und mit besserm Teutsch begabt, Frankfurt/Main: Johann Bringern in Verlegung Conrad Corthoys 1610 (Nachdruck Grünwald b. München 1964)

CETTO (1987): Bruno Cetto, (Nomenklatorische und systematische Bearbeitung des Bildteils Ewald Gerhardt), Enzyklopädie der Pilze, München, Wien, Zürich 1987

CHOULANT (1858): Ludwig Choulant, Graphische Inkunabeln für Naturgeschichte und Medizin, Hildesheim, Zürich, New York 2000 (2. Nachdruck der Ausgabe Leipzig 1858)

- DABIO (2005): Heike Wöhling, Bernhard Uehleke, DABIO Gesellschaft für Auftragsforschung mbH, Beurteilung historischer Kräuterbücher anhand eines statistischen Modells, Seminarmanuskript vom 28.10.2005
- FISCHER (1929): Hermann Fischer, Mittelalterliche Pflanzenkunde, Hildesheim 1967 (Nachdruck der Ausgabe München 1929)
- FLASCH (2001): Kurt Flasch, Das philosophische Denken im Mittelalter. Von Augustin zu Machiavelli, Stuttgart 2001 (2. erweiterte Ausgabe, 1. Ausgabe 1986)
- FORBES (1948): R[obert] J[ames] Forbes, A short history of the art of distillation. From the beginnings up to the death of Cellier Blumenthal, Leiden 1970 (Nachdruck der Ausgabe 1948)
- FOTT (1971): Bohuslav Fott, Algenkunde, Stuttgart 1971
- FRAHM (1992): Jan-Peter Frahm, Wolfgang Frey, Moosflora, Stuttgart 1992
- FREDERIKSEN (1978): Jan Frederiksen, Brunshwig, Hieronymus, in: Die deutsche Literatur des Mittelalters. Verfasserlexikon, 2.Auflage, hrsg. von Gundolf Keil, Kurt Ruh [federführend für Bd.1-8], Werner Schröder, Burghart Wachinger [federführend ab Bd.9] und Franz Josef Worstbrock, 1 ff., Berlin und New York (1977-)1978 ff., hier: 1 (1978), Sp.1073-1075
- FROHNE, PFÄNDER (1987): Dietrich Frohne, Hans Jürgen Pfänder, Giftpflanzen. Ein Handbuch für Apotheker, Ärzte, Toxikologen und Biologen, Stuttgart 1987
- FUCHS (1543): Leonhart Fuchs, New Kreüterbuch..., Basell 1543 - Reprint München 1964 (Angabe nach MARZELL)
- GART (1485): Hortus Sanitatis, germanice, Mainz 1485 (Facsimileausgabe mit Nachwort von L. Schreiber, Die Kräuterbücher des 15. und 16. Jahrhunderts, München 1924, Reprintausgabe München-Allach 1966)
- GEORGES (1913): Karl-Ernst Georges, Ausführliches Lateinisch-Deutsches Handwörterbuch, Hannover 2003 (Nachdruck der Ausgabe Hannover 1913)
- GOEHL (1984): Konrad Goehl, Guido d'Arezzo der Jüngere und sein >Liber mitis<, Würzburg 1984 (=Würzburger medizinhistorische Forschungen, Bd. 32)
- GRIMMS WÖRTERBUCH (1854): Jakob Grimm und Wilhelm Grimm, Deutsches Wörterbuch, Leipzig 1854-1971, Nachdruck München 1999 [in 33 Bänden]
- HAAGE / WEGNER (2005): Bernhard D. Haage, Wolfgang Wegner, Chirurg, Chirurgie (Antike, Mittelalter), in: Enzyklopädie Medizingeschichte, hrsg. von Werner E. Gerabek, Bernhard D. Haage, Gundolf Keil, Wolfgang Wegner, Berlin und New York 2005, S.251-254
- HAGER (1979): Paul Heinz List, Ludwig Hörhammer, Hermann J. Roth u.a., Hagers Handbuch der pharmazeutischen Praxis (vollständige 4. Neuauflage), Berlin, Heidelberg, New York 1979

HagerROM 2004: W. Blaschek, S. Ebel, E. Hackenthal u. a., Hagers Handbuch der Drogen und Arzneistoffe, HagerROM 2004, Programmversion 5.1, Berlin, Heidelberg 2005

HagerROM 2004, WÖRTERBUCH MEDIZIN: W. Blaschek, S. Ebel, E. Hackenthal u. a., Hagers Handbuch der Drogen und Arzneistoffe, HagerROM 2004, Programmversion 5.1, Berlin, Heidelberg 2005

HÄNSEL, STICHER (2004): Rudolf Hänsel, Otto Sticher, Pharmakognosie - Phytopharmazie, Heidelberg 2004

HÖFLER (1899): Max Höfler, Deutsches Krankheitsnamen-Buch, Hildesheim 1970 (Nachdruck der Ausgabe München 1899)

HOMMEL (1928): Fritz Hommel, Zum Leben des Hieronymus Brunschwygk, Archiv für Geschichte der Mathematik, der Naturwissenschaften und der Technik, 10 (1928), S.155-157

JANKRIFT (2003): Kay Peter Jankrift, Krankheit und Heilkunde im Mittelalter, Darmstadt 2003

KEIL (2005-1): Gundolf Keil, Brunschwig, Hieronymus, in: Enzyklopädie Medizingeschichte, hrsg. von Werner E. Gerabek, Bernhard D. Haage, Gundolf Keil, Wolfgang Wegner, Berlin und New York 2005, S.217

KEIL (2005-2): Gundolf Keil, Humoralpathologie, in: Enzyklopädie Medizingeschichte, hrsg. von Werner E. Gerabek, Bernhard D. Haage, Gundolf Keil, Wolfgang Wegner, Berlin und New York 2005, S.641 – 643

KEIL / MÜLLER (1971): Gundolf Keil und Rolf Müller, Deutsche Lanfrank-Übersetzungen des 14. und 15. Jahrhunderts. Zur Wertung der Lanfrank-Zitate in Brunschwigs >Chirurgie<, in: Medizingeschichte in unserer Zeit. Festgabe für Edith Heischkel-Artelt und Walter Artelt zum 65. Geburtstag, Stuttgart 1971, S.90-110

KRUG (1985): Antje Krug, Heilkunst und Heilkult. Medizin in der Antike, München 1993 (1. Auflage 1985)

LEVEN (1999): Karl-Heinz Leven, Pest. B. Byzanz, in: Lexikon des Mittelalters, I-X, München und Zürich [1977-] 1980-1999, Neudruck Stuttgart und Weimar 1999, hier: VI, Lukasbilder bis Plantagenêt, Sp. 1920 - 1921

LINDBERG (1992): David Lindberg, The beginnings of western science, Chicago 1992

LONITZER (1557): Adam Lonitzer, Kreuterbuch, New zugericht. Von allerhand Bäumen, Stauden, Hecken, Frankfurt a. M. 1557 [Angabe nach MARZELL]

LONITZER (1679): Adam Lonitzer, Kreüterbuch, künstliche Conterfeytunge der Bäume, Stauden, Hecken, Kräuter, Getreyd, Gewürze, Ulm 1679 (Nachdruck München 1962)

MARZELL: Heinrich Marzell [und Wilhelm Wissmann], Wörterbuch der deutschen Pflanzennamen, I-V, Leipzig [1937-] 1942-1972, Bd. III (ab Sp. 481) und IV hrsg. von Heinz Paul, Stuttgart und Wiesbaden 1976-1979, Neudruck Köln 2000

MATTUSCHKA (1776): Heinrich Gottfried Graf von Mattuschka, Flora Silesiaca oder Verzeichniß der in Schlesien wildwachsenden Pflanzen, Breslau, Leipzig 1776, 1777 [Angabe nach MARZELL]

MAYER (1995): Johannes Gottfried Mayer, Die ersten gedruckten Kräuterbücher und das Angelika-Wasser der Donaueschinger Taulerhandschrift, in: Würzburger Fachprosa-Studien. Beiträge zur mittelalterlichen Medizin-, Pharmazie- und Standesgeschichte aus dem Würzburger medizinhistorischen Institut. Michael Holler zum 60. Geburtstag, hrsg. von Gundolf Keil, Würzburg 1995 (= Würzburger medizinhistorische Forschungen, Bd. 38), S.156-177

MAYER / ENGLERT (2005): Johannes Gottfried Mayer, Katharina Englert, Warme und trockene Heilpflanzen? Eine Untersuchung zum Verständnis der Primärqualitäten in der Humoralpathologie, Zeitschrift für Phytotherapie (3) 2005, S. 113-118

MAYER / GOEHL (2003): Johannes Gottfried Mayer, Konrad Goehl (Hrsgg.), Kräuterbuch der Klostermedizin. Der `Macer floridus`. Medizin des Mittelalters, Holzminden 2003

MAYER / UEHLEKE / SAUM (2002): Johannes Gottfried Mayer, Bernhard Uehleke, Kilian Saum, Handbuch der Klosterheilkunde, München 2002

MEYERS LEXIKON (1980-1981): Meyers Enzyklopädisches Lexikon in 25 Bänden, Mannheim, Wien, Zürich 1980-1981

MILDENBERGER (1997): Jörg Mildenberger, Anton Trutmanns > Arzneibuch <, Teil II: Wörterbuch, I-V, Würzburg 1997 (= Würzburger medizinhistorische Forschungen, Bd. 56 / 1-5)

MÜLLER-JAHNCKE (2005): Wolf-Dieter Müller-Jahncke, Branntwein, in: Enzyklopädie Medizingeschichte, hrsg. von Werner E. Gerabek, Bernhard D. Haage, Gundolf Keil, Wolfgang Wegner, Berlin und New York 2005, S.205-206

PFEIFFER (1986): Gerhard Pfeiffer, Technologische Entwicklung von Destilliergeräten vom Spätmittelalter bis zur Neuzeit, Regensburg 1986

PHILOSOPHIE BROCKHAUS (2004): Der Brockhaus. Philosophie. Ideen, Denker und Begriffe, Leipzig , Mannheim 2004

PHYTOCHEMICAL DICTIONARY (1993): Jeffrey B. Harborne, Herbert Baxter (Hrsgg): Phytochemical dictionary. A handbook of bioactive compounds from plants, London, Washington DC 1993

PSCHYREMBEL (1982): Willibald Pschyrembel, Klinisches Wörterbuch, Berlin, New York 1982

RICHTER (2005): Thomas Richter, Heilkraut, in: Enzyklopädie Medizingeschichte, hrsg. von Werner E. Gerabek, Bernhard D. Haage, Gundolf Keil, Wolfgang Wegner, Berlin und New York 2005, S.545 - 553

RÖSSLIN (1550): Eucharius Rößlin, Kreuterbuch von natürlichem Nutz und gründlichem Gebrauch der Kreutter, Frankfurt a. M. 1550 [Angabe nach MARZELL]

- ROTH (1902): F.W.E. Roth, Hieronymus Brunschwyg und Walther Ryff, zwei deutsche Botaniker des XVI. Jahrhunderts, Zeitschrift für Naturwissenschaften 75 (1902), S.102-123
- ROTH, DAUNDERER (1994): Lutz Roth, Max Daunderer, Giftpflanzen - Pflanzengifte, Landsberg / Lech 1994
- ROTH, DAUNDERER (2005): Lutz Roth, Max Daunderer, Giftliste.Gifte, krebserregende, gesundheitsschädliche und reizende Stoffe, Landsberg Ausgabe 3 / 2005 (CD-ROM)
- ROTHSCHUH (1953): K[arl]E[duard] Roths Schuh, Geschichte der Physiologie, Berlin, Göttingen, Heidelberg 1953
- RUSSELL (1950): Bertrand Russell, Philosophie des Abendlandes. Ihr Zusammenhang mit der politischen und der sozialen Entwicklung, Köln 2000 (1. Auflage 1950)
- SCHELENZ (1911): Hermann Schelenz, Zur Geschichte der pharmazeutisch-chemischen Destilliergeräte, Berlin 1911
- SCHENDA (1973): Rudolf Schenda, Volksmedizin - was ist das heute?, Zeitschrift für Volkskunde 69 (1973), S. 189-210
- SCHMITZ I (1998): Rudolf Schmitz (unter Mitarbeit von Franz-Josef Kuhlen), Geschichte der Pharmazie, Band I, Von den Anfängen bis zum Ausgang des Mittelalters, Eschborn 1998
- SCHÖNER (1964): Erich Schöner, Das Viererschema in der antiken Humoralpathologie, Sudhoffs Archiv für Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften, Beiheft 4, Wiesbaden 1964
- SCHÖNFELDER (2004): Ingrid und Peter Schönfelder, Das neue Handbuch der Heilpflanzen, Stuttgart 2004
- SIGERIST (1946): Henry E. Sigerist, Hieronymus Brunschwig and his work, New York 1946
- SILBERNAGL, LANG (1998): Stefan Silbernagl, Florian Lang, Taschenatlas der Pathophysiologie, München 1998
- SUDHOFF (1908-1): Karl Sudhoff, Hieronymus Brunschwigs Schriften für Wundärzte, in: Deutsche medizinische Inkunabeln. Bibliographisch-literarische Untersuchungen, hrsg. von Karl Sudhoff, Leipzig 1908 (=Studien zur Geschichte der Medizin, Heft 2/3), S. 49-69
- SUDHOFF (1908-2): Karl Sudhoff, Brunschwigs Anatomie I und II, Archiv für Geschichte der Medizin 1 (1908), S.41-66
- SUDHOFF (1908-3): Karl Sudhoff, Brunschwigs Anatomie III, Archiv für Geschichte der Medizin 1 (1908), S.141-156
- TABERNAEMONTANUS (1588): Jacobus Theodorus Tabernaemontanus, Neuw Kreuterbuch. Das erste Buch, Frankfurt a. M. 1588; Das ander Theyl durch Nicol. Braun, ebd. 1591 [Angabe nach MARZELL]

TEUSCHER (2004): Eberhard Teuscher, Biogene Arzneimittel, Stuttgart 2004

WICHTL (2002): Max Wichtl (Hrsg.), Teedrogen und Phytopharmaka. Ein Handbuch für die Praxis auf wissenschaftlicher Grundlage, Stuttgart 2002

WOLFF (2005): Eberhard Wolff, Volksmedizin, Volksarzneibücher, in: Enzyklopädie Medizingeschichte, hrsg. von Werner E. Gerabek, Bernhard D. Haage, Gundolf Keil, Wolfgang Wegner, Berlin und New York 2005, S.1454-1458

ZANDER (2002): Walter Erhard, Erich Götz, Nils Bödeker, Siegmund Seybold, Zander. Handwörterbuch der Pflanzennamen, Stuttgart 2002

ZIMMERMANN (1975): Birgit Zimmermann, Das Hausarzneibuch. Ein Beitrag zur Untersuchung laienmedizinischer Fachliteratur des 16. Jahrhunderts unter besonderer Berücksichtigung ihres humanmedizinischen-pharmazeutischen Inhalts, Marburg 1975

12 Danksagung

Herzlich danken möchte ich

Frau Prof. Dr. Ulrike Holzgrabe für die Übernahme des Referates und die Ermöglichung und Begleitung dieser interfakultären Arbeit,

Herrn Dr. Johannes G. Mayer für die Überlassung des Themas und die stets angenehme und konstruktive wissenschaftliche Betreuung während der vergangenen Jahre,

Herrn Prof. Werner Gerabek für die Übernahme des Korreferates,

Herrn Prof. Dr. Dr. Gundolf Keil für hilfreiche Anregungen und Hinweise,

den Mitarbeiterinnen des Instituts für Geschichte der Medizin für ihre kompetente Unterstützung,

Herrn Apotheker Rainer Schmidt für die großzügige Überlassung von Hagers Handbuch,

Frau Katharina Marquardt für ihre Hilfe beim Formatieren der Tabellen,

Herrn Paul Justice für seine freundlichen Korrekturhinweise,

meinem Mann Dr. Andreas Beck für seine konstruktiven und kritischen Anmerkungen und inhaltliche Diskussionen.